IV F 113 b
t. 1.

Vermuthung des Herrn Gesch. Mahs A. Voltzel in Zwickau ist diese Topographie eine Copie des in der hiesigen Stadtbibliothek befindlichen Originals.

Wir Röm: Kayser: auch in Germanien Hispanien Hüngarn und Böheimb: König: Mayestät Wir N. N: Würcklich und Geimbe Räthe, Ritter des Goldenen Vliesses, Directores Canzler und Räthe bey Dero König: Ober Ambte im Herzogthumb Ober und Nieder Schlesien. Entbiethen allen und jeden Landt Ämbtern, Obrigkeiten Hoch und Niederen Militz Officieren und gemeiner Militz, auch sonst jedes männiglich, was Standts Ambts condition oder wesens die seind, Inn und äusern Landt allerdo gegen erläuttigen Pass Uns Kombt, unsere Respective ge hörende freund Verwandt, Diener auch alle gütter, und geben den selben zu vernehmen, das nachdem dem Königlichen Ober ambts Mit: Zeüger dises Friedrich Bernhard Werner, sein Häusig landt Kind Wegen seines führenden Kunst Der Geometria zu gethan und Prospecten Zeüchnen Kunst Producirtes Zeügnüss glaübwürdig an gezeügt, wie dass er seiner Profession auch bereits Inn Italien, Holand, Brabant, Flandern Oberländ. Friesland, Schweitz, Tyrol, Schwaben Franckhen, Bayern Böhmen, Mähren, Hungarn, Steyer Carnth Crain, Oesterreich, Ober u: Unter Oesterreich Ganz Sachsen, Brandenburg, Preüssen und Polen und andern dergleichen Provintzen Durch gereist, und mittelst

Zeüchnung

II.

Was schädliche neue Klöster und Pälässer Kirchen
auß allen Land anbau einen [illegible] Prospect
dem Publico mercklichen nützen dergestalt nun mehr
aber beschlossen sey, den übrigen Theil Dieses
Landes zu besehen Dero selben Uns gehorsambst
besuchende, Sind einem Königlichen Ober-
Amts Paß, Zu seinem Dienen soul kom-
men Uns passen Zu lassen; Und Wie nun
selbe gesuche und so wenigen Zu stat kommen
mögen, als man Zu soul Pflanzung Deutsch
Christen pässen nötigen Vorschub Zu leisten,
Dero billig Recht gemäß Zu sein erachtet,

Dannenhero befehlen an obgedachte Lan-
des Ämbter, Obrigkeiten, Hoch und Nie-
dere Königl Officier und gemeine Miliz,
auch sonst gegen jedermänniglich, dem und auf-
sen des Landes Schlesien unsere Respective
Dienst freundlich gesinnen, auch Obrigkeitl.
sie mahnen Amt Verordnung, Do Ihnen dieser
Ihr allen ordentlichen und ungehaltenen
Paß und respassiren Zu lassen, auch sol-
chenfalls allen Obrigkeitlichen Vorschub
Zu leisten, Do aber sie sich gegen die Gebühr in der ley
Vorfallen Sachen Zu verhalten nicht
gelten würden.

Zu-

Ex Bibliotheca Reg. Univers. Vratisl.

BIBL. UNIV. VRATISL.

Zu Uhrkund mit dem Königlichen Ober
Amts Secret, Und des gnädigsten unter-
theinigsten äuß gefertiget.
Breslau den achten Monath Tag May Anno
1732.



Hans Anton Graf
von Tschirnhaus

Ferdl. v. Brunetti

Ex Consilio Sup: Regiæ
Curiæ Ducatus Silesiæ.

Johann Gottlieb v. Wackherb

8

Anmerkung. Laut einer in den Akten der
Königl. und Universitäts Bibliothek, Jahrg. 1856,
befindlichen Verfügung der Hochlöbl. Königl.
Regierung vom 7. März 1856 ist dieses mit
dem Stempel der Ein- und Abgangs-
Journale verschiedene Handschrift der kgl. Univ.
Bibliothek überlassen worden.

KÖNIGLICHE & UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK BRESLAU

94
7

SILESIA
in
COMPENDIO
Seu
TOPOGRAPHIA
Das ist
PRÆSENTATIO
und
Beschreibung des Herzogthums
Schlesiens.

In einem Kurtz gefaßten begriff all
und jeder Fürstenthümer derer Weichbilder, beste
Städten Städtlein oder Flecken. Clöster. Kirchen
Schlösser, Ritter Sitz, adelichen Häuser Vorwerck
und freye Güter, Zunft-Stuben. allen und jeden Fürsten
Landthafften als nicht weniger all und jeden Adeli-
chen Geschlechten, und Stammen Plan 3. Pro-
spect all und jeder Figuren gezeichnet von P. B. Werner
Soc. Jesu emerito

PRÆFATIO.

Der berümte Ictus Herr Fülleborn in seiner Schlesischen Bibliothec sagt gantz recht: quod locus sit apud Exteros habitare, ad domestica Hospitem, nemlich der es nicht anständig sey, sein gantzes Studium auf ausländische Dinge zu wenden, und die seinen Heimischen Sachen Hindan setzen. Wie wir dergleichen Mogols unsrer Stadt, die auch die Inclination in Novazembla die Bücher, Acta darüber die Historici des Vaterlands negligiren, In dem sie allen Ihre nützlichen Landsleute mit einer Gleichgültigkeit, als einen Fremden nicht lustiges und angenehmes sein Ohr, Ihn die Antiquitäten des seines Vaterlandes zu wissen. Die jenigen aber, so einen rechten statum animi, und die nutzliche Bücher in dem Verstand nützlig ganz, wie uns Persius und andere nützige Bücher lesen, dise suchen mehr wie die Pecora campi zu fressen, denen man auf dem Weg gehen müsse ne calcitrent, als Vernünftige Creaturen zu lesen. Ich habe also mich, so viel möglich den Calumnien zu entfliehen, nach dem alten Sprichwort: Fur Historicus nützt niemand zu Hause gewesen, indem aber auch die Liebe ganz blind zu seinem Vaterlande manchen Man der Klugheit ableite, und heißt: vetat amor Patriæ. Und der selben ist beflissen ganz klug zu sein sein Vaterland klug zu machen, und den folgenden Fus anstatt anderer Dinge nehmen bey zu befleißigen, welches schon vielen gethan. Dero selben die alle zu grosse Sclaverie bey sich gefasst, ist etwas den Herr Ferdinand Ludwig Von Breßler in Begriff eine Collection Von Bücken, Schlesien Von Schlesien zu Edirn, allein sein Unternehmen hat sein Ziel abgeschnitten, da er den 1722. in 40. Jahr seines Alters Willen gelitten zu sterben. Nun wünsch gesetzt da sein, daß sich jeder Liebhaber dieses meines mühsamen

- arbeit, nicht nur zur Lust und Augen weide,
sinnen mag; Sondern auch zum nutzen gezogen,
und aus solchen blumen gesamlet mit den bienen das
süsse Honig, nicht aber mit denen Spinnen oder
giftigen Zifft Käfern wolle. Es ist Zeit bey denjenig-
-gen Verleumdern Gott Lob, genug worden, alle zu ver-
-achten und zu verwerffen, wie denn auch Vernünft-
-ige Leute selbsten an und vor sich selbsten nicht
anderes zu haben, Sondern in Christlicher, wie auch
Politischer vorsichtigkeit, allezeit dunckel bleiben
müssen, an der Lage liegt dieselbe, allein man muß
dass gültige mit dem tadelhaften nicht zu gleicher weise
werffen, da bey wieder alle zu grosse Liebe, noch ungebührend
-der Haß gegen dem Autore, auch die Sache vermieden werden.

Soll demnach Jemand in dieser meiner langwierigen
und mühsamen arbeit, Es sey in den Zeichnungen oder
der beschreibung Jugend etwas zu finden, Solches
ist solches mit bescheidenheit, Im massen ich mich nicht
hartnäckig gegen dem Lichte, da solche, so viel Gemüht in diesem
etwaigen Irrthumb befinden, Und etwas ich selbsten aus
unwissenheit, oder ungründlichen nachrichten ver-
-sehen haben möchte, zu agnosciren und so möglichst
über bessern, Dan Irren ist menschlich, Und so gar gemein
alle fehler in ein so gleissen arbeit zu verhüten,
übersteigt menschliche Kräfte, Sondern, Man muss
ändern und ältern unsrigen Zu thun nicht Vermin
dernünftige Correction hin ich stets verbunden, Und wer
-de dero bescheidenheit zu rühmen wissen, Sam in be-
-scheidenen ausgaben aber und dessen gewohnheit zu zeige
wende ich mich gleiches in bescheiden heit hier bey lassen
lassen.

Ehe ich nun thun das meiste, was in diesem werck
bezeugen selbsten durch meine langwierige und gehen
Viele reisen in Kundigt und bekäntigkeit mit ohnen
angestellt, So ist es dass nicht möglich all und jede
Volle Comen zu schreiben, Dero wegen mich nebst
diesem auch Verschiedener Authoren schriften be-
-dienen müssen, da bey aber meinen fleiss dass selbe
nehmen

- nahmen und Loci citati beygefügt, dass, und
wo solche zu finden. Es mögte ins aber dass gemein
wissen, was Es ein Zeder von einer begierig Lan
Historischen an merckungen hat, da wissen man
den nahmen nicht beyfügen hat die Sachen nicht nicht
anders beschrieben kan, als was man selbsten selbst
gesehen und gelesen, oder bey andern gelesen hat, da
dem Zeder nicht möglich in gantz Europa bey
allen gelegenheiten, zu allen und neuen Zeiten
zu gleich gegen wärtig zu sein, auch manches nicht
Viele Man hinigen Jahr Hunderten und mehrere ge
-schehen, So folgt nachdenklig genant, das man das
jenige, was Man nicht augen und ohren
Zeuge gewesen, auf andern schriften und nach
-richten nehmen muß; Viel Momus nicht ausbügen
gelehrsamkeit, So mag so den fertig gewanten Juden
aufsuchen, und selbigen um alles, was Sie mit Jacob
geschehen, oder schreiben ist, als einen ohnfehlbaren
Zeugen befragen. Ich wende dem nach bey meinen
hin mahl angefangenen Vorhaben beständig und
fest verbleiben. Und mich gar nicht daran kehren,
sondern gedencken: quid si me asinus calcitret.

Was weiters wegen dem Werck wercks belangt, dass
auch verschiedene auf andern büchern genommen,
und diesem wercke ein geflickt, So seel mir eben
bey, was der Viel belobte und gelehrte Thomas Cri-
-nius zu Leiden in Holland in seinem dissertation
Epistolica de Juribus Librarys Cap: 12. gar schön
und weißlich angeführet hat, die folgenden Lateinischen
Verse

Emi libros meos, Quare illis non Utere.

Sehen auch ab dieser unsere willen hab ich mein
gedicht in die bücher gesteckt, damit mir selbst hier und
anders, was sich zu meinem Vorhaben schicket, aufsetzen möge,
sonsten auch zu lesung desselben in sonst zu lässigen stun-
-den mein Vergnügen gelegen hätte nütze zu machen.

Des-

Ich beschließ Von diser meine auf Christian vleissend
Curiosen gedanken Von Preussen vergessen Part: II.
Pagina 119.

In summa vnd leze sonst nicht Viel zu richten findet,
Das auch die Klüge Welt hin solches amt gesetzt,
Der hat das tiefe Meer der Weisheit leicht ergründet,
Do bald es über Ihn und Unser Kühlen gesetzt.
Die last der bleibt Ihn offen, das ihn wächst alle morgen,
Die Herzens Angst ist Groß, der dank hir gegen seufftzt.
Und offt es sich ein mann dabey zu lade sorgen,
Do schreibe man auf sein Grab, er hat nicht allen recht.

Von dem Herkomen

Der ersten Schlesier haben ihrer Viel
aber auf vnder schidliche and gefunden, Wald
vnd Heide mit mühe bestellen wollen, wie Le
Joachim Curaus da von weitleüfftig Handelt.
Diser hat darvor halber wie der Weise nahes zu kom
men auf den Zeiten, alzo vns scheint, das die
ersten sie wohnen ins Land Schlesien genent
sein die Quadi, das nach die Ligii, darnach die
Elisii, da von Herr nach das nahent Schlesien Ger
Komen, nach des orden sie ist angemerkt, das die
Marcomi, welche nach dem Zeit auch Ihren besen
nahmen verlohren, sich auf gesatzlen, den sie Wälch
haben all das Ihrige auf wagen mit Vigt sighaft,
und vbo die zu bleiben, da Zillen auf gestlag,
Und sind Ihre Weiber Kinder gerett, Hernach
ob gleich Sleicht Ueber wagen ist das Land Ihrer
gemeine Gesamen Knechten gefallen, haben den
nach sich den nahmen verlohren.

Dies die Polen Herrens das Regiment über das
Land zu Komen, da die Herzogs in die Ihre Ver Man
=dest gebarden. Und also sind die nahmen der allen
ältesten arda in diesem Lande Henetisch, als vhole
gleüblich, das Wale nahmen, als Ligni, Lüben
nach Von den alten Ger Komen, nemb. Von Ligi
=ern, Sich zwischen und Schwibus Von Zuiom bis
vhe aber Gebirge Hat Lechus der alten Ligier
oder Henetten Revier ohne scheidtlichen zu ge
nomen, Und die Schlesier darein gebauet, als
der nahen Polen Ger Komen, schreibt Sigmund
Von Herberstein in seinen Annalibus de Moscovia
das Wir Leiden bey der Stat Kiovia, da die Z
vhäpse der Niper mit Borysthenes Zusamen
Komen, Reüssen ge ohnet haben, die man Polo
=nos geheissen, Und ist gleüblich, das der nah
=men Polonische all sey.

Regiments wesen.

Lechus der Pohlen Regent hat
Friedeig regiert, aber sie aber vor Böme hinder
lassen, ist nicht zu finden, sie sal Gnesen und andere
Städte in Beuk, in denen sie residiert, nach dem
regierten Herrn Viel zu gleich. Und theilen die Länder
unter 7. Fürsten, der ist Woywoden oder Palatinos im
gelfield. Dan uhrade des Regiment theilen um einem
zu gelfield. Der sitz Cracau, welchen Cracau inhabt, an
den sal, da das Zeichen die quadi genannt, als dieser
und sein Sohn Lesco dot, soll seine Fürstin Vendategiel
haben über zu der Zeit, als auf in Böhmen Valeica 7.
Jahr regiert. Da aber Pohlen durch ein gewaltigen Primislaum
von den Hunnen und Avaren sehr beschwert worden,
haben sich die Pohlen zum Herzog angenommen, sie nach
haben nach 2. Polnische Herzoge regiert, beide Lechi ge-
nannt, Vater und Sohn, die Ao. 786. mit Carolo Magno
zu Krieg, und mussten sie nach dem Bayser Tribut geben,
welches auch bezahlt, da sie festigte, damit Deutschland
von den Pohlen nicht so sehr beschwert. Sie sind Ao. 789. den
auf Elbe fließe deutsche, die aber nach dieser Kayserl. sich
wieder abgeschieden haben, dan sie zu mächtig Lesci
Sohne theilen die Länder, und bauten festen Sitz gegen
die Deutschen zu wehren.

Dan sagt die Polnische Chronica von 2. Herzogen, beide
Pompilii genennt, Vater und Sohn, dessen letzte sie nicht
gewesen. Den die Polen und nicht gesessen folgende
dem Sohn Regiment ein Unmöglicher und das von
Centewith, Piastus genannt, den die alten Pohlen Herzo
gen abstammen, nach diesem wieder zwei Lescus IV. Semo
gitij Sohn, auf diesen ist gefolgt Semomislaus. sein Regi-
rung dieser beider Herzoge Ao. 910. seq. Selig die Slavische
Fürsten, do da zu mahl ein grosse Theil von Franckenreich und
Meissen dient hatten, mit sich den Böhmen in Deutschland
grossen Schaden, bis da Kayser Henricus wieder zu Paaren brach,
da dem da Franckenreich wieder er oberte. Semomislaus
hatte ein blinden Sohn, den sie Duibenty sehr schend machte,
den sein nach dem Christenthum ein geführt.

Mieslaus

I. Mieslaus der erste Christ. Herzog in Pohlen, dem
Boleslai in Böhmen sogar nicht stand hat gehalten, bis sie
Ihr Unterthanen den Christ. glauben an sie nehmen. Do in
Gnesen Ao. 965. geschehen, dem ganz Pohlen gefolgt. Diese
Mieslaus, der seines regierens Brech sollen in Buch haben, haben
ein fang Ja wo man es den Elbing nennt.

II. Boleslaus I. der strenge ist Sohn Mieslai Ao. 967. gebohren
und langte vom Kayser Otone III. zum ersten mahl den König.
Titul, den Kayser Otto mit dem Speer auf seine Scheitel
Mechtildis und seinen Frieden. Theilt gaben am Rhein das
den Rixam der Boleslai in Pohlen Sohn, der erste. Der
alt Vater, und brandt die Crone in Pohlen zu gegen. Bolle
slens die Moscowiter, da Ihnen der Krieg general wurde.
brandenburg musste den Tribut weigern, da gieng das Land
in gemeine Provinzen ein, starb Ao. 1025.

III. Mieslaus II. Boleslai Sohn, dem blödsinnige mich, die
Königin aber Sohn Vormundt, der selbst die auf das
Regiment sasse, den aber die Pohlen als einen Unsin-
nigen, die böhmen nahmen Mähren ein, das Er. Mähren Bd
sich da Müller Rixa, starb öffentl. den Pohlen in auch, dass in
Ungarn die Ihr nach dem leben, theil die es aber merckte.
Herzog die mit seinem Sohn Casimiro zu Kayser Conrado in
Deutschland, ist den Sohn zu Paris studiren, also sie sich in
das Benedictiner Closter Cluniac begeben, welches die
Pohlen sehr nach gerühmt, dass in bewegten die Ihr sein
nach als unmündigen haben zu ihrem König. sind Casi-
mirum.

IV. Casimir stelte sich Ao. 1041. wieder in Pohlen ein, Sonst
aber die Mutter Rixa mehl hatten mit zu thun, sich
da einer Russischen Fürsten Tochter, verlegte das Bischoff
thum nach Breslau. Ao. 1052. bauete Closter Tzschirn Lauban
brandte darin sein Tartsche andern Brüder von Cluniac.
Seiten ist 2. Söhne Boleslaum und Vladislaum.
Obgleich jetzt Dispensatio müssen die Pohlen zu Rom Tribut
Münch Lutz.

V. Boleslaus II. sein Sohn Casimiri, ein streitbar, fürst. Herr
mit Böhmen, Ungarn und Moscowiter, Crieg. Todte sie den
Cracauischen Bischoff Stanislaum, ist den Closter Tzschirn
Polen, und in Han gesessen, darum Bann und aus der König.
Titul, gieng also 1081. in Hungarn mit Exilium.

VI. Vladislaus der jüngste Sohn Casimiri, der Clerig, Brüder, Elegirt
Ao. 1082. sitzt durch der König in Böhmen Tochter zu Ehe. Zoge
mit Kayser in Pommern zu fechten, Crieg auch mit Böhmen

Fester Christl. Regent in Pohlen.

Nester Bd. sond zu Böhmen

4.



Battalie bey Glogau,
Zwischen Boleslao III. Dispoto und seinem unächt Bruder Sbitigneo, welcher abziehe müst auf Kieg verjehte Boleslaus Glogau auf die ander Seite der Oder, und befestigte sieheg.

No. 1086. erhielt Vladislaus der böhmen Hertzog auf dem Reichstag zu Maynz zum König ernent, und must gegen Oesterreich Lausnitz und ganz Pohlen an sich zu bringen, auf welchen in Pohlen gesetze nachen, wie demnach stehet. Ist von an begin des reichs die Pohlnische nation zu unruhig, und in andern Lehen privilegirt wurde.

Introitus.

5.

Vladislaus hatte ein unehlichen Sohn Sbitigneum den Hertzog die böhmen anerboten, und Oesterreich zu ziehen, dessen erbeten der Vater Vladislaus die bey gelegende, viel Städte aufgenommen, bis den alten Inzogen. Sbitigneus mit dem ehlichen Sohne Boleslao zu gleichen haben ein gesetzt worden. Vladisl. 1102.

VIII. Boleslaus III. Victorius genent, ein glückseliger Fürst, zog wieder böhmen, dan wurden die Pomern, wan gab sich in das Ungarische wesen, als Colmanus von seinen Brüder Vladislao, besessen Sbitigneum, dem den Wasen die Massau ein zogen, das sie ihn Lieber verjagen wollen, jagte ihn in böhmen, der wurde ihn in Oesterreich zog, must aber abstehen, bey Glogau eröberte ihm Boleslaus ein Schlacht, darauf sie auf Glogau befestigte, Worüber selbe auf die andere seite stehet.

No. 1111. stellt Sbitigneus aber mese in Oesterreich, wurd darauf friede gemacht, und durch verehrung selben genossen wieder lies. An diesen Boleslai Hof wurd der Erbar Herr Petrus Damianus gesandt.

Boleslaus stiftet Clöster und Kirchen, aber wegen seines Halbbruders Sbitignei unruhig mag er sich seines Leib ganz ab. befestigte Brest, Lublin, vigleichen mit Kayser Lothario No. 1135. ein beständigen frieden aufgestanden No. 1139. hat selber 12. Schlachten gethan, und in mehresten obgesigt. stirbt also Vladislaus Boleslaum Crispum, Mieslaum, Henricum und Casimirum. Vladislao fiele zu del Cracauer gebiet nebst Oesterreich, darauf der grosse Hofnung, Boleslao die Massau, Mieslao grose Pohlen, Henrico Lublin, und Casimiro nichts zu gefallen.

VII. Vladislaus II. Ethnarcha Hertzog in Oesterreich succedirte No. 1140. der fromme, aber an verstand arme, stehet stund unter disen Brüdern zu disputiren. die Pohlen gaben deputirten der gemahlin Christinen Schuld, weil sie ein Deutsche Frau sie bekommen hatte in Lodomeria 1146. sie aber entlagen sein Königthum. da Vladislaus solches gestalt nicht lassen, klagte er bey Kayser Conrado um hilfe, auf dessen die Pohlen seine gemahlin mit heimbringen sammt ihm alle mitleiden auf Pohlen.

IX. Boleslaus IV. Crispus, der Aelteste genent, der wenigen Brüder bemächtigte sich der Regierung No. 1146. Kayser Conradi hunc an, das sie seinen Brüder solle leiden in Pohlen lassen aber

Aber Ihr gebliche, darauf über Zog fo selber, um
Vladislaum mit gewalt wieder ein zu setzen, Bolez.
si mulichs Zuhet einen Vergleich, aber nun nimmer
zu Ihr meiden, sint. Durch Ihre Kayserl Conradi abstehe
re langste Vladislaus sich Droisse, spricht in Oßlesien
Boleslaus aber Zigte über den Kayserl Conradi Successor
friedrich Barbarossa ist aber den Polen befohlen Vladis.
mit seinen Söhnen wieder an zu nehmen, und dem
Reiche Tribut zu erlegen. Er zog auf folgend Jahr in
Oßlesien. Inzwischen Ihr wieder Boles. die Polen.
Damen fußfällig in Oßlesien zum Kayser da sun Boles.
in Eyd ablegen müst den Kinder wieder an zu nehmen,
Und dem Kayser Jährlich 2000. M. erlegen, sein Polen
Ihm aber 300. M. dem Kayserin 20. M. goldes, u. 300. gewürzte
Pferde Felle.

X. Vladislaus, der nun 13. Jahre a. Ihr Landt gewesen, entsetzt
sich wieder in Polen zu kommen, aber stirbt darüber Ihr
lebende 3. Kinder, Boleslaum Procerum, Mieslaum
und Conradum, welche die Polen, ohn gezahlt Ihnen Zusage
nicht an nehmen wollten, ob gleich der Kayser. befehl Ihnen
die Wälen. Sie wieder ein Zu kommen, welche sich und
den gliesen, sich Klein Polen Ihr Zu eigen und am Land
Oßlesien begnügen lissen.

Aber diesen 3. Brüdern kamen die alten Oßlische Herzog Ihr
die Theilen des Landt. Des Breslau Boleslao, aber Polen
Mieslao, nieder Oßlesien aber Conrado Zu gigen. Wie
nun aber mit nieder Landt Brief sal man lange Zeit
den, sleine Blätter bleiben den Oßlischen Herzogen. Sal
"breig aber kurzlich die Meister Mantz gesetzen an sich

XI. Mieslaus der alte zuerst Fürst u: Abt. in Polen, diesem
ist ältesten der Brüd: wollte die Regierung auf Ihr ziehen,
wie zu Oßlesien von Polen gebunden, doch fallt der
Quas Fürst auf nicht so viel antsehen, Und stehen die Magna
ten wie die Vögeln, nahmen die Regie: selbst über sich,
Boleslaus der ältest Herzog in Oßlesien bestetigte sein
Landt, fallt ao. 1175. Cisterciens: möch nach Lubus auf
dem Closter Pforte in Thüringen. nach dem Conradus
gestorben, stellten die andere 2. Brüder, wie Boleslaus
des Conradi anstelle in Nieder Oßlesien gefuhrt.
Bolez. Procerus starb ao 1190 den 8. Decemb. wurd
zu Lubus begraben, nachdem er 34. Jahr regiert.
Mil

Mit seinen Söhnen gewesen sal er gezeigt Boles.
-laum, Boleslaum d. Lange, beide Herr sein Vater zu sterben.
müst Adelheidis Kayserl Conradi des Schwaben gewesen
Schwester, Henricum Barbatum, Mieslaum, und
Jung gestorben, Johan, den Johan Jung Mensterben.

XII. Henricus barbatus, er obernahm also ganz Oßlesien,
ohne viel in Ober Oßlesien zu liegen. Sein gewesen über
die fromm Hedwig, welcher Leben und Wandel Wunder schon
viel Bündig, wie auch Ihr baue ung der Oßlisch Frebrich.
die Sal Ihre 3. Söhne gezeugt Boles. Conradum, Hen
-ricum, diesen gab er Ihren Theil nach der Leb zu leben, Boles
-laum selbst er in Nieder Oßlesien Ihr zeugt Lebus,
Ihr aber seinen antheil an Brandeburg Ihr Kayser,
und starb zu Ihr Legnadt. Conrado gab er das Ritter
Creutzen nicht Lagen, Und stirbt sterben in der Ober
-lau Zittau. Das übrige Landt aber Henrico, dem die
Mutter sehr günstig war; Conrad aber mit diese
Theilung nicht zu frieden, chargirten mit in an der
im Lignitzischen bey Rothkirch, da bey Henricus obsigte.
Conrad flüchte darauf in sein Stadt, und starb.
Und wie Henricus barbatus der älteste unter den Polen:
Fürsten, so wurde er zum obristen Herzog in Polen
benennt, welche würde er aber nicht gesessen, Und sich
sich auf das Cracauischen Herzogthum, den stell auf und
mit dem Herzogen in der Masau Conrado, und hatte sich
ganz Polen unter sich gebracht, und siegte den Ritter
mit Herzogen von Oßlesien groß und klein Polen,
bis an sein Tode, welches ao 1239. den 19. März zu Crosse
erfolgte, Daniel selbst, oder gesetzt 70. Jahr, und in Freb.
-nitz bei gesetzet.

XIII. Henricus Pius, Herzog in Oßlesien und Graf Polen,
Henric barbati Sohn stifter gleich anfangs mit Polen sein
-de, nahm gueden ein. ao 1241. fielen die Tartaren auf
die Moden in Polen und wüsten nach Oßlesien, nachdem
die Ungarn die Moscowiter unter sich gebracht, und die
Tartarischen Scicos Teufelische wüste Tyrannisiret, da
versamlet sich dieser Helden schaden in die 5. meile Lembeck
Darinnen, wo Sie allen mit Feuer und Schwert machen
-den sie merken, Und wieder die wüste der Tartarischen
Henricus. Barbarische Wüsteney

Henericus zu Glaubte Ihm mit einem Klainen Heer
Nieslaw Herzog in Reitschen mayste Sudan Ihnen den
Fürst über die oder die Polnische Fürstl. Folgte Ihnen Ihr, mußte
aber Ihr Jämerl. mangel erbeinen, Und Ihr Henrico
begeben. Den Ram Ihr Ihnen Und Breslau belagerten
Ihr Bischof Thesliz, Ihr Ihnen aber Ihnen Ihnen Und Ihr Und
Ihr Ihr Ihr belagerten Ihr aufhören, Ihr Ihnen
andern Ihnen auf Ihr Massen ansehen zu ziehen, Und Ihr
nach Lignitz Ihr gerüstet Henricus Ihr 20000. M. Zu Ihr
bewegt, und Ihr gegen Wallstat gestellt, anfangs Ihr
sich Ihr Ihr. Da den 9. April Ihr Treffen anging, Ihr Ihr
angriff Ihr Henricus mit seinem Heer, Ihr Und Ihr
Goldberg. berg Knappen mit dem Creutz bezeichnet
verlegen Ihr Ihr zu unter, aus glückt, Ihr Ihr
dritten Heer. Da aber ein Ihr Und Ihr
Christen, durch Ihr berg kamen Ihr Ihr Tollen Und
fielen, ein schrey, Ihr in Ihr mit Ihr
menschen gemischt, Ihr Und Ihr unter in abfallig
steinbinden Und Ihr Ihr bleib, Ihr Ihr Christen ganz
Ihr stel machte, Ihr Ihr Hochmeister Ihr Ihr
Pompo mit Ihr andern Ritterm zu ligt, Henricus
aber Ihr sich nach gelegenheit, Ihr über marmel
Ihr in Ihr Retirade Ihr einem teichen Und Ihr Ihr
gehen, Ihr Ihr Berg abzufliegen, Ihr Ihr Ihr
ein Ihr gestreckten Heer zu bringen. Ihr Ihr Ihr
auf Ihr Wallstat Ihr seiner gemahlin Anna zu Ihr,
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
berg S. Jacob, sitzt S. Vincent berg gesetzt. auf Ihr Ihr
platz Ihr ein Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
dictirte.

Henericus hatte mit seiner gemahlin, Königl Ottocarn in
Böhmen täglich 9. Kinder gezeugt 4. Söhne und 5. Töchter.
Die Söhne waren Boleslaus Calvus, Henericus III.
Vladislaus III. Conradus. da Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr
Ihr Ihr, Ihr Ihr Ihr auf Vladislaus Ihr Ihr Ihr
Pachberg zu singet. Conrad aber Ihr Ihr Ihr
Bamberg Ihr, begehrte sein Wärck. anfiel.
nam. Ihr Glogau Ihr.

Henricus III.

XIV. Henricus III Ihr Ihr Ihr Henrici Pij, Ihr Ihr
Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr Ihr

die Vladislaus [illegible] stehen nachgesetzt Eigen Konde bisse
dem Umfang 7000 M. Namb. Bernstadt, Belz, Creutzburg,
Lüssen, Rodenburg, Kunbs Hayn zu beständigem,
Henricus Hinterlist 3. Söhne, Boleslaum, Henricu und
Vladislaum, welche dem Herzog Hermann seine Brüder Bolesl.
Nah gab dem Daum das Oßlau Zoblenburg. Dass Neudorf
Conradum zu Glogau, Wergley Lüssenburg, gab Bunzl. und
Hayn zu nächst. Manden nachlebend Söhnen Vladislaum
Nun glang gelassen. Herzog Conrad starb 1304.

XVII. Boleslaus zu Schweidnitz, Bolezlai Calisi Del Herzogen
zu Liegnitz Sohn den Zinl bi unmündige Vladislaus
Lodicus gefüst in Polen, dass Oßlavisse, zu dem Vlad
auf nächstfreund unter den Fürsten, nach Hermann
Bolezlai zu Schweidnitz tode, ward Bolesl. Del Henrici IV.
Sohn am Königl Wenceslai Hof in Polen erzogen
Vladislaum, den Ihme seine Tochter Margaretha zur Ehe
Mann, als sie Vlad. zu Lande kam, stelte die alten Ver-
-trägte um, machte unfriedlich, verfolgende Ihrer,
Summa sie Vlad ein übelen Landsherren, dass solche
Ihr sich die fürsten seine nach dem andern unter böhmisch
Protection begaben.

König Johan in Böhmen Ducis Sophiæ Vladisl. Lodicum
in Polen zu Prauen, nahm selben Wielantslab, und stemmte
seiner Landwehr, dag diesen im Stanton gelangte zur Succes-
-se da sie ohne Brüder Erben, Succedirte solchen Landmd

XVIII. Henricus VI. dieses starb 1335. Januarij hinterlassen
Johannem I. König in Böhmen &c. Herzog zu Oßlavien,
Henr zu Breslau und Glogau, nach Lodici Tode, übergab
Böhmische Regenten. diesen König Casimiro, der Lodici Söhne sein Recht an Polen,
Da gegen der solle für diese all sein Recht an Oßlavien, König
Johan kam in Franckosen Krieg wieder die Engelander, und Elisab.

XX. Carolus IV. König. Kayser, König in Böhmen succedirte dem
Vater in Oßlavien, dieser Landtle Ao. 1348. Van Herzog Nico-
-lao zu Münsterburg die Stadt Frankenstein. Glogau, Crossen.
Henrici zu Jauer Brüder lassant dasselbe Land, als der Herzog
Boleslaus zu Schweidnitz verzogen als seine Kinder
Carol. IV. Kauft die Münzherrlichkeit Schweidnitz und Jauer. Tochter, nach dem seine beste gemahlen Blanca gestorben.
Wurde er dann die Burg Schweidnitz und Jauer zu sich nehmen,
Boleslaus starb Ao. 1368. aus starb Herzog Nicolaus zu
Münsterberg, Friedrich Heinricum und Boleslaum, als
Ihm die Brüder ohne Leben genommen, stelte der König
Carol. in Böhmen diese Fürstenthümer.

Anno

Anno 1362. gebahr abberegte Anna, Kayserin Caroli
zu mahlen Jan Wenceslaum Pigum in Nürn-
-berg, den sie aus der Taufe hub, zu welcher Jahrzeit Elisabeth
Carol. die 5te Elisabetham, K. Casimiri in Polen Tochter
-den Tochter Ao. 1363 starb darauf 1378. Nun lies Wenceslaus
Johannem, dem sie die Ludmila geb. Jan Sigismundum
welche lassen Ihm die Elisabeth gebohren, diesen nahm
Ludovicus in Ungarn an seinen Sohn, und Verlobte ihm
zur Ehe sein aelteste Tochter Mariam, aus selbe der Vater
Van Ludovico, Ludovici des Bayern Sohne die Marck
brandenburg. Van diesen Sigismundum zu Bäuft.

Carol. IV. Kauft die Burg von seine Sohn Sigism:

XXI. Wenceslaus, van dem nicht viel neues vorhanden gest. p. b.
starb K. Ludovicus in Ungarn, stelte seine Tochtermann Sigis-
-mundum in Polen zum Leben ein, dem gues die Polen
huldigten, ohne sonsten denen einen andern, in Ungarn
war gues alles ungewiss, dan die Ihrigen mitten sich
Herr Polen und Empfinge zu mahlen Mariam ohne Ihren
Vater, dessen die Stadt nicht zu frieden, bemühte Ludovici
Bruder den Sohn, als dan gab die gestifter Tochter Sigismun-
-do, den aus 1385. gecrönt wurden. Ao. 1395. stelte sie
ein unglücke. Beklagt mit Kayser Bajazet, aus welchem sie
die Ungarn nicht gar zu gütt, darum stunde sie nicht nach
dem Königl Böhmen, und anstelte, das sein halb Bruder
bestä. das Kayserthum fortsetzt, und gefangt nach Wien ge-
-bracht, der aus Ao. 1419 an einem Tag nach 41. Jährige
Regierung gestorben, wo sie aber begraben sind nicht

XXII. Sigismundus succedirte Ao. 1420. kam er nach Breslau,
damahlige äußerste zu stillen, liß sich d. 22 March 22. Städt
stehen Hin ergeben, hatte die Landrüst wegen der Hussiti-
-schen Verwirrung, schenkte dem Burggrafen Friedrico zu Nürnberg Sigism:
die Mark Brandenburg, nim den Polen wieder stand zu sein, schenkt
Ao. 1431. Hat er wieder ein Zug wieder die Böhmen ohne dem Burg
sonderes glücke, bisher die endlich müde gemacht, und graff Fried.
Sieht seinen Sin Zug in Prag Ao. 1436. starb in 70 Jahr zu Nürnb.
seines alters zu Znaim in Mähren, dessen Leichnam die Mark
wurde nach Hungarn geführt, wo auch seine gemahlin Brandenb.
Barbara gestorben. da zu Ihr erlassen, wegen am Ver-
-wesung anbetrag. Dass die in allem sich mit dem
König in Polen zu Ihr zu schicken.

XXIII. Albertus Röm. Kayser, zu Hungarn und Böhmb König, Sch-
-wieg Sohn zu Oesterreich &c. Sigismundi hatte sich mit den
Ständen beider Königreiche und gemacht, welches ohne
mäng-

Männliche Erben, daß Er diesen Albertum, den seine Tochter Elizabeth Zu Ehe hatt, verlassen, Und hingegen Sie, Frau seiner gewesen An. 1438. den 1. Jan: die Zukünftige, den Böhmischen Ständen Rath Zu geben, Ihr Tochter Elisabeth Von den Königen in Böhmen über lang gerichteten Zwist Zwischen Böhmen und Oesterreich Zu Heilen Vereinigung auf gezielet, Alß ein geschlecht unter einem Haupt beiden ohn mündige Erben abging, alß dann das andere Erbe soll, darauf Albertus den 6. May anher in Böhmen gekrönt, auch bald darauf Zum Röm. Kayser erwählet worden.

Erbvereinigung Zwischen Böhmen und Oesterreich

König Casimir in Pohlen fiel in Preussen ein, Selbige die Einsten dem Albrecht abzusagen Und seinem Bruder anZu nehmen, Alleine Albertus ging Wohin gegen die Türcken, starb aber auf der reise nach Hungarn den 27. octobr. Und Ließ mit ihm sein geschlecht, Bestuhlgen Erbstandt am Inder-Regnum- bis 1453. In welchem Ladislaus, den Erst nach des Vaters Tode geboren, einsetzt Vber die Vnsere Hinderlandern Königs, die Vor Vnmündige Königin Elizabeth Lisp Sie brachten, Daß man Vladislaum in Pohlen Wollen möchte, Daß mit Condition, Vber die eine Pfründen gebete, Ihme sein Recht Vor behalten, allein die Pohlen Hielten es bey Vladislao.

Anno 1440. Ward Ladislaus geboren, Und Erwarb seine Mutter Elizabeth mit List die Ungarische Crone Zu Ihren Handen. Und Lisp Ihren Sohn in den übrigen damit Cröhnen.

Ist in die übrige zu Cröhnen Konigen.

Und schickte Sie alsbald Graf Vlad. in Pohlen Dem Churfürsten Friedrich Dz Oesterreich, der nach Ihr Kayser erwählet War, In Depein Sachen die Böhmen den Herzog in Bayern Zum König Erwehlen, der aber nicht gehorchte dem Jungen Herrlein sein Erb Recht Zu nehmen, Lisp. erwehlen die diese Ladislaum, Ihr Vormünder, nemlich Mainardum Pfaltzgrafen, Herz Zu Bayern Vormünder, und Mainardum Pfaltzgrafen, Herz Daraus Nam die gantze Vrsachung an georgen Von Podiebrad, Daß selbe Sie in Böhmen nicht Ruhig gebilden, den Jo. Ehemals Regenten Seiner Seelen Erben Zu

XXIV. Ladislaum Von ihrem Herren, die Ungarn aber zu behalten Vladislaum den König in Pohlen, und Böhmen aber Lisp bey=

* Diese Bayer Vrsp. zu widerstehen, alß der grausame bayrische Kayser Ludwig nicht Stunde den Oesterreich. Herrn Mit Theod: ihre Erb. Recht auf Böhmen Zu nehmen.

bey Ladislao. Vnd Vrsp. nicht Hunniades bey Vladislao gefallen, Sie Er übel bey ihm Und gesessen. Dan diser Schlug den Königin Elisabeth Volck Zurücke. Luca meint, daß diser Hunniades Kayser Sigism. natürlicher Sohn gewesen, den Vor einer Gräfin gebohren: Die Königin Elisabeth starb An. 1442. Vor Lisp. Ihren 6. Jährigen Ladislaum alß eine Waise i: M. Sie mißte zu Visegrad Pfleg Sein, den Lybisch soll Sie erst 1440. gebohren sein. Vbrigen Inhalten die Pohlen und Böhmen ein andern, den Conrad Zu Belz Vor Ladislaj abgefallen, Und fielen mit Pohlen, alß zugleich in Böhmen und Ungarn Zum Lisp Vrsp ein andern, Sind. nahmen daß die Ungarn Ladislaum an, da diser erst 17. Jahr alt Vor Mutterl bestuhlgänzlich dem Grafen Von Cilli, Ulrico Hunniaden machte Ihm Grafen Von Visegrad. Zum Regenten aber in Böhmen georgen Podiebralf.

An. 1457. Ward Ladislao der König Casimiri in Pohlen Schwester und 10 000 gülden Jaguatt gütt Versprochen, Ihr Zeit Vor der Hochz mit 150 000 m. Von Belgrad Römen, Ward aber abgetrieben. Auf Vrsp. der Ladislao König Caro. li in Franckreich Dorthin Verschrieben, Und in Wien alles Zum Jaguatt bereit. Die Böhm. Hüpitten besorgten, daß Ladislaus ihre Seelle Vnterdrücken würde, da Sie Vrsp. Vrsp. man nicht ohne grundt Ihm ein Hüpitisch Gütte bey gebracht, Vrsp. Ihn Zu reitzen, da Er so Plötzl. starb. Darauf Vrsp. Podiebralf Sie Ihr die Crone Von Böhmen Zu Ziehen, da Sie Sie die Hüpitisse grosse Inwilligung Sie anlegte.

XXV. Georg Podiebralf An. 1458. Von Böhmen Zum König erwehlet. Den Rest Visetzen mich zu Nennen Vrsp. Ihn Ungarn Vrsp. Matthias Hunniades erwehlet, allein Podiebral nahm Von den Hungarn 50 000 fl. Und Ließ Matthiam nicht allein folgen. Handlen gab Ihm Anfangs Tausend Zu Pf, und mahlte mit Ihm einen Bund.

Wie Visetzt Fürsten Sieben den 22. Merty Zu Lignitz ein Fürstentag, enter, Und Vber Sie Verbanden sich wieder Podiebralf. Hatten gern Wilhelmum, Herzogen Zu Sachsen, Podiebralj Visetzten man Zum König gehabt, dan die Böhm. Gesandten Vrsp. Ihn Zu bringen, Und Verbündte sich, erwehlet Jodocus Von Rodenberg Von Visetzen Vrsp. Vrsp. Vrsp.

Zu dem Königreich stillschweigend gewacht, um Ihr entgegen
Podiebrad Ihr Religion selber Verfechten wurde
Ao. 1462. kam Podiebrad mit 22000. Pferden nach Glogau,
Ulrich mit Ihm den beyde Ehemänner Bischof Breslau
Herzog zu Oels, und Herzog zu Sagan K. Casimir auf Polen
berufen, der auch mit 5000. Pferden an Ihm,
einen Bund zusammen, bezwungen den Marggrafen
von Brandenburg Ihme die Lausnitz wieder abzutreten.
bis auf Kotbus und Fürstenwalden, in allen aber
zu gut Podiebrad die Catholic. Religion zu unterdrücken,
Ao. 1467. der das Schlesische Volck unter Herzog Balthasar
zu Sagan wider Podiebrad setzen, da zog sich Casimir zu
Brandenburg dem Podiebrad, da zwingt einer den
andern. fort. kam König Matthias auf Hungarn und
mittler, Zeit gewonnen den Podiebradischen anhang, die brach
en obacht der Schlesier zu Frankenstein, zusammen
die Herzoge Conradi Oels und Friedrich zu Liegnitz
Podiebrad bis in Ihm, Podiebrad schickt den König Matthias
zu bereden, daß er Ihm in Böhmen succedieren solte, ec.
um neue friede mit Ihm zu schließen.

XXVI. Matthias Hunniades erwählt Ao. 1469. den 3. May zu
Olmütz, ohne Kayserl. Friedrici Vorwissen zum König
in Böhmen erwählet. kam den 26 May mit 5000. Pferd
nach Breslau, wo ihn zu empfangen waren 18. Schlesische
Fürsten, auch Marggraf Albrecht zu Brandenburg, der
sein Partey den Herzog zu Liegnitz bey Ihm erhielten
zu graden, den 1. Juny zahlt Ihm gehuldiget. die Fürsten
wählen Matthias zu Loch Vladislaum, König Casimiri
in Polen Sohn, mit diesing. daß Podiebrad lebenslang
Regieren solte. Zu K. Matthia kamen der Söhne Podie-
brads in Mähren gefangen etc etc.
Podiebrad war in Mähren sinnlich glücklich hat sein Sohn
Henrich Plagt die Schlesier auf glatt mit brand und
raub. Theil Ao. 1471. Matthias den Kayser, den Türcken,
Polen, Böhmen und Wallachey zu finden hatte, dem
Land Volck anfangs war, der gieng sie alle mit Podiebrad,
daß der selbe lebenslang Böhmen behalten solte, Victori-
-num sein Sohn, welcher sie gefangen, gab bekam, sagte
Ihm ein Heyrathgut in Schlesien oder Mähren, dieses
zu fällt den Fürsten, also Crossen solt Von Polen wieder
ab, allein Podiebrads starbe 1471. den 22. März.

Die

Die Stände in Böhmen wehlten nun Theils König Matthiam
Theils den Kayser, Schlug den Pabst, diese bestätigen die
Fürsten mit dem Pabst zu Versöhnen, Unterdessen Vladis-
laus den Böhmen schreiben, die suchen 300 000. zu liefern,
Zahlen solte, auch sich wohl Vladislaus heraus. Denn
Matthias den zug zu der gegenseite. Vladislaus zog
mit 2000. zu Pferde und 2000. zu Fuß, an der selben
gemehr stiegen sich Ihme die Herzoge Von Oels, Von
aber nicht glückte. dessen half Casimir der Vater Pabst auf
Ao. 1474. kam König Matthias mit 6000. man der gegend
Breslau mit mit dem schlauen Herr, begehrte Von
Breslauern 12000. gulden, Herzog Ernst Von Sachsen
kam auch nach brecht Zwischen König Matthia und K. Casi-
mir in Polen ein frieden zu stiften, Matthias aber stellt
dem offen, Casimir rückte mit 60 000. m. ins oppelsche,
rückte, bis Oglau, alwo ein treffen Von bey ging, sein
Sohn Vladislaus stieß mit 20 000. m. aus Mähren da zu rück
den Von brecht. da aber Matthias mit Canonen ihnen
sie so zuetzte. Haben die die Belägerung auf und stellen
sich bey Canth bey den Polen mit den Hungarn ein, theile
Matthias alle Schlesische Stände, etc. Belegen Neisse und
Cosel sonderl kamen bey Nochbars ein theil Breslau zu
samen. Vladislaum wehlte Matthias nicht Ihrer, stellt
sich C. Casimiro entgegen mit einem starcken Corach
auf dem Hügelte, Casimirus satzen die Polen mit Wissen
hin umhängte. da bey kame Uns, daß Matthias Casimiri
Lagern begehrte, die Königin wehlte aber nicht zu geben.
daß erhard am stillestandt geschossen.

Nochdem Breßl. Ra-
men S. König zu
samen
Zum Un
Glücke.

Ano. 1477. überwältigte K. Matth: ganz Oesterreich, ausser
Wien, kam aber mit Kayser Friedr: zum Vergleich, da ließ er
sein Recht auf Hungarn lebenslang Verschreiben
auch ward mit K. Casimiro ein Vergleich getroffen, Matth:
do wolle als Vladislaus solten sich Könige in Böhmen schrei-
ben, aber die Chur wird wehle einer König Kayserl. solte
Vladislao allein zustehen, Mähren Schlesien und Lausnitz
soll Matthias lebenslang behalten, nach dem aber Vladislao
zu fallen. auf diesen fall soll Vladislaus der Cron Hungarn
400 000. gulden Heurathgut geben, überlebte aber Matthias Vladis-
-laum überleben, sollen die gantze Königreiche mit allen zugehör
zu ihnen kommen. Matth: starb in 47. Jahre seines
alters, in 32ß seiner Regierung, ward zu Stulweissenburg begraben

XXVII. Vladislaus zu Hungarn und Böheimb König, Hertzog in Oesterreich, Kayserl. Maximiliani II. anherr, ist nach Matth. Tode Oesterreichs rhüter am 6. Rom. Vladisl. begnadigt. Ist Oberster Hertzog worden in Oesterreich. Verehlichte sich mit seinem Vetter Johann Albrecht, gab ihm glo- gau und das Troppauische ein. Und da Vladislaus ohne Leibes Erben abging, dises alles sein Land Erben sollte, dagegen sich Maximilian das Königreich Hungarn fürbehielt, welches ihme Vladisl. ohn mänl. Leibes Erben abstunde an ihro oder dessen Kinder fallen sollte, nach Casimiri in Polen tod, und Johann Albrecht abgesagte 2. fürsten thümer wieder ab, über gab sie dem jüngsten Bruder Sigismundo.

Anno 1501. ehlichte Vladislaus die Printzessin Annam auß Kayserl. Königl. geblüet, Ihro Vatter König Ludovicus in Frankreich: Kein mänl. Erben hatte, dem- nach sie da zu Erben. Diese gebahr den Elisabetham, Jo- annam und Annam genant worden, nach seines Vatters genant worden, welche Jo. nach Kayser Maximiliano Ferdinan- do Ihr mütterl. Erb, Anno 15. Kinder gebohren, Anno 1505. ward Vladislao ein Printz gebohren, welcher Ludovicus, der soll ohne Leibes Erben auß die Welt kommen sein. Diser wurde gecrönt als er 2. Jahr alt war, Im 6. Jahr ihm ein gemahlin verordnet, Im 10. mahl be- kam Ihr Majestät.

Printz kombt ohne Leibes Erben zur Welt.

XXVIII. Anno 1511. kam Vladislaus nach Breßlau mit seinen Kindern Anna und Ludovico, diesem ward Maria von Burgund, König Philippi Tochter im 14. Jahr seines Alters Anno 1521. angetrauet, auch ward Anna dem Hertzog Ferdinando zu Oester- reich zur Ehe gegeben. Anno 1521. Zog

Ludovicus Vladislai Sohn Zog Anno 1521. mit 25000. man gegen die Türcken, da sie fast 20. Jahre gelegen, Nachdem sich bey Mohatz zwischen Belgrad und Ofen, die Türcken umsetzt, mit ihren Zelten machte das ganze Christl. Lager, daß selbe Jämmerlich geflogen, der Rest in die Flucht gebracht, den König selbst kam Kümmerlich auß der Schlacht, und da sie über ein morastiger Graben kommen, fiele das Pferd, da sich ein Türcken Herren wolte, unrichtige auf den König und verwundete ihn im Bein. Und sollen der Christen über 15000 geblieben sein. Gestalt auf sie Johann Entsetzung. Der Türck liß der Königin: Welche zu Pressburg beisammen sagen, daß sie sich nun wüste, Ludovico das Land zu nehmen, sondern den Hungarn Schutz zu bestellen, Ludovici Leichnam ward nach Stuhlweissenburg gebracht, und da nach Ihro Majestät Regierung adelig beygesetzt.

Ferdinand.

XXIX. Ferdinandus I. Röm. Kayser zu Hungarn und Böhm. König, Erz. Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund, Graf zu Tyrol, ein Bruder Caroli V. welcher in Spanien Anno 1503. den 24. Maij, Von Johanna, Ferdinandi König in Hispanien älteste Tochter, Ihro Liebsten Vetter Philippum im 47. Jahr, dem sein Vatter, auf der Rückreise aus Hispanien zu Burgos, auf Ver- anlassung seiner Gemahlin, auf Ihro ordi- nari an Hungarn, Kayserl. Maximiliani und Ihrer Vladislai, König in Hungarn und Böheim Tochter Annam Ihrer mässig, mit der sie 22. Jahre friedl. gelebt. Starb Vladislaus nach Ludovici Tod zu Prag gecrönt, der nach seinem Bruder Carolo V. auf Kayserl. erlauben, bey sei- ner Huldigung in Beyw. anwesenen 5. Churfürsten Hertzogen, sie bestättigte die abforderung der Churlande, Crossen von Churfürsten, mit Erlaubnis der Stände, gab Sachs die Herrschaft Eulenburg, und abtretung des fürstlichen Tagam. &c. regierte 38. Jahr, starb Anno 1554.

XXX. Maximilianus II. Ferdinandi Sohn, fienge das Troppauische nicht von Churfürsten ab, regierte 12. Jahr, starb Anno 1576. den 28. Octob. Zu Regenspurg auf dem Reichstag, unter seiner Regierung fielen allerley Irrungen, weil sie alzu gelind über- sehen, so entstund unter andern die böhmische Unruh wegen Abschaffung der auf den Landen, darunter die Bischöffe im Lande Kelche gesetzen, so zuerst von Schlick, zu Joachimsthal, Thurn &c. Landtäg. müssen propt. Religion. die Utraquist. Herren Stände,

XXXI. Rudolphus II. Röm. Kayser bey Ihro Maximiliani, sein gültig und gelassener Herr, vermählte Anno 1595. seine Tochter an Sigismund Fürst mit vielen Hungarn, gab ihm von selbes Land das Fürstenth. Ratibor und Oppeln, der Hertz aber gefiele Sigismundi nicht, unterstund Regi- erung Irrig die Religion unfriedlich wesen, sie be- kam Anno 1612. nach 36. jähriger Regierung seinem Bruder Erz- Hertzog Matthiae böhmen ab.

XXXII. Matthias, bekahm Anno 1614. den fünfften Lichtenstein mit dem Fürstenthum Troppau, huldigte dafür, das Land seinem Vetter, Erz Hertzog Ferdinandum II. Erz- Hertzog Caroli II. Sohn, Röm. Kayser Ferdinandi I. Erz- Zu Ihrem König nach seinem abstorbenen unerben, auf Ihr Fürstlichen Fürsten und Länder in ausserl. Huld gegen die Türcken, die Hungarische Crone, welche bisshero zu Prag in Verwahrung gestanden, wurde wieder in Hungarn gebracht, bey seinem Einzug in Breßlau Anno 1611. den 18. Septbr. wurden Ihm ganze Ländern adiöse Religi- ons Querellen über wacht, stillen und ver-

Alten Ordnung des Regiments an, Verlügen aber
zu Land Hauptleüten, Canzlern und Secretarn
für ein Calsch. Mar. vide Buckische Acten.
Ann. 1619. starb Kayser Mathias, seines alters 62. Jahr,
der Regierung im 19. den.

XXXIII. Ferdinandus II. Disem wurden selben ins die böhmen
und Schlesier, ehe er auf die nechstmässige freie Wahl,
aus bericht zum Kayser, sie erwehlt, suchten die das
für andern Herren, um solchen wirdig zu wäsen
die wurden seligen Mären zu sagen, der grose Thurn
nahm mit 1000. m. Iglau, Znaim, Brünn de-
se Städte ins auf die Stat Wien zu belagern, die
wohl Ubergeb. Die lisen aus must nach Hof die
Ungarn zur rebellion bewegen. vide Theatr. Europæum.
nahmen den Calsch. die Briefen mit gros Verfolg:
der Calsch. vide Buckische Acten. musten wir con-
federation mit den Mähren und Lausnitzern
vorbitten auf den churfi Friedericum Van Pfalz.
und procla mirten selben zu ihrem König.
Der gestalt muste König Ferdinandus durch diese beun,
und gerichtlose Creaturen beschädigt wurden theils
selben belogenen aufbürdungen, un calsch Volk unbe
sonnener blinden neigungen dahin ferdinandi abdi-
cationem wie auch der Pfalzgrafen wahl ratificiren,
welches Calsch aber widerspricht und sprechen.
Damahlig brich. bischof Kondorf gerieth nicht mehr, sitzen
sitz seines lebens zu Bamberg die gränze in Polen begeben,
nachdem ging Volk nicht über die Calsch. Gebirg
die man Hungern wolt, die confoderirten zu bringen
an zu nehmen, die geistli Rait wurde über schuldige
Contribution geben, dan wurd von allen confoede-
rirten Landen, Böhmen, Mähren, Schlesien, Lausnitz
ein grosse gesandtschaft dem neuen König entgegen
geschickt, welche selben Fridens Eger in dem Cister-
cienser Closter Eger antroffen, und ihre Comission
bey demselben abgelegt. Da hat sich derselbe nicht lang
besonnen: sondern die Hungerische Armee in voller
sich nach Prag zu den Löben, und derselbigen Stadt auf dem
Rust Haus der Thurn genant, freudig ein gezogen wurden
welcher hin drey fest. stunden gedauret. die Krönung
geschahe in der Sanct Veits Kirchen, und Schloss Kirchen, auf
welchen alle aeltäre und bilder abgeworffen, die seil.

Reliquien

Closter zu Waldsassen Cisterciens: Or.
Dens in der Ober Pfalz, allwo die Böhm. fürsten u. stände, &c.
mit Ihren confoed: & deput: Ihren erwehlten König Friedr. bewillkom



Reliquien sein besehen mit füssen getretten, und
über Millionen pfund und köstes wehrten Werkzeug
nebst viel unzehlig andern gottlästerl. unfahen mis-
wolist ärger und zu vermeiden sei Verfolgungen und
üben. Viel gottes ärger Schimpf sind noch dermahl
unerhört ist.

Die Rebellische Ungarn schicken aus bald ihre gesandten
zu dem nahe benen König in Pohlen Wilhelm gebor sein
Verwandtnis mit selbigen Vereinigen. vide Londorp. Tom. 1. Cap.
Ann. 1620. den 24. Febr. kam er über Brün nach Wien, under mig
tausend vollesmigen Jubelieren des Frauenthor Thurn und klein
Thor in die Elizabeth ein Zogen, nach die Huldigung, be-
gunte grose Turnier gehalten, welches viel Tag
sein stand. Crodien nicht mehr mit dem Volk diesen Krieg ver-
gen wolte wahrgenommen, das bey den übermässigen brandschatz
ung gemacht, welches aus Ruin andern gestellt von dem König
zu Böhmen Verbrecht worden. das selbes wie andern Län-
dern in Land sollen, wie sich dan die Umgangen
alle zu diesen widerdrung bequemt haben &c.
Wie aber so gleich zu anfang ein mal gesagt
Hauptl, als man Volk zusammen gebracht, und gegen Frankf
Geistl: Rait ein zug that, wurde so lange zu verziehen
bis man den selben mündlig zu sein Verrichtung.
da dan sein hinziges Closter nach mehr mit vielen geben
müste, als man ganz Fürstenthum, wie den aus
folgenden Tabelle zu sehen, das die geistl: mehrer
Lasten müssen, als sonsten das ganze Land.

Pfalzgraf Friedr. Sein
mutter und
Bischöffinn.
Gottlosen.

Rebellische
Ungarn kom
Ferdinand.

Überschwänge
Geld anlag.
Bamberg Chur
Cölln geist

Tabelle, was Ihr Ffl. Gn. dem Winterkönig bey Ihrer Ankunft
die Eigen mitbringen sollen.

Fürstenthü	Brieg.	9000 fl.
	Neis,	9000
	Jägerndorf	9000.
	Lignitz	9000.
	Teschen.	9000.
	Oels u. Bernstatt	9000.
	Troppau, so die Stadt einbringen soll.	2000.
Freye Standesherr.	Wartenberg.	3000.
	Militsch,	3000.
	Trachenberg.	3000.
	Pleß.	3000.
	Schwidnitz	9000.
	Jauer.	9000.
	Oppeln und Ratibor.	18000.
	Groß Glogau.	900.
	Sagan.	9000. Ziemlich
	Münsterberg.	9000 fleisig.
	Breßlau.	9000.
Die Städte selbst		22000.
	Leubus.	24000.
	Trebnitz	10000.
	Militsch zu Trachenb.	500.
	Grüssau,	6000.
	Abt. Im zu Liebenthal	6000.
	Abt. Im zu Strigau.	2000.
	Abtissin zu Glogau	1000.
	Priorem zu Naumburg	600
	Abtissin zu Sprottau	500.
	Abt zu Rauden.	5000.
Closter gestiffte	Abt zu Chmelwitz.	1000
	Probst zu Czarnowanz.	3000.
	Abtissin zu Ratibor.	3000.
	Abt zu Vegan.	10000.
	Abt zu Henrichau	12000.
	Abt zu Camentz.	4000.
	Abt auf dem Sand vor Breßlau.	10000.
	Abt von S. Vincentzin bresl.	15000.
	Abtissin zu S. Clarem in Bresl.	6000.
	Priorem zu S. Matthia in Bresl.	1000.
	Ordens Meister zu S. Matthia in Bresl.	15000.
Dom-Capitl.	Dom Capitul zu Bresl. beide	20000.
	Capitul zu Glogau	1500.
	Capitul zu Neiß	3000.
	Capitul zu Oppeln	1500.
	Capitul zu Ratibor	1500.
	Probst zu Falckenberg.	1500.
Dieses Capitul, Stifft und Clöster Summa		144600.
Obiges diesen Fürstenthümer und Städten zu samen		162750.
	Summarum	3000007000 lbs.

Schreiber

= Schreibe dreyhundert tausend sieben Hundert, sind dessen
da bey zu considerieren. Da dal künftige Closter Lehen gie-
= bungen fast so viel als 3. Fürsten Thümer zahlen müssen
künftige Chur und Fürsten ehrnen zu Nürnberg versamlet
wegen stillung des böhmischen wesens, sonderlich die Stadt mit dem misse
den Diesterweg anderweit darauf suche bey Londorp Tom II. Lib V

Fürst von Lichtenstein, und fl. von Donau, welche mit gütt
gerathen diesem ungewissen zeiten nicht bey Kleinsorgen stehen
können dan den Kays. fl. und Städten ihre gütter genommen,
die fürstl. Herzogen Carl. bischoffen, den ihr Festen, was die sache nach
wie zeit lang nach stehen, die Ritter und die bischoffl. Ad-
= terim deutsch Ordens ausgezogen.
Weil den abgesetzten Chur und Fürsten ihr mächtig nicht
= fangen wolte, so wurde Chur Sachsen die Execution
= stellen, allein der Herzog von Weimar und die Meisner
wolten nicht weil ihr Gränzen zu gefährlich stunden.
Weil dieß die Weymar und Meisner von Gemüthsart, Länder waren,
= wandt nun über die Catholische Herzogl. und sind sie mit Dürck,
und Tartzen frewdig, den die Cösmen waren mit lutherey
Christl. gesticht, mit Calvino gestickt, und Hebingio gefüttert,
und mit Piccarde getzmiert. vide Londenlorp.
Den hin gebiethe König aber schickte ein Cassation Schreibe
an Chur Sachsen die böhmische Lehen in vogtland be-
= treffend, dessen sich gratz zeigt den Churfürst die Landtschaft
an, die dem allen Stehen wehren, Zugleichs die Baierne,
Fürst Herzog Leopoldt Gouverneur im Niederland. Und
Marquis Spinola bemächtigten sich der Pfalzgrafen
Niederland, sein Schwäher Vater, König in Engelandt
Jacobus wolte sich mit dem Kayser nicht verstehen, vide Bucking.
Maximilian, Herzog in Bayern hatte gleiche Commission,
den zuerst aber Oesterreich an, Ihr Hertze Brüder
Ferrum und Albr. in böhmen; conjungirte sich mit Land-
= grafen dem grafen de Bucquoy 30000 m. stark. Dessen die
Regimenter von Bouquoy, Bräuner, Crank, Tiffenbach,
Waldeck, Giechin und Meggau stehen den festen an-
= griff, die Mähren, denen Obrist den Graf von Thurn
= wurden den besten angriff standhafft, da bey den Obrist
Meggau bleiben, den General Bräuner aber gefangen
wurden, dessen das Fußvolck meist von ligken stehen und
Obristen Bauer die rebellen mit allen ernst angriffen,
dass die 9000. Hungarn von Bethlem Gabor in die flucht
geschlagen, die übrige rebellen Conditiones gemacht, dessen
der Winter König anfrage stunde Gnade zu composition
unter den gefangenen wahr der Graf von Thurn,

Glorioi Sch
lacht auf
dem Weiß
berg bey Pra
wider den Win
der König.

den=

Des Fürsten Von Anhalt ältesten Sohn, den Fürst Von Waymar. Das Pferd darauf Er Von dem Herzog Von Bayern 24. Stund stillestund Eilten, Er fiel aber nach 8. Stunden, mit dem Häupten, ohn Von Böhmen und zu gehen, absterben wollte, und in Ewigkeit nicht mehr Darauf zu bringen, sah aber Er doch Selbs ein stumm Pferd Darauf er einritte, sondern auf zum abreiten gemacht, mit Zeiten Lapperey Fuhr, Scepter etc. Bis zu seinen Lieben gebrauchen Kleinodien zu flüchten. Gleich darauf zogen die Kayse. und sichs Trouppen in Prag in die Prager wahlen Parole Vorschreiben. Alle officier des Rebellen Heers man Pardon geben, die Bürger seind Ranzionirt worden, 4000. sind Vom feind bliben, Das Geschütz wird abgenigen, 15. stucken Feldstücken, alles Gepäck, Munition etc. ist Beute worden, das goldene Fahnband, so des Pfalzgrafen auf der Flucht Verlohren, und im Bodal gefunden, und dem Herzog Von Bayern gebracht, den Werth 1000. Thl. da War Ihro Pfalz. vid. Bucelin. P. IV. Cap. 24. die andere Stücke ungebraucht, außer Eilen und Tabor.

Hr. Maximilian Von Lichtenstein zum Obristen in Prag Über ordnet mit 3. Regimentern zu Fuß.

Der Hr Graf in Brzeb. wahr sehr unwillig gegen dem Feind, Hat zuerst Ihre Pferden nit gerne an sich kommen, aber da Er Keine mehr sehe, sondern nur Todt Selbs bleiben sehen, nach dem Er die Absolution und Viaticum empfangen und Verschiedene mit gefangen genommen Ihme Ihr Pferd zu bleiben. Bucelin. Belan. P. IV. Cap. XVII

Lucca Hat diesen Pfalzgrafen mit unrecht in die andere böhmischen Königl. Gefall. Dieser Ehe seind 6 Söhne &c. Pfalzgraf Friedrich Familie.
Sohn Churfürst Friderici IV. und Louise Juliana gebohrne Printzessin Von Oranien, gebohren 1596. den 16. Aug.
Hat zu London Elisabetham, König. Jacobi VI. Tochter für Ihm gebohren den 1617. Carolum Ludovicum, nach der Zeit Churfürsten
Ursula 1614. Henrico Friedr. der aber in Harlemer Meer ertrunken
3 - - - 1616. Elisabetham, Abtissin zu Herford.
4. - - - 1619. Robertum.
5 - - - 1621. Mauritium.
6 - - - 1622 Louisen.
7. - - - 1623. Ludovicum.
8. - - - 1624. Eduardum; Dieser hinterlassene Gemahlin Princessin Anna Gonzaga
9. - - - 1626. Henricham, Herrnach Sigismundi Printzen
10 - - - 1627. Philippum. Bei 1650 in Lieffland begraben
11 - - - 1628. Charlotten. stirbt 1631
12 - - - 1630. Sophiam.
13 - - - 1632. Gustavum. stirbt 1641.

Ferdinandus II. liß in Prag das Regiment fortan, die so der Fürst Carl Von Lichtenstein zum Obristen Vice ordnete. Der mit den Rebellen Grafen Joachim Andreas Von Schlick zum Hals Hinrichten. Wahlen Gabor Bethlem Bewog auf dem Convent zu Oßeken zu Ofen Darauf Er Wien belagert, Der Fürst Schwedisch mit seiner Macht den Kayser seinem Feind Ferdinando III. da Durch er langte die 2. Vota in Fürsten Schwedisch und Dänischer Hülf Kayser Ferdinand III.
Lägen. In diesen conjuncturen Fiel der Herzog Von Wagmax und der Marggraf mit der Dänischen Zurückbermax conjungirten, welche den Verjagten Pfalz Graf angefangen zu Helfen in Schlesien ein zu fallen, bemächtigen sich Sagan den Oder Glogau da Er viel Zulauf hatten, welche Fürsten Wallenstein. Dat gen: Wallenstein Verjagte, der auf continuirende Dänemark, Schweden etc. Kayser dem Wallenstein, die Malcontente Printzen in allen Schlesischen Fürstenthümern Ihn Kayser, außer einger, mit Viel Herrschaften beraubten die aus Schlesien Jezo, die Marggrafen Von Brandb. conjungirten sich auch mit Schlesien, da Er ein lang währiger Krieg sind Stärcke, da durch wurde Das Land Verheret, Und den Unschuldigt müste mit dem Schuldigen leiden.

Wallenstein, ob er gleich anfangs meister in Obsigen wahr, fing Selbe, griff an zu wanken, da durch Er bose Gemüther, und stille in Ungnaden, da merkte wan, Wallenstein und sein Complat wird Execution. Ist er nach der böhmischen Crone, stelle, wurde Er Hoch Herr und Negradirt Von allen seinen dignitäten, Ist gene. ralat wurd dem Graf Gallas Verbraucht, darum machte sich Wallenstein die Malcontente und suchte bei Kayser zu kommen. Er suchte sich nicht nach Eger, aber den 15. Febr. übergabe sich Ihm mit Paß Kayser in seinen gemach, wie auch seine mit Hofe, sie in Schloß Eger gastrecht, machiavellen meister, seine aber in seinem Lager mit einer Parthey. Endlich wurde Anno 1634. ratificirt der Kayser und Chur Sachsen Ihr sich wieder Ihre Kayser. gewendet, mit samen einen Frieden. Der Schlesien accommodirten sich Fürst und Stände auf Churfürst. Disposition.

Anno 1637. den 15. Febr. starb Kayser Ferdinand II. K. Ferdinand abstirbt und famil. in 59. Jahr seines alters nach 17. jährig. Monath. Regierung sein Erste gemahlin wahr Maria Anna. Hertzog Wilhelms Zu Bayern Tochter, die 1616. gestorben, 2. Eleonora, Hertzog Vincenty zu Mantua Tochter 1622 Vermählt, 1648 gestorben.

Keine

Seine beede gemahlen Bild Ihm gebohren.

An: 1601. Christinam, vbelebt in der Jugend Abentheuer.
1605. Johan: Carolum, Der 1619. Starb.
1608. Ferdinandum Ernestum, König: Kayser.
1610. Mariam Annam, Churfürst Maximilian: Zu Bayern
1611. Ceciliam Renati, König Vladislai in Pohlen gemahlen.
1614. Leopoldum Wilhelm, Bischoff zu Passau, Strassburg, Ollmütz
= zu Breslau, Deutsch Ritter Orden Meister, Hatz zu Murbüsch.

XXXIV. Ferdinandus III. succedirte dem Vatter An: 1625. Ward
Er Zum Hungarischen 1622. Zum Böhmischen 1636 Zum Röm:
König gecrönt. Hatte Viel Actionen Persönl. bey gewohn=
=net und comendirt. Suchte den freiden gebieder Herzu stellen,
Ward Feindt: und Leutselig, Das Schmieden die Nasen böse
Concilia vbrig Ihm, will stehten continuirte nach Der Heim,
nach gallas Zäccadirte der gantz Holzfeld im generalat. An 1640
ge bohr Ihm seine gemahlen Leopoldum, Hernach Röm:
Kayser, Starb 1641. Anbon Hanneck 3 Cronau und Wenzlen
Von Lobkowitz in Reichs Fürstenstand. Ragoki in Hun=
=gern, conjurgirte stets mit Schweden. Ferdinand verlohr
An 1644. den grossen Von Tscherein mit ansehnl. gestelten
80000. fl. vberlieff an die Ollmützische Pforte selbst Vom Hünd=
=mit Ragoki abzufallen.

An 1648 den 21. May starb die Kayserin, vbelebt die äuste Oest:
Vnd im Leibe zwey Kinder, Ihm Vatter sowoll den die Zeller
Die Taufe Hanthaben, aber Darauf starb. Der Zeitl. Nachf.
Ferdinandus IV. in böhmen gecrönt, Ist glücksa=
=gen: Königs mantl die Clemenz Obst Feldherr aber
Da Nahe Der Residenz Ofen abgeruckt, in stand gebracht,
Vbl auch all Türckey, vbwann Ferdinand IV. in Augspurg
Zum Röm: König gecrönt, starb aber Den 9. Jul: 1654.
Da Dan Darauf Leopold 1655. Zum Hungarischen König
gecrönt, 1656. auch Zum Böhmischen.
An: 1657. starb Ferdinand III. hinte gemahlen Maria
König: Philippi III. in Spanien Tochter, Ihr Hinterlassen
An: 1633. Ferdinandum Franciscum, Ungarn und Röm: König
1634. Mariam Annam, König: Philippi in Spanien gemahl:
1637. Philippum Augustinum, Starb 1639. Septb.
1640. Leopoldum Ignatium. Röm: Kayser.
1646 Mariam, Ging nach Der Mutter Todt Wo Sie abgestorb
= ben und Claudiæ, Deren Vatter gewesen Ferdinandus I. Leo,
gentl: Hertzog zu Florentz, Starb An: 1648. gelassen
Von dieser Welt gecrönt.
An: 1649. Carolus Josephus, Bischoff zu Passau zu: Breslau Teutschmeist:
1652. Theresiam Mariam Josepham. Ist starb 1654.

Die =

Die 3. Ist gewesen Ihro Eleonora, Hertzog: Caro
= li II zu Mantua und Maria, Duces Vatter. Franciscus II.
Zu Mantua taufte gehoben, Die Ihm gehoben.
No. 1655. Eleonoram Mariam, vbelebt Ao: 1678. Michael:
= Widnio Witki König in Pohlen geheyrat.
1654. Mariæ Annæ Josephum, Pfaltzgrafe Joh: Churfl: Johan
Wilhelmi gemahlen
1657. Ferdinandum Aloysium Josephum.

XXXV. Leopoldus I. ist Glücklich Ins Regierl: 1640. succedirte
nach Ferdinandi absterben in 17. Jahr seines alters
An: 1657. Da dem Hertzog Leopold Wilhelm die Curatel
an befohlen. No. 1655 ward er zum Röm: König ge=
=crönt. Ist ungern Häuptlos die Türcken und Rebellen, Türcken Krieg
Rebellen, nahmen Neuhea und Neuhäusel die Festun= in Rebellion
=stirssen bis in Mähr, nach abstreben Hertzog Sigis= in ungarn
=munti francisci zu Inspruck, starb Leopold ganz Tyrol.
Die Zeit ward ein sehr gefährliches Jahr sind im Krieg= Im Kayserl:
=brunst gestanden, auch ward ein Verrätherey der gute Ordinung
Serenj, Neudasti und Tettenbach entdeckt. Die Hertzog: gebessert.
No. 1672. starb die Kayserin Margaretha Theresia. Vermählt
An. 1674. Ward der Kayser mit Frankreich in Krieg. Mahlen
Eben der Zeit wurde selbiger Verein Printz Claudia Felici= Sohn gest:
=tas bis gratz Verfolgen. Dieselben brach über Hals Bräutlich
Zaun, und nöthete den Tisch Herren zu
finden. Nach die Kayserin Claudia Felicitas vbelebte z.
Fach Hertzogin in Tyrol Margingen, Leopold Heurathete zu
Dritten Obst mit Eleonora Magdalena Philip Wil
=helmi Hertzog zu Neu Burg, und Elizabet Amalia
gebohrene Landgräfin zu Hessen Darmstadt Tochter.
Ist Türcken und Rebellen Händel in Hungarn,
Eben Dis Jahr ge bohr die Kayserin den Printz Joseph:
No. 1681. wurde selber zu Augspurg ge crönt.
No. 1682 ward der 2te Printz Leopold Wilhelm ge bohren.
Die Türcken belagerten Wien, da sahe der Kayser wie
Der ganzen Hof Staat nach Linz retiriren müste,
Die Türcken wurden aber abgeschlagen, must mit Schand
abziehen. An: 1685. vbrede Hertzog Carolus ge bohren.
An: 1686. nahmte der Kayser den Schwi Bischen Orth
an Crantzburg ein, ward in Hungarn glücklich.
No. 1687. ward Josephus zum König in Ungarn Crönt
da die Magnaten die sub: succession so wohl Josephi
= Hertzogk. als Königk. Spanischen linie placidirten.
In Ungarn Waren die Kayserl. waffen glückl. nahmen Ungarisch
Vihl Orte, nähmt andere auch Belgrad ein. Belgradisch
No. 1690. ward Josephus zum Röm: König ge crönt, Cränckl:
Vbl auch die Kayserin Eleonora, Belgrad ging Verlohren.

Anno =

Braunschweig Wolffenbüttel Zu Churfürst. Durchl.

No. 1692. Verliessen Ihro Kayserl. Mtt. Im Land Braunschweig
die Churfürstl. Printz Eugenius von Savoyen in Böhm
das Ober Commando in Ungarn, stiessen im gesagten Victori
an den Theiss, da neben dem gewesenen Venetianischen
Capitaine etc. vielen, den todten gezehlet worden über
8000. Janitscharen, und andere Völcker mehr.

Anno 1698. Wegen der Friedens mit Franckreich zu Ryswickgeschlossen
worden, Wurde Ihro Kayserl. Mtt. Ihre Armee nach Ungarn
Carlowitz zwischen Peterwardein u. Salankemen der Feind geschlossen
Engelland, Holland, Franckreich erbitten an einem
Theilungs Tractat, wegen Carol II. Von Spanien todtlichen Verfassung
Ihn Ihr Printzen und grossen Praejudiz der Kayserl. Posterität.
Da aber der Printz Max Bayern starb Ihr Printz, wurd in Er-
findung, Er möge Ihnen solche Gedancken Carl alle Spanische
Succession benehmen und auf sein Durchlaucht Printzen,
nommen das, was im Vorigen Tractat dem Dauphin zu
gedacht, Neapel und Sicilien die Ligende Inseln, Mantz
geschlossen finales alle Plätz an der ganzen Küsten Pyrenaeischen
ge bürgt, Lothringen solle Franckreich im Tauschweg wieder
No. 1699. Vermählte sich König Josephus mit Wilhelmina
Amalia, Hertzog Johann Friedrich zu Hanover jüngsten Printzessin
welche sich bey Ihrer Frau Schwester der Hertzogin von Mo-
dena gestifters auf zu halten, wurde Anno 690. Personen
Von Rang eingeladen.

Theilung Tractat wegen Spanien ob Kayserl.

An: 1700. starb K. Carl II. in Spanien. Kam Ihro gegen einen unter
schobenen Testament zum Printz D. Anjou, des Dauphin
2ten Sohn zum Universal Erben ernennet, die Kayserl. familia
aber gäntzlich ausgeschlossen. Churbayern und Cölln traten
zu Franckreich, da gingen in Italien und in Flandern, da es wegen
Erb Folg, Ragali in Hungarn hatte anfangen
Conspiration an zu stiften, welche sich nicht lange
Printzen, so lange sie lebten. Bayern Conjungirt sich mit
Franckreich, bricht in Tyrol ein, wird aber von den zusammen
rottirten Bauren tüchtig gestrigelt, occupirt aber Augspurg.
Unterschreiben, wurde Printz Carl zum König in Hi-
spanien declarirt.

Spanische Succession wegen Carl Erzh. wird zum König declarirt

An: 1703. den 13. Augusti Ward die mehrentheils Bayerische Armee
bey Höchstädt, Printz Ludwig von Baden Ward mit Ingestadt occupirt,
darum Commandirte Printz Eugeni den rechten Flügel des Kayserl.
Armee, bestund aus 66 Bataill. und 128. Escadr. die Von mehr
ben 7. Dänische 11. Preussische Bataill. und 92. Escadron Von Kayserl.
Printzl. Schwäbischen und Fränckischen Creyschen aus.
Das Treffen dauerte diesen Tag Armen von Mittag gegen
und Mitternacht, wegen Ihnen die Zeit Verlauffs hinnen
welchen die armee Ihre Feinde auf gerieben, gänzlich ausfallen müsse,

Merckwürdige Nachricht der Schlacht

Dessen ohngeacht ging Printz Eugeni furiös auf den feind
los, sein Cavallerie brach durch die feste Linie der Bay-
rischen, wurd aber Von den andern zu rück gehalten
In das aber wurd die Infanterie Von den übrigen
sambt gemacht genöthiget bis 200. Schritt zu rück zu weichen
stehen sich aber wieder und der Printz suchte die Retirade
Dass der Printz zu rück weichen müssen, und meinten Bayern
gesigt zu haben, wurden aber zum andern mahl genöthigt
sich bey Schellenberg zu retiriren, wo selbst die ein halbe stund sus-
tenirten, den Abgang die 3. attaquen, welche sehr blutig waren,
Chargirten mit ungemeiner Hertzhaftigkeit, den feind wieder
dreyen, blieb aber dennoch die Oberhand, die Printzl. Infanterie
attaquirte die Bayerische, dass die sich ein grosse zeit dem feind stärck
Rauchen mussten, als nun die generale des feindes Con-
sultiren Von dannen wurden, Resolvirten die Retirade zu
Verlassen, und stellten nach ein allgemein sambt angrief
die so glückte Von statten ging, dass die feinde wie die fliegen
geschlagen; Sie bey nahe folgte die Infanterie allen,
die nicht mehr als 2 Escadron Reuterey zu sich hatte,
weil man besorgte ein grössere menge der selben
möchte wie einem so beschwerlichen Defecam den Infante
hinderlich sein, Ihre ordnung zu behalten. Die bayeri-
schen marschirten sich nach Lützingen auf da sigenberg,
mussten aber Von dannen gen Mönsslingen fliehen,
wo die Printzl. stille standen, bis die übrige darzu
marchirt kommen konten, dan als sich die Allyirte nähe-
rten, fielen die wieder. Von Bayern, mit 2 anhof-
rechnet 40000. m. die bey diesem Treffen auf sein oder an-
dern Von Bayern, da bey wurd der Marschal Tal-
lard mit einem ganzen Bataillon mundirung
gefangen, welches ihm also an redete: Mein lb. Marschal
Und sich die Truppen bey Speyerberg sie zu nehmen, dessen
Verlangt sich angabe genommen
Durch diesen kam aus Landau wieder in Kayserl. Lande,
Bayerland musste offen alle wieder ersetzung Tag und glauben,
bis endlich folgendes Veh gleich zwischen dem König
König, und den Churfürstlichen Deputirten im lager
bey Landau beschlossen, wurde.

1 Das alle Bayerische Festungen, darein befindl. Artillerien Munitionen No. Ihro Kayserl. Mayst. über geben werden
2 Die Bayerischen Troupen sollen abgedanckt, und schon vorig
zu lassen wieder Kayserl. Dienst anzunehmen, aber nach Hause zu-

* Vergleich zwischen dem König Josepho I. und den Churfürsten Von Bayern Deputirten bey Landau im lager.

Zu gethan, daß mit dem bedingen kain Diensts gegen dem Kayser und dem Reich mehr verstanden sollen.

3 Ingolstat, Küfstein, und dessen Rüstung am Geschütz mit allen Bezeugen, Canonen und Munition zu nehmen.

4 Alles gut Tyrol in Bayern Churfürstl. Hochfürstl. Collegii und Landschaft

5 die Gefangene auf beiden seiten los zu geben, doch das die Bayern nicht wieder den Kayser dienen sollen.

6 die Stadt München, nebst zu steuren Ämbtern sollen den Churfürsten verbleiben, jedoch die seit 1700. gemachte Defension und Werke geschleift. Und die Artillerie, Munition und Zeughäuser dem Kayser eingeben werden.

7 Die Churfürstin soll vor ain jede Post 466 = Mann bestellen, und selbe auf den abgehenden Wegen gehen und

8 die Appanage und Gefäll, die Kürassle der Churfürstin und der Printzen in Lande sollen auf Ihro Kayl. Mt. Decision beruhen.

9 Wan alles erfüllet wären, und die Churfürstin verlangte abzuziehen, sollen Ihro die nothwendige Päße gegeben werden.

10 Die Bayerische Land Stendt sollen bey Ihrer Privilegien bleiben.

11 Die Ratificationen sollen von beiden seiten in gewisser Zeit aus gewechselt werden. Mittler Weil Verstehet sich die Churfürstin, daß gegen dem Kayser und dem Reich keine feindseligkeit verübet, und die Commercien zwischen beiden seiten verstanden eingestellet werden sollen.

Ao. 1705. starb dieser gegen Kayser Leopold, sal mils gemeiner anzeig, beede mit Margaretha Theresia Königl Philippi IV. in Spanien Töchter.

1. Ferdinandum Wenceslaum.
2. Mariam Antoniam, die an Churfl. Maximil. in Bayern verehlicht.
4. Johannem und Marianam, die alle zeitig gestorben.

Von Claudia Felicitas.

Annam Mariam, und Mariam Josepham, die beede gestorben.

Von Eleonora Magdalena Theresia

1. Josephum Ignatium etc. gebohren 1676.
2. Mariam Elisabeth luciame — 1680.
3. Leopold Joseph Wilhelm C — 1682.
4. Mariam Annam Josephe — 1683.
5. Mariam Theresiam C — 1684. †.
6. Carolum franciscum Josephum C — 1685.
7. Mariam Josepham, Antoniam — 1687.
8. Mariam Magdalenam Josepham — 1689. beede †
9. Mariam Margarethan — 1690.

Josephs=

XXXVI. Josephus I. wurde in seines Vatters Leib Fall im 44. Jahre mit dem Teuffl. Leben flüchtig, indem das Urtheil de Ao. 1682. Wien belagerende Ao. 1687. 29. Aug. abgefast in Presburg zum Hungarischen König Ao. 1690. den 26. Jan. zu Augspurg zum Röm. König Ao. 1699. Vermählet mit Wilhelmina Amalia vide pag. 28. Ao. 1702. ging er mit Zufolge an Rheinstrom gegen Frankreich, mit den 9. Septembr. landen um, und da seiner Brüder Regierung etwas in ungewissen Landen umwürig, wegen der rebellen.

Ao. 1709. Verstattete Ihro K. Majestät bey den Belkaradischen Conventionen aufferledigte Successionen denen Ao. Confs. zu gehaltenen Visitationen anzuführen die 6. groben Kirchen an zu Speyer Zuffenheim, welche die Calvin. wieder abtreten müssen Ao. 1711.

Ao. 1719. den 20 August wurde die Josephinische Landgrafin Maria Josepha am Friedr. Augusti II. damaligen Chur Printzen von Sachsen vermählt.

XXXVII. Carolus VI. Zu Wien Sohn Leopoldi I. gebohren 1685. als Ihro Ao. Vater der Crone Spanien, aber dessen letzt Testament auf geschlossen, dessen ohngeacht nahmt Er die Kayserl und seinen Allegaden als wahrer regierender König in Spanien an Hände, und mit ansehnl. Hülfe descendirte Er Zu Land und begab sich in Provincial, wo dieser König von den Progressen des Dauphins, welcher seinen Vatter Ihm dahin gesendet Hülfe geleisten, so Ihm Fürsehlich gut zu statten kommen.

Das gefürst Ob wohlgedacht König Carl den 1. May auf Barcelona nach Tarragona geflüchtet, hat sich fest befunden, dan dieser Printz meine als nahe Zeit wehrender belagerung hazardirt, durch seine Güsse gegen Abend den gedachten Unterhafen mehr gemacht, welches ein Ursach gewesen, daß der Admiral Leake mit einer starken Escadre Zum festen Schloß bey fallen, und sich der Mylord Peterborow auf Valentia gleichfalls mit einem starken Transport fertig gefunden. Es wurden den Ao. 1706 den 17. May sein Barcelona gelandet, wie auch sein mehrer Zeug etc. Unter meisterer der Infanterie, wie der Marschal de Thesse jetzt Hertzog von Noailles in Gesellschaft des Duc d'Anjou diese belagerung wurden nemen sal man eine dieser Orten in Erfahrung bringen. Der besorgung sein mit Rücksicht an Gefährlichkeit, da bald der Französische Admiral Graf von Toulouse Ihnen sehr entgegen, daß sie Zu Land und sogar Ländische Escadre den Catholischen Küsten näherte.

Sal=

30. Introitus

Hat sie den 6. May die Anckher gefahren, und mit
seinen Kugel Schüssen, Bombardiere gallicham, welches
dem grossen schaden gethan, bis in Flutal zu nützen ge-
wesen. Donnerstag den 7. dito bis nach fronleichnam zu gehn
genölsiget worden, dawärts sich zwey Jubel pfarren under
dem im gebürge stehenden Land Volck zu Loben, nebst
einer 3 fachen Salve, also mit Pu[illegible] gaben, dess
sich die Engliss und Holländische Escadre benebl. Marseille
sehen lisse. den 8. mit anbrechenden tage lief man 3 Ga-
leaden und Saiten, die flüchtige barquen Verfolgten.
da wen sie aufs 3. er abwarten, sie frankösen obriste
Land 30 zimmer, viel Munde, Kleine Bomben und viel
Proviand et Camen, so zu Land und Wasser gelangte gedacht
Escadre von dem Hafen an, welche in 55. Büxen bestehen,
viel Transport Schiffen de. bestünde, dawärts sich der gegn
Peterborow mit 2000 m. auf dem Lande sicht. Sogleich diese Trup-
pen in die stadt den sie durch gewalt breche, dass selbi-
den Marschalaboden General sturm commandiren müste,
und wurde die landung den 9te nachfolgenden Tags gesetzt,
König Carl liss dawärts in S. Pelices Krieg das Te Deum
Laudamus singen, die völlige landung zu setzte bey dem
alten Molo des Hafens, damit man über dem fernen den
beiden grossen Batterien, so die feind auf dem Monthovi
angelegt, befestiget sein möchte, S. Majestät wollen
gegend abends nach dero öfteren gewohnheit die gesetzte
Breche besichtigen, welches aber die Generalität widers
riethe, in dem die Exponirung dero hohen Person Wer-
thes nicht nöthig. Der Feindt wurde ohnes-
agtet dessen angelangten Succurses mit beängstigung
den Platz durch das feindt feuer fast gefasset, die Allyerte
Generalen aber machten den gegen alle Verfertigt, und lis-
sen an denen abschnitten und banquetten solche Bre-
sche wie auch für sich bis an die Mauren. den 10. Continuir-
ten die feindt, den 11. liessen sie mit bombardiren flutal
nach, hin gegen feuerten, hin gegen feuerten die Ba-
gaden die viel mehrer. gegen abend hatte man in fing
lagen an nächst unter dem Monthovi bis gegen Gratia gnad
-ten feuer aufgehen, von dannen sie aufs sig in flutal
zu rück gezogen, und da durch den Pass auf selbigen Sei-
-te wieder zu öffnen, auch observirte man, dass sie
befestiget ein grosse Höhe Erde ziehen und viel Volck



Marschalat, und dessen Theil Avantgarde [illegible]
um 5 Uhr sein Theil Pferdes Bagage auf, in welchender
Verlegung, der feinde Kanonen auf dem gebürge Mi-
quelets und denen Häuseren mercklich, zu dem die
viel Volontaire auf der Platz gestellet, und mit den
feinden ein hartes Charmützel hielten, um 10. Uhr
liessen die sambt 2. Stück von der batterie des Ja-
nerden Jardan feldt, welche die letzten Schüsse gegen
den Platz thaten, zündeten ihre Faschinen, scharffe Cörb
und Bilten gebäuden an, so, daß man wenig dessen
auf Unseren Wällen die Blamste scheinbar sehen konte, diss
des feindes feuer verlegte sich gegen Thurn steinerich über gegen
Baumstadt, so aber in der breesche commandirte, allenäch-
ge zu probaglich, da auch ein grosse manze de serteurs
die Retirade Unsrigen, aus welchen flüchtige officiers die
Attaque zu recognoscirung ausgeschickt, welche Unmög-
den, dass kein feindt mehr zu sehen. Im Monthovi wurden
die feindt. Mienen auf gesetzt, deren fleissig schon nahe an
ihren fall zündung waren, wie den aus nachfolgenden tag
eine aufgeflogen, da Gott die garde Platz erhielte,
die banquen fallen in die feindes quartier, darin ihre Bom
und Mörser lag, da man aber Visite abstellt und Unterricht
aus Marsilien fleissig Miquelets und Soldaten in dass
selbige, darin die ein grosse quantität Munition aber
auf Lucken das beg fanden, das Pulver angezündt hatte,
Mit anbrechender morgen wälte zogen die gebauren
Miquelets und bauren das feindt. Corps garde in die
Höhen, da beg die franzosen nicht wenig in gebüsch, mittel
Volcken gefasste begab sich die hauptsächliste grosse Kanonen
Der-

BARCELONA Die Hauptstadt in Catalonien.



A Le Monte Juif's gue.	E La Porte de la Rambla.	I Nostre Dame del Pie.	V L. Inquisition.	X S. Catherine.	x Nostre Dame de Monte Ser-
B Bastion D'Gr le de la Tersana	F S. Francois les Cordeliers.	K Grands Carmes.	O La galleriepres le Bateau	Y La Douanne.	-rat ou le Refuge.
C Ste Marie Medrone.	G Palais de Cardone Du vice Roy.	L S. Just.	P Le Barcau au la salle des Cavaliers	Z La Place d'Armes.	y Le Canal du Molle.
D la Tersanne Reconnal.	H La Merced.	M la Seu ancienne Ou elle est	Q S. Maria Della Mer.	11 La Porte du Molle.	Z 4. Tours de Moulins

Wurden alsdann, auf Jenen Ihrer Avantgarde Corps dantam, um 5 Uhr Durch Ihre Truppen Engage auf, Im allerfrühen Morgen, Der Feinde Kanon auf dem gebürgs Thal Miquelets und einigen Hundert mann auf dem gebürgs Thal Piel Volunteur auf der Stadt gefeuert, Zünden die Häuser ein Stand Charmützel Liefen, Um 10. Uhr Lösten die Canons 2. Stück Von der Batterie Die so genannten Juden fielt, Welche die Lichten Büchsen gegen Die Stadt Warfen, Zündeten Ihre Kasinen, Scharfrichter Häuser nebst vielen gebäuden an, So, daß man Wenig Lesen konte, Die auf Unsern Wällen die Flamme Deutlich lesen Konte, Die Des feindes Flucht Erregte Den Herr Heinrich Von Hessen Darmstatt, So aber in der breche commandirte, allernöthi- ge zu Observiren, da auch ein grosse menge Desertirte Die Retirade Versicherten, alss schickten Sie officiers die Attaque zu recognoscirten auf geschickt, welche Warnach- den, Dass kein feind mehr zu sehen. In Montjovi wurden Die Fahnen Nieder auf gesteckt, Unter Welche schon mehr an Ihren Vereinigung waren, Als den auf nachfolgenden tag ein arrest gestossen, da Man die ganze Stadt visitirte, Die bauren Völker in der feinde quartier, Darein Ihre Baun und Mistetz, da Man aber Viele Verdächtige und Verbrent aus Mannschaften Fleisch Miquelets und Soldaten in der selbigen, darein Sie ein grosse quantität Munition aber auf Funden Das beg fand, Das viel angezündt hatte, Mit anbrechender morgen Völker gingen die gebauren Miquelets und bauren Das feindt. Brieg garde in die Vessen, da bey die frantosen nicht wenig in gebüsst, mitt- Volcken gestreifft begeben sich die Endschlicht grosse Fünfter und

Der-

Introitus

Der glorieusen Regierung Ao. 1711. Den 17. April, als aber die Commun an den abendsitte dieser Stadt Glocken ordentlich geläutet, gingen die Allürten wieder auf den Fürdlof: nehmen selbe zu Canon, In der man die arrivirende Verfolgte, ginge Viel Inf: sind: Lagen, samt Munition und Leben mittel in grosse menge, nebst 2000. Pferd: und Maulthieren, die Munition Die K. Mtt: haben allen gebuehren, Landen Churfürsten Brandenburg Lichtenstein, Lord Malborough, grafen Eisenberg öffentlich gewalfen sig und den Statt zu Saluiren, allein die Vhrsache Zu Pferdt, und 4. Vhrige beyzeiten fregallen Lugen: nacht fenstig gewest Ihr Majestäl Zu Vhrsehen als Land in Dürftigkeit zu bringen, allein das bleiben Vhrer gutt, da die garnison bis auf 2000. gestrichen. Desto Lugen denen Jenigen gegen Vhrer Seiner äuserste Zu Vhrsuchen angefreistet Vhrerden. Die Feinde hatten Vhrenigst 60000. m. ungerüstet. 180. metallene Canon. 27. Mörser 5000. Wägel Pulfer 600. Wagel Musquete Kugeln 2000. Bomben, 40000. Canon Kugeln. 12000 Bäckemese &c. da Ihr lagen.

Ob nunsen an einem Orth nicht gefasst Vhrerden, so hätte das Carolus die übrigen Defile in Pfannen Vhrenigst nicht gefabt, Und nicht bessen können, da franckreich noch da mit Land zwischen anfang hatte: Ao. 1711. den Vollendt Das ungluck, das sämtl. beyden Josephi in Wien Vhrstorben, da dann Carolus zu Lehnungen der seinen Pferden Pfannen Zu Vhrlassen, Und die Oesterreich. Lande Zu Vhrbehalten, darauf auch die Bayer: Stäte Vhrfolgt. Vhrer auch so glücklich gegen die Türcken in allem Vhrfolgt. Eugenio Von Savoyen, Ihro Ao. 1716. den Sieg bey Peterwardein Carol: mit Spanien Vhrlassen. Die fest: Belgrad &c. in die Länder Zu behalten. Vnd Röm. Kayser, König Glückwünscht Ihro Mayestäl Elisabeth Christina, Herzogin Von Braunschweig Wolfenbüttel Von welcher sie Franz Josepha abstammt Vhrdient gestorben.

Den Türcken Umb den Krieg fand Zu führen liessen Ihro Mayestäl die Wien 5. Einige Schiffe ethliche aufzubauen als Kayserl. Vice Admiral Andreas, die benent Vhrden S. Carl. Borromæi, S. Elisabeths, S. Josephi, S. Leopoldi, S. Francisci Vhrelche Ihr in Tabor da selbst Vhrfertigen und sie Vhrsehen. Ao 1717. den 13. May, Vhrde Ihro gebohren Maria Theresia. Ober selbig Fr: Eugen. bey Belgrad mit 50000. m. 100 Canon Zu Ross. und 22000. Zu fuss. sie obsiegt das ganze lager, die Einige Camlag. 134. Metall. Canon. 46. 172. 32. mortier 20000. Canon Kugeln 136. fahnen, 9. Ross Schweif 800. Bonnen. Pulfer, 3000. bomben. &c. &c.

Darauf=

Der gleichen Ehr nicht zu theil fahl, als aber die Comm
an den abendseith Ihrer Thorheit völlig gestanden, ginge
die Allürten wieder auf den feind los, nahmen selbe 2. Canon
und da man die occasion verfolgt, ginge viel mit sambt
Lagen, samt Munition und lebens mitl in grosse menge, nebst
2000. Pfund- und Handgranaten. Selig. Munition etc.
D. K. Mtt. haben allen gelauben, Landt, fürsten Brüdern Von
Lichtenstein, Lord Peterborow, Graf Cifuentes öffters
gewaltsam sich auf den Pad zu machen, allein sie wollen
hingegen getrauen bürgen Verbleiben, bis alles hof=
=nungen Von loßen, Zu dem sind auch Ihre Liebgandt
Zu Pferdt, und 4. völlig bespickte fregatten Engl: nacht
sambig gestanden bey Majestät Zu visitiren ob land mit Pfun=
=den zu bringen, allein das bleiben vlen gutt, da bis gar
nison bis auf 2000. geschmolzen, das sie bringen dennoch
gegen vlend sich auf ein neues Zu wehren angefangen
vlenden. Die feinde hatten vlenig 60000. m. ingebüßet.
160 metallene Canon. 22. Mörser 5000. Pfund Pulver
600. Pfund Musqueten Kugeln 2000. Bomben, 10 000.
Canon Kugeln. 3000 Handgranaten &c. &c. Verlaßen.

Ob nun schon an einem orth nicht gestanden vlenden, da
fällt das Carolus die übrigen Jahre in Planen vlenig
auf gethan, und nicht bleiben können, ja franckreich
noch da unkhandt zu essen anfang machte; Ao. 1711. Kam
Vollandt das unglück, das seine beyden Brüder Joseph in
Wien Verstorben, da denn Carolus gezwungen das seine
Truppen Planen Zu Verlaßen und die Oesterreich. Lan=
=de Zu übernehmen. Darauf auch die Bayr: glücke er=
=folgt. Vlen auf so glücks gegen die Türckey vndem sie
Eugenio Von Savoyen, Jahr Ao. 1716. den Krieg bey Petervardein
die stadt: Belgrad &c in die Länder Zu bekommen
kamt, gemachen vlen Elisabeth Christina Hertzogin Von
Braunschweig Wolfenbüttel Von denen sie Pfandgeboßen aber
vlieder gestanden.
Umb den Krieg fahl Zu schlichten liessen Ihro Majestät die
Wien 5. Unterschiedene Schiffe et bauen aufangeben der Kayß:
vice Admiral Andrezan, die benent vlenden S. Carl. Bor=
=romæi, S. Elisabeth, S. Joseph, S. Leopold, S. Francisci
vlelches sie in Tabor da selbst ausgerüstet und sie vlieder=
Ao 1717. den 13. May vlieder gebohren Maria Theresia.
Eben selbig Pr: Eugen. hat Belgrad mit 50000. m. 100 canon vlieder
Zu Roß und 21000. Zu fuß so obenbr das gantze lager,
die Krieg Canzley. 12. Metall. Canon 46. 172. 32. mortier 2000.
Canon Kugeln 156. faßnen. 3. Last Schwefel 800. bonnen
Pulver, 3000. bomben. &c. &c.

Darauf=

Darauf stunden die Türcken in der festung in schrift
sogar auf, und vlurde den 16. Augusti ein accord be=
=schlossen, Vermittelst die Türcken auf Zogen, In der fest
fand man nach 225. Metallige und 28. Eyserne stücke,
49. mörser 10000. Centner Pulver, 3. metallene angeln
jede à 6. Pfollen, 20. Haubitzen und 4. stein Büchsen, auf
denen Tzchiken, fregaten und andern Schiffen 129 metal.
177. Eysern stücke etc. Vnde vlal nach in den Inseln befunden.
Zusamen 463 metallene 209. Eysern: samt 105. metal. mörser.
Den 22. Aug: Zogen die Türcken auf gegen Temes vlen, da
anfangs die belagerung 300 000. Mann gestanden, dennoch
nach 30 000. vlehrhafte leuthe ausfallen grosse Scharmützel
mit 600 m. 30 000. Türcken, Selbigen Tag auf das genau, die
rebellen vlenden zu Temes geschrieben &c
Ao: 1718. vlurde die 2te Printzeß: Maria Anna gebohren, Gemahlin
nach Hertzog Carl. Von Lothringen gemachen, starb zu Brüssel
Anno 1744. Vlurde hernach folgende Ihren Einzug gehalten, nehmlich:
Nachts: Zu Pferd zuerst Ihro Magnaten, Ihro Cardinal Czaky,
Graf Bischoffen Von Colocza da sie zu bringen, da die hohe
Printzessin M. Theresia Zum Successi: den Lander zu huldigen.
Ano. 1723. den 9. Maria gebürtl. Printzeß Carol. samt seiner gemahlin
Zu Prag die böhmische Cron aufsetzen. Und nachdem Ihro Mayth.
den Hertzog Francisco Stephanum Zum General Statthalter
in 1706. gebohren, als sein bydamil vernehmt. haben Ihro
Majestät die Sanctionem Pragmaticam gemacht. Vlel=
=mögen die hochgebohrne Maria Theresia zu universal Erben
allen Ihro und Königl. Landt und Vasallen huldigen sollen. Carol. VI.
Darin das gantze Reich 1723. gevanckt, außer Bayern
da neben auch Engelland, Ruslandt, die generalStaaten
da zu sich gegen Franckreich declariret, da denn Ihro Kayß: Mtt.
diese Cron so willig da zu fand, lassen die auf Ihr Leben,
das das Hertzogthum Lothringen und Baar an Stanislaum
fahl und equivalent vlegen Polland über lassen,
Und nach dessen tode also an die Krone anfall an franck=
=reich cediret vlerden.
Ao: 1736. den 31. Jan: vlurden die Hochzeit Articuln der
hochgebohrnen Hertzogin Maria Theresia und dem Hertzog
Von Lothringen Zu Wien getroffen. vide vol. M. Theresia
Den 12. Febr. aber das Vermählungs Fest celebriret. Die
Hungarischen Stände vlegen Zum Geschenk 40000 Ducati.
Folgen der Zeit fahl sich das glück in Hungarn vlie gebohren
Belgrad ging vlieder Verlohren. Das grosse Hertzogl:
Florentz vlurde dem Hertzog Von Lothringen Zu gesprochen
Darauf in Ihro 6000. m: Kayß: troupen dahin, mußten
aber dem alten grosse Hertzog Johann Gaston Zu gluck
den Hyd ablegen.

Ano=

Anno 1737 gebahr die fürst. Hertzog Maria Elisabetha
Ao. 1737. Starb der alte grosse Hertzog Johann Gaston Z. Florenz,
Grosshertzog von Florenz gestorben. in Ob. dessen Land gefallen. Darauf der Hertzog von Lothr.
in Wälschen Tirol kam, Darauf der Friede mit Oes-
-reich mit Frankreich erfolgte.

Kayser Caro-lus VI. gestor-ben. Ao. 1740. den 20. Octob. starb Ihr Kayl. MAt. Carol VI.
und gelangte die grosse Hertzogin, Ihre Mayt. der Prag-
-matischen Sanction, Zu Hungarn und Böhmen etc.
welche sie aber selber gemacht hatte, da Ihr Heidl.
Oest. Länder an gefochten wurden, und Ihr allenthal-
-ben mit Krieg über Feindes Macht, also, daß die Ihr treu
und blossen Landen sich nicht versehen. dabey das
gröste Theil Schlesien Ihr entgangen.

König von Preussen occupirt Schlesien Friedericus König in Preussen occupirte Ao. 1741. das
Land, setzte das Regiment auf ein ganz anderen Fuß,
dabey viele nützliche Verordnungen, welche wo Land-
-theil Ihr Wirkung unter dem Volck Ihr ausgesetzte.
Nach Jagerndorff und Troppau mit der Königin Mayt. in Hung.
und Böhmen Ao. 1742. am Frieden umgangen, und
die selbe Ihr Erbtheil in Schlesien meistens lassen müs-
-sen, dieses auf Ao. 1745. durch den Dresdner mit allen Stücken
nicht nur bestätigt, sondern auch von Caiserl. Königl.
Mayt. Ao. 1751. garantirt worden, gabe darauf in
Landt nach gehender Zeit viele Irrungen, bis die
-sagte Königin auf neue die Stimm geschafft gelas-
-sen liß, Und besitzt Ihr Schlesien nicht mehr als
Das Fürstenthum Teschen, nebst. dahin gehörige Herrschafft.
Die beide Herzogl. Städte Troppau und Jägerndorff.
Die Herrschafft Odersdorff.
Herrschafft Zimmerdorff, mit darzu gehörigen Gütheren.

Grentz Recog. Die Bayer. des Hauses Oesterreich gräntzen an den Schlesien, gegen
Teschen, geht bis Oderberg wo die Else in die Oder fällt, dan
geht die Grentz der Oppa bis gegen Troppau Jägerndorff, Odersdorff,
Zimmerdorff, die alle mit in der Bayer. Grentzen, dan geht die
Grentz Fürstenthum Neiß Ihr das Bisth. Kupfer, Glatz und Nieder-
-dorff. dem gegen über liegt Goldberg nach Weidenau, Barndorff,
Hohenfurth Grentz Goldb. Fürstenberg, nach dem Bogen bey
Ullersdorff, bis gegen Landeshut, wo das Gebürge Ihr Mün-
-sterberg. Fürstenthum und Grafschaft Glatz liegt. alle diese Oester.
Gräntzen Ihr Bayern.
Die Grentze nach Ihr Mähren ist die Grentz Farmiel nach dem Neißer
Landtheil eine Meil über den selben

Parti

PARS I.

von Ober Schlesien

über Hauptes,

In allen seinen grentzen, lage, beschaffenheit,
Zertheilung, bey Vermehrung der Fürstl. Regenten
und Einrichtung verschiedener Veränderungen
biß auf den heutigen Tag; auch ordnung und
befindung der darin gelegenen Städte, Flecken
Dörffer, &c. wie ich selbe bey meinem
Durchreisen befunden, und so gezeich-
net, und deßhalben ein Ocular,
-en Zeugen abgeben
können.

Begreift in sich die Fürstenthümer

Teschen,
Ratibor,
Troppau,
Jägerndorff,
Oppeln,
Neiß,

Wie auch die freye Standes Herrschafften
Plez und Ober Beuthen mit denen Stadt.
Minor: und andern à parten Herrschafften.
Durch besitzigen, so wohl general als special Land-
-Charten, neuen Verzeichnungen der Städte, Marckten,
Clöster, Bischöffl. Residen, adl. Häusern &c. aufgesetzt.

Ober Schlesien hat zu seinen Grenzen von

anfang Polen, Von Niedergang Meissen u. Lausnitz, Von mittag Königreich Hungarn, und Mitternacht Nieder Schlesien, als nemb. das Münsterbergische und Briegische Fürstenthum, welches anfänglich ein Theil Von Polen, welches nach dem Neuesten Eintheilung in folgende fünf Stände Schlesiens in 3 Theil, nemb. Teschen, Ratibor, Oppeln, Troppau, Jägerndorf. Dazu auch Neiß genommen, nebst denen Standt Herrschaften Pleß und Oberbeuthen, endlich die District Katscher, Bielitz, Friedeck, Odersberg und Minder Herrschaft Loslau, dem Freudenthal.

Von diesen gehörte auch noch das Münsterbergische dazu Von denen besten Ober Regenten ist schon oben Zum gnügsahm gehandelt, wie es dazu möge in Zukunft, da gar 3 Theil unter Schlesien: Anfangt Es erkennten die alten Quaden Ober Schlesien, die Manniser, die nach Lucas meinung Mittel Schlesien, Und die Lygier Nieder Schlesien, so lange bis Carolus die Böhmischen Sarmaten sub dises Landes Botmäßigkeit und mit Polen Vereinigung, Innehatten, nachgehends als sich die familien der Polnischen Regenten anstatt Landes Stände, Länder sich Vermehrten, bekam das selbe ein neue Theilung

Anno 1139. starb der Zehende mittige und Dritte Sohn Boleslaus, Und friedliebende Potentat, Vladislaum II. dem die grosse Fürsth. Lusnitz, Und die Crabanische landschafft, Boleslaum Crispum, dem die Marsan, den Miesla, dem Jüngsten Henricum dem die Lublinische Länder das Wälenbische Testament zu theil Ward, Und Casimirum, so lang er Jung, Und anfangs Von Herrschaften nichts wüste.

Anno 1142. Zerbrach der Eydt dises Bruders hinlänglich, Und bekriegten die Eltesten Vladislai gemahlin, Kayserin Henrici V. Tochter als Sie Böhmen Von Sobeslao Unsinnigkeit, und dessen Knaben Theilhaben, wie die Polnische Scribenten melden,

Anno 1145. beschickte diser Vladislaus Von seinen Brüdern ein Heer hinsinkt Niederlagen, daraus Vlaus sie zu bringen mit Dankbarkeit zu fliehen. Zu Kayser Conrado, Und weil diser bald starb, zu Kayser Friderico Barbarossa, da Sie aus die Polen samt gemahlin samt Kindern, aus dem Lande, wüsten oben Lagrea s. Von diser Verfolgung ein mehrers an gemeldt.

Diser

Diser gütte Fürst und gerechte Liebhaber Kayserlicher Friedens Creutz brach doch. bis 3. Vor jeder Theilung Das Ihnen Boleslaus Crispus die Oberste Provintz Lieb und Eigenthümlich im nahmen, damit gleichsahm ein Regierender Souverainer Haus Herr, Über Ober Schlesien verbliebe, in beyden Fürstenthümern 3. Theile. Anno 1146. Boleslaus also seine mittle Schlesien, Theil von der Grieb. Begriffen, zu: Conradus erlangte Nieder Schlesien, Varsaw. Glogau und Crosnische, Und Ward Ihm Sein Landtsfürstlicher Zustand. Mieslaus bekam Ober Schlesien und mit dem selben andere andern Teschen.

Ao: 1178. starb Herzog Conrad zu Glogau ohne Leibes Erben und Legirte seinen ältesten Bruder Boleslao sein antheil Nieder Schlesien, der wieder aber Mieslaus starb Prätendirte Theil für aber Boleslao nicht gnug, da musste Er Gewalt brauchen, Und Ihme Casimirus in Polen das Fürstenthum Ruschwitz zu Commis. Unter Deßen Incorporirte Boleslaus Nieder Schlesien mit dem Mittlern als Theil Von der Gränitz an Schlesien dann in 2. Theil, nemb. Ober und Nieder Schlesien bis zu Fürstl. Regierung Ihro bleiben.

Von Mieslao Lembo also die Herzoge Von Ober Schlesien, da Von Ihnen Nachricht bey den Fürstenthümern mehrers gemeldet werden.

Städte in Ober Schlesien.

Fürstenthum Teschen		Fürstenthum Troppau		Fürstenthum Oppeln	
1	Teschen die Hauptstadt	21	Troppau die Hauptst.	42	Oppeln, die Hauptstadt
2	Freystadt	22	Hultschin	43	Falckenberg
3	Skotschau	23	Katscher à Part. Distr.	44	Neustadt
4	Schwarzwasser	24	Zawadi	45	Schurgast
5	Jablunka	25	Benischau	46	Kosel
6	Bielitz,	26	Königsberg	47	Rosenberg
7	Odersberg, Friedeck à Part. Distr.	27	Wagstadt	48	Kreutzburg
	Stands Herrschafft Pleß	28	Odrau	49	Klein Strehlitz
8	Pleß	29	Wigstadt	50	grosse Strehlitz
9	Nicklau	30	Gratz	51	Proskau
10	Berun	31	Kranowitz	52	Friedland
11	Chrislitz	32	Neukirch	53	Zülz
12	Fürstenthum Ratibor	33	Troppelwitz	54	Glogau in der Ober
13	Ratibor, die Hauptstadt	34	Roßwalde	55	Kostenthal
14	Rieburik	35	Oberstorf	56	Lesnitz
15	Corau	36	Hotzenplotz, Johannisthal à Part. Distr.	57	Ujest
16	Lubschau, status minor	37		58	Soschnichowitz
17	Stands Herrschafft Beuthen		Fürstenthum Jägerndorf	59	Gleiwitz
18	Beuthen	38	Jägerndorf die Hauptst.	60	Beis Kretschan
19	Tarnowitz	39	Leobschütz	61	Tost
20	Georgenberg	40	Bauerwitz	62	Woznik
		41	Benischau, vel Benischau	63	Steinau
				64	Lublinitz
				65	Güttentag
				66	Landsberg

38.

Fürstenthum Neis.

67	Neis, die Hauptstadt	72	Zuckmantel.		Freudenthal. Herrschaft.
68	Grottkau	73	Johannisberg.	77	Freudenthal. Hauptstadt
69	Ottmachau.	74	Freywalde	78	Engelsberg.
70	Patschkau.	75	Friedberg	79	Würbenthal.
71	Ziegenhals.	76	Weidenau.	80	Wansen, à Part: Distrid.

Nehmen wir nun die länge von ganz Schlesien
sonst selbe von Süden gegen Norden 65. deutsche mey-
len/ die gröste breite von Osten gegen westen 20. mey-
len/ mit den ganzen von Cuniß/ wan Crossen dazu gezog-
en/ 130 meil. N. dis ist zu wenig, dan wan wir
die 2. seiten länge nehmen, die das Land sein, so würde es
die quärn seiten messen sein.
Das nun dis gantze land so böhmen stost, das ist das
höchste Gebürge, wie auch selbes stehet, welches das meiste
allein frey samben gegen beyden seiten ziemlich wan mittel
auf das polnischen seite aber ist es anmuthiger, weil
polnisch, wie wegen des getraides nicht weniger polnisch ist. dises
Wälder wenden sanften Quadi, und gegen welches
Schlesien gemein. Schlesien in die quär
hindurch in 2. aber auf etwas ungleiche theil getheilet,
das man also oben nach Nieder Schlesien zu unterschei-
den hat, wie nun die Oberen Gebürge by, sonst auch
die Religion seit An 520. oder was den glauben anbe-
langt, nemlich die alte Catholische. Und den die nach, die Augs-
purgische. Conf: vulg: Lutherische gemacht worden, wie diese
die zeit unter K. Ferdin. Regierung auf die 3te zu
kommen. Dem auch gar die Zwinglische secte zu gelassen.

Beschaffenheit des Landes.

Fruchte Wan Baum, weitzen, gersten, haber, auch
Jam flachs landt zu genugsam genug, auch ander
Victualien, wie dis alles fleiss Wan Ochsen wo land-
len muss, denen man in allgem die grossen
gebürg Heuer zum besten, Jan den flachsbauen
viel die Oehsen dabey gute seyn, und sehr wohl und
leichte mit zu zulegen, Und den landtsleuten leicht
nicht zu kommen Gesandt auf zu mücken.
Sonsten ist das landt wohl angebaut, und Wilden dünen,
welche Wollen mehren wissen. Wan denen flüssen
Ist landt wenig bey denen fürstlichen Herrschaften nachricht zu
finden sein, wie auch Wan den bergen, und wasser dasin
zu finden, wie wohl die berg wercke Jam ziemlichen
gangen, wiel die leute nicht messige viel haben, wie die kosten
darauf zu verspenden.

Fürstenthum

Fürstenthum Neis.

67	Neis die Hauptstadt.	72	Zuckmantel.		Freudenthal. Herrschaft.
68	Grottkau	73	Johannisberg.	77	Freudenthal. Hauptstadt.
69	Ottmachau.	74	Freywalde.	78	Engelsberg.
70	Patschkau.	75	Friedberg.	79	Würbenthal.
71	Ziegenhals.	76	Weidenau.	80	Wansen à Part: Distrid.

SILESIA SUPERIOR, nimirum PARS I.

DIVISIO SILESIAE.

In Superiorem et Inferiorem hodie est, post Patern non amplius usui enim Presidens in tres partes divisum Scilicet me- qui vestant Possessiones Domus Austriacae diam et Inferiorem Principatus Carnovien- sis et Teschinensis Nomine Silesia Austriaca in Signire consuetum est; atque hoc fundamento nititur Divisio quam praesenti Tabula Exhibemus.

Silesia Superior enim continet
Principatum, Teschinensem, Oppaviensem, Carnoviensem, Ratiborien sem, Oppolien sem, Nissensem et Comitatum Glacensem
Simul Etiam Dynastias
Bythonien sem, Plessen sem, et Stat: minor: Loslaviens

5 10 Milliaria Silesiae

Mill: Sil: ii 250 ulnar: Sil: 3324 1/3 Hexap: Paris:


Principatus Silesiæ
TESCHINENSIS
Nova Delineatio
distincte insimul exhibens Status Minores,
vulg: Burg Lehne Dicti
FREYSTADT, ROY,
REICHWALDE,
BILITZ, FRIEDTEIL
TSCHLEUTHEN et Oder
berg.
MORAVIA.
CONFINIA
POLONIÆ.
Explicatio
1. Miliar. Silesiaco
1. Miliar. German.

Fürstenthum

TESCHEN

Dessen Lage und angrenzē
Städten, Dörffern und andern.
Derer Regenten und Regirung.
Berge; Flüsse &c. so und andern
Merckwürdigkeiten.
wie auch der à Parten bezirck und
Herrschafften.

Bilitz, Oderberg
und Friedeck.
Freystadt, Roy.
Reichwalde.
Teutschleuthen.

Teschen ist eines von den ältesten Fürstenthümern in Schlesien, und hat andere Ländertagen öfters abgetheilungen müssen da dann sie allezeit einen Theil des Landes ausgemacht, dieses währete An: 1163 Mieslao, Vladislai II. Jüngstem Printzen angewiesen, dieser wurde also der erste Herzog, regierte 42 Jahre löblich und starb Anno 1211. den 7. May, damit nun Romen haben die längste Zeit nächstlich nacheinander folgend bis endlich Friederich Wilhelm das letzte auf dem Piastischen Stam An: 1625. Ohne Erben abgangen, dessen einige Tochter Elisabeth Lucretia, welche sich An: 1618. an Fürst Gundacker von Liechtenstein vermählet, nahm Zeit das Fürstenthum in Besitz und Vladislao König in Böhmen dem Herzog Casimiro zu Teschen verliehenen Privilegy gemäß dessen Inhalt auf die männliche anherr erbfallen, Man nicht allein gesetzlichst bis in den 4ten grad nachfolgen sollen nicht Vormünder, wie solche in Schickfuß Manuscript de feudis Silesiæ lib. 2 zu befinden, also gänzlich beseht, sie das Schloß samt im Allodium, Pitschaft für die nächste Erbin, ist münze Siegen, fiscal aus welchen dem Kayserl. fiscal Schickfus ein Rest Recess, den die aber finden Verlasse, Imaßen das Fürstenthum Teschen auf Böhmen in dem Lehn-Cathalogo zu befinden, die sein Brüder wurden ihre Lehen gelassen, so lange die lebte, mit der Regierung aber hatte die selben nichts zu thun.

An: 1653. den 19ten May starb diese Fürstin, nach dem die Vormünder des fürstenthum der Cron Böhmen heim gefallen, und also ein lehnfürstenthum worden, nach der Landes Ordnung Landt Tafel so lange löbl. Regier worden, bis seine Kayserl. Majestät Carol. VI. dieses Land dem dazu nöthigen Regierenden Herzog Leopoldo zu Lothringen und Bar nebst seine Königl. Hoheit Descendenten Erblich gnädigst Ao 1722 verliehen, zu welchem Behuf Fraclaten Recht auf Jasen dem Herzog von Savoyen über lassene Herrschaften Schlesien, all Lehnbahr sein sollen, lehn Reverse mit allen Clausulen und besonderen Bedingnüssen überlassen, der den 12. May An: 1722 Datirte Belehnungs Brief, die Lothringische Reverzalien, die desfalls verfertigte besondere Tractaten nebst alle dazu gehörigen Instructiones, so gleichfalls für ganz besonders merkwürdig nach dem An: 1732. erfolgten Todtfall der Churfürstlichen Mayn als

bischoffe

= bischoffen zu Breslau Franz Ludwig, Pfaltzgraf Prae
= sidii Praecedentia et Sessionis in Comitijs Silesiæ publi=
= cis Ducem Lotharingiæ Teschinensem inter, Capitu=
= lares Episcopales Wratislavienses sede Vacante, dan=
= dem accedente Neo electo Episcopo Cardinali de Sinke
= dorff in favorem des anjetzt Regierenden Herzogen
von Lothringen Francisci Stephani angestellet Conclu
= ver dieses wichtige weit läuftig. Da nun bey denen in
gefallenen Burger Troublen wenig mehr dessen vorhan
= den seyn.

Ist ob gedachter Herzog zu Teschen Leopoldus Wien, diese
Welt gab sein Lothringer Lande an Stanislaum, König
in Pohlen den 24. Septbr 1736. worauf gross Herzog zu Florenz
Vermählt 1736. mit Maria Theresia, Kayserl Caroli VI. toch
ter die den An: 1741. den Printz Joseph, jetzigen Römo Kayserm, Erzherzog
gebohren, Welches aber zu weitläuftig. Joseph II.
regierender
Kayserl
gebohrn.

Was anbetrifft das Teschinische Fürstenth. belangt, so ist es
in Absehen, Fällt in 4 theile dem Lande, als Crapen im Nieder
Oesterreich, Und grentzt an Mähren mit dem Teschen, gegen
Mittag mit Hungarn und dem Carpathischen gebürge,
gegen abend mit dem Troppauischen, Und gegen mitter
nacht mit dem Rattiborischen Fürstenth. Hat auch eine Stadt
die Hauptfeste Pleß, liegt aber nicht in der mitte, wie Luc.
Chronicon meldet.

Was Fürstl. mayen dasselbige betrifft, den darauf nehmen
meistentheils ihre Betrachtung die Landleute, Dorf gemeine
gemeinen, Haben sich gantze Heerden beieinander und aufferhalb
ihrigen, Ihnen Vieh, aber in gantz selbst Wald auf
mancherley auf und ab legen, sind in gantzen gesetzt Heerden
laufen. Heidicke
Sectunfl
und Teschin
-ken.
Und die gemeinen am meisten sich der Landes
wohnen, haben Pferde zu Arbeit mehrig gegen die Herrschaft
Die gantze Oberfläche, viduta, ist sehr Hügel
reich und steinigt meistentheils in diesem Fürstenthum,
in den Hungarischen grentz, der Man den Carpathischen Berg
drücken hat mehrere gantze Berge sind
gegen der Hungarische und Polnische grentz.

Was nun die Künste, sonder Fleiß Teschinkt
gerech, die man da im Lande häufig Verfertiget, und in
andere Lande als Handel, auf Dantzig Gross Hamburg
Rüst Campen, damit Fische, und also wie Heu Fuhr,
also auf Rad Fall in Elbing und sonst gebracht.

Regimentswesen in Teschnischen

Do lange Dieß Fürstenthum sein eigenes Herzogs, Piastischen Stammens gehabt, regulair es sein recht auf die Privilegia und Land Constitutiones, dan auch als Herzog Casimir mit all sein Unterthanen, Edelen, Städten und Dörfern 1327. den böhm. Protection an sich nahm, stellt ihm König Johannes, der freywilligen Unterwerffung wegen ein Privilegium, daß sie und seine Erben bey ihren Freyheiten gestützt werden, und daß all seine ehelige Söhne mit ihren ehelichen nachfolgern nach ihrem willen im Fürstenth: Teschen zu herrn und Landen haben solten. Item Do Herzog Johann zu Auschwitz ohne Erben abging, die Succession in selben Fürstenthum.

An: 1406. confirmirt König Ladislaus die Privilegia auf sein Bitten mit besonderm Instrument, und neuen Gnaden, als Herzogk Casimiri seinen Mann mit gleicher Gefängknuß, seine nächsten und blutt Verwanten im Fürstenth: auch mit Pfandnissen setzen, und Von einem auf den andern Verwandt, bis auf 4 Ehegeleit allegütten Fällen solten, und solche auf ohne Königliche Bewilligung zu Böheim, auf Herzogen in Schlesien auf Mannliche Leibes Erben und nun Unterthänigen ziehen. Nach dem aber Sie alle mit Tod abgangen, als dan alle anfälle auf die Könige zu Böheim ohne alle mittel fallen, Allein darvon die der König, oder jegunds ein Herzog in Schlesien abbeschriebenen Casimirum, oder seine Leiben nirgend anderst wo zu anstehen. Den aber recht die Verten nicht schädlich, als Wan den Schlesien Fürsten und im Land Schlesien üblichen Regle Da sagen die aber jemandt widrigen Standts beschuldigen wolte, Sachen die selben nirgends anderst wo recht lassen werden, als Vor den Schlesischen beschandt im Vollen Vormund recht, und Vrtl was nun also beiden Partheyen Von den selben schlesischen Vor recht ergangen Vrtl wurde, disem allen solten die Fürstl: Herren und Landtstände ein gnügen zu thun, oder alle Verbrüder werden.

Da sagen aber die Herzogk zu Teschen solches hindansetzen Vrtl die dasselbe in der Verbrüderung über Verhaus, auf sich alsdan befinden würde, sache als dan der selbe, als selben, die Ihre Gerechtigkeit bey Ihnen nicht ergangen hörten, die Fürstenth: haben zum Landtman Hauptmann Schlesien jedesmahl einen Katholischen oder Katholischen Verwandten, Vrtl der Fürstl: Rath sein, Ihnen die Billigkeit mit zu theilen, da aber die Verbrüderung.

Ao. 1519. die Verstorbene König Ludovicus abermahl Herzog Casimiro zu Teschen alle Privilegia, freyheiten, in allen Punkten, clausuln und Articuln. Gleich wie nun die Könige und Herzoge ihre Land. Stände mit schönen Privilegien versehen, so begnadigten auch die Herzoge ihrer respective Land. Stände, wie solches Landtsch. Ao. 1572. Herzog Wenzel zu Teschen gethan hat, dagegen die Stände ihre Regierung auf dis Fürstenthum. vide Privil. Wenc.

Cameralwesen des Teschen Fürstenthums

Wegen fruchtbarkeit des Landes, und dan der darinnen befindl. Hochzeiten, Kindtaufen und andern nützungen hatten die Herzoge gute Intraden an Cammer Gütten, Bestehe Oeconomie und Rent-Cameralwesen, da Von die Herren Estat meist Fürstl. Beamten und Officirer Besoldung unterhielten. Nach dem einhellig Ihr Kay: Mtt., als der Fürstenthümer Ober Herrn die Intraden besichtigen mögen, auf den Cammer Gütten erhoben, hatten die gleich andern Fürsten Thümern dieselbe Im Fürst Schwarzenberg Ver Inschlag

Die im Fürstenthum florirende Ritterschaft besteht gut Theils in Polnisch und Mährischen geschlechtern, die den Stadt Teschen hat die Ihre Lagerhaus, da die Ihre samen Convent hält, bestellt ihre Aemter mit Land Cassa. rath, Adel Damenstigen, Frauen Zimmer, Hof Bilder und andern Officirern, so wie die Stadt Diener gehörig, nicht allein Immediate nicht eben bey der Ritterschaft stehen, dennoch diese Hauptt in dem Fürsten thum seine lage. Von Fürstenthum, Von Landts, Von Czigan, Von Sedlnitzky, sonst Von Lobkowitz mehrere glänzende Professionen Von der gelehrsamb studirte zu Franckfurth, dan Ao. 1592. del Riedwaldo nobiles

Die vornemsten Adelichenfamilien Ware in diesem

Die von Bludowsky	von Kupfer Wolf	von Radetzky.
von Bolschoi	von Kocherle	von Radzejk.
von Borcek	von Lubowitzky	vo Radilzky
von Budz	von Marowitzky.	von Schmeikal
von Dziwunski	Zweitelinie vo Marow ky.	von Skorowsky.
von gezaltowsky.	von Millmeyer.	Von Skor.
von geschowsky	von Mleschker vo Tschech gement	von Stolz
von Jaworzinsky.	von Peldrzine	von Unmuth
von Karwinsky.	von Pederwalsky.	von Ziebalska

Regierende Hertzogs zu Teschen.

1 **M**ieszlaus I. Ist auch der erste gewesen der 1164 In der Theilung die Succession über Teschen, und über gantz Ober Schlesien erhalten, hat excludirte mit seiner gemahlin Ludmilla zu Teschen. Ao. 1194. hinterlassen den alten Ober Regenten in Polen Mieszlao Lasto, welcher Lesconem IV. sehr glückl. regierende Im fernern Zuthun seines Ablebens, Ward stands nach 47. Jährigen Regierung alt und lebens satt Ao. 1211.

2 **C**asimirus, der älteste Sohn, aus der dritten am leben -bliebe im Ehestande mit fräul. Wenceslava, succedirte im Regimente, Regirte 23. Jahre, starb mit Hinterlass 2. Söhne, Mieszlaum II. und Ladislaum

3 **M**ieszlaus II. der ältere Anno 1234. im Regiments, und Succession folgte fräul. Judith, Hertzogs Conradi in der Masau Tochter, Cres Ao. 1241. in Tartarey bey land Schlesien über -fielen, Defendirte Mieszlaus II. bey Ratibor den Pass über die Oder fleissig Tag und Nacht aber zu stand an Breslau. Reliquiae sus aus Lignitz, con -jungirte sich mit Hertzog Henrico Pio, Ward schlug sein Volck, -stat unglückl. mit dem seinte. Ao. 1246. Verstarb sie ohn haben fünff Söhne Hennus Aelteste Jepan wlthl. Henricus II. Zu Breslau.

4 **L**adislaus succedirte seinen Brüder Mieslao, Verheyrathete mit seiner gemahlin Euphemia, Hertzogs Primislai zu Polen Tochter 5. Printzen Mieszlaum III. Casimirum II. Leszlaum zu Oppeln, mit Primislaum zu Ratibor, Conjugium sus Ao. 1260. mit Königl. Hocari in Böhmen Königs Sohn wider den Hungarischen König Bela, Ward starb 1272. nach dem he Verheyrathet seinen Tochter Wolachen abgestorben.

5 **C**asimirus II. besasse Teschen, Ward sein gemahlin Beatrix Marg graf Ottonis zu Brandenburg Tochter, gebohren Johannem, Sarnac Hertzogen zu Ruschwitz, Casimirum III. Vladislaum, Semovitum, Ward ein fräul. Violam, nach gehends Wenceslai in Böhmen gemahlin. Sie starb vberss Ao. 1288. König. Wenceslai in Böhmen Protection, und starb Anno 1306.

6 **C**asimirus III. regirte zu Teschen, den König Johannes in nechst antum in Besitz nahm. An. 1327. alle Privilegia re -novirte, ut supra, begabte ihn auch mit einem Theil der Glogischen Fürsten Thum, welches ihm von Hertzog zu Steinau ein -kaufte, machte ihm auch Hoffnung zum Fürstenth. Ruschwitz, starb 1358. hinterliess Semovitum, Primislaum, und Ludislaum. Ao. 1355. ist König Vladislaus mit in die Gruft Ward nicht alt worden, dan dieser ist ja zu Lipa in Thuringen

Das alte Fürstl. Residentz Schloss zu Teschen.



2 **P**rimislaus, der Zweite Sohn Casimiri blieb zu Teschen Semovitus aber bekam sich der gleichfalls antheil, und gan -bestandigen Hoffe Thum Stadt dem König. Hertzogthum Falckenberg und Neustadt, da zu er Ao. 1363. Nach Semislai Tode Sudigten diesem Primislao, der gesp glegan Ao. 1382. Diese ist Hofeste 2. Söhne Boleslaum I. und Primislaum II. über gab beiden die Regierung, und begunte sich der grabe unsen Ao. 1402. Starb aber Vor sein Ende vberss an sich von den Cracauischen Woy -woden Spitgone Melastino die Herrschaft Olsnicz: Lublinitz.

3 **B**oleslaus I. nennete sich Teschen, und Primislaus II. grosz -glogau besassend, Heyrathete Sophiam Olgerdi in Litau Tochter Ao. 1422. ging aber Verlust in Ruing mit Kayser Sigismundo, welches die Preussen, wegnahm Ao. 1424. Der Königin Sophia, König. Vladislai II. gemahlin in Polen Crönung bey starb aber Anno 1424. hinterliss 4. Printz: Wenceslaum, Boleslaum II. Vladislaum II. und Primis -laum III. welch auch fräul. Veronicam, und Magdalenam. Nach der selben beyder. Theilung fiel Boleslao ein Theil, das andere den übrigen Brü

3 **B**oleslaus II. und Wenceslaus regierten Ao. Jtzt Teschnisch. Wenceslaus Heirathete Euphemiam, Hertzog Semovitii in Masau Tochter Ao. 1426. und da Verbannte ihn ein, Landsfürst den Cracauischen Bischof die Herrschaft aber Beuth und Toran, dieselben Boleslaus zu Oppeln, welches

Die Cracauische linien bleib, und da mit Pfändung
und anban kein anfigte. so verzihete mit seiner
gemahlin Anna, Hertzog Semovitij aus Mazovien
tochter Casimirum IV. und Sophiam, Herrn Vice-
zini, Hertzog zu Münstenberg gemahlin. sie ging aber
Ao. 1463. Wenceslo ins grab, hinter lis Wenceslaum II.
und Primislaum IV. canonicum zu Glogau, da den jenen
frühe zeitig starb. Beiden Herzogen Boleslai III. und
Wenceslai brüder Vladislaus Regierte und besas das theil
in Glogauischen. da kan an stamm ader nicht mehr ge-
10 dacht werde. Jenen succedirt
Vladislaus II. Legerathe 1445. Margarethan, gebohrn Her-
zogin aus Cilien tochter, welche in fürstlichen stand erhoben
hochzeit mit Königs Casimiri in Polen, auf Dero absterben
mit Herzog Friederici Pulchri Herrn Oesterreich, erwehl-
den Röm. Kayser, dochter Margarethen. Mit disen bekam
Vladislaus im gueten Legerath gütter. bey Kayser Fride-
rico stunde ihm grossen Gnaden, dan als dieser Ao. 1452.
sein bruder Eleonoram aus Portugal den zu disen lis
er hilfe bey Herzog Vladislaum dazu, als Keiserlich abge-
santen, auf welcher reise durch die zu Pisa, in florenti-
nischen die alten Herzog Vladislai zu Teschen begräb-
nus an, welchen Ao. dasselbe Monstro gesprochen, und renovir-
et die selben Epitaphium.
Diser Vladislaus lebte mit seiner gemahlin in unfruchtbarer
ehe. und starb Ao. 1484. nachdem er abgestorben liesse die
deutsche ritterl. auf dem berg Par glogau das Bernhardiner
closter, welche aber Herzog Hansen dem Württem-
ber auf glogau Verkaufften, liebe sie nach in Glogau Güsser ganz
einsam nicht starb 1480 denen Cörpus bis den Bernhardinern
hin gesetzt erhalten.

11 Primislaus III. ein sohn Boleslai II. und Wenceslai brü-
der das über kam die zeit die Teschnische Regierung, und in
Krieg von den Polen gefangen, welchen König Mathias
Zubar wieder auf freyen fuss stellte aber mit der Condi-
tion, er wieder alle seine feinde dem König das Kanzlan gelt erstatten
oder das fürstenthum Teschen übergeben, darüber bekümb-
merte er sich so, das er sich krank legte, und starb. Wor-
ehe er Testamentum Casimiro IV. seinem Vatter das
Teschnische fürstenthum. Primislaus wurde bey den Domi-
nicanern beygesetzt.

Casimirus

12 Casimirus IV. muste sich sein auf alle bald der
Regierung an, machte sich bey König Vladislao be-
liebt, Ao. 1490. Conferirte er Casimiro die Ober-
hauptmannschaft ober Oppeln, da aber selbe bald wieder
Oppeln, an welchen George Stein Cardinal wider
Kurtzwingen bekam, in gnaden, indem er König
Vladislao den bis dato besessenen Fürstenthum Glo-
gau abtrat, und auf Tarnowitz mit allen Herrlichkeiten
selbe sich nach mehr in Königl. gnade, und erlangte
da für die Kostische landschaft und 2000 gulden jährlich,
wie wohl König Vladislaus also bald des fürstenthum
seinem bruder Johann Roberto ein gemacht.
Casimir lebte im ehestand mit frau Johanna, Herzogl
Victorini zu Münstenberg tochter. Starb Ao. 1522.
Die Breslauer die PP. Bernhardiner gentzlich wolten
weise an ihnen erbauten Closter ausplündern, und da
bey viel excesse vor übel, erstatte er sich auf Königl. befehl
nebst andern Rath und Städten die burgk. zu übergeben
Marg. grafe Georg zu Brandenburg, der den Casimir nicht gütt
leiden, brauchte aber den nachgelassenen König ans land gesandt.
Herzog Nicolaum von Oppeln, theil den auf dem fürsti-
lag zu Neis nach dem, als Obristen Hauptman, wie auch
nachdem bischoff mit einem dolch geschossen, übergab er
dem Bischoffen stuhl zu Neis, nach dessen absterben Nicolaus
Reuber wurde. Diser Casimir, binnen welchen zeit
er Herzog Sigismundo zu Troppau, König Vladislai
bruder das Ober hauptmannschafft cedirt muste, nach dem
aber dieser König in Polen starb, und er diser wieder an,
darüber friedr. II. zu Liegnitz Brieg, dasselbige stiffte selb
die oberhauptmannschafft in Schlesien, muste solche
aber nach ziehen, darüber nach dem zu König
Vladislaus die Herrschafft über das Troppauische fürsten-
thum in traurete. Den grieg Casimir den weg alles
fleisches Ao. 1528. Mit seiner gemahlin Johanna einig
kinder er 2. printzen Wenceslaum und Friedericum,
die aber Peregrinaliam zu Bononia in Italien
seine Pilgrimschaft mit der seligen abdicirte absolvirte absein
brachten Breslauer bischoff. Wenceslo aber starb
er sich nach der Vatter lehre an mit Friederici Marg.
grafen zu Brandenburg tochter Ao. 1545. und folgte

nach 6. Töchtiger Ehe seinen Bruder 1529. in Jacob.
die 3 mahlen gesegneten Leibeserben lassend. die 3 Töchter
4. Nahmen nach seinem Tode einen Fürsten Wenceslaum
Adam das edle Cadinie starb nhi ob gelebt.

13. Wenceslaus Adamus Succedirte dem grossen Valer, und blieb
anfangs unter der Vormundschaft, bis er langsam Volljährig
- barkeit. Zeit in Ehestand mit Frl. Susanna von Boenstein
Tochter Mariae An. 1540. die Ihm gebohren 2 Töchter die aber
früh Zeitig verblichen. Und einen Sohn Friedericum Cadimi-
- rum. Wenceslaus starb dem Land Oesterreich als Vormund
Und Administrator Seligem Andenken Kayser Ferdi-
nando I. Zu grosser gnaden. Sein Sohn Friedericus Cadimirus
- de sie mit Fräul. Calharina, Herzogs Friederici III. zu
Liegnitz Tochter An. 1563. als dieser Herzog aber nach Frey ver-
- storben und ohne Leibes Erben. An. 1571. Mit Tode abgieng ohne Leiben.
Da succedirte Herzog Wenzel Adam Zwey Jahr mit dem
mit Fräul. Sidonia Zu Sachsen Lauenburg Tochter 1563.
Durch diese Vermählung sie die Alliance mit grossen Königl.
Häusern. Von dieser Sidonia sind 3 Söhnen Christian
August der Lad nach 2. Jahren Verstarb, Adam Wenzel, Johan
Albertus und ein Fräul. welche Letzterer Zeitig mit Tode ab-
- gingen. Von Sidoniam Mariam nach gehends Friederici IV.
Zu Liegnitz gewesene, Wenceslaus Adam Succedirte fleissig
für seine Unter Thanen, starb An. 55. Jahre seines Alters
An. 1579. Dem sie 6. Söhne Hinterlassen Henricum
Sorgedachten, gezeugt zu Trentschin. An. 1586.

14. Adam Wenzel der einige Lebens Erbe sind so lange unter
der Vormundschaft bis Er seines Alters Volljährig, und Zu
Dresden am Churfl. Christiani Hofe erzogen, Fleissig Herzog
Gerhardi Zu Sachsen und Churland Tochter Fräulein
Elisabeth, Ehe zu Liebe mit sie Pursche Adam Gothard,
Christian Adam, welche Fürstl. Heyrath sie Ihm gethan, Fräul.
Anna Sidonia, und Elisabeth Lucretia, welche Er nach
in sein lustgarten Zu Böse Herberg in Mähren dem Fürst
Gundacker von Liechtenstein in gegenwart der Calsberg
von Dittrichstein: der sich Hegenach gesetzte Vormund
die 3 mahlen Adam Wenzel gebohrne Herzog von Teschen
abgestorben An. 1601. einen Frauen Frieden. Wiehelm.
Dieser Herzog sind damahls in Schlesien, wegen seiner Tapfer-
- keit in grossen ansehen, der um Verdienten auf seine
und Länder seinem Comando 200. Auxiliar trouppen.
Damit sie Zu Felde ziehen müssen in Ungarn mit dem Fürst
von Siebenbürgen glücklich angebunden, An. 1617. und
sie die obere Hauptmannschaft in Ofen an, starb ab-
- m-

- ein Herz seeligen Gedächtnis in der alten Catholischen Religion
- ganz Zu verharren, Verfiel Hauptsächlich auf
Sempt Zu Dresden die nicht annehmlichkeit Zu bleiben lassen

15. Friedericus Wilhelmus Succedirte dem Vater, der in Lutha-
Religion war gezogen, und lebte seinen Proceßen Balth. Gar
- tner auf Kynast. Ihr verwaltung aber Ihr Herr Bruder
Bischof Carl, und Carl Fürst von Lichtenstein Zum Vor-
- mundschaft bestellt, Ihn zu sich nach Mähren Zu Lichten
und Troppischen Fürsten, allwo er Jung Herr nach Monate
in Bayern geschickt, da er die alte Catholische Religion angenom,
starb aber Anno 1625. Jahre. Und sonsten sein Herr Land.
Kayser Ferdinando Occupirte das Fürstenth. also sein Leben
lang, die Zu gedachte Vormundschaft obgen. Herr Fürst Hund
ertin von Lichtenstein mit den Teschenischen Princessin
Elisabeth Lucretia selbst Fürstl. Land Ihre Ihr beschafft
und Succession selber Hauptsächlich gemacht, sonsten aus
die Liegnitz und Brieg. Fürsten ein Recht haben an,
obgen. Herr gegebene Vorwände, auf dem ist das Fürstenth.
lange unter Kayserl. Regierung Verblieben, Und die Com-
- mun gefallen einen Vor Schlachten Krieg gegen gewisse
Herr Lehen Herr Schandel wurden. bis An. 1722. selbe an

16. Leopoldum Herzogen von Lothringen Lehn Erbe
- über geben, nach dessen Tode aber Succedirte dessen
- ältester Sohn.

17. Franciscus Stephanus. Da Herr oben eingang? Herr Teschen
vir mensual.

Teschen die Stadt

Ist ein ihr alte Fürstl. Residentz an der Olza, oder dem Olza Fluß gelegen, hat 13. mil von Crocau, nach 11. von Ollmütz, 8 Meilen vom Carpathischen gebürg, hat eine gemauerte Brücken über die Olza, hat 3. Thor, und Mauren darum, hat ein Schloß, ist ein Bischöfl. Sitz, hat ein Collegium der Jesuiten, ein Kloster der Barmherzigen Brüder, ein Hospital, ein Frauenkloster, ein Pfarrkirch, ein Rathhaus, ein Zeughaus, ein Bad, ein Apotheken, ein Brauhaus, ein Mühl, ein Ziegelofen, ein Kalchofen, ein Bleyche, ein Lohgerber, ein Schmidt, ein Schlosser, ein Nagelschmidt, ein Waffenschmidt, ein Sattler, ein Riemer, ein Tischler, ein Drechsler, ein Wagner, ein Schuster, ein Leinweber, ein Tuchscheerer, ein Bader, ein Barbierer, ein Fleischhacker, ein Becker, ein Kürschner, ein Hutmacher, ein Strumpfstricker, ein Seiler, ein Goldschmidt, ein Uhrmacher, ein Glaser, ein Maurer, ein Zimmermann, ein Steinmetz, ein Ziegeldecker, ein Weinschenk, ein Bierschenk, ein Meth, ein Brandwein, ein Tabakgewölb, ein Specerey, ein Eisen, ein Leinwath, ein Tuch, ein Wollen, ein Seiden, ein Bandgewölb, ein Spitzen, ein Galanterie, ein Kramladen, ein Kupferschmidt, ein Zinngießer, ein Hafner, ein Buchbinder, ein Buchdruckerey, ein Buchladen, ein Papiermühl, ein Schreibmaterialien, ein Kalender, ein Schulmeister, ein Organist, ein Cantor, ein Schulhaus, ein Rathsstuben, ein Gefängnuß, ein Pranger, ein Galgen, ein Rad, ein Richtstatt, ein Scharfrichter, ein Abdecker, ein Schinder, ein Wasenmeister, ein Spital, ein Armenhaus, ein Siechenhaus, ein Pfarrhof, ein Kaplanhaus, ein Schulhaus



Explicationes

1. Das Schlos.
2. Vndere Schlos.
3. Gräfl. Mantuffelhaus.
4. Stadt Pfarr Kirche.
5. Begräbnüs Kirche.
6. Barmherzige brüder.
7. Die Mühle
8. PP. Dominican: Kirch
9. Das Rathaus.
10. PP. Societ. Jesu K.
11. Das Ober Thor.
12. Das Brücken Thor.
13. E.E. graden Kirch.
14. Prediger wohnung.
15. Die Schulen.





vdrü dan Ao. 1762. ein brandth. Landtag solche übe
nahme, und die wenige besatzung zu gefangnen machte.
einige tage darin Herrlich liebten. Auf dem einen seith
lauft das alte Teich Bar berg, jenseithen fließ Lucnetz imitt
Oder berg in die Oder ergüßet. In wendig sah es un
das andern gleich Bürgern, welche aber auch Zimlichen
handelb. des Predigers, oder Dominicaner Closter in welch
die begräbnüß der alten Teschnischen Herzoge, sonsten
sal des innen sind aufgestatt 1477. Herzog Ludwig III.
Ao. 1529. Herzog Ludwig IV. Ao. 1575. Herzog Wenze
laus, Ano 1617. Fr: Elisabeth, gebohrne Herzogin Wo chún
=land, dem selben stehet die gemahl Herzog Herzog Adam Dominicanen
Wenzel zu Teschen zu stunden. Und die jetzo 1745 sal und deßen
dis Closter, welches aber heuten vor den Platz stunde, fundatio.
in die Stadt transferirt, Herzog Vladislaus zu Teschen,
außselbst seine fürst. gebäude Anti mit herrlichen Gelea
= den versehen.

Nach dem die Protestantische lehre auch in Teschen be
= kant worden, sal man eine Zeit lang Predigte in
diesen Kirch zu predigt. als Nicolaus II. Herzog zu Teschen
Ao. 1246. ohne männliche Erben abging. Succedirte dem sein
bruder Ladislaus, bey dessen regierung weil der Tatarey
Verginge, wie der gleichfalls zu oppeln gesessen, allwo
die Kirch zu U. L. Frauen in dem öffentlichen Spital S. Adelber
to, um das Jahr circa annum 900. dieselbe selbst eingeweihet,
Wie dann dem nach ein wendischer Volck das Christenthum
am ersten zu predigen, dedicirt, um ein gutte meile gelege
= net, Wie auch in denen Closter den Dominicanern ein
gewimt, sein gegen jetzigen Dom ad S. Crucem zum Herrn
= dienst gemacht, samt den Thurl, wie auch das Closter der
Fr. Minorum de observantia Wie meistens glaubsam der
Stadt ansehen, mit ihren Thürmen, wo aber das Closter
der Minorum sich befunden, ist wie stets nicht lange
meldet.

Gedachter sind der fürst. Residenz Schloß ligt selbst ob der Stadt Schloß.
Höhe als die Stadt auf einem Hügel, Und von seithen
der Olsa fend zimlich tief von der Stadt abgesondert, Von
außen ähnlich selbes einem Castel mit denen mauren
et ordeln und thürmen. Inwendig wird alles geführet,
Wie ein fürst. Hofhaltung erfordert, die gemächer mit Sala
allen gezimmlich, wie wohl nun meines, wie sich langen
dasigen dem fürst meist der residirt, Viel Zimlich zimmer,
bey lebzeiten der Teschnischen Herzoge befindt sich in
Ermelter unter Camin ob: Herzog samt allen sal Armaturen,
wie

Nebst aus Vielen gehabten Canonen, Dass die Teschnische Herzoge lieben sich jederzeit in Ungarn zu halten, Allen öfters Troupes-Zuge in Ungarn anhero die Türcken, auch ihre Land in steter Defension halten müssen, da Sie so mündlichen Bösse Zeug haben mögen, So ist Ihr in solchfall Fleiss Regiment Zu Ross und fuss mit Husaren, Cuirisse, Pistolen, Carabinen, Flinten, Musqueten, so wohl auf Deutsch und Hungarische manier aufs beste Bereit.

Ihre Stadt bey dem Schloss ist gemauert, und fürnehm die Burg. Canzley und Rend-Cammer etc Gebäuden auf Die Herzoge allzeit ein gewisse anzahl gewaffneter Soldaten in Zeughäusern, welche unter dem Schloss Hauptmann ihr Schloss besitzen.

Schloss in Schlesien die PP. Jesuiten ein gestiftet worden, Haben Sie aus in dieser Stadt ein Residenz gestifft, da- bey Sie ein Kirch zu bauen, nebst einem Collegio und Schulen, So aber bis Hero Von Ihnen sonderlich Zuberfen Mit Alter Zeit fanden sich auch Von dem andern der baum- -herzigen brüdern Zu Teschen ein, welche ein Klo- -ster zu bauen und Kirch ausser der Stadt gelegen ist

Mitten in der Stadt auf dem grossen marckt oder Platz befindet sich das Rathaus Von Zimlicher Weit- -läuffigkeit, aber ohne sonderl. Zierde. Hat aber Von diesem Herzog auf gesetzen und mit einem schönen thurn zu Schutz gebauet worden, welcher einmal durch ein Kugel Von Belägerung festhig Zu gestellt, Und in diesen Jetzigen Zustand gebracht. In burg. Häuser sind nicht sonderen, Ihre Von keiner sonderlichen Zierde.

Von Zeiten hat die Stadt Herzliche Privilegia, sattes schöne Regalia, besonder. die Vogtey, welche aber Herzog Primislaus Ao. 1380 Ihro abgekauft, Neu Kunkendorff, Und das Land zu windisch Ostrau Verkaufte.

Wegen der angrenzenden Hungarn mit Salz Wird da- selbst ein handel getrieben mit Leder, Büffeln, Wein und Honig die Märckte haben grossen Zulauf, Vorst ausser allen Vieh, In dem mit in gehöret ein Bleyberg- -werck zu Zoptau, das ein Meile Von Teschen, Und ein Blei- Silberne Kugeln Wegen der grossen Weite Bürgen, da sonst nirgend an Zu bringen Wegen Weite der grossen Bürge.

Ihr gegen ist das gute Obstum

Die Burg ist ein feines Fest Haus und auf gut Vest Bastei, Ao. 1622. hatte sich Graf Johann Hugo Herzog Zu Jägerndorff alda das Obristen Recht gemächtiget. Und H. Compagnie Knechte hin- ein gelegt. Und den Grafen Von Ordenburg Zum Commend-

darüber

darüber bestellt, So hat aber dieser Obriester die Kayserl. Ver merckt, Dannenhero Er Vor der Zeit die Fürstbe, Und Ihr Die Soldaten ihnen ihren weg gehen, sich selbst fürch. da Ver- -mehrt, als der Fall, dass der Kayserl Kriegsvolck gegen seinem willkühren ohne Ihnen nicht auf richten thäte. Ao. 1645. über nam er auch den Fürstlichen gen: Königsmarck diesen auch, es half ihne nicht, und nachdem er sich Schlesien Quartier. 1646 attaquirte der Kayserl Obriester de Wagi- -de Stadt, nöthigte die Fürstlichen um accord zu bitten, die so gleich das Schloss und den polnischen abtreten musste, Zu dem auch dem Fürstenth: gehörig. Z. dasselbe bis nicht der Schlesischen auch Teschnische Familie und Ihren accord mit ein schlossen.

Ao. 1647. hernächst fiel der Fürstliche gen: Wittenberg ein, die Kayserl. Besatzung in Gütten und nachsam Kirch &c.

Schulwesen Zu Teschen.

In dem Herzog Wenzel Adam sein anfang der Religion Reformation sing schon auch Zu Teschen an Schulen zu halten, welchem consequenter seine unterthanen nachfolgten, Dass sind aus Büchsen u. Schulen dennoch im genüglich Vorhanden, Den der Fürstl. Qualis Rex talis grex, da diese bis Regierung bis 1579. gestifftet, aus welcher seinem Sohn Herzog Adam Wenzel am Obristen sein erzogen, weil dieser durch Adam Wenzel am Obristen sein erzogen, folgends aber Ao. 1613 Vleissig Zu seiner Vorfahren ihrem und Kirch denken gelassen, Da Kirch in Stadt Skats chaf- -fen, Glocken gehalten, Da Kirch in Stadt Skats chaf- -fen, Glocken gehalten, Da Kirch und Schule Zu Teschen an- -gezogen. Dessen Sohn Fürst Friedrich Wilhelm, Letzter Herzog Zu Teschen: den Zutritt der Walden bey der Augsp. Confession gelas- -sen, aber Vil gemeld. Herzog aus Vilen Zu dem Vorgemelten Religion gebracht, dabey Er den Kirch und Schule Vil- -den ihren Fortgang bestens Ihre Hände gedihen.

Herzog Friedr. Wilhelm Ao. 1625. Ohne sieben Ver- -lust, fiel das Fürstenth: also ein lieg an böhmen, Vil obrigk. Amt 1702. verlangte Teschen Kirch Schlesische Ihrer exempt bey Kayserl. Mtt: ein neue grossen Kirch und Schul zu bauen welches den 24. May angefangen, aber erst 1723. ging das bau einer neuen gemauerten Kirch und Schule sich, So Ao: 1725. starck und Inaugurirt, anstatt Letzte Die Jetzige Kirche und Schule so zu Wasser Noth unter andern Praecepto: des Augustt Morbius Von Modau auf den Lan- -nik bewegen, Jene aber Ao. 1713. wegen Wandelbaren Büch- -lopdach auf dem marckt Vor brand Worden, sein abgetrie- -ben kommen, folgends Wasser an stellen. gebauet zum Rec- -orats beyn Dan Jonas Nigrin, eben auf ein Hungar. Bekom- -men Land Charle Von Teschen Verfertiget, die aber Zu primitiv

Worden,

54. Fürstenth: Teschen.

Wurden. Hl. Wanschekenstein succedirte im Rectorat, und diesem Josaües Koglee ein Hungar. nach dem Ao 1720. Hl. Stein mehr nach Teschen berufen. Liß sie sich das aufnehmen die Schul sehr angelegen sein. &c.

Es stellen sich zu diesen gradus Einig wie grosser Einem wohnende aber, fast durg gesendt den Evangelisch Religio zu gehen. nicht nur Silesier Land Kinder, sondern aus Nieder Schlesien, Hungarn, Polen, Insonderheit viel aber wurden sie her gezogen, wie denn aus an Graf Sambul Wan Tarnowitzken Baron Wan Badenhausen, Baron Skrebensky Baron Wan Morawitz Baron Wan Fogler, Baron Wan Marck-lowsky &c zu der Zeit diese Schul frequentirten. Wie nun Wan den jungen Herren, so die meisten Alumni auf der Schul den ausfluß der Praeceptorum wohnten, Und daselbst Theil Wan grch. Theil gratis ihre Verpflegung funden. Dasse man diese Wan ein Waisen Haus mäßig hinaufdung an, welche wegen Ao. 1728. denen Praeceptoribus diese waise gänzl. einlassegel. Und solchemnach die Alumni bey denen Bürgern: welche fast alle Catholisch: in die Stadt einlogiren, Und daselbst ihre Kost und Verpflegung genossen, dan aus denen Primarius Stemmel, Conr Mülzmann und Sagadius denen Predigern und dem Rector Herrichow, samt dem Con-Rector Sarganeck, so jemand als Inspector Schmidius in Pädagogio zu Halle lobte, wegen bisheriger Verwaltung der Schulämter abgestellt wurden. So gemelte diese Schul zu nehmen, Und ab Julio A. no 1734. das Rectorat wieder besetzt wurde mit Christian Henkel, da nahm das die Frequenz mehr zu, da dieser aber nach Roden in der Silesia versetzt wird als Pastor, sind die Schul ohne Rector und Inspector und des 3. Praeceptorn. da sonsten aus das Jus nabyeu al genlich ung Privatissime das Jus publicum als wie tractirt gebunden nach dem sind die Studia Academica gänzl. untersagt, Insonderheit die Theologia, ausser was zum Christl. Leben gehört, bis dan aus das die Disciplin wieder also bestellt, das man was mehrers als die Latinität, Und Christen Gemüth der Christen Jugend bey bringen könte.

Bibliz-

CONFINIÆ HUNGARIÆ.

Domus Rustica
Sparkin
Posta
Czirny.
Swerinowar
Land Straß aus Ungarn
Jaworzinka Schantz
Zadeck Fluß
Neu Swerinowar.
Die alte Schantz
Ochsen Schantze
Kleine oder Neue Schantze.
Paß Jablunka
Dorf
Jaworzinka.
Fuß Steig von einer Schantz
zur andern
Mucken grund
Eigentliche Delineation der beiden Schantzen, JABLUNKA, Samt den Ungarischen Confinen, Sämtl. Gebirgen, Item wie Zwischen der Jablunka und Jaworzinka Schantze noch 2 Schantze So etwas verfallen, woraus man nicht allein die gantze Dorf schaffen im Grunde in augenschein hat und die Communications Linie gut siegt hat.
Explication
1 Das Schloß.
2 Wasser Thor.
3 Pfare Kirche.
4 Dominicaner K.
5 Das Rathaus.
6 Oberes Thor
8 Schulen
9 Predig haus
10 Uhr
16 Gnad Kirch
Olsa Fluß

Stadtel FK Ottschau.

Stadtel FRIEDEK mit der Wallfarts Kirch



Bilitz. Hjr von schreib Henelius in seiner Silesio
=graphia folgender, Bilitz ist ein Zimblich fest und annem-
lich, mit einem Eisenen Thor gezieret, und ist umb Hübel,
herum dann besonders Holtz lagt, allwo unter denselben
denselben der Bielo fluß Wan bey nimmt, an dem Polnisch
grentzen dß Fürstent: ein Theil dß Fürstenthumb Teschen
gantzen nach gesindt aber eine Viertel Zu bedeuten, ob
=gesandt worden, Von Herzog Casimiro, nach diesem
aber Jahre Carolus Baron Von Promnitz ein Zeit lang
Besitzer, Von diesem aber ist an ein gueten Schilgatz
gedihen, Von welchem endlich solches under die Herrschafft
der damahligen Baronen, nachgehendts gezogen Worden
Sonneck gekommen.
Anno 1587. ist der Ort Von Blaskow Plündiglich
Ein verstöret worden. Und wurden umb 1654 den
8. Septembr. Jahrs die Hungarische rebellen, welche
in Schlesien ein gefallen, Und die gantze im Bilitz
mächtiglich geplündert und beraubt, Ingleichen
auch über Hundert Personen mit grausamb ge mor-
=dt. Den seligen Herrn Ersh-Priester in stücken ge-
=hauen: excedio Religionis: / Ist auch Bilitz
ist gen berühmten männern in berühmt, die alda
gebohren, Wan denen allhie singe mit an gesetzet
worden ist gewesen Adam Bilsky Von Bilitz,
welcher ein Man Wan auß welchen Hochsinnig
Ingenüh. In beiden Rechten, wie auch in Poesie wohler-
=fahren, ein deutscher redner, dessen gelehrsamkeit
aller orten zu preisen, in summa ein weyt berühmter
gelehrter, alß der Musen Zierde, Ist auf Kayser
Recommendation dem Printz, orden zu S. Matthiam
in Brsb. ein Uhr Buch worden, welche aber sie gemäß
diser ordent in damahligen Kriegs-Zeiten in Brsb. ver-
=geben ist bey dem einem Fliegen Feuer in Lager über fallen

= Und damit der zeitliche gesegnet, ist erlebt 56. Jahr 1600.
Elisa Kunlschius von Breslau Medic: Doctor und
Physicus zu Teschen, hat sich nach Italien begeben, alda er
die Doctoral würde in Langh. sich wieder in sein Vater-
land begeben, nach allerhand Academischen Uebungen
auch gethanen vielen Reisen, in Oppeln niedergelegen,
allwo sie viel menschen behielt, gestorben, starb 1586. den 17.
Hernach hat gesagt die Herrschaft einen gewissen Sulkowsky
welcher von Ihr Kayserl. Mtt. Carolo VI. zu fürsten stand gestellt
aber ein lahmen Arm mit seinen Pferden unglücklich gerissen,
somit Herrschaften ein mahl, so dahin von guam gestanden.

Bielitz liegt 3. Meilen gegen abend 4. Meilen von Teschen.

Freystadt, zum unterschied der in Nieder Schlesien gelegenen Freystadt, Freystädtel in Teschnischen genennt, grenzt mit dem Kalliberischen und Herrschaft Odrebauz, ligt an der fließenden Olsa oder Elza, hat 2 meil unter Teschen in einer feinen Baumgegend, beyde die Burg und Rathaus geben dem ort viel ansehen, die Burg ist fest und gut gebauet, Töchanen die Juden alda haben die meiste nahrung, auch muß man von da nach Teschen viel meile über den Olsa fluß fahren, weil sie nicht fur, bald fern über setzen.



Das alte Fürstl. Freystadt gibt dem orth ansehen, daß
vor diesem solle eine Fürstl. Residenz gewesen seyn soll, Herzog Rudi-
ger auf dem selben ein lange Zeit Hertzog Fridrichs Capitain
mit seiner gemahlin Frau Catharina, sonsten zu Liegnitz begra-
An. 1562. nach gehabt haben diese Freystadt die Freyherrn von
Czigan an sich gebracht, selber angefangen um die Jahres 1615. besitzen.

Friederck

Friedeck, disse Stadt ligt am Fluß Ostra, welchen die Mäh-
rische grentz formiret, ist mit der Fürstl. einer feinen
Herrschaft begabt, ligt 2. meil von Brück, die besten gebäu
so alda befindl. sind nächst dem Schloß das Rathaus, und
Capell auf dem marckte. Von der Roten cramb bürgerschaft
erbaut, hat um die Jahre Graf die Fr: gräfin Bradschmännin
ein zart Barbarische Kirche auf dem ausser der Stadt gelegnen
berge, da hin ein gesetzt wallfahrt, ist dise gräfin ein
geborne gräfin von Oppersdorff. An. 1702. Ist sie bey
Lebzeit Vormund samt der Kirchen abgestorben.

Schwarzwasser fließt durch Strumengrund, ein offenes Städt-
chen, aber fleißen am Wasser, welches in Carpathischen ge-
birge entspringt, fließt an der Ungarischen grentz,
mit seinen Lauf suche gegen mitten nacht, ligt 2. meil von Teschen.
Ist sein bey dem Teschnischen Fürstenthum ein streitiges stück
Viel Herrschaften gegen das ganzen, dieselben solten auf mit-
mache in beständiger ordnung und Exercise, wie andere Fürsten-
thümer thun, in gefließ stehen. Herzog Primislaus
von Teschen An. 1365. seine Schlösser Unterthanen von 400.
marck. An. 1496. von Herrn Sbinko Melchenus den
Glogk. anfiel. da von aber bey Hagen nichts zu finden,



Skotschau, ein offen Städtl, grenzt mit der Herrschaft Pleß, wie Fried. Lucas in seiner Chronica mel-
det, welches ich bey seiner meinung lasse, daß Skotschau zwischen Teschen, und
diesen 2 Städte an dem Weichselfluß gelegen, und seine
Gerichte darnach bestellt, dann es nahe Pleß ist,
wann diesem auch im Besitz wäre, sein graf Schaffgotsch
gesinnig.

Ostrau, ist ein flecken mit einem zerfallen alten Schloß an dem fluß Ostrau, liget dem flecken Schon auf Mährischer seite, eine meil unter Friedeck. Dises Schloß, wirdt gedacht in der Herzog Casimiri Ao 1324. dem König Johanni in böhmen übergebenen Recognitio.

Jablunecka, ein Marktflecken, ohn gefehr 2. meil Von Teschen, an der Ober Hungarischen gränz auf dem Carpathischen gebürge, ligen der beqvemen situation und der engen Passes, auf welchen in alten Hungarn ligen biß Ao. 1578. Fürsten und Stände auf dem Hügel Wan Dem in dem engen gründt gelegenen Städtel einfortzekommen, und bestehet dises gränzhauß mit eigenem Volck. Dieses Fest hat vor alters die Oder, jetzo aber die Olsa, den alten und abgehungarn in Schlesien wirfft nächst Jablunck und Nieder Lipnik Ao. 1624. bemächtigte sich des brandenburg. Marggraf Hanß Georg Von Jägerndorf dises Passes, und so lange behielte er die Cosaccos ponderz mit seinem lieben Camerad[en] dem Rebellischen Bethlem Gabor: seinem in gedanken Hungar. König: welches Ihr Mayst. erfahren. Ao. 1626. Verfolgte sie bey Jablunke den grossen Kriegsrath Graf Von Mansfeld aber, und vereitelte die Conjunction mit eben diesem gedachten Herrn König Ungarn nehmen, streifften auf Von da biß in Mähren auf die Lichtenstein. güther, bekam aber Baum Schloß Lipnik in Kayserl. Dienste schläge, Von da zoge er biß Tyrnau, verfolgte sie biß da mit fleiß 1000. Rebellische Hungarn: Nobile par praeda: waffe aber bliben, und retirirte über Fluß zu Roß zu rück.

Ao. 1644. Ivan Ivanowitz Rakoczy, bey Jablunka meister, ging da in Mähren, wo er mit singen, brennen, rauben, stehlen, schlechten grossen schaden continuirte, da dises Paß Thor gleichwie mit Kayserl. Volck, dann der Schwed. reichlich mit 500. Pferden, öfters durchzogen mit baumen Verlegter Paß, massacrirte viel, alles was er gebraucht die garnison, viehl mänderisch, und bestahle den ganzen weg nach Mähren. Ao. 1647. machte Johann Casimirus Printz in Schweden Wittenberg diesen Paß zu nütze, besuchte die Carpathischen mit seinem Camerad Rakoczy. Ao. 1663. als die Tartarn in Mähren mordbrennen hausten, und die marschirende Völcker sambtlichen Fürsten und Stände dises Paß mit ihrer Volck, Ao. 1663. während der belagerung Neuheusel Von Türcken erobert, den Paß eben wieder besetzt, und hielte die rauhe Vögel der rebellen Tökely zu rücke, &c.

Ist in diesem dorf gegend mit man auf Wallachen, dann sich Ao. 1643. ein menge zu den schwedischen geschlagen, ihnen auch Vieh stellen und machen helffen, wie in den Wallachey zu sitten

Städte

Städte, Rittersitz, Schlösser, Adeliche Häuser, Dorfschaften, Kirchen etc. nach Respective ordnung In dem Teschnischen Fürstenthumb etc.

Albersdorf, mit einer Kirch, 2. meil Von Teschen
Acker Pfarr, nebst den zugehörigen Häusern

Barch, am Olza oder Olsa fenl, unterhalb Teschen.
Baumgarten, das obere mit einem Hof und Ritter Sitz zwischen den Städten Teschen und Skotschau.
Baum garten, das nidere bey Wendrynde.
Benekowitz, das gegend Oderberg ligen.
Bistrzitz, mit einer Brück am Olza fenl.
Blogotitz, mit einem Herrschaftl. Hof an Friedeckergrenz.
Bludowitz, das obere mit einem Herrschaftl. Hof an Friedeckergrenz.
Bludowitz, das nidere, mit einem Herrschaftlichen Hof und Meyerhof
Boguslawitz, an der Olza, unterhalb Teschen.
Bozanow, das gegend Jablunecka im Hohen gebürge.
Bozanowitz, mit einem Herrschaftl. Hof ein Stund Von Teschen
Bregna, mit einer Brück, der Fluß das Weichsel genant
Bogutschowitz, an der Olza, unter Halb Teschen.
Brzezowitz, zu nächst Buchowitz am Olza fenl.
Buckelsdorf, mit einem Herrschaftl. Hof gegen Mähren Grenz.
Buchowitz, mit einem Herrschaftl. Hof an der Olza gegen Freyheit
Butkowitze, an der Olza, oberhalb Jablunka.

Chilitzna, 2. meil Von Schwarz ligen.
Chilitz das gegend Oderberg ligen.
Czadeka.
Czarka, oberhalb Jablunecka an Ungarischer grentz.
Czorny, bey der alten Jablunecker Clausen.

Dalina, gegen Mähren gegrentzt.
Dalinie, hangt an der Friedecker grentz.
Domaschowitz, mit einem adelichen Hauß an Friedecker grentz.
Dobratice, mit einem Herrschaftl. Hof an Friedecker grentz.
Dilowy, mit einem Herrschaftl. Hof, jenseit der Weichsel.
Dolna, ein theil der Jablunecker Clausen.
Drahomischel, mit einem adelichen Hauß am Weichsel fenl.
Dzingelau, mit einer Brück ein starcke meil Von Teschen.

Elgot, gegen Friedecker grentz, unter dem berg Godula.
Elgot, das gegend Teschen.

Godischau, dann Viertel meil Von Skotschau.
Goltzchowitz, mit einem Hauß, 1. meil Von Teschen, gegen der Weichsel.
Grodek, mit einer Brück, herrschaftl. Hof, gegen Bilitzer grentz.
Grodischitz, mit einem adelichen Hauß, ein meil Von Teschen.
Gimmel

Gradzena, mit einem Herrschafft. Hof, 5/8 meil von Teschen.
Grudeck, am Olsa fluß, unter halb Jablunka.
Guldau, am Olsa fluß der gegend Teschen.
ob Gureck, mit einem Herrschafft. Hof, am Leinik fluß, gegen Silly
Gureck mit einer Kirch am Lesnik fluß.
Guthi mit einer Kirch, 5/8 meil von Teschen.

Hermanitz am Weichsel fluß, der gegend Skotschau.
Hertzmanitz, mit einer Kirch, gegen Jablunkapaß.
Hochalowitz, mit einem Herrschafft. Hof am Weichselfluß.
Honschan, mit einer Kirch im Winckel gegen Jablunkapaß.
Hupynick, mit einem Herrschafft. Hof gegen Friedecker gränz.
Hatzbach mit einer Kirch.

Jablunka ein Flecken am Olsa fluß, 2 meil von Teschen.
Jablunka Schloß nebst verschiedenen Häusern gegen Hungarn.
Jaschowice, aber halb Jablunka am Olsa fluß.
Jaworzinka, am Karpathischen gebürge.
Ilkrzischin, mit einem Herrschafft. Hofe.

Kaczobenitz, mit einem Herrschafft. Hof, der gegend Teschen.
Karpendra, ein und ein halb meil von Teschen.
Karwin, mit einer Kirch der gegend Hungarisch.
Kay, der gegend Schwarz Wasser.
Kalschül, mit einem Herrschafft. Hof, an Freystäl: gränz.
Komakowitz, mit einem Herrschafft. Hof ein meil von Teschen.
Koniakowitz an Ungarischen gränz, gegen dem Olsa ursprung.
Koczowitz, mit einem Herrschafft. Hof, an friedecker gränz.
Kisselau, mit einer Kirch, der gegend Skotschau.
Kopitz, mit einer Kirch und adelichen Hauß, ein Viertel
Stund halb meil ober Teschen, am wald der Olsa.
Kasazeschka, der gegend Jablunka.
Kosuty, stoßt fast an Komakowitz, ein Viertel meil von Teschen.
Kopschka, mit einer Kirch am Olsa fluß, ein Viertel meil von Teschen.
Koschkowitz, mit einem Herrschafft. Hof, der gegend Skotschau.
Kilze, unter halb Skotschau, jenseits der Weichsel.
Kowali, jenseits der Weichsel gegen Bilitzer gränz.
gr: Koczakowitz, dreyviertel meil von Skotschau gegen Teschen.
kl. Koczakowitz, wird mit den vorigen gezehlet.
Kraczna, zwischen Teschen und Skotschau gelegen.
gr: Kunzendorf mit einer Kirch am Olsa fluß u: Mäsersk: gränz.
kl. Kunzendorf mit einem Herrschafft. Hof, stoßt an vorigen gränz.
gr: Kunzendorf, groß u: klein beides an der Ostrau u: Mäser: gränz.
Kozobrik der gegend Teschen.

Landeck, der gegend Schwarz wasser, an Bilitzer gränze.
Leandzka, mit einem Herrschafft. Hof, zwischen Teschen u: Skotschau.
ober Leschna mit einer Kirch, der gegend Teschen.
Nied: Leschna, mit einem Herrschafft. Hof, stoßt an vorigen gränz.
Lezbice, mit einer Kirch, der gegend Teschen.
Lemna, am Olsa fluß nächst Jablunka, der gegend Jablunka.
Lipsawitz, mit einer Kirch, dreyviertel meil von Skotschau.

Marklowitz

Marklowitz mit einem Herrschafft. Hof gegen Ost frey Stätte.
Marklowitz am Olsa fluß, dreyviertel meil von Teschen.
Maich, der gegend Schwarz wasser.
Medzizlawitz der gegend Polnisch Ostrau. 5/8 Skotschau.
Micholkowitz, der gegend Polnisch Ostrau.
Milkau, zu nächst Jablunka.
Mistzowitz, der gegend Teschen gegen Friedeck zu.
Mosti, zu nächst der Stadt Teschen.
Mosti, bey Jablunka.

Nawsi, zu nächst Jablunka.
Nexadin mit einer Kirch an der Weichsel ober halb Skotschau.
Nydeck, mit einer Kirch 2 meil von Teschen gegen Jablunka.
Nyebog, mit einem Herrschafft. Hof, ein meil von Teschen.
Nicladunk, 5/8 Viertel meil von Schwarz wasser.

Ochab, groß u: Kl. ochab, beide am weichsel fluß, ob Schwarz wasser.
Odzenowitz, zwischen Teschen und Jablunka.
Ohrenbo, am Olsa fluß gegen Freystal.
ostrau, die selbige mit einem Dorf am fluß gleiches namens.
Paskwitz, ober und nieder, beide an der Olsa, ober halb Teschen.
Pideuswade, mit einer Kirch, gegen dem Freystädtischen.
Pidrowitz, mit einem Herrschafft. Hof, an friedecker gränz.
Piaczezna, bey Jablunka im Hofen gebürge.
Podzwidi, unter halb Teschen, am Olsa fluß.
Posinica, mit einem Herrschafft. Hofe.
Pogarsch, ober und nieder mit einer Kirche im viertel Skotschau.
Pestik, mit einem Herrschafft. Hof, zwischen Skotsch: und Schwarz wasser.
Pruchna, der gegend Schwarz wasser.
Pzelna, in einer tiefen viertel gegen der Ratibor: gränz.
Pündzau, mit einer Kirch, der gegend Teschen.

Radwanitz, mit einem adelichen Hauß, der gegend Ostrau.
Rakowice, gegen friedecker gränz.
Rakowitz, zwischen Teschen und Jablunka.
Ralimowitz, mit einer Kirch am Ostrau fluß.
Richaull, der gegend Schwarz wasser.
Riczydorf, mit einer Kirch, 5/8 viertel meil ober halb Schwarz wasser.
Rozlezowitz gegen Bilitzer gränze.
Rudnick, zwischen Teschen und Schwarz wasser.
Rzipitzki, mit einer Kirch, gegen dem Ostrau fluß.

Schelischowitz mit einer Kirch an friedecker gränz, gegen friedeck.
Schibitz, wird zu der Stadt Teschen.
Schönberg mit einer Kirch, 2 meil von Teschen gegen Mähren.
Schönhof, mit einer Kirch, stoßt an Schönberg.
Schwarz wasser im Ostrauischen am Weichsel fluß.
Seyberzdorf mit einer Kirch, dreyviertel meil von Freystadt
Simoradz, mit einem Herrschafft. Hofe, der gegend Skotschau.
Skotschau, ein Flecken am Weichsel fluß.
Skalitz, mit einer Kirch, hinter Jablunka.

Marklowitz=

Smelopich, bin und her 2 ½ mil Von Teschen.
Sprochowitz, an Friedecker grenz.
Stenkel Dorf, mit einem Herrschaftl. Hof, Der gegend Teschen
Stebra vel Zelebna, mit einer Burg an Carpatischen gebirg
ober Suchowitz, mit einem adelichen Hauß 1 ½ mil Von Teschen
Nied: Suchowitz, mit einem adelichen Hauß im ubrig Wanzen gehörig.
ober Suchen, mit einem Herrschaftl. Hof Zwischen Freystatt und Friedek.
Nied: Suchen, im ubrig der Wanzen gehörig.
Swirczimowitz, ober halb Jablunka, an der Ungarischi grenz.
Swilozowka, an Bilitzer grenz.

Teschen, die Haupt Stadt des ganzen Fürstenthums. Davon ansonsten auch
Nied: Teschnowitz, mit einer Burg, gegen Friedecker grenz.
ober Teschanowitz, stost an Wanzen gehörig.
ober Terlitzko mit einer Burg und adelichen Hauß, ein mil Von Teschen
Nied: Terlitzko, stost an das obere.
Trzebietz mit einem Herrschaftl. Hof, ein mil Von Teschen.
Trzeniek, an Olza fluß ein mil oberhalb Teschen.

Ustron, mit einer Burg u. adelichen Hauß am Weissel fluß.

Weichzel, mit einer Burg am Weissel fluß ein mil Von Skotschau.
Wendowitz, an Friedecker grenz, ein mil Von Stadt Friedeck
Wenighrad, stost fast an die Stadt Teschen.
Wendrin, mit einer Burg am Olza fluß Zwischen Teschen u. Jablunka
Weselig, mit einem Herrschaftl. Hof, der gegend Skotschau.
Wilanowitz, mit einem Herrschaftl. Hof, zu nächst bei Stadt Skotschau.
Wislopolitz, ein mil Von Teschen, linker Hand Olza fluß.
Wilmersdorf, mit einem Herrschaftl. Hof der gegend Skotschau.
Wolowitz, Zwischen Teschen und Friedeck.

Zablat, gleich ausser dem Stadtl Friedeck abgelegen.
Zabrwa, am Olza fluß. Zwischen Teschen und Jablonka.
Zadocka, ober halb Jablonka, an Hungarischen grenz.
Zamorsk, mit einer Burg der gegend Teschen.
Zanowitz, ober und unter, halbiert mit einer Burg Zwischen
Teschen und Friedeck
Zarzitz an der Weissel unter halb Schwarz abgelegen.
Zeisslowitz, Groß und Klein, halbiert mit einer Burg, linker
Hand Olza oder Olze fluß
Zernowzky, an der Olza, Zwischen Teschen und Jablunka.
Zibratitz, Zwischen Teschen und Polnisch Ostrau.
Zorna, an der Hungarischen grenz.
Zuckau, ober und nieder, der gegen Teschen.
Zaberza, an den grossen Lingen Zwischen Skotschau und
Schwarz abgelegen.

Bärtelsdorf mit einer Burg.

In dem Freystädtischen Bezirck, mit Oderberg.

Altstadt, der gegend Freystadt, ein Dorf, ist weil die ob Stadt.
Bellschnitz, an der grentz gegen der Troppauische.
Darkowitz, an der Olza. bey Freystadt.
Dittmarsdorf mit einer Burg an der Olza fluß ein mil unter Freystadt
Domkowitz, mit einem Herrschaftl. Hof, an Friedecker grentze.
Freystadt an der Olza, vulgo Bilitz. da Von an seinem orth
Gorzitz an der Olza, der gegend Oderberg.
Hostin sind 2, eins jenseit der Olza, der andere bey Oderberg.
Konkolna, am Olza fluß, unter Freystadt.
Kopitau, am Olza fluß, woselbst ein Jahr Markt gehalten wird.
Lany, eine mil Von Freystadt.
Lutzka, mit einer Burg, ein halbe mil ober halb Freystadt
Oderberg, ein offenes Städtel an der oder, wird auch Von einigen
zum Ratiborischen Fürstenthum gerechnet. da Von an seinem orth



Oderau, an dem oder fluß gelegen.
Olza, an der Olza an der oder, wo ober halb der Olza fluß sich in dem
Oder fluß.
Orlau, schon an der oder gelegen.

Polnisch Leuthen, stost an Deutsch Leuthen, Zwischen Freystadt und Orlau.
Poremba, gegen Polnisch Ostrau zu gelegen.
Pudlau, gegen Troppauer grentze.

Reichwalde mit einer Burg, ein mil Von Ostrau.
Roy, ein Dorf und Herrschaft zu nächst Freystadt am Olza fluß.
Skrzeczon, der gegend Oderberg.
Spluchowitz, stost an Freystadt.
Stolpau, der gegend Freystadt, woselbst ein in das Teschnische.
Teutschleuthen mit einer Burg u. starcken Herrschaft.
Tschilsko, in dem Winckel, wo die Olza in die Oder fliest.
Wilmersdorf, drey Viertel mil Von Oderberg.
Zawada, gegen Loslauer grentze.

Zablat, Rzikow: Rzikow im Oderberg

Schloss zu ODERBERG.



Friedecker Herrschafft.

Allstadt ein Dorf bey Friedeck, gegen dem Ostrau flüß.
Bel Zamur an den Mähristen grenz.
Baschka, an der Ostrau, ober halb Friedeck.
Brazowitz mit einer Burg im Thum mit dem Friedeck.
Dobrau, ein meil von Friedeck.
Friedeck, ist Stadt. da Herr an seinem orth.
Janowitz, ein halber meil von Friedeck, an theil an Ostrau flüß.
Kamiowitz, ein halbe meil von Friedeck.
Kreczna, ober halb Friedeck, gegen das Hoch gebürge
Leskowitz, mit einer Burg im thal Friedeck
Lhota, Ober und unter, ein meil von Friedeck ober halb Friedeck
Lubna, an Mähristen grenz, Friedeck gegen über.
Malinowitz an Mähristen grenz.
Morgwska, ein meil ober halb Friedeck.
Nyndorff an der Ostrau und Mähristen grenz.
Nmetsch, an gegen Friedeck.
Noschkowitz, ein meil ober halb Friedeck.
Paschka, ober halb Friedeck an der Ostrau
Pazdierno, ein meil von Friedeck gegen Teschen.
Peyna, ein halber meil von Friedeck.
Raskowitz, ein Klein meil ober Friedeck gegen das gebürge.
Sdlisch, mit einer Burg, ein meil ober halb Friedeck.
Skalitz, mit einer Burg, ein meil von Friedeck.
Weichowitz, gegen Teschner grenz, ein Kirch meil von Friedeck.
Zahorzy, gegen das Gebürge zu liegen.
Zbelchowitz, Zermanitz, als Zarmowitz, gegen Teschen zu

Bilitzer Herrschafft.

Bilitz die Haubt Stadt des Creyses, da Herr an seinem orth.
Bistrzy, an der Polnischen grenz.
Czechelwitz, mit einer Burg an der Polnischen grenz.
Engelsdorff, mit einer Burg und Adelichen Hauß, ein meil von Bilitz.
Heinzendorff, mit einer Burg, ein meil von Bilitz, gegen Teschen
Karnitz, mit einer Burg, bey Bilitz. Kurzwalde mit einer Burg
Löbnitz, an der gegend Bilitz, an der Straß nach Teschen.
Malzdorff mit einer Burg, ein Klein meil von Bilitz
Mozcy, Mückendorff, gegen Polnischen grenz.
Nauklaskowitz gegen der Weichsel Niclasdorff am Bilitz flüß.
Ohlitzch, gegen Polnischen grenz.
Palzdorff, an Polnischen grenz, mitten halb Bilitz.
Zaharitz am Weichsel flüß, aber an theil selbigen.

Fürstenthum RATTIBOR

In seiner

Lage, Grentzen, und Beschaffen-

mit denen Städten, Schlössern, Adelichen Häusern, Clöstern, Kirchen, Dorfschafften &c. so viel als

Thünlich alles Vor gestellet, und beschrieben

Allen die

Freye Standes Herrschafft,

PLESS.

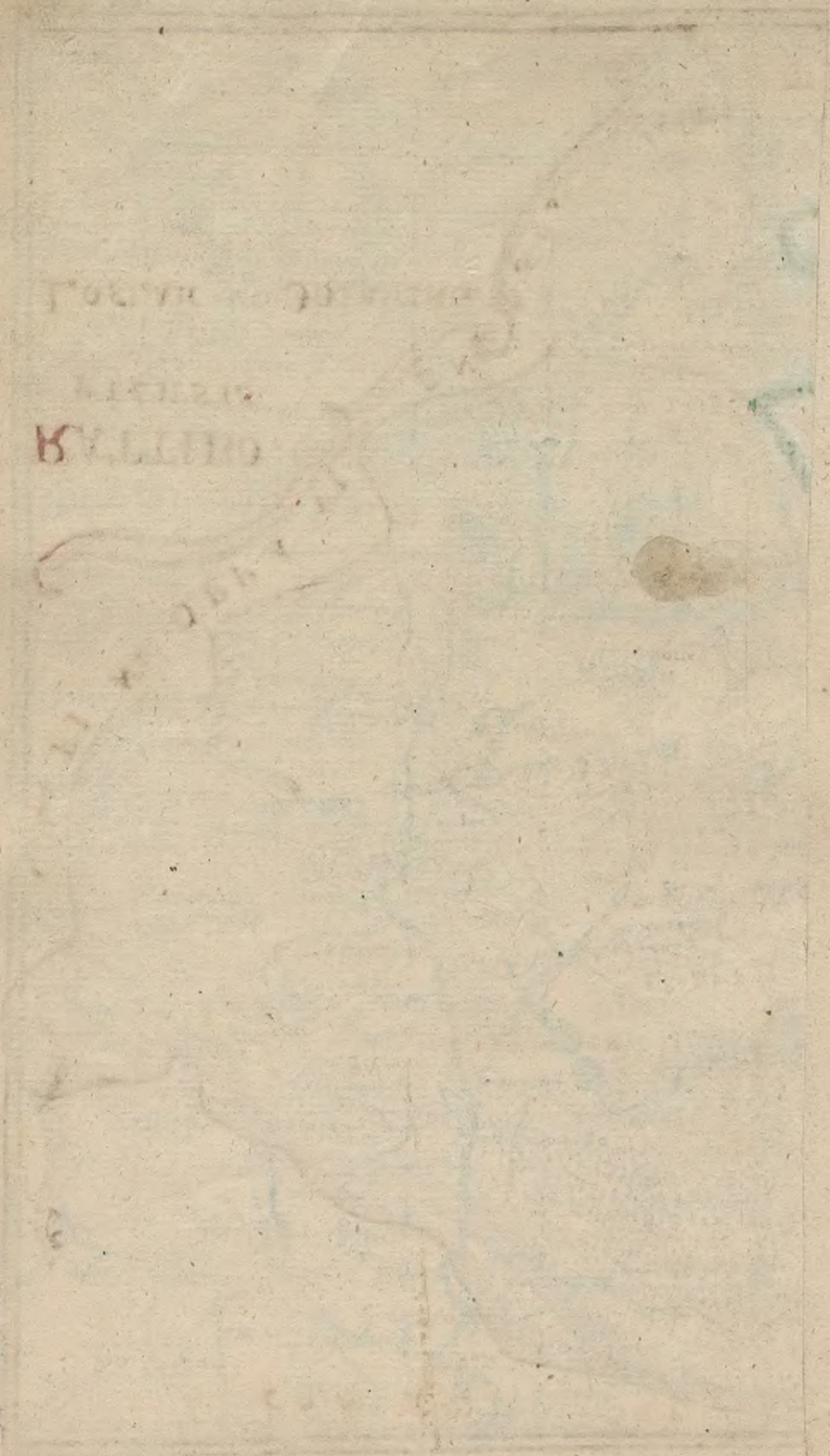
Status Minor, Mindere Herrschafft

LOSLAU.

und

ODERBERG.

mit den zugehörigen



CONFIN: OPPOL:

PRINCIPATUS RATTIBORIENSIS
Commonstrans simul statum Minorem.
LOSLAU atque ODERBERG.
Ex emensione Iohan Wolfgang Wieland.
Jam in hanc minorem formam reduct:
à Fr: B. Wernhero Locumtenend: Emerita
A: 1763.

1. Milliar. germaniae vel Comit.
1. Milliar. Silesiae.

CONFIN: OPPAVIENSIS

TESCHENSIS

Ratiborer Fürstenthum grentzet mit dem Teschnisch und Troppauischen; zwischen beiden ist eine lange Heid, die aufs Heid mit dem Oppelischen den ganzen Mittel nächtigen strichen, dan mitzen aber fast die Plantz Hennschafft Pleß in selbigen, beyden aber den mitzen das Pleßnisch und Heid Poselen mittag Teschen und Troppauisch, Mitten nacht das Oppelische, und abendt das Jägundorfische. Die fürnehmbsten Fluß des Landt ist mitte nächtig Heid, andern Oder Landist, und gehet in mitzgnacht wardtag, Sonderlich gegen die Oppelische grentz, von des Cisterciencer Closter Rauden, nahe dem Ober-Strom Hebel nach Oppelischen Gleiwitz fließt und hinter in den mitzge, besagten Oder strom geht ein gutten Feldtweg selbigen. die Landt Straße ist fast durchgehendt Polnisch.

Camerwesen im Ratiborischen.

Dieses Fürstenthumb auch jeder zeit in gelten und fürnehmen adel, so aus bisshero darin gesessen Pleß Ao. 1516. Ist letzter Herzog zu Ratibor gestorben. Und den fünfften Von Nicolao II. König Ottocari zu Böhmen und dessen Posteritet verwanden stam besessen, so befohlen diese fürstenthumb die und die Oppelischen linie, und sitzen die Fürsten aus den Cämer guttern, dahero das gantze Landt sambt der Ritterschafft des massen dem Oppelischen Fürstenthumb incorporirt worden. Dass nun dieß beyden fürsten Thumer nach selbigen zeith ein Regiment bey den Land und Stadt gewohnden und Rechten haben, ihnen bey Privilegia genießen, ihnen bey Constitutionen und ordnungen verfahren, aus einen Landt Hauptmann für Ihr gestellen lassen, der sich als ein Cantzley bedienten, der unsers wissen stunden diesem Titul der Ratiborischen Fürstenthumer und ihren Privilegien und besonders nicht zu gedenken, sondern sich bey dem Oppelischen Ao. 1683 als König Johann Sobiesky Von Pohlen die Von Türcken belagerte Stadt Wien mit einer armee Von 30 000. mann Pohlen entsetzen hilfft, darinnen sich mit der Marschalck aus der Ratiborischen, Und machen darin Kleine Tage Quartier. Und ist zwar sonsten auf Bayerisch: viel ein Zirkl, aber Viel mehr auf gemeine landt und Posten, deren nicht viel Viertzig, viel leicht gar achten, den 30 000 m. Böhmen in einem tag ein Zimlich weg Zehren, selbigen den Kleinsten.

Regirende Hertzoge im Rattiborischen.

1 Primislaus war der erste Hertzog alda An. 1273. gleich wie die selben Landen Boleslaus I. beide Ihm Hiesigen Fürsten Hertzogt zu Teschen Posseriunt &c. der beste Hertzog zu Oppeln war, Ihr Gemahlin, Regierung &c. weiters nicht zu Erkundt.

2 Lesco, Primislai Hiesigen Sohn succedirte, starb Anno 1349 ohne Leiben, accomodirte sich gleich andern Fürsten in Schlesien An. 1327. den böhmischen Protectorat, da Ihm Carl Imperator Ihm König Johannes sein Fürstl. Hertzogthl. Sein ältester Schwester Euphemia zu nutzen der Clostern leben, lebte zu Rattibor als Priorin seliger Clostern. Die 2te Schwester Anna Hegte Hertzog Nicolaum II. zu Troppau und überbrachte Ihm das Fürstenthum Rattibor, als zuegl. mäßig Leiben, welchen König Ottocari, zu Böhmen zu äußern bösen war. also ins Sie in diesem Fürstenth. den alte Piastische Stam auf

3 Nicolaus II. Ottocarische Linia, starb, ohne succedirt.

4 Johannes I. ein Sohn Nicolai, regirte um die Jahre 1388. Dan weil weiters, Theilt sie in Ratibor Oppeln &c. Lesco allen erst 1349. gestorben, da mußt dem seinen Schwester nach lebend zeit die regir: abgetretten Leiben Da aber nicht zu Ehe mutten. diesen Jahren erzielte mit seiner Anna einen Sohn Johannem II. genannt der dem Vater succed.

5. Johannes II. 1424. selbe die Fürstenthum Ratibor Oppeln Troppau Neustatt Hertzogthum Crönung, Dem gemahlen Elisabeth Helena, sie ze besorgt Fürstin aus Litthauen welche Ihm Nicolaum zu Jägerndorf, und Wenceslaum, Lunaschütz Rattibor Hertzogen Gebohren hat.

6. Wenceslaus, wie selige wollen, macht sich als bald nach Ihr Vater todt die Regierung in Rattibor seine an. An. 1429. mit seiner Margaretha so Er 2 Fürsten, Johannem III. und Nicolaum, welche beyden aber in seiner Jugend bleibt Ihr verbleiben.

7. Johannes III. Der Eltiste sich mit seiner Magdalena, Hertzogs Boleslai zu Teschen Tochter. An. 1475. hat Ihn König Mathias Hunniades mit ungnädigen augen an, welches mit den Polen wieder diesen König conspiciret &c. Verstehet &c. Johannem, der Ihr verliß 3. Söhne Nicolaum, Johannem IV. und Valentinum, diese Ihr gleichen sich Brüder in sich Einigkeit Harmonie, gingen, aber auch einer nach dem andern den weg alles Fleisches, Jan An. 1506. starb Nicolaus, der nach Johannes, Ihr Bruder 1516. Valentinus. Der mittelst dem todes fall dieser 3. Brüdern fiele das Fürstenthum wieder an die Piastische Linie, nemb. den Oppelschen Hertzog Jan es bald apprehendirte, und mit seinem Fürsten Thum

Wer-

Wer in besitz, Von der Zeit an sind alle Fürsten Thümer bis anher nicht mehr von einander Ihr Fürstenth. Oppeln und Rattibor fallen an die Hertzoge Jan Podebr. &c. binden zu reissen, und seind bey Regiment geblieben.

Als Hertzog Johannes, der Eltiste Oppelsche Hertzog Verschied Mit Ferdinando I. König in Böhmen An. 1527. ohne mit Ausmäßigen Lehens Erben die Fürsten Thümer zu hinterlassen, Und sein Dotter sie die selben auf gelassene Land dem Marggrafen Georgen zu Brandenburg Jägerndorf.



Anno 1553. gesetzt ein Vertrag mit diesen Fürstenthümern, wie ferner bey Oppeln zu finden, Dessen ohngeacht blieben die Könige zu Böhmen beständig und im Ungerischen Ober Lauen den seligen, daß demnach Ferdinandus I. den Zu gleich wieder zum besten Hertzog zu Rattibor, Und Maximilianus II. den Hertzog auf dem Fürstenthum Jan Oppeln, Und so wieder fort auf ein ander succedirten, bis auf Carolum VI. abgelebten An. 1740 zu folgten bekrieg. Todes fall, dagegen An. 1742 der König Von Preussen größten Theil Schlesien mit Vermittel occupirte.

Rattibor Die Stadt und Hauptort des Fürstenthums, disseits der Oder gelegen, hübsche alte Stadt, dessen alterth: die Jetzige Hübsche Von 1564. äußerlich gedencken, Auch Von man Von denen besten neuen Häusern nichts gerühmen melden: Von der Stadt: welche feine Mauren und feste Thüren hat, findet man die schönsten Gebäude, und die fürnehmsten Plätze.

Henelius in seiner Silesiographia sagt folgendes: Rattibor liegt 20. mil Von Breßlau, führt im Schilde oder Wappen in einem weißen Schild oben einen adler und im Rad im rothen feld, also Zuhaben, daß der adler und das Rad mag Pfar Kirch. Jung fräul. stift. Dominic. Franc. Carmel. clost. Clem. colleg. Zum Hl. Geist. Zum Hl. Creutz. Zum Hl. Nic

106

Städte, Clöster, Ritterseit, Dorfschaften im Rattiborisch.

Adamowitz mit einer Kirch, ein und ein Halbe meil Von der Statt Rattibor, an der Straß nach Closter Rauden.
Alt Dorff, mit einer Kirch bey Rattibor.
Alt Dubinsko, mit einem Herrschafftl. Hof gegen Pleß. gegend.

Balck mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof
Beckau, mit einem Herrschafftl. Hof 1½ meil Von Rattibor.
Belck mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof an Pleßner gegend.
Benkowitz mit einer Kirch 2 Klein meil Von Rattibor gegen Troppau
Biala, bey Dubinsko, an Pleßner gegend.
Bidowitz 2 Klein meile Von Rattibor gegen Troppauer gegend
Bielocka wis in Lodamer gegend.
Birawa, bey gegend Belck, gegen Plednez gegend.
Boranowitz, mit einem Herrschafftl. Hof in Pleßner gegend.
Barglowitz vel Barglowk, bey gegend Closter Rauden.
Boganitz, Zwischen Rattibor und Closter Rauden.
Boguslawitz, mit einem Herrschafftl. Hof, ein meil Von Sorau,
Bojanowitz, stadt in Troppauer gegend.
Bruslzau, mit einem Herrschafftl. Hof gegen Oder berg.
Brzezisk, bey Dubinsko, an Pleßner gegend.
Brodeck, mit einem Herrschafftl. Hof bey gegend Sorau.
Budisko, ein rthail der Oder gegen der Oppelsche.

Caminau, mit einer Kirch, ein stunde meil Von Rattibor,
Carls Hof, bey gegend Ribnick.
Cerwen, mit einem Herrschafftl. Hof, ein meil Von Rattibor.
Chwalowitz, mit einem Herrschafftl. Hof 4. meil Von Rattibor,
gegen Sorau zu.
Chwalenschitz, fünf viertel meil Von Closter Rauden.
Czerwenka, mit einer Kirch, gegen der Herrschafftl. Plez.
Czieporitz, ein rthail Ribnick gelegen.
Czuchnitz, Zwey meil Von Rattibor gegen Ribnick.
Czechowitz, ein rthail Dubinsko.
Czornitz, Zwey stunde meil Von Rattibor, Zwischen da und Loslau.

Dubinsko, mit einer Kirch an den grentz der Herrschafftl. Plez

Elgüt, fünf viertel meil unter Rattibor, nahe der Oder.
Elgut, 2. Klein meil unter Rattibor, an der Oder.
Elgüt, bey Closter Rauden.

Florian.

107

Florian, ein Dorff, unweit Ribnick.

Gamowitz, ein und ein halbe meil unden Rattibor.
Garzara, stoßt fast an Rattibor.
Gaschwitz, Zwischen Rattibor und Ribnick.
Golschau, bey gegend Ribnik.
Gotthardowitz, ein meil Von Ribnick, an der seiten nach Sorau.
Grabowka, mit einem Herrschafftl. Hof. Zwischen Rattibor und Thekel Sorau.
Grabowitza, Zwischen Rauden und Rattibor.
Grabina, gegen der Herrschafftl Pleß.
Guryk, Zwischen Rattibor und Closter Rauden.
Gollian, bey gegend Ribnik.

Ianowitz mit einer Kirch, Zwischen Loslau und Ribnik.
Ianickowitz, bey gegend Closter Rauden.
Jerusalem, an der straß nach Ribnik.
Kamen am Oder fluß, und Oderberg. gegend.
Karnitz mit einer Kirch 5. viertel meil Von Rattibor gegen Troppau.
Klokaschen, bey gegend Sorau.
Kobla, ein stunde meil Von Closter Rauden gegen Loslau.
Kizicza, an Pleßnischen grentzen.
Kizizkowitz, Zwischen Rattibor und Loslau.
Klischowitz, gegen der Polnischen grentze.
Kozizanowitz mit einer Kirch an Oppelschen grentze.
Kl. Kotschin, ein rthail Sorau.
Korau, ein und ein halbe meil Von Rattibor gegen Loslau.
Kozizanowitz mit einer Kirch gegen Troppauer grentz.
Kozewa, mit einer Kirche.
Kuzziowitz, mit einer Kirch und adelichen Hauß.

Leckardowitz, bey gegend Rattibor, gegen Troppl. grentz.
Leschin mit einer Kirch gegen Troppl. grentz.
Lenkowitz, Zwischen Rattibor und Loslau.
Lissek, mit einer Kirch, und Herrschafftl. Hof. 2. meil Von Rattibor gegen Ribnik.
Lingk, unterhalb Rattibor an der Oder.
Lonczo, ein viertel ein Klein halb meil Von Rattibor.
Ludowitz mit einer Kirch unterhalb Rattibor.

Mala Neuze, Zwischen Rattibor und Closter Rauden.
Mackau, bey den Troppauer grentzen.
Merkowitz, mit einer Kirch, ein Klein meil Von Rattibor.
Michalkowitz, gegen Loslauer und Pleßner grentze.

Melari

Medoni, unter Lieb Rattibor an der Oder.
Mezowska, bey Rattibor.

Nebeschau, fünf viertel mile oben Rattibor an der Oder
Neudorf, zwischen Rattibor und Rauden.
Neu Vorwerg, bey Closter Rauden.
Nyusa an den grossen Teichen gegen Ribnick zu.
Newjedowitz bey Sigend Ribnick.

Ochojetz, un ubrig Closter Rauden, an den grossen Teichen.
Ortchau, dan gegend Sorau an Pleßner grentz.
Ossig, mit einer Kirch bey Rattibor.

Pakowitz, un ubrig Closter Rauden, an Pleßner grentz.
Paulowitz mit einer Kirch, ein meilen von Rattibor.
Pogrel, mit einer Kirch, fünf viertel meile von Rattibor.
Polowitz mit einer Kirch.
Poppilau, ein viertel meile von Rybnik, gegen Loslau grentz.
Pielkowitz, fünf viertel meile von Ribnick gen Rattibor.
Polnisch Kezierz, zwey kleine meile von Rattibor.
Pogerel, mit einer Kirch ein halb meilen von Rattibor.
Ponentschitz mit einem Freyschöff. Hof, ½ viertel meile von Rattibor, gegen Oppelschen zu grentzen.
Preschowitz, dan gegend Rattibor.
Proschowitz an der Oder, zu nächst Rattibor.
Pschowitz, mit einer Kirch u. adelichen Hand an Loslch. grentz.
Pszegendze, fünf viertel meile von Ribnick, gegen Plesch. grentz.
Pstronze, mit einer Kirch, zwey kleine meile von Rattibor.
Pschow, mit einer Kirch und adelichen Hauß, 1 Kl. meile von Pistel Loslau.
Przedwitz mit ein Freyschöff. Hof, ein meilen von Rattibor.

Radziowitz, mit einer Kirch und adelichen Hauß, zwischen Loslau und Rybnig.
Radoschowitz, an Loslauer Grentze.
Raschitz, mit einer Kirch, ein starcke meilen Rattibor.
ab-Raschitz, zu nächst vorigen hindergegen Closter Rauden.
Rattibor die Stadt, ligen an seinem Graben.

Rauden, sed Closter Cistercienser Ordens.

Dessen Stifter ist gewesen Anno 1255. Herzog Wladislaus von Oppeln, der selbes an fängt. Wan seinem nahmen Vladislao gemeldt die Mönche selbe von Andrea-ow hin gesetzet. In dem Diplomate Dotationis dessel-Da Anno 1256. folgendes: Pro spe Retributionis aeter-nae, Pro Remedio animae suae et suorum, nec non pro Redemptione Animarum Antecessorum Successorum suorum

die-

109

Die Päbstl. Confirmation ist von Papst Gregorio X. geschehen, den nahmen Cisterz nicht setzend sagen, weil selbiges auch zu Cisterz in Frantzösischer Spil-Zeit stehet.

Abte von Closter Rauden, wie selbe in Ordn: folgen:

Ano 1260. Petrus I.
1282. Bartholomeus.
1296. Nicolaus I.
1301. Petrus II.
1303. Johannes I.
1310. B. Abbas.
1337 Johannes II. Wolfuel.
1339 Nicolaus II.
1385. Petrus III.
1407 Nicolaus III.
1421. Johannes III.
1456. Martinus I.
1471. Petrus IV.
1492 Johannes IV.
1509. Matthias.
1510 Nicolaus IV.
1552. Emericus.
1560. Martinus II.
1579. Leonardus Twerdelansky.
1585. Michael Walthenus.
1591. Jacobus Zarelius, Dechant zu Oppeln, ward zum Administratore des Closters vom Bischoff zu Breßlau bestellt
1595. Petrus Sabilius Dechant zu
1606. Johannes Dora. - Rattibor.
1616. Laurentius Menkelius.
1623. Francisc. Stezechius.
1625. Blasius Rachwald.
1648. Emanuel Podpelius † 9 Feb. 1679.
1678. Josephus Franciscus Heuwick, Renun-ciirte 1696 den 7 Feb.
1696. Bernardus Laurentius Czernek
1 Augustinus Renner † 1764.

Kl. Rauden, ligt ein viertel Stund vom Closter Rauden.
Ronkow, zwischen Rattibor und Loslau.
Rogowitz, mit einer Kirch, gegen Loslau und adelichen gegen Pleß grentzen gelegen.
Ribnick, dan Stadt, hat ein Viertel, nun mehro aber in geringen Flecken, ist ehmals Fellen nach benennt bey Cromerg, und andern Historicis mehr, ist nun ohne mauer, dan ledig aber hat ein feine Kirch, und überaus künstlichs Schloß, auf welchem Ao 1472 Herzog Wenceslaus von Sigmund auf Residirt. Hat Vermög alhier gestandener Closter der Franciscaner Brüder Franciscaner Ano 1236. Herzog Casimirus zu Teschen nach Czarnowanz, warum aber solches geschehen, finde bey keinem Autore. Henelius schreibt, daß Herzog Nicolaus, Vladislai Sohn diese Kirch transferirt, und sey ein Herzog zu Oppeln und Rattibor, und ein Vater dieses Casimiri gewesen.
Rawowitz, dan gegend Sorau.
Ray, dan gegend Ribnick.
Radoschowitz mit einer Kirch an Loslauer Grentz.

Ronkow.

Fürstentum Ratibor.



Radostowitz
Ronkowitz Zu Ostrog Ratibor und Loslau gehörig.
Rogalzna, bey Sohrau.
Rudy, an Oppelschen grenzen.
Rudnik, mit einer Kirch, drey Viertel meile von Ratibor.
Rogau an Oderbergischer Grenz.
Rikowitz. an Loslauer Grenze.

Salenza viel Seiden Bau, in der gegend Ribnick.
Sawada, an Loslauer Grenz.
Sawada vil zawada an der Oder, ein meile under Ratibor.
Scharonoczek der gegend des Closter Rauden nächst gelegen.
Schlawikau, an Oppelscher grenze.
Schikowitz mit einer Kirch, fünf Viertel meile von Ratibor.
Schönwitz mit einem Herrschaftl. Hof, 5. Viertl meile von Ratibor
Schiwitz, der gegend Ribnick.
Schwirklau, mit einer Kirch, gegen Loslau und Pleßner gränz.
Sczübowitz, fünf Viertel meile von Sohrau, gegen Pleßner gränz.
Segeberger Bauren nebst anderen Häusern, in dege bey gelegen.
Sechs Häuser an Dürpergen bey Troppauische.
Silbikau, gegen der Oppischt
Stanisch mit einer Kirch sindet Closter Rauden an Oppel. grenzen,
Smolna, so nächst Ribnick gelegen.
Steine, fünf Viertelmeile von Ribnick
Stadel, der gegend Rauden.
Skoziwan mit einer Kirch an Troppl. gränz.
Studnitza, der gegen ebenfalls Ratiborer
Sudol, gegen Troppauer grenze.
Summin, mit einem Herrschaftl. Hof, zwischen Rauden und Ratibor.

Sohrau ein Königl. Immediat Stadt in Ratiborischen, nächst Rübnick, an den grenzen des fürsten Glatz Herrschaft Pleß gelegen, da man aber nicht die Handlung als mehrentheils andere ein wesentliches stück ausmacht und Rahthaus, die bürgerl. Häuser sind fast durchgehends Ziegelnen, die gassen aber enge, und Regular in gleichen, hat sein eigenes mauer und thor Häuser. bey dieser Pfarrkirch waren An. 1757 Fr. Gottfr. Leopold Wan Schimonsky, Pfarr und Erz Priester, wie auch Canonicus zu Lignitz An. 1764. Franz Anton Saitz, Pfarr und Erz Priester.
Vacat Rath A. D. 1757.

Fr. Joseph Nosky consul Dirigens.
— — Franz Ferdinand Fleischhakky, Rathsherr und Cämmerer.
— — Fr. Heinrich Queck Bürger. Policey Bürgermeister
— — Fr. Sigmund Franz Rauer Vacat Notarius u. Rathsverwandter.
— — Herr Sigmund Kieseck, Vacat Vogt, Und Rahts Secretarius Rendant

An: 1764. Michael Ludwig Croyssy Bernard, Consul Dirigens.
— — Franz Ferdinand Fleischakky, Rathsherr u. Cämmerer.
— — Sigmund Franz Rauer Rahts- und Secretar.
— — Georg Wolcke, Senator und Secretarius Rendant.

Teukowitz, der gegend Ribnick.
Tuczy, an der Oder, drey meile unter Ratibor.
Twaschau, mit einem Herrschaftl. Hof, Ober Lub
— — Ratibor, linker Hand Oder seits gelegen.

Weckitschitz, der gegend Sohrau, an Pleßner grenz.
Weinowitz, mit einer Kirch, sind an Troppauer grenze.
Willipoli, der gegend Ribnick.

Zawada, vide Zabida.
Zedlischa, unterhalb Ratibor, zwischen Land der Oder seits
Zerweni, vide Cerveni
Zwitta, an der strast von Ratibor nach Ribnick
Zwonowitz, an den grossen Waldungen gegen Closter
— — Rauden.

Mündterer Herschaft, oder Creis Loslau, mit Oderberg

Beltschnitz, mit der Herrschaft Oderberg, an Ratiborer grenze gelegen.

Cirzowitz, drey Viertel, eine meile von dem Flecken
— — Loslau, gegen Ratiborer grenze.
Czizowka, mit einer Kirch, in dem viertel gegen
— — der Teschnischen grenze.

Gogolowa, mit einem Herrschaftl. Hof, zu nächst Lohlow.
Gogoschitz, bey selber meile von Loslau, an Ratiborer grenz.
Golkowitz, mit einer Kirch an Teschnischer grenze.
Gorzitz, mit einer Kirch an Teschnischen grenzen, drey
— — meile von Loslau.
gr: Gorzitz, mit einer Kirch mit adelichen Häusern, in der
— — Herrschaft Oderberg.
Gottowitz, vor antiquer Nieder gattowitz genannt.

Hosky dieses sind Zehen Häuser Bauersmann, sind zu nächst
— — dem Flecken Oderberg, am Oder seite gelegen.
Hosky, über der Olza gegen der Ratiborischen.

Jastrzyab, mit einer Kirch, gegen der Teschnischen Pleßn
Jedlowitz mit demselben Loslau, mit einem Herrschaftl. Hof

Kapitan

Kopitau, an Olza al: Olza fluss. In der Herrschaft
-.-. Odrsberg gelegen. -.-.-. .....
Kreoslochowitz, ein starcke meil Von Loslau,
Kreschau. gegen Teschner gerechs .....
Lauzka, mit einer Kirchen an Teschnischen gerechs.
Loslau, ein offen Flekel mit einem Schloss und seiner
-.- Herren Burg, ist der Sanct and Sal Crutzfahl, aber
Christiana Herrschafft Dissel nahmens, ohr 2 Meile
meilen Von Ratibor, und 3. Von Sorau.
Sonsten ist der ort der Land ubergen sal Jäger lichen gepoe
Pferde mercket. sal aber sonsten nichts merck würdiges
liegt 22 meilen Von Breslau. Henelius in Silesiographia
Renovata will diese Herrschafft in der Troppauische, weilen
Sie zeit gehöret solle. Im Dittrichsteinischen Hauss,
und ist zu Land bissen.

Der Hoch und Wohl gebohrene Herr, Herr Gueid
-bald Joseph, des Heil. Röm. Reichs Graf Von Dittrich
-stein, freyherr Von Hollenburg, Herr Herr der Herrschaften
Herrschafft Herrschafft Loslau in Ober Schlesien, Nesyedek
in Mähren, und Nikolsburg gütter in Oesterreich,

Bey verwalt- und Regierung dieser Herrschafft.

Herr Ernst Leberecht Von Bludowsky. hat seinen auf
-.-. Orlau und Ober Marklowitz landes amts Ver wal
-.-. tal Amts Loslau.
H. George Ludwig Von Strachwitz, hat seinen aufenthalt und
-.- Militär Jasterzab landes-amts Assistor.
H. Peter Wilhelm Meyer, landes amts Secretar. c. voto.

p.t. 1766. Herr Pfarrer und Vicarius zu Loslau vacat

H. P. Ludovicus Maschkowich Administrator
P. Joseph Karwinsky, Capellan.

bey diesigen Minoriten Closter.

P. Ambrosius Konik, Guardianus.
P. Eduard Zierzinsky, Vicarius.

Stadt Rath.

H. Johann Michael Stephani, Consul und Gerichts Rend.
-.- Andreas Bosecki. } Rathmanne.
-.- Joseph Gurminsky }
-.- Johann Valentin Römisch. Notarius.

Marcklow.

Marcklowitz, mit einer Kirch und Herrschafft Hof
-.-. an Kattibarischer Grenz, gegen Sorau zu
Moschnowitz mit einer Kirch, gegen Plesz und
-.- Teschner Grenz. -.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.
Mschano, mit einem Herrschafft Hof, 1 Kl. meil Von Loslau.
Obischau, an Kattibarischen Grenz. -.-.-.-.-.-.
Odrberg, ein offen Flekel am Oder fluss, mit einer
-.- Kirch. liegt gleichsam Amphitheatralisch, in einem Triangel, an der Spitz sal an die Oder,
Von der einen seithe, die Olza aber Olza, an der
andern aber die Odra, oder Oderberg, welches
sich beider seith und dem Teschnischen da hin strom
absend lauffen. Sal Flekel hat seine
Kirch mauer, sal aber nur seine gemauerte Kirche.
Lucae in seiner Chronica meldet Von einem alten
Fürst. Schloss. da Von aber nicht mehr Vorhanden,
sie müste dan sal jetzige über der Oder, sein gewesen
gelegen, Welches der mehr einem guten Fundament
ähnlich Von sehen wollen.
Liegt diesel Flekel über den grossen Oderbrücke,
gegen das Troppauische. Ao. 1617. gehörte nach
diese Herrschafft samt dem Flekel dem Marggrafen
Johann Georg zu Jägerndorf: der theil selbigen dem
Winter König anfing, alle Lust mit Bauen zu thun:
in die acht en Bleib wurden, also stund Ihme das
Fürsten und Ehrenrecht die Herrschafft ab, Dazu einen
unstäthigen Landrichter aber dem Kayser zu.
Ao. 1621. bekam diesen mit 7. compagnien das Winter
König seinem anfang das Schloss abzubauen, aber unden
Von zogen Officiren bey an mauss das Kayserl. begaben
sie sich auf die Schweidnitzer theil Ihnen Ihre gewisse
prophezeihung fiele, das sie nicht viel Zeit im Lager würden
Ao. 1645. retirirten sich die Schwedische gen: wittenberg
bey diesem Marsch selbigen orths, da Ihnen das Kayserl.
Monde oculi mit grossen beschwerden seine Feinde Ihn
Verfolgen müsten.
Ist diese Herrschafft bis 16. Jahr an die Jägerndorf. Marg-
-grafen Von Brandenburg gewesen, nach diesem aber eingezogen
und der gräfl. Sinzendorffischen Familien Von diesen worden.

Odrberg
Winter König
aber ein Fürst
Kayserl. Marggraf
Marggrafen

80.

Odrau wie oben, auch die hinigen Ort
wie Plekte gesaeten, wenigst ist mir so viel wis-
send dasselbe Merckl nicht gefall.
Olsa, hir dasselbe am fer gleichfs nahmens, alendo
selbiges wie die Oder fiel.

Pohlom, mit einer Burg und Hauptschloß gegen
den Elbnischen Gränzen.
Puthau, in der Hauptschaft Oderberg, im äusersten
winckel gegen der Teschnischen Fürsten Lehn.

Radun, mit einer Burg, hir staerke meil Wan Lodau.
Roskowitz, in Troppauischen Gebiet, hir meil Wan Oderberg.
Ruptawa, mit einer Burg, gegen Elsnau Teschnisch.

Sabelkau, am oder fenß, alsso die Olsa hir in fenß
wie die Hauptschaft Oderberg
Schalkowitz, hir ein Viertel meil Wan Lodau.
Schönwiese, den gegend Oderberg, wie selbiger Hauptschaft
Skrzoschowitz, fünf Viertelmeil Wan Lodau.

Turzy, hir Klaine meil Wan Viertel Lodau.
Ke Turzy. bey dem Viertel Lodau.
Wilchwa. hir staerke halbe meil Wan Lodau.

Status Minor.

LOSLAU.

Das ist

Mindere Herrschafft

LOSLAU.

Mit seinen angräntzungen

Im Fürstenthum Ratibor.

Scala von einer Schlesch: meil.



















Standesherrschafft Ples.

Liegt zwischen dem Fürstenthum Teschen und Ratibor, an der grentz Von Böhm Polen, ist Königs Maiestät selbst der Weichsel Ursprung, vide Ptol. Ortel. und Von der seinen lauff wieder nach Cracau zu Lucas Gwicciard. Das diss die kleinste standt Herrschafft sey, ist aber sage des Contracts, massen selbe gegen 115 Häuptern in Pohlen eingeschätzt über die 4. Jahren besitzt Stadt Ples. Gebrüder Baron, Nicolai und Nyzlowitz, die Zuvor selbige eben nicht alle unter den standt Herren gezehlet, sondern ansehnl. under den adel. Da sind Auch die selbst seine Vasallen. Von mittler nacht seithen Oppeln und standt Herrschafft oben Beuthen, der Weichsel fluss fortgehend diese standt Herrschafft Von dem Teschnischen und zwey theil Polen, wie den andern theil der Polnische sind Bezembs an selbigen gräntzt Ein Lauff, und 5 meil under Ples sich mit der Weichsel Von dem Gebirg, wie andere Böhm flüss und ein menge derjer sind dazu finden, auch sind die wälder in gemein menge, so Von dem der Herrschafft länge sich in die 6. meil erstrecket. auch so viel in die breite. bey den fürsten dazu und indem zu samen künfften der stände, massen selbe gleich denen fürsten zusamen ein votum and. Und gleichen denen ihren eignen standt, auch genommen bey gegen wart des Königs, die Huldigung nicht mit denen fürsten zu gleich Knande, sondern aber nur stehende, auch in einer Rede Ihr Indentanem ad Homagium Leisten

Von Zeiten gehörte diss Herrschafft denen Herrn Herrn Von Turzo, ob aber diss Herren Polnischer Nation gewesen weil diss bestehet Do wohlen Hungarn also in Pohlen Florirt, Ihm Von den Hungarischen Turzonen waren Franciscus Turzonen Von Turzo, welcher Cathrinam des altengrafen Nicolai Von Serin Tochter Ao 1548. Zu ehelichte, des gleichen Alexius Turzo Von Turzo, welcher Barbaram Gräffin des Hernelten grafen Serini Tochter und den Ungarischen stuhl. Obristen Ao. 1554. ist gleicht, Lasslen auch in nachgehenden Seculo annoch Emericus Graf Von Turzo Ungarischen Königs Graf Von Turzo in Gespan ensehen, denn als der Ihm gebor abgestanden in den Böhmischen wieder zu Turz bey den Ungarischen König, und dieser alst Ungarischer Palatin,


Pars
Lucyka
Rogulitz
Sosnowitz
Myslowitz
Modrzziowitz
Brzenskowitz
Kohlowy
Cratzow.
Kielpowitz
Jemeli
Smarzowitz
golawitz
Solec.
Tschermeschau.
Weichsel flus.
Hermansdorf
Billowitz
Zawadka.
Lonkau
Cwilik
Rudoetowi
Gottschalkowi
Rutta
Lobi
Weichsel
Deutschweichsel
Aelte Schiffelwey
Weichsel flus
Ad Teschinenses
Bielaflus
Janowitz
Schwarz Wasser
Goldmansdorf
Pilgramsdorf
Biskowitz
Stande.
Paulowitz
Warschow:
Borka
Boczichy
Poremba
Plesse
Kobile
Rodostowi
Krier
Brenitz
Riegersdorf
Aellzusch
Korzenitzflus
Woelfsfang
Swirkleonitz
Boyschow
Borzemka
Zawacz
Herrmansdorf
Rowen
Soraw
Brodek
Barzinow
Crontila
Szyroke
Neudorf
Pabowi
Seyskowitz
Grabinsko
Stanow
Laschinge
Dubinsko
Czerwenka
Biskow
Jaschkowitz
Lorenz
Zawisch
Gardow:
Mostisk
Zgom
Kobierer Waldung
Jastina flus
Schwankowi
Cielmitz
Bruntz
Gurrkau
Tschirne
Kopsowitz
Lanzkau
Warboglowitz
Tischau
Wirkowi
Wilkowitz
Nicolaw
Mokra
Kirschberg
Rutschine
Schmilowitz
Retta
Pawinek
Radonowi
Radzicko
Schonowi
Elgut
Pelkowitz
Retwinitz
Weissola
Slupna
Lawisk
Podlisk
Wolfsfang
Ochojetz
Zarhitz
Pawionek
Chotaw
Schlosschetau
Pujakowi
Ostrowitz
Schonwalde
Makoschowitz
Bilschowitz
Kochlowi
Holemba
Althamer
Pidala
Womiela
Jakozinek
Zolerza
Brzezi
Alt Dubinsko
Stiglowitz
Czuchowitz
Prauschow
Knurowitz
Jurcoltowitz
Lubliniec
Ostrowy
Kalinowitz
Ostrow
Lazisk
Nied. Lazisk
Wirkowi
Jastina
Swirkleonitz
Kobierer Waldung
Woelfsfang
Aellzusch
Korzenitzflus
Brenitz
Rudoetowi
Gottschalkowi
Rutta
Lonkau
Cwilik
Kolzuchka
Poremba
Plesse
Boczichy
Borka
Warschow:
Krier
Rodostowi
Kobile
Czenkowi
Riegersdorf
Aellzusch
Rowen
Soraw
Brodek
Barzinow
Crontila
Szyroke
Neudorf
Pabowi
Seyskowitz
Grabinsko
Stanow
Laschinge
Dubinsko
Czerwenka
Biskow
Jaschkowitz
Lorenz
Zawisch
Gardow:
Mostisk
Zgom
Schwankowi
Cielmitz
Bruntz
Gurrkau
Tschirne
Kops

Emericus graff von Turzo starb zu Nicolsburg
um das Jahr nächst bey Bömen, so dürfften sich die ge-
lebenten Herrn Turzonen zu Plesz schreiben zu
seyn; Und gehört zu Regard das bresl. Bischoffl. Johann V.
Joseph Walis Johannes Turzo Zubissen Cracau und
Olmütz bischoff gewes. Und also ist wohl Plesz auch sonst
Diesen beyden den Ungarischen müssen allerd
ge wesen sein. Hans Jrzgll. von Turzo stund Ao 1528.
bey König Ferdinand I. in gutten gnaden, welchen
Da aber müsse er ausser, bey ungelegte die herrschaft
Abas Vicelesius, respective als des obersten Landes
Balthasar von Promnitz besetzte selbe Herrschaft
sich dessen mit gewalten in zweyte Schulden, wovon
Wie das aber auch Citirt nach Troppau, daraus
sich aber nicht Rechte, so viel sie aber Wissens, so
sie ausser wo welches bresl. bischoff Balthasar von Promnitz
Von den Turzonischen haben die Herrn Standt Herrschafft
Plesz an sich. Und liegt in derselben der grund schön
Herrn Splendeurs. Von welchem sind nach röm. gesatl
Plesz. Die Residenz Stadt gehört sambtlichen Herrschafft
denen sämtlichen gueten von Promnitz. als sie gesinnt
in der Evangelisch Glaub erhalten, anfolgen die Plesz von
Ihr. Glaubens sind die Stadt wohl gebaut anfenn
ihnen lustigen gegend. zu abwechslung Feld und
sambtlichen an länge mit einer gutten mauren und
Ihren schönen Thoressen, wie auch mit einem wasser-
gen wall gaben. Ao. 1576. resolvirten sich mit
Stände, Allegen den bequemen Situation, Und sich die
da Bluncka an Hungerischen gueth in Condicionalibus
Lass, Plesz also das gleichen an klein Polen sey, ein
nechste guets-stösung darinnen zu machen. Da wurde
den Stadt diese gen: Wittenberg Jüngst Stadt inhaltungen
-berischen, sorlicirte diesen Ort, und setzte ein
starcke Garnison darein, darum auch die Kayser
gen: Monte oucoli daher benahmt, wie der diesen Witten
-berg Krieg in Diversion auf diesem orte hatten
wo ehr, der aber nicht lust hatte diese nest zu belagern,
den darin Stande sie auf solchem weg gefallen den ob
Silesiern in respective Grantzen, Und ist Plesz
In wendig Ihro Gnaden diese Stadt des grossen die grosse
Herrn Kirch mit ihren seelen, wie auch das Rathsam, am
meisten aber die Herrschafft Residenz Schloss, die be-
-suchte wie sie ein geraumes Castell, indem darinn die

Die Augsp. Conf. Verwandten ihre die ein bethaus und
ihre Religions Exercitium selben. Die geräumige mauer
anstoss. Canzellay gehört einem Marschall und Edelleuten
so dem auch anfang die Elen. Wenn Promnitz mit
den benachbarten Polen wegen ihrer Herrschafft
stets zu streitten hatten, weil Adel über fallen
wurden, als lagten die ihnen auf dem Schloss ein
seine Rüst Cammer zu von allerhand Armaturen,
damit wo fall der noth ihre unterthanen bewaffnet
und den ein ausfall nachbarn den Krieg bieten konten.
Die bürgerl. Handlung ist meistens mit Polen, weilen
auch derselben stranze. Ao. 1615 und 24. wie Kunckius
wisse ist die Stadt von den Polen und Cosacken sehr
Verwüstet worden.
Ao. 1629. den 29. March ist zu mitternacht ein grosses
Feuerbrand, Und die ganze Stadt sonst Kirch und Schul,
Rathhaus abgebrannt, der auch liegt 10. meile von Cracau,
und 27. von Breslau.

Geistlichkeit und Schulen. p. t. 1757.

H. Friderici von Cybulka, Decanus und Stadt Pfarr.
-- Franciscus Murzinkowich, vicarius
Ao. 1764. vacat. Thomas Trzebien. Capellan. 1764. die cholera
---------- Johann Gottlieb Hage. Rector 1764
---------- Josephus Thomaschowsky organist.

Im anfang K. Preuss. Regierung haben die R. Conf. Ver-
wandten auch ein bethaus erhalten, die lagulan 1764.
H. Andreas Machali alss Prediger.
-- Sigmund Barthelmess, nachmittags Prediger u. Rector.
-- Daniel Grotkovius, Collega.
-- Matthias Tomitius, Organist. Cantor und Collega.

Stadt Magistrat p. t. 1757. und 1764.

H. Gothfried Kotschy. Consul Dirigend.
-- Johann Friedr Pelzen, Policey bürgerm. Servis u. Fundac. Rend.
-- Gothfried Nitschek.
-- Rudg. Joseph Hauschka } Rathmann.
-- Ludwig Brand Lilienfeld
-- Johann Ernest Chytreus. Stadt Notarius.
-- Andreas Polotschek. Cantor allhier und Stadt Cassier.

Ritterschafft der Stands Herrschaft.

Darin seind derer sieben familie, die den Standt Herrn ihre
ihren Lehen Leuten zu stehen, diese sind im ubrigen
Landtag, qualificirte Räthe der Justiz u. Commissarien,
Die Einwohner Inwohner von den Cathen Gutten, welche bey der
Herrschaft administrirt die Ritterschafft ihren Sitz hier besonders
sein nasmire. Wer die Conditionen zu erhalten hat. . . .

Die Freyherrn nachgehends grafen von Promnitz

Diese leblen anfangs nur in geringen Adels stande wie
wohl eines der ältesten im Lande, dann alt Thomas Jost
der Ritter v. Lessendorf im Fraustädt. Creiß gleichf. fürste-
hem, da Ihn aus Schlesien zu Kupfer, aus Ditterbach in Bayern
zu setzen, Balthasar von Promnitz aus dem Hause Lössendorf
so lange in Canonical zu Breß. Und wieder obgen.
seiner Expectanz von Kayser Ferdinando I. in Viel Commissione
gebraucht, stehet sich in Condes Hofe gnade. Ao. 1539 heurathet Ihn
Jost dem Capitul. nach Herr Balthasar Bischoff und Obervogt
Oberglogau, übrige Lehne aus die nächste am geblieb. Herren
-schafft Pleß an sich mit allen Rechten, die Superiorität aus gewon-
-nen, sammelte große Güter von seine familie, befestigte, reiche
in gutt ansehen Namen. Er starb aber Balthas. Bischoff zu Breß
Ao. 1560. nachdem besagter Jost Siegfried seine
von Promnitz aus den Stand des Königs: den Bischoff Balthas Stanisl.
des Fürstenth. Pogan zu Stadt hatte: übrigen seeligen Herrens
ableibt dann aus Kayser Maximilian Lehen lang Confirmir
-te, von denen sich gutt theile aus ein theil, und Hundert
der Herrschafft Pleß der besten Hundert Dörfer Stanislaus
sein Herr von Promnitz zu Siegfried von Promnitz stund
bey Kayser Maximo II. in großen Gnaden, der Krönung des Kö-
-nigs Logau dabey zu Cameraden stelle in Ober Ni-
-derschlesien Conferirte, beanstandten in wichtigen Land Comis.
-sionen, und dann in Fürsten Tagen bey 7. mahl zum Caiser:
Ao. 1583. starb Sigismund von Kuchbach Fürstlich zu
sein gewesener Kapheim, bey diesem war Herzog Georg zu Brieg
als Vormund, der dann aber dieses Herzog Vormahl 1588.
nehm die Fräul. Sophiam Herrn Fried. Müllers Herzog zu
-serious IV. zu Liegnitz zu sich diese Herzog bestandete
dem Heinrich Anselmo Freyherren von Promnitz, zu sich
Pogan die Tayual, also kam dieses in die Fürstl. Fürstl. Hauß
dan diese Freyin von Kuchbach über die Fürstl. Mutter Herzog Fre-
Ludmilla, wie zu besehen Königl. Böhmische Kriegsrath, als
aus dem diese Vogtey in Königl. Ver wahrung
Wighard Freyhl. von Promnitz besuchte die Herrschafft Fal-
-kenberg in Oppelschen, Dominis trieb in Zeit lang die
Vormundschafft Tragenberg, so aber quittirte dem
die böhmische in nächste Decunion: besuchen Hilf.
Abraham Freyhl. von Promnitz machte sich durch seine Condi
-te sehr beliebt.

Siegfried

Seyfried, Freyhl. von Promnitz, annalisten seinen Vorfahren
Sigismund Seyfried, Fürstl. von Promnitz, welchen Chur-
-Fürsten mit dem Prädicat eines geheimen Rahts beehrdigte
und zum Landvogt der Landgrafschafft Nieder Lausitz
Confirmirte Heyrahtete Ao. 1627. Fräul. Catharinam El-
-isabetham von Schomburg. Nach der Zeit seind die Freyherrn
von Promnitz von Kayl: Mayth: in Grafen Stand erhoben,
Nemlich der Promnitzische Hauß auf dreyerley weise, mit
den Fürstl. Liegnitz. Brieg. und anderen Chur- und Fürstl.
Häusern in Verwandschafft, wie den aus Johann Ulrich
Freyherrn von Schaffgotsch und Tragen berg Töchter, einen
Freyherren von Promnitz heyrahtete, als Herrn Müllers Ehe
-herrn Joachim Friedrich zu Liegnitz mit Brieg, mit Fräul.
Anna Maria gebohrnen Fürsten von Anhalt Dochter.
Drittens, als Fräul. Johanna Elisabeth, Ulrich Freyherrn
von der Leipe, Herrn Johann Christian zu Liegnitz und
Brieg mit Fräul. Anna Hedwig, gebohrnen Freyin von Talitzch
hinterlassene Gemahl. Dochter, kam die Jahres 1678. starb, hey-
rahtete der Fürstenlagische Herr von Czinkotzowca von
der Leipe, hielten auf Schwenbrig, die Fräul. Barbara
von Promnitz, welche ihren mütterlichen Bruder Christoph Leo-
-pold, Fürsten von Schaffgotsch, Königl. Cammer Präsidenten in
Ober und Nieder Schlesien meistens auf Reisen begleitet,
aber mit der selben ausam und heimlich Ehe, starb, als
sie starb, liegende bey diesen Zeiten gewesen Fürstl. Herr-
-schafft mit allen appertinentien, welche sie nun einen
abgelassenen Herrn von Hohberg Lehn allerdings.
Heinrich, Graf von Promnitz besitzete das Dorf Kreppelhof
bey Landshut, und zum Landshutischen Fürstenthum gehörig.
Anno 1686. als zu diesen den Ständen beyder Fürstenth. Schweid-
-nitz und Jauer mit dem Landhauptmann Johann Friedrich
Freyherren von Nimptsch seinem theil ansehende Verdruß-
-lichkeit sich nicht können abwenden. Diesen von den Ständen diesen
Grafen von Promnitz, nebst einem Herrn v. Biberan an Kayserl.
Hof die Sache zu schlichten, aber schlechte Verrichtung ge-
-habt, dann es hatten dessen Bauern ehe Er Caroli: dem Nim-
-ptsch nach dem Leben getrachtet, da Er an seinem statt
an meine zu lesen. Diese Städte nun unter seiner Herr-
-schafft zu zwingen zu sein. Sie Er klagen aber dinge zu
Verrichten, weshalben ein solcher Landshauptmann die stelle Nicht hatte.

Hübner in seinem genealogischen Schau Platz fol. 1724.
Erdman Leic. R. R. graf von Promnitz freyer Standt z. Pleß,
Herrschafften Dillenin auf Pleß, Fryst. z. Sohrau, Triebel, Naumburg
am Bober, Herr der Herrschafft Drehnau u. Kl. Hennersd.
subst. z. Selbau, Kuhnau u. Buchau. gebohren 1665. den 22. Aug:
Gemahlin Maria, Herzogin von Sachsen Weissenfels.
Kind: 1 Christina Johanna Emilia, gebohren 1708. den 15. Septbr.
2 Anna Friderica,
3 Johan Erdmann, gebohren, 1710. von dem Herrnhaag.
Der selben Balthazer Erdman Leic. R. R. graf v. Promnitz Herr Standtsherr
in Pleß, Fryst. in Sohrau, Triebel, Naumburg &c. gebohren 1652. † 1705
Gemahlin Emilia, Agnes, Henrici I. der Jüngern Linie Gesamt v. Reuß
= und Plauen, Tochter, Wittwe, 1682. den 11. Augusti.
Brüder. Friderici, Leic. R. R. graf von Promnitz, Herr auf Halben, Kuschnau,
Buchau, und der Herrschafft Drehnau, gebohren 1654. † 1712.
Gemahlin, Helena Mariana Charlotta gräfin v. Tenzin geb. 1694. starb
Deren Balthazar Friderici. Agnes Maria Friderica Charlotte.

Jetzt Regierender Herr.

Ihro Excellenz der Hoch gebohrne Herr graf, Herr Johan Ed-
man Leic. R. R. graf von Promnitz, freyer Standt z. Pleß,
in Schlesien auf Sohrau, Triebel und Naumburg. Herr der
Herrschafften Klitschdorf und Drehnau, wie auch z. Selau,
Waldau, Villichau, Kreppelhof und Janowitz &c.

gräflich Promnitz. Standsherr. Regierung, p. 1764.

Herr Otto Traugott von Marcklowsky auf Golassowitz,
Regierungs Praesident.
= Johan Peter Stein, gräfl. Promnitz. Herr. und abge-
= ordneter Herrschafft angelegenheiten in Berlin
= Johan Sigmund Wienzeck, Promnitz. Regier. Rath
= Ernst Friderici Hauptmann, Regier. Secret. et valo.

Regierungs Canzley.

Herr Balthazar Koniczny Regierungs Canzleist.
= Ernst Hartlieb, Copist.

Rent Camer.

Herr Carl Friedrich von Holy, Herrschafftl. Regent.
= Johan Sigmund Wienzeck, Camer meister
= Ernst Hartlieb. Copist.
= Johan Koniczky Buchhalter.
= Gottfried Müller. Gegen Schreiber.

Nächst=

Städte, Schlösser, Herrschafft. Höfe, Dorfschaf-
ten. nach Alphabetischer ordnung in der Herrschafft Pleß.

Altdorf, der gegend Pleß gelegen
Adelsamen an der grentz der Herrschafft ober Beuthen.
Adelsdorf, an der grossen Wiedungen, gegen das Rattiborische
Beran, ein offen Städtel an einem grossen Teich, Jaby und
ein halb meil von der Stadt Pleß.
nicht Catholic. als ein gemanter Herr Ritter, da Ao 1768. Ver-
= waltet Herr Carl Moriz Von Lodadowsky, Pfarrer.
= Matthias Urbanick, vicarius. und Schuldirect. Organist.

Rathmanne.

Hl. Paul Prad, Bürgermeister
= Valentin Kocurek, Backhaus Zychon und John Kurz. Rathmänner.
= Johan Gottlieb Conrad, Stadt Schreiber.

Biadowitz, an der Polnischen grentz. Brenitz an Kobier wald.
Biskowitz, der gegend Schwientochlowitz.
Borke, Jahrlichen den grossen Teichen gegen Rattiborer grentz.
Borin, an Rattiborer grentz, gegen Städtel Sohrau.
Bojschowice, poln: Boyszowy, mit einer Kirch gegen Polen: grentz.
Brinnitza, an dem grossen Kobierer wald. gegen das Baubritzer
Brzinowitz, hinter den grossen Teichen gegen Rattiborer grentz.
Brzenotzkowitz, an der Polnischen wiedungen, gegen das Beuthnische
Brzezinka, über an der Polnischen grentz.
Bezischtz, mit einem Herrschafftl. Hof, Jahrlichen den grossen Teich.
Boremka der gegend Beran gegen Polnischen grentz.
Cielmitz, der gegend Beran.
Czaschowitz, an der Polnischen grentz.
Czowdetz, mit einer Kirch, gegen Rattiborer grentz.
Cwirklitz, mit einer Kirch der gegend Pleß.
Czarkow, an Kobierer wiedung, bey meil von Pleß.

Dziechkowitz mit einer Kirch, stost an Polnischen grentzen.
Dzawada, mit einer Kirch, nahend dem Rudnitzer fluss.

Elgutta, an den grentzen gegen der Herrschafft ober Beuthen, Jaby
= meil von dem Städtel Ober Lazisk Myslowitz.

Gardowitz, mit einem Herrschafftl. Hof gegen das Rattiborische.
Gillowitz an der Polnischen grentz.
Golowitz, Eben ans an der Polnischen grentz.
Goldmannberg, mit einer Kirch und Schule, gegen das Teschi-
= nische gelegen, dem Herrn von Skrebensky.

Golaschowitz mit einer Kirch in meil Von Schwarz abseits.
Gozdzik, am goslina fluß. zwischen den großen Waldungen.
Gottschol Kowitz, mit einer Kirch, ein Klein meil Von Pleß
gegen das Teschnische Fürstenthum.
Guhra, mit einer Kirch, an Polnischen Grenzen.
Gurekau, an dem großen Berumer Teich.
Gedzawa, mit einer Kirch, gegen die Teschnische Grenz.

Ladin, mit einem Herrschafft. Hof, im Weichsel fluß.
Lanckowitz, liegt in der gegend Pleß.
Lanowitz, zu nächst dem Polnisch Dorfe Myslowitz.
Laroschowitz, an einem großen Teich, der gegend Sorau.
Laschkowitz, mit einem Herrschafft. Hof, gegen Ratibor: gurch.
Janoschowitz bey Beron
Kakowitz, an der gurch der Herrschafft ober Beuthen.
Kapzon: ein Klein meil Von Pleß.
Kadzna, mit einer Kirch, gegen Teschnisch u: Polnische gurch
Kielpowitz, an der Polnischen Grenze.
Kedzna, mit einer Kirch gegen die Teschnische.
Kobiere, an den großen Waldungen an einem Teich.
Kralowska, an den Kobierer Waldungen.
Katzeczka, den gegen Pleß.
Kobielitz der gegend Pleß. Kopsowitz bey Biron
Laziska, ein meil Von dem Dorfe Nicolai gegen Ratibor gurch.
Nota: Laziska, mit einem Herrschafft. Hof, zu nächst Vorhergehenden
Lawsky, an den großen Waldungen, gegen Polnisch gurch.
Leendzin, der gegend Beron, gegen Polnische Grenze.
Lonckau, mit einer Kirch, ein Stunde meil Von der Stadt Pleß.
Ludzka, Hart an der gurch der großen Herrschafft ob Beuth.

Meczeritzki, am fluß Pszczinka, 2. Stunde meil Von Pleß,
gegen Polnische Grenze.
Mokra, mit einer Kirch, Dreyviertel meil Von Dorfe Nicolai.
Moskisko, hinter Kobierer Waldung, gegen Ratiborer Grenz.
Myslowitz, ein offen Städtel, am fluß Brzemsa, an Poln: gurch.
allwo ein zoll wird Mauthet, ausser der Kirch bey dem 1766
Hl. Bartholomäus Jachowik, Plebanus, und Zugleich Beuthnischer
Johan Sajonk Praebendarius. Decanus.
Valentinus Jelonek, Vicarius.
Johan Plebniack. Organist.

Rathmanns.

Hl. francisous Bibeziczki, Burgermeister.
Sebastian Dudzik, Rathmann.
Gustav Wilhelm Lange, Dorf Notarius.
Maciey Niedniak. Land Vogt.

Nicolai,

89.

Nicolai, ein offen Städtel 4. Stunde meil Von der Stadt Pleß.
Da nächst stehet abwärts, ausser der Kirch, das welches abgebrannt,
Herr Johan Ludwig Kosmeli, alß Pfarr. Pr. 1764.
Laurentius Piczinzky. Praebendarius.
Johan Wengrzinek. Vicarius.
Adam Feistetzky. Organist.

Stadt Rath. 1764.

Hl. Tobias Chytrowitz, Burgermeister.
George Kazaky.
Andreas Cielluchowzky } Rathmanns.
Andreas Bibezecker,
Joseph Stablitzky Stadt Schreiber.
Martin Drabcik, Stadt Vogt.

Ochaje, zwischen beiden Städtlen Nicolai u: Myslowitz.
Orzechowitz, mit einer Kirch, 2. adl. Häusern, gegen Hussan: Jany Ratibor: Oppeln
Orzesche, mit 2. Herrschafft. Höfen, Zwey meil Von Stadt
Nicolai, an der Post gegen Ratibor.

Papeotl Kau, Fünf Viertelmeil Von Städtel Beron und Beron.
Palka, am fluß Brzemsa, Hart an Polnischen Grenzen.
Pawiczniki, an den Grenzen der Herrschafft ober Beuthen,
Paulowitz mit einer Kirch, gegen die Teschner Grenze.
Pedrowitz, Fünf Viertelmeil Von Stadt Nicolai, gegen Myslowitz
Pilgramsdorf mit einer Kirch, an Teschner Gurch.
Pudlesi, drey meil Von Städtel Nicolai.
Pitula, an Beuthnischen Grenzen.
Piosseck, adl. Gut im Land gegend, Zur gegend Pleß.
Pleß die Residenz und Landt Stadt der Herrschafft, wie auch
Poguttitz mit einer Kirch und fürsten Hamer an Beuthner gurch.



Polnisch Dorf an Polnischer gurch 1½ meil Von Pleß.
Porembar, der gegend Pleß.
Pawinek an Oppelischen. Parolko.

Radoschowitz, ein meilen Pleß. gegen die Kobierer Wälder.
Radzien Ko, gegen dem Zusammenfang der Beuthne u: Potsgurch.
Reuda in der gegend der Stadt Nicolai.
Retwinitz, zwischen den großen Waldungen gegen Myslowitz.
Riegersdorf mit einer Kirch an Ratiborer Grenz, ein meil Sorau.
Rudoltowitz mit einem Herrschafft. Hof, 2. große Teich.
Rücka, an Teschn. gurch. Ruschmo. 5. Viertelmeil Von Stadt Nicolai.

Schmilowitz, ein meil Von Stadt Nicolai, gegen das Oppelische.
Schopienitz, Hart an Poln: gurch bey Stadt Myslowitz.

Schoniowitz an Oppelsch. gränzen.
Schwalkowitz, hinter Kobierer Waldung, 2. meile v. Nicolai.
Slupna an Poln: gränz. Smarzowitz an Polnischen gränzen.
Solze, an Poln: gränz. m. theils dem Bleischel fürst. Myslowitz.
Sosnowitz, stark an Polnischen gränz, hat Pfarr Myslowitz.
Stande, mit einer Kirche gegen Schwarzwasser.
Studzienitz, 3 viertl meile von Pless an der Straß nach Beron
Sudoll, mit einer Kirche gegen d. Ratiborischen und dem Markt Sohrau,
Swirklanietz, 1 meile von Beron, gegen Pless.
Szyroka gegen d. Ratiborischen, 2. meile von Sohrau.



Teutsch Leuthen, mit einer Kirch am Weichselfluß, an Gegend Schwarzwasser.
Tischau, mit einer Kirch 1/2 meil von Markt Nicolai.
Tschaxmachowitz, am Zusammenfluß des Brzenza und Weichsel.
Tschirni, findet sich im großen Beronerbezirk.
Ullersdorf, Poln: Borowanietz, an Oppelsch. gränz, 2 meil v. Nicolai.
Urbanowitz, ein kleine meile von Markt Beron.

Warschowitz, ein starke meil von Beron mit einer Kirch.
Wartoglowitz, ein starke meil von Markt Beron.
Wemißlo, an ober Beuthner gränze.
Wessole, zwischen den großen Waldungen, 5. meil von Wyslowitz.
Wierzow, ein kleine meile von Markt Nicolai.
Wilkowi, ein kleine meile von Markt Nicolai, gegen Beron.
Wigurkolo, ein meile von Markt Beron gegen Nicolai zu.
Wohlau, ein Dorf am Weichselfluß, an der Poln: Gränze.
Woschczitz, mit einem Hof an Ratibor: gränz, 5. viertl meil von Sohrau.

Zawerzeg, mit einem Hauptsächl. Hof, am Weichselfluß a. Poln: gränz.
Zawada, mit einem Hauptsächl. Hof, an Ratibor gränz.
Zawatka, am Weichselfluß, mit Polnischen gränz.
Zarzitzch, dann viertl meil von Markt Nicolai gegen Süd
-w. Markt Myslowitz zu gelegen.
Zawischd, mit einem Kirch gegen Ratibor gränz, zu
-anfang des Gostinaer Forst.
Zgoni, zwischen denen Kobierer Waldungen gegen Sohrau zu.
Zolenza, mit einem Hauptsächl. Hof, an ober Beuthner Gränz.
Zorzinau, an Ratibor: gränz gegen Sohrau.

omis | Billowitz an Teschner gränz und Biela fluß

Septentr.

Jägerndf. Wapen.

PRINCIPATUS SILESIÆ OPPAVIENSIS.

Novissima Tabula geographica
à I. W. Wiland, Locumtenente Cæs.
accuratè delineata, ob Prema-
turam mortem auctoris denuo rectificata
per Cæsareum Locumtenentem Jacob
Stef. Mathæum à Schubart, ac
Sumtibus Principum et Ordinum Silesiæ,
Ducta et excusa Norimbergæ ab Hæredibus
Homannianis.
A. O. R. M. D. CC. XXX VI.
Cum Speciali Cæsar. R. que M^tis Privilegio
Jam autem in hanc minorem formam reducta
à F. B. Wienhero.
Quondam Locumtenente.
Ao. 1763.

2 Milliar. germanic. vel Communia.
2 Milliar. Silesiacum.

CONFINIA MORAVIÆ.

CONFINIA RAVIÆ.

Meridies

PRINCIPATUS

OPPAVIENSIS

Fürstenthum

Troppau.

In allen seinen grenzen, lage und beschaffen-
heiten, in denenen gelegenen Städte, Bischöfen
Clöster, merckwürdigen Kirchen, Herrschafften, Schlössern
so viel als thunlich vorgestellet und beschrieben.
Mit dem anhangenden District

Freudenthal.
Und Herrschafft
Olbersdorf.

Das Troppauer Fürstenthum

Das Troppauer Fürstenthum liehrt den
nehmen Van dessen Hauptstadt Troppau, Oppavia ge-
nannt. gegen Mitag an Mähren und auf meisten
theils a Land Leute, Dem theil mitten nach die gestal.
det es fast mit Mähren wie gehen ist, ausser Von mage
elude es mit dem Fürsten Thum Oppeln und Ratibor
seine quellen formiret, dabey dan zu beobachten, das
das Jägerndorffische mit dem Troppauischen glaichsam Varmen
get. und Vermischet. Vest in selbigen meistest mit Inne
liegt. Da bey auch theil an der Neipischestost, mit eben
mäßiger Ihre mischung der Troppauischen. Diese ausser
ordegen Kan man nicht die länge, nicht die breite des
Troppauischen Es genau rechnen.

Theil nun dieß L. Fürsten Thumes Troppau und Jägerdorf
grösten theil in der Mähr: gebürge stossen, theil eben auf
mit Wälen ge bürgen Ebenen, daraus dan eine menge
wässer sein Vast quellen, da bey es dan an wald ungen
Vem mangel leidet. Dan hat es auch viel Städte und flek-
ken in der Hauptstadt Troppau, wie auch in grosse men-
ge ansehnliche Landschaften und schlösser Edelleute,
Adeliche Herrschaften und Höfe; auf dem platten
lande oder ebene findet man fruchtbare äcker, gütten
getraid baden, Vieh ergetzende gegenden.

Die Leute sind hin wegen sind Mehren theils, wie
diese nach bauen der Mähren länder, gleich wie die an
auch mit der sprache theil Deutsche an der Lausnitz, den sla-
ven gleich kommen. die Religion ist fast durch gehends
ad Catholi, wie wohl bey dem gegenwärtigen jetzigen durchlau
Nachgrätz Regierung auch andere wo dan im ge-
mangel wieder.

Regiments wesen des Troppauer Fürstenthums.

Die Regiments Sachen seind unterschiedener Consideratio-
nen, halb müssen die alten Ung den neuen stets unterschie-
den werden. Nach dem Absterben weyland Vladislao Locko.
des Cron Böhmen Königs, im Jahr, besetzten die Böhmen
dises Troppauische Ort Hafen allerseits und den Herren zu
Lichtenburg, deren damals Scholastus Pudicus, de. 1258. einen
Landgericht Ung Troppau handelte Differentien mit den
Böhmen, und machte mit ihnen im 20. Jahr einen Still-stand,
Ung gemacht zwischen der Troppauischen und den Herzogen zu
Liegnitz und Brieg Fürsten, welche wegen et Wenceslaus III.
Herzog zu Brieg, Johannis König in Böhmen gegen
8000 mark Silber Krieg willig ablegt, unter Prætext,
als hätte der König ihme das Land als ein rebellirender
morgen gabe seinen zu wissen König Wenceslai Tochter
ablegen.

Ao. 1313. belehnte König Johann mit diesem Fürstenth. den Herzog
Nicolaum zu Troppau; jedoch mit dieser Condition, das, wann
dieser ohne männliche Erben abstürbe, dises Fürstenthum mit
Recht und Gerechtigkeiten dem König zu Böhmen, oder
seinen Erben wieder zufallen solte. Bey den gleichen Ver-
fahungen sind offtermahl Exempel zu finden in allen Zeiten des
Fürstenthums Regiments Sachen, wie hernach wird folgen.
Sonsten stehen die Troppauischen Land-Stände mit dem Land
gleichen Recht den Nächsten gegen Ober Glogau, haben sich
auch öffentlich nach Ober Schlesien Stände separirt wollen,
auch schon separirt gehalt. Und mit Nächsten Ver-
abre nicht ohne starcke Protestation der Schlesier, den
gleichen geschahe Ao. 1554. auf dem Fürstentag, da sich die
Troppauer Ab gesandten ihre Deputirte zum Ober Recht zu
sitzen, wie obgemeldt, mit Ung gebracht, Salis facho
resistirten
Dahin hat sich der Herr der König diese Sachen nach Prag zog,
nehmen und Instruction ab ordnen, und von dar
den Befehl abfallen müssen.
Weil es aber den Troppauern um den Rang zu thun,
gedachte die König Fer. di nach dus I. Ao. 1556. zu beschei-
gen, und gab ihnen die Session, und Ihr Zug vor dem
Glogauischen Fürstenthum, jedoch solchen die andere Excessen
Ihnen die nicht ihre Contingent dem Schlesischen Quartier
amte beylegen, aber Fürst und Stände respectiren
Ihnen, andere Nationes, welchen mussten das Troppauische

Von-

Von Ihnen diesem her mit Schlesien gleiche Ver-
richtigkeit gemacht, und sich sofolgten Dinge darstellt mit dem Punkt.

1 Ao. 1506. Vlandt zu Troppau ein Fürstenthum gestellen, und
mit all gemeinen Landfreiheiten Schlesien und König Vla-
dislai Confirmation und Herzog Ludwigs münti zu Troppau b.
Liebd. II. 1513. liessen die Stände Troppau Fürstenthum den
Brief, so neuen Landfreiheiten beym K. Vladisl. u. Ludovi-
co confirmiren.

III. Ao. 1517. stellen sich die fürnehmsten Soldaten aus dem Troppa-
auf Herzog Valentini Condillegung bey dem Ober-Recht in
Breslau ein, den gewissen Dingen Zeug und abzulegen, den nach
Ihr befehlen Herzog Valentinus selbst von Herzog Friedrichen
zu Liegnitz von das Ober Recht citirt empfing.

IV. Ao. 1527. Schalten sich die Troppauer mit dem gemeinen Land
Ausschuss ihre Schätzung und Steuren dem Ober Steuer
ein nehmen freywillig ein,

V. Ao. 1532. Weil willigten die Troppauer ihre Contingent
ungen Besoldung einer Obristen Landt Hauptmann
schaft zu tragen, und Conjungirten aus ihre Ritter Dienste
Haufe mit den anderen Fürstenthümern.

VI. Ao. 1536. Reist die Schlesien der Königin Anna 2000. Gulden
Ihr Gnaden, Ergeben die Troppauer ihre anforderung 40/
freywillig ab.

VII. Ao. 1541. Zahlen die Troppauer gleichfalls ihre Contingent
zu gebührender unterlassung der Schlesier Deputirten
am Kayserl. Hof.

VIII Ao. 1561. und ang Ao. 1563. erscheinen die Troppauer bey
den Fürstentägen durch ihre abgeordnete Oziek von Füllstein,
Georg Lessula, Johann Thomas Wosky, Benedict Sponer,
brachten ihre Gravamina vor, und bey gleichmässig andern
Ständen den ersten, weil die Sag aber beschwerden, welche
mappen der Landt Hauptmann ihnen nicht den Landtäglichen
Fürstentag gebührend ins minimal hatte; derso wegen wurd
den Ständen Conclusi. gefasset worden, welche dann auf Wien
Remonstrationen dem König Maximiliano II. unter-
thänigst zu erkennen gegeben, haben die Troppauer selbsten
bezeigt, welcher gestalt die wünschen beständig mit Ihr
ren thun sinigl grossen, und die bleiben, also resolvirte
dem Königl. Majestät.

1. Das Fürsten und Stände in ihrer Possession verbleiben sollen.
2. Das die Stände des Fürsten Thums Troppau wie Newmarkt
die stell und stimm haben sollen.

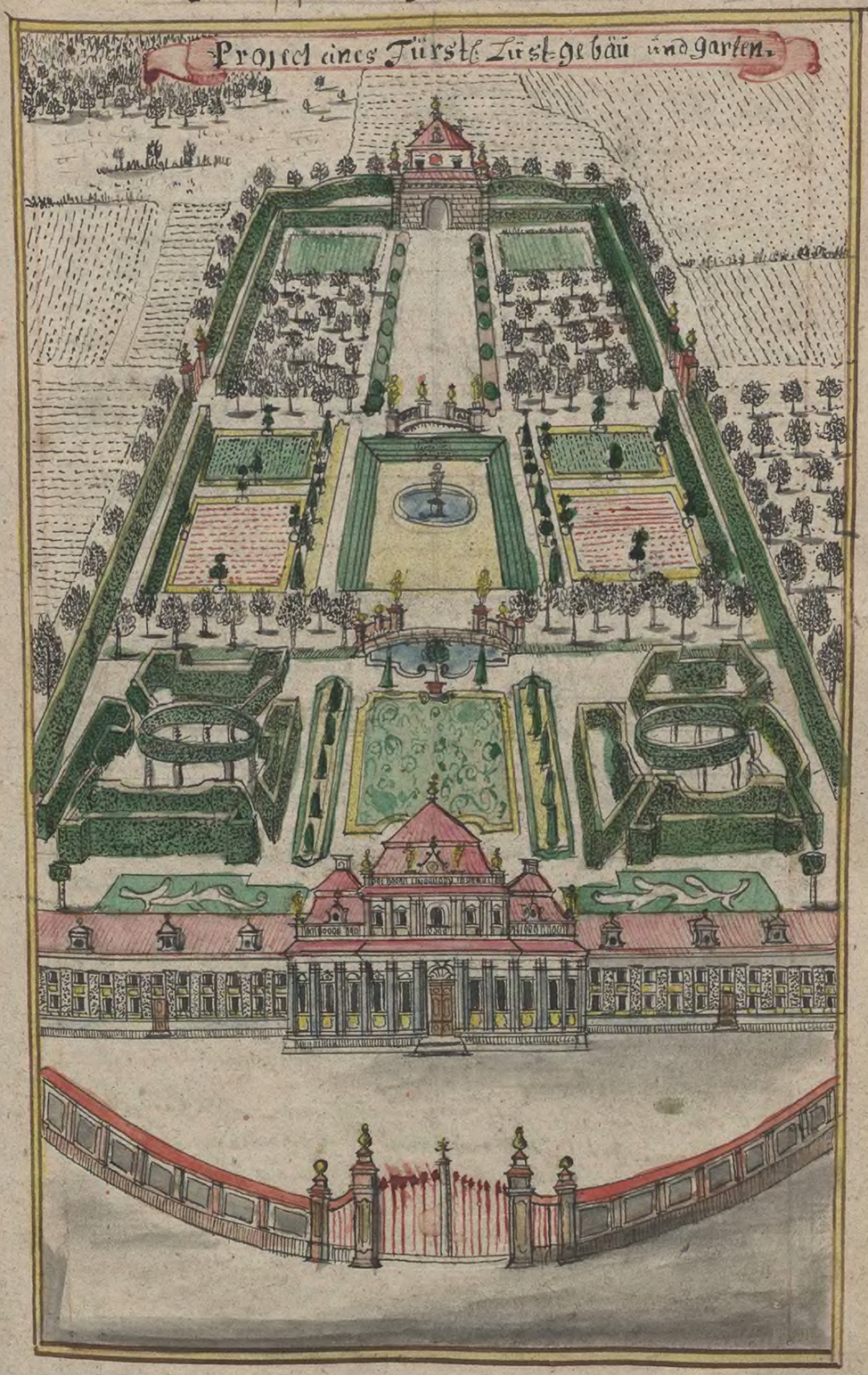
3.

3 Dass Die Fürstl. Fürsten Lägr und ober-Rechts
Zu besuchen schuldig sein, auch die anlegr
nötige Steinen gleich andern Ständen tragen helfen.
4. Solle alle Differenz die mit Jedlichen Fürsten und
Ständen und den Troppauern abgethan sein.
Dieses alles verfügten in nahmen der Königl. Königl.
Commissarien in der Stadt Troppau Dinstag in Pfin-
-stel Octav. ano 1561.
Als wegen der Troppauer in Zeit lang zuerkannten
denen gethanen Promessen nach 6000 Mediaten, den
-noch Konte der Bischoff zu Olmütz wegen Kaiserl.
die Baronen von Rosenhayn wegen Kurzhandels nicht
persuadiret werden, so ihne die Fürsten zu Confirmi-
-ren, ungeachtet Fürsten und Stände an Kaiserl.
Kay. Majestät der wieder Klagten, so machten
damaligen Landt Hauptman neun Häupter, und wurde
Resolvirt die Fürsten Lägr wieder zu räumen, bis ihm auf
anhalten der Stände fernere Verordnung wurde. Als
die Fürsten dazu zu besuchen, und die Klage Punct
abzustellen und adeliche Personen abzu legen. Dat: 1579.

Cammer Güter des Troppauischen Fürstenthums.

Sonst ist das Fürstenthum Troppau jederzeit Von Fürst-
-lichen Fürsten und Herrogen gewest, und hat in
Regard der andern Fürstenthümer dem gemeinen Landt gleich
-lich das seine mit tragen helfen, und die Troppauer zu
gleich den gemeinen Schatz müssen raichen, beläuft sich der Contingent
auf 60. Pferde, und 240. Mann mit Harnisch für Knechte.
Fl. 540. Vermöge des Landt die Zodatesch mit 580. Flo-
-renen; zu deren Verpflegung allein das Troppauische 1511.
Gulden. 18. gl. Zaseht.
Ao: 1576. müssen die Oberste Fürstenthümer dem
Kayser und König Maximiliano eine Contribution aufrichten,
dazu die Troppauer 65. Mann gewöhnliche Pferde auf die Beine
stellen, und unterhalten, ausser den Conscribirten, Knechten
und Pferden gedienen, werden sich die sämtliche zum Fürstl.
Rent-Cammer gehörige Dörfer den nun mehro nicht mehr
erstrecken, weil der gröste die besten Gütter im Fürstenthum
besitzt, und dem samt den Zöllen dem General Einnehmer-
-amt, und der Königl. Cammer eingezogen werden.

Abel-



Alss die Stänen und Contribuirenden beschrieben, so
hat das Fürstenthum ein bigram adlige Ober Officier bis nahmen
der zeichen seine Landt bestetten, und Landt Fehnen, die
das Landt wohe gesetzt beobachten. Und aus dem diese Deputirte
werden den fürsten tägen und andern Versamlungen
beywohnen.

Von der zeit, ehe man beandbuchte
Beide Oberlesien nehmen Ihre abe occupirte, und die fürste-
thümer gänzlich Inne hatten, sonder das Troppau und
jägern Deutsche Von Wilhem Herren Von Kinigk, un-
der der Regierung des fürst. Hauses Von Lichtenstein
und wohe es also gar nach beschaf, aber mit Zimlicher
Mühe und Arbeit, in dem der fürst Theil aus Königl. Hunga-
rischer, der andere Königl. Böhmischer seits, und wohe beider-
seits diesem fürst. Hauss mehr geben, als unter thänigst-
gehorsam und respect, Zum gehorsam als Jüngern,
das der selbe fürst ihr Herr sey, In übrigen sich mit
den seinen und Boyd, und seinen Cämen gütlichen Ver-
-gnügen müßte.

In diesen fürsten Hofe hat man under die Vornehmsten gräfe
und freyherrn gezehlet den grafen Von Hodiz, grafen
Von Würben, grafen Von Leadschma, grafen Von Oppers
-dorf, die freyherrn Von Neuhauss, freyherrn Von Skreibesky
Von Kinigk, also zu reden die aus welchen Ihr hinder-
hinterlag Blut und Privilegien, halten aus einen Landt-
-Hauptmann und Canzler.

Gleich wie nun Von denen adelichen geschlechtern die meist
abgestorben, und nun meres theil andere in fürsten-
-thum begütert sein, So findet sich aus in Vorigen Seculo
das für Erste ein adelich adeliches geschlecht den Von Drahotuschi
adelichen Ao. 1541. des Fürstenthums Landt Hauptman, und
Von Kayser Ferdinando I. Hof wohl meriter Cavallier, wie
uns gezeugt Von Drahotuschi besetzten Kayserl. Königl. Mi-
-nister gewesen.
Ao. 1656. Wahr dieses beyden fürsten thumer Landt Hauptman
Hans George der Fürst. Thum graf Von Haschim, folgen H.
Von Rosenberg. Und Ao. 1664. Wenzel Von Oppersdorf

Troppauer

Troppauer Hertzoge von König Wenceslao in Böhmen abstamend.

Do bald Mieslaus II. Hertzog über Ober Schlesien
Ao. 1246. zu Teschen sich nicht gesetzet, bemächtig-
-te sich König Wenceslaus in Böhmen des Troppauer
fürstenthums, und schenckte es einem Von seinen Söhn
nen sie mit einer Con cubine gezeugt, nahmens Nicolao,
welchem er zu Von den Hertzog zu Teschen gesetzet,
Ao. 1254. Im Verstorbenen Wenceslao Marg
-graf Ottocarus succedirte, Und der neue Hertzog Nico.
-laus ofter männiglich sehen starb, beloh te er mit dem
Troppauischen sein unehelichen Sohn Nicolaum II. / den
Frieslicus in seinen Chronica, Im nennt, da dass sein
Vater seiner Nicolaus I. auch zu gleich der erste Troppe.
Hertzog war. Nicolaus II. sal bis 1320. regiret dem succed:

3 Nicolaus III. ein Sohn des Vorigen, Hat auch Frau Anam
Primislai zu Ratiboy Tochter, mit welcher er selber fer-
-nen thum zu seinem Land bracht. Ist Ihm Nicolaum eine
Johannem, gebohren, Hernach Verstarb er sich mit Frau
Gutla, und bangte mit den Wenceslaum und Primislaum
Und durch gleichanderen Adelichen Hertzogen König Johanni in
Böhmen das Troppauische fürstenth: freywillig auf sein
Leben, mit einer formalen Recognition.

4 Johannes folgte seinem Vater in der Regierung zu Troppau
und auch Ratibor, Er hat aber der selben Stiefbrüder
Wenceslaus und Primislaus zu regieren sich, leisten sie
diesem Johanni das Ratiborische, Er aber nahmen das Trop.
-pauische. Da Von aber Wenceslaus starb Ao. 1381.

5 Primislaus lebte in Ehestand mit Frau Anna Hertzog
Bernhardi zu Oppeln Tochter, welche den Wenceslaum II.
Nicolaum, Wilhelm, und Eleonoram Primislaum gebohren,

6 Wenceslaus II. und Wilhelm, Theilen sich in das Troppau-
Und die andern bünden in der übrige Hertzogthümb,
den Zeit continuirten Krieg und Fehde und darüber die
Pfarherrschaft im Landt, anfangs erbitten sich be-
-sagter Hertzog Wilhelm, selbigen mit Frau Salome
den, Polcus, Freyherrn Von Zastalowitz, des Münsterb.
und Glatischen Landt Hauptmans Tochter Ehelich, dem
Landt Ertzädigen mit gebracht, aber Ao. 1444. accom
-pagnirte er sich dieser gesellschaft, über winterte das
Grottkauische und Neissische, Und sal den geist. Güttern gross

Hess-

Das hatte für das glück, das ihm der König in Böhmen
nach absterben des letzten Herzogen zu Münsterberg
selbes land zu lehn auftrug, und nach seinem tode
Herzog Ernesto Leimisio Vergönte, welche beide die
Underdessen starb auch Herzog Wenzel zu Troppau, hin-
-derließ 2. Söhne Wenceslaum III. zu Troppau: u. Johann: zu Leobschütz.

7. Wenceslaus regirte kurtz, starb aber Ao. 1469. ohne Erben, dem zu-
8. Johannes sein bruder, dieser apprehendirte also bald die Regi-
-rung, lebte in Ehestand mit Frau Catharina aus Meckelen-
-burg, starb aber kurtz ohne Erben. nach diesem todtfall
zog der König von Böhmen diesen lehenfall der Troppauischen
Ao. 1469. ging die Confusion recht los zwischen Podiebrad, unter
Böhmischen Edelman und angenommen König in Böhmen, und König
Matthia in Hungarn, dan der Podiebrad Sohn viel einem
gefangen, dan sie sich vergliechen, das Podiebrad Sohn viel einem
der Troppauischen Fürstenthum von K. Matthia überlassen, Ao 1471.

9. Victorinus, Podiebrads Sohn, muste Anfangs gleichfalls Troppau an
-leibgedingte annehmen gemeldten Sophia, gebohren: Herzogin
zu Teschen dan die Hälfte der Stadt Troppau, welche 1474.
König Vladislaus confirmirte, Victorin aber dan verkaufte
Troppau mit Matthia gegen Schlesische landschaften in Schlavonien.
König Matthias aber gab das fürstenthum seinem unehelichen Sohn,
10. Johann Corvino, welcher auch ein Halb, im glaz, der aber nach des
König Matthia tode von K: Vladislao in Böhmen wieder: Troppau
diesen Vladisl. aber gab das fürstenthum seinem leibl. bruder
Johann Alberto, der von dan die Hungar: Crone entpfangen,
und also ungemein ihm viel Ehre und Ruhm angethan.
11. Johan Albert regirte Ao. 1492. das Troppauische an seinen bruder K:
Vladislaum wieder ab, welcher ihm helfen nach Casimiri IV. tode
zum König kronen. starb 1501.. Vladisl. gab das fürstenthum
12. Sigismundo seinem 2d bruder, samt der obern Hauptmannschaft
welchen im Königes Regente eben, selbe die Land Stände
machte allerhand gutte anordnungen, da er aber sein Königreich
eben auch zum theil: Crone bekommen, cedirte seinem bru-
-der K. Vladislao das fürstenth: dannst König Ludovicus zu
Böhmen dis fürsten thum,
13. Casimiro IV. Herzogen zu Teschen einräumte, eben mit den
bedingen, das er nun für seine person selbes lebenlang zu genüst.
inhalt aufs Jahr König Herbinandus Confirmirte, Casim.
starb Ao. 1526. und fiele das fürstenthum aber wieder heim
an Heim: dannst König Ferdinandus selber dem Land Lich-
-tenstein zu signirte.

Troppau



Troppauer Hertoge. Lichtensteinischer Linie

Es seind der fürstlen steinischer familien underschiedliche, von
Zeiten Herrschaften in Steyermarck die Lichtensteinische von
Muran, selbigen Herzog Henrici Cämmerer, und in Kaerndt
Marschalck, die Lichtensteinische Furstinnen von Castel
Koren in Tyrol, welche in gutem stand wohnen, die stehen
nun meho in hohen Ehren. In Mähren an die Oesterreich
gräntzet gedienen die von Nicolsburg, welche unter diesen
die geschlechte von Lichtenstein die Praeeminenz behalten,
Von diesen beiden stamt eine linie ab, welche in Schle-
-sien im Neissen Fürstenthum sich begütert gemacht, von welchen
der gestorbene Herr Bischoff von Olmütz Johann Jacobus Ernestus
gestorben mit welchem auch die familie abgestorben, nach
dem er in geistl. stand getretten, Bischoff zu Seccau,
in Steyermarck, den Bischoff zu Olmütz, und letzt. Herr Bischoff
zu Passau allen, als wo er auch todt liegt begraben, nach dem
er Fürst von Jenro die nun mehrige Königl. Kayserin, Maria Lichtenst.
Theresia zur Königin in Böhmen zu Prag gecrönet, in Familie und
absentia des dortigen Herr Bischoffs, den er mit dem Churfürst. ausgesöhnt
Carl Albrecht in Bayern gefangen, und sich dem feinde des Hauß
Oesterreich gemacht.

Folgende sechs Agnaten, andere Ditmarcum von den Stam-
-baum der Lichtenstein Nicolsburgischen an, 1. Georgius
der ältere, dessen Sohn ging Ao. 1412. den weg aller fleisch
und setzet sich Johannem II. des Marggrafen Herrn Mähren Land-
-hauptmann, der Böhmischer Henricus IV. ein berühmter Held, der an-
pflanzte das geschlechte, und hatte das Glück, das mittelst
seines Sohns Georgii IV. ein gutes Valet zu erlangen, dessen
Enckel, nam. Georgius V. Henrici Claudii, und Christophori
Söhne,

Diese 3. Herren wurden 2, als Stifter der jüngern linie, der Fürstl. Troppauischen und Nicolspurgischen, wie dann auch 2 Töchter, Henricus und Christophorus sich Herzogen hielten, die Kinder zeigten, so aber nicht alle auch mit ihren Kindern diese Stam linie, Unter diesen begaben Herzog Carolus V. am längsten am Hofe, welcher Hartmann am Leben blieb, und diesen Hartmann Georgium, welcher Sudan nam seine Gemahlin, und mit ihr Kinder zeigte.

Hartmann unter diesen der aelteste, verheirathete mit seiner gemahlin Anna Maria, gräfin von Ortenburg 3. Söhne. Carolum, Maximilianum, Gundackarum, und Maximilianum. Den mittlern aber Hofmeisterlichen haben Kr. 1624. Unter. Conder also Ihme nun mit vermissen.

Carolus liebte in Ehestand mit Maria Anna Johan: Schem: berw de Czernahora in Butschowitz, in Mähren, welche Ihme Pflanzte die Carolinische Lichtenstein. Fürstl. linie, die seine jüngere wurde in der Kayserl. Confes. nebst seinen Brüdern unterwiesen. Carl aber seine in seiner Vaterischen alten religion, so wenig sich Ihro seine meisten Kayserl. Rudolphi und Matthiae Vettern, Hofe gnaden, Listen sah, da Ihr in Fürstenthum Ujest über gab Ihm Ihr Vater Anno 1614. das Troppauische Fürstenthum nun, also vbar.

1. Carolus der Erste Lichtenstein. linie Fürst zu Troppau; machte sich so gleich als Herzogl Litterat, verfügte sich da gleich zu seinen Kayserlichen Herrschaften mit einer ansehnl. Suite nach Schlesien, da ihm Vater Herzog Johan Christian zu Brieg die Seinen unter andern Fürsten angetrauet hatte, sein Land über seinen Troppauischen Vasallen, da gegen Confirmirte Er ihnen Privilegia, bestellte Cantzley Kammer etc. mit Verständigen Räthen und Junten besetzte, componirte sich wegen den andern Fürsten v. Plätzen, mit Kayser Matthia der Kamba ans bey Kayser Ferdinand: II. in Grätz, wie bey Wurden gesehen, ubers. I. böhmischen mit Lichtenst. wird vicar in Böhmen. Erlosen, bestellt Ihn der Kayser zum Vicario des Königreichs Böhmen, machte sich bey m Dr. Mth. Colrib, bey der Eroberung aber gefährlich, da das sein Herster Vetter die Kayserl. gen: Leeds Anno 1622. zu Prag Exulcirten zu lassen, Ihn gegen aber an den Directorio bad selbigen unruhe die Execution Vollzieh dabey er Hälfte sie bei lesen der zwote Schl: Kriegen vil: Lieb und Leid ordnete, da das abgefallene Land theil gemessl: welches auf den Buchen Ihnen gestellt; wieder abgenommen. Raumte den Calvis. die Ihnen solange Briefen wieder um, den PP. Jesuiten die Universität in Prag.

Anno 1623. fiele der unbesonnene Bethlem Gabor mit seinen Hungarn in Mähren ein, revangirte sich Excedis Ratzen an

an den Lichtenstinischen güttern mit Brenzen, Verheeren machen etc. ruinirten alles. diesen spaten entstehen Ihm seine K. Mayst: mit den Confiscirten fürsten Ihm dienen darf, die in die aeltere Klamm gerathen, wie Wassen die Herrschaften Aspenberg. Beuthen und Tarnowitz, mit allen mäßigen Conditionen wie die Troppauische, wie Wassen der Ihr Vater [illegible] protestirt, welche güter aber bey dem Abgehen aber und fürsten Recht gelitzigt, den Recht wo Kind und dem Kayser zu stehen. Diese maßen an seinem anth: die Souverainität aber reserviren sich Kayserl. Mtt:, liest den Bischoff Dürten 1 Brev. auf dem fürsten Tag proponiren das Er Ihm fürst Lichtenstein 60000. Thal. Sollen selben wegen seinem grossen Unkosten Gnadiglich ohne, weil Er sich wegen der böhm. union ad. Confusion, seine güter hinge. Gegen Letzten aber Kein Recht den Religio halben wie die wirtzigen Theil Vorgeben, wie Friedr. Lucas Spenle zum gröstem prejudiz der K. Mtt: an Tag gegeben.

Mit seiner gemahlin zeigte er Annam Mariam, welche den fürst Maximil. von Dietrichstein. den fräul. Francis-cam Barbaram, welche Weenero, grafen von Tilli Vermählet wurden. Dem Einzigen hinterbliebenen Sohn.

2 Carol. Eusebius. Succedirt in allen seinen Fürstenth. u. güthern, stund bey Kayser Ferdinando II. in großen ansehen, wie auch Ferdinando III. Dieser wurde Ihm in Ratzer fürstenth. Er verliebte sich offtend in seine Schlesischen Landen, nahm einige Schlesier zu seinen Räthen, und sich bey denen Schlesier beliebt zu machen. Anno 1632. nach Herzog Heinrich Wenzel zu Oels absterben confer: Ihm der Kayser die Ober Landshauptmannschafft über Ober und Nieder Schlesien, welches amt aber Er 1641. nieder legte. Anno 1644. Heurathe Er Maximiliani fürst von Dietrichstein, und seiner Schwester Tochter Maria Theresia, fräul. Johannam Beatricen, welche Ihm geboren Eleonoram, die wiederum an seinen Vetter Maximil. Vermählet, aber bald gestorben. 2. Mariam Eleonoram Rosalium, an Johan Siegfried fürst von Eckenberg. Anno 1666 Vermählet. 3. Theresiam, die an graf Jacoben von Leslie Anno 1667. Vermählet. 4. Anno Adam Andream Diese Gleichte Anno 1681. fräul. Edmund Theresiam Sophiam, fürst Ferdinandi Josephi von Dietrichstein. Verstorben.

Gundacker, bestalten Caroli 1. bruder, Fürst zu Lichtenstein vbat den übrigen den dritten Stam linie, mit welchen seinen brüder im Fürstenstand ersehen, Er vbat gmächlich mit den seinigen Hof. Er vbat

Fürstl. Lichtenst. müssen dem Fürstl. Lichtenst. 60000 Thal. [illegible]

150 zu Königl. Hochzeit denen Exequien Caroli II. zu Wien
Ao. 1674. beygewohnt, begleitete hernach in Schlesien,
wohnte aber fast gedachten Funeralien bey, Und ediente
in den Polen nach Prossen den Ranz Leu. Caretani-
bel, Burggrafen Von Donau. Und Herren Joachim Fürsten
Von Nielzan: wegen seiner qualitäten beym dhn
K. Kayserl. Mayth. in wichtigen Comissionen. Und schickte
den selben Kayser Ferdinando II. in Schlesien bey dem an-
fange des böhmischen unruhesens mit allerley Expeditionen an Königl.
Ao. 1621. Conferirte gedacht K. Mayth. diesem Fürsten Gundacker
Von Lichtenstein die Fürstl. dignität, gleichen auch das Predicat
gleich wie den Carolinischen linie eines Reichs Fürsten.

Nach der Zeit aber wollte seine Posterität sich mit dem bloß
Titul nicht vergnügen. Ao. 1654. geschahen nach unterschidl.
gütl. Handlungen in den Reichs Fürstenstandt
nam. Dessen Von Dietrichstein, Piccolomini &c. Buccheym.
welche des Chur- und Fürstl. Reichs Collegium der Session
bey denen Reichs und Crayß Tägen aufbegehren. Ihro Kayserl. Mtt.
fügte es Land. In Regard dessen ambirte nun die Fürsten Von
Lichtenstein, gleiche würckliche Stim, producirten darauf am
langen Deliberiren und Schrifft des ältesten und Vornehmsten
Von denen Praedecessorn, damit ihnen Solches
Vorzug nicht präjudicirlich sein müßte.

Diese ist obgedachter Fürst Gundacker Von Lichtenstein Liechtenstein
Fürstl. in der Ehe mit Frau Agnes, gräfin Von Ost- Ostfriesland
Friesland, des selben Vetter Edzard Enno III. Und die Mutter
Walburgis, gebohrne Von Rittberg Tochter.

Ihr Residenz, welche sie macht auf die Herrschafften
Eibenschütz, Stadt Dauß und Wilmund, wegen seines Eigenthe- Lichtenstein Residenz
gütl. gedachten Ihr grossen vielständigen Gütern, absonderl. des Kayß. an Ostfriesland
Reichs Hof gerichts zu Speyer ein grosse Summa gelts dem mit Recht
Fürst Gundacker zu exequiren, dennoch dasselbe nicht Ihro
Ao. 1654. in Fürstenstandt gesetzte Ehre Ludovicus zu Ost-
Friesland genehmig. bis endl. auf deß K. Ordre der Bischoff zu
Münster mit würckl. Execution denselben die Session
abzudringen, wie gemeldt der Gen: Staaten in Holand Ver-
mittelung.

Nach absterben dieser seiner gemahlin Ehe möchte sich mit Fr:
Elisabeth Lucretia, Herzog Adam Wenzel zu Teschen Tochter
und Herzog Wilhelms, welch Bruder des selben Fürsten Hern
Hern diese Tugend berühmte Printzessin zwar gleichfalls wie sie beyden zu Ihren

151 Vor seinen sehr gebrauchten Cathol. religion, Und genos
nach die Einsamen Jahr Lebens lang die Andreadien der Tesch-
nischen Fürstenthumb auf Barfuß graben, wie Teschen
als ein Mannlehen dem Kayser, als König in Böhmen heim
gefallen. Also macht sich erst nach seinem Tode die Königl.
Cammer die völligen Fürstenthumb an. Die Ehe sie ge-
bohrne Kinder waren: Fräul. Maria, Und starb in Jahr
zu Crumau in Böhmen residirend, welchen sein Dorothea,
Philippi, gesetzt den Ladran beigelegt, und der Ehe Tochter
Matthai galadi nach geblibener ehelich gefangschaft, und
1600. ohn Leben gestorben. In der ersten Ehe hatte diesen
Fürst Gundacker Von Lichtenstein gezeigt mit Agneten
Von Ostfriesland Julianam, gesetzen Fuggerin gemahlin,
und Annam, Heinrich Wilhelms Von Schlick gemahlin
Und Fräul. Maximilianam, das einzige Von Ihr ge-
zeigt Sohn Max Hartmann, Heir. R. R. Fürst Von
Lichtenstein, residirte gemeinschl. zu Wessely Ungr.
an der Bestammigkeit gantz, seiner gemahlin Fr: Sidonia
Elisabeth, Graf Friedr. Von Salms Reifferscheid, Ban-
Maria Ursula, gebohrnen gräfin Von Leiningen Tochter
diese hatte ihm gebohren Maximilianum Heil. R. R. Fürsten
Von Lichtenstein, der Ehe an fangs in Ehestandt mit Fräul.
Eleonora seiner Vettern Fürst Caroli Enzeby Von Lichtens.
Tochter, nach dem absterben, mit Fr: Eleonora Margaretha
Herzog Philippi Ludwig zu Holstein, und Anna Margaretha
gebohrnen Landgräfin zu Hessen Tochter. Die ihm gebohrnen
Antonium Florianum, Philippum Hartmannum seynd
beide Junge Fürsten, befanden sich in der Kayserl. Suite
und der Crönung Fr: Herzog Josephi zu Preßburg in Ungarn
Ao. 1687. über dieß ehelichen Bett mit Tochter Fr: Ann
Jem Marggrafen Ludwig Von Baaden an gestellten
Turnier Lecher mäßig beyg.
Weiter hat die ihm gebohrne Annam Mariam, Rudolphi,
Gesetzt Von Trautmannsdorff gemahlin. Mariam The-
resiam, Michael Josephi Gesetzt Von Rottenhan ge-
mahlin, Sidoniam Agnetam, Caroli. gesetzt Von
Salm gemahlin, Mariam Magdalenam, Maximilia-
ni gesetzt Von Thun gemahlin. -- Die übrige Kinder

Antonius Florianus fürst. R. R. Fürst Von Liechtenstein, ein Sohn Fürst Maximil. gebohren Ao. 1656 den 11. May starb Ao. 1721. den 11. October Ward Ihro Kayserl. Mayst. Rath, Obrister Hofmeister und Ritter des goldnen Vließ.
Gemahlin: Eleonora Barbara, Graf Michaelis Oswaldi Von Thun Tochter Von müssel 1679. starb Ao. 1723.

Josephus Johann Adamus fürst. Röm. Kayserl. Fürst Von Liechtenstein, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Graf Von Rietberg, Ritter des güldenen Vließes. Der Röm. Kayserl. und Cathol. Mayst. würckl. geheimer Rath und Cämmerer gebohren 1690 den 27. May.

Gemahlin Gabriela Johanna Baptista Fürstin Von Liechtenstein Tochter, gebohren 1695. Vermählt 1712. starb 1713. den 9. October.
2. Maria Anna, gebohrne Von Thun Vermählt 1716. 23 Febr. † zu Wien
3 Maria Anna Catharina, Francisci Sebastii, gebohrne Von Oettingen Tochter, Vermählt Ao. 1717. den 3. August.

Dessen Kinder aus dieser Ehe.

Carolus Balthasar: Josephus gebohren 1713. starb 1715.

Drey der dritten Ehe

Josephus Antonius, gebohren 1720. 17. Novemb. † 1723. den 9. Novemb.

1766. Fürstl. Liechtensteinische Landes Hauptmannschaft K: Preuß. Ant.

Herr Ignatius Dominicus Graf von Chorinsky, Freyherr von Ledska,
= Johann Franz von Reiswitz und Kadzin } Amts Assessores.
= Joseph Von Polkyr
= Johann Joseph Schindler, Amts-Secretar.
= Johann Anton Mazuch, Registrator.
= Gottfried Kamler, Canzelist.

Troppau=

Troppau die Haupt Stadt des Fürstenthums, welche aus Ober Schlesien über Hauptstadt eine der grössten und fürnehmsten im Land, liegt auf einem sumpfichten Boden an dem fischreichen Fluß Oppa, da Von die meisten meinungen dahin gehen, daß die Stadt daher den nahmen hab; Den selben acquirirt auß dem, welche Herrschaft Anno 64. gedacht wird, Von dem König in Böhmen Ottocaro hat die Ao. 1371. und 77. grosse Privilegia, welche auß die Mayer gemeldet sind. Die gebäuende sind Von Ao. 1371. die Granden Bürger. Die grösse nahmung daselbst ist Von den Bäumen, welche vorher gestanden, und Buchen. Henelius in Silesiographia renovata meldet folgendes: Troppau, welche Von den böhmen mitnacht Oppava genennt wird ist die Haupt Stadt des Fürstenthums, ein feste Wohl versehene Stadt, Von Fürnehmen adel, fest mit mauren und graben um geben, darneben auch mit schönen Kirchen, Clöstern und Häuser sehr gebauet, Darinnen, unter welchen allen die Pfarr Kirch ein stattliches gebäude. Die gegend ist sehr fruchtbar, dahero die Bürger gütte nahrung haben, alda befindet sich auch ein Fürstliches und sehr gebautes Jesuwitter Collegium, Königl. Schulen, nebst zwey Clöstern, Vorm mier Comendeure des Johanniter Ordens.

Dominicaner K. und Clos. fundirt

Dominicaner zu S. Wenceslao hat Ao. 1291. Herzog Ludovicus zu Troppau erbaut und gestifftet, dessen Sohn aber erst Ao. 1336. am fest aller heiligen Von dem Ollmützer Bischof Johanne eingeweihet worden, In welchem ein grosses Stiften begraben.

PP: Societ. Jesu Kirch und Clos.

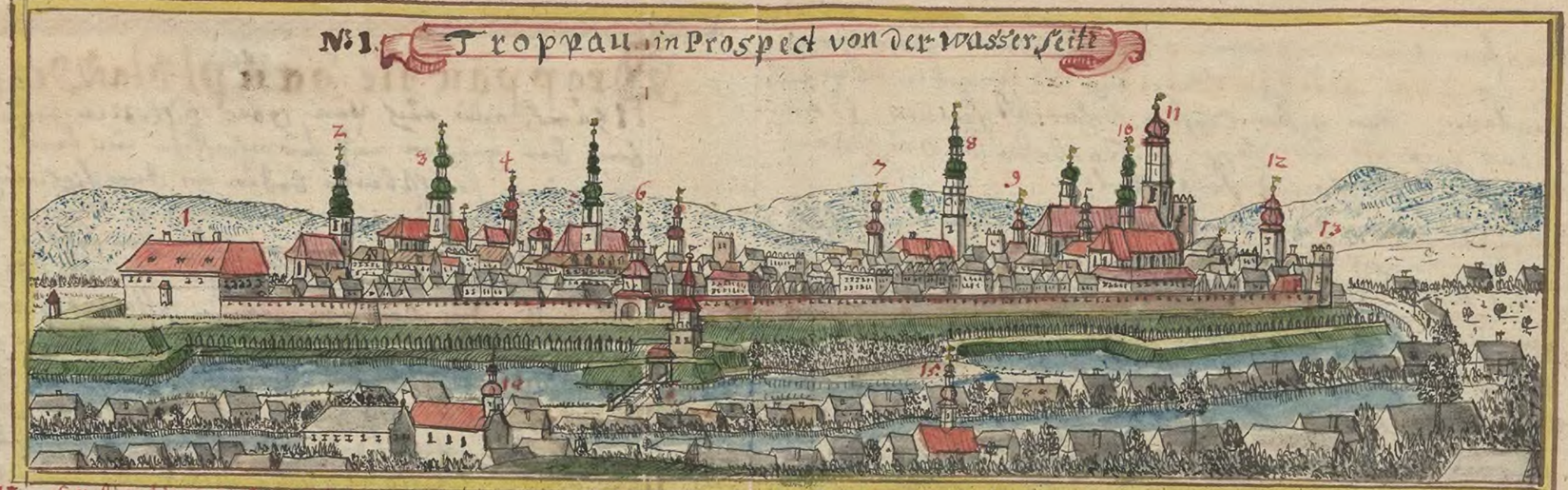
Collegium der PP. Societatis Jesu Kirch und Schulen haben sie auß Rom Von dem fürst. Hauß Liechtenstein zu Lehen, und es klebt selbiges Von ihnen Stiften.

Franciscaner Kirch und Clos.

Franciscaner haben schon Von mehr als 300. Jahren das Convent und Kirch S. Barbaren auser der Stadt erbauet, aber Ao. 1574. sind sie bey der Relig: Confusion Von dannen gejagt worden, und endlich Ao. 1666. hat der jetzige Convent S. Barbaren in der Stadt zu bauen angefangen worden, und nach dem selbe Von dem König in Pohlen gestiftet. Welches Von den Grafen Lamberg

gaest=

No. I. Troppau in Prospect von der wasser seith



No. I. Explication I. Prospect

1 Das Schlos.
2 S. Johan: Kirche
3 Minoritten Kirch
4 Jungfrauen Closter
5 PP: Soc: Jesu. u. Collegi
6 Das Ratiborer Thor.
7 Franciscan: Kirche.
8 Stadt uhr thurn
9 Der Hauptwacht Thuen.
10 PP. Dominican: Kirch u. Closter.
11 Stadt Pfarr Kirche
12 Das Jacker Thor.
13 Die Mühr Pforte.
14 Das Hospital.
15 S. Catharinen Kirche.

No. II. Explication 2. Prospect

1 Das Jacker Thor.
2 Stadt Pfarr Kirch.
3 S. Elisabetha
4 PP Dominicaner
5 Stadt uhr u. Rathhurn.
6 Das Rathaus.
7 Ratiborische Thor.
8 PP. Jesuvitter.
9 PP franciscan.
10 Das gröber Thor.
11 Jungfrauen Closter.
12 PP. Minoritten K.
13 PP. Minoritten Klosters.
14 S. Johann. Comendie

No. II. TROPPAU, von Mittag vor dem Grätzer Thor zu sehen



Sonst ist die Troppauer Pfarr Kirch zu S. Jean genandt, die aber seit S. Georgen, Widerumb nach der Rebellion und widerer einweihung, dieselbe ein groß steinern gebäu, mit einem schönen taufstein, Predigstule, und Epitaphien.

S. Johannis Kirch soll auch ein Pfarr Kirche sein und seindt Lucas mit ring, gülden Ketten an Armen. Sonsten nichts mehr.

Nun berühmter leuthen, so von Troppau sind, unter andern Franciscus Emericus Medic: Doctor, Rath.
Lucas Giller de Lilienfeld, Medic: Doctor, Ist berühmt.
Matthias Ungar, Medicina Doct. starb An. 1614.
R. P. Augustinus, Oppaviensis, Ord. Prædicatorum S. Dominici hat viel Bücher in Lateinischer Sprach, so dem sie viel zu bauerliche Bücher durch den Druck in die Lateinische gebracht.

berühmte leuthe sollen Troppau sind

Gestorben Uan Würden, als Bischoven Ao. 1627.
den 24. Jan: gedachten Patribus so lenzitere übergeben worden. Uan diesem Closter Schreibt seinen Franciscus Duce de Conzaga in Tractatu de Origine Seraph: Religionis folgendes:

Da die Troppauer in dem Uan ihren Vorfahren eingepflanzten glauben angefangen Uon Lutheranen, Und die gebaute und anrichtung der Pabsts: Oder Jesuiter: Schulen; haben die angefangen dass Closter zu S. Barbaren in der Stadt auf zubauen 1475. Und nachdem es vollendiget, denen Patren Franciscanern zu bewohnen übergeben, nachdem aber der glaube bisher begunte auf zu nehmen, Und die sich der Lehre entgeben, haben die anfangen das Convent zu verlassen, Und die in wohnen Zimmer zu fegen. In diesem Convent sind Uan zeiten 3. Concilia gehalten worden. In welchem Ao. 1474. der Chinesische P. Jacobus glorificirt; Ao. 1486. In welchem der spanische P. Paulus à Stomia und 1429. in welchem der Lutzenburgische P. à grappicim zum Provincial dieser Provinz ist erkiesst worden. So weit sind die Uorige Berichte Autorizirt.

Troppauer rebellion.

Der aufrührer, welcher wegen der Kirchen fridstandt, im Jahr 1603. und 1604. wurde in den Jahr Büchern folgender gestalt beschrieben. Im Jahr 1603. fing sich die Troppauer Rebellion den dasigen Bischof wegen, bey S. Marien, um welches Kirchen Thurn lichen, den bestellung seiner Knechten und Bischof seiner den Rath mit dem Cardinal Francisco Uan Dietrichstein, Bischoffen zu Olmütz langsame gehandelt, darüber aber dem Cardinal Uon dem gemeinen Volck und gefühlet grosse schimpfliche, des Bayssa Rudolphus Expuncto Dolore bewogen worden, die Stadt den 22. octobr. des 1602. Jahres in die acht zu erklären, die allen schutz zu entnehmen, alle zu fassen zu Uerbitten, allen Ihren Freyheiten, begnadigungen und Privilegien auf zu heben Wate die und dem fridten in unfriden zu stehen, Und diesen Uon Schickfusio, Lib. IV. Chron. Cap. 20. recht zu gestanden. Denen beschuldigung, dass die Troppauer den Ungehorsam,

Resolution

Resolution und anstrengen niemahl in Ihrige gnügen gelassen, die Kirch sitzendschaft theils occupirt, Und den selben sich bemächtiget, sich der obrigkeit gemacht, Selbst mit gewalt auf gestossen, die Stadt thore in Ihre verwahrung genommen, auch die begehrten Uerhöhr der Rebellion gegen Ihro zu stellen Uerweigert, Und sich auch Ihrer Landtsfürstlichen Uorsehung zu zeigen. Derowegen auch die Klärung nun zu folge Ihro auch gesandt Ao. 1604. den 15. Jen: gedachte Kirchen Thurn zu unser l. Frauen und auch zu S. Barbaren Uerschlossen worden, worüber unter männen und weibern ein solch weh klagen sich anfangen, das nicht zu beschreiben, auch da bey ein Leo-Deiner, welcher ihnen gepredigt, Uon den Lantsuerwandt Knollen fast todt geschlagen worden.

Darauf ist endlich folgendes Ao. 1605. gefolget, das Pöbel so wüthend worden, das den 27. Juny ein grosser Bauren Pöbel Uan die Stadt gezogen mit einer Zimmer axt die Kirchen thüren eröffnet, die gemeine auf dasigen Rathhauss sich versamlet, den 16. Augusti, nach dem 1 Jahr und 7. monat under bleiben sie wieder an fangen lassen.

Als nun Ihro Kays. Magtt: Rudolphus bey diesen rebellen auf Reine art und weise wohl an zu sehen, Uon nöthe, müssen andere mittel gebraucht worden die Stadt bey zu Ehren, Als zu gesandt demnach Ao. 1607. das Geschütze. Regiment um Troppau sturm in die quartier, allein die Troppauer fahlen sich zur gegen wehr nehmen ihren obristen Zeugmeister sändung und Pregte an. Dagin die gantze stücke und den Zeug Herrn, befahlen die wagen an den thoren, bastey Zeugnen und thürmen Und stellen sich mit allen ernst zu defendiren. Abern Woge aber Fl. obrist Friedrich Uan Seisberg nit an sich zu messen wollen, hatten die Stadt umzogen, und gewonnen, um ihre sam angewiesene Quartier in der Stadt in zu nehmen gebeten, mit Uersicherung, das auf gegen seit sie ihnen in ihren neuen Religions streitsachen keine beleidigung und widerstehen lassen wollen, sondern allein seinen abdankung? Weil dasienige selben, sich solches auf nichts lassen wollen, sondern die Troppauer

bleibt

bleiben bey Ihrer Landtrechtigkeit, hierhero auß dem Geißbergerischen Soldaten auf die Stadt, dannenhero endlich mit allem Volck auf gebrochen die Stadt zu belagern, Wurde den 25. Augusti von dem Rattiborischen Theil in selbiger Vorstadt 3. Häuser angesteckt, außdeßen nebst dem weit gäubest Hauß, Pfarrhaus sambt, auß die Kirch und Thurn, wie auch die ganze gegen Mitternacht Vorstadt in die Asche kombt, bey welcher Ihr äußerung ubrigen auch in die Stadt flüchte retiriren, auch darinn ein gutt Scharfes Scharmützel, nahmentl Valentin Zeyß, mit den Kayserl. selbst, nahmentl Valentin Zeyß, mit den Kayserl. selbst, mit den Kayserl. selbst, mit den Kayserl. selbst

Unter nahm den guetten Möthig, als der mahlig en Land Hauptman zu Oppeln und Ratibor, den Hn. von Oppersdorf, Herrn von Dittrichstein, Herrn von Donn, grafen Schlick, Hn. Eberstein, Hn. Sager, König hire gefile sie persone und andere Königl. Ministeri u. Commissarios gefangen, in meinung der Jung den Elgst. galts zu Bekommen, dazu es doch nicht Capabel.

Ao. 1634. Hat aus den Kayserl. Obriste Colorado in glückl. hinfall in der Troppauische, Und reinirte 5. Regimenter Däussische Reuterey, sie Obriste die bagage beschützte aber da bey die Flucht mit genos in obacht.

Ao. 1647. Postirte sich der Kayserl. Obrist de wazi mit seinem Dragoner Regiment in hiesiger Herrschaft, Und commandirte auch ein ordinigs Detaschement, unter dessen sicht sich der spanische Hauptm. Jänger Mohr mit Chargirte sich den meisten, das sie mit seinen Leuten kaum zu thun kam.

Als der besagte Obrist, als der schwedische General Königsmark Troppau über umgelte, hat sie sein seine mit genommen. Sagte Flucht, Namen auf die ganze gegend gänzlich auf geplündert, Und auf allen in Christlichste art ruinirt. Da Vor Viel zu schreiben, Man mir nicht die Weitläuftigkeit zu Lang werden Lasse.

Troppauer Mordsbrun, da bey stell seinen tin fall von der Nächsten Häus. 6 meilen.

Allhier ist Berühmten Marckt Brun zu Troppau, hat die Stadt gutte Nahrung, da sein ohnfehlig mich innerlichen Historie zu er Zehlung, als mich Studiren selbsten in Neiß bekannt. Da sich folgendes. Weil auf der Süd seite der Ratzenstr. zu Neiß gegen Münsterberg, gasse die Schuhmacher Kurtzmahle Häuser sind Leben haben, da Nemen die Schuh Knechte mit ihrem Frühstücke und Butterbrod Pomerantzen gemeiniglich ein und ihren Abend Schlaf pflegen sich Vor ihre Hauptthüren, das einer hinter dem selben zu gefangen: Ist! Wer in Troppauer Brun dazu Falter, das selbe schmecken, sein durch offt mahls solches, gegend, ihre Wir sie, nach Troppau, dem die übrigen beyfallen, mit mahlen sich alle zusammen auf, Wie Bi da Braun, mit auf gestrichten armen. Pfeifen und Kesseln, ohne rock und andern Kleidung, kamen in solchem aufzug nach Troppau, Wein oder sich Voll nicht drücken, Wieder in Troppau ein auf- stehen mögte, Rath und Burgerschaft mahlen sich in ihre Häuser auf, Wie Voll die Knechte, ihnen ein zu gefallen da singen kamen, Bissen Kellen die selbe, und lispeln wieder nach Hauß giehen. Das heist Zum Brun Ausgangen.

Städte, Schlösser, Ritterst, Adeliche Häuser, Herrschafft Höfe, Dörffer, Kirchen &c im Troppauischen.

Alt Stadt, sein halbe meil von Wagstadt. . . . . .
Alt Lubil, an Mäusischen gewäss. . . . . .
Alt Zechsdorf, an dem Mohrafluß an Mäusischen gewäss
Ambosche wih, der gegend Odrau. . . . . .

Babil, mit einer Kirch, in obern theil der Fürstenthümb, ein Jung Viertel meil von Bauerwih gelegen. . . . .



Benischau, sein offenes Städtel mit einem Herrschafftlichen Schloß an dem offen gepäss unter halb der Stadt Troppau, allda auch ein schöne Pfarr Kirch zu finden, die Burgerschafft aber sind meistens Lutherisch gesinnet. Luca Schneid in seiner Chronica, daß in diser gegen hiesiger Stadt gewesen, Und sich Studenten Kürtzlich Hero am Firmament sehen lassen.
Beiden dorf, mit einer Kirch, gegen dem, oder sein Mäusen.
Beischröck, mit einem Herrschafftl. Hof, sein halbe meil ober halb der Stadt Königsberg. . . . . .
Bernau, an Mohra fluß ober halb Troppau. . . . . .
Benckowih, fünff Viertel meil ober halb Troppau, der gegend gräß.
Bielau, Jung Viertel meil von Stadt Kranowih, gehört in die Jägerndorffer. . . . . .
Bielau, an Mäusischen gewäss, gegen Fulneck. . . . .
Bladen mit einer Kirch in obern Theil der Fürstenthümb,
Bitau, sein halbe meil ober halb Königsberg. . . . .
Bezdorf mit einer Kirch, der gegend Königsberg. . . .
Bodenhof, der gegend Comerau . . . . . .
Bodenrodel an Mäusischen gewäss. gehört in die Jägerndorffische.
Blezna, der gegend Hülsen
Brickich, der gegend Troppelwitz.

Bolatitz, mit einer Kirch und Adelichen Haus der gegend
-- Jul Gladere Bineschau.
Bobrowskau, gegen Mäseritsch gränz. -- -- -- -- -- --
Böhlom, der gegend Hulschin. -- -- -- -- -- -- --
Bolanka, Mit einer Kirch an der Oder und Mäseritsch
-- gränze, der gegend Königsberg. -- -- -- --
ob. Bolanka, der gegend Jul Ulrichsdorf gehörig. -- --
Branitz, beyfeld mit seinen gränzen der Jägerndorfer
-- mit einem Adelichen Hof der Hrn. von Mocranitzky.
Brancko, am Mohrafeld, die halbe meil ober Troppau.
Brawitz der gegend Wagstadt. -- -- -- -- -- --
Brabersdorf, der gegend Berthsin und Jägerndorf. gränz.
Bujanowitz, der gegend Kranowitz. -- -- -- -- --
Borelitz, bey Stadel Kranowitz -- -- -- -- -- --
Kl. Brizkau, in oberer Theile bey Troppelwitz -- -- -- --
Bleischwitz, Hr. gehört der Jägerndorf.
Burg Branitz, der gegend Jägerndorf. -- -- -- --
Boberwitz, der gegend Jägerndorf in dem aparte bezirck
Burg Stolin am Mohrafeld, unter Troppau -- -- -- --
Bohuslawitz, bey meil oberhalb Troppau. -- -- -- --
Budischowitz, zwischen Troppau und Königsberg. -- -- --
Buzkowitz, der gegend, Benischau, mit einer Kirch. -- --
Beiesa, gegen Wigstädtel hr. -- -- -- -- -- -- --
Bortschkau, an Rathiborer gränz. -- -- -- -- -- --

Carlsberg in oberer Theile der gegend Würbenthal
Carlshof, bey halber meil von Benischau, gegen Rathiborz
Chabitschau, der gegend Hülschin. gehört aber mit Jägerndorf
Creutzburg mit einer Kirch an Morafeld a. Mäser gränz.

gr. Darkowitz, Zwischen Benischau und Oderberg. -- --
Kl. Darkowitz, nur viertel der Wasser gehörig. -- -- --
Dirschel, mit einer Kirch im viertel Zaudy in ein apart bezirck.
Dirsdorf, mit einer Kirch 3. viertel meile von Wigstädtel
Dobischau, mit einem Herrschaftl. Hof, bey mil im selber meile
-- von Troppau, hinter dem Jul Morafeld. -- --
Dobischwalde, mit einer Kirch bey odrau. -- -- -- --
Dobrzelowitz mit einem Herrschaftl. Hof der gegend Hülschin.
Dörfle mit einem Herrschaftl. Hof
Dürstein an Mäseritsch gränzen, gegen Oderberg Hof. --
Düerkowitz am offen feld, ober halb Troppau, mit einer Kirch.
Dziehowitz Dziechowitzlow. der gegend Hülschin. -- -- --
Dittmerau mit einer Kirch ober halb gegen Oppeln gränz.

Eckersdorf mit einer Kirch an Mäseritsch gränz -- -- --
Ebersdorf, viel bey Jägerndorf, mit einer Kirch an Mäseritsch gränz.
Kl. Elgüth, Zwischen Wagstadt und Hülschin.
Ellowitz, der gegend Wagstadt, gegen Mäseritsch gränz.

Ernsdorf mit einer Herrschaftl. Hof an Mäseritsch gränz.
gr. Glockersdorf, mit einer Kirch und Herrschaftl. Hof an
-- Mäseritsch gränzen, der gegend Wigstädtel.
Kl. Glockersdorf, der gegend Jul Ulrichsdorf gehörig. -- --
Goldschmieds, Dorf, viel Häuser, in dem oberen Theile gegen Troppelwitz.
Glomitz, mit einer Kirch, ein viel von Troppau gegen Benischau.
Gräbing, mit einem Herrschaftl. Hof. der gegend Leobschütz.
Gröh, oberhalb Troppau, an dem Morafeld ist ein festen
-- mit einem festen Schloß.
Göppersdorf, mit einem Herrschaftl. Hof ein viel von Jägerndorf
-- allda hat ein Bischöffl. Jurisdiction. Leider einem gerichtsherrn.



Hultsch mit einer Kirch. gegen Rathibor gränz, bey Oderberg
Heinzendorf, wie ämsiglich schlechtes, hinter odrau an Mäser gränz.
gr. Herlitz, mit einer Kirch 2. meile von Troppau, gegen Benischau.
Kl. Herlitz, wie viertel der Jul Herrschaft gehörig. -- -- -- --
gr. Herrnsdorf, beide an Mäseritsch gränz. gegen dem oder seite
Kl. Herrnsdorf, Hüllens Theil in dem oberen Theil der gegend Albersdorf.
Kl. Hoschitz, der gegend Troppau. -- -- -- -- -- --
Hoslialkowitz mit einer Kirch an der oder mitt Mäseritsch
-- gränz, gegen Ostrau. -- -- -- -- -- --
Hrabschowitz, Zwischen Troppau und Wagstadt. -- -- --
Hrabin, mit einer Kirch und Herrschaftl. Haus, 1 meile von Benischau.
Hülschin, ein feine Stadt, nach Troppau die ansehnlichste,
die angenehme Situation an dem fluß Odr: schönste, wo
die Mohra fluß mit der Oder vereinigt, macht den anst
-sehen ~~mehr~~ prächtig. wo beide bäche an fälle, wird die Stadt
mit einer steinern mauer und schönen thürmen umgeben, die
bürgerl. Häuser aber sind meisten theils hölzern unter Ziegel.
Hutlin, Dorf, beide in dem oberen Theil gegen Albersdorf gränz.
Hirschdorf, beide in dem oberen Theil gegen Albersdorf gränz.
Heynrichsdorf, der gegend Jägerndorf zu liegen. -- -- --
Hohndorf an Albersdorf Hussen gränz. -- -- -- -- --
Hondorf an Leobschützen gränz.

Iankowitz, Dorf gegend Troppau gelegen.
Ianowitz, bey dem Flecken Königsberg.
Iacksdorff, am oder flus, oberhalb Fulneck odrean.
Iancka, zu nächst dem flecken Bauerwitz.
Iernau, oben der gegend Bauerwitz.
Iaschkowitz, mit einem Lustschloß, sol für meile Von Troppau
Illeschowitz, Dorf gegend Hultschin, gehört aber ins Hägerdorff.
Joseph Dürffel, bey dem Flecken Königsberg.
Izchitz, bey der Stadt Troppau.
Iarkowitz, Dorf gegend Troppau.

Kamen, Dorf Viertel meile Von Troppau, gegen Benischin
Kamisch, bey dem flecken grätz am Morafluß.
Kaulhen, Fürw Viertel meile Von Troppau, gehört mit Jägerndorff
Kilenschloß, mit einer Burg, Dorf Viertel meile Von Troppau
gegen dem flecken Fülneck.
Klipitz, für meilen Von Troppau, gegen Zaudtz.
Koberswitz, mit einer Burg, Dorf Viertel meile Von Troppau
gegen dem Flecken Kranowitz.
Koblau, an der Oder, oberhalb Flecken Oderberg.
Kozchendorff, Dorf meile Von Troppau, gegen Benischin.
Kostnitz, nächst Baucksau gelegen.
Königsberg, ein offen Flecken, Dorf Viertel meile Von Troppau,
und eine Viertel Wegstatt gegen Mähriſch Neustatt mit einer
Burg und seinem Vorwerk, alda, die zeit Von Wilczeck
Ihre Fürstl. Gn. Inhaber gewesen, welcher den gemelten
Ihren General Wilczeck, Commandeur Ihro in Schlesien lie-
genden Kayserl. Troupppen Marschall und Ritter Preuß. Or-
selbigen Stadt Garnison bisher Ihro Fürstl. Gn. Dorf
dan auf ein ordinar Lehen gesetzt, Ihro seinen Domestiq.
begnadet nach diesem Königsberg zu seinem aufenthalt gebeuchl
Kabitscher mit seinen Dörffern, Ehrenberg, Langendorff, Kestitsch,
Knispel und Kreischel macht ein besonders Herrschafft
aus, hat im vorigen Seculo Fürsten und Stände
Ihre zu haben und Underthanen Ihrer gewest, Ihro Ihro auch
-stenth unter sich bischoff zu Ollmütz durchs Dichan, da
-her vermög Ihro Fürstlichen Ihnen Fürsten Lehen, oben
-Herrschaft, wenigen den Ihrigen Judiction und Gerichten
aus Ihro Ihro, Ao. 1552. aber besitzenden Ihro Fürsten
und Stände solen nicht auf dem Fürstentag bey König
Ferdinando I. wider den bischoff zu Ollmütz, begehrende sol
gehörende Stück Landes mit Ihrem Conjunctim zu Ihro,
Ihr auf dem Vorsitz Kayserl. und Königl. May. Commissarien,
alle Sachen. Da den Ihrigen alda sein gutte Haltung
mit allerhand Ihrigen Victualien

Kranowitz

Kranowitz, Ein offen Flecken mit einem Fur-
-nen Burg und Herrlichen schönen Von Stein erbaut.
Zwischen beiden Städten Troppau und Ratiborg.
-legen, hat sehr gutten Kayn Boden, der gleichen fast
nirgents in Schlesien zu finden, mag Herrn Heinrich meinung
gehört zu einem Baron Kuschwitz.

Krüschowitz, gegen der Stadt Hultschin an der Oder
-- und Mährischen gelegt.
Krylow, Dorf gegend Grätz gelegen.
Kucholna, Dorf gegend Kranowitz.
Kwalkowitz, Dorf Viertel meile Von Troppau gegen Fülnecke
Kyowitz, mit einem Lustschloß, sol für meile Von Königsberg.
Kuttelberg, in obern Schlesien gegend Würbenthal.
Kreyschwitz mit einer Burg gegen Leopschitz.

Landzendorff, Dorf nächst dem Flecken oder Stadt Hultschin.
Landtsch, Dorf Viertel meile Von Troppau gegen Fülneck.
Landtsch, Dorf nächst dem Flecken Odrean.
Lippine, für Dorf eine halbe meile Von Troppau gegen Wigstadtl.
Landzendorff, in obern Theil des gegend Leobschützer
Neu Lubetzel Landtsch mit einem Schloß in Mähriſch gelegen.
Ludgerzowitz, mit einer Burg der gegend Hultschin und
-- Mährischen gelegen.
Luckau, ein halbe meile Von Fülneck gegen Mähren zu.
Lotke an der Oder und Mährischen Granz der gegen Osten
Lötnik in obern Klemen Theil an Theil Flecken Neu Burg.
Lubetz, Dorf gegend Neu Lublitz, Fürsten Leobschütz.
Leyskik mit dem äußersten Dorff gegen Fürsten Leobschütz.
Markersdorf, Dorf gegend Oderberg.
Markersdorf mit einem Herrschafftlichen Hof bey Flecken Odrean
Medlich, gegen den Mährischen Granz.
Milaslowitz, Dorf gegend Troppau.
Mokrolosky, Dorf gegend Benischau, mit einer Burg.
Morawitz, mit einem adelichen Hauß, hat den Nam von
-gesetzte gelegen nahmen, Neun Viertel meile Von Flecken
-Dorf Troppau gegen Mähren.
Mlotzek und gemein Nahmens, 2. meile Von Troppau gegen Mähren.
Mislowitz, Dorf gegend Troppau.
Mokrau, Dorf gegend Troppau, unterschieden Wegstatt gegen Mährischen Granz.
Neuhaus
Neudorff, 1½ meile Von Troppau, gegen Mährischen Granz.
Neukirch, ein offen Flecken oder Flecken 1½ meile Von Troppau
gegen Leobschütz nächst nach Leobschütz.
Neudörfel, eine meile Von Flecken Benischau gelegen.
Neu Zechsdorff an der Mährischen Granz, gegen Baucksau.
Nickschenau an der Morau seite gegen Mährischen Granz.

Olbersdorf zu nächst Wigstädtl gelegen
Oderau an der Oppa Städtl an der Oder, aber nun
nicht mehr diese Seite über der ganz Mährische Seite hergegend
Bodenstadt seiner Vestung halber, also der gesetzt aufgebauen der
Mährischen genug gelegen, da dan ein Ofening bleibt in der Trop-
=pauischen hin ein gehe da man bleiben nicht anderst mueß. dig.
gri: Olbersdorf, mit einer Kirch zu nächst Wagstadt gelegen.
Oders. mit einer Kirch, dritt Viertelmeil von Troppau dem Fluß
ein Platz aus Natur zu ist nächst Kranowitz.
OHendorf, ein adelicher Sitz Troppau.
Owczitzky. den gegend Kranowitz. gegen Mährischer grenz.

Palhanitz ein Dörfel. gleich abwerts der Stadt Troppau.
Paseky an der aber abwerts Oderburg.
gri: Petrowitz in der schmalen Seit von Kranowitz fünf meilen lang.
- und ebenso weit von Ratibor.
Petrowitz, den gegend Hülschin.
Pilsendorf, Linker Oderau an Mährischer grenz.

Odrau im Prospect



Preuskowitz, den gegend Hülschin an der Oder gegen Mähren
Poderba mit einer Kirch und Herrschafft. Hof gegt Mähren
Plesna, ein Seiter meil von Hülschin gegen Mähren.
Poschwitz ein starker Seiter meil von Hülschin gegt Mähren.
Pissek ein Seiter meil von Kranowitz gegen Ratibor zu gränz
Podel am Moca fend bey gränz.
Preise, mit einem Herrschafftl Hof 2 meilen von Troppau.
Pschowitz den gegend Jägerndorf.
Posnik, mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof 5. Viertel meil v. Jägerndorf
Rabelin, mit einer Kirch, ein Seiter meil von Troppau.
Raduu mit einem Dörfel.
Radnik zu nächst Wagstadt
Ratkau, mit einer Kirch am Moca fluß, ober Seit Troppau.
Raden, zu nächst Trayglwitz

Sabuch, den gegend Benedschau.
Sawada, ein Dörfel ein Seiter meil von Kranowitz gegen
Ratibor gränz gelegt.
Schlaubewitz, Hubischen Troppau nächt Zaudtz. gegend Jägerndorf:

Herrschafftl. Hof zu Schüllersdorf.



Schüllersdorf, mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof, und adel
-- Oderburg. den PP. Jesuiten in Troppau.
Schüsseldorf, ein meil von Hülschin, gegen Königlberg.
Schönfeld, ein meil von Hülschin gegen Königlberg.
Schönbrun, den gegend Königlberg, an dem Oder fluß.
Schammendorf ein adelich Kranowitz an Ratibor: gränz.
Schwallenhof, den gegend Wigstädtl. gegen Troppau gränz.
Schwandorf ein Mährischer grenz gegen Neustadel Bautsch.
Schlotten ein Seiter meil von Wagstadt. gegen Mähren.
Schreibersdorf, ein Seiter meil von Zaudtz gegen Troppau.
Schönbaum mit einer Kirch, ein Viertel meil von Leobschütz.
Seidendorf, zu nächst Benedschau.
Sladnig den gegend Troppau Fürstenthum gelegen.
Smeikau, dritt Viertel meil von Benedschau.
Skreipau, mit einer Kirch, ein und ein Seiter meil von Troppau.
Skrimisowitz, an der Moca, ober Seit Troppau.
Stiebrowitz mit einer Kirch, dritt Viertel meil von Troppau.
Stiebenkowitz, mit einer Kirch, ein meil von Neudek Benedschau.
Stiebnig den gegend ostrau an Mährischen grenzen.
Stronsdorf, bey dem Städtl Kranowitz.
Stettin, ist gewesen burg Stettin an der Oppa, ein meil von
der Zeit Städtl Troppau.
Staudnig, an Mährischen grenzen am oder fluß.
Sucholazek, gehört zu Mähren.
Schmeisdorf ein Fürstenau Winkel Fürsten Leopschitz.
Sospau, ein Seiter Hohenplesser gehörig
Sauerwitz, den gegend Bladen in Oberschlesien ortschaft:

Taschendorf, mit einer Kirch in gegend Fülneck.
Tiefengrund, Zuby klein meile ab von Königsberg gegen Troppau.
Thiemb, mit einer Kirch, nächst Wigstadt an Mähris gränz.
Tischkowitz, hin und wider eine halbe meile abseits Königsberg.
Thurowa, mit einem adelichen Hauß zu nächst Fülneck.
Troppau, die Hauptstadt des Fürstenthums, dahin an Samstag auch

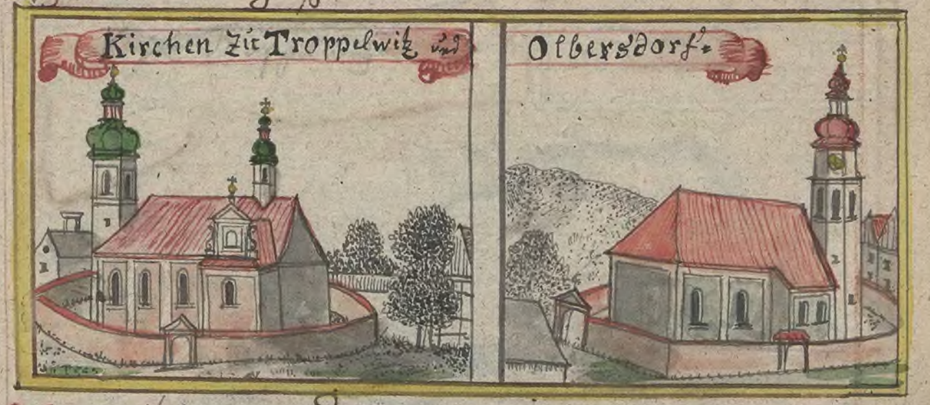


Troppelwitz ein adeliches Städtel, an dem Oppa fluß, hin und wider eine halbe meile abseits gegen Jägern, in dem obern Theil des Troppauischen, mit einer schönen Kirch.
Trzebowitz, mit einer Kirch in der Oder und Mähristen gränz.

Wagstadt, wurde allhier Uns anfangs den Marsch geben, da dann die eine der besten Städte des Fürstenthums, Rings mit einer guten mauer umgeben, dann hat man in einer schönen Kirch, des Stiftes unser Lieben Frauen Collegiat Residenz, Acta nicht geringes Gebäu, allwegen Lucae Chronica eine fürstl. Residenz benambset, mag aber nicht anzeigen ob selbe Uns ein Fürst alda residirt hab, Abt Alba im abgehenden Jahren Herrn gestorben, oder wann sie nun, daß sie ein fürstl. ansehen habe, den meisten gehörden der geistl. Brüder mannigfaltigen Familien.

Ao. 1621. den 6. Jan: belagerte den ort der Bäyrische Obriste Kraft Von Badenhausen, dann in Mayr Hauß Johann Georg Zu Jagerndorf Colonel Reuter, unter 2 fähnlein Knecht, mit 4 Compagnien unter Commando eines Majors liegen, anfangs defendirten sich der Major den ort stark, weil aber die Bäyrischen in Conduction den Bayrisch. mit 30. Compagn: Zu Roß: Fuß mit-

mit kleinen Canonen ihnen starck zu dringen, mußte sich endlich auf Discretion ergeben, die Stadt aber zu plündern, und seuberen nicht mehr zulassen, Ihro Kayserl. Majestät, dem Churfürsten Durchl. in Bayern zu dienen, noch auch wider die Schlesier Dienste.



Wawrowitz, in gegend Troppau, mit einem Lustschloß.
Wockowitz, in gegend Troppau, am oppa fluß.
Weschkowitz, 5. Viertel meile von Königsberg gegen Troppau.
Weinberg, bey dem Dorf Hüelschin.
Wilmersdorf, mit einer Kirch, eine halbe Viertel Königsberg.
Wigstadtel, ein offenes flecken gegen die Mähriste gränz, 2 Viertel und ein halbe meile von Troppau gelegen.
Wansichwitz, in dem obern Theil des Fürstenthums in gegend des Viertel Zaun.
Wernersdorf, in obbemelten District, an theils Bauerwitz.
Wolfsdorf, mit einer Kirch, in gegend Fülneck.
Wolfsdel, unterhalb Odrau.
Woschitz, zu nächst dem Viertel Odrau.
Wüchberg, an theil des Viertel Odrau.
Wüste Boglomb, mit einem adelichen Hauß, ein und ein halbe meile von Viertel Königsberg.
Kl. Wrzesin, in gegend Benedchau.

Zawitzau, einer halben meile von Viertel Königsberg.
Zebowitz, an Mähristen gränz gegen Ostrau.
Zeitske, ein kleine meile von Königsberg.
Zotlig, mit einer Kirch, fünf Viertel meile von Troppau gegen Jägern deutsch gränz.



Freüdenthaler Herrschafft und Olbersdorf.

Freüdenthalische Creis, gegen Von Morgen mit dem fürste-
-thum Jägerndorf, Von der mittag seite mit Mähren, Wo
auch Von abend, dan auch theils Von mitternacht an sel-
-bem stuck marche mit dem Neisser fürstenthum Troppau Von wür-
-ttenthal auf gerechnet, Von länge ersteckt sich Von mittag
biß mitternacht hinter Würbenthal auf Viertl fahs mei-
-le, die breite Von morgen gegen abend Zehen meilen, Den
ganzen bezirck ist Vollen berge, nebst den Zerrissenen
Freüdenthal sind noch die 2 obere städte Würbenthal und
Engelsberg, Die dörffer aber sind wenig, wegen den Vielen
berge, bey denen in den Thälern befindl. Kleine flüssen und
Bächlein gibt es Verschiedene Oehlmühlen und Eisen gerüste,
Da man die Ihrige Viel Ehre nahrung haben.

171

Es ware diese Herrschafft Vormahl ein gantz lang ein
fürstenthum, Von welchen Zeiten gehöret selbe dem gesa-
-Von Würben, allein durch damahlige Confiscation, selbe
Von ihnen andern dann Von Würben, gab Kayser Ferdi:II
diese gantze Herrschafft dem hoch-Hertzog Carl Bischoffen zu Bresl
-lau und Brixen, auf Deütsch meister, als seinem Vetter, Hoch-
-Hertzog Carl aber Vermachte selbe dem Deütschen Hoch-
Deütschmeister Johann Caspar Von Ampring zum ober-
-Landtmann Von Oesterreich ob der Enns, und Von Hertzbergen
alles meist die Höchste Landt-stelle ein Oesterreichisches fürstenthum
solles, Wo ware dieselbe Herrschafft die fürstl. Tafel Hertzogl.
Die eben Anno 1684. als diser Von Ampring Raimund
diese regirt, under Kürtze Verstand. wurden Exspiriret.
Der gestalt Verstorben der fürstl. Ritter in diesen Herr-
-schafft, dan obgleich die folgende Deütschmeister in selbigen
succedirten, So bleibt Herzog den Titul Vrkg. Balbinus. libr. 6.
Obst. Das in den edlen steinen Oesterreich, als Cobel Von
Kozle, gleichwie Von Glatz. &c. allwo ihro Hertzoge
residirt haben, Oefters aber das Herzogl. Ambt, oder
Districte Ihme fürstl. Rüther besehen, dan da diesen
Hertzogen Theil Vrt Kinder gezeigt, So haben die Oester
-reichen fürsten Ihr beyfall gegeben, dan dass solche Districte
den jenigen die Junge Hertzoge sich auf gesetzen, Von ihnen
Ihr Solten den fürstl. Titul besessen haben, ist Kein Zu
-glauben, gleich wie auch an fund der Beerdigte,
Julius Cäsar Cecil diesen Titul nicht an sich hat haben.
Danten nur allein sind diese, nur allein Verstorbl.
Fürsten Herren, welche mit besonderen Verdienst diesen
Fürsten zu einem fürstl. Ehr Sitz Verholfen haben.
Die sie ihnen diese gegend Landt-fand sind selbige nach
arth ihrer nachbaren der Mähr Länder, Vor adelen in den
Herrn alß Ritter und gebietenden, der Ritterschafft Titul
ge Prädicat, und Caracter, der Kleidung nach Von den Oester
-reichen gar sehr unterschieden, dann Galonirter Rock
mit besonders die um ein Lang Rock ihnen nicht Zu Komme
-den Degen Knopf dieser breite Handen, bey denigen Herrschafften
Regier ung, Wo Vrkunde man finden, der Burgermeister Rathen
Richter und andere Bürgerl Standes Vrkundige Personen
dessen, als edelleüte oder sonst Standes Vrkundige Zu einem Oesterr.
Adel z

Alls Dan Hundert. Protestantischen Stätt, dan bey den Catholischen Fürsten, dergleichen gesehen, Ich kan aber nicht, denen Bürgern vber nur Hundert Hunderte, vber Fenster ander Bürger Häuser, alda man nicht Thürn als Thurgangen Hauß-Druabend der Fensteigen sicht. vber aber ist die vnsere: anderwo, vbrie allerley vbrigkeit gestattet wird, Vnd dem Frembden Kleider ordnung ein gesichtel macht, vbie man Hertzogen gethan hat, die Hauß der Fenstigen vngetümenden Hoffnung nicht zu vberglauben. vbie bey Verschiedenen Schreibern zu lesen, da bey nur folgendes zu mercken.

Die Schlesier Pflegen sich in Kleidung, vbie sonst nicht anderer Völcker zu Tragen. Sind aber da bey Vnserer Teutschen nach den Franzosen nach, dan wie Comineus bezeigt, Do sind in Frankreich gemischte Ehen aber, vbelche vbegen ihrer beständigen Vnterscheidung, Do vbelcher in Kleidung als Sitten gleichsam zum Spiel und Gespött anderen bestimmt, vbelches man offt mit besten vrsach von den Schlesiern sagen könte, Dan dem vbelcher vbechst in Kleidung, vbecher die Sitten am meisten beständigkeit an sich behalten, Vnd also ist Judicium Vlyssis Lentzen zu Würtenberg also vbere, da sie sagte: Ihr nennt Mich Kleidt Hertzog zu Würtenberg mich Sitten, nennt Sitten mein Kleidt. Die nennt mensch Vnbeständig die alten.

Da Hero die Schlesier fast mit gütten fug als vnbeständige beschuldt vbirdt, dan gleichen menschen hinfand im gebrüder Masken Cosium vbolen, aber so gemüdt abzihl vbieder anzuziehen, Vnd als man pflegt, vbann sie der Hüte: Jeder die anderen die vbelcher einen deutschen machen, vbeil aber solche jedesmahl die Kleidung gall Vnd Hendelen, Darmit sie sich gegen das gemischte vbieder anstreichen, Könte als nimmer dem Mißbrauch vbehren. Nebst dieser närrischen nach ahmung ist sonst vbenigen Personen ein solcher mißbrauch ein gerissen, dass Vnnütze Leyden die Leser, gleich vbie die Bürger auf dem Felde vbergessen, Vnd ist dise Narr: Gesellschaft bey dem vbeib gestiegelt, fast Lüst: dass alle nicht Regeln über sie Vnd zu finden, vbie sich solche Hofarbt: Lecken in ihren Sitten, Gebärden als Zihren, vbie vbollen den nahmen Zihren nicht Vnderdrücken, den die in solchem Fall dem Laster Eynlichen als den menschen essen an. Dass macht zumal nach sein gantz Vermögen Vnd übrigen Gebrüder Vnter sonnten zu Hilden selbigen nicht stehen einen ungen gallanbeit Vnder zu. -stattten vbill.

Freudenthal.



Freüdenthal oder Freudentalia, Stadt u. Schloß, vbelst im anfang dis gestänckt, aber vbie mehr Hundert selbigen Vnd Schlesien und Hungarn an das Mährischen grentzt, Vnd sich dis an mittägen gegen Polen, Dan nahmen mit dem Fluß, Lige 20. meile vber Breßl. Lucae Hundert 22. ost Do vbie Zusagen also an Thal den Hundt, die Passabel geschlossene Stadt, also an ist, das dise gegend gantz besonder, sonst vbie dass dem Troppauischen Fürstenthum am Vnterlibt. Dazu das feste Schloß Eilenberg und ander orte gehören, dan die Herren, vbelche die obermasses besessen vnndan sich Thum geschlagel nahmen Herren von Freudenthal.

Also Anno 1529. bey der Belagerung der Stadt Wien, Hungern und Böhmb in Schlesien sich in defension stand stellen, Vnd dem land q. Caspar obrister bestellen, auch Hertzog Johan von Oppeln den besten Entsatz in obre Schlesien Comendirt worden, vburde Ihr. Fr. Henicke von Freudenthal abjungirt.

Nach obigen haben dise Herrschafft genannt Zeit die Freyherrn von Würben, nachmahls Grafen, in Possession gehabt, Vnd da Wenig den Titul Grafen vbie den nachzufolgen in Stadt u. diesen Herrschafft von ihnen den nahmen Würbenthal. Diese Herrn Possessionen von denen Edlen Freyherrn von Würben, denen Thum Herrn Würben in Schweidnitzer Fürstenthum liegt, Vnd also dem Cistercienser Closter Grüssau gestiftet, Eben von diesem Stamm Würben gewesen die 3. Gebrüder Stephan, Andreas und Franciscus, Herrn von Würben, Haben die Kirch bey Unser Liebenfrauen in Schweidnitz vbo-

Also anjetzo die Minoriten ihr Convent haben: von
-bauet, und gestiftet, zur Zeit Bischoffs Henrici I. zu Brsl.
Ao. 1309. Dieses Herren diese geschlechts begraben liegen
-nach in Troppen, nachdem sich alda begütterend, und theilen
sich in unterschiedliche Linien, also, daß die Herren und
Woywoden von Würben von denselben herstammen, deren
dieses Orths meistes gedencken, seine Fürstl. Gnaden
Abtissin zu Trebnitz waren, deren Vater Starost zu Nimpsch
im Fürstl. Oelsnischen Troppen am Wasser gelegen
begütterd waren.

Wenceslaus von Würben wurde von Kayser Ferdinando II.
in den Ritter-stand erhaben, und Kayserl. geheimer
Rath von ohngefehr Anno 30. Jahren, ist stund auf in Hofen
Estim Herr Johann Franz, des H. Röm. Reichs Graf zu Würbe
und Freudenthal, Herr der Herrschafften Fülneck, Postkau, Studnig,
Waltersdorf und Medzich, der Röm. Kayl. Mtt. würcklich
geheimer Rath, Cämmerer, Königl. Statthalter, gewesener
Land-Richter in Oesterreich, Oberster Land-Richter im Königreich
Böheimb. Meines wissens waren aus ein Graf Würben
bey der Regierung zu Jauer, dieser so gestorbe die Herrschafft
Nieder Pomsdorff in Nieder-Schlesien, und theil Paltzkau gelegen,
einem Grafen von Würben.

Ao. 1720. besaß solche in Prag Herr Joseph Franz, S.R.I. Co-
-mes de Würben und Freudenthal, Herr der Herrschafft Fülneck,
Brosdorff, Preilawitz, Standorff und Waltersdorff &c. Königl.
geheimer Rath, Cämmerer, Königl. Statthalter und Obrister
-Hof-Lehn-Richter in Königreich Böhmen.

Ao. 1595. studirte zu Frankfurt an der Oder Heinecke
Herr Leut von Freudenthal, welchem die Universität das Recht
-orat conferirte, und der Professor Zeidlerus zum Pro-Rector
an dieselbe schrieb. Ob sie aber die Oder wohl alten Heinecke
von Freudenthal Sohn gewesen, und wann und wie diese Herren
ein Zeitlang nur allein Herren von Freudenthal genannt,
und den geschlechts nahmen angelegen von Würben nen-
-nen ist nicht klar. Es kan angehen, daß nach gehends diese Herren
von Freudenthal dieses würden stam nehmen wollen,
als Fürsten zu Würben, und Herren zu Freudenthal.
Diesen scrupel benimmt Schickfus, wie in vielen dingen
mehr in der besten Chronica, da dem so nicht, sondern
dinges mehr ex vestigiis Henicke, Herrn von Freudenthal
nennt, Lib. 3. cap. 10. darüber aber lasse ich den urtheilen.

Meine z

Schloß zu Freudenthal.



Wernher Judicium von dem geschlecht Herren von Würben.

Meine gedancken von dem geschlecht der Herrn Herren von
Würben seind in der gestalt diese, weil dieselben und dem Stam
-Land Würben in Schweidnitzischen absteigen, auch denen selben Horzo
gedacht wird, daß es sich ein ander geschlecht sey, weil mit den Fürsten
Heinecken von Freudenthal gar keine Verwandtnus haben, Sondern
von den selben sonder Zweifel Herrschafft an sich mögen erkaufft
haben, den in dem sie bey seinen zeiten den König zu Ungarn
zu Schweidnitz die nehmen Fürsten von Würben gebracht haben
Weg umb solche den der Herrn Ao. 1595. zu Frankfurt studirende
diesen nahmen geführt haben, da dem man der nahmen und Titul als
Mit Liebe Vetter nennet und Vetter spricht als Verwandte. Anders
lasse ich es Ihr bleiben.

Vor diesen hat Fürst Herzog Leopold Wilhelm, der Teutschen Ordens
Hochmeister, und nach absterben dessen Fürst Herzog Carl
Joseph, eben selbe besagten Ordens Hochmeister die Herrschafft
Freudenthal mit allen appertinentien besessen, und
durch ihr adeliges Hofgesind regiren lassen. Ao. 1682.
bestellten Ihro Majestät den damaligen Teutschmeister
Casper Von Ampringen zum Obrist Hofgesindschafft Ver-
-walter in oben nicht Nieder Schlesien wie p. 123. gedacht.
Der Fürst Freudenthal auf ein Fürst Hofgericht gesetzt.
Der Fürst, wie jetzt Vorfahren dem fürstlichen Freudenthal
ein adeliges Hofgesinde legte dem der Prediat und Stadthal-
-ter Ihro Excellenz, welche Charge damahls Fürst Ihro Wilhelm Von Zach-
Comendur zu Würtzburg bekleidte, hierselbst aber als Teutschmeister
befindlich Statthalter Fürst zu Freudenthal. Herr zu Hilenburg,
Nach des Fürsten zu Ampringen absterben succedirte in dem
Hochmeister thum der selben bis heutigen Regierenden Churfürstl.
Durchlaucht Franz Ludwig, Herzog Von Neuburg, Pfaltzgraf bey
Rhein z

Rhein etc. Als sich Fridr: Lucas in seiner Visitation Che-
mnitz, da dieser nicht in dem besitz des fürstenthums, aber Lem-
berg freudenthal, auch nicht den Titul gebraucht, wie sein Anteces-
sor. Da viel mir aber bewust ist, da hat dises Landgrafthum
wie hievor: Marmitten: / als Hoch Teutsch Meister diese Herrschaft
besessen, auch bis an sein tod, 1732. nach dem er zu gleich Chur
fürst. zu Trier und Bischof zu Mayntz Domprobst gewest, auch einer
Ordens Ritter und Commendatoren zu Nauenburg Lemberg Hundsfelden,
Blasendorf Zuckmantel Freudenthal und Eilenberg
Koser Zinna
Ober Glogau.

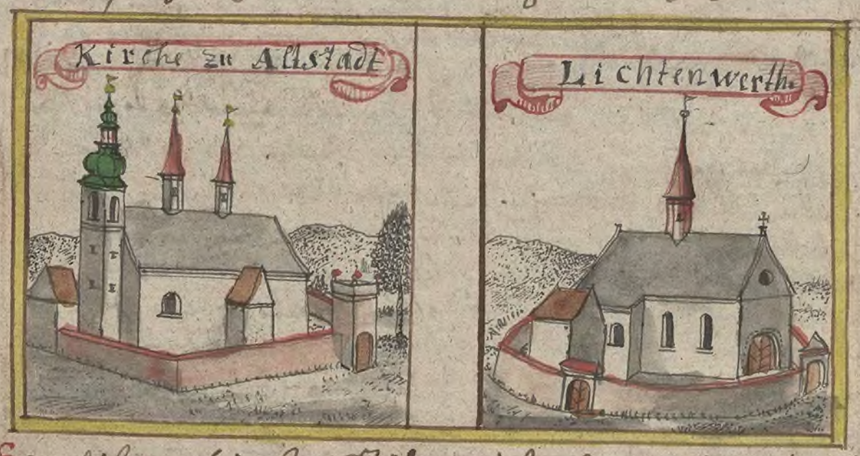
Bekommt nun die Stadt Freudenthal, so liegt solche im anfang
des Mährischen gebirgs, Von aussen umgürtet die Stadt eine
mauer mit ihren thor und runden thürmen Von gemeinem stein
wie gleichfalls dasige Burg, und ansehnliche Residenz-Schloss,
den grafen Von Wrbna, beide so 1622. aber die Hof u.
mistische Stadthaus, die gross und schönes gebäu
mit einem lustgarten und räumlichen gebäuen, welch
barst zu einer Festung gesetzt. Unter der Regierung
des Hochteutschmeisters Franz Ludwig Pfalzgrafen Von Neu-
burg etc. Lesen wir auch die PP. Piarum scholarum
alda im gefunden, und haben ihro dasige Von selbe Von
dem Neissen ihre den selben eine valastung und Residen
hier wieder lassen. Da steht auch ein ansehnlich und
schöne ein Teutsch Hospital.
Ao. 1643. Da obwalte der schwedische gen: Torstenson an diese
Stadt, welche allbereit Eilenberg wissend gewest
stund, mit gewalt rauber, Plünderte alles aus, nahm
sog mit dem raub da von, ohne die Stadt zu besitzen,
Ao. 1645. Plünderte der schwedische gen: Königsmark
diesen auch auf neue, Verwüstete den selben den garaus
Von ü[illegible] da bey ganz ein Christ. grausam Reich, und zog da von.

Eilenberg, da Von seinen Hinigen den meinung, das dises stets
Berg Bischoffen zu Neissen gehört, wie es mit aus selben
da Von Comb. so dem nis aber wieder in den Herrschafft freu-
denthal, nach uns in gantz Troppauer fürsten thumb
bald anbracht, welche aber in dem Marggraf thum Mähren, un-
wieder dem Nahmen Braun Baiern, Ochsen kopf
Ochsen graff wappen zu freudenthalischen als freudenthaler Herr-
schafft gehören wie denen besitzen sich zu gleich Von diesen
andern gesinnten, wie an ein und andern orth gesagt zu lesen,
Dass da Berg gelegene städtel ist Von seiner Considerablen
aber selber Eilenberg Pfarr Kirchen Von diesen, als ein ziemlich gut
Hause deutsche Mähren und Oesterreich Land städtl mit, wegen
seiner-

seiner, so wohl durch der Kunst und natur nach be-
festigten orth, wie es die ohne gefahr gnugsam die
nachbarschaft zu lesen, wenn an diesen Ware nöthigen
festung zu thun, dann folgenden Beweis zeigen.
Nach dem die schwedische Rebellen die Haupt Stadt Brünn
in Mähren Margraftum so lange belagert gehalten, massen die
sich Von Eilenberg, selbigen orth fester, als Brünn zu bezwingen
und selber sich Von ausen präsentiret, massen es auf einem
starcken felsen erbaut, dessel[illegible] Von anfang die schwedische
nicht Vermeint, als die aber da für Kamen, und allen fleiss
und gewalt brauchten, hat es sie mehr mühe und arbeit
gekostet, als Brünn Vermeint. Dan es widersetzte sich disen
orth den ganzen schwedischen armee, dann Comendatore ein
Ordens Ritter Von Zyklowitz genant Lichtenstein, Von
mit Volck, Proviand und Munition wohl versehen.
Als nun Von dannen die besetzung der schwedischen garnison
in Olmütz und Neustadt, sich abgezogen hatte, selber ort den
Vexirten und in comodirte, sich an die schwedische Jesuiten
an, mit canonirn und bombardiren, da dem die aber dannoch
mit so solcher force die festung im geringsten nicht bezwä-
gen konten, die schrieben die den belagerten dass sie sich ab
klopfen und den Comendanten mit einer 6. stündigen
Canonen Kugel, und drohten mit denen Rebellen gleich-
den Minen, wo zu sie bequem Oerter finden.
Der Comendant merckende den ihm bleibenden succurs,
Hülfe sie Volcanen gesteckt sie über redten, dass mit
den schwedisch in honorablen accord Vermöge dessen sie mit
Volck und Pack, aber nicht Victualien gehen sollen, nebst 3. belet-
ten wagen, neu Bürger ihro ausgenommen neu Nest abzu zogen.
Hie auf besetzten die schwedische den orth, und stunden in
selbigen an hiesigen geschlossenen gitnen über aus
Mullern gelegt rohrig. Canonen, Bügsen, und
rohr Pulver zur Defension gesetzt an gewehr,
ohne andere Mobilien, weil der Landsknecht alles hinweg
geschleppet hatten. Hielten die schwedische den orth
nicht lange besetzt.

Städte, Schlöss, Dörffer, Kirchen &c. nach Alphabethischer ordnung in der Herrschafft Freudenthal.

Allstadt, mit einer Kirch, ein dorff zu nächst Freudenth.
Aldseiffen, mit einer Kirch, ein meil von Freudenth. -
Altdorff, ein halber meil von Freudenth. - - - - -



Engelsberg, ein offen Städtl, unden dem Eber auf so benanten Engelsberg gelegen, ein starke meil von Freudenthal, 6. meil von Neiss, und ebenso viel von Ollmütz 3. von Zuckmantle, an der Landstrass von Breslau, und Neiss über diesen ort nach Ollmütz, Brünn, Wien und so weiter, Hatt vor zeiten ein bevestes berg Schloss gehabt, und mit dem berg eben gegen einander gestanden haben, welches dass Städtle aber den Schönen nehmen bekommen, aber itzt so lenge nicht hey einem Sori benden Hr. Statten sein, die burgerl. Häuser sind fast durch aus von Holz, die Kirch aber von stein erbaut von einigen Jahren herum, und das Städtle bis auf gleiche Häuser rein aus, aus welcher Richtung von der Stadt gegen Westen, gehet eine Landstrass nach Wien in einen ziemlichen angenehmen Hügel vor zeiten ausser dem Städtle da gestanden haben, da man noch vor einig Jahren die anzeigung wollen gesehen haben, Da von Wien Brünn oder Olmütz kommende Fuhr leute pflegen gemeiniglich den Engelsberg fahrenden zu übersteigen, oder mittags zu futtern, damit die Thier ausruhen, und gestärcket werden, den schweren Engelsberg zu übersteigen, oder auf die Höhe zu kommen, die gleichen Herr, hat abgemahlt - Wie alda unsen zu lassen.

Stadtel Engelsberg in Prospect



Freudenthal Stadt und Hospital, da man an Vienn auch
Langendorf, ein halber meil von Freudenthal.
Leichtenwerth, mit einer Kirch, zu nächst dem Stadtel Engelsberg,
Ludwigsdorf, ein viertl dem Stadtel Würben halb. - - -



kl. Mora, mit einer Kirch, ein viertl ein halbe meil von Freudenth.
Meltzendorf, dem gegend Freudenthal.
Neudörffel, ein gutte Viertel meil von Freudenthal.
Ochsenhaus, 3 viertl Stund meil von Freudenthal an Neiss, gegen
Schreibersdorf, dry viertl meil von Freudenthal an Jägendorf gegen.
Spillendorf, dem gegend Freudenthal.

Wildgruben, ober und Nieder mit einer Kirch, gegen Mähren
Wordendorf, ein halbe meil von Freudenthal gegen Jäger
- - - dorfisch gegenden.

132. Freudenthaler Herrschaft.

Prospect von Stadel Würbenthal.



Würbenthal ist ein gar schön Städel oder flecken zu Füssen z. Eschenberg in einem Lustigen thal an dem ufer des Oppa fluss gelegen gar Reicher Gemeind, hat seinen nahmen ohne zweifel von denen alten Einwohnern den Franken, sonsten Wan Würbi, da sie zu Wasser mühlen, dass sie Städel eben nicht so gar alt sein müssen, wenige Zeiten nachdem alhier Metall gruben gefunden, nun messing und die ein schöner wasserfall hier eingefallen, das Schloss denen Fürsten von Lichtenstein gehörig, man erfindet darin mehr gültige meile über den grossen Engelsberg, alhier ist nichts besonders anzumerken als die Simmelsbrunn, die andern sonsten alle Böhmen.



Oebersdorfer Herrschaft.

Adl Camen ein meile von dem flecken Oebersdorf.
Adl wiedstein. – – –

PRINCIPAT: SILESIÆ
KARNOVIENSIS
Communstrans insimul
Stat: Minores
OLBERSDORF et Steuendorf
et Districtum
HOTZENPLOTZ
1 Milliar Silles.

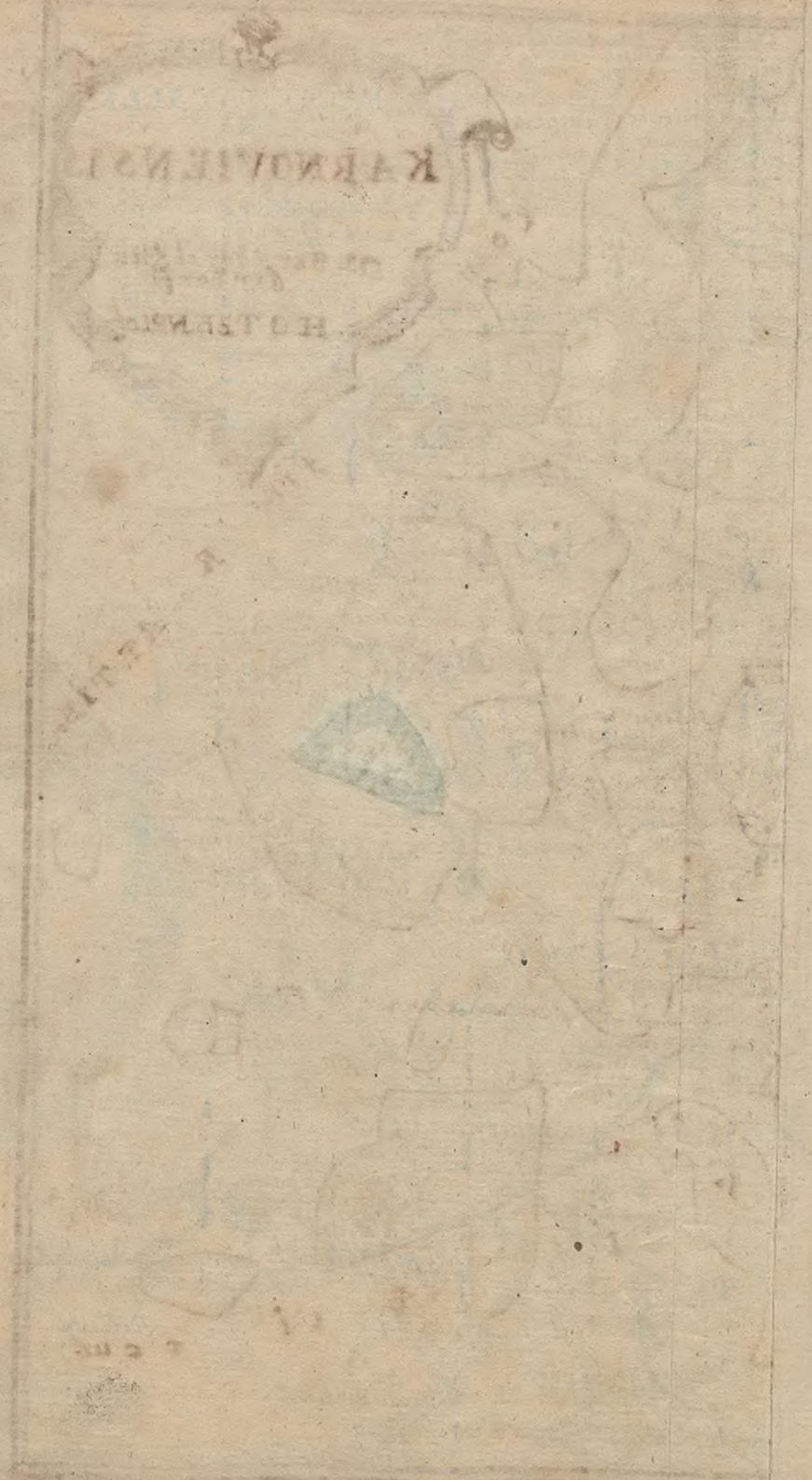
TERRA NISSENSIS

Hotzenplotz

OPPAVIENSIS

MORAVIÆ PARS.

FINITIMA BOHEMIÆ CIRCULI



PRINCIPATUS

CARNOVIENSIS

Fürstenthum Jägerndorff,

In seinen grentzen, Lage und beschaffenheit, Der darin gelegenen Städte, Schlösser, Clöster, meistern Kirchen, Herrschafft Höfen, Dörffern, Do die selb Herrligkeit Nun gestreckt durch sich sigabschrieb und besäwigen Zeichnungen. mit dem anhangenden District Nun

Hotzenplotz.

187

Lucas Chronica besaget, das Jägerndorff. Fürstenthum in Schlesien vor mir
mit allerhand abgöttischer Lehr gezieret ist. Da Jägerndorff
vorgibt mir aber Jetzum in Kein Abtheilung ein Fürsten-
thum gibt sich selbsten, nemlich der Troppauischen, und Jägern-
dorffischen Fürsten und Abtheilungen mit dem Fürstlichen Titel
mürbet. fast eingl um mit dem selben um fangen, und
gesamten in dem einen Fürst mitten nacht wärts gegen der
Oppelischen, und nit schlesien streicht mittag wärts, und ist an
das Mährische stost.
fürstl. Jägerndorff. Kirch. mit dem Thor anfangen
fürsten thümern den gott, darin liegen vorbesagte Städte
Jägern, da das Jägerndorff. Land mit nötigen Gebäu
Menschen, darin auf die nächsten Landbäume in gespitz
mangt gefunden werden. Die flüsse Oppa, Mored, und
alda beständige Länge nennen die längliche Fische, an selten
Abzug reich ist auch Kein mangel. Besagtes fürstenthum
wird Jetzo zu Abtheilungen als gehöret, nemlich in
das Jägern Jägerndorff. und Leobschützer, die da zugehörige
Städte aber sammtliche under in andere Abtheilungen
Also fürt unfeil übrigen der Religion in diesem fürstenthum
Jägern, Ist in Blühenden Zeiten zu einer Zeit
Abteil der damaligen Marggraf nun nicht Vergnügt
mit der Bäpst. Confes. Da Laugsburg auf die Reformir- Religion
-te alda im Fürstenthum, Hat widerspenstig selbigen wieder Kayserl. Cay
das Concilium Tridentinum gesetzten, ist wieder Ver- V. Bäpst.
-bitz nach dem der wiederige Kayser Carolus V. damals wieder die Fürst.
und mehr Ursach, das sein authorität, da zu sagen,
mit Fürsten gebrochen, die Zusamen gesetzten Fürsten
nichts Taten, als nun begierig waren die Kirchen Güter
an sich zu Ziehen, den Römischen Stuhl Verpflichten, das
gesamlete Concilium Verspotten, da wünschte selbe des Kayse
die jenigen mit gerechtigkeit zu bändigen, welche dem seinen
Leben wollten, allein Gütte es mussen in Abwesenheit
mit allen gerechtigkeit über Länder nemlichen Kayser mit
Waffen und Schriften bestürmten, sigen mächtig Entschlos
Teller des Kayserl. Titul, Das dass nicht in seiner macht
stünde, Thun Bäpst wachte, das man ihr Carln von gerech
Verbüchse selbst gebessern: / nennen sachte. Landgraf Philip:
von Hessen aber Vermeinte, das man ihnen Ketzer lassen, aber
die wahre benennen sachte, antwt, man sachte ihr nennen, Carlen
der sich einen Kayser nennt. O wie damit bestellt!

Carol. V. vber an Vehlt pflung sein Hötts Vnzogenen feinde
aber bestostirter, allein brauchte sein Verdrauen auf Gott,
die Vehlt hoffligen Lyliex, und Zoythiex sahen vbl ihm
wunglt wider sein, stelle ihr gesenkte und kalten Hunfich
an, stach sich in der Kürtze Cluge 10000. Hüsse und 5000 z
Pfert, Cosmus Hertzog zu Florent, Vnte Hercules, Hertzog zu
Ferrara gleichfals nach Ihrem Vermögen. Hin gegen Vnte
Frantzos und Engelandt den protestirenden ihr Hilff, Hertzog Moritz
und August gebrüder zu Sachsen, stiessen zum Kayser, nahmen
Im Churfürsten zu Land vber, der aber recusirte.
Ao 1547. aber trost Gott im mittel, legte alle des Kayserl
feinde zu seinen füssen, der Hertzog zu Würtenberg vberd
zu hoff gedämpfft, wurde auf gebogenen Knien abbitte thun,
und 200000. Cronen vorlegen, die Stätte Vlm, Frankfurt,
Memingen, Biberach, Ravenspurg, Kempten, Lindaw, Eslingen
Augspurg, Straßburg, vngehorsam und wurden scharff
belegen, Vnte ab zohen Carol. V. zu Nördlingen in mit Hessen
Churfürst Moritz, darüber ein feindt ein Zeitig Isolirten
resolvirt, Ihr meinung, das durch diese Kayserl. Vnte mit
Ihm die gantze Cathol. Religion begraben würde, do mochte
Gott einen seinig durch Ihre falsche meinung, und zobtlig stärckt
Chur Sachsen und all sein nach übrige feinde zu vberfolgen
Dan der Kayser, und sein bruder Ferdinand wusten mit an,
-gt legten Harnisch und Helm durch den Elbestrom sahen,
Wan der langen Rustung wurde dehet im Schlesien sich verspil
mit durch vberzogt nehmen, die Pfaltzischen mit Hessen
Dagen ein mund fur durch, den Churfürsten nach Wittenberg,
und als Ihn der Kayser vberfolgte, das he wieder vbergab ein
Crucifix bild. Ihr hatte ein vnglaubigen sich durch die brust
geschossen, Jetzo vbergab sich sein angesicht gen Himel mit
den Worten, sagend: O Gott! Du bist mächtig genug an demselbi-
-gen Tage die Sie zu straffe schmertzlich zu rächen, welches
Dan auch geschehen, dan den Kayser ereilte ein Wolkommen
Sig, den Churfl. Vrland vberlig gepflagen, den 24. April, Don-
-derst Misericordia. nachdem vber das König Ferdinand das
vbl Buch Ecclis Cap. 7. Numer: 4. meldet, die Hessen, die sich mit
diesem Churfl. Sachsen, bis dem anfang gleichen stellen, der
-gen dt: Ist die vbrige Ihre bundes genossen vbrigen wollen,
Ihr retten die resolvirt, leib und leben, gutt u: blut
zu vberlassen, da sie Ihnen gleiche die Lantzl vberzahlt,
Dan vnter auch Caspar Schlick Pflug, und Moritz Schlick,
mit andern gefangen vberben. Dondert. wurde den

Pragen

Prager Ihr zeugt mit Hörner gepfiff vand den 189
Zaun abfuren, vnte die Brüg vber Hun mer genommen.
Deuschen aus einige Zeit ob Ihnen nicht stehen. Welche
aus andern orte bewogen, welche mit in bindnus gestanden,
der gleichen der Durchstätte mit all Ihren Adelsleuten
denen Ihre Landsleuten benommen an dinen vbrigen ab-
-ben Ihr zuruck gab nach 10000 ct. Pfund geben. Denn die
Glaisen auch die Oesterr. Landvol. Preste 20000. Hec.
Carolus Vngnügte sich. da he die Reichs Stätte, vnder Ihm
gehorsam verharrt, den geistl. Ihre gütter vnden eingeraumt,
die vbrig genommene Lender restituirt. vide Sleidan. B. 11.

Quellen vbel hat alle diese bemühung gethan: Dan die
vbrige und der leidige Vrsach vber nicht mehr zu heilen,
Man suchte auf alle vberige wis die Vnterdrückung zu bessern,
Vnte vbrigen den Protestirenden den Punct vbrigen ein
Landt ausfolg zu sein Vrsprung, brauchte den Kayser zu grosse
müche diese den jenigen, die he begehren zu zu lassen,
allein diese Ihre vnsuchte vnder denen Zubuna, Vnte
Ihnen Zub vbrigen die gröste Händel, Vnte vbrige Ihr
-länger Ihr ärger, do best den fromm Kayser zu nächtigen
bey dem Könl. Pfuse ein zu Comen, damit vbrigen anstehen.
nam Perversi difficile corriguntur. Eccles. 1. 15.

Regirende fürsten zu Jägerndorf.

Den anfang der Schlesischen Hertzoge anzufangen
ist hie vonnöthig. vbrige schon an seinem orte da von mel-
-dung geschehen, Jetzo vbrigen ist allein von den Troppau
und Jägerndorffischen, welche sonderlig Ihren, zu gedanken,

1 Nicolaus III. welcher ohne leibes Erben starb, dem seine bruder
Hertzog in der Regierung folgten, Vnte zuletzt das gantze, das Johan
den Leobschützer Creis inhielt, den Jägerndorffische aber behielt.

2 Nicolaus IV. dieser starb auch ohne Kinder. Vnte Ihr lieb Jägern-
-dorff seine bruder, hat gedachter Johannis II. seinen Vetter.

3 Nicolaus V. welcher zum ersten die Jägern dorffische Residenz
aufgerichtet, und selbigen den nahmen mit Fürstenthum
auf legte, dieser an Zeit lebte 2. Söhne, Johannem, den Sonnus
in Canonicus Pragen. Vnte Wenceslaum, den ältesten Vor-
-mundt vber, welcher auch nur 2 Söhne, nehmel Barbara, welche
Hertzog Johannes zu Teschen, den zu Gleiwitz Residirte. Starb
Vnte Ao. 1475. in einem Thurnier mit den Pfalzen sein Lei-
-bes Bruder, dieser wittib sogenannte Herrnus Georgii von Stella-
-berg, ein Herrn von grossen qualitäten. vberl nun Fürstenthum

- Hr Vater Nicolaus V. todt vber leigen, vnd sey Herr
Wentzl in sein zu Regiren, so lange selb. das Fürstenth.
Jägerndorff, vnd die Freyh. von Schellenburg auf sich
mit ihr zur wargen gabt, von der zeit an bezeuge diss
4 Georg in3 von Schellenburg, residirte aber auf seinem Sitz
Schellenburg, vnd weil Jägerndorff. ubelgt nim meine Her
Abt Christoph Schirus in seiner Oesterr. Chronica gedenckt
bey der Genealogia der Jägern. Herrn Herrn von Schellenburg, dass
die Herrn von Schellenburg gestorben Ao. 1500. anfgs.
stauben, vnd an einem andern ort. Lib. 3. Cap. 18. p. 170
gedenckt Er der Hrn. Georg von Schellenburg, welche nam.
auf dem Fürstenberg Ao. 1511. nebst andern Fürsten vnd Herr-
den vnter die Hungrischen Herzog Casimiri einzu
Töschen die damahlige neue Münz-ordnung stellt, vnd vnglei-
vnd Reichs einen Gulden. Da Hertz ob der ansehen, ehe ab
dem Schirus selbst sich wunder stossen. Man aber in vbersehung
sein bey langer den materien, bey denen vns selbst nicht zeigen
obigen den Fehlen dabey von Hrn Herrn sehen.
Gleichwohl ist, dass die Freyherrn von Schellenburg bis
Ao. 1500., das Jägerndorffer Fürstenthum besessen haben,
aber ans mögen, ist selbige von dem abgang ihrer familie
wie hinter sich Herrn gerissen, dem König in Böhmen
sey abgetreten worden, wie Georg Freyh. von Schellenburg
noch Ao. 1511. am leben gewest sein soll, dass auf dem fürstl.
Fürstentag bey gewesen, welche von dem jungen Herrn
Herrn Sigmund von Kirchberg zu Burgenberg in der Ordnung
gestellt, vnd ihm den Vorzug gegeben alss dem, der
- und folget, alleine gesetzt diese familie nach 1511 flo-
rirete und meist besagte Fürstenth. besessen, vnd dem
nach abstehen dis Land dem König in Böhmen heim
gefallen. ist zwar nöthig, dass alle dese zimelich, die
Freyh. von Schellenburg bey dem Fürstenthum dem Stadt
Herrn von Brandenburg Onolzbach gewest, die ihre aber die
folgende Titel bey gelegt worden, finde ich gleichwohl nirgend.

5 Vladislaus, König in Böhmen, Hungarn Erben des Fürsten-
thum in besitz zu stellen, weil dem nicht mehr ein sohn vor-
finden, dann sein einziger Sohn Ludovicus succedirte,

6 Ludovicus bey diesem noch jungen Herrn stund Georg
Marggraf zu Brandenburg in Ihro gerade, den diese Sache klar
in seinem zeitlichen Rth, wie er vor sich selbst Einleitung und gütt be-
dünckte, wie den darauf erfolgen, die nach dem die Ev. Lutt.
Bresl. die Bernhardiner genommen, mit fleiss und studien alle

ihrem

ihrem Closter sich angemasset. Vnd der junge König am 191
Gewicht Ihrer Person starck über die Massen gewachsen, sehr
Ritterlich gar leibliche practicirt, hat alle sorg zum ärgsten gestellt,
Vnd die gütter Ll. von ihrer vorstatt, verlohrung, schlagen vnd
Köpfe, brennung der Dörffer ohn allmindeste Satisfaction
leiden vnd gehen müssen. Eben diesen Marggrafen hat den
noch vn mündige junge König diss Fürstenth. zu versetzen gestrafft
so fast viele Verdrüsse, vnd stube eben aus verschmidt gütter
in Hungarn.

7 George, Marggraf zu Brandenburg nahm 1522. die Landt Lösse-
witz, als aber nachgehends Ferdinandus I. die böhmische Cron
suchte, widersetzte er sich mit allem Nachdt diser Donation,
vnder ihm diss Land nicht anders als lehn weise, gleins an-
- dern Fürsten zu gestehen, dar gegen der Marggraf sich wider-
= setzte, Vorgenh. Ao. 1529. zu Presl. auf dem Fürstentag.
als Ihr Kayserl. Mayst: in einem Schreiben an den gesandten
des Fürstenth. Jägerndorff solches für sein Lehn-Fürstenthum
anzog. Vnter dessen haben die gemelten bey dem Marggrafen
Durch Diss Verfassen ein gute Pflantz, diss bösel auch
Pfand weise Oppeln und Ratibor, suchte ausser selber
die neue Lehr an, verjagte die Catholische geistliche, dass
geben ihm seine anfängen den rechten Riss. Dem gemäss
vber Beatrix, Johan Hunniades tochter, quasi frangi-
- pani nach geheyrat wurde, Herrog Albrecht Herzog
Herzog Caroli I. zu Mönsterberg tochter, die H. Emilia,
Herzog Heinrich zu Sachsen tochter, eben diese gebar
ihm Ao. 1539. den einigen Sohn georg. hat sich mit dem
bischof zu Bamberg wegen Religion Sachen spuhrlich sehr
nasher in Frankenland vber seine Stadt Crichen, auch
Prediger nach weil causiren unterstehen 1545. als sein Sohn
Herr C. diese alt war, über diesen verstorbe Herr vormund-
schaft an Marggraf Albertus Alcibiades gerath
Marggrafen georg, nemb. Casimiri, vnd Suzanne gebohr.
Herzogin in Bayern, Sohn, diser Herr Herr Herr Herr ap-
- prehendirte das Fürsten thum, vnd disen Herr Herr
Herr Herr allerhand nachgehen, gab den Herr Herr
Herr Herr Ombrage, als wolle er das Fürstenthum
allein regiren, als zeige sich den Herr Herr Herr
darauf nahmhaftig vom König Ferdinand I. Herr Herr
= litorial ingehen, diser aber mehr sich nicht annam,

Kayserl. Mtt
für dim: I. pro-
testation
wid: die
Donation
des Fürsten-
thums
Jägerndorff

Landen müste vber den Pfaltzischen Hertzogen den
Vorzug haben, sahe sich aus vhrsach zu denselben Jungs
manschlag vber Höhnungen hertzogen. Disskonte der
Kayser im müglich länger zu sitzen.
No. 1577. als Johan Marggraf zu Brandenburg, vnd
der Hertzog zu Braunschweig den Crieg wieder
den Churf. zu Sachsen, vnd Landgrafen Philippum
zu Hessen exaltirten, vber Marggraf Albertus die
fürnembste Partey in Schl. da der anfenger selbsten,
in einem Eilligen Cambel Lag Röchlitz vberfallen gefangen,
aber auf ansuchen der Kayserl. conditionaliter vberantwortet.
No. 1552. conjungirte sie sich mit Hertzog Mauritio zu
Sachsen, vnd belagerte Magdeburg, als nun die zu Bremen
gütl. Vergleichung sich zeigen wolte, fing er stehende
procedur an, vberfiel die Bischümer Bamberg Würtz-
burg, Speyer, Worms, Maynz, Trier vnd den Teutschen
Hauss Marpurg mit Feuer vnd Schwerdt, plunderte vnter
vberschreiben gelt auf, das theil Catholisch geist- vnd weltl.
vber diesem schädlichen Religions krieg die flucht zu
nehmen müsten, vberfiel also zu Hassen rauben
gut vnd geld vberlust vber vnsagen vberzog, den
dem er durch sein böses beginnen zu der Acht gebracht hatte, vnder vber gleichs nit mehr vnderstehen
zu langen, sieche er auf neue durch seine böse Practicken auf
neue in die gunst vberkommen bisse in die Plassenburg mit
gelegt wurde darauf er sich mit 60.000. gld gülte ver-
mehrt, derzog wieder anfenge viel den vorigen
geist. Pfaltzen in gröste verdruss vnd feindschaft
Ihm nach Hertzog zu verwandten, das der Kayser vnd Chur-
fürst so lange nach gesehen; Vber den Reichstag zu Augs-
burg sein sachen befohlen anstehen, die andern nahen heimb
vnd zog zu 4000 reutern, allein da sindt der selbe an
vnser Churfürst zu Sachsen, die Obrist Bamberg vnd
Schweinfurt, vber vberfiele den Nürnberger gebiet,
die Beldorf vnd Lauffner leute in ihren Flecken an-
vnd vber dem nam. Vb. da erschrickt Hertz. Lud.
Auf disse zeitt da Kayser in Hartnisch, vnd angesetzte acht Alber-
ten. Der zeit Mauritium Churfr. in Sachsen die Acht
nun mehr selbst den Krieg anzudingen, das er Ao 1552.
bey-

Fürstl. Schloss in Jägerndorf.



bey Sivershausen ein grosses Treffen vorgelaufen, da auf beiden seiten 4633. man vmbkommen, 2. gefangen, 250. Pferde vnter zu gleich ihr leben vberlassen, hierauf sie kamen die Nürnberger, den Bischoff vber Bamberg vnd andere in wenig stunden, vmmelten sich in die Ober Pfältzischen Länder herum, vnd da kam sie bey Braunschweig vberthum Landgraffen, da sie dann Thüringen fortziehen müste, da zu der Churfürstin der Kayser die 2te meile in die acht vnd vermöglich sie seinem gefallen zu bringen gestalt, das sie sich nun völlig vber lassen zu vnd vberwinden sagt, vnd seine diesen seit bey dem König in Frankreich sein Diener sind gewest, dieser König Henricus 2. Ao 1557. bey Kayserl. Mt. Caroli gesandt, dieser König Henricus secundus Ao 1559. vber gab der Kayser seinen versammelten Ständen zu Regenspurg disen in nachgesetzten Abschied sein das zu vberlegen, da sich diser indessen zu Ende anfieng. da selbst beraumbt Ao. 1557. in gegen vberst seiner Churfürstl. Caroli, Marggrafen zu Baden in 25. dieses seinen abschied die vbel vberlassen mit Marggraf Albert mit seinem vermeinten bösen geist aufgeben.
seinen bösen
Geist vberfüllt
Königl. Mayt. massen als hatte sie diese vber vbüsse vnd hinder-
stellung auf anstiften der Königin Marie in Ungarn gethan,
die sich aus gnaden bey vber gestossen, vnd vber man aber nicht
vber sich zu diesen stück-dingen vber vrsacht hatte, mag vbrigs aber
wan seinem bösen sinn vnd vnruhigen geist selbst sein vrsach,
dass er in vberdruss vnd mangel wieder, sein sichs vbrigs
fallen gesehet. vbi et nunc sunt sedet magnus gibbus.
bey diesen stück. vber fassen sattlen die Schepfs vnder Hansen
aus Bäume Bücke gestossen vnd vberen samtlichem Kriegs
rath zum besten dran, vbrigen Albert vbers land Administration

Dan es ist der König des Fürstenth. Jägern dreyen im Hirsten, Cazsiedt die Marggrafen beherrschen, und selbt anher bestanden, weil aber der junge Marggraf Georg Friedrich an seinen Vettern bösen beginnen misfellig, restituirt in den gültigste Kayser Ferdin: I. dem selben das Fürsenth: Jägerndorff, welcher wesende die Zeit Regenten wurden.

8 Georg Friedrich, Marggraf zu Brandenburg, Herzog zu Jägerndorff, Regierte bis 1556. Elisabetham, Johann. Marggrafen zu Brandenburg-Cüstrin Tochter, Heirathet Herrn Nicolaus in Hirschen, welcher in seinem nahmen das Fürsenth. Oppeln-Ratibor, und die Huldigung übernahmen, Hat auch Kayser Ferdin-do I. ein Verlehen auf das Vogtamt Fürstenthum und die Biberstein. Herrschaften, darüber der Kayser ein Revers soll ausgestellt haben, das Fürsenth: wird ein Zulösen wie Pfandsumb so zu setzen, da in Oppeln der Marggraf den dritten gefiehl. Ao. 1563. regierte diser Fürst Friedrich, und wurde von dem Marggrafen dem Kayser Maximiliano das Fürsenth: wieder abgefordert.

Anno 1574. Kam diser Marggraf mit seiner gemahlin und einer Suite von 100. Pferden nach Brez. Die selbst Vogtding Lage aber bey seiner nacher Hauß Bürgel bestelte Fr einen Diglysen von adel Friedr: von Burgs, Kalbec genant, zum Landhauptmann, welcher also den wieder nach Barey[illegible]

Ao. 1576. starb diser seine beste gemahlin, ohne Liebe[illegible] den lassende. Ao. 1579. Vermählte sich wieder mit Sophia Herzog Wilhelms zu Lüneburg, und Dorothea Christina III. Königs zu Dännemark Tochter, hatte mit dieser ausser unerzogenen Ehe, Volkmar selbsten Ao. 1603. die auf sich des Landes

9 Joachim Friedrich, Marggraf zu Brandenb. und Churfürst, Churf: Johan georgen Sohn: N. Unterzeichnete Marggrafen waren ader auch dem Fürstlichen Hause: Dessen Tochter und Marggraf Georg Friedrichs zu Jägern dorff selbe Gemahlin war Sabina, Marggrafen Georgen zu Brandenburg Tochter, nachdem sie Ihrigen Calharinam Marggrafen zu Cüstrin Tochter, Herrog Eleonora, Marggrafen und Herzogen Herzogs in Pommern Bogislai Friderici Tochter zur gemahlin gehabt. Ao. 1592. Verwechselte das Cath. Domcapitel diese Praebend zu Strasburg seinen Ao. 1577. den 16 Decemb. gebohrnen Sohn Johan georgen zu ihrem Bischof, welche wegen nicht angenommen Landes Herr worden, dan der Cath. geistliche

Geistliche Canonici den Herzog zu Lothringen in ihren Stifft wehle Von Zeiten, welcher das geistl. Standes anfangs nicht bischoff zu Metz und Cardinal worden. Dieweyl aber Kayns Gnaden Kayser Ferdinando Vor, das das bisthum Strasburg den Cardinal, und Marggr: Johann georg Ihr lieben solten, do man Cath. Seiten nicht angenommen, als: wehlte Herzog Friedr: zu Würtenberg Ihnen Ihr dasein, das Er einen tage leistung zu Hagenau Mit beyden Marggrafen dem Cardinal das bisthum einnehmen solte, und alles wehs sie thun in seinen gemehlsgestatt, abwesenden hin gegen solte der Cardinal dem Marggrafen erlegen 10000. gulden, dem Herzog zu Würtenberg aber solte 1: Jahrlich auf Vier Jahr nächstfolgende/ also im Vierdten Jahr haben: Ober Vehagen, sambt dem gantzen amt auf 30. Jahr lang, da für aber dem Marggrafen Jährlichen er legen 3000 fl. Dahrlang Verbleibt, Und nach 30 000. Jahr schuld Ihm er legen und bezahlen, nach dem 30. Jahren aber solte gemehlt amt, und wehl dem von Würtenberg wieder geben, widerumb an das bisthum mit 400 000. fl. mögen im gelöst werden. Ihm durch. Vergleich, Dan so lange möchte wehle den Cardinal nicht leben // diesen Vertrag ratificiren gleich wehl der Bapst und die Domher. Der gleichen ist auch in Vergleich Bischoff Johan Cath. Caronici und Praelatenstiff vom heeren auf 15. Jahr lang geschehen worden, Und befollen die Cath. dan meisten theils der stifft in besitzung, wie auch die Stadt Strasburg Jasp Jenigen so Ihr in gehorsam und Possession satten. Auf diesen Vaticanoch Vergleich resignirte der Marggraf des bisthum, Cazsiedt Ao. 1605. alle Praetendiones, darzegen raumte Ihme Sein Vatter das Fürstenth Jägerndorff zu regiren ein, Kam Ao. 1607. zum besten wege in Oppeln, Und bezog sein Residenz Oppeln zu Jägerndorff.

10 Johan georg wurde in Jägerndorff sein Regiment Ihren ein, beruffte Johan Frobenium, gebohrnen Syndicum zu Jägerndorff zu seinem Justiz Rath. Ao. 1612 führte sie auf sein Veste braut, die Prinzessin Ern Christina, Herzog Friedr: zu Würtemberg Tochter, Hertz Breslau nach Jägerndorff, beym da ein Fürstlich Beylager mit auf Jägern und anderen Fürsten Ao. 1611. legte sie König Matthia in beyst. des Homagium ab, stelte dem Könige zu Ehren auf dem Schweinichen angerin Ringel-Rennen an. Bezahlt alle Praemia und Kostbaren Kleiden. Alle Oppelsche Landsaß, ausserdem Oberhauptmann gaben Ihr den Ranz, Ohnerachtet die Diosten sehr Viel ädlen Fräulein. Fürsten und Grafen mitgebracht Kam 1617. 3000. Dahlen, Oppelsche

Herrn in Hasen Ihr Bezahde an König Ferdinandum II.
nach Wien und Neiß, das Sie bereit wären Ihro Königl.
Majestät die eventual Huldigung abzulegen, welche Ihro
zu ihren obersten Regenten und Obrist Herrn zu
nehmen: nach welchen aber K. Hoffnung, wieder Vermuthen
oben in besagten dessen adjudicirten Herr Hertzog. Ober,
Ratt in Oßlaun Jung einen Zweifel Sendung die
Herrschaften Oderberg und Beuthen in Ober Schlesien.
Auch zu legen alles dieses zu neu gungen im Land, welche
im abgesagten seind der Calvin. Religion, wie wohlen
sich gegen die Reconcil. Verwandte auch nicht eben gar
zu geneigt erzeigte, da dem sie selbe von Herr abgestoßen,
wie die Fürsten Chronica p. 402. besagt. Sie wehrte sich
den den Calvinismum, nicht nur in seinem Jägerndorffischen,
Sondern auch in Ober Schlesien zu fördern, welches
gestern Ihr mehr Verwandte, sogar sie, mit gewehrter Hand
Exercirten, sogar Predigten an Sonn, wie über andern Fest
Täge stand, und mit allen auch den wilden Ungarn
sich damahlig böhm. unruhe Ao. 1620. wohl sie mit den Päpi-
stischen, anfangen der Hochgesinnten Friedrich, auch so gar sein
General Hertzog-Commissarius, verstärckte seine drey Regimenter
Marggraf Brandenb. oberste die Obrist Leut Hertzog durch listige Practicken, nehm die bischoff.
Jägerndorff. Minister, Räthe und Beh-Räthe gefangen, welche sich mit
gantz Exorbitant hohen Ranzionirn müssen, sie Pretiosa auch
wie auch Hertzog den Neisser Fürstenth. fast in ersterbung. Summa gelts.
wie Hertzog von einem Landen, bemächtigten sich der Festung Glatz.
Sie Ihro in grossen anfang von ungarisch und böhm. Reuter
gesinde, so Ihro lagen in gleich 3000. zur besatzung, be-
ordnete die höhe. Hütten Zwinzig, den Hütten Kosbolch
und andern orten mehr, Publicirte Acht, aber selbe
Edicte zu wider seine unschuldige obrigkeit den Römi.
Kayser, um die Unterthanen zu verstehen, welche ihnen
die Treugesinten in wenig Täglichen die anforderung etc.
gantzer Executiones, mit viel zu erzehlen wird etc.
Dieselben zu blasse Seelen, erspröcke. Ihro, wie ihnen
in Oßlaun auch also ergangen erhellet Ao. 1.
Allein Fürsten und Städte, Oßlaun sich nichts Gutes,
bewegte sie der Troppauer Fürstenthum, unter seine gewehl
wie auch Teschen in den alten Landen, mit seinem revier,
streifte in Mähren, und andern benachbarten sehr viel Geld zu
seinen, des selben Reisigen Leuth machen. Auch die meisten Unterthanen
arm als auch Adel und Fürsten Landen.

Ihre

Ihr aber Oßlaun sich sein Volck aus den mäh- 197
rischen, den daselbst ihnen in ihrer Jugend 40. compa-
gnien Reuter gemacht; Reich zerstreuet, den
Friedlichen allen Kriegs-dingen, sondern wie sie den Krieg
vergessen wären, auf andern Schlesischen, wie sie mit
dem Kayser sich in, und was der gleichen unbescheidenheit
sie aufrichter Chur-Sachsen ein ernster Patent an die
Stände, sich die unsere den Krieg executiren an,
bestrafte der Marggrafen anzug, sich beschuldigen, wie-
der Ihr Kayserl. Majestät, Ihre Unterthanen Fürsten und Stände,
des Kayserl. anzug wie oben Pardon, Ihre Confirmation, Chur Sachse
den Privilegien, welches sie alles wohl bedenken, und dennoch
Ihr Kayserl. Majestät zum Zeichen Ihrer Treue mit einer Hülf
zu Roß und Fuß ihnen zu Hülf machen, und assistiren Ihr mussen an
und den Feinden zu widerstehen, auf den fall der noth mit Oßlaun sich
Ihrem Fürsten auf Ihren Seelen. durch des Marg-
Ihro Kayserl. Mayst. publicirten auf sein Declaration wieder den graf Ernst im
Hertzog zu Jägern durch falsche Patente etc. die Stände Seelen dringe dem
sich in seiner obrigkeit Pflicht, und in die aufgetragenen Aemter geben Kayser nicht
Ihre Leiden lassen etc. Nach dem nun das Fürstenth. Jägern durch abzudringen
in gezogen, pflegte sich der in acht erklärte nachzurennen nachzu
und übrige Zeit seines Ao. 1626. sah er zu Leitschau lassen.
sein unruhiges Leben zu führen. welche nun in grossen
Schatz von 200 000 fl. den unschuldigen Landen aufgelegt. Da sich
dem sein anfang in Oden bürgern zu Weissen bürger-
lich begeben. dem hitzig Landen lassenen Sohn Ernestus
Ao 1617. geboren, welcher am Würtenbergl. Hof erzogen,
bey sie nicht selber aber Verdacht sey die Stockschlesische Acht
am brandenburg. Hof, Ao. 1642. wie sein eben
Do angestanden dem einer. Dan so feuere sie haben Fürsten lo-
sen, welchen selbe ganz abgesetzet in die gesambten fürste-
thum succedirt, dieses Kayserl. wieder wieder in gesell
schaften sein, welches den nachgelassenen Ihro Ao. seinte
zu viel gethan.
Dieser seiner Vatern Administrator, ohne gemeiner Marggraf
Rebell in unruhigen geist, ware auch in den in die acht er-
klärten Marggraf Herr, georgen gefallen, welches bey seinen
hohen thun und Dignitäten nicht wohl sein Recht,
in ruhigen Gemüthe durch Verbündnüs und Verlust, Land
Städte, und Brandenburg armen Leute so offen Volcken sehr
Verderbten und spüttel, und Ao. Unterthanen, verzehrt sein
flüchtig. gnug zu genugthuen. Was Fürst Christian
Jetzt Tolle auf Fürstenth. sein Land und Leute, welches gant
Kaiserl. dessen durch, übrigen Lieben hat zu nennen.

198

Nach der zeit ist dz fürstenthum Jägerndorff bey Kayser Ferdinando II dem fürst Lichtenstein: sein fürstl. gleich dem Troppauischen mit genommen worden, in Regard seiner geleisten dienste ohn gnugsam allen widerspruch hin ünd anbeim pradendiren.

Anno 1686. hat d. Kayserl. Mtt: Leopoldus I. dem Chür-fürst. Wilhelm zu Brandenburg den Schwibüsser Creiß cedirten, ligen der an seinem orth angefüsten ansehen, Orte ünter sich den Salzfachen Tractat calis-ciren, haben besagte Churfürst. Gnaden nicht allein die Chur Hertzogthum Cleve, Gülch, Berg, ünd Grafschaft Mark, sondern sich ans allen Prae-tensionen auf besagtes fürstenthum ünd dazu gehörigen, gänz-lich verzihen, ünd also die fürsten von Lichtenstein seiner darüber gar bliben.

Chur brandenburg Jägerndorff. wird Jägermeister Lichtenstein auf Jägerndorff. Nach dem Schwibüsser Creiß.

Ünd ob gleich der Schwibüsser Creiß durch besondere Con-ditiones abgemacht worden, so hat doch gegen der Fürst Lichtenstein seine Praetendiren an dem, dz fürstenthum, Ostfriesland strichen, ünd dem Chür Haus Brandenburg sein in vergleich auf besagte fürsten-thum, ohn widerruf, ratificiren lassen.

Regimentswesen des Jägerndorffischen Fürstenthums.

Belangend dasselb, so hat der alte Marggraf Georg von brand-enburg, fränckischer linien, die selbe gebürung mit gute ordnung fassen, welche nicht auf die Cantzley gegründet waren, abgefasst, ünd die im Marggrafthum üblichen aber bey seinen Cantzley stricte observirt, welche meistes aber bey so viel fälliger mase verschiedener Herr-schafft eins so gant ein gefasster Regier ünd andere Landt Constitutiones gäntzlich abgethan, Sonder von der Zeiten, als dz Jägerndorffische mit dem Troppauischen ainig in Regiments sachen verbunden, über dis viel nach der Zeit beider fürs-tenthümer ünter einem Herrn stehen, dz also selben die in Justiz Sachen ünd Policey ordnung fast gäntz gemeinschafft, haben eine Cantzley, einen Landt Hauptmann, eine Landt-schreiber, eine Landt Gasse, ein oder Obrigkeit ein nehmen, ausser dz ein jedes fürstenth: seine sonderbare ünd besan-dere Landt Schreiber ünd Deputirte zu dem beschluß, welche bey den Versamlungen Herrnschafft ünd Ritterschafft be-abschieden. Obwohl viel adeliche geschlechte in Troppau-schen wohnen, welche zu gleich in Jägerndorffischen beschlos-sen, ünd ein Jägerndorffischen Herrn viel, welche im Trop-pauschen güther haben, dessen ohn gnugsam haben die Marg-grafen adeliche Vornehme ächt dentsche Marggrafadeliche

dessen-

199

-geschlechter ins Jägerndorffische gezogen, da dan man noch viel Herr vberig finden wird der Mährischen ünd Schlesischen geschlechten, dann angeschossen hat, die Freyherrn von Neuhaus, Freyhern von Schreibersky, die Edlen von Kolowrath, die von Holenberg, die von Bauer, die von Boyce, Brackisbusch, Buchwich, Bunsky, Kulzbergen, ünd von Dalibor, Dornheim, Deczke, Tebal, Ehlinger, Koppel, von Kreimann, Meznan, Richen, Schneckenhan, Schwerbein, Schleuder, Stein, Vollmar, Weisbusch ünd die von Ziegelheim.

Jägerndorff die Stadt, lat Karnovia, der Haupt ort des fürstenthums, 18. meil von Brez. die böhmen nennen sie Krnow, ist von zeiten zum ein bauerhof gewest, auf welchen ein Jäger zu wohnen abordnung der Oppelischen fürsten, was zu einem dorff, ünd endlich gar zu einer Stadt gebiehen, da dasselbe nun mehro die vornemste Stadt des fürstenthums ist.



Die Stadt ist anfangs gebaut zu nächst der oppa fluß un-den an dem Mähreischen gebürge, an welchen gegend die ange-nehme ünd nützbare Berg oder Lehnen bin me Länge wachsen, die da selbst gegen den fürsten stambm anfangen von den Troppau ünd Ratiborischen Berg, wie dann nachfolgen Von dem Nicolao V. Von anfang bis Oppeln zu baut, dessen fassade farbes in der Regierung gefasset, wie obsteht. Anno 1635. hat der adel die wahl des Kayserl. abschneidischen Vicarii litten, ünd öppeln gehalten worden.

Die

200

Die benennung Jägerndorff, von Lat. Lucae meinung fall nicht einem Mähren als lateinischen wort ähnlich sein, und weil damit die Teutschen, welche die Stadt zuerst in wachsen haben, gleicher conformirung sich auf das Teutsche meinung, und nennen Jägerndorff nicht Connivia, sondern Carnovia, und dessen einen Jägern dessen Carnowsky; wie aber Lucae diese benennung, und das wort Connivia verstehen will, kan ich mich nicht darein finden, dann es müste Connivia im Teutschen sein und Carnivia sein oder heissen. Wie wohl die Historici dem besten gemäss diese Stadt anfänglich, dennoch nachmahls Wilenberg umbständlich das selbige Teutsche Jägerndorff gesetzt. Ihre situation zeiget sich auf einer fläche an der böhmische, auf der andern seite gegen das Mährische gebürge in einer lustigen gegend. Der Oppaflus beschleust das land mit seinem lauf nach Troppau, welche 2 meile darüber nicht aber 4. wie Lucae meldet, liegt.

Anfänglich hat diese Stadt ein hoch und starck mauer, mit starcken thürn und bollwercken, und dessen dann thürnen, auf diesen bollwercken wall gehen, und wall mit bastionen, nicht weit von hier befindet sich ein altes gefallenes schloss, Odlan mit der zeit die andern nach sich gezogen, welches Odlenberg genant wird, hingegen ist Residenz und feste der Herren von Schellenberg.

Das innwohner dieser Stadt ziehrt die gute Pfarr Kirche mit 3 daby schönen thürnen. Das fürstl. Residenz schloss, die Pfarr, Hospital und das Minoriten Closter. Die innwohner nähren sich viel mit dem garn handel und den gleichen sind mühesam und nahrhafft. Das viel 16. geschlechter freyer und gestrenger, unter welchen auch viel adeliche aber complexionen und welcher affecten zu offtermahl sein Bürgermeister, und welche pro tempore, das die nehmen Jägern durch gehen den Herren, dann Herren gegen ihre Bauren, aber es sind keine Hessen Herren, Bauren in Lodt Herren, oder Jäger Herren. Allein in dem die Stadt schon gleiche Freiheit dessen steht, so sind die innhaber solcher nahrungen schon alle begnadet, ganz ist gleichwohl aber nicht: wie oben gemeldt, der beste bauren Hof, welcher einem Jäger zu gehört hat, consequente das Jägers Hauss, und folgents Jägerndorff genandt worden.

Die





Die Stadt Pfarr Kirch ist ein gutes Steinern gebäu, ganz säulenlos gebauet, mit mit 2 ganz gleichen grossen thürmen gezieret. Innen ist gutter gezierd, ausserlich mit augen und allerley andere verschidene Pfarrkirch.

Minoriten Convent.

Wie auch dann auch in der Stadt ein Minoriten Closter aber Convent befindlich.

Schloss.

Unter den Politischen gebäuen ware das fürstl. Schloss gnugsam nämlich, in ansehung der grossen Säle und andern disponirten gemächern zu einer fürstl. Hofstatt. Lucae meint wohl gar einen Königs Logier, da, nachdem aber die Königl. sein, wie oben bemeldt, nicht für lieget. So gar sehr fürtreflich aber Bawl mässig war. die Mauer gesetzen haben anno 1529. 1609. das selbe zum zu gebessert, allein nach heutigen bau Kunst gibt die Gemächlichkeit dieses Schlosses wohnens, weniger ware die Regierung, Canzley, Rent-Cammer darein, auch ein schönes Mauth Haus darbey begriffen.

Rathaus

steht mitten auf dem grossen marckt platz von stein erbaut, und mit einem zierlichen thurn. Die bürger häuser sein meistens von stein erbaut, die fenster wohl disponirt. Anfangs durch die Stadt wegen der wenig Feuer und anderen nothdürfften ein theil von dem ofen fleckt geblieben, so denen innwohnern sehr zu verdenken ist.

202

Krieges ungemach und ander Zufälle.

Als Anno 1622. Carl Hannibal. Burggraf von Dohna mit Königl. Volck in Kayserl. Devotion dass Jägerndorffische Fürstenthum zu erfallen, und selbe Länder, weil der Marggraf Johann georg in die achtserklärung bewilget, Comendirte. Es muste in Jägerndorff Obrister Comes Dirctor Heinrich Von Vollmar, auf Neuhauss, und Defendirte Stadt mit Schloss sambt seinem Volck Jägerndorff, weil sie aber diese in schlechten belagerungs Stand funden, und Vollmar nicht in stande war den Kayserl. zu widerstehen, muste er sich mit accord ergeben, jedoch so, dass er Vollmar Person selbst gefangen bleiben, und seinem Leben nach verbleiben. Indem nun der Burggraf Von Dohna den gefangenen Vollmar nach Troppau auf den executions Platz führen liss, begegnete ihm nächst dem Hasen mit einigen Troupen der Junge Graf Von Thurn, des Königl. Obristen, des selben gefangenen Sohn, welcher aber nicht gewundet gewesen, den Herrn Ludwig Ehrnfriedt Burggrafen, Herrn zu Dohna, Burggrafen zu Marienburg, Lehnh. Churbrandenburg. Dieser soll genommen haben und zu Cölln an der Spree gestorben im Jahr 1636. Dieser Vollmar hatte sein Stammhaus im Hertzogthum Würtenberg, Hohen reuner gebiet, und war ein Königl. Gesinnter man, den der Marggraf Jörg mit nach Schlesien gebracht im Jahr 1622.

In den Fürstenthümern Land Oberlausnitz Crutz Fall Diese Stadt Standhaft, herhalten müssen. Ao. 1626. als die Dänemarckischen sich Troupen unterm Hertzog Ernst von Mansfeld Wagnus in Ober Schlesien den meisten Städten, bemächtigten Die sich diese Stadt im besten an machs, als einen bequemen Paß zu Ihrer Räsen, darein die ihr Lands besatzung legten, ungeacht des Hertzog von Friedland, oder Wallensteiner Volck gegen Ihr Stand hatte, so aber nicht möglich, weil denen Dänischen so generalen nachgeschickt das gantze Land Volck zu Ihr, und anfinge, den also mächtig zu zeigen Die sich dazu mehr gegen seinen Kayser. Allerley Zeit Herauß machte den Burggraf von Dohna den Jägern das selbe in gute Vertrag zu bringen, und gemelte Stadt mit der Waymarischen in ein treffen, welches aber den selben zu stehen, müste sie den Kayserlichen Diensten, besonders auch, weil das Volck dem feind anfinge, durch welches sie dann erstlich und Vornehmlich

Luca

203

Luca Chronica aber selbe also setzt in das 7. Dähnische Compagnien 7. Dohnaische Fähnl. 6 reuter, das selbe allez zu Pferdes, und zwey Feldstücke, das Jägerndorffische Land Volck aber gute Dänisch, und also ansehnlich das Königsb. Ao. 1627. hatte der Burggraf Von Dohna sich evangiun wollen, und die Vorstädte von Jägerndorff abbrennt, allein selbe stehn, aber doch darzu nicht gegeben, ob die Jägerndorffer, nicht eine gute Dähnische besatzung in selben Land Stadt zu haben, und sie darinnen zu halten. Ao. 1633. nach dem der schlesische gen: Dantzig Obrist Hatzfeld Eilenburg in Ober Comen, Glatz, so mit Volck versehen, nach Jägerndorff, und über 60. Stück Bügeln darein, dass ofte gemelt Regiment sich den Keyserl. Comendant Rudolf Von Schultz die Stadt auf zu geben, so. das die schlesische nicht stunden solches abschlagen müssen.

Ao. 1646. als den Hungarischen Zeit aber noch die schlesische in Ober Schlesien den meisten Städten und Vestungen inne hatten, aber nicht occupirten, so obrister auf Königl. Befehl Jägerndorff ohne mühe, so nachgeben die Troupen bis 1649.

Von berühmten leuten, welche von Jägerndorff herkommen. Ist unter andern Joseph Goezius, welcher, da er von Jugend zu wissenschaften ist angehalten worden, und in seinen Studien gar sehr zugenommen, als er in der Wittenberg Academie den grad. Doctoratus erlanget, habe zu Stendal Hungarn in Berlin, Gymnasio Rector gewesen. Dan ist noch zu gedenken des so genandten Abr. M. Adam francisci zu Leibnumen in Franken, welcher verschieden 1693.

Leobschütz in Prospect.



Leobschütz vulg: Lübschitz vel Lüschwitz. Das ander Ortheil; Ist mit dem jägerndorffischen Vermögen, diese Stadt Vaubank mit ihrer angenehmen Situation und klaren Lufft einer feinen Stadt, welche vor Zeiten eine Residentz fürstlicher Troppauischen Hertzogen gewesen, wie dann Ao. 1469. so Hanß der Letzte war, nemlich der alten fürstl. Troppauischen Stamen, ist die Troppau von seinem Bruder Wenceslao gantz, der allein residirt hat.

Aber seithero kam auß dieser Stadt in grosse Consideration wegen des Ao. 1526. von Kayser Ferdinando I. alhie gehaltenen Fürstentags, auf dem der Kayser Hertzog Georgen von Liegnitz, Hansen von Hardeck, Wolfgang Freyherrn von Rogendorff und Hansen von Ruedberg seinen Plänen die Proposition thäten, welche aber dabey nicht benennt.

Die Stadt bestehet dem Augenschein nach, fast ihrer nicht mehr Häuser und Quartier, als anderswo an mittelbaren Städten. Von außen umgeben die Stadt ziemlich starcke, wohl mit Graben, wie auch selbe der Zeit gute Vormauer, Thürne, Thore, Rondel mit Ober-gewölben, so wenig Stücke und grossen Ehren Künsten, zu deren Bestellung Vor meist die Bürgerschaft bestimmt, derselben Häuslichen Thürne Vor meistens auf der Stadt anstehen. Von der alten Burg, Von man wenig mehr Nachricht geben können, Vorüber der meisten nicht alda Von zu sagen.

Es befinden sich alda nur ein adeliches Frauencloster Convent oder Clöster, Von denen Franciscanern und Barfüssern nur einige Scripta vorhanden,

Henelius

Henelius meldet nur so viel, die K.K. LL. Franciscaner Barfüsser seint wiederum 1667. den 14ten Jun. in ihr Closter, worauf selbe Ao. 1541. verbrannt, 6 ein gestifftet worden.

Auf dem Marckt Platz stehet das Rathauß, Architectur seinen Hohen Thurn Von Thor anbauet, Von Zeiten meiste Uhr anschnliche Uhrgloggen stücke, Von die Florentz, und Cron Handel Von Art sehr berühmt; Täglich Vogel gesicht auf der gantzen Stuben.

Nach dem Ao. 1605. Feuersbrunst brannt selbiges Burgen stücke auß noch nicht Vollkommlich ihrer Häuser wieder im höchsten auf gebauet, andere Privat Bürger zu gebauen.

Der Ort liegt 17. meil Von Breßlau. Der gegend ist Vorsten ein fruchtbares gutes Ackern und getraid Boden.

Henelius meldet in Silesiographia renovata Von Bicumb gelehrt und berühmten Leuten, benennt unter andern Valentinum Dreßler, dem gleich wie die alten adeliche Dämes annoch heute Vor Thal wandern, also befindet sich der Zeit annoch das Lob der Vor storbenen. Dieser Valentin Dreßler, obschon sie der beste, sie die adeliche würdet auf sein Stam gebauet, sie wart gebohren Ao. 1550. sol Jan hasten Thorn Stadel in deßigen Fürstenth als Secretarius gedienet. Hatt hernach beyden Churbrandtenburg Hauß georg friederich als geheimer Rath sammt Hieronimo in Canzley auch nachgefolget, und da bis 53. Jahr gelebt und 30. Jahr den ältesten Söhnen Vor gestanden ist sol Ao. 1603. Mit Tode.

Georgius Reiman ward in der Königl. berühmten Academie Professor Publicus, dieser Jugend und Adelichen Wohlmeinender sol sein Leben gesetzet Ao. 1615. sol alt 45. Jahr.

Martinus Kinner Von Scharffenstein, sonsten in Cörpus bekannt, ward auch in der Music, wider Tübingische Academie Professor. nach dem verstorben in seinem Vaterland sol Academiæ Syndici, starb selbiges Ao. 1697.

Melchior Erbe, Von Herenberg, Artzney Doctor, der Kayserl. Mayestl. geheimer Rath und bischöffl. gewester Canzler.

Georgius Franz Kinsky, sol Dasselbigen Hoffl. Canzler, Comes Palatinus Cæsareus.

Krieges unwesen und anders.

Anno 1426. hat die Leobschützer burgerschafft samt weib und kindern, knechten, Mägden die Stadt, die gebeuet mit stürmung der Stadt mauer sand angelegen, Ritterlich gepflegen.

An. 1426. Zogen die Kayserl. Vom donnischen Regiment diese Stadt besetzt, Vnte defendirten sie samt der burgerschafft wider die Türcken, unterm Hertzog Von Wagmar, die stürmung aber hatten sie, und es abenten mit stürmender Hand die Hern samt der Stadt, mayesten alles nieder, vilt in gruntliche stunt auch selbst den Comendanten Betzk. vilt: alle Kurtz raison, Plünderten die gantze Stadt, führten die Principalsten der burgerschafft hin weg, Vnte es stunt zuletzt Ranzionirung.

An. 1627. belagerte der Hertzog Von Friedland die Stadt anfangs mit grossen vilt des stunt der Wagmarischen garnison, hatte continuirlichs Tag und nacht beschossen, zum accord. Hinel. meldet folgendes: An. 1628 den 10 Junii Er lagerte der Kayserl. gen: Wallenstein die Stadt, darumb die belagerten sand vilt entschlossen, so gar, daß die vilt Leute sich in die stinkenden öden Graben hatten, da man taglich über die massen gut schossen, die man taglich aber zuschütte über die massen gut schossen, daß also der Hertzog Von Duke Lauenburg an bunst ü: weichen am Ort verwundet, zuerst Hardeck Burgherr gebliben, &c. Summa Vielen todt bleiben und über tausend Mann verwundet worden, weil aber Ihr Kays. Völcker sich nahten, haben endlich die Stadt übergeben müssen, welche übertrifft Verheerung nach 2000. Ihre Kayserl. müssen, weil die sich in Kayserl. Schutz begeben, die drey Theil Herrn Adels plündern.

An. 1642. über wintersten die schwedische mit stürm die Stadt liegend gar ni 3on Plünderten aber nicht die gantze Stadt.

An. 1646 bestürmt den gen: Mordaccouli die Stadt mit 2000 Pferden, und dauchte die schwedische mit stürm und Feuer zu thun, weil aber sein Hertzog Pfalzgraf Wittenberg durch Lauter welche gütt schwedische abgetrieben, mache Hirt und Divertion, das Mordaccouli Von sein Vorhab abstehend wurd.

An. 647 In den Herbstmonath Wittenberg sein in Mähren und ob Oesterreich gemachte Güttes, Vandal. die Bostener Bibliothec zu Nickolspurg nicht länger in Leobschütz thurn wollte, kam die Schwedische Armada an, hatte sein und unter stunden Convoy ab, und schickte sich über Troppau, und schon nach Pommern. Diese 2. Städte Jägerndorf und Leobschütz sind die schwedischen am längsten Jahre, da das die selbe bis An. 1649 Evacuirten.

Städte

Städte Schlösser, Ritterbitz, Adeliche Häuser, Dorfschaften Kirchen im Jägerndorffischen.

Adamsthal. der gegen Würbenthal
Aubeln, ein meil Von Jägerndorf. gegen sud Troppauische.
Auchowitz, fünf Viertel meil Von der Stadt Troppau.

Badewitz mit einer Kirch und Rittersitz, ein halbe meil Von Leobschütz. ist meistens Inen Herrn Von Schwetkischen
Bauerwitz, ein offen Flecken, sieben Viertel meil Von Leobschütz. gegen Ratiborer grentz.
Bentschin, auch Benischau genandt, ein offen Flecken, 2 meil Von Jägerndorf mit schönen gebürge an allen seiten



Biela, mit einem Herrschafftl. Hof in einem à parten Pfarren bezirck mit Troppauischen gelegen, gegen Ratiborer Grentz.
Biesken, zu nächst dem Fleckin Neudorff
Bleischwitz, mit einer Kirch an dem Oppa fluss, ein halbe meil under Jägern dorf.
Blumsdorff, ein Klein meilchen Von Leobschütz, gegen Hohenplos.
Boleslai mit Troppauischen gelegen an Ratiborer Grentz.
Brandisdorff, mit einer Kirch ein meilchen aber halb Jägerndorff an der Oppa fluss.
Braunsdorff. mit einer Kirch, ein starcke meil Von Jägern dorff gegen Troppau.
Branitz mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof in einem à parten bezirck, mit lauter Branitz und andern bäuren.
Breutzen, mit einer Kirch an Freuden thal Grentz.
Bürgerwald ein Dörffel, gegen Carlsthal und Freudenthal. Grentz.
Burgsdorff, der gegen Troppau hinaus ligt, zum theil gemein.
Neu Burgsdorff, gegen Freudenthal Grentz.
Burgstein mit einem Schloss. und dem à parte bezirck des Cravarn.

208

Carlsitz. Mit einer Kirch. Ist gegen Wür berdorf.
Carlsberg ist ein Klein Lehnschafft Leubendorf.
Chalitschau ist ein besonder Klein bezirck. Ist gegen
Benischau an dem Oppafluß.
Cameau mit einer Kirch in einem besonderen Creis
samt anderen Dörffern unter selb Troppau.



Crawarn mit einer Kirch und Herrlichen Schloß in dem Com-
merau et aparten bezirck im Theil der Oppaflüß
Creutzendorff am Oppaflüß zwischen Troppau und Jägern-
dorff.
Comeise mit einer Kirch am Blauen Oppaflüß, ein
halbe meil aber halb von Neu Jägerndorff.





Crons dorff. mit einer Kirch, fünff Viertel meil von Jägern-
dorff gegen Fürsten Thalerr gerechnet
Crottendorff. Stoßt fest an die Statt Jägerndorff.

209

Dittersdorff, mit einer Kirchen, stost an Freudenthal.
gegen, eine meil von der Statt Freudenthal.
Doberzdorff mit einer Kirch und adelichen Sitz, ein
meil von Troppau, und ein starck Jägern-
dorff gegen dem Städtel Rodwalde.
Dirschkowitz am Oppafluß mit einer Kirch oberhalb
Troppau eine meil.
Ehrenberg, ein wüst ein halbe meil von Jägerndorff
gegen dem starcken Neuhaus.
Erbesdorff am gleichen Oppafluß, zwei meil Ober Jägerndorff.
Eigelau. Ist gegen dem Städtel Bauerwitz.

Friedersdorff, ein und ein halbe meil von Jägerndorff
gegen dem Freudenthalischen.
Gros Hoschitz, mit einer Kirch und Herrschafft. Hof in dem
aparten bezirck von Cameau.
Gros Raden, eine meil von Jägerndorff gegen Freudenthal
gelegen, ein theil der gleichen Oppa fleck.
Günthersdorff, ist gegen Jägerndorff.

Hennersdorff, mit einer Kirch, zwischen Jägerndorff und Neukirch.
Hoschitz siehe Gros Hoschitz
Hradschin, 1/2 viertel meil von Troppau, gegen Leopschitz

Jägerdorff der Hauptort des Fürstenthumbs, da von an seinem ort
Jakubowitz, mit einer Kirch, zwischen Jägerndorff und Troppau.
Illeschowitz mit einem aparten bezirck mit Chalitschau in
dem Troppauischen.

Kaltenhaus, mit einem adelichen Sitz, ist gegen Leobschitz
Kaudken, im Cameraner District bey Crawarn.
Kittlitz, mit einem Herrschafftl. Hof, ein starcke meil von
Leobschitz an Oppaflüssen gelegen, wie auch Kathrein.
Königsdorff, ein meil von Leobschitz an Troppau gelegen.
Kohlbach, ein Dörffel an Freudenthal gelegen.
Kengka, ist gegen Hennersdorff, fünff Viertel meil von
Jägerndorff.
Kadam in dem aparten District Brandis.

Leobschitz die Fürstl. Weichbild Statt. Jägerndorffischen Fürsten-
thumb. da von an seinem ort.
Lichten, mit einer Kirch, ein wüst ein halbe meil von
Jägerndorff, an der Strass nach Benischau und denen Mähren
Lipstein, mit einer Kirch, 2 Meile meil von Troppau bis
dem starcken Neu Hauß.

Lodnitz, mit einem Herrschafftl. Hof zwischen Troppau
und Jägern Dorf.
Löwitz, mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof, drey
meilen von Jägern Dorf.
Lebenstein, mit einer Kirch, drey Viertelmeil von der
Stadt Jägern Dorf, in dem Cammeranter à parten District.
Lothsch in dem Cammeranter à parten District.
Limerutz in dem à parten District Neustädl.



Mahl. der gegend Jägern Dorf.
Marckersdorf, gegen Dittersdorf, und Freudenthal gehörig.
Mosnigh. der gegend Jägerndorff.
Mühlendorf, ein Meilen von Freudenthal, under dem
so genanten Rothberg gelegen.

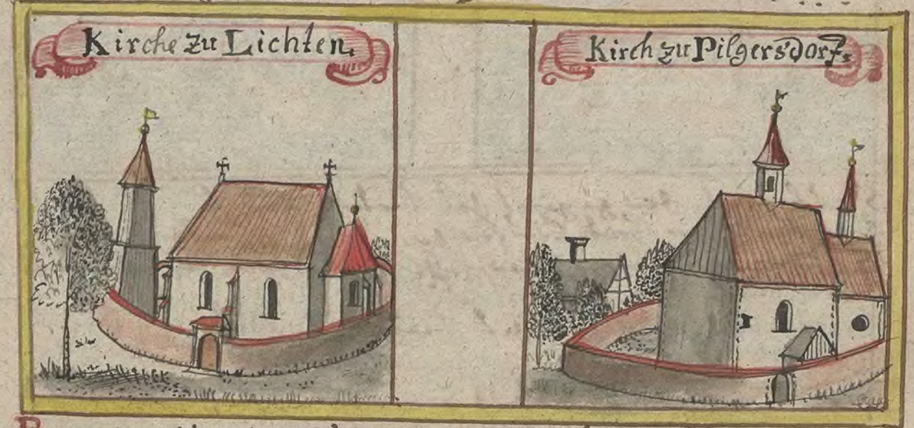
Neplachowitz, mit einer Kirch am Oppasenf, zwischen
Jägerndorf und Troppau.
Neudorf bey Badewitz, ein meil von Leobschitz.
Neu Bürgl Dorf. vide Bürgsdorf.
Neu-Raden, ein meil von Jägerndorf gegen dal Fürstl.
Neuforge, im Leobschitzischen, gehörig Wen Zacken Hennersdorffischen Hof
Vollmer, Marggräfl. Brandenburg. Jägerndorffischen Hof
Marschal und Camer Director. Krakwitz in der Charte
nit zu finden.

Osterwitz, zwey meil von Troppau, gegen dem flecken Neukirch.

Palzvorwerg, der gegend Badewitz.
Pederwitz, zu nächst dem Städtl Zaudtz.
Pikan, halber meil von Jägerndorf, gegen Berdorff.
Pilgersdorf, mit einer Kirch, in dem à parten bezirck
von Dobersdorf, Leobschützer Troppelwitz und Roswalde.
Polnisch Schön wiese, ein halber meil von dem flecken Neu-
Kirch, gegen dal Rattiborische.
Pöllowitz, in dem à parten bezirck von Branitz.

Podnitz=

Podnitz, mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof in
dem à parten bezirck von Branitz.
Pomerswitz mit einer Kirch, und adelichen Sitz im
Oppelschen gelegen, ein Meil von Hohenplotz.
Pilatschen, mit einer Kirch, ein meil von Troppau, gegen
dem flecken Neu Kirch.



Rase, mit einer Kirch, in freudenthal und Mährisch gelegen.
Ratschi, in Rattiborer gemerk bey Zaudtz, in Freudenthal
lische gehörig.
Roben mit einer Kirch, gegen Hohenplotz gemerkt, ein
halber meil von Städtl Roswalde gelegen.
Rösnitz, mit einer Kirch, ein und ein halber meil von Troppau,
gegen dem Städtl Kalsse.
Rochow, in der gegend Zaudtz, gegen Rattibor gemerkt.
Rohehütten, ein Büsch an Freudenthal gemerkt.

Sabschitz, mit einer Kirch, drey Viertel meil von Leobschitz.
Schlegenberg in der gegend Leobschütz gegen Hohenplotz.
Schönwiese, mit einer Kirch, ein halber meile von Jägerndorf,
gegen dem Städtl Troppelwitz.
Soppau, mit einer Kirch und Rittersitz, zwischen Jägern
dorf und Leobschitz, in diesen mitte gelegen.
Seifersdorf, mit einer Kirch an dem grösseren Oppasenf,
gelegen, gegen dal Freudenthalische.
Spachendorf, mit einer Kirch, ein meil under Berthin
an Mährischen gemerkt.
Steubendorf mit einer Kirch, an Oppelschen gemerkt, ein
halber meil von Hohenplotz, ist im à parten Herrschafftl.
Sternau, zwischen Hohenplotz und Dobersdorf gelegen.



Schönberwitz, Dorf, gegen Süd Platte Zaudig
Stredkirchen mit Kirche von der gegend Neukirchen.
Stettin, mit einem Herrschafft. Hof, in dem besondern Be-
zirck Von Cammern
Swiellave, Dorf gegen Süd Platte Zaudig.

Tabor, Zwischen Troppau und Jägerndorff, nechst der Oppa fluß.
Taubitz, bey Leobschitz.
Taubitz, mit einer Kirch, für mieller Jägerndorff, gegen Freudenthal
Tränkau, Dorf gegen Holtzenplotz.
Tschirkau, Dorf gegen Neukirch, drey Viertel meil Von Baurwitz.
Turkau, fünff Viertel meil Von Troppau gegen Jägerndorff.
Türpitz, Dorf gegen Jägerndorff.
Thetzitz, mit einer Kirch, Dorf gegen Zaudig zu Freudenthal gehörig.

Weißhöfel, Dorf gegen Jägerndorff, gegen Leobschitz.
Weißkirch, mit einer Kirch, nechst Freudenthal.
Weißsack, böhm. Wisoka, mit einer Kirch, 7. Viertel meil
Von Troppau gegen Jägerndorff.
Wiese, am gutschen Oppaflusse, bey Seifersdorff.
Wolkau, Zwischen Troppau und Platte Zaudig.
Wiendorff, nechst der Stadt Holtzenplotz.

Zauchwitz, mit einer Kirch, in der gegend Zaudig.
Zaudig, ein Städtel, oder offener Flecken, 2. meil Von
Troppau, gegen das Kalkbrennische, hat Wasser Mangel, Boden,
Zilkowitz, zu nechst dem Städtel Bauerwitz.
Zossen mit einer Kirch zu nechst Lichten, drey Viertel
meil Von Städtel Bernstein.



Holtzenplotzer District oder Revier.

Dieses Holtzenplotz liegt mit seinen Dörffern Zulas im Lande Schlesien, und in dem bezirck der Zulas Ulrichsberg mässen Fürsten thümern Troppau und Jägerndorff gehört aber Immediate in das Marggrafthum Mähren, Hat Luter unter den Bischoff Von Ollmütz, welches auch seinen Ordinarie Landtmann Zöll. nebst dem Städtel Holtzenplotz und nach folgende Dörffer.

Arnsdorff, bey dem starken Holtzmühl gelegen.
Bärtelsdorff, an der Oppaischen grentz, ein starcker meil
Von der Stadt Holtzenplotz.
Beischdorff, Hat an der Troppauer grentz. ein viertel
der Städtel oder starken Olbersdorff.
Buchowitz, Hindert meil Von Holtzenplotz
Domazk, Hat mit dem einen Hufe an Räwersdorff.

Füllstein, mit einer Kirch und neuen Burg Veste, ein halber
meil Von Holtzenplotz, Ist im Plan-Hauß der Herren Von
Füllstein. Diese stunden in Vorigen Seculis bey dem Land
Schlesien in Hohen ansehen. Ao. 1582. wären Sie in Schlesien
zwey Fürstliche Rähte stuhl, in dem die böhmische Com-
mission ihren anfang nimbt Eckreichl Von Füllstein nach
mus Krag bis Fürstenstein zu Eilium, Wieder die Schlesische

Privilegien, dass wieder fünften und Bürde, Condi-
tion angehen die Troszäuschen Bürde in gemeinen Lands-
-sehen gerichtlich vor Rath der Herren Ogick Von Fülle-
-stein, welches auch öffentlich zu Breslau bey dem Oberamt
-sehen stille proclamiren müsse, als Deputirter, nebst dem
damaligen Comendatore Georg Von Leszola.

Glembka. Zu Nächst der Pfarre Holzenplotz gelegen.

Graze, mit einer Kirch, zu nächst dem Pfarre zu flecken
-- Rosswalde, an jenen Grenzen - - - - - - - - - - - -

Holzenplotz, ein geschlossen Pfarre, vest aus Hoff Holz gegrund
auf einem flachen erhöhten Hügel gelegen, dem Bischoff
von Olmütz gehörig, welches Vorigen Herren gehöret hat.
Dises Revier Von Dörfern zu verwalten, wie in gleichen
die Troszäuer Bürde damahl haben, da Von obenanführen
auch schon erwehnung geschehen. Die Praevidenz Von
einem Vigel, hat aber nicht viel anzufinden zu. Woher aber
der nahmen Holzplotz kommen, sind die meinungen unterschiedlich,
doch setzte die Ver, daher es ein Uhr Alterthum wäre, welches Von
den Polnischen Pfarrs her rühren mag. Ist aus Von
diesem orth ein all gemeiner Pfarrweeg, als nemlich:
Holzenplotz, wo die Pfarren über die Weide Hügel,
so müssen stehen ein echt weiche sein, darinnen aber über
welche wegen der ebenen und real hügichten gegend
der Hin Von Berg zu einander berg, über sein abschüssel, wie
dann ofn wird der Rath Nemlich das wässerlein lasse durch
ein stein rinnet, da Von den nahmen Lasenstein kommt.
Es wohnen auch Viel Juden an diesem orth, wie dann auch
die Protestantische Religion Ihre Gemeine Bürgerschaft
werden, da Von der Erste Pfarrherr Christoph Reus ge-
-wesen. Dan soll die dasige Burg der Abt Von S. Vincenz
in Breslau zu bauen haben.

Johannis Thal, ist ein adeliches flecken, 2. Stunde weit Von
Holzenplotz gelegen, allwo ein grosses Glas-Immerschaft
-da sein der Herr ohnweit Landsberg Von 4. 5. meilen
zu kaufe, welches Glas in die Lausitz,

Kavarne, in gegend Fülleslein und Rosswalde. - - - - - -

Liebenthal mit einer Kirche, fünf Viertel meil Von Holzenplotz.

Holzenplotz im Prospect.



Maydelberg, mit einem berg Schloss, ist ein Comende
des Mielitzer Ritter ordens, 2 viertel meil Von
Holzenplotz.

Matzdorf, 2 viertel meil Von Holzenplotz, Und fast so
-viel Von Leobschütz, in gegend Fülleslein.

Neudörpel, in gegend Holzenplotz. - - - - - - - - - -

Neuwalde wie wohl auch Pfarren Roswalde. - - - -

Neu Wiesen, aber Holzer plotz an Oppelschen grentzen.

ob Paulowitz, mit einem Landschöpfen Hof, zwischen Holzenplotz und
- - - dem flecken Roswalde - - - - - - - - - - -

unt. Paulowitz, 3/4 eine meil Von Holzenplotz



NB. die 2. Benennungen Pfarr. Kunzendorf Ring gehört
Von in die Oppelsche und Schloss Pederwitz in die Troz-
-pausche, welche aber in damahligen nicht seyn mit
bemerket worden, ist die Stelle Liebig in zu flicken.

Schloß Maydelberg.



Räwerstorff, mit einer Kirch, ist ein gar weitlangs Dorff, 2 Meilen weit von Holtzonplotz, gewinnen schönen mehren theils gropst Bäwh und Stabelleute: Röstock, Röstock. Ist vom nächsten Küste.

Rauden, die gegend Rodewalde.

Rodewalde, ein Städtel oder flecken eine meile von Holtzonplotz, die gegend wachsen die Holtzen bey Bäwmen, welches zu Holtzkohlen und anderen bey diesen Hütten nützlichen gebrauchen, da man sonst in anderen Ländern den fischel vberall allein kaufft, weil man solches gantz gemacht aber zu bringen pflegt, wie eben den im nächsten Dorffe beym

Seiffersdorff, Christian Johann Graf von Holtzonplotz.

Stübendorff, die gegend Holtzonplotz.

Taschendorff, zu nächst Holtzonplotz.

Waine, zu nächst Rodewalde. Wegzeichen, mit einem Creutz gezeichnet.

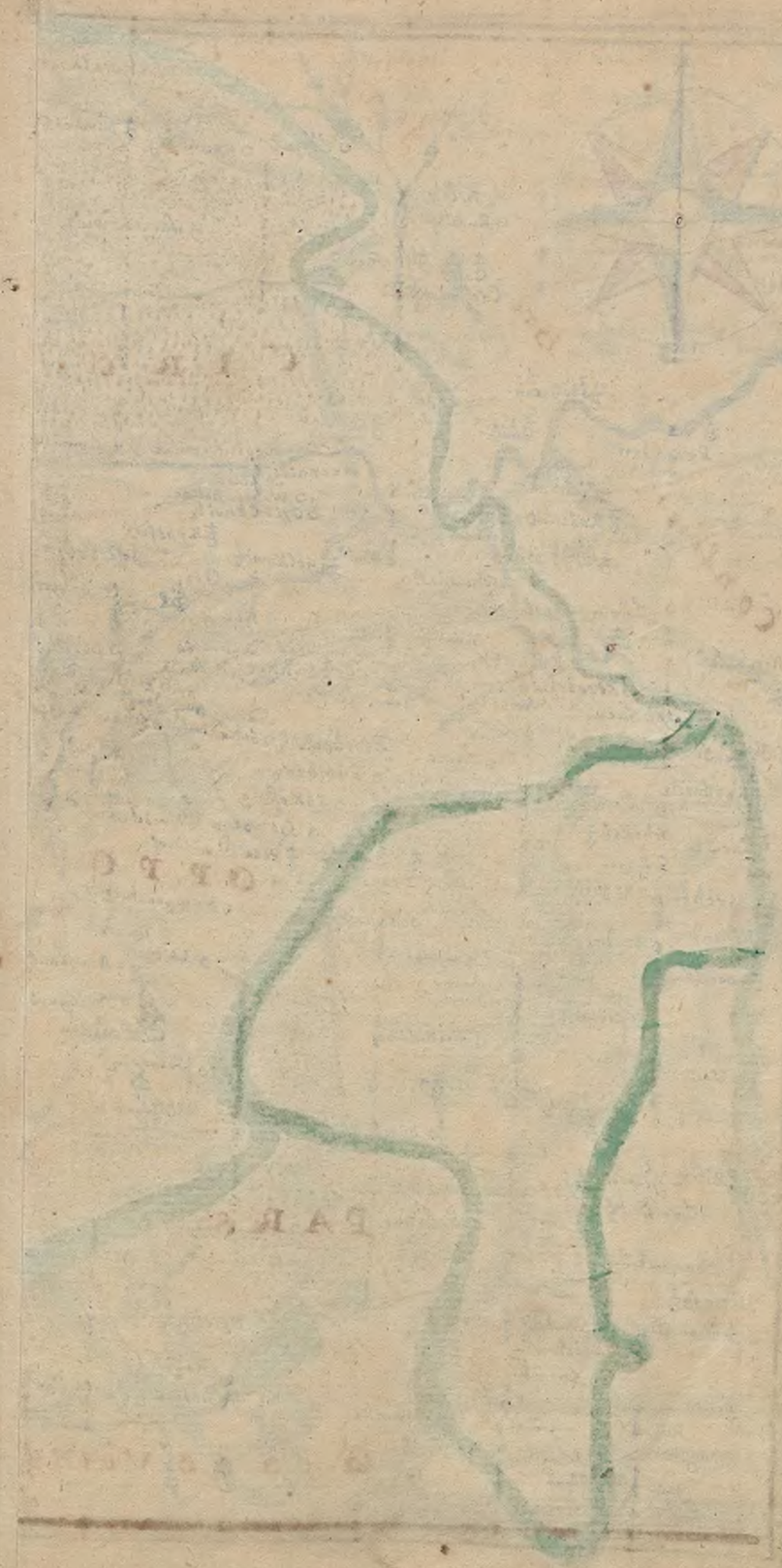
Zoltig, dritte meile von Holtzonplotz, gegen Johannsberg.

Katzen, kleiner bezirck, und derselben Kundschaft.

Ehrenberg, Kniseln, Krischen, Kessich, Langendorff, Pederwitz, Rochwitz, Zusammen in dem Creis Katzen.

Kundschaft, liegt abwerts in Oppelschen, soll ein adlich Ubergebohrtes Dorff, der zeiten einem Herrn von Rosenheim gehörig, Joachim von Rosenberg, sich anhebt und in Trogischen Bandt übergangen, von Oppelschen abgefallen. Und sich Nahmen zu dem corporirten, wie sie dan auch der Ort, der sich mit seinem güldenen Zeichen, und sich wieder stempelig erzeigt, allein diesem adlichen Hauß Boy gebungen.

Principal



PRINCIPATUS SILESIÆ CIRCULUS OPPOLIENSIS atque FALKENBERGENSIS

CIRCULUS

PARS

Confinit

Brandenburg.

ODER

Neis fl.

Mega Stec fl.

Com. d. Mega Stec

Glogoviens: Superior

Oppo

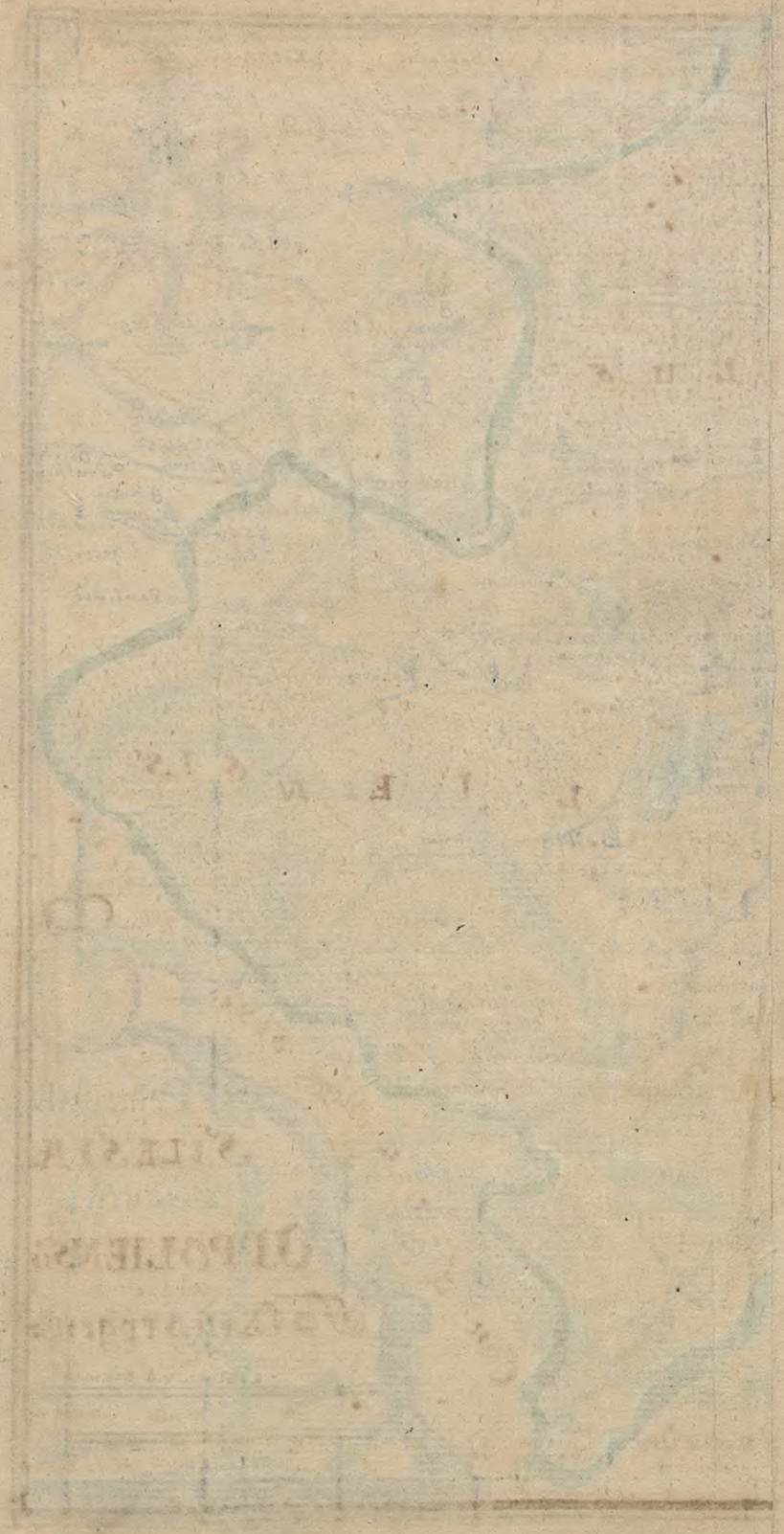
Lubnensis

Circulus

Falkenbergens: Cõmun. vel germ. Meilen 2

Silesiæ: 2 Meil.

P. B. Wirth: Sculpsit et delineavit



PRINCIPATUS SILESIÆ

OPPOLIENSIS

Fürstenthum Oppeln.

In allen seinen grentzen, Lage und Beschaffenheiten, der darinnen gelegenen Städte, Ritter Sitz, Adelichen Häuser, Schlösser, Dörffer, Kirchen, so Viel thürling gehört, Samt Clöstern &c. Neu gestellt und beschrieben.

Mit angehangener
Freyen Stands Herrschaft
Ober Beuthen.

Unter den Schlesischen Fürsten
ist Oppeln das allerälteste, dises gränzt gegen
Morgen mit Polen, und ans mittlere nacht, dan mit
dem übrigen mit dem Ratiborischen, und Jägern
Teutschen, gegen Nider ganz mit den Fürsten Hünern
Neiss mit Brieg, mittler nacht übrigen mit dem brest
Namslauer Creis, und ans Theil mit dem Briegis-
Creutzburgischen Creis, ob ablige Lucae solches gantz an-
Daut 3: Circul. ad: Orientalis, nemb etlichen morgen
und mittlernacht mit Polen, mittags mit, abend übrigen
mit dem Fürstenthümern Ratibor Neiss und Brieg.

Alhie wollen wir dem selben 500. Belege Ritter Hz ge-
Zogel ubi sam, nach dem wenig Jahren übrbar in ge-
-dächtnüs Curiose, aber wie gemeldet wir gehalten, als nem-
lich den Oppelischen, Zubillard in oben ob Tillem glegen
3. graf Stolicken 4. Kodlitzen 5. Tostischen, 6. Roden-
-burgischen und 7. Falckenbergischen, da ihr nechst Lublinitz
Grunstadt übrigt. Den Odersteum durchschneidt etliche
gütten Fleck, neben dem sind noch andere flüsse,
als die Stober, Malpana, Stine, Brinnig, Leudnis.
Den gibt es auch ein grosse menge andern mindern
an benente Kleinere flüsse, Als den menge Teiche,
Von wild und Holtzungen gibt es grosse menge,
Dardurch gegen Polen, und flüssen die alte wohnende
mit Fischen und so genanten Madalken das meiste theil
und darvon hatt Neumarck des Oderflüss nach Breslau.
Die Stadt, wirdt grossen Theil mit Polen gerechnet, hat
fast durchgehends so genant Polnisch. Darinn gereth, wie
der Volck selbsten ist.

Regiments Wesen der fürstenthümer Oppeln und Ratibor.

Derzeit florizen in beiden fürsten thümern die grafen
Colonen freyherrn Vanfelt, die grafen Von Reder, gra-
fen Von Nettich, grafen Von Oppersdorff, grafen Von
Tiergarten, herren Von Proskowsky freyherren Von Stova-
-lin und baronen freyherr, nun mehr grafen Von Pückler

Zwe-
le

Von Dambrowka. die Freyherren von Nowag. Freyh. von Reisewitz. Von abgelesenen geschlechtern aber sind folgende.

Die Herrn von Balk.
- von Barkisky.
- von Blacha.
- von Brzezinowsky.
- von Bubelwitz
- von Buchka
- von Burscheck
- von Cholitz.
- von Czechlau.
- von Danowitz
- von Debritz.
- von Drasch.
- von Frackolem. da von hinge in Preußen standen solen.
- von Geraschowsky.
- von Godul.
- von Gradizky.
- Hoska von Bolke.
- von Jordan.
- von Jeser.
- von Kocwitz
- von Kostitz
- von Komansky.
- von Koschenbar.
- von Koschowsky.
- von Krokig.

Da von sind hier zeit viel abgangen. hat gegen aber wieder einbenant wie Ermann.

Die Herrn von Larisch, haben ansehnig in Preußen standen sch
- von Lassata
- von Leschitz
- von Lichnowsky.
- von Manschitz
- von Nasz
- von Nase.
- von Navoy
- von Nebroconsky.
- von Oppel.
- von Ohm.
- von Otterwoch
- von Pasolowsky.
- von Patzinsky.
- von Pelzdorf
- von Panew
- von Polsdorfsky.
- von Radichin
- von Radetzky
- von Zalisch
- von Schalitz
- von Schelicha
- von Schenk.
- von Schiemansky.
- von Schlizyck
- von Skrzidlowsky.
- von Sobiowsky.
- von Slyczinsky.
- von Slaz.
- von Stwolinsky.
- von Stezela.
- von Unmüde.
- von Unmüde.
- von Warkotsch.
- von Warlowsky.
- von Wirbitzky.
- von Wramiosky.
- von Zechlin.

Brest Ao. 1611. die Ehrwürdig Stände König Mattheiße in Brieg hinzufügen Recht sich neben andern fürsten Herren zur gnedigen Erbhuldigung die Ritterschaft dieses beiden Fürstenthümer in Oberschlesien Huldigung im 1611. Jahren, welche Herrn damahligen Landhauptmann Hans Christoph von Proskowsky beyder seiten haben aus ihrer Privilegia und Freyheit, Wan ihnen selbe fürsten, wie aus den folgenden Königl. Ao. 1581. sehen beide Fürstenthümer ihrer Landes ordnung Ihres ihrer damahligen Landhauptmann gegen Ferdinandi wie folgenten uber geben

Hoff.

Erstlich, Vermöge Ihrer Privilegien sollen beide Fürstenthümer zu keinen andern, Zeiten nicht gethan noch über-
den, sondern sollen allß unzertrennliche glieder der Cron
Böhmen ewiglich, und bey allen fürfallen unter ihr
bleiben.

2. Den neu Krönenden Königen von Böhmen die nechste Huldi-
gung auf dem Felde, oder in der Stadt Oppeln, oder
in Ratibor wenn Sie zu beiden Fürstenthümern
Ihre Königen Creissen, und Sonst an einer andern ablegen.

3. Wie den adelichen sollen in Ihrem Kriege über die gemeine
gezogen werden, und die, so freywillig folgen, haben
gleich andern Vedalten von der Obrigkeit gebührenden
Sold zu genüssen; aber, wer sind, die fällen der mehr-
rigen, der ein jahr Huldigen, dasselbe auf das Land Oppeln
der Feldzüge obligen, bis anhero zu rüsten.

4. Ihr besitzungen in Oppeln und Ratibor sollen Voll Inlandt
Recht Verfassung, und unterhaltungen haben.

5. Diese Fürstenthümer führen Schilde Fahne mit
einem goldnen adler und goldnen Cronen im blauen Feld.

6. Die Regimentsleute sollen schwören die, wie Vigel die Eyd. Pflicht
in Ihrer Majestät, und unsers nechsten Erben und Nachkommen
nen und Oppeln, und auf der andern seite unter
den goldnen adler die landes Vigel, und selbst die
fürsten zu Ihr auf Leben.

7. Die zu meinen landes sachen können die Ritterdienst der
hinfuhren goldnen adlers.

8. Die Landes Hauptmann muß ein Ritter mäßige und
fürnehme person, und im land Oppeln. der Oppeln ange-
nen bey Ihrer Freyheit und landes ordnungen bleiben
zu halten, und mag in dem fürstenth. residiren, wo es ihr
gelegen, und mag in dem Landes amte, und die
Landsetzung der gerechtigkeit muß der nun angesetzt
der Landes Hauptmann Ihres Ampts und Königl. Mayt.
bey einem Ehrenvesten Rathe verschreiben, und mag in jeden
bey dem selben sitz besitzer schicken hinbeigen.

10. Die Landtage müssen in den Creissen der Fürstenthümer
gehalten werden, nachdem es Ihro Kayse und Königl.
Majestät befiehlt, oder der Landes Hauptmann und
Landschöppen der Fürstenthümer und
ordt zu verlegen, so soll uns Heute über den Landtage,
ohne es Löblicher unsern aussen bleiben, ubrigen über
dem Beschluß der Landtag abweisen.

11. Die Cantzley soll von der obrigkeit und Herrschafft nach Rom in allen sachen, so Geistlichen oder Weltlichen nöthigen Rechtlichen verfahren, alleine im lande begütterte ist, an das Land zu weisen.

12. Das Cantzley amt bestelt Obrigkeitlich darin, das sie ihr amt treu mit fleissig verrichten, alle sachen ohne gütten der Herrn Obrigkeit bestes befördern, kein geschenke annehmen, oder jemand nachtheil anstehen, noch auch das Volck wegen der Cantzley gebühr, oder in der Cantzley über den ansatz beschweren soll noch thun.

Belangend die übrigen Politicas dieses landes ordnung gehören das Justiz und Policey wesen, alles was nicht nächst die selben gleichförmigen gezogen, besagter massen mit in andern Fürstenthumb und Herrschaften, da haben die ämpter gleich zu halten, müssen.

Ao. 1390. Verwüstete Procopius, König Wenceslai in Böhmen general. Starb bald darauff 1394. die Herren dieses Fürstenthumb, theil Herzog Vladislaus zu Oppeln sich gegen landesfürstliche Hoheit widerspenstig erzeigte.

Ao. 1474. lagen die Königl Casimirii in Herren Herzog Johannes das gantze land zu Oppeln, plünderten, stelten und brannten alles, also diesem unschuldigen herrn viel tausend gulden schaden zugefügt wurden.

Ao. 1622. bey der Böhmischen Invasion, unter der fürstlichen Weymar Commando musten die Land Völcker selben,

Nach dem Ao. 1622. Königs Ferdinandi 1. Ohn mittelbare Erb fürsten Herren zu Oberschlesien antritt, bestetigte selbige dem hohen Hauß Oesterreich Landen von Lösowitz. nach gehaltener Huldigung die Erb Fürstenthumb die Ehrunge bekleidet, wie dann Ratzebitz gegen Oppeln Jenseit der Oder mit Landtägigem und bestetem Dominio, nach dem jedem gantzen Landt wie sich gebühret, die Stände, oder wieder Casse in gegen wärtig Cantzley und 2. Rittermässigen Personen Obrigkeit und besitzet. die beschwerlichkeiten anhören, und jedem zur gerechtigkeit helffen und nicht zu ungelegen ist. die Landtäge zum obersten Land-Rechte ausschreiben, die Landtäge zu schreiben, und publiciren, deßgleichen bestand und pacht gütter verleihen, die angesetzte termin und dem Cantzley unterschreiben &c. &c.

Cämmerey

Schloß zu OPPELN vor dem brand



Cämerwesen beider Fürstentz: Oppeln u: Ratibor.

Die Jährliche Intraden erstrecken sich aber nicht zu Hauß, dann wo mehr findet man in selben kein Cämer ämter, auch nicht viel Cämer güther, die meisten Renten fallen auf denen Gehäusen, Fischweyhen und Teichen, und denen Jagdgelden. über welche alle unter Königl. Bayerl. Regierung hiero genanter Königlicher Regent, welcher zu Oppeln auf dem Bischof wohnet, und sitzt Königl. Revenüen von denen ämter bekommen, und sonsten der Königl. Cämer zu Breßlau berechnete, müste derogleichen das Königl. Interesse wohl wahrnehmen, und die Jährliche ziemliche ämter Rechnungen, Pächten, und dieselbe bestes befördern, die Zollämter gleich wie in gantz Schlesien, und der hiesigen Fürstenthümer Cämerey, hingegen aber die Landt Casse auf Breßlau, welche die ferneren Contributiones, und andere anlagen gehoben, so in diesen zweyen Fürstenthümern Zeitlich stehet und andern fallen, sie verlegen nach gelegenheit die zur Amts Casse gehörende ämter jedes Zeit von den Landständen bestellet.

Herzoge zu Oppeln, Piastischen Stammes.

Eben diejenige Herzoge, welche anfangs von A. 1164. bis 1272. das Testament besessen haben, nemlich Mieslaus I. Casimirus I. Mieslaus II. und Ladislaus Regenten eines des Oppelschen Fürstenthums, als aber Herzog Ladislai Söhne aber Oppelschen Theilen, gelanget Casimirus II. das Testament Jacobus das Troyganische, Primislaus das Ratiborische, und

1. Boleslaus das Oppelsche, als erster besitzender Herzog dieses Fürstenthums, nachdem A. 1246. seine Residenz zu Oppeln am Fluße dieses Namens, nem. A. 1290. selbige da die Laubes seines Lagerbuch ablegen. und als sie sich im Polnischen aber Regenten Henrico probo dem Schlesien den Posen, dise wollte nicht gestehen wollen, wider Vladislaum Loctricam, wie wegen ihr unglückl. den die Schlesier den Polen bey Cracau eine Niederlage, da der Herzog Primislaus zu Dagan durch den Leben im Kloster nach den Zeit dorter Vladislaus Loctricus Polnischen an ganz ungarisch Boleslaum Vexuagen, saligen den sein lang beständig, bis Anno Boleslaus A. 1313. dem weg alles fleisches ging. Nach seinen sind 3. Prinzen Boleslaum II. Boleslaum III. und Rebertum.

2. Boleslaus II. suchte den Oppelschen anstieg, und durch sein nehmt Marriage mit der Königl. Prinzessin Elisabeth in Ungarn, den ihr grose Vater war Carl der Lauffende König in Sicilien und Neapel. die ihr grose mutter Maria, ein gebohrne Königl. Prinzessin in Hungarn, und die grose mutter Clementia, aus Oesterr. Blut gebohren, denn Vater Carolobertus König in Ungarn, und die Mutter Elisabeth, gebohrne Königl. Prinzessin aus Polen. Diser König Carolobertus zu zielte, mit seiner gemahlin Elisabeth 3. Prinzen, Stephanum König in Dalmatien, Andream, König zu Neapel und Ludovicum diser nachmahlen König in Hungarn. die eltiste Prinzessin Catharina Hungarische Marg. grafen Jodocum, mit dem Land zu Mähren, und die Zweite diser Boleslaum II. die selbige gebohren ihr 2. Prinzen Vladislaum und Boleslaum IV. die andern 2. Brüder Boleslai ersteren ung auf den Wahn. sie bestätigt ihr anstieg, nem. Boles. III. sind Falkenberg. Carl Robertus, der ohne sohnen stirbt, sie Strehlitz. Der zu Falkenberg hatte 2. Prinzen, Bernhard & Henricum die nachsten aber ihren neuen stam linie empfahen den Vladisl. die Oberstauben Anno 1385.

3. Vladislaus, Boleslai II. eltester Sohn, Herzog zu Oppeln im qualificirten Fürsten den seinen müssen Brüder eidesseglen König Ludovicus zum Palatino in Königreich Hungarn gesetzt, und zu gleich zum gubernatorem in Polen, und nachmahls den die Herrschaft Velun und andere Städte und Güther ein. bey den Polen machte sie sich beliebt, das sie ihn nach König Casimiri absterben zum König beruffen, und die Crone präsentirten, allein Jagello, grose Fürst in Littauen, welches seiner der König Ludovici in Ungarn und Polen Tochter Hedwigen Hungarische die Polen auf seiner seiten, das die Vladisl. fahren liessen, und Jagellonem erwehlten. dan das nachsinnende war, und Vladislaum beruffen, nicht ohne grose Jalousie Herz. Herzog Wilhelmi zu Oesterreich, welchen die Krone sehr liebte. und ihm auch bereits zu gesagt worden.

Vladislaus liebte sehr im Offiziren mit Fräul. Agatha, Herzog Semovity in der Masau Tochter, und zeigte mit ihr eine Heurath, welches alle fürsten heilig gestanden ausser Fr. Hedwig. dieses misfiele sie mit fürst Vigantio, nachdem dasselbe aber da zum Christenthum gebracht, Alexander genant, König Jagellonis Bruder;

In dem nun Herzog Vladisl. der Polen ihm angenehm affront wegte, und mit Plündern brand und Raub grosen schaden that, dagegen sich Jagello sehr ernsthaft bezeigte, und solches zu revangiren resolvirte, und mittelst diser fürst Alexanden zu hülffen dem König, seinem bruder, und seinem eltesten sohn Vladislao, wie solche mit schaaren Cavallerie, in welches sich 2. eltesten fürsten mussten brauchen, sie verliessen fürst Alexander und zeigte seine Brüder und starb Anno 1391. dises bey gebrauchte sich, welchem alle seine 10. brüder, ohne seiner Leibes leibes haben und grad folgten, sie sind über viele zeit Littauen an Polen, bey dem sie bis dato ist. Anno 1392. sitzet der verlohrne Vladislaus der berühmte Closter Czenzlochau in den Polnischen gegenden, und stiftet darein das wunderthätige Marien bild von S. Lucas gemahlt, so mit auf Reisen brauchte, dahin nun mehro grose wallfahrten geschehen.

Ob Vladislaus das Koslische und die selben benden Boleslaus IV. den Oppelschen anstieg verlohren, nachdem sie sich seiner brüder Herrschaft, bemächtiget, ligts im finstern König Jagello in Böhmen die Recognition ab, nach dem die Polen ihme sein brüder dem selben ganz willig aufgetragen, also hier mit folget.

Vladisl.

Uladislaus Dux Cosleñ: fatemur nos esse Principem
et vasallum Magnifici Domini Nostri Dñi Johannis
Bohemie et Polonie Regis ac Comitis Luczemburgen-
sis, et ab Eo terram Cosledem cum suis Civitatibus
Cosla, Beutzen, Reisenkretschmen, ac Castris, videlicet
Tost et Slavatin, cum omnibus Vasallis, militibus
eo villis ad ipsas et ipsa spectantibus, quas et que
nunc habemus, et in posterum iuxus habituri
nostro, heredum, et successorum nostrorum Ducum
Cosleñsium nomine, in feudum recipisse, et ab ipso
tenere et possidere Jure feudali.

Et nos Boleslaus Dux Opulensis, recognoscimus nos esse
Principem et vasallum Magnifici Domini Nostri, Dñi
Johannis Bohem: et Polonie Regis, Et ab eo terram nostram
Oppelien dem, cum Civitate Oppulunensi et Castrum
ibidem, cum Civitate Rosenberg et Castro Crazziano,
cum Oppidis et villis, hominibus, Vasallis, homagijs
ad ipsas spectantibus, quas et que nunc habemus, imposte-
rum iuxus habituri, que ad Regnum Bohemie
Dignoscuntur pertinere, recepisse in feudum volentes, quod
Heredes et Successores nostri Duces Opulienses à Dicto
nostro Rege, Heredibus et successoribus Regibus Bohe-
mie presentem terram nostram, quandocunque eam
per mortem aliquis Ducis vacare contingeret in Fe-
dum recipere semper de cetero debeant. Facto sibi
per Eod debita fidelitatis homagio. Actum in Die Pal-
marum Ao. 1327.

4 Boleslaus IV. Vladislai sinistri filius Ducatum Opolensem possedit. Ehelichte Euphemiam, Tochter Henrici zu Breslau, hatten Beronedum, welchem sie Falkenberg im Ca-
stel, und Vladislaum, Bischoffen zu Camin und Vladislaum,
Boleslaum V. nach dem aber diese alle ohn Leibes Erben abgestorben,
so folgten seine Brüder Johannes Boleslaus V. und seines Vaters
so seines Vatters Fürstenthümer.

5 Boleslaus V. Verheurathete sich mit Frau Margaretha Ungarischer
und favorisirte den Hussiten in Schlesien sehr zu gefallen
dahin gesandt denen Hussiten Ao. 1433. über die massen, stalt
ihnen mit Geld, Munition, da Künig sie dem Bischoffe machte,
Boleslaus zu Rathhaus sing den selben mit ihnen streit an,
Hazardirte in Eintzig Camp daß in gleichem Boleslaus V. wurde
und selbst sein Leben sie brüchte. Hinterließ Vier Söhne
Nicolaum, Henricum Johañi und Boleslaum, nebst Fräulein
also vom Jüngsten anzufangen, so sie erlangte sie den nächsten
Boleslaus den wunderlichen, der ein seltsamer Kerl war dann sie
mit den Ertzhaubten Fesseln mit Ketten ꝛc. Pferden ꝛc.
Brieg die müst Vier Sündige Königs Matthiae Hunniade ꝛc. Podiebrads
Kinder stantz, müste sie sich auch mit seinen Rotten Heuren, da bey sie
sein unfrig leben in Büsche.

Johañes III.

6 Johañes III. Hinterließ Fräul. Barbaram, Churfürsten
Friderici I. zu Brandenburg Tochter, Heinrich starb
für der Jungfrauschaft, Nicolaus starb in seinen Jahren,
Casimir und Vladislaus, Könige in Pohlen, nachdem
nach der böhmischen Crone, übergebenden Diesseits mit seinen
Kinder, die rebellirten die Breigisch und Neissische Landschaft,
und nöthigten Herzog Johannem, daß er seiner allianz ungeach-
und Königs Albrecht in Böhmen absagen müste. Matthias
Hunniades überwindet die Schlesier und nöthigte sie
Herzog Johañ. daß er ihm ein schweres Geld geben müste,
auf Jahrung und gram ohne Leibeserben starb.

Henricus II. der dritte Brüder starb auch, also daß Nicolaus das
7 Nicolaus war beyd. mit Fräul. Elisabeth Magdalena, Herzog
Ludovici zu Liegnitz Tochter, der Aeltste so Elisabeth, Chur-
friderici I. zu Brandenburg Tochter, die dem 2. Printzen ge-
bohren, Nicolaum Johañ. und Henricum, deren Vater starb
Ao. 1463. das liebliche Pfeil 2. Brüder gantz einträchtig zusammen
zu Oppeln in Harmonie, Mehl gewohnt, sehr friedlich,
Jedt in Irrung und Uneinigkeit, diese Nicolaus und
Henricum, im Jahr 1494. zu Oppeln.

8 Nicolaus II. War nahe am Pfälzischen Hofe, und Kayserlichen
Brüdern sehr unglich. Der Pfalz ingenommen, diesen abzu-
stehen, Johañ. liebte den Frieden, Nicolaus aber stiffe
Landes, Brüder Brüderlich Blut, mehrfachiones Brüder Königs
Matthiam Hunniaden, conspirirte mit dem Polnischen König
Casimiro, setzte sich bey K. Matthia in Hertze Gunst, Brüder-
setzte sich dem Schlesischen Regiment ab, wie da Ao. 1497
auf dem Fürstentag zu Neiss, da selbst Uberkamen Herzog Casi-
mir zu Teschen aber. Sandomir, und der Brüder Bischof
Johañ. IV. gegen Brüder, aber gegen seinen Casimir Polen-
König, Hertz Zwist der Brüder, Brüder Casimir mit König
Matthia sieht, und dessen favorit war, sonsten Nicol. im Feind.
Dieß Nicolai böses zu wissen animirte, nicht gütlich bey
dieser Uberkamung, sondern Brüder Rache Brüder
im Lissen, Hertz sie die aber Jungfrau ist Burg, lass,
Hertz Gurney mit einem argen Brief dass Bischof zu Lis-
aus Communicirte, die bey machte dem Nicolaus sie Con-
cept, als müssten diese Brüder Feind gegen Brüder nicht
mit Burgen, als sie in Ost sehr gefangen zu werden stund,
als Uberkamt sie dem übel Dank zu kommen, begeist den Jagd,
sich auf Casimirum und den Bischof zu Ols Brüder Brüder
Brüder müssling zu, die auf reisender sehr in die Reise, und
suchte seine Freyheit damit, also Brüder sie mit der Bischof
Conzens sie auf genommen und accordirt

Ols

176 Oppelsche Fürstenth:

Ist an dem Tag erkündet so Von dal Cämb. Collegium
den fürsten und Stände gefasset, welche allen seith mit
Landen beschrieben Ihm sein Königl begin new remonstrir
-den, Und ohne fernere Deliberation denen Stadt Breßlau
und denen Sentenz über anderwerdten, in gesagtem Proce-
-dur. die Breßlauer säumlichs gar nicht handen sonnin
-den ihm also bald den Proceß, das sie solte Vom leben zum
Tod mit dem Schwerdt gerichtet werden, welches endlich ang
den oben Landtmarschall confirmirt. Und wurde sie aufgesetzt
Montag Stadt in der Stadt Neiß bey an ersten seith den fürsten
und Stände besagten massen den 22. Juny 1497. an ihm
die Execution Vollzogen.

Es liess wollen diesem Herzog Nicolas bleibt Vor pünkt und
Unrüh allen Verstandt bey messen, und dergleichen Verrich
-tungen Entschuldigen, wäre aber dem also, so setten die Rüg.
den mit ihrem endlich Vorsichtigen sein sollen, welches aber
nicht geschehe. Also stund sie Enblos ohne Binden

9 Johannes das übrige Fürstenthum und letzten Oppelsch Herzog
accomodirte sich Kayser und König Ferdinando I. Endlich
demselben in Breßl. Ao. 1527. Freitag die Pfingstab, nachdem
sie sich dessen Ao. 1516. das Fürstenth: Ratibor Vom letz
-ten Herzog Valentins gefreyet und selbst mit dem Oppel
-schen Fürstenth: seiner Regierung endigte sich aber auch bald nach
Ao. 1532. ohne Kinder verschieden, und viel geld hinter lassen.
Ferdinand I. apprehendirte so gleich diesen lehens fall, liess
den letzten Fürsten seinen Gläubigen, verpfändete aber auch
darauf selben dem brandenburgk Marggrafen georgen zu Jägern
-dorf gegen 183333. fl. 30x Capital und 9160½ guelden Jähr.
Interessen. endlich durch diesen Marggrafen Vogt georg friedrich
in Vormundschaft Nahmen seinen herzogen das Fürstenth: Legnitz und
Brieg auch Sagan und Freudland auf 3. Jahre verschrieben,
und bedünte sich der Titul Dukem

Hier auf verstorbe sich Kayser Ferdinand I. mit Johanna gebohrn
Von Zips so obgelegen ungewissen Königl nach gelassenem wit.
-thib der Königin Isabella Ao. 1550. Und ihrem damahl zwey
im mündigen Sohne Sigismund Balthori fürsten in Sieb
-bürgen, das sie ihm gegen hin räumung des Fürstenth:
Oppeln und Ratibor, Sieben bürgen abtrat.

Im



234

Ann. 1598. gestorbe glorwürdigster uberster Kayser Rudolph
der Sigismundo Bathori Fürstem in Siebenbürgen Oppeln
und Ratibor, mit einer gewissen Pension, Und diser dem Kay-
ser dargegen Siebenbürgen, bey gewissen Conditionen Sigism:
Bathori dem Zweyten in Possession, Und celebrirte zu Oppeln
seine Residenz; aber es gefiele ihm nicht, Sintemahl er mo-
nirte wurde in Siebenbürgen, und Vermuthlich dergantz Ungelig.
Ann. 1621. setzt Kayser Ferdinandus II. mit dem Fürsten in Sieben-
bürgen beschlossen gabor die 36 Articuln bestehende Trac-
tat zu Nicolsburg aufgerichtet, Und selbigem den Titul eines
Königs Fürsten Confirmirt, auch em gewisse Hülffe zugesagt
in summa, über gab er ihm zu gleich den besitz der Fürsten-
thümer Oppeln und Ratibor, damit er ihn zum steten
Beständigen Neutralität, warum? die Ungarische Cron zu
Erobern pflegen pflegte, anfangs scheint es, als Bethlem
Gabor damit Content wäre, aber wenig Zeit hernach be-
gunte er seine Tücke, Und sein parole, wegen der catholischen
seinen Unterthanen. Da dann der Kayser Ferdinandus ge-
wisse Commissarien mit guter Instruction, liß besagte
Fürstenthümer wiederum in seine, Und selbst Fürsten und
Stenden publiciren. Diese Commission ware diesen ungelie-
gen, daß sie wieder zu unser Zeit zum eigenen wurden.
Ann. 1645. Nach seligen Kayser Ferdinandus III. Tod Oppeln u.
Ratibor König Vladislao in Pohlen gegen 1100000 Rthlr
gelden, auf 30. Jahr, mit Condition, daß nach selbiger
bestimbter zeit den Kayser sie wieder heimfallen, wie auch
übrigens die Superiorität als oberster Herzog in Schle-
sien sich beständig.
Anno 1664. letzte Kriegs: Leopoldus I. diser Fürsten Thümer wie-
der, gegen die Türcken wieder gebracht, Nachdem 1663. ge-
leistete Dienste und bestendigen Gehorsam gegen dem König
den grossen Kinsky, Caesar Ordinairen Ambassadeur.
In dem nun selbiger gesinnet Fürsten Thümer wahrem
König in Pohlen, Vocat denoch der gedachte: Wittenberg die Con-
tributiones begehrt, und mit drohender gewalt zu erfollen
also nun nachstehe: Auf beschehung, wie mann sich verfallen sollte,
soll seliger den Obrist Lazwang mit einem Regiment
Dragoner, Und 6. Compagnien Knechte zu Fuß von Jaro, lieb
gardz. Da bissero in Cracau gelegen, dahin geschickt, um
diese Fürstenthümer zu versichern, auch den Marquis
Ambassadeur Monsieur Comte de Brege dahin zu weisen
Durch

Durch ein Expressen an den Wittenberg zu schreiben, 235
Dessen sein unter habenden Völckern bessere obsig-
-keit fürsten Thümer mit gesetzmässiger Contribution
und angebrohter Execution zu versehen, sonsten die
accordirt wurden, auch haben die Polnischen Exces die sein
verübet, da die Schlesische dergleichen nie nicht wieder unbefugten
verübet, auch die Regiment in Troppau angestellen mit dem
obristen de Wezi, die Stadt selbigen müssen
mit der unterhaltung 3. Fahnl Knecht 6. Comp. 3. Cornet. 2 Stand.
4. Corporal 136. Reuter 23. Dragon. 136. Pferden, ohne die
Recruten, sieg Estandarten Standt in gedachte Fürsten Thum
wieder Standt Pohlnisch Spanien, In dem sie bey einer andern
Rencontre, wo der Regim. Co. m. Um 40. Schwedischen solte viel
Verlohren, und sich selbst defendirt haben.
Als nun der obristen Wittenberg aus Pommern mit seinen
Völckern, Ist er bey Zeitz über die Elster gangen, hat
seinen die und Mussen gr Comment Völckern, die sie unter sei-
nem gen: Müller vom 23. Juny bey Löwen über den Neis
sen anfing gezogen, Immaß im selbe mit dem Berg
mit 4000 zu Fuß, 2000. zu Pferd. 16. Canonen. 2. feine Mörser,
Rendezvous gehalten, Darüber Neuberg, Und gegen Neis
man sich, selbigen die, um Königin gehl gelegenheit
Völcker ihre bagage nach dem Czaslauer Creiß geschickt,
Und sich zur nachfolge in bereitschaft gehalten, Tabor und
Budweis in acht zu nehmen. Also viel in Schlesien
nicht zu verhindern, daß unter dem Credit, als
wäre Feinde sole, die meisten mit den schwedischen Fahnen,
Und übrigen sich wenden und in seinen Quartier, ihre
bündel zu suchen.
Merkwürdig ist, daß nachdem der 30. jährige Krieg
sich meistens bey Prag angefangen, also hat es ihm Gott
gefallen, daß dergleichen unter gen: König wieder in
seine Reiche gegen das Ende zu beschehen, sich zu
schicken, allein übrigen sich damaligen Verabredungen
finden sich muß es unter übrigen bleiben, daß der ge-
-stalt aus dieser Krieg sich an dem seligen end findigen
müsse. da dann Gott dank zu sagt



Oppeln die Haupt Stadt des Fürstenthums

Von Jhrer ursprung, wie auch die nahmen können die Scribenten nichts gewisses melden, ausser daß sie im gleichen Sumpffen mit Teichen umbringt, sein solle. Sie ligt am Oder strom auf der Polnischen seite, da zuvor nechst hand der Fürstl. da zuvor fest burg gestanden, aber eingangs alle einöden sind zu beid seiten, das sich auf dieser seiten, so hat diese auch viel freund bürger zu ziehen, wie den fest aus diese mi-
-nen Delineation, und ausser dasselbe ein schöne flo-
-rirende Vorstadt, darin die Alt gräflich Seite, in gräflich stehen, den Burgern sind abgezogen, best.

Collegiat, und Stadt Pfarrkirchen zum Heil. Creutz, bei-
-sammt unter anstehe gebäu. Die Burgerl. ansehnung be-
-steht meistentheil in bier und Brandewein schenk, welch
lezteres fast in meisten Häusern gebraucht wird.

Im 30. jährigen Krieg hat der ort sehr viel ausgestan
-den, dan so bald An. 1626 die Wagnerische und Mans-
-feldische Völcker in Schlesien sich gebogen, hat mäch-
-tigen Einfall dieser Stadt, bis Kaiserl. beim zuge-
-gen Volck, und stellen dan damal das land in Contri-
-tion.

Ao. 1632. Stellt die Schwed. und Hessische allgemein diesen ort
belegt, unter Comando des obristen Schneider, welcher die
Stadt mit Pfahlen, Redouten und andern ausser werck
versehen, und den Ring. gemach Salz mit 6000 m.

Jn-

OPPELN in PLAN

1 Fürst. schlos.
2 Schlos Capelle
3 Collegiat in Pfark
4 Archi-Diaconat.
5 Die Dechantey.
6 Curat Haus.
7 Die Stadt Schule.
8 S. Sebastian. K.
9 Jesuv. Alex Kirch
10 PP. Jesuvit. Schul
11 PP. Jesuvit. Collegi
12 Grund zu Collegi
13 Domin. Clost.
14 S. Adelbert Capel
15 Rathaus u. Crame
16 Minorit. Clost.
17 Gräf. Wilczek. H.
18 Gräf. Colon. haus.
19 Gräf. Joachim. hau
20 Baro Larisch. hau
21 Schmelwitzer hau
22 von Larisch. H.
23 S. Barbar. Kirch
24 S. Alexi. Hospital
25 Oslawitzer od. Berg Thor.
26 Beuthner Thor.
27 Das Ober Thor.
28 Das Schlos Thor.
29 Rath haus.
30 Kreutz. Salz. Niederlage.
31 Begräbnis Kirch

Schweins markt

Rosz markt

ODER Strom

241

Dan Uan fabaud vdan die Oder bauet zu stutiren,
um die Stadt desto sicherer anzu greiffen / alda absiedt,
Ao. 1634. belagerte der gen: Götz aber vergl mit 12000. m.
disen orth, ängstigte selben mit seinen ein vhalten mit Canonen, schossen allein an das gegen Rondel bis 300. Kugeln,
und eine auf die 12. pfden bauete Brucke in die mauer, und lieg
mit 1500. mann Reuter bey dem berg hus, allein die darein sie
starcke Päpstische besatzung hat disen general / vhalt vhalse stehen
da dan ab.

Ao. 1642. als die schwedische Oppeln belagerten, versuchte das obrist
Hofkirch sein heil, mit bestürmung die Stadt gewaltig, brauchte
da zu 400. Pfleger, lise das land Volck in fürstenthum anführen,
und führte selbst zum Thum, schoß auch mit mörsern in die mauer
zu steden, unter dessen nächter sieden schwedische Partheyen
gänzen Vorstadt, mit dem sie selbe den mörsern Zerschiessung nach 3. Uhr
schossen stürmen die belagerung auf hoben.

Ao. 1647. als Oppeln wieder unter Kayserl. devotion kame,
Hagen den schwedische den adel gewaltig, bis dessen sie ob-
zwung sollte das ganze Fürstenthum den grossen schaden haben
können. Mittler weil dem im polnischen gesandten in der
lagen, mit an erbietung, wie die Stadt mit spanischen troup-
-pen besetzen, und die Kayserl. im nehmen mit König abziehen
wolte, den sich dischwedische accomodiren, und dan da ab in
ober Schlesien zu gen Teschen und Jaworsche Pleß marschirte,
und so bald die Kayserl. abgezogen, wieder die polnische
besatzung in die Stadt ein. Nach der Zeit ist sonderlich der frie-
-den erfolgt.

Pfarrkirch in Oppeln wan anfänglich zu Unser lieben frauen
gewesen, welche Herzog Boleslaus zu Oppeln Ao. 1300. um
ein gewisses dan bestetiget. Und dem heil. Apostel Bartholomäo
S. Rebende / welches circa annum 964. die feste angerich-
-tet, auch aus dan innige gestiftet / dedicirt, und den
PP. Dominicanern übergeben, die dem alten Collegial
Kirch zum heil. Creutz zur Ehren Kirch gemacht, nach
dem vorgedachte Dominicaner abgebrant wären.

Bey dieser Collegial Kirchen wären um das Jahr
1757. folgende geistl. bestellt.

Collegial u. Pfarrkr: in Oppeln.



Hr. Johan Anton Riedel, Canonicus, Udo auch Bischöfl. Comissarius in geistl. Sachen im Oppelschen Fürstenthum.

Prælati bey dem Collegial-Stifft S. Crucis.

Herr Benedictus Oelmann, Præpositus, Und Fürstl. Geistl. Rath zu Neisse.
= Joh: Franz Niechcios, Prælatus Decanus, Canon: Cural: u: Polen: Prov: gleic
= Johan Martin von Prades, Prælat, Archi-Diaconus.
= Joh: Ignatz Kaluza, Prælat, Custos, Canonic: und Pfarr zu Groschowitz.

Canonici.

Hr Josephus Konza,
= Anton Van Koelgik.
= Ambrosius Glier, Pfarr zu Oelaschin.
= Christophorus Thienel, Pfarr und Fürstl. Zehlauer
= Leopold Junck, Bischöfl. Comissar.
= Joh: Anton Riedel, Dechant Curatus, Archi-presbyter und Fürstl. minist. Realor Archi-Diaconatus.
= Joh: Ferdinand von Zimiecky, Pfarr zu Winik.
= Ernst Thadeus Reimich, vice Decanus, bey dem Cathed: Kirchhof
= Thadeus Hüttner, Reverend: et Celsiss: Princip: Episcop: Wratisl: Capellan

Vicarii

Hr Josephus Konza, Vicarius Senior, et vice Decanus.
= Augustin Bassa, Vicarius und vice Custos.
= Barthobom: Stacher ‖ Michael Niepala.
= Johan: Mosch: ‖ Franz Juncke. Presbyth: Eccles:
= Anton: Konza: ‖ Franz Grodmyer Presbyt: Eccles:

Kirch und Schulbediente.

Hr Dismas Hilscher, Rector Scholæ.
= Franz Erlinger, Cantor.
Franz Schwanecke Organist.

Prælati Ao: 1766.

Herr: Benedictus Oelmann, Præpositus, Fürstl. Geistl. Rath zu Neisse.
= = Ludovicus Labynsky de Jenkyn, Prælatus. Decanus.
= = Joh: Martin de Prades Prælat: Archi Diacon: und Canon: zu Brest.
= = Leopoldus Winckler, Prælatus und Custod.

Canonici.

Hr: Ludovicus Labynsky de Jenkyn, Canonic: und Polnisch: Predigen
= Leopoldus Winckler, Canonic: und Pfarr zu Groschowitz.
= Johan Anton Riedel, Dechant Curatus, bischöfl. Comiss. &c.
= Johan Anton Mosch.
= Johan Wilhelm Seiffert.
= Ernst Thadeus Reimich, vice Decan: bey der Cathedr. Kirch.
= Franz Anton Van Koelgik.
= Leopold Silisky.

Vicarii

Hr. Johan Anton Mosch. vicar. und Canonicus.
= Augustin Bassa, vicar: und vice Decan:
= Barthol. Stach, vicar: und vice Custos.
= Michael Niepala. ‖ Hr. Matthias Ryor.
= Franciscus Junck. Presbyt: Eccles:
= Franc: Grodmyer Presbyt: Eccles:



PP. societat: Jesu. Haben ein altes gebäu, jedoch nur zum Hospis und Regularität, zu einem Collegio. Das Dritte aber ist Klein, daß aber hierbey, und stehet fruchtbaren, Von dem Collegio, darauf man durch den garten stehet und die Höhe aufwärts steigen muß, so ist bauet das gemäuer zu einem andern collegio brauchbare Zimmer, aber bey diesen ist gemäuer Unterschiedene Zeith, wieder rohe gemäuer bleibt.

244

Religionswesen.

Der Religions Veränderung wegen, so vnder in Ober Schlesien den Anfang gemacht, ist Breslau zu Jägerndorff, da zuerst die Sach bey allen abgestellt in Ruhe gesetzt worden, also gar mit Verderben und Verlust seines Landes, nach dem sie dem Kayser allerdings angehangen, den 6. 1622. Tribulirte sie mit seinem anzug die Catholischen in Mähren, und verjagte viele geld. conjungirte sich mit Bethlem gabor in Siebenbürgen, mit disem aber kam es zum frieden, den gestellt hat Bethlem sich als ein angemaster Littauischer König, begehrte diser die Vestungen evacuiren, die ungarische Cron restituiren, und sein Volck daraus gehoben auß dem Königreich Böhaim. Da kam vnder dem der Kayser 7. ungarische Obristen, aus den Lände eines Reichs Fürsten gönnen, welche dem die Stadt Teschen, die fürstenthümer Oppeln und Ratibor, samt andern Festungen an der Teisse Lebenlang in räumen Bethlem gabor gestellt haben alle diese anerbieten, übrigente zugaben Kayl. auf das accord. Befahl aber dannoch in obern Schlesien den besten Platz besetzt, die Stände vbermüthig gemacht, also gegen ihm daselbst gelten, den Fürstl. obristen Bodenhausen und Oberste obrist Johann Ernst selbiger stands in die Eisen, do sie bis in Fleisch legen den gemeinen Man andern Leuten und andern fürsten bis zu Compassionirten, und obern Schlesien wieder unter Kayser. Devotion brachten. ohne die Festung Glatz, darein nach der Rebellischen Prager Thaten Commendirte, und die Stadt ein mit einen übrigen Thurn mit sechs: vmschlossen, bis sie sich zu raisonablen accord ergeben, die alle mit Weib und Kinder, die übrige aber ihres besten Zeuges, und Pferden mußten ihr gewehr nicht mit: Ihro Kayl. Majest: und Churfürsten in Sachsen zu dienen. Die gestalt stehende der Kayser dem Herzog Leopold Ferdinand und Jauer, wie auch Oppeln u. Ratibor, seinen jüngsten Sohnen Fredinando etc. allen stands Leuten, und gemeinen Eisenmengen Häuptl. Verlassen, welches wir unsers orts auch nicht anders anfing, mit allseitigen Consulten. Hatt Ihro Kayl. Mayst. Ihre Kayl. Mayst. Vnd Churfürsten nicht bewogen

Anno

245

Anno 1623. befriedigte der Kayser den Churfürsten zu Sachsen, wegen gepfendeten Burgel mit Glogau mit den ober und Nieder Lausnitz, Chantz vbrige.

Die Protestirende Klagten so lang und viel bey am vbrigen daß selbe sich in thetigen mußen dem Herzog Vlan Weg war und Mann sich mit Land stellen, da dasselbem Land vollends alle Präsidt benommen, vnd die den Pfand Vergeben, das übrigen den Lützenisch mit Land Bämen, vbrigen aber meist auf vbrigen alt Herr begehren zu nehmen, deßhalben auch der Herzog zu Liegnitz den an den abgestellten Cureier gefangen nehmen vnd die so gar den Tod mögen auf haben. Hierauf hat General Wallenstein diese Dänische Vrsachen ein gebrod in Saxen legte, auch kam der Päbst. Nuncius Carassa nach Wien und stritte mit dem Liegnitzer fürsten wegen der Reinvestirung der Closter gütter, da dieser begehrte vnder die Ihrige stände, die Acht, und Prälate vnter ihme stehende zu haben, da sonst auch der Königl. fiscal nicht gleich in den beschriebenen stücken den verstorbenen Prälaten sitzt oder Lehenschaft in vnsern, vbrigen Königreich Cammer Zusammen hang, dessen ein gross theil durch den Abt zu Leubus auf seinen dörfern Langen Oels und Hertzogswalde in Briegischen die streitige August. Confessionis ab, der Herzog aber selbe wieder ein. Im Reichs Krieg auch mit den Holländern stimme, vnder ein andern Bischoff Carl Ferdinand protestirte, das der Vorgehabte Majestät durch das Churthum nicht angehe.

Anno 1627. Verstärckte sich gen: Wallenstein mit dem Lichtenstein Regiment, dann ging er in obern Schlesien über die nam lose genossen, weil Ihr dem Herzog Vlan Wagner meist als Zustand anfingen, selbigem allen Vorschub leisteten, wieder den Briefflichen Accord, da ihnen sonst, der Ihro Majestät durch den Cathol. nicht sollte praejudicium, und durch machten Ihr ihre gegenthum vbergeben.

Bey so gestalten sachen bauete gleichfalls die vnfriedlichen Zwistigkeiten den Augsp. Confess. Verwandten und Calvinisten den Catholischen, merkte Vortheil. Den Herzog zu Jägerndorff die Calvinisten bey dem fürst Lichtenstein an, als vorgeben allen vnheils, mit dem Vorwand, da sonst diese friedens störer vnd Vrsacher damit gestärkt, dachte niemand an ihren Einfältigen Vrsprung Schlesien, über solche Jalousie wunderte sich der fürst Lichtenstein.

Das vbrige steht andrücke bey Buchst.

bey diser Jägerndorffischen begebenheit selbst Friedr. Lucae
im Rißle, daß bey abzug der Teutschen daselbst einer solle
prophezeyt haben: Du loses Babylon für wahr mir
glaubt, auß endlich werdt ihr es alle innen werden.

Des glaube aber disel, daß, wann dem also wäre, so
wäre der Fürst ein solcher feiner Jungfer gerüstet
gesellen Leben, allein Lucae, als ein Augsp. Confess:
verwandt bis auf diesen augenblick Leben als ein trauen Partie-
gan dieser Religion. Dann es ist disel nach viel andere
dinge, welche da wird darff gestraft sein sollen, welches
aber alles der gesunden Vernunfft zu wider laufft,
Das viel gedachte unerbarkeiten und Scandalose büchsen
an dag Cammer dal ist bekant, wie dan gnugsamen
auß dem Scandalose und anstoßend wündige liede disel
Unsers bey deniam wandt &c. welches ihm
Salben und seinen Brüdern wünschet Gott, die Hoff Obri-
keit, und liebe der nächsten ewiglich wahren.

Unter der zeit schickt auß Laube gegeben die mit stehe-
den Correspond: und mit gesetzen Promessen selbige
so wegen ein Hofleuthe ausser in Schlesien zu senden,
unserm Praelat die nach lieber zu schicken, da ihm in
diesem wichtigen die und wieder ein gerüchl wachs-
bis sonderlich den Adl. freyen zu Münster und Osna-
-brück zustande kommen. da dan nicht unnöthig
zu sein vorgibt mit Zeichnung mit anzuführen
wie diese Session zu Münster bestellt wurden.

Fürsten Rath zu Münster.



248

Kayserl. Decret in Religion Sachen, ober Schlesien betreffend.
oder solle nicht am rechten Ort stehen?

Der Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheim König. Majestät unsers allergnädigsten Herren wegen, dero wohlgebohrnen und hochmögenden Herren, Joachim Ernesten Herrn Herren von Blumenthal, Herrn Herrn Jaroslaw von Strzela und Obrowitz als abgeordneten des Augspurgischen Confession zu gethanen, N.N.N. gesessen, Herren und Ritterstands, in dero hochfürstenthümern Oppeln und Ratibor in Landsch. Schlesien sie mit in gnaden anzufügen allerhöchst zu gedacht Ihro Kayserl. Majestät hetten Ihro die jenigen beschwerden, welche dero Herren Principalen wieder dero königl. Ambt der Landshauptmannschaft, und dero alderhöchst königl. land-flucht in puncto der Vormünder, und bestellung eines Pupillen Balthasar Heinrich von Skal, als nicht weniger wegen der darauf erfolgten Sequestration der gülter Moschner durch die Herren abgeordneten an benigen lassen, neben dem, was die selbe sonsten für Ihnen im vorigen monath Decembr nechsthin anhero gelangen lassen.

Und Verbleiben

Gleichwie nun Ihro Kayserl. Mtt. Mit diesem, und nach schaffung anderer particulier Casuum anbefehl, die nothdürfft an dero königl. Obergericht Collegium zu Oberglogau dero Landshauptmannschaft betreffen allerdings sorgfältig lesen, auch die der Augsp. Confession zu gethan Herren Stände bey dem, was sie in dem Instrumento pacis Osnabrugensi und gnaden Ihro Kayserl. Mtt. 1651. den 9. Julii zu Neustadt emanirten Rescripten und königl. Resolution Ihro mehr anoch zu befinden allergnädigst gemeinet sein.

Als haben sie gegen dieselben nicht abfassen mögen, was ihro Herren Principalen also gleichfalls in einem Casu particulari Casuam Communem zu machen, und sie dessen abfertigung ihro alles Vorhaben gethan begreiffung dero königl. Obergerichts des Landshauptmannschafft Fürstenthümer Oppeln und Ratibor zu thun, hinzu zu fügen und gefallen haben, Denen Verfassungen, welche meine gegenherren Herren abgeändert, und ihro Herren Principalen, gnädigst, die gelegenheit hierin also Ihro Kayserl. und königl. Mtt. gnädigst belieben und anordnung ihnen gnädigst abzuquemen, anbringen und anderen Casu, welche zu mehrer ihro besondere umstände und abfassung haben nicht also gleichfalls in gemein Exaymung zu bringen, noch klein gut aber ohne noth, und beschwer dero königl. Amts der Landshauptmannschaft Fürstenthümer abfassung nicht Ihro zu lassen, sondern aber verbleiben wir allerseits beruhet. Kayserl. Mtt. etc.

249

Dominicaner Kirch u. Closter.



PP. Dominicaner haben ihr Closter gleichfalls den jetzigen Herren, den Kirch ihnen die Pfarrey zu unser lieben Frauen gemacht, welche Herzog Boleslaus Ao. 1307 mit gütter Ihro versehen, dem heil. Hyacinth erbauet, als den jetzo Dominicaner sie gemacht, die Pfarrey aber in die Kirche zum heil. Creutz transferirt.

Hier meldet Lucca in seiner Chronica von einem Franciscaner Closter, hat aber nicht verstanden, daß von dem Orden des heil. Francisci Jungerlag Vinde nemb. Capuciner, von ihren Bärtigen Barfüssen oder Kapützen so genennt den sogenb. Franciscaner, diese sind wieder in Zulagerlag nemb. Observanten und Reformaten, sonst die Minoriten, welche der heil. Vater zu allen beste gestift, da dan noch zu finden sein allen bestel Clöster, von 12. brüder in welch S. Maria Angelorum in gemein Portiuncula, an der steppe nechst Spoleto stehet, also auch einer der fürnehmste dieser besten brüder zu dato der Zeugnuß zu lesen sein, auch schreibt alda denen Pilgern nach Versprechens von dieses heiligen, seinen abschied haben, dem Büssel gemäß und andere gezeiget.

Minoriten

230

Kirch und Clost: der Minoritte in Oppeln.



Minoritten. Da von Olst Luca folgendes Anno 1473. wird auf gemeiner Stadt Bürgerschaft Unkosten das franciscaner Closter S. Barbara ex banal. Ven. Jan. Pauli Jan obm benendus Conzaga in Tractatu Magno de Origine Seraphica Religionis franciscanæ Part: II. Lan: 12. fol 458. folgendes: Ut primum, Oppolienses Apostolicæ ab Eugenio IV. Pont: Maxim: facultatem impetrarunt hunc Conventum B. Barbaræ dicatum: Oppolia, quæ diœcesia finibus Excludit Excommunicatis facultatibus erigi fecerunt, contigit autem Ao D: 1473. sed eorum successores ex in hæresim lapsi, quod illi pie præsciti sunt impie dalis, ædes confestim demoliti sunt, et in cineres redigerunt. Do lauten die wante die Conzaga. wie ist es gefunden, Do habe[n] gefaiste. Die Kirche ist nun ziemlichen alten und zerfallen, wie auch das Closter an sich selbsten, darin ungefehr sechs, darin die Land-Stände, und Versamlete Stiffter, pflegte pflegte zu samen zu kommen, und ihre Landt und Rathstage zu halten in grosser Versamlung. Da Anno Domini hinnen selbiger Zeit viel Land mit Landleute nach Oppeln, wie[wohl] ihnen abgewonnen angezeigen, wie wohl auch sonst alsbe[ide] die ordentliche die auf Pfingsten Romende Land manl gültenstabt passirt Anno 1760. hatte die Stadt Oppeln auf die Ehre einen Breslauischen Bischof in seinen mauren zu beherbergen, bis gegen die Land stadt, der während seinen Fürsten Bischof Philipp Gotthard Graf von Schaffgotsch, welcher sich Anno dieses Closter gleich anfangs bey dem König von Fürsten in grossen gnaden gestanden, bey dem Castlan-

bis gegen die Landstadt in Oppeln wohnen.

251

lichen Krieg in die gröste ungnad gefallen, arbeit genug gehabt wieder dasselbe ihre Jährliche Correspondenz gesuchet, anbey Judicialen mehr als anderth. bey Anno 1765. verfolgten suiten, bey welchem abgehandelt worden, daß sie widerum vom Closter wieder in genommen, und bis völliger ausführung, wie es stehe, dem anderthalb aber in depot zu Oppeln nehmen, ohne Breslau zu behelligen, und wenn der König sich in Land befinden auf ein gewisse Instantz Ihr Majestät fortfahren zu bleiben, allein Anno 1768 sich vorgefallen auf ein lustiges und simul quasi arrest befindet, und in der Gastenwüste vom relicede genommen, wegen seinen bischöfl. anfall in selbigen terrain noch zu ziehen hat.

Landrecht zu Oppeln.

Urtheil oben angeführet daß die Land Stände in dem Minoritten Closter wegen zeit ihr Landschaft, da wurde sie folgendes da von nicht angeführet.

Das Land Recht in diesen beiden fürsten Thümen Oppeln und Ratibor besitzen der oberste Land Richter, nach diesem aber der Königl. Land Canzler, nebst 12. Assessoren, auch dem Königl. Cammer Procurator diesen beiden fürstenthümer, ohne im geistl. Stand da beygehaben, wie dann nach dem 25. Articul der oppelschen Landordnung oberster Land Richter vor dem Landhauptmann, dem Land Richter dem Canzler, und 15. Land Schöffen, bestellt war, und diese Judicium wurde in Articul 10. §. 3. und 4. der oppelschen Confirmation Landt ordnung de dato Prag am 3. Michaelis tag Ao. 1562. das oberste Land Recht genannt. Da bey ist noch diesel zu merken, das der oppelsche u. Ratiborische Land Recht nicht mehr als haben, sondern Assessoren, wenn nicht wenigstens 2. Recht Sitzer, samt dem Landt Hauptman, Land Richter und Canzler Actualister gegenwärtig dem Land Recht beygewohnen Articul 12. §. 5. Mentio wurden Confirmation deutl: Land Recht Ordnung das niemand mit gewehre, ausser dem Land Hauptman Land Richter, Canzler und Assessoren, in den Landt Stuben erscheinen, Articul. 20. §. 15.

Ibidem.

Ibidem für dem land-Recht allen böhmisch, oder
Deutsch stehenden gerichts, muß all mit Jahr
Tag gezogen werden. Artic: 20. 21. ibidem.
Die abgestorbe in Böhm. oder sonst abgelegte
unter dem land Digel aufgerichtet, denen Verlassen
all gestellt, und in der landtäg in Secret. Artic: 28. 29. ibidem.
Alle die Bürgen, Documenta, Zeugnüß &c. wan die Laden
ob: Bücher stünden, und der dem land-Recht producirt werden sollen, müssen Verordnete Burg Glaubwürdige Personen in der böhmische übersetzt. Dies Artic: 28. 29. ibidem.
Wan böhmen, Mähren, Schlesien und Lausnitzen mit Burg
und Landtäg einer jeden Landts ausschreiben
Schöppen, Zeugen angenommen werden sollen. Artic: 29. ibidem.
Und daß daselbsten, wie in Königreich Böhmen die Instabu-
lation angenommen werde, und Bürgschaft, dem frembden
Landsmann aber, wieder selbst, noch Jung andere bey dem
Gericht leibt noch gültig auf den anderen nothwendig
zu stehen, &c: sein werden, aber ohne ungestrige Verbind-
nuß zu stellen und stehen zu fügen schuldig sollen. Artic: 28. 29.
Die allen müssen den gleichen Fall samt Wie bolsent sigt
möglich sein wie vor, nach Wan denen Fällen Zweifel,
alsdo es nach Böhm: practicirt gebraucht, daß, wan einer
auf den anderen ein Pfand zu fordern hat, und nicht be-
zahlt wird, mit einer starcken macht in sein Debitoris
Gehöft reitet, mit einer starcken macht in sein Debitoris
Gut sein nimbt, daß er wieder Gültig in die Possession ein
gesetzt, und für nutzung wegen, bis er völlig bezahlt
worden. Kombt nun in 6 oder 10. Jahren hernach ein
anderer Creditor, und nimbt auch ein, über den mäch-
tigsten Wan diesen beiden Creditoren ist, und den anderen
ab und vertreiben kan, der besitzt die Possession also
lange, bis klahr und rechtmäßig ein anderer
kombt, und den wieder hinaus jagt. Dahero nicht
ordnung sein, und gute Policey heissen. &c.
Unterm Dato Prag den 31. Merz 1664. hat die Königl.
Appellation Ihro Majestät gutt angesehen und gemacht,
daß gleich wie in allen anderen Fürstenthümern in Secular-
und Territorialibus & Realibus auch in Oppeln und
Ratiborischen Fürstenthümern die geistliche Recht dasjenige
lante Recht pro Judice & Foro Competente sollen
genommen sollen wie in Codice Fabr: zu finden.
In Oppeln wird das Land Recht Deutsch. Jagt gesetzt,
Ratibor aber steht mit Oppeln, weilen mit an
andere vermischt, in einer Regimentsform.

Spittel

Spittel Dieses S. Alexii ist am Oderstrom gelegen,
über dessen Eingang soll folgende Inscription
stehen, wie Lucas Chran: meldet.

Da tua dum tua sunt, post mortem nulla Potestas,
Dando si dederis, non peritura dabis.
Gibstes dass Dein, weil es dass Dein.
Dan was dem todt Hand nicht mehr sein.
Was du gegeben hast im Leben.
Wirst Gabe in freiheit gedeihen und schweben.

Es müss aber diss Spittel Jungs alten Herrschen ganz
Abgestorben sein, oder Jungfrauen zuwissen, weil es bei
meinen Gedenken nicht mehr als Von frieden Können.
Lucas schreibt aus Von einem in gefallenen Briefe,
so am Berg gelegen, darin Verwahrt die Augsp: Con-
fessions Wan Wanten schon Gottes Dienst gehalten, dis
muss meines erachtens der alte sein, wo anfangs die Ex
Societ: Jesu ihr Closter haben, welches die Ost Deutsche
auf dem Wanigen exponirt haben, dis liget oben auf
dem Berg hart an Berg Thor, oder aber das Dominican:
Closter aber Viel mehr das Jesuiter ihres Ortes.

Schloß. Ist Jungs einen gehabt, oder einen der oder
Von der Stadt abgesondert auf einer Insel gelegen,
Hat aber Jungs einen à parten gehabt und welches
das Ostmarkige brandt Hat an demselben seine Ge-
mächer gestellt und Gänzlich Völlig benommen. Dieses
Hat auch seine à parte Jungfr: Capelle, welches selbiges
brandt ganz neu erbaut worden, aber ganz klein.
Auf diesem Schloß Hatte die Kayß: Seiten der Königl:
Regent seine Wohnung, welches die Rent Cammer In-
=braden beobachtete. Als Ao. 1657. das Wasser den gan-
gen Von Holzfeld wüstet die Stadt und Vorstädten Oppeln
zu Grund richtete, gestalt zwischen Oppeln und Tarnowitz
die Musterung auf folgenden Regimentern.

Oestliche Regimenter	3000	Piccolomini	1000
Sächsische Regiment	800	Montecuculi	800
La Croui'sche	1100	Sporkische	800
Hans Steinische	1000	Garnierische	800
Badi'sche	800	Heisteinische	800
Kayser Steinische	800	Gonzagische	800
Kielmannische	1200	Götzische	800
Nicolasische	1200	De Merzische	800
		Schneidische	300
		Holzfeldische Liebzag	150
Infant: Summa	8600	Summa Cavallerie	7850
		Summarum	16450

29

Rathaus in Oppeln.



Rathaus in Oppeln muß der Stadt Ein geringes
ansehen, dis stehet mitten auf dem großen marckte
Von Stein erbaut, mit schönen Häusern umgeben, ob
wohlen die übrigen Häuser auf den großen meistentheils
Höltzern, dannenhero auch die Stadt durch mancherley feuers
brünste öfters sehr gelitten, wie dan Anno 1615 beynahe
fast die gantze Stadt, dasselbe Rathhaus, fast in allen Ver-
=wandlungen worden. Darum nun meines, so viel möglich
alles Ihro steinern solle erbauet werden, wie wohl bey manch
denen ämtern auf rechten der Stadt noch viel brandstellen sich
befinden. Die mauern, Rondeln, Thore Thürme und wall
=gruben, welche diese Stadt umgeben sind auf großen
theil meistes baufellig, und ruinirt, und mangelhaft
Reparatur. Der bürgen ihre meiste nahrung ist das
brandtwein brennen, das selbige allein nur noch gutt ge-
=macht werde. Die Stadt führet im Signet im ge-
theilten blauen Feld ein silber gekrönt adler, und
im silber goldenen Creutz, darauf 5 blaue blätter.

Anno 1742. ward bey hiesiger Regierung die dritte ober
=amts Regierung und ober Consistorium Ihro ober
=Hoheiten alda angelegt, und 1750. ward bey Hochder
=selben Ankunft solche in besserer stand gesetzt.
Ao. 1764. wurde diese ober-amts Regierung nach Brieg
transferiret, zu großen beschwer der meist sudetanen
ober Schlesien.

Magistrat in Oppeln Anno 1751.

Herr Johan Caspar Dietz Consul dirigens.
= = Johan Friedrich Matthews, Policey bürgermeister.
= = Johan Christian Galle, Inspect: der Kämmerey Sachen
= = Franz Glick, Rathsmann.
= = Ernst Gottlieb Martini, Stadt u: Gerichts Notarius
= = Valentin Nagel, Stadt Vogt.

1764 Herr Johan Daniel Tiemm, Director und Cons: dirigens.
Procop: ub. und Policey Bürgermeister Vacat.
= Herr Christian Erdmann Bauer, Rathsm: Servis und
= = = =

Fürsten und Stände Augustanæ Confes: Verlesen der Fürst-Fürsten Gesandten Schreiben an die sol. abgesanten zu Osnabrück folgenden Tenoris: Rückst

Wie hoch sich nun die Augspurg. Confes: Verwandte bis anhero bey Catholischen Religion, in sonderheit in den Fürstenthümen über die gewöhnliche fundirte Tractaten befunden, Und sie solches ihnen zu gedeihlichen zu Ruhe gelebt, das beyderley Religionen Pacificirende einig das Land Schlesien vor gestellt beobachtet worden solche, hiermit fast viele bey seinen alten Privilegien und Immunitäten tam in Sacris, quam in Profanis, insonderheit bey dem öffentl. Religions Exercitio Aug. Confes: Ihre mayt. des Kayserl. Majestät hierauf und Chur-Sächsischen accord unfehlbar verbleiben können. Als sie sich dabey der selben, nicht ohne Verunruhigung Landes nicht müssen befinden, nachdem sie auf dem Fürstl. öffentlich durch publicirten Kayserl. Publico, damit die Schlesischen Fürstenthümer unter dem Praetext das der Jus Reformandi Jure Territoriale, sive Superioritatis cohaerirenden Rechte, mit ihrer Religions Freyheit gänzlich auf gehoben werden sollen, Und sie Inder bey so viel tausend Christen der Fürstenthümer um so viel grösser, dass, ob sie wohl auf anhalten ihrer Fürstlichen Erben noch durch Gnad bey ihnen Inden lassen Chur und Fürsten der heil. Reichs Hülff zu nehmen, Und dieselben flehentlich zu bitten, dass die sich solcher ihrer getreuen und Seelen sameer mitleidentl. zu annehmen, Und in Handhabung ihrer Religions Freyheit beschützen. Und Gnädigst Gnädig gerühren wollen, jedoch ihnen dazu alle mittel und wege abgeschnitten, Verfahren nicht benommen werden, also gar, das wo Höchst gedachte K.l Chur und Fürsten sich mit ihrem Spontaneo et propria motu, und auf Christl. Eyfer, Und beyhülffung Göttl. Segen und Hülff der allgemeinen Lutherischen annehmen würde, kein mercklich Hoffnung bey ihnen mehr Verfangen ist, Zeigen, und so viel abbey ihnen Religions belangt, Hegen vermeint man sich gar wohl, dass der gleichen auf Universitäten pro et contra Disputirt werden, wie man aber selbige an seinem orte nicht in billigen stellen, als ist diese un-

ein Langwier da es nöthig dass gerichtl. Hülffe nicht stadt findet, ubi adsunt peculiaria, vel Pacta, vel Privilegia, quippe cum Caeli Juris, Principem ac Territorij Dominum per Pacta & Speciala promissa ad Liberum Religionis Exercitium subditis permittendum adstrinxi, obligque fidem ac Ero nomine datam, omnimodo servandum esse. an der gleichen Pacten & Privilegien, dass sie den Schlesischen Fürstenthümern gar nicht ermangeln, Und ist Ihnen unter denselben das fürnemste und beste zu erhalten gnädigst Land Kündig zu machen, dass Kayser Rudolphi II. Christ andenken über das freye Exercit. Religionis Aug: Confes: im Land Schlesien Ao. 1609. publicirte, auf folgete Wan Kayser Matthias, so nöthig bey antretung der Regierung Ferdinandi II., als bey dem Sächsischen Accord, Und andern Sub Clausula, dass, stets fest und in allen bündig. N. Feldung Confirmirte Mayth. briefe, nicht allein den Fürstl. Fürsten Landen auf den Fürstenthümern und Stände abgeordneten, als Sigm: von Burghaus auf Stolz, und Wenzel Otto der Rolff zu Schweidnitz, mit sondern Anlagen zu wenig gebraucht, nicht allein auf die Fürstl. Personen, sondern auf die Fürstenthümer, ja auf all und jede in gemein der ganzen Land Schlesien Die seinte und der geistl. als weltl. Herren Commendore auf in den Kayserl. Fürstenthümern gesessen auf Land-Gütern oder Dörfern, welche den Augsp. Confes: verwandt sein, seinen auf genommen, gewöhnlich und dem nach der Fürstenthümer, darin sie nun nicht nur wie, sondern zu Fürst, und Landtagen, wie auch in andern mehren als diesem nach Hause zum Fürsten loco = = da sie sonst in sonderheit. loco auf den also zu nennen loco. welches also allen und jeden loco. nicht mit allen Recitativen, sondern Dispositivè auf Ihre Gerechtsame über dis auch besagten Majestät-briefe gar nicht auf die Jurisdictionem Territorialem gegründet werden, sondern hier mit allein auf das Jus Dominium vel possessis. Eben mässig bestehet sich mit dem Chur-Sächsischen Ao. 1624. zu Dresden auf gerichteten, Und durch Zuthun gedachtes Kayserl. Ferdinandi II. u. Königl. Mtt: allergn: Confirmation

Bestätigung, wodurch den Fürstl. Häusern, die so genannte Declaration

a. 1621 Nächstigster Correspondenten Accord, alss
wann gelt der Land Schlesien Stadt und Ihr nhofman
und also auch die Fürstenthümer Ihr Land und
Städten mit begnaden, und ihnen Ihr habenten Religion
und Profan Privilegien, besonder aber beseglen
Majestät-brief Unversehrt wahren. Inmassen Ihr
Ihnen darumb ihr selben abfindung auf Ex suo Cor-
pore gewisse Personen: wie wahren Legitimatis
dan Ihr Churfürstl. Durchl. in Sonderheit schreiben
-bigt wesen: alss Sigmund Von Bock auf Habendorf
und Rosenbach der Reissen Fürstl. wenigstein Fürst-Sor-
-nischen und Landes Hofmeister der Fürstenth. Schweid
nitz ü. Jauer. Rein hart Rosen. Burggr. Dietrich Docto
und Syndicum der Stadt Breslau, Johan Wachsmann der
Rechte zu Schweidnitz und Johan Kirstenen, Bürger
-meistern zu Goss[illegible] abgeordnet, die all und
jede Tractaten von anfang bis zu ende beygewohnet,
und nichtweniger als die andern Schlesischen gesan-
-den den Accord besiegelt, und unterschrieben.

Die auf sind nun so wohl von Ihro Kayserl. Mtt. als Ihr Chur-
fürstl. Durchl. zu Sachsen underschiedl. selbige Interces[illegible]
erfolgt, und ist Ihr sambtlich nach in eben mässigen
1621. Jahrs Zu Dato Wien den 17. Jun. ihr Kayser ü. K.
Patent durch das Königl. Ober-amt öffentl. durch das
ganze Land publiciret worden, darinn ihr Kayser ü. K.
Majestät Ihro seine Fürsten und Stände, so wohl
alle Privat Personen, so in unterthänigster Devotion
dem und standhafft Ihr bleiben wohten gnädigst acce-
-ptiren und versichert, das Sie selbe bey allem dem
wohl das Von Chur-Sachsen mit Ihnen geschlossen Ac-
-cord in sich hielt, Von Ihro Majestät völlig und ab-
-bündig gelassen, gestalt und gestaltsamb wurden, auch
sich niemand durch anhängigen krieg seine mit sein
-lichen General Pardon zu wieder besetzen soll od. mög.
Im gleichen hat allerhöchst gedacht Ihro Kayserl. Mtt. an dero
Königl. Ober amt Ihr wollen zu ob. ü. N. Schlesien den
Herzog zu Lignitz &c. seine gnaden wegen Zu Dato 30. Oct.
No. 1621 allergn. rescribirt, das Ober Schlesien seiner Inn
Incorporation Patent wieder selbst Ihren Huldigt in
Innerst, Ihr Herrschaft nicht berühre, sondern lassen sie

Dieser Ihr Churfürstl. Durchl. Rejection de. Anno 1621.

Ihro ihr Herzogt. angewandten fleiss in Kayser ü. K.
gnaden wohl gefallen, und wollen. das sie solchen Ihr-
-fleiss mit beständigen Inzug ü. gehorsam continuiren
und wegen das gewisse Versicherung, das sie ihr gehorsame
und gebührt Verhalten dem Königl. Accord zu wieder zu
nicht zu bespruchen gemeint. Wie wohl nun aber den
den Religion Punkten halber gesetzt wurden, das gleich
wohl die Fürstenthümer sich an Ihro Kayserl. ü. K. Mtt.
Do wohe beym Manifesten hinfall, als zur Zeit, da Ihr
Churfürst. Durchl. zu Sachsen selbst Ihro mit schreiben und
brandbriefe Conjunction verstärcket anno 19 in Schlesien
gerücket, Hülfe und gewalten, und dadurch sich der Königl.
Accords, Majestät brief und allen Privilegien verlustigt
gemacht haben scheint über dis auf die Städte in den
Fürstenthümern nebro und gantz gutwillig ingenom-
-men ü. gehuldiget Zur Calvin. Religion gebracht, und also
Ihro Kayserl. Mtt. desto mehr ursach und fug gehabt die Fürsten
-thümer bey dem Prage. Accord und den ü. C. zu exclusiren,
und auf zu schliessen, Do will manches nicht Sodann
Da Ihro die Königl. Chure und Fürsten sich wieder Ihro
und Von dem Schutz und Defension Ihr Fürsten Thümer
abwendig machen lassen dan Do will der Manifestirte
Ihnen belangt, haben sie die Fürsten Thümer ihro wohl
Dal die Dürrenwaidische dem Herzog zu Weymar und den
grafen zu Mansfeld Comendirte Aemter in Ober Schlesien
ein getrieben, und unterschid. Platz occupiret nicht Von
Ihnen können **. wieder aufgesandt. nicht zu ver-
-sein sein, das der mehr sinnige Fürstenth. in universo sich
an Ihro Kayserl. Mtt. Vergangen. und mit Ihro wieder-
-wärtigen correspondiret haben sollte. gestalt nun, das
fliche Privati sich an Ihro Kayserl. Mtt. Vergreifen, oder
könte Ihnen ein gantz Universität, und die jenigen
Ihr und gesamten unterthanen, welche bey der Ober-
-strengen Ihr pflicht Devotion Ihr bleiben, folgeben
die Ihr begehren, do wird die vel Confessio, vel Convicti
sind billig zu strafen, und Ihro Majestät Ihre mässige
gebungewohnt, wie sie mit denselben in particulari
nach anleitung Ihr fassen wollen, das aber die fremde
den Ao. Religion so wird bangt, das nicht alein die selbe
eben ex hoc capite öffentl. Verfolgt, sondern auch dem
zuvor gefallen nächst Ihr gebuegstes Exercitium gantz

** wie schiet dem wunder könig öffentl. an sagen, so müste die Catho-
lische unempfindig, und Ihnen die müste du sey lieben.

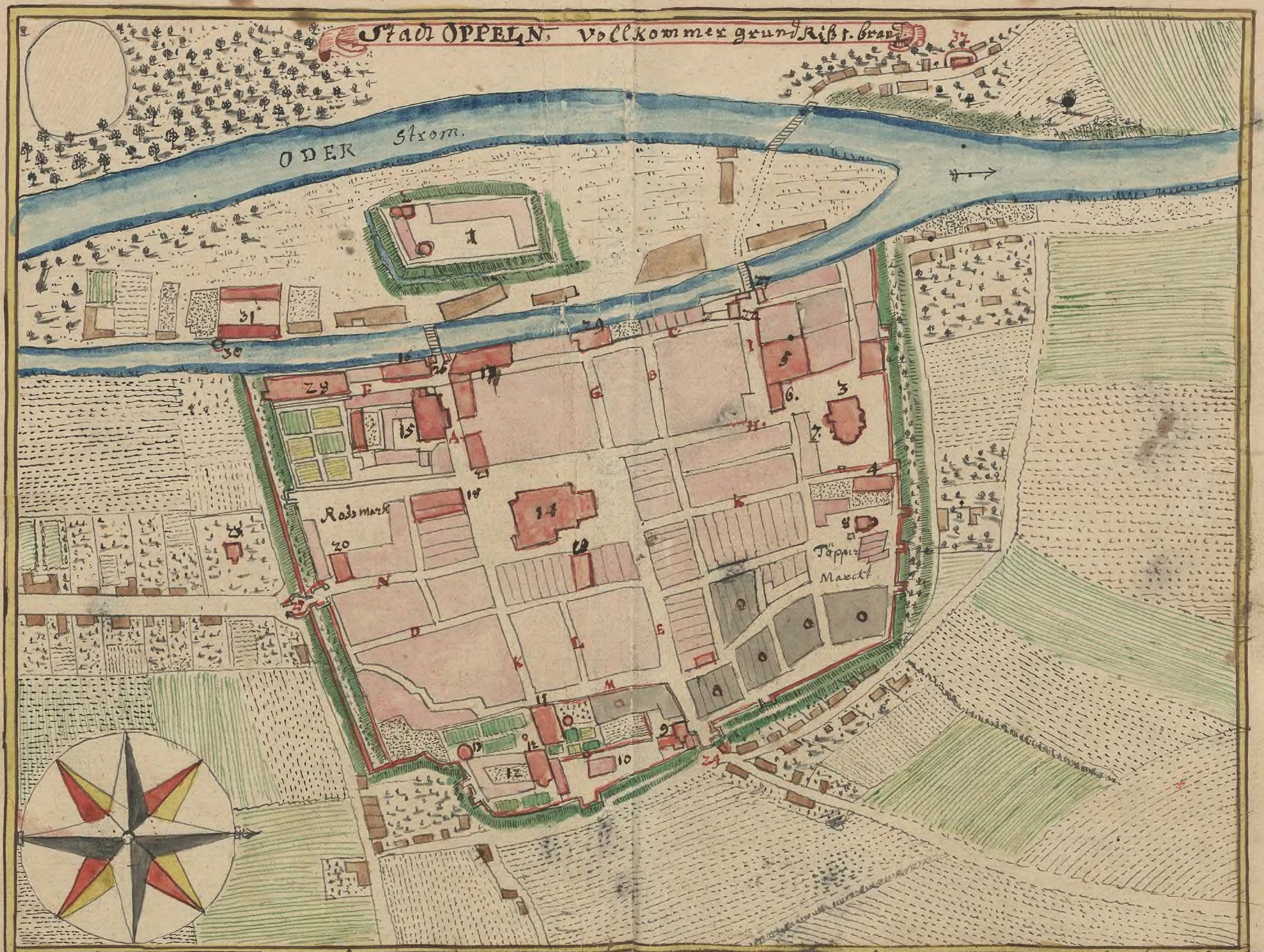
200.

Fürsten Hümen, herausgaben, Und Jenen dann be-
findlichen so Viles darüber unfälligen hin vbsenen
als im Oppelischen, Jägerndorff= Liegnitzischen, Rattiborff=
Troppauischen Teschnischen etc. nicht vbrigen als im
selbigen Bith in Neustettin für ganzen, Dürch und Durch
benommen, Ihre Durch: und Fürstl: Gnaden, die Durch-
meisten theils mit Calsch. Fürsten besetzt: vbi die Ihre vbrigen
aber das Ihre vbrigt gestanden. Als auch in Jenen beiden für
-nehmen Fürsten Hümen Oppeln und Rattiborff die Herren
und Ritterstandt den Augsp. Confes: zu gethane Ver-
wandt, In welcher Sie ihren Gottes Dienst öffentlich Pönten,
besetzen, da dieselbe durch öffentl. publicirte Edicta, Ihre
Kinder aus den evangl. Schulen und von Ihrem Privat Pre-
-ceptoribus wider zu nehmen, und in Calsch. Schulen zu
-geben bey straffe 1000. Ducaten be fehlicht, über dis auch Ihre
an Jenen orten, da Sie und Ihre Vorfahren Von undenk-
lichen Jahren her * Ihren Christl. Begräbnüß gehabt, da sie
Ihre todten zu bestatten, vbi den Wolthetig Herren und Ehre-
-echt adeliche geschlechter in das feld und andre enge
Spelunck vber den mürg, nicht vergönnt, der gleichen auch
anfangs, wo in gemein geschehen, stunde vbel haben Jhre Fürst-
Fürstenhümer in Nieder Schlesien mit den Mann sichte
zu Ihm gehalt, nichts Destoweniger die so angefangene
Religion Verfolgung den Fürsten Hümen gros gloger,
Oppelnisch, Jauer, Münsterberg, Und zu gehörigen Städt
und Dörffern gar exacte manu durch des Lichtenstei-
-nische Regiment, so dasselbe Land besessen, und darinnen
die Ev. Kirch und Städte selbst lange Zeit unter halte müssen,
Und Herausmusst, das gemein die Verlegmacher genent
Worden, mit ganz innen Fünden procedueren nicht allein
an gestannt, sondern auch so vbrigt durch gedrungen,
das alle Städte selbigen Fürstenthümer auf Calsch. lis-
reformirt, zu abstellung der durch Gottes, Und der Augs-
-purg selbigen Religion die laute Heil durch gepre-
-diger / negatur / qual und Peinigung, Heilt durch
Forcht, angst und Bekörten darin gebunden, da es nun auch
da bey nicht geblieben, sondern es sind diese Pestilentische
militares / so vbi Sie also bey dem Capitull zu gloger
secretarii und rent, Und das gott bey selbigen Reforma-
-tion eben dis gethan, wo mit Unterzeichen Themis-
-tocles die Xerxis bedrohet, In dem sie gesagt, quod

Dürch

* die müssen zu
Kirch gehen
nüt stehen.

Stadt OPPELN. Vollkommener grund Riß. 1. brav



Explicatio nes

1. Das uralte fürstl. Schloß.
2. Schloß Kirch. Capelle
3. Collegial stifft. Pfarr Kirch
4. Das Archi-Diaconat-Haus
5. Die Dechantey.
6. Curat. haus.
7. Die Stadt Schule.
8. S. Sebastiani Kirchel
9. Kirch der PP. Societät.
10. PP. Jesuiter Kirch.
11. PP. Jesuiter Inturim Collegi.
12. PP. Dominican. Kirch u. Closter.
13. S. Adelberti Capelle.
14. Stadt Rathaus mit den Cramen.
15. PP. Minoriten Kirch u. Closter.
16. Gräffl. Wilczekische haus.
17. Gräffl. Colonnische haus.
18. Gräffl. Lehnische haus.
19. Gräffl. Gaschinische haus.
20. Chinesischer Closter haus.
21. Herren von Lasch haus.
22. S. Alexi Kirche und Hospital.
23. S. Barbara Kirche.
24. Goslawitzer Thor.
25. Leubuscher Thor.
26. Das Schloß-Thor.
27. Das Oder-Thor.
28. Das Malz-haus.
29. Die Mühlen.
30. Der Krahn.
31. Salz-Niederlage.
32. Begräbnus Kirche.

An Zeugung der gassen

A. Schloß gasse.
B. Undere Mühl gasse.
C. Spithal gasse.
D. Die Creutz gasse.
E. Goslawitzer vor Burg gasse.
F. Die Malz gasse.
G. Obere Mühl-gasse.
H. Der Kirch-gasse.
I. Die Oder gasse.
K. Dominicaner gässel.
L. Tuchmacher gasse.
M. Jesuiter gasse.
N. Beyhäuser gasse.
O. Abgebrante häuser.

Dijs Comitat um zu vereine suada et Violentia
offerte. Wan Die geschrieben: so nicht prevaliret
Del viel Bücher unter der Adels und der gemeine, als auch
des Lesens u: Singens Irrigen, welche aber zum Theil nur
auf Charte blanche unter schrieben, als ob sie die
nicht Das auf sie nachmahls Die jenigen, welche die singen
und Lesen und gemeine nicht gebilliget, sondern stets
dawider geschrieben worden, Revers dan sie geben müssen
Band die dem Catholic. gleuben ohne Zwang freywillig
alle bezahlt applaudiret und angenommen *. über dijs
auch stadtl gemacht, die auch sonst Imperatoria Into
-xicate bestetigt worden, das sie sich zu Religion Zeit
Heim zu bürgen und Singen Platz aufgenommen werden
Soeden, die nicht Vor die Catholic. wolten. Da andern
Städten aber, da der gleichen nicht vorgangen, nicht Des
weniges die jenigen, die zum Catholic. Religion sich nicht
bald bequemen wollen, nicht allein Ihres Ihren ämbter
entsetzt, sondern auch alles ihres und ihren genommen
abgeschnitten, und Vor Bettler worden. Ob nun dessen
ungeachtet ac spontanea acceptatio, und ein freywil-
liges Wollen gewesen, wird jedermänniglich
dem da bewust die Historia solchen unseligen Religionszwang
in Schlesien bey die Landschaft zu judiciren an Heim gestellt,
die negativam Zeugen haben die bey Vielen gängigen
landen unfolgbar befunden. Casus tragicus zu wissen,
ist auch dannenhero zu sehen, das nach dem gleichwohl
die angenommene meistentheils ihren begangenen fehler
und fall zu Bank und Bank, bis die Ihren wenige theil
und list abgeleben gent und sogar gedachte Revers
durch ein gelegte Protestationes öffentl. widerrufft,
Theil nebst denen, die ohne dis beständig bleiben nach-
gelassen, des Dresdnischen Accords Ihre Zuflucht zu der
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen genommen, also die aber ge-
sehen, das die von Jetzo selben ad Aulam Imperato-
riam zu Sollen beyzulegen Inter cessiones ihnen
gefruchtet, sondern das Ihrige stehen und liegen las-
sen, und sich ins Exilium mit Verl. beraubung
Ihrer auf gedrungenen Defection begeben, oder aber
wieder den schweren Zorn und Seelen angst in spe et
silentio gottes Hülff mit waffen zu erlangen, angefo-
gent als bey sin ränckung der Churfürstl. Sächsischen
sin ränckung und anderer Conjungirten Troupen

Die

* Ist die Frage, ob den anbey in dem Sächs. Landmesse zu besehen zuvor
als der Ihrigen Ihnen selbst, wiewohl Ihre Incantat müssen in
Ihren Landen in puncto Relig: wohl Die wollen.

Ist schrift. ung d. K. Majestät

Die Mittlinge seyz zeitlig auf dem Landtage gemacht, Ihre Mayst. Unterthenigst gnedigste Hülfe, und Schutz Ihnen widerumb vorigen und das exercitium Religionis mit gesperter fernden Introduction, wie bey alters, inn Ihrer Fürstl. Gnaden Landen gnedigst bleiben. Und weil so bald die beruerten auf getroffenen Prager Accord, das Land quittirt, den gottlichen Zulang anfs neu angangen, die Fürsten widerumb reformirt die reine Religion mit, und unterm Datum Wien den 4. Decembr. Anno 1621. gnedigst Ihrer Mayst. allergnedigst resolviret, und gesetzt, gnedigst wissen wollen, das das volgen Mandat gehenden Status, und dessen angezogene quasi Possession, mit der damahls zu Land und wieder Fürstigen violenz, und Gewalt in eingefürter That Handlung officiret und beschehen ist, cassirt und aufgehaben, die Leute nicht allerdings also Gewalt gestrafft, und gepfleckt /Negatur violenz/ Zuruck das Reis und Processen und alle gefallen sachen gefenglich, gelstrafft, Pfandung bei Leibes, Unterlassung Leib Gut zu nicht, der Copulation gemäß, das gesetz gottl. Wandl gänzl. Verbotten * das Landleuten, Verbeyt die Ihre ihrigen Predicanten und Diener, am Wandl gottl. in Heimlich weise anhören zu gehen und Ihnen zu Zuchen, nach hinigen Vorschub Ihre Gut bey Verlust 500. Ducaten in Fiscal, das ernstlich auf die Zuchen Zeugen Wandl gottl. Verbeyt Durch Pfarrherrn den ihren Verstorbenen Ihre abgestorbenen leichen auf nicht Christlich weysen, das selbe nicht ungetrost, gelt abfolgen glaubsam zu cassiren, und das offt Klang und gesang auf die ungetaufte Kinder Ihnen gebungen werden müssen, die Taufe Ihnen Ihren, das Reconcil. Vorlandes Stuck gefallen werden, das man den Leuten, nebst dem Pfarrherrn in die nächst gelegene Dörfer abgeschickt, die Kinder, die Ihre Kinder Taufe zeugen auf zu fangen, Und seind hier mehr in Klein 20 personen mist armer Volk zusammen in die Stadt gebracht worden, denen jeden Tag nach ein gewisse Ranzion geben müssen. Und ob wohl wieder die Fürstenthümer wieder negirt worden wollen, das Ihr Mayst. Ihnen damahls die selbe nicht an Ihro Kays. Mayst. Verkündigt, all die weil nicht zu Ihr nehmen, das Ihro selben, do wohl den Chur Fürstl. abstandt in Brandenburg Ihrer Gut, Ihro Condition, die Ihr Pflicht und allerley

* Negatur in dem Catholicum ist nicht gottl. Wandl.

*. Sachen das diese Herren ofte dieses nicht auf die hin weise Creutz ü: liefe.

allerley Verschub geleistet, das das Land ganz ruinirt, und insonderheit zu ordiniren, das inen gesetzt mocht, Ihnen auf die Kayserliche Armee nicht bestand befinden, Landen zu Pferden zu bringen, zu reisiren, und in der sub-fürstlen Thümer Dienste nicht gestanden, dannen Zeit der flüchtling in solchen orten verfolgt, das die Kay. Soldateska ganz Oberlesens und allenthalb und Schlesien Landt den Kayserlichen zu Contribuiren, auch Ihrer Volck in ein und andern orten in zu nehmen sich nicht zu wehren können, wie gleyt aber in allewege salva et illibata devotione Cesarea gestehen * Inmassen dem auch die in Prag. Reces tocirte Fürsten Thümer je und allezeit bestendig Ihr bleiben, wieder Ihro Kay. Mayst. und ausserhalb nichts für genommen, Ihrer gefährlichen Conciliorum, ob gefährlichen Rebellion sich Ihre Lasters gemacht, Landen Ihr freund und feind allen ungemach, Verwüstung und Brand zu leiden, Inzwischen termini mere Passivi und stand an bestanden, und die so manigfaltige tempestates ac procellas über sich gedultig Gott ergehen lassen müssen.

* Man sieht aber nicht wie weit dieses mit der Wahrheit übereinkommt.

Das aber nicht desto weniger besagte sub Fürsten Thümer und Erbfürstenthum nicht allein bey dem Prag. Friedens Schluß verfolgt, sondern auch noch seithero viel bestetiget worden, das aber dieses, wie wenig die Oberlöbl. Chur und fürsten der heil. Röm. Reichs Fürsten und Stahs mit seinen Thümen und mit Fürstl. begüterten Vasallen, welch anderen gestalt ad exemplo liquidem per hac tempora libere loquenti macht autem maxima concurrend arbitrio Jhnig. Declaration und Vertrösten, denen dem selbe umso viel destomehr die Fürstl. Landt zu bitten und sehen, weil Ihnen in mehr gemelten Prag. Reces selbsten das zu grund gegeben wird, das sie nicht in forma universali wieder Ihro Kay. Mayst. gesinnet, denen Ihnen dan desto mehr wenig gütigen und sinnlichen fallen Schutz, das sie in nicht gleich angenehmen conditionen, als die jenige, von welcher Ihro Kayser und K. M. Fürstenthümer landt gelegen, und das in jetzen Secession die bey Ihnen Vasallen gefallen Privilegia zu stehen, und beym Corpore Christiano Augustanae confessionis allerdings Verbleiben, Gnädigst Vorsehen, gesetzt, und bey Ihnen offenbaren

Disseid-



=Dises Ist den Blauen buchstaben, Inl Jolio vñ casimiro in Rechi=
=vig Principum et ordinum Silesiæ beschehē. Majestätbuch
und Accord zu wissen, mit Ihrer Religion freyheit zu ver=
gewissern, und abzufertigen sein sollen. Quæ Dubito, sed non
Concedo. Inl Ihr Fürstenthümer ohnig die der Lutter: armer
gelistete Contributiones und andern Beschwerden in Glatz sollen
gesündiget haben, so wärt es doch. Non tam peccatum, quam
alienum peccatum. Do wolle bey dem Bischoffthum als andern
Catholischen gelten gnugsam, wölche nicht allerdings eben mäs=
sigen Völckern zu Contributionen, da den Ihre Pflegung selber
sich mit ihnen in gewisse Ruh des Landfrid. bischoff. Regierung
selbsten besiglet und vnderschriebene Capitulationes zu ge=
lassen genöthiget und des solches Ihr selben zu Ruinen der
gleichen Culpen Apponam zugemessen lassen, wie Ihren Fürst=
Fürstenthümer Ihre allen Fürst und Beschuldigte Lasten stand, do nicht
Ihnen das Leib oder Gut, Gnad, Landen Vorgemeldt Ihr
Ihren Theil Concernirt, Und die Prior und Landsmann,
nemb: Ihrer freyen Religion Exercitij Verdünnet. *

Van=

* Das ist ein sehr gespist vñdenschrieben dise stünder des Cathol. sind nicht wegen
der selben. Sondern wegen der Augsp. Confess: Verwandten, als sie selber
Nomen dises zuvig, das die Cathol. Fürsten haben leiden müssen.

Von der Stadt Löwen in Brabant, als selbe mit dem
Fürsten Von Bremen ain Mangel des Unterhalts accordiren,
Und dem selben Proviant und gelt Sie geben müssen,
dises ist Joh. Baptist Gramay: Plazuembentes neces=
=sitati Cives nunquam tamen animum ab oculo à Regis
suo averterunt, Imo, cum ad hue Mechlinię agerent,
sed alio cogitans Princeps sepe superseremando tota
Reipublicæ Stati Lovaniensis Consuli nunquam vel
Responso contignati sunt, At denique postquam dolos
aliquandi spe primi Intendy motus de successu totius
negotij edoctus Rex Catholicus Cæteris suis Lova=
=nienses non tantum Indemnos fore pronunciavit,
sed ne peccasse quidem judicavit qui necessitati suæ
=cumbentes prudentia sua rebus & Universitatis
ruinam averterunt.

Oder wan der gleichen Unglück die Evangel. Stätt
oder Städt betrifft, da würdt man gleich mit rebellen
um sich. da fangt man über die ord Crucifigi, und
wollen also pari causa keine wegs ad mittirt werden,
Man wie anjetzo, gesehen bei anderen müssigen
und gestandenen fall, da die Stat Landt Tumen, ohne
ainige Requisitiones ein gemeine Lutter armee, die
ohne sich des Fürsten Unwillen gezogen, gebraucht. * Oder ob den Fürsten
auch noch darzu schlicht under den Fürsten Hümen
zu sündigen Ihre ungesatt Lebensarte, ohne damit selbe
Cives und Chur Fürsten desto ehender in gedultigen
zu Ihrer andern arten haben würden, da die den sub=
=thanen sich zum Eyssrigsten an zu nehmen under lassen
selben, und Ihnen sich zum Eyssrigsten an zu nehmen under lassen
und Fürsten die sub=fürstenth: ihrer höchst anligende noth
=dürfft nicht selbsten wieder Ihrer Ihr noch Ihres mit
Vollmacht abgeordnete Gesanten nach Ihrer mittelst Ihrer
Fürst: gnaden der K. Mtn. ober gemelten wieder, und andern
Fürstlich. Hh: und Stätt in Ihrer selbsten Solicitiren lassen, Und
nicht allein in den sub=fürstenth: Expres: Ihre bothen,
desselbig würend zu den gleichen Comidio ꝛc: abfend: gebraucht
lassen solle, Sondern auch dem mittel zu ersinnen, wie die
prerogative Ihrer ihre gesandten mit Vollmacht ꝛc: Instruction
Versehen solen, In dem nemb: die land=Tagen, ohne den Haupt=
=leuten Ihrer und Conzert nicht zu samen kommen dürfen
bey denen mit neuen Cathol. Raths Leuten besetzten Rathäuser
die Stadt Vigel zu erlangen auch nicht möglich, die burger
Diener und Stadt Gemeine ihren Herren ain solch
ligenden Gebrechen nicht sicher unterfangen dürfen.

Iber=

Ihnen mögligs obstacula, sind Ihnen in vorigen, bey
die im Landt selbsten den fürstl. und Räthe in Oppelsche
Rathe: sie da nicht können implorirung, Und ob Ihnen
dem Kayserl. aber auch zeugnüs: die Custodia et defensio Re
-ligionis gegen Ihr Fürstl. Gn. Ihrer Landt und Leuthen, geschöpfte
Caßel. Canzley Räthe u: Secretarien als Collegio nicht anrechnet
leidet. Ja sie können, das Ihnen selben wie in andern sachen
also auch in Conservirt in hoc Casu Relig: alles mögliche
und den Landen genießen, da nach dem Wunsch Pragischen
Pacificacion dem damaligen gar K. obristen Ihr macht sich
mit Churfürstl. Durchl. zu Sachsen dise selbe in Keine Communicatio
und Verbindnüs einzulassen, gänzlich Ihr bedacht worden.
Selbe angeführte nach auf den Dubeiciolen Prag. Speculum die
Religions Verbündnüs in Schlesien Ihr namen wieder ange-
-fangen, deßwegen auch der Ihro Churfürstl. gnaden Herzog
Heinrich Wenzel zu Münsterberg prot. Selbe also Landt Ihr
in Schlesien ganz klägl. lamentabiliter neq. contradictorie nec
et Protestationes wieder die nemb. Sie bedacht durch mög-
-nigfältiger grausamt geneva Tormento cum, und also
per vim et Metum * inconsiderabilissimum vicum,
Endendem zu annehmung der Caßel. Religion gezwungen
worden, sondern wirst annehmen, da haben Ihr Landt Fürst.
-liche Ihro Durchl. gebrüder Ihr Fürstl. Gn. gnaden sache wird
beylegen lassen, dass Sie sich des verdrängten gewissen
ganz väterlich angenommen, Und Ihr einem und andern
Stand in Particulari beyläglich Intercediret, welches
Ihr alles, umsonst gewesen, Und sollen nach durch dem
frommen fürsten ein steter Verweis Ihr Kayserl. Hof
sein gegeben worden, Und den denen Ihro solcher ge-
-stalt den fürstenthümen alle mittel: Ihr Fürstl. Gn.
-gang nach Sucht zu befördern abgeschnitten, Dass sind da
ex ipsa causa ca Majori miserationi digni, Und stehet
demnach allen Gottes Christ. Landtsassen wohlen zu-
-wünschen, dass Ihr einem unmöglich sache, wegen sie, das
in menschen einem dicken Schein und Pfützen in Ihrem
Gesetze stecken, Und Ihr Gott wegen, dass sie Ihr gespon-
Consternation und Fürstl. bestürzung seine Liebe und
Hand bösung nicht implorirt, Ihr mentlich sie sich
und ins Roman liefe, also auch Ihnen beständig
wünsche Ihr noch gesprochen werden, dass Sie so viel
tausend Unschuldigen, zu noch durch die Ihrigen selbst übel

* dass wäre meine geachtet allzu viel wieder die Kays. Majestät, gethandelt, und sind gestrafet

-übel angeführtes, Ihnen neben Christen und glau-
-bens genossen, die auf dem 124 Psalm Davids
wohl sagen möge, dass Ihnen nun mehro das wasser an
die Seele geht, aber doch nun Hülfe nicht verhoffen können,
oder dürfen, sondern nur die Lieben in specie Silentio
mit Seufz. und stummen Hertzen in wendlan fussfal-
-len zu weinen auf Fürstliche barmherzigkeit, so lange ab,
weil der Churfürstl. Durchl. zu Sachsen ohne das, Ihr mögen
des Accords, und meine den sind wieder Fodel Ihr stehen,
dem ganzen Corpori et omnibus Ejus membris Judi-
-cialiter, Und also so wohl den sub-Fürstenthümen
als denen andern Herrenstanden und Ständen in Schle-
-sien obligirt ist, und Ihr bleibt, dass seinen gesandte
auf die Kayserl. Resolution wegen Schlesien nicht an-
-deutt acceptirt, oder wieder angenommen, als das die
Ihro Churfürstl. Durchl. nicht bleiben, sondern viel mehr
in allen occasionibus, so wohl mit an Fürstung beytragen,
-den versuchen und Motiven denen Christ Seligst ab-
-gelieben, als Ihro Kayserlichen Kayserl. und Königl. Mtt.
da die Fürstl. Ihro Churfürstl. Land und Pitzel selben nicht
Condentiren, noch die Stand in Schlesien wieder Ihro in
Kayserl. plenipotenz, Und da Ihro erfolgten Kayserl. Reli-
-cation gegebenes Parole beständigen lassen Worten.
und das gänzlich reprecedentiret, da gehet da denselben, Ihr nam
andere nicht zu bissen, denn der Ihro Ihro Churfürstl. Durchl.
-wünschen Ihro u: Burgfall und die Gemüt-Fürstl. u: Stände nach
seinen und Condens angeborn so statthaften ehrnfesten gelegen
-heit besonders lassen, Und nicht Ihro sonst zu besorgen,
da dise Occasion anfangen gelassen, Und da ein unser ge-
-liebtes Vaterland, welches unter den 6 Provintz nicht
die geringste ist, praeterirt werden sollte, dasselbst so wohl
die Ihro Lehende, als Einheimische Posteritäten, wie wohl allen Stän-
-den unterthanen, aus weil sie nicht Ihr Schuld, stehen
-lich zu recuperiren sey, da wohl Ihr gesetzt noch Jahren
und stand, anmüth, Ehr und Ihr Wissung bey diesen
allen menschen zu Ehren sich so gar in auf Säulich Continuirli
Leiden und unseligen Zeiten dieses Krieges, Und da bey sein
gegangener höchst schädlich und fast unglaubl. Prezsalen
und Drangsalen. &c. &c.

Vide Buchholtz Tom. VII. dise Materien

Ich glaube wohl nun noch meine Klag wohl Termini und auf Mittel
in der wieder zu finden, so wohl sind in diese Klag angeführt haben.
da gar Ihro Churfürstl. Caßel. seine zu Klagen wohl als dise die gravirte
da sollen nun Churfürstl. fürsten dem Kayserl. gesetz Widerschreiben.
warum aber wohl man den Schaden und Irrgeland nicht zu bringen
Caßel. zu Collexium, da dise beiden Lehen Land und Stätte als

Bladacz an dem Malpanaflus, oberhalb dem Closter
Czarnowanz.
Boreck im weeg dem Closter Czarnowanz gegen Oder.
Bowolna, an Falckenberger grenz, 2. meil von Oppeln.
Boreck zu nächst den strassen von Oppeln nach Krappitz.
Brenick mit einer Kirch, am flus gelegen nahmens gegen
die grosse waldungen 2. starcke meil von Oppeln.
Butkowitz mit einer Kirch, zwischen den grossen waldunge
gegen die Rosenberger grentzen.

Chwalmarkowitz, 3 viertel Stund meil von oppeln gegen
Strechlitzer grentz.
Chwalkowitz, hinter den grossen waldungen an beiegth
grentzen, an dem Stobrer flus.

Czarnowanz, ein berühmbt Jungfrauen Closter gestift
Præmonstratenser Ordens, ein Stund meil unter-
halb Oppeln, an welch ort der Malpanaflus in
die Oder ergiesset, gestifft von Ludmilla, Herzog Mies-
lai zu Oppeln gemahlin, und Zinten anfangs zu
Ribnick im Ratiborischen, aufgerichtet von Herzog Casi-
miro Ihrem Sohn Ao. 1224. nach Czarnowanz transfe-
riert, auch nach der Zeit nach dem Modernen manier
den neuen und gebäuden erbauten.

Der maßiger Vorsteher und Infulirten Prælatis

Reverendissimus ac amplissimus Dominus, Dominus
Eustachius Hufnagel, Sacri Candi Candidissimi ac
Exempti ordinis Præmonstratendis Canonico-
rum Regularium Prælatus, Celeberrimi ac Ducalis
Parthenonis Domus Dei in Czarnowanz, Divina
Providentia D. Abbas.

Pt: Virgines in Domo Dei habitandes.

1. Rosa de Strzala, Priorissa
2. Francisca Fröhlichin Supprioriss
3. Josepha de Grotowsky.
4. Angela de Dippenthal.
5. Eleonora de Sponnar.
6. Brigitta Krugin Circatrix.
7. Clara de Tscilo, Magistra
8. Mechtildis Thimm Cantrix.

Hiacintha

Closter gestiffte Czarnowanz.



Explicationes.

1 Ecclesia venerabilis Sacramenti.
2 Monasterium S. Monialium.
3 Hortus S. Monialium.
4 Puteus.
5 Lavatorium.
6 Coemeterium.
7 Cubicula pro Hospitibus.
8 Prospositura seu Abbatia Czarnowanci-
9 Hortus Abbatiæ. -sis.
10 Pergula dicta Belvedere.
11 Officialium Habitacula.
12 Granarium & Cella Vinaria.
13 Domus & Habitatio pro famulitia.
14 Stabula Jumentorum.
15 Horrea.
16 Porta Principalis.
17 Fabrica ferri.
18 Caupona seu Taberna.
19 Hortus pro Colina.
20 Pomarium.
21 Molendinum Monasterij.
Mola campestris.

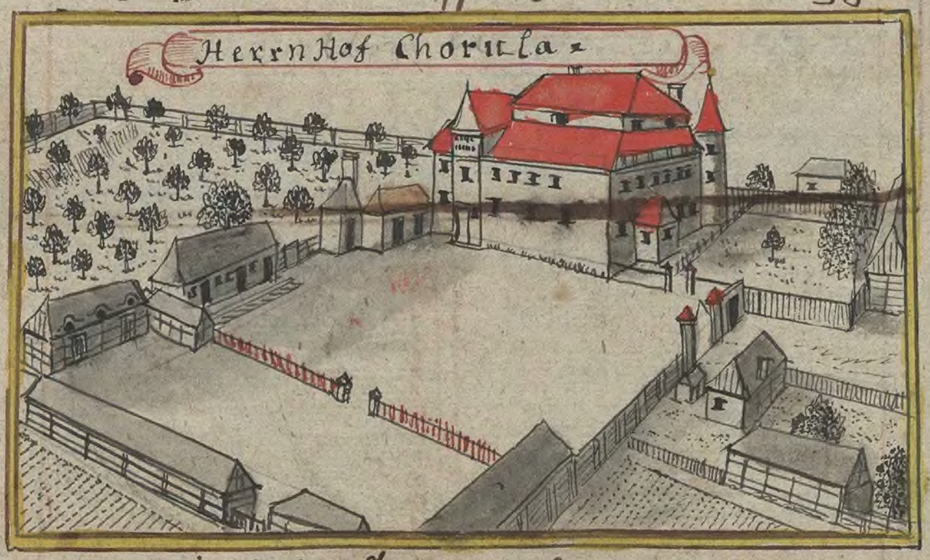
1 Closter Kirch Corporis Christi.
2 convent der Jungfrauen.
3 Jungfrau garten.
4 Der grosse Brunnen.
5 Das wasch haus.
6 Der Kirchhof. 9 gast zimer.
7 Die Prælatur. 10 der Herren garte.
8 Lust haus, gent Belovedere.
11 Officianten und bedienten Wohnung
12 Der Schüttboden und Wein Keller.
13 Das getraide haus. 14 Vieh Stallung.
15 Die Scheunen. 16 Das Haupt Thor.
17 Die Schmitten. 18 Das Wirts haus.
19 Der Kuchel garten.
20 der baum garten.
21 Die Closter Mühle.
22 Die Feld Mühle.
23 S. Anna Kirchel.
24 Die Eys gruben. Cœmathea.
25 Die Strass nach oppeln.
26 Malpana flus

9 Hiacintha Thikalin. Vestialis. - - - - - - -
10 Ludmilla de Eichendorff. - - - - - - - - -
11 Carolina de Dobrensky, Portaria. - - - - - -
12 Benedicta Welchradsky, Succentrix. - - - - -
13 Augustina Erblin, Regens Chori. - - - - - -
14 Germana de Mallitz, Infirmaria. - - - - - -
15 Aloysia de Kolbnitz, Sub Portaria. - - - - -
16 Alexia Langhamerin Refectoraria - - - - - -
17 Sophia ab Eichendorff, Sub Vestiaria - - - -
18 Nepomucena de Paczinsky, Sub Sacrista - - -
19 Norberta Kleinin - - - - - - - - - - - -
20 Antonia de Longueval - - - - - - - - - - -
21 Hedwigis Exnerin. - - - - - - - - - - - -
22 Theresia ab Adamek - - - - - - - - - - -
23 Rosalia Czechin - - - - - - - - - - - - -
24 Gertrudis Binnerin Binnerin - - - - - - -

Laicæ

Bernarda Neuschamerin - - - - - -
Mariana Gavillin - - - - - - - - -

Chronstau, Zuby Kleine meil Von Oppeln Seiter dem großen Teich. - - - - - - - - - - - - - - -
Chorula, mit einem Herrschaftl. Hof am Oderstrohm, - - Thorn und ½ meil Ober Oppeln. Fürst. Bisch. Laudisch nach Groslau



Chrosczizi mit einer Kirch gegen Brigisch gerechnet, v. Oppeln
Chrzonstau, ein: einhalb meil oberseits Oppeln. - - - -



Czioltkowitz. mit einer Kirch gegen Brigisch gerechnet.

Dambrau, Zuby Kleine meil, v. Klein meil Von Oppeln - - gegen groß Strelitzer Seite.
Dambrowka, am Brinnitzer, gegen Hl. Rodenberg.
Damratsch. mit einem adelichen Hauß zwischen den großen Waldungen gegen Brieg. gerechnet. - - -
Dembky mit einer Kirch, Zuby meil Von Oppeln, - - - gegen groß Strelitzer Seite.
Döbern, mit einer Kirch, ½ meil Von Oppeln, im Wald - - - Ist adel. Hauß - - - - - - - - - - - - - - -
Döbern, im Wald Hl. Creutzer gehörig. - - - - - - -
Damarke, ein Stunde meil Von Oppeln gegen Hl. Falkenberg.
Dombrowka, zwischen den großen Waldungen, gegen - - Rodenberg gerechnet.
Dambrowa gegen Hl. Falckenberg.



Dombrowka, mit einem adelichen Hauß, im Wald gel. oder, gehört der Zeit einem gewesenen Landrichter Hl. Scribe.

Popelau





=nazmand Kdamch, welches an Jängel-Ley Dr. K. M. allen Fürsth
in graben stund, weil aber nicht allen um, wie haben aus das
Predicat ab Kdamch usuchen, Ofc. aber in größte Furcht und ungnad
zu fallen, weiß aus nicht warum, weldet aber den selben am Ofc
vorstehen wird, Da sol he disß Güth mit dem nächsten ansehen, und
sus ecliren müssen.

Elgob, an Rosenbergs. gueth und selbigen stuck den Oppeln und
Elgob, die nächst dem Stadtl Proskau gelegi Feldenburgs. gueth.

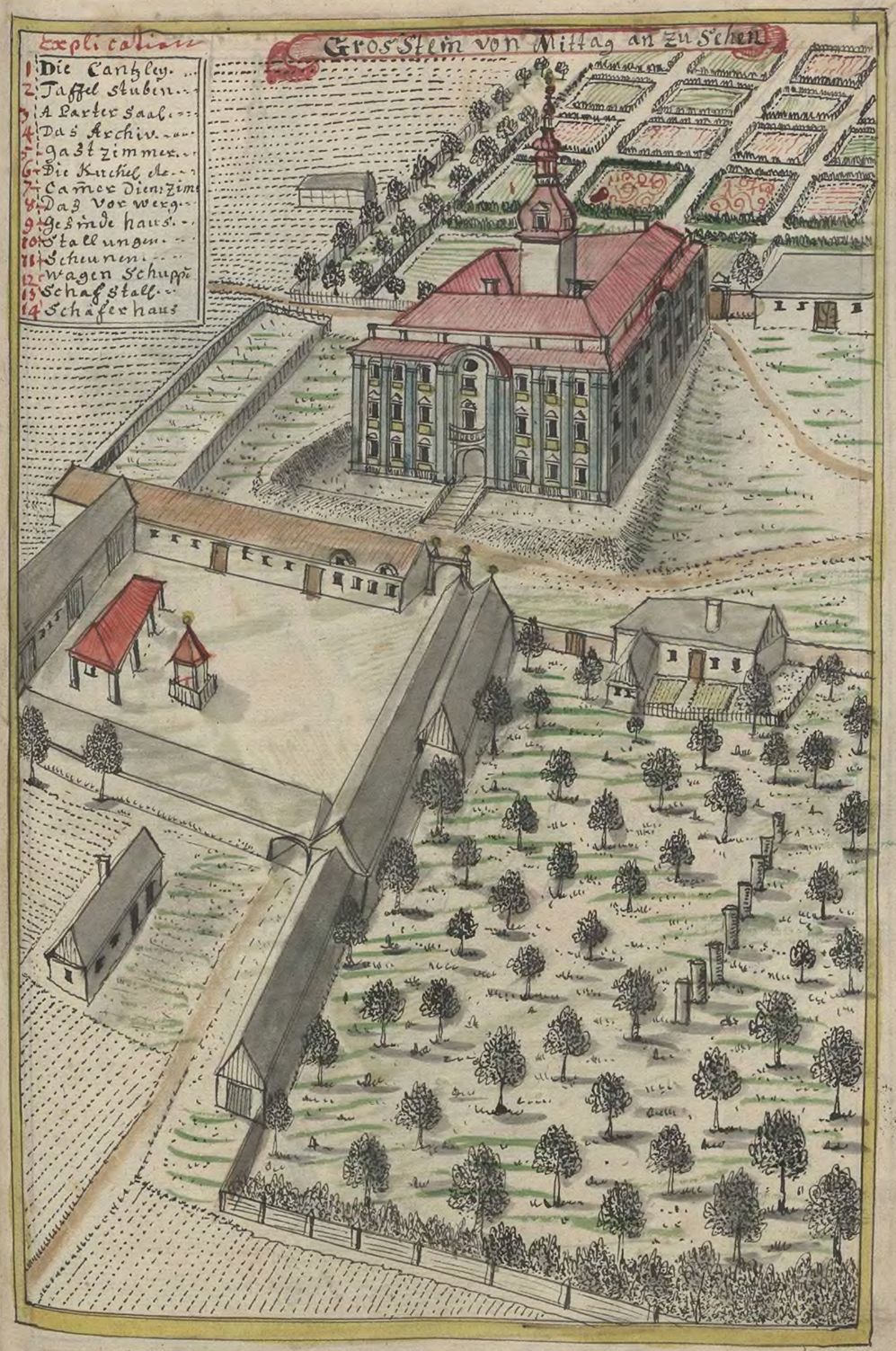
Frauen dorff den gegend Oppeln gegen Czernowatz. - - -
Jeobelno den gegend Schurgast. - - - - - - - - - -
Jeonari, oder den gegend Schurgast - - - - - - - - -

Golschowitz, mit einer Kreg an der oder, den gegend Schurgast.
Gorasdze, an Groß Stockligen gueth - - - - - - - - -
Goslawitz, den gegend Oppeln. gegen dem grossen dorff.
Groschowitz, an der oder mit einer Kreg. ein Klein meil
- - - oder halb Oppeln.
Grundorff. Hinter den grossen waldungen gegen Brieg gueth
Groß Stein mit einer Kirch und Schloß 3. Klein meil oder Oppeln, in
diesem Ohrt sind 2 Kirchen zu sehen und Hieronymus zu Oberst Dominicaner
Halben dorff. zu nächst den Stadt Oppeln.

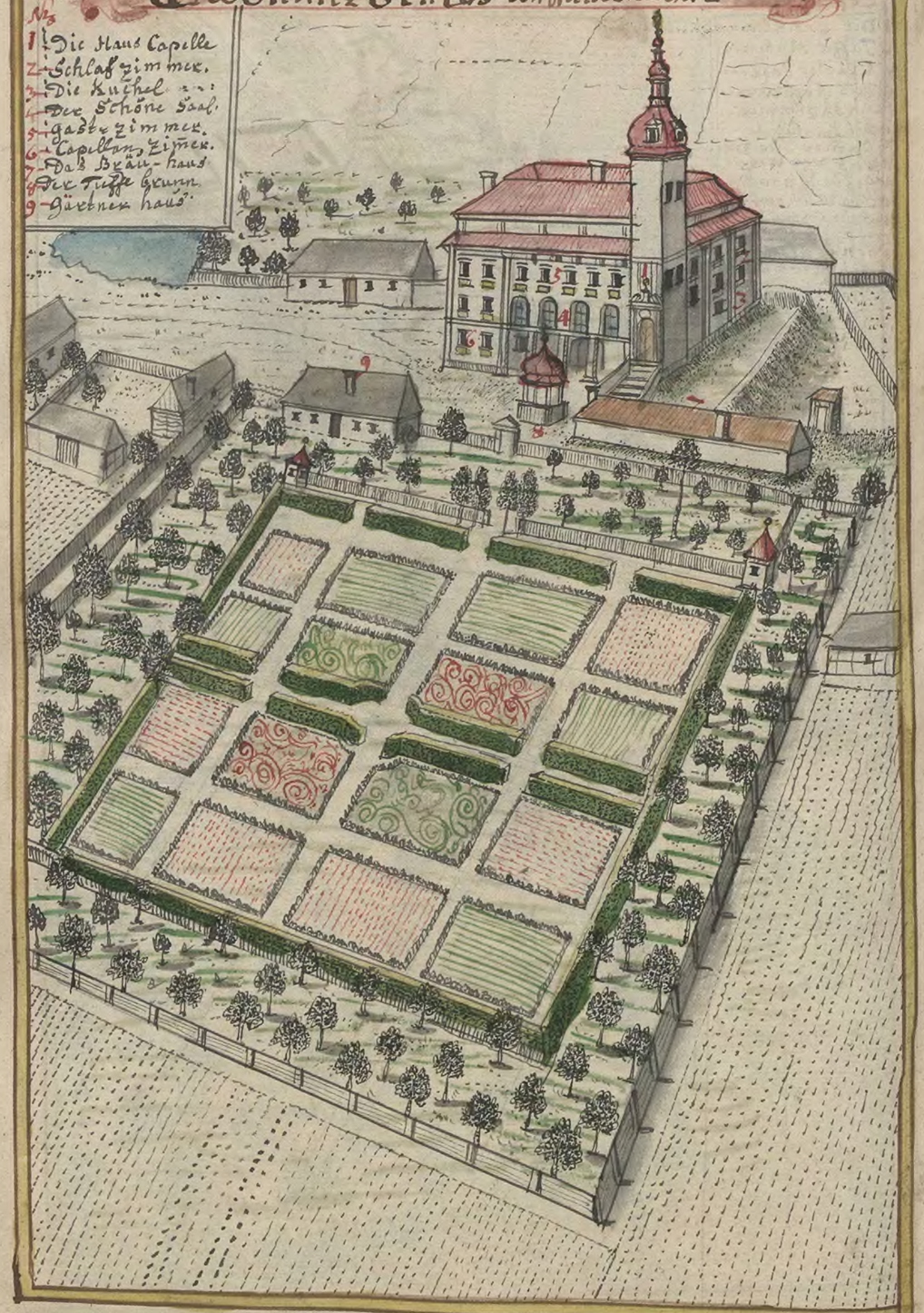
Ham mus Feinschin, auf Jagen im am Malpana fend. oben
- - halb dem Closter Czernowatz. - - - - - - - -
Hilpers dorff an Briegischen gueth, unweit dem Stadtl Löwi

Jaschkowitz, bey dem Stadtl Proskau gelegen - - - - -
Jelowa, mit einer Kreg. an Rosenbergs. gueth.

Kadlup,



Gros Steiner Schlos von Mittenacht zu sehen.



Dombrowka von seiten des morasts



Kadlup, an Rozenberg. gränzen
Kadlubetz, dem gegend Krappitz.
Kamin, am oder fluß, über selb Oppeln gegen Krappitz.
Karbuschetz, vulg Karbitz mit einem Kirch, Zu Lazmirz Kirch, vide pag. 220.
Von Oppeln an der Strebitzer Lands pfarr. Herrn Baron Lezitzki, Canonico in Breßl
Kempa, ein viertl Mel gesäten Zeug
Klinetz, an der oder, Zwei an Reisch. gränzen.
Kocharek, am Malpa aqua fluß, gegen Rozenberg. gränz
Kolorowitz, an gros Strebitzer Gemarkung.
Kolanowitz, am Malpana fluß, oberhalb Czarnowanz
Komprotheziz, 5. Viertel meil Von Oppeln gegen der Falckenberg. pfarr.
Kotorz, mit einer Kirch, am Malpana fluß, Zwey meil Von Oppeln.
Kotorz, ein viertl Mel Aussaat gehaben.
Kowle, an der oder, Zwey meil oberhalb Oppeln.
Kranowitz, dem gegend Czarnowanz.
Kotzer, bey Kotorz.
Krappitz, Von Hülle aus Crapitz geschrieben ein Schloß auch Städtel am oder fluß, darüber ehemahl ein stattliche brücke war, welche aber bey dem brand Anno 1645 abgebrochen, und bis hero nicht mehr hergestellet worden können. Dieser ort liegt in einem winckel, allwo der fluß Prudnik in die oder fällt, ist mit einer mauer umgeben, darein viele gebäude Theils von stein, theils von holtz, das Schloß ist ansehnl. und Zimmig groß, hat viel Säle mit dem Städtel auch einer Hüte lieget, Vor dißer ein ansehnl. Prospect, von welchem man die Höhe und viel Land über die Oder



und um liegende gegend. gehört der Zeit einem gespan Von Röder.

Anno 1647. hat sich das ganze Fürstenthum Oppeln alsso gelegen, welches Diesen Land nicht wenig schwächen und ungelegen, Sonderen auch meist ruinirt, Und die Leute bis auf das Blut aus gesaugt, welches Sie wohl an den meisten orten spüren lassen, wo durch Sie den nahmen gläubig bekommen Zum theil Von Kleinert

Friedrich Lucae hatt Krappitz Wapen der besten orten in Oppeln, wie selbe außen dem Schloß und Thurn, welches nicht gesehen werden ist, Sonderen Von Hören Sagen durch gehends Von Hoch zu Baut.

Anno 1620. setzten sie theil Von hir 1500. Cosaken mit Flößen über die Oder, in Hoffnung gutte Beute Sie sollte allein Sie gerathen 3. meil Hinter Jägerndorf dem obristen Hennenberg in die Hände, welchen Sie theils massacrirte Und die übrigen an die Bäume und an galgen aufhenckten liss. Anno 1648. gabe mir seiner schwedischen Armeyen in gegel der sehen die Hände an der preußen waren gelegt.

geistliche Leut und schul. Anno 1757.

Herr Matthaus Werner, Pfarrer, Hanus und Hof Prediger.
" Anton Wünzig, Capellan. Laurentz Möller Rector Schola.
1764. Hr. Matth: Werner. Laurentz Kurzeck. Capellan. Joh: Klose Recta
1766. Herr Matthaus Werner, G. george Schimeck. capell. Georg Dimba Recta

weil dan aus verschiedene Ursachen sich diese orter bestimmen, Dasselbe wieder unter K. Preußen Regierung auf neuen schuldiener an-gesehen. als man 1757. M. Eberlin 1764. Johan Behaneck,

Stadt-

Stadt Rath in Krappitz 1751

Herr Johan Casper Biel. Consul Dirigend.
" Johan Friedr. Matthaus Policey-Bürgermeister.
" Johan Christian Zeller, Rathm. und Sec. Indpend.
" Franz Blik. Rathm. Ernst gottlieb Martini Stadt u: gerichts Notarius
1764 Obiit Verstorben ist das Subj. Matthaus Gottfried Rector
" als Policey Bürgermeister Herr Indpend. Obiit ut supra
" Johan Georg Hemmm Subj. Martini Stadt u: gerichts Not.
1766. Noch Lebende.

Kreischowka, die gegend des obersten Czernowanz.
Krogulna, zwischen den grossen waldungen gegen Brig.
Kraskowsk. mit einer Kirch, stehet am Ursprung des Malpana fluß.
Kroschczina mit einer Kirch, sie meilen von Oppeln, gegen Falkenb.

Lambsky mit einer Kirch 3. viertel meil von Oppeln,
" gegen der Falckenberg aber Brigitte.
Laboschitz, die gegend Czarne wand.
Lendschin, oberhalb der gespan berg die gegend Oppeln.
Lubnia, mit einer Kirch, un weit von dem ursprung
" der Brennitz fluß.
Lupna, an falcken berg gelegene gegend.

Malinogeodtz, sind meile von Oppeln.
Malino, un weit der Vorigen gelegen.
Malin, ein klein meil unter dem Stadt Krappitz am
" Oder fluß.

Nakel, an grose steinichen gegend
Naser Dank, an grose steinichen gegend
Newodny, an der Oder unter halb Oppeln.
Neudorf, unter halb Oppeln, un weit der Oder.
Neudorf, un weit Oppeln oberhalb an der Oder.
Niedlin an der Oder, allwo ein theil oberhalb die Brennitz
" und unter halb der Neissen sich mit selbigen vermischt.
Neuhamer, die gegend der Stadt Proskau.
Norocz mit einem Feuerfachen Hof, sieben viertel meil unter
" der Stadt Oppeln, un weit der Oder.
war sonsten ein Adamenschaft genant Von Lariech.

Ochitz, die gegend der Stadt Proskau, ein und ein
" halb meil von Oppeln.
Oppeln die Hauptstadt des Fürstenth. die Von an seine Ord.
Olmütz, mit einer Kirch und vielen Dörfer, gleich
die Stadt Krappitz gegen über, Baron Lariech.

Z 16. Oppelsche Fürstenthum.

Bethaus zu Graße.

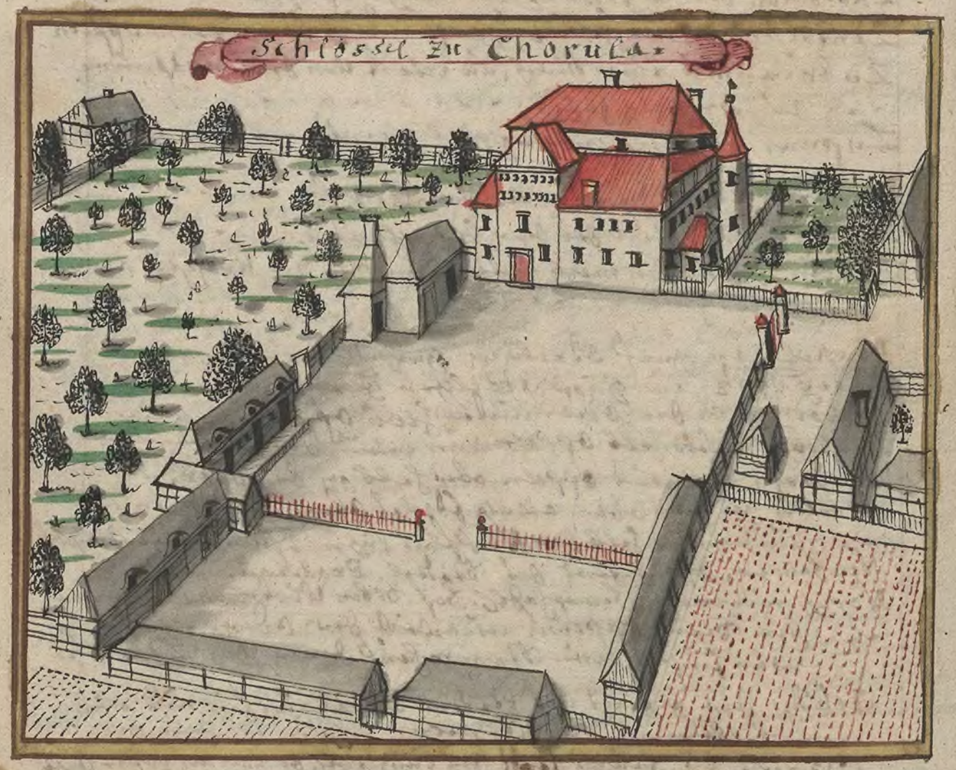


Kirch zu Groschawitz



Chorula, mit einem alten Schloß an dem Oder-fluß, ein meil unter halb Krappitz, der Zeit nach Graf Stein, Baron Larischer Lehenschaft.

Schlossel zu Chorula.



Oppelsche Fürstenthum.

Z 17.

Kirch und Schloß zu Ottmuth.



Pichela, zehen meil von Oppeln gegen gros Strelitz gegen Polnisch Neudorf mit einer Kirch, 2 kleine meil von Oppeln
Porgwitz, mit einer Kirch, drey gegend der Oder Schlesien
Popelau, mit einer Kirch, drey meil von Oppeln, gegen dem Brennischfluß.
Proskau, hat offen Schloß, sieben viertel meil von der Stadt Oppeln, gegen der Falcken hat ein schönes Schloß und Thum Haus, deren ersten Von Proskau, Proskowsky genent, diese seind auß einem uhralten Freyherrn Geschlecht. Hans Christoph von Proskau war 1624. des Oppelischen Fürstenthums Landt-Hauptman, und Kayser Rudolphi II. Rath, neg der Zeit Namen die viel Gutthat Consideration, und erlangten von Kayser Ferdinando II. den grafen Standt, meiner Zeit waren noch 3. Brüder grafen von Proskau, die aber ohne haben verstorben, bis auf einen, welcher Camer-Praesident in Schlesien jetzt, aber auch nur ein einziger Sohn hinterlassend von seiner gemahlin einer gebohrn Schaf-gotsch, der dem Herren Vater in der Camer Praesidents-Stell succediret, aber Ao. 1741. bey dem Quartier Krieg gefangen worden gesessen, und übel gemüßhandelt, so, daß er darüber eh ein Jungen Herrn sein geist aufgeben müssen, also dan fallen diese güther an sein andere linie v. Proskau. Nebst dem Schloß ist auch noch ein Thum Hauß in diesem Statt also bey dieser zeit beschrieben.

Herr Petrus Niepola, Thum, Procto-Notarius Apostolicus,
--- Assessor bey dem bischöfl. Comissarial-amt zu Oppeln.
--- Dominicus Kuchwalt, Capellan, dem Kamm Herren

Rathsmännern

1757 Herr Florian Zimmermann, Consul
= Christoph Zimmek, Mathaus Obrazynik, Johann Kudla
= Johann Kaletka, Johann Janowitz.

Den 7. April 1762 haben die beyde letzte gesetz Proskau, und ist somit die familie erloschen

1764 Herr Johann Kredka, Consul. – – – – – – – –
– – Christoph Ziemek, Valentin Pienitz, Franz Gruska,
– – N: Maleg. Prichazek, Rathmanne.

1766 Hr. Johan Kudla ut supra.
– – Christoph Ziemeck. Valentin Pienitz, Waleg Piecha-
– – zek, Franz Gruska. Rathmanne.

Przibor an der Oder, 2 meile oberhalb Oppeln. – –

Quoschitz, der gegend Krappitz. – – – – – – – – –

Ramzow, gegen Rosenberg. grenzen.
Raschau, mit einer Kirch an Gross Strelitzer grenz.
Rauske, am Neissfluss, und der Stadt Löwen. – –
Rogoskau Hindert den, grossen ablädungen. – –
Roden vorwerg, im theil, der Stadt Löwen. – –
Roge mit einem Dorf, im theil Krappitz. – – –

Sackrau, Hart an Rosenberger grenz – – –
Salesnia, an Rosenberg. grenz – – – – – –
Sandersand, bey dem Flecken Schurgast.
Kf. Sarne, im theil des Neiss flusses, in dem theile
– – – allwo die Brieger und Falckenberger grenz
– – – Zusammen stossen.
Sawada. Hinter dem grossen Oppelschen Teich,
Sawada, an der Oder, unter halb der Stadt Schurgast
Schlawitz, an der Oder, unter halb der Stadt oppeln.
gr. Schomnitz, mit einem Herrschaftl. Hof, Neun Viertel
– – meil unter halb der Stadt oppeln gegen
Kf. Schomnitz, mit einem Herrschaftl. Hof im theil der
– – Walachey gehörig. – – – – – – – – –
Schodnia am Malsana fluss, und im theil der
– – selben Ursprung. – – – – – – – – – –
Schurgast, bey dem Flecken am Neissfluss 2. meil
von Oppeln. theils dem Hr. im strehlitz Lagiege von
Breslau, Brieg und anderen orths mehr nach Oppeln
und Oder Oderthin, wo ang nach Kosel Hr. Grenz
geht, Da ist eine brücke über gedachten Neiss fluss.
Das Flecken an sich selbsten ist sehr schlecht, von höltz-
ern Häusern, Hat ang ein schlecht Rath, der Herrschaft
Schloss oder eigen Haus steht Dundem Flecken gantz
abseits, ist auf allen seiten Dendeck. anstatt der
Zäune. gehört samt dem Flecken zum grossen
Fortuga.



Fortuga, welche sich in ihrem Wittwenstande in einen
grossen Lustwandt um den Cavallerie, nahmens Schaf
Weyarth, derselben hat sie Bäume, und zum grossen
theil Lärchen lassen, auf dem Platze die ganze Herrschaft um
sich, zum grossten nachtheil ihrer hinterlassenen Jungen Herrn
der sich darüber zu beklagen gar gemein, wie dann auch diese
grossen selbst bald ihren lust zu büssen.
Wan zeiten sind dem Land dem Fürstenthum Brieg gehörig.

Strzadunia, in dem ersten theile oder Strich gegen
der Ober Glogauischen und Strelitzen Kreiss. ½ meile oben.
– – halb der Stadt oppeln.
Szczedonick.
Sirowina, auf dem Wege von Czernowanz gegen Brannitz.
Schönwalde, Alt- Troy meil von Oppeln gegen dem Falckenberg.

1764 Herr Johann Kudka, Consul. – – – – – – –
– – Christoph Ziemek, Valentin Pienitz, Franz Gouska,
– – N: Maleg. Peichazek. Rathmanne.

1766 Fl: Johann Kudka ut supra.
– – Christoph Ziemeck. Valentin Pienitz, Waleg Piecha
– – zek. Franz Gouska. Rathmanne.

Przibor an der Oder, 2. meile oberhalb Oppeln. – –

Quoschitz, der gegend Kreppitz. – – – – – – – – – – –

Ramzow, gegen Rosenberg. gueten.
Raschau, mit einer Kirch an der Strelitzer Granz.
Rauker am Neißfluß, unweit Markt Löwen. – –
Rogoskau hinter dem großen Teichdämmen. – –
Rosen vorwerg, unweit der Markt Löwen. – –
Roge und einem Dorf, im theil Kreppitz – – –

Sackrau, Hart an Rosenberger gueter – – –
Salesnia, an Rosenberg. gueter – – – – – –
Sandewald, bey dem Marckt Schürgast.
Kf. Sarne, im theil des Neißflüßes, in dem winckel
– – allwo die Brieg und Falckenberger gueter
– – Zusammen stoßen.
Sawada, hinter dem großen Oppelschen Teich,
Sawada, an der Oder, unter halb der Markt Schurgast
Schlawitz, an der Oder, unter halb der Markt oppeln.
gr. Schomnitz, mit einem Herrschaftl. Hof, Neun Viertl
– – meil unter halb der Markt oppeln gegen
Kf. Schomnitz, mit einem Herrschaftl. Hof im theil der
– – Wanzen gelegen. – – – – – – – – – –
Schodnia am Malsana fluß, und im theil der
– – selben Ursprung. – – – – – – – – – –

Schurgast, ein offen Marckt am Neißfluß 3. meil
von Oppeln. theil der Herrschaft Passage von
Brieg, Brieg und anderen orth muß nach Oppeln
nicht aber Pleßen, wo ainig nach Kosten Fuhr thun
geht, Da ist ain brücke über gedachten Neißfluß.
Das Marckt an sich selbsten ist sehr schlecht, von schlech-
ten Häusern, hat aine ainschichte Burg, der Herrschaft
Pleß eigen, worin Herrschaftl. Beamb wohnet,
abgebrandt, ist auch von Keinen Dienern Gerichts
Bürger. gesetzt sambt dem Marckt ainen Grafen
Fortuga



– Fortuga, welcher sich in seinem währenden Stand in einen
preußen Leutnant von der Cavallerie, nahmens Schack
Bergapel, denselben hat er Hänge, und zum grafen
machen lassen, aus dem Diebin die ganze Herrschaft von
recht, zum grafen nachgeil Herr hinzigen Jungen Herrn
der sich darüber so lang gängend, wie dan auch diese
grafin selbst bald ihren lust gebüßet.
Von Zeiten hat der orth den Freyherren von Beer gehört.

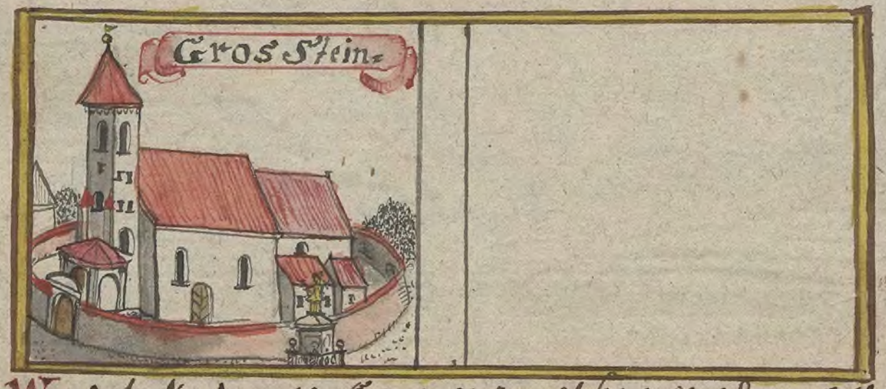
Schradina, in dem äußersten winckel oder theil gegen
der Oder gleicherhand Strelitzer Kreiß. 4. meile oder.
– – halb der Markt oppeln.
Sczedonick.
Sirowina, auf dem wege von Czernowanz gegen Brannitz.
Schönwalde, Alexdorf 2 meil von Oppeln gegen dal Falckenberg

Oppelsche Fürstenthum.





Tarnau, an grosß Strelitzer Gränz.
Teutsch Hammer, Zubymiel Von Oppeln gegen Grosß-
Strelitzer Gränz.
Tillau gegen Rosenbergk Gränz.
Tschöpelwitz mit einem Herrschafftl. Hof Zubymiel Von
Oppeln. gegen Falckenbergk Gränz.
Torrow, an dem Malapane fluß, allwo selb Closter Czarowanz.



Warzecha, Im ubrigen Theile, wo die Brenitzfluß in die Oder zufließt
Wizera, den gegen Dem Ky, Zubymiel Von Oppeln.

Zelazowitz, an den Oder, im ubrig Closter Czarnowanz.
Zierowzienitz, bey Pfarr Krappitz, im ubrig Theil Oder fluß
Zlonitz, oberhalb Oppeln, an den straß nach Krappitz.
Zuzul, Im äußersten ubrigen Theil der Oder gegen Schlesien
Gross Strelitzer Gränz.

Ober Glogauischer Creis.

Arentzel von Morgen mit dem Tost-
=nissen, wo aus Schlesien Von mittag, das Troppauische
Fürstenthum liegt Sieben aus auf den mittag Seite,
Von Nidern gang Sal et das Falckenbergische und Neisse
Fürstenthum, Und Von mitten nach gegen et mit dem
Oppelischen Creiss. begreifft nebst seinen mehrist
ansehnlichen Dorfschaften die Städte Ober Glogau, Neu-
=stadt, Klein Strehlitz und den à parten Creiss der
Stadt Zülz nebst zu gehörigen Dörffern. Von flüssen
Sal et wilden Kinan nennschaften als die Prudnick,
welche bey Krappitz in die Oder fält.
Die Bäche sind meistentheils groß und ansehnl. wegen
gebaut und bewässert, der haben fünffzehen Von
allerley gebürde und Obstarten, Sal aus nach
an Fischen und fischarten Kinen mangel, der
gleichen an Wildpret und Schaf-Triften,
an Holtzungen mangelt et auch nicht, Und Sal
Sonderlich Sinken Klein Strehlitz gegen den
Oppelischen Creiss aus grosse waldungen, sich
befindet sich auch der gegend ein ansehnl. adel.



Glogau die Stadt, oder Glogau, aus der gemein Klein
Glogau genent, zu gegen grost Glogau in Nidern Schlesi-
=en, Sie ist mit mauren umgeben, Darinnen
Sind die bürgerl. Häuser sind fast durchgehends Schönen
Sal aber ein schön ansehnl. Fürstliches Schloß, dem grafe
Von Oppersdorf gehörig, welches auch die Oberste Pfarr
Pfarr Kirch, nebst einem Minoritten Closter, welche
Stände Vermög den Fürstl. Hofen Thürme den Stadt in
Schönes ansehen Von ausen geben. Die gegend ist
auch an genehm und fruchtbar, da Sero Olim fürsten
in Silz Von den schlesien Schlesischen Hertzogen wer, bis
an die Familie den benanten Oppersdorfen gedien,
auf welchen für nehmen Baronen George Von Oppers-
=dorf dis Haus in alle Schlesl sehr Fürstlich auf gebauet,
Sal et wegen seinen schönen bau auch andern sehr
nicht abweichen dürfft, aus wegen seines an normli-
=chen in diesen Kinen sehr nach gibt, da Von Hene-
=lius in seiner Silesio graphia renovata mehrer Erzehl.

Das Closter den Minoritten steht ganz nahe am Schloß,
Seine Kirch eben ist gestifft und erbaut Von georgio, der
Heil. R: Reichs Grafen Von Oppersdorf. Disem Fürst-
=lichen wollen wir folgendes lob beyfügen: welches da,
1649 den 4. Jul. im Herrn entschlafen, heißende.

Dieser grosse Frey Herr Zu Ober Glogau Georgius Von
Oppersdorf, erbauete Von Fluß 40. Jahren in Königreich
Böhmen

= böhmen auf der Wallen steinstein Heinrichs Lomnitz
Zu weck gebohren Von Fr: Elisabeth gebohrnen Baronessa
Von Martinitz. diesem Georgio hat Kayser Ferdinandus II. den
titul des Fürst. Raths Ehrenhalber fürgewilligt ohne Weit ge-
=kostens Er gesessen mit gestieb.

Es war ein grosser Patron der PP. Societatis Jesu, dann
Denen fleiss Er aus seine unterthanen Kinder und zu dem
Ihr alten und Wenigen glauben ihnen Verschaffen, nemb. Cathol.
Relig. gebracht, auch andern allen Silesiis Exempl mit
Gütter fürnehmung, endlich Lehr und Exempel Vermehrt,
und Vermehrt, in Fürstlicher Zucht zu lassen, dan sie
in Fürstlicher und auf der Bürgerlichen befindenen der Gotts
=Häuser, diesen Krieg nicht endlich Hoffen noch dar nicht
Land zu sehen. unter denen die Pfarr und Collegial Kirch
zu Ober Glogau Erzeigen, da Er sie Von den Vorfahren
den selben Von dem Päbst. Stuhl zu Rom die bischöfl.
Inful erhalten, allem die Lauretanische Capelle bey PP: Mi-
=noriten alda fundirt, wo das Maria misse Lob Von einen
in Ihr Leben mehr mehren er neuert und gepflogen
wird, In diss Capell hat P. Christ. Gruss graben ein
grossen schwarzen Marmorstein, da grosse Leben und
Vor fahren der Herrn Deutschen familie in Fürsten
lagen: Drauf soll man schreiben Von dem Tod des sel.
Johannis Baptistae und sel. Caroli Borromei auf dem
Stein, dan diser Bischof Voll der gebeine des sel. Gotts
Diener ist, und dem sie Lebendig gar Ehrbar ge-
=wesen, Samt denen sehr wündigen Reliquien.
Zu der Kirchen andern Weltlichen gebäude hat Er
gantz besonders acht gebraucht, also man dessen sehr
bey gemerkt, hat Er die grösste Sauberkeit gegen jeder man
gezeigt, und Danck und Gottseelig im Herren entschlaf.

Collegiatstift In Ober Glogau, hat Henricus Fürst
zu Falckenberg und Steelich. Herr der Stadt Ober=
=glogau Zu auf richten der Ehre Gottes und Vester
Zier seiner seelen und Vor seelen, besonders seines
Vaters, Herzogk Boleslai zu Breslau, und Euphemia
seiner mütter und seiner Brüder Boleslai und Wences=
=lai Ao. 1379. am Tage S. Mathiae gestiftet.
Von dieser Stiftung meldet Henelius in seiner Silesio=
=graphia Cap. VIII ein mehrers. Es ist aus alda ausser
der Stadt, aber nicht in der Vor Stadt, ein
ein Closter under dem Prioral nahmen, auf das Closter
auf der Weissen genandt, das Orden S. Pauli Eremit:
oder Paulaner gestiftet, welches Ao. 1388. Von dem
Oppelschen Herzoge Ladislao erbauet; In diesem Clos=
=Kirchen hat sich zu getragen, das Einsmals die Stiffter des
Closters samt der König dann seiner Vorfahren, das ein
Mutter gottes Bild mitten unter den flammen ist un Ver
=sehrt erhalten worden, welches die alten Jahr Bücher,
oder Annales dises Closters auch klärlich beweisen.
König Casimir Johannes in Pohlen hat Ao. 1666. Dann
seiner gemahlin allhier zu Glogau Logiert, und sein abend=
=essen gehalten, als die Königin Pohlen Von den Schwedischen
überfallen, und hart bedrängt wurde.

Bey jetzigen Orden, und unter das selbe befindet sich ein
angenehmen lust und Zier garten, welchen nach Volle
=Kommen zu machen die nach Römen meist und mehr
Hand an gelegt. Es ist aus Zeugnuss gnug, das
die Stadt aber Glogau selbst mit ihren herrlichen
Gärten die angenehmste prächtigste Herr Ware gebraucht, gebraucht
Nemlich die Priester, welche mit andacht, Würkhaft,
und unschuldigen Leben und Wandel gezieret, aus Glo.
=gau hat Prospert; aus welchen der Doctor Ecclesiae
P. Andreas Niger in Soc: Jesu Priester den ersten Platz
erhalten, wie aus den Büchern P. Tanner, Societät Jesu Priestern erhellet, dieser hat zu Lebenszeit
=gefangen Ao. 1601. und Ao. 1622. Reis zu Prag dises
zeitliche gesegnet, Gott ganz ergeben, und dann 45. Jahr
mit Priester Orden dem nächsten beygestanden hat
=

ünder andern andern, wo sie gefunden, wan auch Teoggen. Und nach dem die Christen auf diser Statt Belagerung, da haben sich andere geistliche an seinen Orden Man füegt, sie aber haben sich Man Seinen Obern ängeben, alda Man bleiben zu können, da dann Man Christen Gemahlin durch den Gen: Ericum Oxlange öffentlich mit dem galgen gedrohet worden, da hat sein unfriedt dass nichts helffen wollen, darumb ist mit sein hofgesind zum fridigen handt zu fassen, der gestalt, dass die Christen selbst sich über seinen Rath, sich nicht wolten, da sie den zu Christ bürgern zu weisen, wollen nach nachgehenden Feldzug Ringes, befolgte die Festung, da sie innerhalb 4. monaten auf das stim Man sie auf gefangen Stadt 5000. mann stark weg zu schicken, den folgen Zu stunde hat sich P. Nigrin zu klagt dem nachstehenden die wage an hals nach der Statt burg zu stringen. Und da der Strick auf bis auf auf mich der Bäume angesteckt. Ist die ganze Bange auf den P. Nigrin gefallen, der sie allein die sterbende mit den heil. Sacramenten versehen. Und die Christen dem leiblen abschied die zu nehmen, und die Todten begraben, under solchem sterben den ist gespürenden Barmherzigkeit Gottes in Verlust bleibt, dass sie uns zum geistl. Kirchen des heiligen Wagnerdorf abel zu rufen wurden, auf dem liebl. mütter Gottes zum heigl Valer zu rufen.

Nach dem Teoggen, wurden in Bayserl. Lände Comen, seind 130 christliche gefangene da gelegen, die stirb mangel und Man ihren wunden grosse schmerzen zu leiden, sie sind kümmerlich bey gestanden mit allerley und Heilung ihren wunden, durch 8. wochen lang also verstehen, Man wolgedachten dem dise gefangene Herzl. gedacht, und dem christlichen gen: gelobt, und gewünscht, dass sich dorden sen selbst Man. nehmen lassen, und Nigrin verstehen, sonsten seligen, oder sein gesellschaft solten gefangen werden, dass sie Ihr einige Ranzion sollen, wolte, den türcken auf Ihre christliche zu gelegen und an gabeln ostiftel, welches, damit die Christ nicht sicher wurde, dann den Heiden ab. nehmen nicht begraben lassen.

Aber-

Principatus SILESIÆ Circul: GLOGOVIEN: KOSLENSIS, & ZULCENSIS.

PARS OPPAVIENS.

Confin: Silesiens:

Circulus Schlaviens:

Millia: Comun: 2 Mill:

Millia: Silesiaca Mill:

Als seine Zeit in Troppau ein grosse Feuers-
brunst entstanden, und das Feuer sich der Kirchen
genähert, ist er hin gelaufen, und das Cyborium selbst,
mit solchem den Degen über das Feuer gehalten, als wenn
selber von den Flug abgetrieben, und hette entlossen,
hette da sein Gott genennet, welcher ihm sein Gebet durch
ein Liecht, welches in Gegen wart aller mittbürger ver-
schwunden, angezeigt, als nun sein Sterben kam, hat er
seine Lenden mit einem Cylicio umgürtet, ist so verschieden.

Christophorus Fritsch aber der Societet Jesu Fürsten hat sich
gleich anfangs sehr befliessen sich mit Tugenden zu zeigen, und
die Christliche Lehr und Bücher, in welchen Orden er
sie auf seinem geist auf gehen,

Melchior Klein und Andreas Müntzer, der Societet Jesu Priester
haben beede Ihre Jugend Leben gegen einander verglichen,
Andreas Müntzer, nachdem dieser v. meine des Prag: grossen
Collegij ein vorsteher worden, wäre auf offentlicher Cantzel
Ihme Provinz als Provincial bestellt worden, wann ihn
nicht der Todt übereylet.

P. Georgius König, Soc: Jesu dessen Cörper in einer Disciplin
gegen die Türcken Kleid sie mit dem Sic. Creutz die Pforten
aufgemahlet, gefunden worden, ob dieser nun als ein
Opfer der Liebe oder die Marter werden mag?

Dieser P. König soll auf in Kurtz vers. groß mahl bücher lesen,
den da der Schuldiener gen: Königs meint die Kleine Bücher im
Zu nehmen bedacht, soll er sich auf den Knieen schnell er-
geben, alda denen beyfügen zu genehmen, sich sonderlich zu
erlesen, diese Stunden verwechselt nach den Feinde Bach in die
augen, dessen Die mit Canon den verd: Feind zu thun
eben Vertzeichnis, so viel zu alsdiesen bey samen gesetzt.
Zur gedächtnus ward folgende Disticha mit goldnen Buch-
staben denen applicirt.

Hæc Turcis fuit vltima meta Bohemis
Volni33enß ipsum Circa vehere Pragenses
Suo sanguine in sori bire
nisi Pax aurea.

Ferdinandi III. Pietate et Justitia in
Orbem Germanicum reducta
pro sanguine aurum suppedita33e.

Nicht nur allein geistl. Personen, sondern auch
vielleicht, so Wan Glogau sich ergeben, sind zu nehmen,
da Wan Fürst Talbin mit den Johan Georgio Fröliß
Wan Freudenfeld kommen. Dieser ist allezeit seiner gelehrt
Zeit sehr. alß Ober Bürger Meister über Dieselbe gesetzt
nach gehends ist he Johan gefangen Nahmen da Kayserl.
Mayth. zu grossen schaden, alß sie mit sein leben mit
nicht zu bezahlen weis Wan genommen, sol he in der King
zu S. Dorothea den Zeich. Barbara zu ihren ehr im
alten und sig eine Grabstelle in nächsten lassen A. 1607.

Geistlichkeit zu Ober Glogau, im Collegiat Stifft, S. Bartholomæi.

Herr Johan Joseph von Falckenheim, Prælatus, Decan: Infulatus,
-- Erster Pfarr und Stifft-Probst zu Ober Glogau.
-- Ernestus von Hund, Prælatus, Scholasticus und Pfarr zu Würtsch.
-- Johan Franz Ernst, Prælat: Custos und Pfarr zu Dirschel[wald]
-- Joh. Franz Stöbr. sen. Thl. Canonici. Dom. Prælat. Cæter.

Herr Andreas Franzky de Pfarr zu Neu Kelmansdorf in
-- Franz Carl Czerosky. Münsterberg.
-- Johan Balthasar Riedel. de: Cur. zu Oppeln

Vicary.

Herr Franz Ferdinand Kittel. || Wenceslaus Neuman.
-- Ferdinand Klose. -- || Simon Wurm, Fundatista.
-- Jacob Leschinsky ||

R. P. Siegfried. Dispensator, Prior des Closter ob. Priorat der Paulin.

Stadt Rath zu Oberglogau.

Ao. 1757. Herr Wenzel Michael von Reberli, Consul. Director.
D. Carl Kurch, Policey Bürgermeister und Creyß Physicus.
-- Johan Joseph Kurch, Rathß Senior.
-- Balthasar Jacob Baluschek, Rathsmann.
-- Johann Bayer, Rathsm. Senior und Cämmerer Societ. Rend.
-- Carl Berger, Rathsmann, Stadt Richter und Hospital Vorsteher
-- Carl Pelzinka, Stadt und Gerichts Notarius.
-- Joseph Samberger, Stadt Cämmerer Zoll und Mauth Einnehmer.

1764. 36 Johan Joseph Kurch, Bürgermeister und Rathß Verwalter
-- D. Carl Kurch, Policey Bürgermeister und Creyß Physicus.
-- Joseph Samberger, Rathsm. und Stadt Cämmerer.
-- Carl Pelzinska, Stadt und Gerichts Notarius.

1766. Alle Aemter gesetzet, wie 1764.



Neustadt, wird von den Polen Prudnicia genent
Von dem fluß. drei da Wan sey ein nach diese Stadt ist mit
mauren und Thürmen umfangen. Orte ist sehr angenem
14. mil Wan Breßlau und 3 Wan Neis gelegen. Es stehet alda
auf einem Hügel in einer Ebene, Wan den Oppelschen Fürste
nthum, und wird Wagendrüssel genent, ist mit hohen
Wallgraben versehen. Da Inwohn. sind respective gutt Ka-
tholisch. Die Stadt hat auch ein schön Rathhaus, auch
stund die meisten bürgerl. Häuser Wan stein erbaut, der
selben ist aber nicht so pflegt an zu sehen, wie Henelius in
Silesiographia geschrieben. Ferner ist selbe im schwedis
chen Kriege gelitten, und sollen auch die Wan by manchen
der Kayserl. regungen durch im wechsung des feindes gespie
chen Unwesen haben, da dem Die der Stadt Thor[thurm] und
Kirchen an gehen, welches sich also zu getragen, das Jahr
gegen mittag in der obern Neustadt die Mühle Scheune Wan
den Kayserl. Wan by wegnehmen Curassirn durch einen Schuß
in gezündet worden da by sich ein Liechtiger wind erhoben
welches mit gewalt das feuer auf die Stadt zu getrieben,
welche binnen sieb 2. stunden die einäscherung mit allen
Thürn, glocken, orgel Werck, Bibliotheck, Schul, Kirch und
Rathaus, aller nest Häuser bis auf 11. nebst allen Vorrath
viel tausend malter getraydt in essen Wan verbrandt,
ausser solchem der Stadt total ruin haben die Herren Fürsten
und=

ünde Bünde Ao. 1628. in Subsidium Charitativ
Vnd widerumb Ao 1634. im anbaw Von 1000. Reichsth
dan selben entfeilet, Ist sol zusaben nachfolgenden Jahre die
Statt so widerumb erfordert, das Dieß gentzlich Ihre Ruinirte
-sten ist, dan die Zeither gültte nahrung mit gaben Ao.
Ao. 1657. Ist das Closter der PP. Ord: Capuciner Von den
Statt ist geschickt Von Ihr Fürstlichen gnaden Johan Sarka
-zar Lisch, Nicopolitanischen bischoff, das selbe Dom sicht
zu besch. ad S. Johannem Suffraganeo und Dom Predigern,
Statt sindt alda gedachte Patres darauf im gesuchet worden,
Ao. 1373. Ist die Pest also stark gangen, das nur ein hun-
-dert Bürger alda übrig bleiben. welches die Leiten bewogen,
Vnd Damahls so elendiglich ersachen, welches, wie Lengst zu
bedenken, die Stadt verödet noch gewehret Vest.

Es solle aus diesen auch die gebürtige Statt die benamsten Ma-
Henricus Henely Von Hennebergk gewesen sein, welchem
gebürtig Statt zu- sind aus nach Fach Ihr Fürsten Matthias Billigius Von Bi-
zu: ge- -lich Jur: utriusq Doctor, Fürst: Brandenburg: gewesener
-wesenen Leute. Statts, nach gehends endlich gedachten Fürstlichen Canzler † 1620.
Paulus Hoffner, Medicinæ Doctor Bayr: gewesener Statt: † 1646.
andere zu geschweigen, welche Von Neustadt herkommen,
Ist gewiß aus Ihr dieser Statt Verfassung schöne und
ansehnliche Gebäue, Vnd sol dero selben ein bedeutl:
Cämerey. Von Kayser Rudolpho ist Diese mit Herrlichen
Privilegiis begabt worden.

Religions Anfang der Teutschen, oder Krieg mit den
Neuerungen Heuten aus Waymarischen Provintzen abseitige in
Obern Schlesien auf breiteten, haben sie auch die Re-
-ligionsgedanken vermehret, Nach dem aber auch die Neu-
-städter Von ihren Nachbaren die neue Lehre gefallen
lassen, Inmaßen Sie auch die Bayersch: ergangene Mo-
-nitoria nicht geachtet, sondern Viel mehr denselben
-legen widerwertig gestrebet, und fest stabilirt, das Sie
sich aus unterstehen, Ihre Deputirten nach Bayern
Hof zu schicken, so sie dan aber ein schlechte abfertig
-ung, darab Sie billig Ihr Vergnügen gehabt.
Die folgenden Läufe etwa:

Jm 2

Schlos Wagendrüssel.



Der Röm: Kayserl: auch zu Hungarn und Böhaimb
Königl: Mayth: unsers allergnädigsten Herrn ubrigen
Landen Von der Neustadt im Oppelischen Fürstenthümb ge-
-legenen anhero abgeordneten Hrn mit anzu brin-
-gen, sie wären höchst sie verbunden Ihro Bayr: Mayt: die Ih-
Ihnen ehe unigste das gesuchte Liberum Exercitium
Religionis betreffende unterthänigste Supplicat nach
allen umständen gehorsamst Vorzutragen wahren.
Wan dan Ihro Bayrl: Mayt: wie in allen dero Fürsten-
-thümern, also auch diese auch sie mit Kirchen und Schulen
in den wenigen Stands, wie es Ao. 1631. gewesen,
widerumb allerdings restituirt gesehen wissen wollen,
Vnd also wahren die unter Ihro Principalen Fürsten wis-
-den nicht zu setzen, Sondern sie gehorsamst accomo-
-diren, Vnd den bisdato unterm pretext unterm
Schein eines Medici sie selbst auf gehaltenen Practican-
-ten, Zum fall sie über zu Hauß nach allerdand Schwe-
-rigkeiten suchen, bald abzuschaffen, den übrigen aber, die
wie dero allen gnädigsten wieder sich alles allerhöchst
Ihro offen barest beschwerd sie zu sollen, Vnter allen
dem nach ein zu richten.
Nach der Zeit hat sich Wer sträget das die Bürgere und
sein wohnen zu Neustadt und selbigen gegend alda
wenigsten dero selben nachfolgen wollen zu dero alten
Religion zu schreiten, selbe auch zu dato bis anhero gehalten

Oppelsch Fürstenth:

Geistlichkeit in Neüstadt. 1757.

Hr. Johañ Heinrich Vieh: Stadt Pfarr und Fürst-Priester.
= = Franciscus Frölich. Capellan.
= = Dionysius Redix, Coopreator.
= = Friedr: Winckler, Cantatist.
Franz Schreyer, Rector Chori & Scholæ.
Anton Hentschel. Cantor. Michael Müller, Organist.

Ao. 1764 Hr. Franz Jacob Königer, Fürst Priester und Stadt Pfarr.
= = Johañ Peschke, } Capellani.
= = Johañ Thiele, } bey der Stadt Pfarr gehörig.

Ao. 1766 — Waren gesinde bis 1764.

Magistrat in Neüstadt 1757.

Hr Johañ Baptista Dauxelles, Director, und K: Fürst: Hof Rath.
= = Johañ Christoph Hirte, Pro Consul Justitiar: & Inquisitor.
= = Johañ Carl Sturm, K: Fürst: Comissions Rath, Policey Bürgem:
= = Paul Ernst Wedinger, K: Fürst: Comercien Rath, & Rathsman.
= Johañ Georg Schuster, Rathsm: Emeritus.
= Johañ Anton Koeniger, Rathsm: Emeritus.
= Carl Siegfried Von Gerhard, Rathsm: und Oeconomie Inspect:
= Carl Heinrich Hechl, Rathsm: und Fürst Inspector.
= Samuel Zunge, Rathsm: und Cämmerer.
= Johañ Wilhelm Bohne, Syndicus und Stadt Secretar:

1764
= Herr, Johañ Daniel Schwechten Director und Inquisitor.
= = = Ernst Gottfried Stöckel, Bürgermeister.
= = Paul Ernst Wedinger K: Fürst: Comercien Rath, Vad fabric Insp:
= = Johañ Georg Schuster. Rathsmañ.
= = Samuel Zunge. Rath: Senior.
= = Samuel Gottlob Blümichen, Rathsman und Syndicus.
= = Johañ Gotthard Schaaf, Rathsm: und Cämmerer.
= = Georg Friedr: Bade. Rathsm: und Fürst Inspector.
= = Carl Meyering. Candidat. Notarius & Actuarius.

1766 Anitzo gesinde, unser statt des stöckel ist Johañ Gottlieb Rieck, = Leo Consul, Policey Bürgermeister, und dessen amts Praxis. und Theodor Ludwig Guss Rathsm: und dessen amts Comissa an stadt ller: Blümichen.

Oppelsche Fürstenthum.

Anno 1764. finde aus das sich die Zeit der alten Von den Bürgermeistern zu Neüstadt im 16t. = fünfzehn, alda ains ein Convent auf dem Capellenberg.

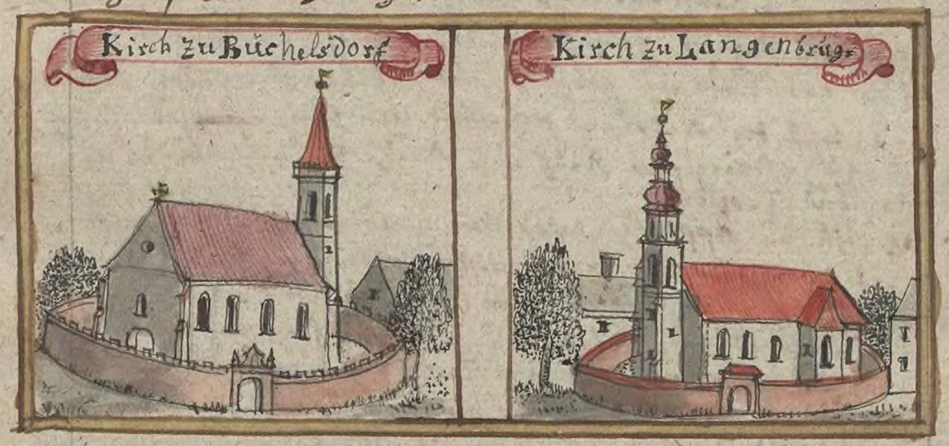
Diese Neüstadt gehörte in alten Zeiten auch in das Teschnische. Und hat diese Stadt Herzog Primislaus An. 1363. Ihren Anfang, Da ist nach Oppeln die Schönste, und Beste im Fürstenthum, die Pfarr Kirche ist Herrlich zu ansehen. Rathaus und Bürgerliche Häuser meistens Ziegel Dächer, Die Gassen, hin und her eben, Mauer = Platz, und Damit ein rein Gassen Quel, Und Brunnen die gutes Trinck Wasser Von der nach Holland ito gespeiset werden. Da Von aus Gelehrte und gelehrte Leüt Entsprungen, welchen Oben = Titul der Nicolaus Henelius Von Hennenfeld, Fürst: Liegnitz: Briegischer Rath und Bürgermeister Stadt Syndicus Von der Fürstenthum.

Matthæus Appelius, war Von Geringen Eltern geboren, Hat durch seine besondere Wissenschaften bey Herzog Wenceslao zu Münsterberg und Oels den Titul eines Fürstlichen Raths Verdient, folgend Von Kayser Ferdinando in Adel = stand zu Leben, mit dem Prædicat Von Löwenstein, Wer seinem Hohe Fleiß die alle sein Vermögen den armen auf = gezehrt, starb An. 1646. den 11. April. alda Henelius meldet.

Städte, Schlösser, Rittersitz, Adliche Häuser, Dorfschaften in dem Ober Glogauschen Creis.

Achthüben, ein Dorf der gegend Neustadt.
Alt-Stadt, stost an Züllz, gleichsam eine Vorstadt.
Altzüllz mit einer Burg, der gegend der Stadt Züllz.

Banzau, an Troppauer Gränz, gegen Leobschütz.
Boricke, der gegend Klein Strehlitz.
Brzeschau, gegen dem Oppelschen und Cosler Ulmitz
Brzeznitz, an der Gränz des Züllzer Districts.
Buchelsdorf, mit einer Burg der gegend Neustadt, dem
zuerst Nördlich nach Wiese.



Casimir, mit einer Burg, an dem Zusammenhang der Cos-
ler und Troppauer Gränz.
Celine, der gegend Klein Strehlitz.
Chrzetzelitz, an einem grossen Berg, gegen Oppelschen Gränz.
Czelka, der gegend Ober Glogau.

Damarkowitz, bey Casimir, wo Cosler und Troppauer
Gränz Zusammen stossen.
Dittersdorf, im Ubrik Neustadt, dem graf Nördlich gelegen.
Dobersdorf, gegen Cosler Gränz.
Dobrey bey dem Markt Klein Strelitz.
Dzierz, gegen den grossen Waldungen und Klein Strelitz.

Eichhäusel, der gegend Neustadt.
Elschnig, mit einer Burg, ein meile von Neustadt.

Frankke, gegen Züllz und Falckenberg gränz.
Frebel, mit einem Herrschaftl. Hof gegen Cosler gränz.
Friedersdorf mit einer Burg, gegen Cosler gränz.

Gläsen, mit einer Burg und Schloss, gegen Troppauer
Gränz, ein klein meile von Ober Glogau, und liegt
zwey starcke meile von Holzenplatz.

Ober Glogau, da Ursprung an seinem Orte, 2½ meile von Leobschütz.

Golzowitz, der gegend Ober Glogau.
Graben, im Züllzer District, gegen Falckenberg Gränz.
Grocholup, gegen der Spitze des Oppelschen Creiss
allwo der Cosliste Fluss anfängt.

Haselvorwerg, ein meiliser von Markt Züllz.
Hennersdorf, zu nächst der Stadt Ober Glogau.

Karmelau, der dem Oppelschen und Cosler gegen Cos-
ler Gränzt.
Pol: Karwy, der gegend Klein Strehlitz.
Kohlsdorf an Falckenberg. Gränz, der gegend Steine.
Klein Strelitz, vide Strelitz.
Kerpowitz, Zwischen Ober Glogau und Klein Strelitz.
Kobilko, gegen Cosler Gränz, zu nächst Friedersdorf.
Kornitz, der gegend Klein Strelitz.
Kopitke, Zwischen Ober Glogau und Kl. Strelitz.
Kurtzendorf, ein Zelot meile von Neustadt, an Troppauer
Gränz.
Kujawy, der gegend Klein Strelitz.

306

Labnitz, ligt mit Von Neüstadt, an Troppauer g
Langenbrück, mit einer Kirch zu nächst Neüstadt.
Leuber, die gegend Neüstadt.
Lobkowitz, die gegend Klein Strelitz.
Logelsdorf, ein Klein mit Von Klein Strelitz.
Lonknig, ein mit Von Klein Strelitz, gegen Zülz und
Falckenburgen gränz.
Läsnitz mit einer Kirch, ein mit Von Neüstadt und gegen
Troppauer gränzen.

Malowitz, ein mit Von Neustadt, an Troppauer gränz
Mechau, mit theil Von Ober Glogau.
Mockal, ein mit Von Klein Strelitz gegen d. Falckenburg
groß Mühl, gegen die Kozler gränz.
Mühldorf, im Zülzer District, mit theil Vadel Zülz.

Neudorf, die gegend Neüstadt.
Nüdorff, Zwischen Glogau und Vadel Zülz.
Neuhof, an Oppelschen gränzen, mit theil Krappitz.
Neugebäu, Zwischen den gespan wäldungen und Oppeln
Cunstat gränzen.
Neu vorwerg, im Zülzer District.
Neuhof, Zwischen Ober Glogau und Klein Strelitz.
Neustadt, die Wan an seinem Orth.

Olbersdorf, die gegend Zülz, und selbigen angränz:
Ottock, in dem Zülzer District.

Pietna, an den gränzen des Oppelschen Creißes, mit theil
des Vath Krayschi gelegen.
Kl Prambsen, bey Vadel Zülz
ge: Prambsen mit einer Kirch, zu nächst dem Vadel Zülz
Pogarz, gegen Falckenberg gelegen gränzen.
Polnisch Probnitz, Zwischen Ober Glogau und Zülz
Preütz, Hinter den gespan wäldern an Falckenberg grent.
Polnisch Paschelitz, mit einer Kirch, die gegend Klein Strelitz

307

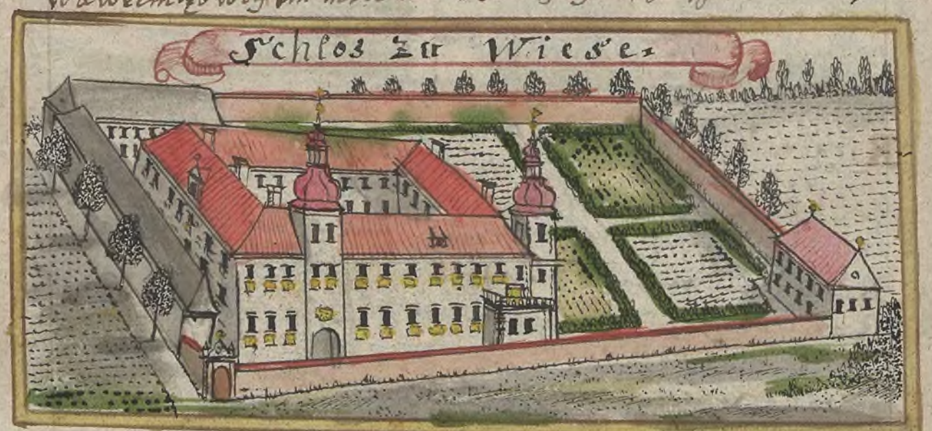


Riegersdorf, mit einer Kirch an Falckenbergen gränz
im stande selbst mit Von Vadel Steinau, dem gespan
Nethlich auf Wiese.
Ripsk. Zwischen Ober Glogau und Klein Strelitz.
Rist, die gegend Zülz mit einer Kirch.
Rosenberg, ein Meilichen Von Zülz, Zwischen da und
Ober Glogau.
Roznogau, mit einer Kirch, ein mit Von Ober Glogau

Sabiergau, fünf Viertel meil Von Ober Glogau, gegen die
Kozler gränz.
Sawade, ein Klein Meilichen Von Ober Glogau.
Schlagwitz, mit einem Neuhaüsl. Hof, ein selbst mit Zülz
Schmich, mit einer Kirch, ein stunde mit Von Zülz, und
eben in selbigem District.
Schnellewalde, mit einer Kirch, ein Dörfl und hauß an Neis-
ser gränz.
Schreibendorf, mit einer Kirch und theil Klein Strelitz.
Schiegowitz, zu nächst dem Vadel Klein Strelitz.
Schwesterwitz, mit einem Neuhaüsl. Hof an Kozler gränz.
Simsdorf, zu nächst Vadel Zülz.
Stiebendorf, ein mit Von Klein Strelitz gegen dem Op-
pelschen District.
Kl Strelitz, ein Vadt Städtel mit einem Schloß z. Klein mit
Von Ober Glogau, alda nichts Denkwürdig zu merken.
Schönau, mit einer Kirch gegen Troppau und Kozler gränz.
Stoblau an dem Oppelschen District, mit theil Vadt Krappitz.

Teutsch Mülecke Zu nächst oben Glogau.
Teutsch Leobnitz, mit einer Kirch Zu Pfarren oben Glogau.
Unth Neustadt
Teutsch Rasselwitz, mit einer Kirch an Troppauer
gränz, ein meilen von Hohenplos, und 2 M. Neustadt.
Iwarba, mit einem Herrschafft. Hof bey Friedersdorf an der
Kosler Gränz.
Jasen, Zu Nächst Neustadt

Wachenau, an Neissa gränz, eine Quartier meil von Neustadt.
Wawrenzowitz ein meil von oben Glogau, Zu Pfarr und Kl. Strelitz



Wiese bey Neustadt, mit einem Dischof, dem grafen Mettich
Wergessen, fast an Stadt oben Glogau.

Zülch ein Städtel mit einem besonderen Dischcol ein und ein
halbe meil von Neustadt, mit einem Dischof. Ihme grafen
Proskau, nach gehörig zur Matuska. alda sind Ihro Gnaden
1764 beydasigen Pfarrkirchen ruhet bis 1752 Fl. Rudolf Jaschick alt Fürst. Priest.
Cb.

Stadt Rath. 1757

Herr Wenzel Mitzka. Consul Dirigens.
" Johann Gottlieb Kobs. Pro-Consul. und Policey Bürgermeister
" Franz Hillebrandt und Michael Nagel Rathmann.
" Franz Anton Böhm Rathm: und Notarius.
1764. Fl. Carl Joseph Haberstrohm Cons. Dirig und Herr Sec: Rend:
Fl. Josen Rathm: und Fl. Schrod Rathm: und Notarius. de Fiel 1764

Kosler Creis,
oder Weich-Bild.

Grentz von morgen mit dem Schlawantitzer und Theils gross Strelitzer Creis, Mittags und Nider gang mit dem Troppauischen Fürsten thum, dem selbigen theils nider lang mit dem oben glogauischen Creis, der sich aus gegen mitter nacht Fasin ausstreckt aus geht der Krayz winckel oder Ofitz gegen gross Strelitz Nider gang macht. Das oder Strom formirt fast gegen morgen die Voll Komen gränzen mit Gross Strelitz und Schlawantitz, hat nebst disem Landt fleiss auch Viel Städte Dörffer, auch Waldungen nebst fruchtbaren Aeckern und gebirgigt boden, welcher eine menge Dörffer zu nähret. Dorst ist in dem Creis nur die fürstl. Stadt Kosel, ohn zu nacht disen Von Zimlichen grosse ist.



Kosel die Stadt liegt am Oder Strom, aber nicht im selben
mahl da Ihro, wie Fürtz: Lucae in seiner Chronica P. I.
p: 634. meldet. Andreßheimat Jenseits, da sie nicht selbst
da gebauet, in einem mooßigen Revier, dst mit man-
cherley und pflantzen etwas versehen, Dannenhero sol dem
König Von Preussen nunmehro dieselbe in Voll
Komen

310

Voll Kommener stank und Zu einer vesten gantz festung
gegen Polen gemacht, dan Die ist aus Vonsten Von natur
wegen auch meerst fest genug, dan die Statt auf dem Land
seite vm gibt, da zu selbe auf der andern seite die Oder
Fluß. Den gestalt, daß dan ort nur mehr ein Consideraби-
-len Paß abgibt. da Von an Anno 1620. dise Ko-
-sel Herzog Johann Ernst zu Sachsen Waymar, als Er mit
den Dänemärckischen armee Victorien attaquirt, bemäch-
-tigte sich Er sich unter andern der Ober Vestitzischen Städt, Jägē
-dorf, Leobschütz, Natt ging Von dannen auf Kosel, als
nun die Kayserl Vnter general Wallenstein aus auf Kosel
nach zogen, stellten sich die Dänischen auf 7000. Reuter jen-
-seits der Oder, als wollen Sie die flucht nehmen, dessen ungē
den Wallenstein 2. Regimenter gegen Sie Comendirte,
Vnd nach dem Sie denen ein gutten weg nach gestellt, eben-
-dahin sich die Dänischen in Verschantz, denen die besatzung
auf Kosel auf fallende zu Hilff kamen, und wolte ein-
den Kayserl über 1000. m, nehmen bezogē und alles sie ungel-
-ten dise Desperat lucas der gutt Dänisch, und ein Hauptl Par-
-tisan war. Die fünff. Natt Verschantzte sich in Kosel,
Vnd führte der wasser ungh um die Festung, darauf lagen
drey Reg. Regimenter zu fuss, Vnter 3600. Zu Ross welche
sich aber bey die Wallenstein an kunfft nicht aus der Statt, und
aus ihren Vortheil begeben wolten: Vnter dessen stürmten
der Obristen Hebrons Dragoner und bey dem dan auf ge-
-wandten Dänische Gesantz, Vnder selber. Volkom
nach recognoscirte Wallenstein selbst Gesantz und Posten fas-
-sen, Vnd liss den Torquato Conte mit 2 feld Volck u: Canon
neben, welche den Dänischen Räubern gespanischen Halten,
Immittelst avancirte Wallenstein mit seinem übrigen
Volck Zu fuss den Ober und den berg, liss die Brandenburg
Regiment am ersten die Dänischen attaquiren, welche sich zu den
anfänge wohl defendirten, aber endl. die flucht nehmen müste,
auf welche zogen die Obristen Schubna und Baudissen nach
in aller stille, welche die den Kayserl wohl wiederstehen mach-
mit 4000. Räubern ab, Vnd befohlen dem Obrist Carpezan
das Comando mit 3. Regimentern, Vnd schliessen compagnie
Räuber die Festung Kosel, denen aber gegenen seite der
Oder Schlick ein, Vnd stellig bey 3. Stund lang zu mit ihnen
dem

311

Der Obriste Leo Grappelli aber machte Vns
für die Statt Vnd fordert die auf. Er bedacht
sich aber der Danische obriste Carpezan nicht lange, son-
-dern accordirte folgenden massen, Er wolle sie
mit seinen Artillerie, officirern und allen Soldaten ab-
-ziehen. Die Musten alle Soldaten, welche nicht burg-
-willig Kayserl. dienste nehmen wolten, denen stunde frey
Ihnen selb 6. monaten wieder den Kayser nicht zu dienen
zu Voelen die alle fahnen, Estandarten und ihr geschütz
ablegen. 4. wolte Wallenstein die in Kosel gestandē
-te gütter der Land adels oder Pfaden und Verleihung
Consentiren lassen. 5. sie sin gegen diese stende, als die
Kosel Vest sie im gt nahmen nicht im Quartier Vest setzen,
Zuby Compagnien Croaten zu wandel hatten, als hätte
man billig 2c. precessalien heraußen solten. Zu welche
aus 7000. Rthal. nebst allen, was man Gelder werths
genant. und alles Quit machen hatten.

Nach gethaner Vesperen den Churfürstlichen Kayserl
Lieb freunde Lieb freunde dieser Vnser gelegenen
festung, als selbe aber ein Zeit lang die Kayserl be-
-setzt hatten, Vnd der Herzog Franz Albrecht Vo Sachse
Lauenburg mit seinem Corpo bey Schweidnitz Anno 1642.
zu pflegen, stielten die Churfürstlichen sie nicht lange
Vnd occupirten in Ober Schlesien fast ohne Widerstand
die besten Orter, Vnd darunter auch Kosel, darüber
die Statt in brand gerieth, welche die flamen gänzlich
biss auf das Schloss Verzehrt, darinnen die ein gutte an-
-sehnliche Artillerie funden.

Was maßen beschaffen diesen Orth die gegenden Von Oppeln sind
wil diese aber im Königr. Polen werden, ist nicht zu
finden. Weil der Orth nun zu allen Zeiten ein Resi-
-denz Schloss allen, Herzog Von Oppeln gewesen
Do gehöret aus dan zu, ein Ziemliches stück landt, welches
das Koziglische Fürstenthum genant wurde, das Anno 1479.
König Vladislaus dem Herzog Casimiro zu Teschen
Von dem selben theil des glogauischen Fürsten thum
Verkaufft. gleichmäßiges ersehen aus gründ.
aus den Recognition, welche der damalige Herzog
zu Kosel Anno 1327. dem König zu Böhmen übergeb.

Anno 1327 XI. Calend Martij Vladislaus Dux
Cozlensis fidemur nos, esse Feudalem et Vasallum
Magnifici Domini Nostri Dñe Johannis Boho
mier

312

mix Regis &c. Et abeo Teeram Cozlenzem cum suis Civitatibus Cozla, Beuthen, Pitzkuelzcham ac ceteris videlicet Tosta et Slavatin, cum omnibus vasallis, Militibus et villis ad ipsos et ipsa spectantibus, quas et quo nunc habemus, Et in posterum sumus habituri, nostro hæredum et successorum, nostrorum Ducum Cozlenzium nomine in feudum recepisse, et ab ipso tenere et possidere jure feudali.

Daß Cozel Ein maßl ein wolle gebäude Volkommene Stadt ist, ist darauß zu schließen, In dem schwedischen Kriege hat der Hertzog Von Waymar 3. Regimenter zu fuß, und 3000. Pferde zur besatzung in die Stadt gelegt, die zu dem in einer Flach ist gelegen, aber in dem dem stehen Land Verderbt. Krieg Stand die auß ganz ruinirt, etzo sind auß zu dato schlechte Häuser fast durchgehends Von Holtz zu baut, weil den das Schloß auß nicht zum besten paradirt. Die Pfarr Kirch, welche nach Passabel, dannehen haben auch die Minoriten in der Stadt ein altes Clöstel Von Ziegelsteinen ansehen.

Henelius in Silesiographia renovata meldet Von dieser Stadt folgendes, Cozla oder Kozel, ist ein mittelmäßiges Stadtel, mit einer Teutschen zimlichen groszen Kirch Versehen, liegt in einer feuchten Gegend an dem Oderfluß, da auch mit einem schönen Schloß gezieret, das in den Vorigen Schlesischen Kriegen starck wieder die feinde gestritten. In selbigem Revier ist ein schöne Glaß Hütt bey dem großen Opperwald gefunden, Immaßen jetzt an ein Baron Kochlitzky Von Kochlitz und Lublinitz Von Kayserl. wurden, Und Von selbigen an die Königl. Böhmen gelangt, allein das Glaß mit Rück Warts gehen den Recognition ein.

Die Creutzherren in Breslau sind Von Anno 1288 Herzog Casimir zu Oppeln, welches ihnen den Christophorum Neberer, ein Verständigen und Fleißigen Mann Hauptmann gebraucht, welcher nach gehabt beschaffen Kriegsgeschäfften gestorben, Anno 1662. in Kozel gebohren, dessen Vatter alda ein Kauffmann gewesen, Sein Mütterlicher Vatter hat den Grund im Teutschen Gymnasio gelegt, Und nach dem er Philosophiam absolviret, sich in gelehrten Orden ein gebracht, darin er sein Leben so ruhig in Fleiß als oeconomice sachen nützlich stehen lassen, daß er bey

Von gelehrten Leuthen.

Zu nehmender Jahren

313

= Zu nehmenden Jahren Ao. 1675. den 9. März zum Obersten Paulus Blachnick starb, zum Prälaten erwählet, da unter seiner Regierung 4. Flüchtlgütter dieß Hauß Von bösen Leuten in gesund, welche sie wieder erbaut, Wer im Liebenzigen Thale gegen die Leuten und Unter Glaß, oder Wollenschmitz, und Baumgartzdorff. den Orden seinen Ehrsteuer Regierung Starb 1696. monath November.

Diß Kozel hat auß gesandt Ihr Kayse. Mayth. Carol. VI. den Herrn Hertzog Ferdinanden Lubowitzen Fürsten Menzikow zum Lehn gegeben, auß dessen Hände ohne Ao. 1735. den zweyt. Hauß Plettenberg gekommen, bis 1745. den K: Von Preußen Fridrich genommen.



Geistlikeit in Kozel 1757.

Herr georg galbiecz, Stadt Pfarrer.
= Joseph Kenner und Ludwig Maschkowitz vicary.

1766. Herr Franz Ludwig Schigga, Stadt Pfarr. Johs Xaver. Capelan.

Stadt Magistrat 1757.

Herr Franz Josep Bleed, Consul Dirigens.
= David Sebastian von Krobelsdorff, Policey Bürgermeister.
= Joh: georg Teicher. Cämmerer } Rathsm:
= Franz Adam Waykowsky } Rathsm:
= Johan Gottlieb Koschel } Rathsm: | Johan Friedr: Hening, Stadt Secretar.

1764. consul dirig: Wansing. Dittrich Wilhelm Widow. Policey Bürgermeister
= = Teicher. Waykowsky Rathsm: Stadt Koschel Cassa Buttner

1766. Wan sie gesandt de jetzo Herrn Fr. Ernst gottlieb Scheider Secretar

Biadacz, an Slaventzker gruntz. - - -

316

Gros Strelitzer Creis.

Diesen Halten einige vor den dritten Creis wolcem aber selben Nayt den Nidlan passiren lassen, den Hofnung, das es dessetbigen Kein Praeiudenz streit abgeben möchte. Es hat dieser gegen mitzen und mitternacht zu grenzen den Tost- und Lublinitzer Creiss, gegen mittag den Schlawantzken und Pleser Cösler Creiss, Van abent aber den Appelschen ausser diesen Creiss-Stadt gros Strelitz liegen nach in selbigen, das Städtel Lednitz, clostau S. Annaberg und Chmelewitz, vnd Hrimelwitz, nebst verschidenen Dörfern, Vislösern und adelichen Häusern.

Strelitz die Stadt an sich selbsten ist gleichsam der mittel Punct im Appelschen fürstenthum, ausser das sie gegen Oben gegen Lugau die nächste stunde reisens im Creiss, In der Stadt ist nichts Van geist. gebauen nicht an zu treffen als die Pfarr Kirche, das Vislos aber ist ansehnlich, umfanget Van diesem die freyherren Van Reder Zu Hennersdorf, aber nun mehro besitzen solches samt der Stadt und da zu gehörigen Dorfschaften die grafen Von Colonna freyherren Van feld. Van diesem wurde ein mehrers Erwehnet, und wegen der Handlung in steter gütter Conjideration, wie solche den nach A. 1313. im fürstl. Residenz-Stadt gewesen, in welchen Herzog Robertus zu Oppeln Residirte. Boleslai zu Oppeln Sohn, welcher sie ohne seinen die Zeitlichkeit gesegnet, welche den auf den Titl da Van geführet.

Geistlikeit und Schul zu gros Strelitz.

Ao 1757. Herr franz george von Strachwitz, auf groß Zauche, fürstl.
--- Priester und Herr in Adamowitz.
--- Martin Soja Capellan. Johā georg Kade, Rector.

1764. Herr Adam, Baron Van Laziski, Canonicus zu Brieg
--- und fürstl. Priester zu gros strelitz
--- valentin Andreas Vicarius.
--- Lud. Hanke, Cooperator. Anton Beck, Rector.

1766. Herr Adam Baro von Laziski ut supra.
--- Johan von Kimbsen, Capellan.
--- Lorenz Grzes, Cooperator. Anton Beck, Rector.

247.

317

Magistrat zu gros Strelitz. 1757

Herr Carl Primer, Consul Dirigens. Und Cervis Rendant.
--- Johan Schwirtz, Policey Bürgem: Und Kreis u: Zollsinspe:
--- Joseph Gärtner, Anton Skotti, Rathmann.
--- Thomas Langer, Super Numerarius.
--- Mathias Thaul, Notar: und dann Societ. Cassa-Rendant.

1764 Herr Carl Primer, ut supra
--- Johan Gottlieb Eckard. Policey Bürgem. Und Cervis Rend.
--- Johan Godann, Johan König, fried. grosmann, Rathsm.
--- N. Climann. Notarius.
--- Johannes Baron, Stadt Vogt. " " " " "

1766 Man hat gestanden. Notarius vacat.

Lednitz, ein offen Städtel nebst mit seiner Situation dem Oder Raum, hat nichts nicht denk würdiges ausser dem Vislos und Pfarr Kirch, und dem nahe zu liegenden S. Annaberg, welches ein Closter der P.P. Franciscaner, welche in die Polnische Provinz gehören, also wo sie eine gesetzte Residenz hat, Van nebst unter der grafen Colonna Jurisdiction. bey der Pfarr ist Van Ao 1764 Verordnet H. franz Heinrich Van Schmedtal. als Pfarr.

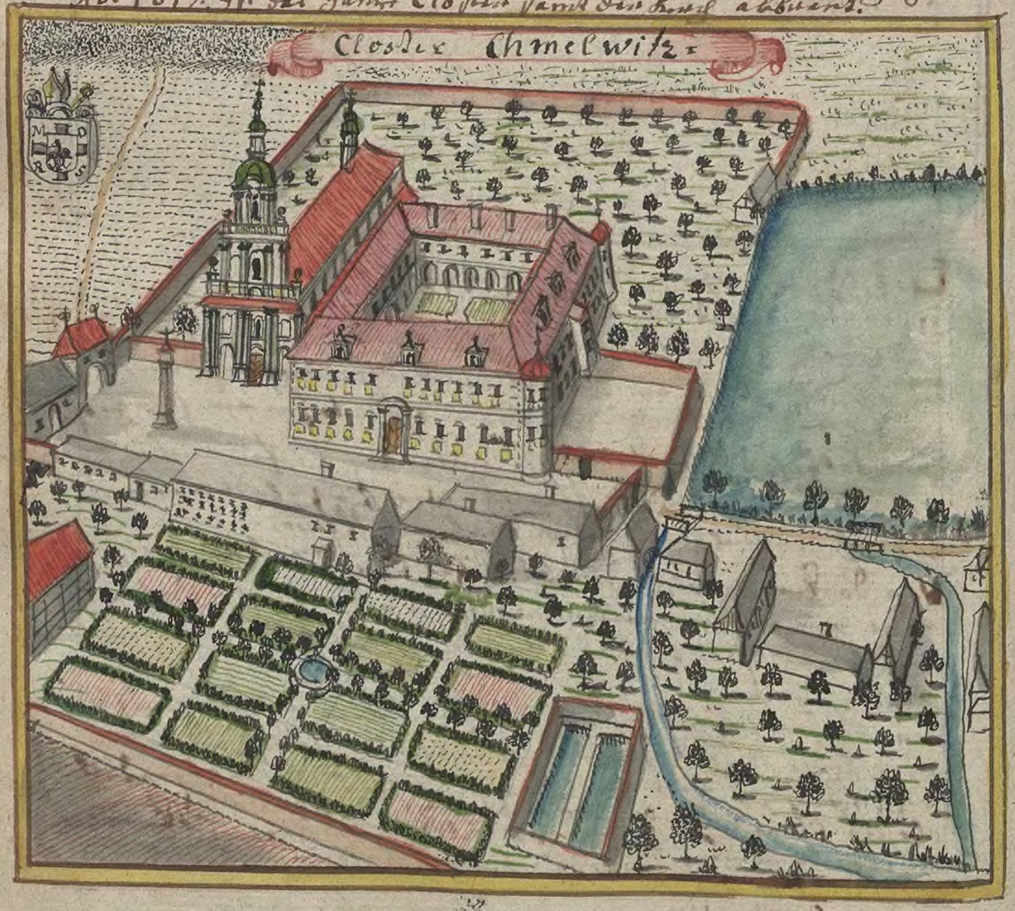
Von Dörfern, welche in Strelitzer Creiß gelegen, wollen nur Van einigen melden, die meyst Cattard: als: Suchowiz Rikzniecz, Posnowitz mit einer Kirch, Olschowa, groskotulin, Kalinowitz.

Dem Stubendorf mit einem schönen Vislos und zuge gehörten p: t: Herrn Baro Adam Laziski, Canonico zu Brieg und Bischofen zu gros Strelitz. Schimischowitz die gegend des closter Chmelwitz, Gradiska, Stanik, Krazkow. Kelchem Milczana sind Dolna Wirchlesch, die gegend Chmelwitz. Salzke, Lichen und Lichne, Rockitzk, Razewitz, und Dombrow.

318

Chmelwitz vulg. Himmelwitz.

Latine gemielnicium, Jemelnicium im Opelischen Fürstenthum, Gross-Strelitzer Creiß. Ist Ordens Von Cisterz, Ist gestift Anno 1280. Ist eine Filia Von Closter Rauden. Die Hussiten haben es so starck mit genommen, das es biß auf diese stund noch nicht recht erbauen können, weil Von dem schlesischen Krieg da Von zu sagen, viel man sie nicht benennen, bey dem letzteren de Ao. 1741. und so viel das sol es gnug genugsam Haar müssen lassen, dan der Krieg mag sein wie er will, so muß das arme Land darunter leiden, dan der erste Soldat fragt nicht darnach ob es recht oder nicht, aber recht oder unrecht sey, dan unter Regierung Kel Matthia II. sol das gute Von Mahlfeld dis Closter, sein angeplündert und rauben lassen, wie dan auch unter Kel Bartholomaeo Ao. 1634. geschehen. Von denen Hussiten Ao. 1617. ist das ganze Closter samt der Kirch abbrent.





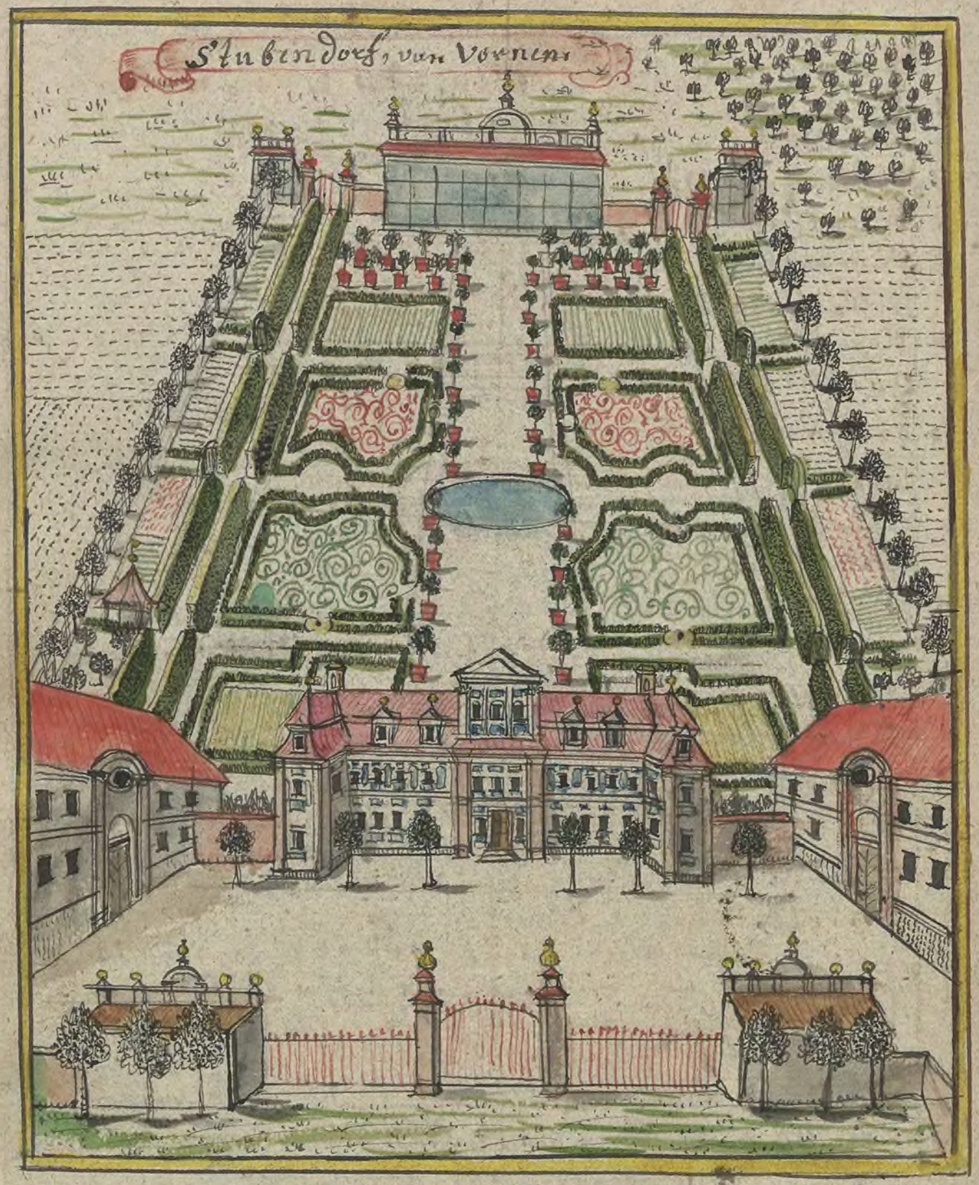
Regirende Aebte von Closter Chmelwitz
Von anfang dessen Erbauung her.

1 Hermannus. - - -
2 Gerardus. - - - -
3 Sebaldus. - - - - -
4 Hermannus II. - - -
5 Arnoldus. - - - - -
6. Simon. - - - - -
7 Hillarius. - - - - -
8. Mauritius. - - - -
9. Günther. - - - -
10 Erasmus. - - - - -
11 Bernardus I. - - - - -
12 Robertus. - - - - - - -
13 Michael. - - - - - - - -
14 Georgius I. - - - - - -
15 Matthias. - - - - - - - -
16 Johannes I. - - - - - -
17 Nicolaus. - - - - - - -
18 Simon II. - - - - - - -
19 Stanislaus. - - - - - - -
20 Johannes II. Rawitz. - - - -

21 Martinus, Leonhardus Twardtschanszky. - - - -
22. Johannes III. Bogulawszky. Resignirte Ao. 1580.
23. Georgius II. Stoyan. - - - - - - - - - -
24 Johannes IV. Nucius, Von görlitz. - - - -
- - - unter diesem Abbte Ao 1617. hat ganze Closter
- - - samt der Kirchen.
25 Mathäus Dricovius. - - - - - - - - -
26 Matthias, Zu genant Verzius.
- - - unter diesem hat der wüttende grosse Von Mansfeld
- - - dass Städtische Saalen des ganze Closter ge-
- - - stifft und Plünderung und ein auf nahen lassen.
27. Adamus Wolfgang. Von Mönsterberg.
28. Bartholomäus Securis.
- - - Unter diesem Abbte Ao. 1634. in Augusto
- - - hatt der Abbt selbst müssen, Von
- - - diesen Orten gefliehen, das Closter rein
- - - auf geplündert worden.
29 Andreas Emanuel Postidus, Ao. 1645. hat resigned.
30. Matthäus II. Franciscus Schlegelius. Resignirte Ao 1656.
31 Bernardus II. Bogaczinszky. diesen hat das Closter ge-
- - - stifft wiederumb Von neuen zu bauen.
32. Andreas II.
33. Casparus.
34. Malachias.

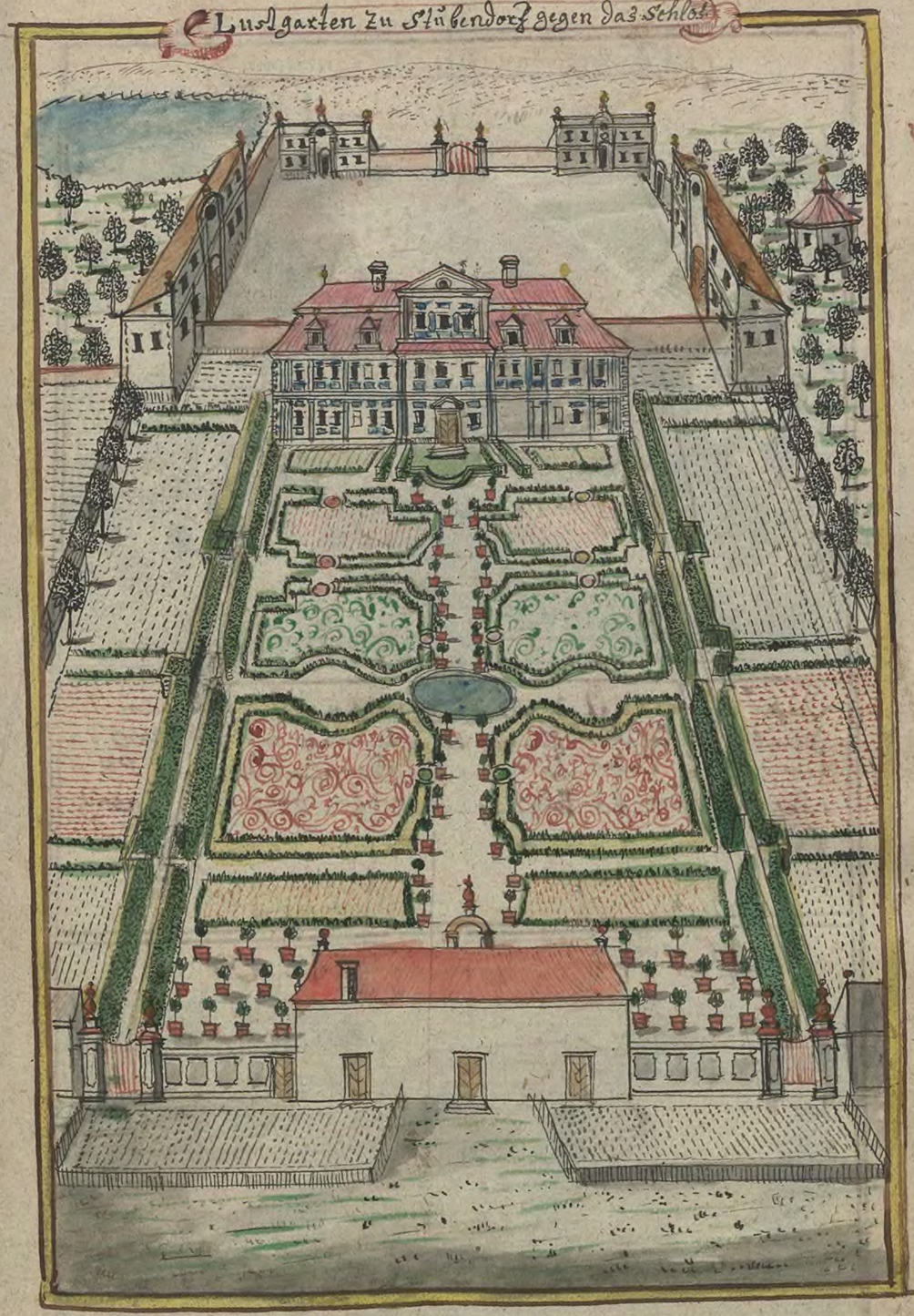
Eugenius, Von Gnad Gottes: Bischoff zu Trebnitz
Ludovicus, 1764. Regierender Abt.

Stubendorf, von Vornen.



P. t. Baron Lavisch. Canonicus zu Breslau.

Lustgarten zu Stubendorf gegen das Schloß.





Dises Closter liegt im Strehlischen Circis auf einem ziemlich hohen Berge, von dannen man die ganze gegend um Cosel und eben für ebenschen Ber- dises PP. eben gehören in die Polnische Provinz. oder Fall Lemnitz gelegen.



Vysoco ist einer Burg und ansehnl. ümbkreis Annaberg gelegen, gehört einem Herrn von Schimonsky.

Circulus TOSTENSIS.

Wie aus einer vorhergehenden Recognition: aben bey Kosel, also hat selbigen Herzog Wladislaus dem König Johan in Böhmen seine Protection unter ubergeben hüsen bezeugl: hufsmal, da stund Wan bisher dises Tosta, damit selbigem Circis unter Cosel und damaligen Herzogen da selbst gehörig. Da aber bey nachfolgenden Zeitgange Veränderung vorgegangen, da gehört es nun meh- ün mittlerer zu bei Oppelsche, Wak ist in der abtheilung des Fürstenthums ein Weichbild stadt ubanden, ubi Kosel gelegen ist.

Es gehört demnach dises Tosta mit dem Circis mit den Dörfer herumgelegt oben Beschen Wan mangen, Und dan Wan mittag mit dem gleiwitz- und Schlawantzer Circis, Wan nider gang aber ebenfalls mit dem gnadstre- -litzer, mitten nacht aber hat es den Lublinitzer Circis. Sein Hauptfluss ist daum an zu bergen, ausser Westphalen Klein meistens unbenandt, nebst zu lang- -lichen Teichen, an Waldungen fehlet es gar nicht, ubi gemeinigl in gantz oben Schlesien selben in einigen gend allzu grosser mangel, den haben ist Ochsen und nach selbigen Landt art.

Tost, Latine Tostum, das Städtel hat langen dist ohne mauren hat aber ein schönes und Herrliches Schloss, denen Grafen von Colonna, den übrigen aber hat es nichts merck würdiges. bey der letzten Krieg war Verordnet Herr Johan Ludwig Berger Fürst-Priest: Lorentzgeesch. Capella.

Stadt Rath. 1757.

H. Valentin Miczka, Bürgermeister.
- Johan Stiemer Policey bürgermeister und Cämerer.
- Andreas Koch, und Franz Schopka, Rathmanne.
- Josephy John, Notarius. Jacob Pissula Stadt Vogt.

1764. H. Andreas Calov. bürgermeister.
- Georgius Keen. } Rathmanne.
- Jacob Pissula. }
Notarius vacat.

1766. Neuer gesetzt, ausser der dazu kommen Carl Rauschend: Policey bürgermeister.

Peiskretscham.

Ein offen Städtel, alda nichts Denckw. zu bemercken, als die Pfarr Kirch da Ao 1757. Neu erbauet.

Herr Franciscus Joseph: Schneider, Pfarr und Erzpriester.
-- Andreas Teschiereck, Capellan.

1764. Hr. Gregorius Koczur, Pfarr und Erz-Priester.
-- George Foyczek, Capellan. Mathe: Zwolanowsky Rector.

1766. Wan Herr gesendet.

Rath zu Peiskretscham 1757.

Herr Stanislaus Gallaszig, Bürger meister.
-- Friedr: Hallerwordyn, Policey Bürger meister.
-- Franz Carl Fritzko v. Fürsten müh. Adam Teschiereck, Rathsm.
-- Friedr: Franz, Stadt Notar: und Fauxbot. Cassen Rend:

1764. Hr. Franz Carl Fritzko v. Fürsten müh. Bürger meister.
-- Jacob Galli, Johan Schneider Rathsm: Friedr Franz Notar:
Und Simon Pipa, Stadt Cämerer.

1766. Franz Carl Fritzko Von Fürsten müh. Bürgermeister
-- Und Servis- Rendant.
-- Friedr. Wilhelm Franz, Stadt Notarius.
-- Jacob Galli, und Johan Schneider. Rathsm:
-- Simon Pipa Cämerer.
-- Anton Schneider Stadt. Vogt.

Ujest vel Viast, Calme Ujestum.

Ein offenes Städtel, unter bischöfl. Breslauischer Jurisdiction, so Herzog Casimir zu Oppeln diesen Ort dem Bischthum gegeben, nebst einem dazu gehörigen Klein District von 8 Dörfern, alda ausser der Pfarr Kirche nichts denckw. zu bemercken, bey visitirten Ao 1757. Neu erbauet.

Herr Bernhard Rösler Pfarr und Erz Priester
-- Georgius Jonas. } Vicary.
-- Matthæus Scholz }
-- Martin Hinterbach, Rector Scholæ.

1764. Wan Herr gesendet. -- " -- " -- " -- " --
1766. Wan Herr gesendet. -- " -- " -- " -- " -- " --

Stadt Rath zu Ujest. Ao. 1757.

Herr Adam Nigrin, Bürger meister.
-- Joseph Nancke.
-- George Kludeck } Rathmann.
-- Johan Janerwick, Notarius und Cämerer

1764 Herr Caspar Marcy, Bürger meister.
-- Laurentius Boronowsky
-- Antonius Porulla } Rathmann.
-- Antonius Mennich. Notarius.

1766 Herr Johan Grzanke, Bürger meister.
-- Johan Kychner und Gottlieb Kerner, Rathmann.
-- Anton Mennich Notar:

Schlawantitzer Creis.

Dieser Creis ist voller Wälder, der Haupt ort ist Zutat ein Städtel, ist aber Von schlechten ansehn seinen Sitz auf das andere Städtel Soschnitz. dabey nichts denckw. ausser den Pfarr Kirch bey visitirten Ao: 1764. Neu erbauet worden.
- Herr Wenceslaus Pfeiffer ist Pfarrer.

Städtel. Schlösser Adeliche Häuser Dörffer im Tostner Creis etc.

Balczczowitz, ein und ein Halb meil Von Tost an groß Strelitzer gräntz.
Bindey, mit einem Hauptsächl. Hof, in Ujester Juris diction
Blotnitz, ein meil Von Tost, gegen Strelitzer gräntz.
Bogutitz, zu nächst dem Städtel Tost.
Boyn schwitz mit einer Kirch und Hauptsächl. Hof. unter bischöfl. Juris diction.
Bonjowitz, in der gegend Peiskretschem.
Brinneck mit einem Hauptsächl. Hof gegen Beuthen gränz.
Broschlowitz mit einem Hauptsächl. Hof gegen Beuthner gränz.
Borczek, in dem Ujester Ge Bürcek.
Burwik, ein meil Von Ujest, und ein viertel meil Von Tost.
Blaszowe, mit einem Hauptsächl. Hof ein meil Von Tost.
Bokzin, ein meil Von Tost.
Buczek, gegen Ujester gränz.

Centowa, mit einer Kirch und adelichen Haus an grosß Strelitzer gränz 1. meil Von Tost.
Chrischokowitz, in der gegend Peiskretschem.
Czechowitz, mit einem Hauptsächl. Hof in der gegend des Städtel Tost.
Czerska, an grosß strelitzer gränz 2. meil Von Tost.

Dombrau, ein meil Von Tost, gegen Strelitzer gränz.
Dziedschnow, in der gegend Peiskretschem.

Elgut, mit einem Hauptsächl. Hof, in der gegend Tost.

Galmey Hütten, an Beuthnischen gräntzen.
Gniowitz, ein meil Von Städtel Tost gelegen.
Goia, bey dem Städtel Ujest.
Haynwitz
Hanuschke, mit einem Hauptsächl. Hof, ein und ein halb meil Von Beuthen.

Iarozchau, mit einem Hauptsächl. Hof in der gegend Ujest.
Iasten, gegen die Beuthner gränz.
Iaschkowitz, in der gegend des Städtel Peiskretschem.

Kamienetz, mit einem Hauptsächl. Hof, bey Ujest bey meil Von Peiskretschem.
Kappetz, ein und ein halb meil Von Städtel Tost
Kaelwasser, mit einem Hauptsächl. Hof im Ujester District
Karchwitz, mit einer Kirch, in der gegend Peiskretschem
Klucho, im Ujester District.
Konau, ein starcke meil Von Tost, gegen Beuthner gränz.
Kondeschowitz, in der gegend Tost.
Knesteb, mit einer Kirch, 2. meil Von Tost an Tarnowitzer gränz.
Kopanitz, mit einem Hauptsächl. Hof, ein und ein halb meil Von Tost, an der strasß nach Tarnowitz
Kolhnee Hamer 9. Viertel meil Von Tost mit einer Kirch gegen Beuthner gränz.
Kottulin mit einer Kirch 1 meil Von Tost gegen Strelitz gränz
Krebowa, mit einem Hauptsächl. Hof an Beuthner gränz

Langendorff mit einer Kirch und Adelichen Haus an grosßen Vertugo.
Lonczky, in der gegend Tost.
Lubna, bey Viertel meil Von Ujest an Schlaven liger gränz.
Lupna, ein kleine meil Von Peiskretschem gegen das Beuthnische.

Mekowitz, bischöfl. Jurisdiction.
Midar, mit einem Hauptsächl. Hof, fünf Viertel meil Von Städtel Tost.

Negowitz, ein meil Von Ujest
Neu Skal. gegen Strelitzer gränz.
Niestrowitz mit einem Hauptsächl. Hof, fünf Viertel meil Von Tost.
Niecoda, ein meil Von Peiskretschem gegen Beuthen.

Obmuchen, mit einem Hauptsächl. Hof, zwey meil Von Tost, an grosß Strelitzer gränz.

Patschin, mit einer Kirch in der gegend Peiskretschem.
In Patschin, mit einer Kirch in der gegend Peiskretschem.
Kl Patschin, wird des Wenden gesetzen.

Peiskretscham, ein offen Städte 1½ starcke meil
... Von Tost, und 10. Viertel meil Von Jarnowitz
Pisarzowitz, Den gegend Tost
gr: Physnitz, In der gegend der Stadtel Tost.
Kl. Physnitz, ein halbe meil Von Tost. ... ...
Pniowitz, mit einen Kirch und Freyschöff. Hof 1. meil Von Tost.
Polom, mit einem Freyschöff. Hof 2. meil Von Tost gegen Beuthen.
Polempen Samuel gegen groß Strelitz und Lublinitz gränzt.
Polacowe, mit einem Freyschöff. Hof, eine meil Von Tost.
Probostowitz, ein meil Von Tost, hatt allda so viel Von Ujest.
gr: u: Klein Katzin besitzet mit einen Hau.
Radunia, mit einem Freyschöff. Hof, fünff Viertel meil Von
... Tost, an Strelitzen gränzt.

Sacharzowitz mit einen Kirch. 3. Viertel meil Von Tost nach Jarnowitz.
Sarno, ein halbe meil Von Stadtel Tost.
Schelske, mit einer Kirch 1. meil Von gleiwitz, so viel Von Peiskretsch
Schizowiowitz, ein starcke meil Von Ujest, Nachbarlich gränzt.
Schirokl, mit einer Kirch und Freyschöff. Hof, ein meil Von
... Tost, gegen Langendorff u: gr: Strelitz gränzt.
Schwirkau, mit einer Kirch und Freyschöff. Hof 1 meil Von Tost.
Stupska, mit einem Freyschöff. Hof ein halbe meil Von Tost
Stadolka, Den gegend der Stadtel Ujest. ... ...
Suinowitz, bey Langendorff ½ meil Von Tost. ...
Swintes Kowitz, ein starcke meil Von Tost gegen
... Beuthner gränzt 2. meil Von der Stadt Beuthen.

Tost ein offen Stadtel. da Von an seinen Orth. ...
Twarog, mit einen Schloss, drey Klein meil Von Tost
... gegen Beuthen und Lublinitz gränzt, denen
Talkenstraten Columnen, Baron Von Felz. ... ...
Talkschau bey Peiskretscham.
Ujest oder Viast, ein offen Städte mit einen Klein
... Dietrich Von Steinen Däpfen zum Brest bissem.

Warmontowitz, Zwey Kleine meil Von Tost gegen
... Strelitzen gränzt ... ...
Weschiowamer, gegen Lublinitz gränzt
Widow; Zwischen Tost und Ujest. Von jeden 1. meil
Wiltowitz, mit einer Kirch, an Beuthen gränzt,
... hir meil Von Jarnowitz. ... ...
Woidka, hir und da ein halbe meil Von Tost.
Wachowitz, an Beuthen gränzt.
Wischnitz, mit einer Kirch, eine meil Von Tost.

Zabschkau, zu nächst dem Städte Peiskretscham.
Zebchowitz, an gross Strelitzen gränzt.
Zerwitz, wie Zirwitz, nächst gegen der Stadt gleiwitz.
Zirmientitz, mit einer Kirch den gegend Peiskretscham.
Zienstock, an gross Strelitzen gränzt.
... ohn gefehr 2. Viertel adliges Von Closter Chmelwitz.
Zowada, mit einem Freyschöff. Hof, den gegend Peiskretscham.

Schlawantitzer Creis.

Achamer, den gegend des flecken Soschnichowitz.
Achamer, 2. meil Von Kosel, in den grossen wälden.
Act Cosel, am Oderstrom, oberhalb der Stadt Cosel.
Birawa, gegen der oder, oberhalb Cosel.
Borzau, ein mit ein halbe meil Von Stadtel Ujest.
Elgot, mit einem Freyschöff. Hof an gleiwitzer gränz.
Gorzowka, den gegend Soschnichowitz.
Iacobswalde, an Ratibohrer gränz, Zwischen den
... grossen wälden. ... ...
Laschky, gegen Ratibohrer gränz.
Kobelwitz, am oder fluss den gegend Cosel.
Laschen, mit einem Freyschöff. Hof, ein und ein halb
... meil Von dem Stadtel Ujest. ... ...
Laskowitz, an Tosterr gränz 5. Viertel meil Von
... Peiskretscham. ... ...
Lothar, zu nächst dem flecken Soschnichowitz.
Lubitschau, an Ratibohrer gränzt. ...
Maluschowitz, zu nächst Schlawantitz. ...
Mistitz, an Leschnitzer gränz.
Neudorff, gegen der Stadt gleiwitz, an Ratibohrer
... gränzt, ein viertel dem flecken Pilchowitz.
Pachowitz, mit einer Kirch, ein halbe meil Von Soschi-
... nichowitz.
Piskarchowitz, ein viertel der oder fluss, ein klei-
... ne meil abwerts den Stadt Cosel.

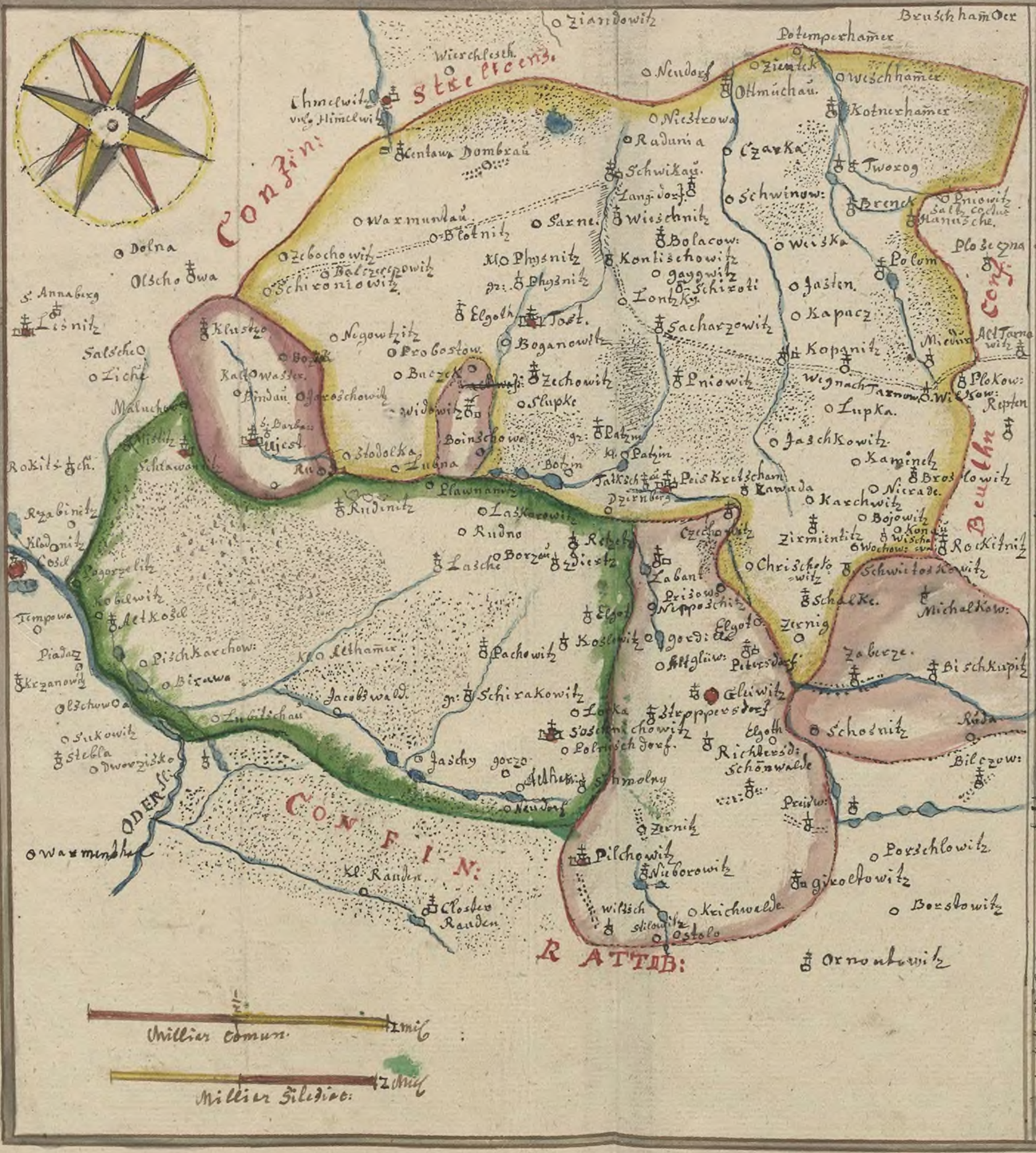
332

Pogorzelitz, den Stadt Cosel gegen über.
Polnisch Dombr. bey dem flecken Soschnichowitze
Plawnanitz, an Tosler Gueth, 6 mile von Tosl.

Rehzelz mit einem Hennfäßl. Hof gegen Leiskerssa.
Rosbowitz, mit einem Hennfäßl. Hof gegen Gleiwitz.
Rudnitz, mit einem Hauß an Ujester Gueth.
Rudno, ein flecken mit dem Stadtel Ujest.

Schlawanitz, soll eine Stadtl Freyheit, sey
= aber ohnedas einem Jeder gleich gebenn als ob
= der Herzog mit der Freyheit gleichsam nachmahl, liegt
= in ödeid dem dem Stadtel Ujest.
Schmolnitz, Land an Gleiwitzer Gueth, mit einem
= = = Hennfäßl. Hof.
Gr: Schirokowitz, mit einem Hennfäßl. Hof, dem gegend
= = = Soschnichowitz.
Kl. Schirokowitz, mit einem Hennfäßl. Hof, dem gegend Bauig
Soschnichowitz ein offnen fleckhen, 6 mile vom
= = = Gleiwitz, Und so ödeid von Pilchowitz.
Z Diechz mit einem Hennfäßl. Hof gegen Gleiwitz. gueth.

Special Charte derer TOST. SCHLAwentitz und GLEIwitzer Creisse.



Gros Patzin



Kirch zu Czechowitz



Kirch zu Petersdorf



GLEIWITZER DISTRICT.

Wird von einigen vor einen Creis oder abtheilung gehalten, welches aber Ihro Kön. Mayt. allerdem aber in diesen anfang zu Brieg zu dem Schlesischen landtage lassen, weil solches mit demselben gewohnt ist. wären ihn derselben anzusagen, wohin sie allerdem, das wenigste mit denen Kön. Creis Ämbter wenden. Ist gemacht also diesen District Von morgen mit der fürstl. Plesch. Herrschaft Oder Beuthen, Von mittag mit dem Ratiborischen fürstenthum, Von niedergang oder abend mit dem Schlesischen Creis, Und den mit dem fürstenthum Teschin.

Nebst der Stadt Gleiwitz liegt auch in diesem District das offene Marck Fleckgen Pilchowitz, nebst einer Zoll Säulen, ab welchen derselbe eben Von Königs so genau weitläufig Zoll ist.

Gleiwitz die Stadt, war bey alten Zeiten auch mit mehr ein fürstl. Residenz, dan bey Vermehrung der alten Herzog. Residenten Piastischen linie da Von Cromeris ein mehres gedencket, das ist die selbige mit einen starcken mauren umgeben, die bürgerlichen Häuser aber sind mehrentheils nach Polnischen art Von Holtz erbauet, jedennoch aber ist in der selben ein stattliches gemauertes Haus, wie auch ein steinernes Rathaus, nebst noch zwey Kleinern Kirchen ausserhalb der Stadt, wie dan auch ein feines franciscaner closter ausserhalb der selben gelegen, welches ebenfalls Von steinen erbauet, dieses Palres aber gehören in die Polnische Provintz.

Dem ansehen nach hat Gleiwitz mit seinem District in den alten Zeiten in das Teschnische fürstenthum gehöret, in dem An. 1473. Herzog Hans am Teschnischen abgelebten Herrn seine Residentz, wie aber und wo diese fürstl. Residenz eigentlich gestanden, da Von finde ich kein wissen nachzuschlagen.

338 oder sturben einige Knaben oder mägdgen
mit übern Eiß, da sturben oder ertrunken
einem Bischoff zu wissen.

Die Gegend um die Stadt Gleiwitz herum ist ange-
nehm, und absonderlich bewäßert, wegen der
vielen Hayßen Bäch, die in der nähe alda zusam-
mlaufen, auch sonst wegen mehr Dörffer und frucht-
baren Boden. Henelius in seiner Silesio-graphia
Renovata rechnet von da 20. meil nach Breßlau.
Da für Alters die alte gezeigten Hayßen gestanden haben,
erhellet auß der selben meldung von einer
grossen Hartzhaftigkeit derjenigen Bäumen, und
wofern, mit welcher Büsch denen mancherley seltz-
samen Völckern und fremden Kräuterey, dan
nach dem selbige die Stadt eine Zeit lang belagert
hatten. Und so Bäumen bezeugen, haben sie
wohl manch alt und Personen den gestalt nicht
man sich erinnern thut, den gestalt, daß dennoch
gar Zeugen da seyn zu erfahren, denen ein Theil
nehmen gehalten, ihr Theil stumm, die wenigsten
mochten sprechen, andere zerstümmelten
Füß und andere Gliedmaßen, und
sonsten verdorrt und krumb den besten mehr
übrigen Halß und Rucken, daß die also abspeisen
müssten, weil ihnen diese Bäume gar nicht wohl
schmeckten. Einige sagen auch, daß die den
Hauptmann, den die schützen sollte, allein wider
ihren willen die Stadt dem feind übergeben wollte,
selbst in arrest gezogen. Wie wol die beklagten
nicht zu thun wußten, daß haben diese ihr wohl-
thun selbst gethan.

Wan berührt mir gelesenen männern, welche
zu Gleiwitz gebohren, thut benanter Henelius
hinzu andern folgende, nemlich Zuname zu setzen
zu lesen den Fürstl. Diacon und Priester den Soc.
Jesu nemb. Martinum und Andream Stredonium
die Crugerius auch selbsten anführet, dieser meldet
daß Martinus Anno 1649. morals Septemb. von
Mauben, den er so unglücklig leben geführet, und als ei-

Sechsfache Theilung der Gleiwitzer Inseln

Berühmte Leute von Gleiwitz

339 ein wahre Exempel Exempel allen menschen
bekannt worden, als hat zu Brünn Rector
des Collegii so wohl in alda vom leben gethan
Andreas Stredonius aber, der eben auch zu Brünn
Anno 1651. alda so zum Zeichen mag
Rector war von 2. mahlen als Provincial
der böhmischen Provinz.
Nicht nur geistliche Personen auß anderen theilen
berühmte Leute sind aber in Gleiwitz Evangelischen
Geistlichkeit und Schul in Gleiwitz, Anno 1757.

Herr Johann Jacob Nolick, Pfarr und Erz-Priester.
-.-. Wenceslaus Fässer, } Capellane.
-.-. Josephus Zembsch }
-.-. Franz Molitor, Rector Schola.

1764. Herr Joseph Henner, Pfarr und Erz-Priester.
-.-. Andreas Tessenzicke Capellan.
-.-. Franz Molitor Rector Schola.

1766. Man hat gesehen, da zu Romitz Joseph Fischer Capellan,

Magistrat zu Gleiwitz Anno 1757.

Herr Martin Elßner, Consul Dirigend.
-.-.- Gottfried Knabel, Policey bürgem: Secr: Rend. Postm:
-.-. Matthaeus Joseph. Moschwitz, Rathm: u: Cämmer
-.-. D. Samuel Krauße, Rathm: u: famul Soc: Rend.
-.-.- Johann Sebastian Skrzenkwa, Stadt-Notarius
-.- Franz Schürzer, Stadt vogt.

1764. Herr Martin Elßner, Consul Dirigend.
-.-.- Johannes Schwank, Polic: bürgem: Und Secreis Rend:
-.- Matthaeus Moschwick. Rathm: Cämer und Senior.
die andern als Rathm gesetzt.

1766. Man hat gesehen, außer der Stadt Skrzenkwa Herrn
Johann Christoph Königk als Notarius, und
-.- Melchior Hahn, als Praetor Man andnah.

262. Oppelsche Fürstentum.

Pilchowitz ein offenes Städtel oder flecken, welches in diesem Bezirck an den Rattiborer gränze. Eisenschmitte mit Wasser Rad gleichfalls Erbrigen. Darbey ebenfalls nichts merck würdiges als die Kirche hinaus zu bemercken, bey welcher Vier andere.

1757. Herr Josephy Wrana, Pfarrer.
— u. Georg Pinsko, Capellan.

1764. — Hr. Josephy Wrana, Pfarr.
— — Valentin Handlauf, Capellan.
— — Johan Kochnick organist.

1766. Hr. Joseph: Wrana, Capellan vocat. Joh: Kanig organist.

Rathmanne zu Pilchowitz

1757. Hr. Johan Kochnick, Bürgermeister.
— — Valentin Kowal. } Rathmänner.
— — Simon Kochnick }
— — Paul Malick — — }
— — Tobias Langer. }

1764. Hr. Paul Adamek, Bürgermeister.
— — Matheus Dewith. }
— — Paul Malick, — — } Rathmänner.
— — Matheus Pacula. }
— — Joseph: Dewith. — }

1766. Herr Josephus Dewith, Bürgermeister und Stadt Vogt.
— — Valentin Kowalla. }
— — Matheus Dewitho. } Rathmänner.
— — Paul Malick. — — }

Briefe vom Jurisdiction.

Bindau, im Ujester Districk
Borzeck, — — Jarosch. } Klasche im Ujester Districk
Jola, — — Kach Wasser }

Boinschowitz, Nieckowitz, Widowe.

Michalkowitz
Bielkusch. —
Kuznik. — —
Kupa. — —
Schodnik. — —
Zabierze. — — } In den Stanke Hamp[illegible] Cabee Bauern

262. Oppelsche Fürstenthum.

Pilchowitz ein offenes Städtel oder flecken, welches in diesem bezirck an den Rattiborer gränze Erbrichter mit den Stadt gleich gehalten. Der hey ihnen nichts merck würdiges als die Kirchen hinfo zu beobachten, hey welcher Vier ordnung.

1757. Hans Josephy Wrana, Pfarrer.
—u. Georg Linko, Capellan.

1764. Hl. Josephy Wrana, Pfarr.
—— Valentin Handauf, Capellan.
—— Johan Kochnick organist.

1766. Hl. Joseph: Wrana, Capellan vocal, Joh: Kanig Organ:

Rathmanne zu Pilchowitz

1757. Hl. Johan Kochnick, Bürgermeister.
—u. Valentin Kowal. } Rathmänner.
—u. Simon Kochnick }
—u. Paul Malick— }
—u. Fabian Langer. }

1764. Hl. Paul Adamek, Bürgermeister.
—u. Matthaus Dewith. }
—u. Paul Malick, — } Rathmänner.
—u. Matthaus Pacula. }
—u. Josyph: Dewith. }

1766. Hans Josephus Dewith, Bürgermeister und Stadt Vogt.
—u. Valentin Kowalla. }
—u. Matthaus Dewitha. } Rathmänner.
—u. Paul Malick. }

Brief Dom: Jurisdiction.

Bindach, im Ujester District
Bozeck, —u. Jarosch. } Klusze im Ujester District
Jole, —u. —u. Kalt Wasser }

Domschowitz, Nieckowitz, Widows.

Michalkowitz
Bielkupitz. —
Kuznik. —u.
Kupa, —
Schmidt. —
Zabierze. —u.
} In den Stanitzen Jacob Bulgen.

GLEIWITz im Prospect mit ümliegender gegend.

Explication der Stadt

1. SS. Trinitatis Kirche.
2. Das Wo i gs be Thor.
3. Das Rathaus.
4. Stadt Pfarr Kirch.
5. Das Schwarb Thor.
6. Francisc. Clost.
7. S. Barbara Kirche.

Der gegend anschein

A Richters dorfer vorwerck

B Trinechter vorw
C Peters dorfer vor= werck.
D Gardelische vorwerck.
E Die Mahl Mühle
F Die Schneid Mühle
G Weis güb Walke
H Brü Mühle und Tuch walk
I grosse Mühle.
K Ziegel Scheune.

Ostroppa

Richtersdorf

Alt Gleiwitz

Labanth

Peiskretscham

Weg nach Tarnowitz

Weg nach Beuthen

Städte Schlösser Rittersitz adeliche häuser Dörffer.

Altgleiwitz gleich ausserhalb der Stadt Gleiwitz

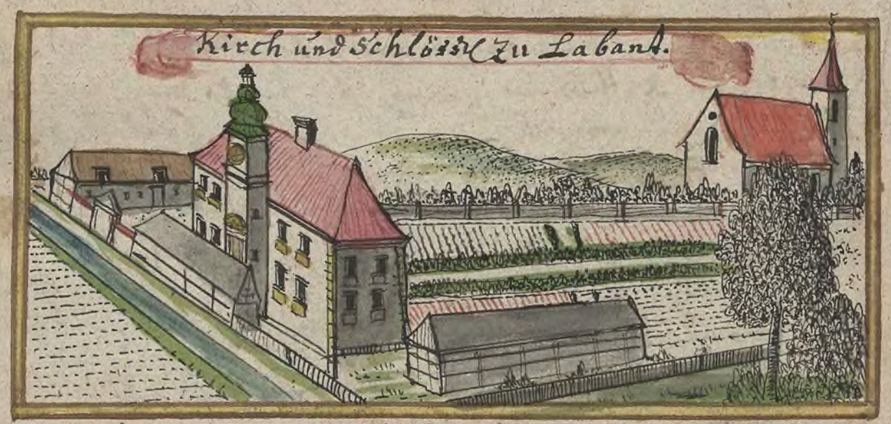
Czechowitz, ein starcke meil Von Gleiwitz, mit einer Kirch
Eigotz, dem gegend gleiwitz.
Folanzi, fünf meil Von gleiwitz gegen Ratiborer gueth.
Girocltowitz, mit einer Kirch und adelichen Hauß, ein Meil
Von der Stadt gleiwitz.
Gleiwitz die Stadt und Fürstenthumb des Districts gleichs-
namb, dry meil Von ober Beuthen, 2 Meil, oder
anderthalbe meil Von der Creutzhome da Von Rati-
bor an Vnsern anfang.
Grodietz, ein Dörffel ein meil gleiwitz

Kauzow, gegen Ratibor gueth, fünf meil Von gleiwitz.
Kreiwold, an Ratiborer gueth, ein starcke meil Von gleiwitz.
Labandz, mit einer Kirch und adelichen Hauß, ein meil
Von der Stadt gleiwitz.
Nepatschitz, drey meil Von der Stadt gleiwitz.
Nieborowitz, mit einem Fürstl. Hof, fünf Viertel meil
Von der Stadt gleiwitz.
Niederdorff, stost an die Stadt Pilchowitz
Ostropa, bey gleiwitz, vide Strogendorff.
Petersdorff, mit einer Kirch und Fürstl. Hof der
Zeyt gleiwitz.
Pilchowitz, ein offen Stadtl, an dem Zusammen Lauf
Beyder Guethen Ratibor, Tost und gleiwitz, da
Von oben an Vnserm ende.
Prisowka, drey Viertel meil Vngef Von der Stadt
gleiwitz, an Tostes gueth.
Preiswitz, drey Viertel meil Vngef Von der Stadt
gleiwitz und an der gueth der Fürsten Stantz
Fürstenth oben Beuthen.

346



Richtersdorf, mit einem Herrschafftl. Hof zu nächst Gliwitz
Schönwalde, mit einer Kirch, darin Ulrich mit Wan gliwitz
Stroppen dorf, ob. Stroppendorf, mit einer Kirchen gegen gliwitz
Stolowitz an Ratiborer Gränz.
Trineck, mit einem Herrschafftl. Hof, der gegend gliwitz



Wilschtk, der gegend Pilchowitz an Ratibaurer gränz.
Zerneck, unterhalb der Stadt gliwitz, und dem dorf.
Laband gelegen.

347

Dynasthia Bythoniens:
Freye Standes Herrschafft
Ober Beuthen.

Hält seine angrentzung von morgen mit dem Königreich Pohlen, von mittag mit den Fürstenthum Oppeln Teschen, von der abendseite mit dem Tostischen und Gleiwitzer District, und von sonnenstädter dem Lubliniczer Creiß. Ist eine der jüngsten Standtherrschafft, Ao. 1697. dazu zu zehlen, hat nebst der Stadt Beuthen die Stadt Tarnowitz, und S. Georgenberg, dem ein gutter anzahl dörffer, da von anzuhören gehören 7. oder 8. dem bischoff zu Breßlau gehören, und ist Henelius ein Revier von 2. meil weglang auch mehrers; Ein saubers fleckichts Forum anzuhören, auser einigen Klippen und unebenheiten, an welchen nicht ein mangel, sonderlich hinter S. Georgenberg gegen Lublinitz zu gränzen.

Beuthen, eine von vorigen zeiten her berümte Stadt, und dis mehrentheils wegen des dabey gelegenen Silberbergwercks, welches Anno 1366. von Herr G. Florian, nach der zeit aber offte in abfalle gerathen, dieweil lang wehrender Kriegs und ander unglücksfälle gewesen, liegt fast new meil von der Polnischen gränze, 2 meil von Tarnowitz, und 3 von Gleiwitz.

Anno 1363. hat Casimir ex Duce Oppeln. Teschen an sich, welches aber Hertzog Wenceslaus Anno 1426. umb ein gering wenig liederlich gelt, damit der Herrschafft Socen dem Cracauischen Bischoff von Kaufte, von dem es aber wieder um in diesselbe Hände kommen.

Anno 1563. Abgienge noch nach dise Herrschafft Beuthen samt Tarnowitz die Marggrafen Georgen von Brandenburg Jägerndorff, welche man Herrschafft Hauptmann, Friedrich von Bunth, Ratzberg genandt, welche sich sambt dem fürstenthum jägerndorff Marggraf Johan Georg an sich zohe, dem über abge-

348

=zahlen. Protestiren Ihr Kayserl. Majestät, Und
Defendiren Ihre Rechte zu Breßl. sonderl. Beuthen belangend
Von dem gerechten Ober Rechte den Fünften Antz Münz
=de, welches Ober-Recht dem Marggrafen Ao. 1667. die Herr
=schafft Beuthen ab, Und dem Kayser zu gerichten hat,
Nach der Zeit ist es an die gräflich Henckliffte Familie
gediehen, Und folglich Sie zu einer Fürsten Stands=herrschafft
zu haben wenden, wie wir denn das Diploma und an=
=dere beziehen.

Sonsten rühmt auch Beuthen Von den Polen Bythom
genannt liegt so zu sagen an den Wurtzel des Carpatischen
Gebürges, Ihr welcher gegend annoch die alten Bleu=
=berg rühmet zu finden sey, wie Henely Silesiographia
beleget, da soll König Matthias Von Hungarn Ao. 1477.
diese Herrschafft Johann Zieroabin samt allen Zugehö
=rungen Johann Von Oppeln zu Ratibor, Und welchem
Hertzogen Johann Von Oppeln zu Ratibor, Und welchem
es, wie schon oben gedacht, an die Marggrafen Von
Brandenburg Fränckischer Linie durch Kauff
gediehen, Und hat sich zu gebrauch, daß diese die Ver
=fallene bergwercke wieder aufs neue angefangen
zu bauen, absonderlich das Tarnowitzische,
welches das meiste Bleu und Bley Ertz gab,
=baut, Dem ersten Marggrafen in der Regierung
folgte sein Sohn Georg Friedrich, nach dessen Tode ist
diese Herrschafft samt dem Fürstenthum Jägerndorff
an den Churfürsten Joachim Friedrich Von Bran
=denburg Ratibor, wie in Schlesien die mindere
Herrschafft Oder Berg, welche Zusammen an den
Land Brandenburg gediehen.

Nicht lange Zeit nach dieser benannte Ländereyen
einem andern Sohn Johann Georgen mit allen Rech
=ten und Zugehörungen übergeben, welche er
Zu der Versorgung seiner Familie Ihr ordnen hatte,
nach dem aber seine Kayserl. Majestät wegen der Herrschafft
Beuthen und Oderberg protestiret, und obsiegt
nach zwey streitig Jahren durch den Rechtsspruch
dass ober Fürsten Rechte zu Breßlau zu unter Cognos
=cirt diese streitsache Ao. 1618. den 17. May Johann Ge
=orgen verurtheilt, musste die Brandenburgische Land Völlig
=ken Brandenburg Herrschafft abstehen.

349



Das aber die bergwercke aufgehört Vor der Regierung
Georgii Marggrafen zu Brandenburg giebt die Ursach
Ihr Author Antiquitatis des Mechower Closters
Reverendus Dr Samuel Nackielsky p. 288. ad
Sam 12. Cromeri folgende: In dem selben Jahr
1562. haben die Beuthnische Bürger in Pilsen sich
zu sammen gethan, und Petrum Lacum und Nicolaum, welche
Ihnen Heilsam gerathen und gütlich vorgestellet
gegeben, Verjagt, und den Ursach wegen, weil die Ver
=bot nicht bey ihnen, welche sonst die grösste Schätze und
unglaublichen Nutzen zu tragen, aus Gebleiben, Und
Ueber=

350

-Nehmen den geringsten gebrauch gebrauchet, also daß
Dieß ein genugsame straff der begangenen lasterthat
Seindt auch nach über dieß Von dem Executorio Cisseß
allen offen bestendig gelassen, daß also Keines Von ihnen
nach Böhmen zu Kayserl. Mündt mehr reflectiren
können, welches straff endlich auch Ihnen bitten nach zu
setzen Von dem Fürstl. Breßl. Mündt nochmahls nach gelassen
worden. Ulrich Henelius.

Der maßige freyherrliche Standt Herrschafft.

Ihr Excellent der Hochwohlgebohrne graf und Herr
Herr Leo Maximilian des Heil. Röm. Reichs Graf
Von Henckel, Freyherr Von Donnersmarck, Herr Fürst
gefäll und Weindaug, Freyer Standt Herr in Oßlauen,
fürstl. und Regierender Herr der land und fürstlichen Standt
Herrschafft ober Beulßen, Tarnowitz, und Oderberg, Ihr
Königl. Meytt. in Preußen ober Schlesien, Und Ritter des
Königl. Schwarzen adler Ordens.

Standt Herrliche Regierung Ao. 1757.

Herr Carl Jaroslaus Von Fogler und Kahl Wohlen, Herr auf
Chudow, Klein Lannow und Bielkowitz, Hochfürstl. Landt Hofrichter.
Herr Carl Joseph Von Wackerbarth, Herr auf Riebnig, Fürstl. Regier: Rath.
Herr Nicolaus Von Zagorsky, Herr auf Kostowagora, Fürstl. Regier: Rath.
Herr Joseph Wladislaus Ogon, Regierungs Secretar cum voto.
Herr Carl Von Seale und Elguth, Gräffl. Dahnalaen, Und Regierungs
Advocat.
Herr Sebastian Skrzenbon, Regierungs Advocat.

Diploma für den grafen Henckel, die Erhöhung der Herrschafft ober Beulßen zur Standt Herrlichkeit.

Wir Leopoldus Ja bekennen offentlich mit diesem brief
und thun kund allen männiglich, Wann wollen Uns auf Röm.
Kayserl. und Königl. mayst. Hoff, und Ministerio, darin Uns
Der allmächtige nachsinnen gnädigst wollen Verordnet,
Und gesetzet hat, auch angebohrener milde und gütlig-
keit geneigt sein allen und jeden Unsern Ständen Unter-
thanen und getreuen hier, nächst und auf nehmen und
Ihnen zu befurderung und zu Erbauung, Dass das Unser Kay
serl. und Königl. gepräge Wie mehr geneigt und begierig
Die jenigen mit gnädigen bedenken und mit gnaden an
zu sehen

351

-zu sehen, Und Uns anderen mit besonderen Prærogati-
-ven und freyheiten zu begaben, Und zu erhöhen, welches
samt ihren Weib Leiben in allen geschlechte, Ihren und
Ihren Jugenden Herkommen, auch sich bey Uns, und Unsern Cron
Böheimb, dessen Incorporirten landen, Und Unserem Hoch-
löblichen fürst Hause in getreuesten treuen, stehen und
Unterthänigsten diensten Wir anderen gutwillig und schuldig
Seelen beweisen und erzeigen.

Wann wir nun gnädigst ersehen, Und erwogen die getreue
und anfenglichen dienste, so Wir Unsern lange Zeit Herr Vat-
-ter und Unsern Hochlöbl. Vor fahren Röm. Kayserm, Königen
zu Böheimb, Und fürst. Herzogen zu Oesterreich ꝛc. geleistet
Der grafen Henckel, Und besonders den jetzt lebenden Herr
Walter Lazarus graf Henckel in Unsern negsten nützlich und
nöthigen gesandschafften und verschickungen, auch die Ihro gebohrene
Unsern lieben getreuen Leopoldinam, Elisa, Andreas und
Carl Maximilian; gebrüdern und Brüdern grafen Henckel
Titl. plenip. annoch in diesen schweren Zeiten gantz standhafft
gethan, aufrichtig und willig verbleiben, und Unsern
Rath gesamlet, Und Ihnen sothanen Verdienst Haben Und noch
thun, Und zu fürderst Unser Cron böheimb und Incorpo-
rirten landen, Und Unserem Hochlöbl. fürst Hauß zu
Christen Erbaulich sein, auch samt ihren ganzen geschlecht
Wohl thun können, mögen und sollen.

Do haben wir demnach mit gnade bedacht sein müssen, gutten
Willigen Rath, auch Unserer Erb und Kayserl. obgedachten Leopoldinam grafen Henckel Und seinen
Ehelichen Succes soren und Regierenden Herren der
Herrschafft Beulßen in Unserm Hertzogthum Ober Schlesien
diese Landerbaut gnade und freyheit gethan und gegeben,
thun und geben die hiermit, als Regierender König zu Böheim
und Obriester Hertzog in Schlesien, auch setzender König. macht
und Volkommenheit Wissentlich in Krafft dieses briefes folgender
gestalt.

Zum ersten bestätigen wir ihm alle und jede gnade freyh-
heiten, Recht und gerechtigkeiten, wie die und sonderlich
da Wir sie, Und seine Vorfahren über die Herrschafft Beulßen
in Ober Schlesien jemahls gesetzt, fürgebraucht, gebraucht und
besessen, Und gesonderlich, Wir mit gnädigst Landes Fürst und
Herrlichen Consens de Dato 26. May Anno 12. Jahr 16[illegible] Jahres,
anher-

352

-aufs Reseripten de Dato 20ten Julii 1631. Jahrs ver-
-langt und über kommen.

Vand anbei Verleihen, Zu eignen, und machen, Wie aus
Dist Herrschafft Beuthen in specie Thei Saffty und frey
allen den jenigen Privilegien, Rechten et vorfreyhey
Gerechtigkeiten und Vand Zugk, So die Wir in Schlesien
liegende stadt Standt Herrschafften, als nemlich Wendt-
-berg, Militsch, Pleß und Teschen berg, mit ihren Zugehör-
-ungen und Vanderlich haben, genießen, nicht anders,
als wan den sie mehr Wir Herrschafften general und
Special Privilegien Von wort zu wort hierin ver
specificirt, und gedenckt und hir Vor lich wären,
wie dan den Ihr Gnaden Henckel, Dero allen seinen
künftigen rechtmäßigen Succes soren, Besitzern und
Regierenden Herren der Herrschafft Beuthen mit allen den
selben Privilegien, Freyheiten, Vorzügen und Gerechtig-
-keiten, Befreyungen Begaben, und begnaden, mit gnädigs
die benente Wir Herrschafften begabt und begnadet sein.
Zuthun ihr Gnaden Henckel, Und alle Künftige Succes so-
-res oder Possessores der Herrschafft Beuthen bey an-
-ordnung dieser fürgen Standt Herrschafft Prærogativ
niemand anderen als Uns, Unsern Erben und nachkommen,
den Königen zu Böheimb bey Unsern Königk. Böhmischen
Hof Canzley, oder auf Unserm Königk. Schloß Prag,
oder nechst denen andern Standt Herren zu Breslau, oder
wie wir es Ihr Gnaden sonst gnädigst an ordnen möchten,
Zu leisten schuldig sein.

Vierdtens haben wir Ihm gnaden Henckel und Künftigen
Successoribus, als Regierenden Herren der Herrschafft
Beuthen Sessionem et votum bey Unsern Fürsten und Ober
-Rechten, Fürsten Tägen Und allen anderen landes Zu
-sammen Künften auf einer bank bey Unsern andern Standt
Herren Fürsten König Herrschafften wie Recht es haben und
gewönnen gnädigst Verliehen, und Zu ehren solches gestalt
Dass selbige die stelle nach Teschen berg einnehmen, und
besitzen, Doch aber, wenn die Herrschafft Carolath auf zu gehn
Dist würde erfolgen, dieser beider Herrschaften Possesso-
-res, so wohl bey Jenen Conventibus Publicis durch
Ihre Ihn allein Dahin wesenden Catholischen Religion
Zu gethane Deputatos, als auch selbst in Person, wan
Sie zu samen Kommen, so wie obenberühret auf Zugen,
Solennitäten, oder Privat Versamlungen Von Ihro
Königk Mayst in dem Rang und stelle als ein ander Solen.

353

Zum fünften Soll auch die Herrschafft Beuthen Ihre
Steuren, Anlagen und Collecten, die sie haben nehmen
wie sie wollen, nirgend anderen als bey dem general
Rauen amt in Unserm Herzogthum Oppelischen gleich
Jenen anderen Wir Standt Herrschafften abzu führen
Und zu entrichten Verbunden sein, wie nicht minder mit
der Reparation, Einlogirung, Marschen und Ver Pflegung
der Milit bey Ihnen, wie bey anderen Stattibus Majoribus
Clest allein Unser Kayserl. Amt der Zuspruch geschehen.
Zum Sechsten, Renovirn, Confirmirn und bestätigen
wir auch den gnaden Henckel die ordentliche Regierung
nebst den Ihnen angesetzten hohen Land-Hauptman
in seinem nehmen Legenden, Land-Recht und Ver mögen
Ober und Unter Gerichte und Gerichts-Ordnung
wie nicht minder laut Unser den 12ten Febr. 1693. den 18ten
December 1694. und 31. August. 1696. Jahres gnädigst
ertheilten gantzen Resolutionen was nehmlich der Fürstlichen Jurisdi
ction über den Adel und Beysassen adel. Gerichte,
Städte, Dörffern, und in selbigen Verfassungen Ordnungen,
und Landsassen, in der Herrschafft Beuthen Hir mit
Vermehren, In besagten Jenen Resolut und an-
-ge hefften dieser Unserer wieder holten Privilegio, Be-
-gnadung und Concession, wo fern sich in oder
andern theil ob denen Von dem Land Herren seinem
-amt, oder dessen Land-Recht ergangenen Urtheil
Beschwert zu sein Vermeinen wolte, Dass Von stahl als
Künftig, und Zu Jeder wehrenden Zeiten die Appella-
-tiones Von dahin und in allen ober Instantien
an keinen hiesigen anderen orth, Es sey gleich Zu Un
-sers Königk. Ober-amt, oder wo sonsten es wolle nicht
sondern gehen, Sondern Immediate und allein Zu Uns, oder Un
-sers Königk. höchsten Appellations Gericht ab dem
Prager Stadt Judicio mit gebühr, und damit
selber und jede auf gleicht und billige Provocationes
sollen abgeschnitten und benommen sein, allen maßen,
Wie auch Ihro Ihm gnaden Henckel und Künftigen Be-
-sitzern der Regierenden Herrschafft Beuthen dieses Fürs-
-tenthum kein Kayserl und Königk. Privilegium Exemptionis
fori in Causis mere Personalibus, vel etiam Realo
Judiciabilibus capitalibus quocunque Magistratibus nullo
penitus-

354

=penitus Excepto Ihr mit gnädigliß enthalten, Dahero
wassen, daß Wohlermelte Ihr und Ihro Land benante seine Successo-
=res außer der Andern Fürsten Recht Von niemand
andern etwas für genommen oder Ihr Klage bleiben
Sollen, welche sie nach bewisung seine Successores Vor
Keinem künftigen Judicio oder Magistratu, um was
immer Sachen des Ihren, Quoad Personalia sein möchte, zu er-
=scheinen und zu stehen nicht schuldig noch Ihre Pflichtbe-
fehl Volck, den allein Von Uns als Regierenden König
Von Böheim. Und Unseren nach Böhmen, oder wan Wir
oder Unsere nach Ihrem Land König zu Böheim in Sper
=cie dazu Delegirte werden, so wäre den, da es ob
=ermelter mehr Sachen anginge, die Ihre mögen Wohl-
=land Königs Vladislai Privilegium Von Ao 1500 ange-
=stelte Völlige Fürsten Recht in Obsicht gezogen, und
die Klage oder beschehende dahin angestellt und Voll-
=führet werden solle, da wollen Wir sich den besagten
=Landes Privilegien gemäß zu Verhelfen Wissen Wer-
=den, und schuldig sein.

Obstehet auch diese Preeminenz, daß die Ja Von dessen
=direndt Herrschaften und Landsitz nur jedes mahl
den Regierenden Besitzer der Herrschaft Beülsen-
allein, Keines wegs aber andern auf dem Gesetzlich
zu büssen, noch auf die so lange, bis die Ihnen Suc-
=cessionem in der Regierung zu Böhmen, gedanket
werden sollen.

Jedoch ist diesen allem mit ausdrücklichen Vorbehalt
Unseren Vielst Hr ganzenen Königl. und Landsfürstliche
Regalien, ob und hoheitsgerechtsamen, auf sonsten mäu-
=niglichen Rechten ohn einigen abbruch, nachtheil und
schaden, alles gnädig und ohnt gefährde.

Und zu bessen Urkund alles und jeden Unseren Unter-
=thanen, was Hofen oder Niederen standes, würden
und Amts oder wesens, die Unserem Königreich Böhm
und ~~Unseren~~ respective Incorporirten landen, besonders
Unserem Herzogthum Schlesien und Nieder Oesterreich
und Herrschaften, Insonderheit Unserem Königlichen
Ober-amt, Fünften und Ständen, wie auch anderen
landes-

355

=landes Haupt und Amts leuten, Prelaten, Geist und
weltlichen Standt Personen Ihr mit Gnaden Unterthänig
Und wollen, daß Sie oftgenanten Leo Ferdinand
Grafen Henckel, Und Ihro Regierende Herren des
jetzigen Standt Herrschaft Beülsen, sich und sein dabey
Ihro Unseren Ihr auf Specificirten begnadigungs
Privilegien, und Handfeste, Rechten und gerechtigkeiten
gerüehiglich verbleiben lassen, daran nicht Hindern,
Irren, Sie Kümmern noch anfechten, Sondern auf den noth-
fall dabey schützen, schirmen und handhaben helfen, als
lieb einem jeden unser schweren Pönd und Ungnad sein
=wer meiden, Und dazu eine Poen, nemlich Hundert marck
Löthigs goldts, die ein jeder, so oft er freventlich dar-
=wieder thäte, Und sie in Unser Königl. Cammer, Und
den anderen siebenthäre Viel gedachten grafen Henckel
Und seinen noch Ihnen, so Ihr wieder beleidiget würden,
ihr nachläßlich zu bezahlen Verfallen sein Wollen.
Zu Urkund dessen ꝛc. Wien den 14. November Ao 1702.

Dass gegen wärtige abschrifft mit dem bey der Königl.
Hof Cantzley-Registratur befindl. Original Concept
in allen Von wort zu wort gleichförmig befunden
worden, Dessen bezeugt mein eigene Hand unterschrifft
und Fürstl. Pitschafft beydrückung.

Actum Wien den 9. Augusti 1699.

Wenzel Maximilian Zdiarsky Von
Rossnowa, Registrator ibidem

L. S.

356

Intimation dem Königr. Oberamte wegen der Standes Erhöhung Ober Beutzen.

Leopoldus Von Gottes gnaden erwehlter Röm: Hochgebürdiger Durchlauchtig Hochgeborener liebe Vetter und Fürst, auch lose, geborner, gesinnter Und Lieber getreuer!

Demnach wir den wohlgeborenen, unsern lieben getreuen Leo ferdinandum Grafen Henckel, Freyherrn Von Donnersmarck, Herrn der Herrschafft Beutzen Tarnowitz und Odenburg auf gleiden und Schlawentitz, in gnädigster betrachtung, Do wohlgedachtem seinem Herrn Vatern geleisteten treuen diensten auch seinen eigenen meriten und guten qualitäten, die Kayser und Königl. gnade gethan, und ihme im Herzogthum aber Oppelischen gelegenen Herrschafft Beutzen den fürsten Standt Herrschafft zu haben, dieselbe alle die jenigen rechten und Prerogativen, denen die andern Standts Herrschafften geniessen, Und zu verleihen gnädigst Vor gutt befunden, die Pflicht bey Uns, oder wo wir selber gnädigst Vor ordnen werden, abzulegen, Ihro Gnaden Henckel und Künftige Successores begnadet Sessionem et votum, bey denen andern Vier Standts Herrschafften bey Unsern Fürsten und obern Rathen, Fürstlegen und andern Landt Zusammen Künfften, wie auch andern Solennitäten, oder Privat Versamlungen Der gestalt gnädigst gegeben, dass dieser Herrschafft Beutzen Besitzer Immediate nach Troppenburg gehen, jedoch mit dem Besitzer der Herrschafft Carlath und Beutzen in Rücken Officium Von diese zu diesse alternieren, Und der Graf Henckel den anfang machen, dass Er steuern de Vor nöthig anderst als bey dem generalsteuer-amt abführen, Und übrigens ratione Reparitionem, Münze Und Einquartirungen wie andere Status Majores Ihro Vor obseyerd werden, sie im gleichen dass Privilegium Exemptionis fori, gleich denen andern Vier besagten Standt Herrschafften, alles besagt der unterm heutigen dato Ihme gnädigst zu Erhalten Kayser und Königr. Diplomati Vns zu verfügen haben solle, alss-

357

Als haben wir ihnen Liebden und Ihro selbst Hie mit gnädigst eröffnen, Und zu gleich dero selben und Ihro in gnaden befehlen wollen, dass Sie und Ihre obbenanten, gnaden Henckel bey der nächsten allgemeinen Landt Zu samen Kunfft ordentlich Introduciren, Und Ihme abbesagten massen, jedoch mit bedüthen alternabi die Session auf der fürsten Standt Herren banck nächst an Trachenburg an zuweisen, angesinnen abgeordneten ad Publica damit, jedoch keinen andern, als den der allein Pflichtmässenden Cathol: Religion zu gethanen Objectum ad Sessionem et votum daselbst admittiren, Und in übrigen Ihro gnaden Henckel und Künftige Possessores der Herrschafft Beutzen bey denen Von Uns Ihme gnädigst Verliehenen rechten, Prerogativen und genüssig Ruhen oder amtlich beyfügen und handhabensolen. Wir an ertheilen unsere gnädigste willfahrung, Verbleiben Ihro Liebden dabey nebenst mit fernerster gnade, Kayser und Königl. Huldren und allen gutten Wohlwesen jederzeit bey gethan, wie auch Ihro bey Kayser und Königl. gnaden wohl gewogen.

Geben in Unser Stadt Wien den 14. Novembr. 1697. Unsers Reiches des Röm: im 40. des Ungar: im 42ten und des Böhm. im 42ten Jahre. Franciscus Adelbertus Comes Kinsky.

Regn: Boh: Suprem: Cancellar:

Ad Mandatu S: Cas: Reg Mtis proprium
Thomas graf Tscherwin.
H. E. von Lam.

Nach einer Kurtzen Regierung graf Leo ferdinandi haben die neben linien aus diesen absterben die Standtherrschafft an sich zu bringen gesucht, Warauf aber Kayserl Mayst: ein Decret an das Ober-amt ergehen lassen, Dass Von Wohlgebl: der grafin Henckelin, gebohrne grafin Von Kaunitz und Ihren unmündigen Sohn zu pflegen. Warauf sodann sie bey diesem und folgenden diesel Decret verfolgt Von der Röm: Kayserl: auch zu Hungarn und Böhmischen Königl. Mtt: e Ihro wohlgebohrnen frau Juliana Maximiliana Verwittibten grafin Henckelin, gebohrne grafin Von Kaunitz, Zu mit in gnaden zu verordnen, allergnädigst befehl Ihro Kayserl und K: Mayst: Sothanes ihnen alles das jenige, was so wohlgedachte grafin Henckelin nomine Ihres Vor wag land Herrn Leo ferdinandi grafen Henckel zu verleihen z. unmündigen Söhne, als auch die wohlgebohrnen-

358

gebohrnen Herrn Carl Maximilian graff Von Henckel
freyherrn Von Donnersmarck in Lucko den Successio
ni der freyen Standsherrschaft und Regierung des Beuth
nischen adels, alß nicht weniger der beyvormün
dung besagter gräfl. Pupillen in unterthänigsten
supplicatis et Deductionibus bey Ihro Kayserl und
Königl. Majestät allerunterthänigst allegebracht,
daß königl. ober-Amt darauf gesamptlich eingeraths
und Vorbetrachtung umstände und gesamptreferirung
und Vorlegung Lapen, darauf mit allergnädigster Consi
-deration gezogen, In welch erstatt die Pacta Divisio
-nis de Dato d. 19. May 1665. und den 17. Juny 1670
Ihro in so admittirung, oder welch den Vorfahren einen auf
-schlag zu geben Vermöchten.
Und nun allerhöchstgemelt Ihro Kayserl und Königl.
Majestät nachsuchen der Vormünder fernerlegung, und dann
da bey obberührten umständen, wegen bedüfftigen Vorderi
-rung auf bemöglichen ersatzen allergnädigst beschaffen
Und resolvirt, daß der verstorbenen Herrn Leopol
-dini und grafen Henckel seiner lassenen Söhne, und
Männliche Posteritet mit observirung des Primogeni
-tur, so lang selbe linie ptesteht. die freye Standsherr
-schaft, und die da von dependirende Prærogativen, wie
nicht minder die Regierung des adels der freyen Stands
-herrschaft Beuthen halten, genüßen und führen.
Allein diese linie aber Manlehen, alß den der Herrn graf
Carl Maximilian, grafen Henckels Posteritet, Und nach diser
die andere gibt linie mit jeden jedesmaligen observirung
des Primogenitur, das zu erlangen, kömmt aber, dem
nicht den allein Verlig machenden Catholischen Religion öffent
-lich zu gethan admittirt werden sollen, allermaßen
auch solches in den unterm heutigen Dato allergnä
-digst ertheilten Confirmation denen Vormündern
mehrentheils enthalten ist. Hin gegen die Herrn gräf
-fin Ursula von der Unterthänigst gethanen anforderung
auch zu abführung Ihren 50000. fl. an den Henc
-kelischen Cammeral obligation allein auf die
Herrschaft Ihnen Kinder zu nehmen Ihre bürden sein
voll. Was aber das Tutel über besagte Ihre
Pupillen belanget, haben Ihro Kayserl und Königl.
Majestät allergnädigst Resolvirt, daß solches der
Herrn gräfin, auch Ratione der freyen Herrschaft
Beuthen

359

Beuthen, bis zu der langsten Majorennität
Ihrer ältern gräfl. Pupillen gelaßen werden solle etc.
Decretum per Imperator. Regiamq Majestatem
in Cancellaria Bohemi. Wien den 6 Marty 1701
Johann Franz graf Von Würben.
H. M. graf Wolfram Lenberg
F. von Pem.

L. S.

Ejusdem an Carl Maximilian grafen Henckel als Contra Partem.

Dieses ist eben der wegen sambt, daß eben besagter
Contra part Von seiner Pretension abgewiesen, bis
Hieher auf belaßung der gräfl. Leo-Ferdinandi linie
nach ableben alß den der Carl Maximiliani Posterität
Succediren solle etc. wie obsteht.

Land-Recht der freyen Stands Herrschaft Ober Beuthen.

Dieses besteht alß Praeses der Beuthnische und Tarnowitz
Landt Hauptmann, dem assistiren der Land-Richter, 12.
Land-Rechts beysitzer Von Herren und Ritterstandt,
der Land-Schreiber, Regierungs Secretar, der graf Henc
-kelischen rhentier und der Land-Secretar. Das Land-Recht
wird in der grafen seinem nahmen gehalten. Von der
selben Land-Recht ergehenden Urthelen kan zu
jedigen zeiten nirgend hin auf wieder zum Kayserl.
ober-Amt appellirt, noch Provocirt werden, alß
Immediate alß an Ihro Kayserl. Mayst. oder dato Königl.
Prazische Appellation. wie Kayserl. Mtt. Diploma dd. 14. Nov.
Codic Silesiæ zu befinden.

Bey der Stadt Beuthen ist auch zu bemerken, daß demnach
Ao. 1588. Herr Herzog Maximilian Von Oesterreich bey
Pitschen unglücklich Von dem Polen gefangen worden,
darauf daß folgende Jahr 1589. die Kayserl. und Polnische
abgesandten in diesem Beuthen zusamen kommen, und den
auch lösung des Herr Herzogs gehandelt, welche auch noch
selbst dasselbe zu folgen.
Es befindet sich auch zu Beuthen ein Minoriten Closter.

360

Der Freyen Stands Herrschafft ober Beuthen

Städte, Ritter-sitz, adeliche Häuser, Dorf-schafften etc

Alt Tarnowitz, mit einer Kirch, zu nächst der Stadt Tarnowitz.

Bainkau, eine meile von der Stadt Beuthen.

Backra-hof, ein und eine halbe meile von Beuth gegen Tesch-
nitz gelegen.

Beuthen, die Stadt, da von anfangs auch ein mensch-hall
nebst der Pfarr Kirch ein Minoriten Closter,
wie auch eine Probstey denen Cantel Herren zum Heil.
geistlich: Grab gesetzt. bey der Pfarr Kirch Anno 1752.
Herr Adrianus Kramer. Probst und Pfarrer. Heil. Grab bey Beuth.
gebürtig Krajanowitz: Professus zu Breslau bey S. Vincent.
Stanislaus Gorczinsky. } vicarey.
Laurentius Weida. }

P. Xaverius Kluba. Probst zum Heil. geist Grab Beuth.
Kirch Pfarr zu Tarnowitz, Horzow, und Domb. bey
Hierosolimitanischen Ordens S.S. Sepulchri Cano-
nicorum Regulirten

Stadt Magistrat zu Beuthen. 1757.

Herr Andreas Franck Hartzeck, Consul Dirigens.
Christian Friede. Lehmann Policey Bürgerm. Senior.
Augustin Beutler.
Blasius Maleck. } Rathmänner.
Franciscus Golla.
Franck Joseph gebühr. Notarius.
Johann Seigalla. Stadt Vogt.

1764 Herr Christian Sigmund Rausendanz, Bürgermeist.
Christian Friedr. Lehmann, Policey Bürgermeist.
Johann Szczygolsky, Rath Senior.
Richard Czisch, Syndicus et Secretar.
Stanislaus Kulzel, Rathmann.
Johann Franck, Superenumerarius und Camerar.
Maximilian Olschowka, Stadt Vogt.

1766. Herr Anton Pelarsch, Consul Dirigens.
georg Ludwig Hofmeister Policey Bürgerm. u. Senior.
Daniel Baumgarth, Rathm. und Camerar.
Ernst gottlieb Martini, Syndicus et Notar.
Ferdinand Hepner, Stadt Vogt.

Beth-haus Dem zieht ist eine beth-haus meister stelle da bey Verandert
Herr Johann Wilhelm Pohle Rector.
gottfr. Mänsel, Rector.
Samuel David Lorman, Cantor.

361



Bilczowitz, mist ein Kirch, ein und eine halbe meile von
Beuthen, gegen Teschnea gelegen, Frey Herren von Fogler.
Bilkowitz, ein meile von Beuthen gegen Polnisch gelegen.
Bobrenitz, dem gegend Tarnowitz.
Bobreck, mist einem Herrschafftl. Hof, dem gegend Beuthen.
Bobrowzowitz, ein meile von Georgen berg gegen Tosler gelegen.
Borestlaw, in dem Winckel gegen Rattibohr gelegen.
Brenek, dem gegend Georgenberg.
Bujakowitz, in dem Winckel der Rattibohr gelegen.
Bezest, fast an Polnischen gelegen.

Charzowitz, ein meilchen von der Stadt Beuthen.
Chechla, dem gegend S. Georgen berg, gegen Poln: gelegen.
Chropotschowitz, mit einem Herrschafftl. Hof, ein
eine halbe meile von Beuthen.
Chudo, dem Frey Herren von Fogler. Beuthnisch Landgüter:

Domb, mit einer Kirch, ein und eine halbe meile von Beuthen,
an Teschnea gelegen.
Dombrowky, am Zusammen Hang der Poln: und Teschnea gelegen.
Gr: Dombrowky, dem gegend Beuthen, an Polnischen gelegen.

S. Georgenberg, ein offen Stadtel, stehet gegen das Nacht-süden
Rent Amt, dem gegend sind eine schöne Viehe berg Kirch,
ausser der Pfarr Kirch ist selbiger nicht mehr bewohnet.
bey selbigen ist Ao. 1757. Vicar und
Herr Andreas Kremper. Decanus und Pfarr. eingesetzt 1766.

Stadt Rath. 1757

Herr Andreas Pietrowsky, Bürgermeister.
=:= Josephus Gembzig, } Rathmanne.
=:= Franciscus Penkalla, }
=:= Anton Schiwietz, Stadt Schreiber.
=:= Michael Gembzig, Stadt Vogt.
=:= Johan Pietrowsky, Land Vogt.
=:= Jacob Bargiel, Amts Gerichtsverwalter.

1764 Bürgermeister. ut supra.
Fl. Anton Schiwietz, } Rathmanne.
= Michael Gembzig, }

1766. Man hat gefunden.

Grzeb. Dorf gegen Beuthen, an Polnischer grenz.
Halemba, Haus an Teschner grenz.
Heiduck, gegen Teschner grenz.
Kamiau, mit einer Kirch, Dorf gegen Beuthen an Poln: grenz.
Kalewitz, an der Teschner grenz.
Koslawagura, mit einem Herrschaftl. Hof, bey Klein mich
=:= Von Beuthen an der Polnischen grenze.
Kopanina, Dorf gegen Beuthen.
Kuzniau, Dorf dem bischöfl. District.

Lagiowniki, mit einem Herrschaftl. Hof zu nächst Beuthen.
Laszowitz zu nächst der Stadt Tarnowitz
Luczka, von Beuthen auf gegen Teschner grenze.

Makolschkowitz mit einem Herrschaftl. Hof, 2 Meil
=:= von Beuthen.
Miaczokowitz, ein meil von Beuthen, gegen Poln: grenz.
Michalkowitz, in dem bischöfl. District gegen Poln: grenz.
Mierzkow, Dorf gegen Beuthen

Nackle, Dorf gegen Tarnowitz.
Nodolun, an dem obersten winckel an Lublinitz grenz
Neudeck, ein meil von Tarnowitz, an Polnischer grenz.
Nu vorwerg, Dorf gegen Beuthen.

Oppakowitz, Dorf gegen Tarnowitz.
Orzech, eben dorf gegen Tarnowitz.
Oziesko Dorf gegen Beuthen.

Pannio, mit einer Kirch, im äussersten winckel gegen Teschn
gr: Paschinowitz, mit einer Kirch, eben gegen Teschner grenz.
Pniowitz, ein meil von S. gegen berg, gegen Tosler grenz
Piatczna, mit einer Kirch 1½ meil von S. gegen berg.

Przyliesko ein Flecken mit von Beuthen an Poln: grenz
Pto Kow. mit einem Herrschaftl. Hof dorf gegen Tarnowitz.
Radzionkau, mit einer Kirch an Teschner grenz.
Radzionkau, mit einer Kirch Herrschaftl. Hof Dörffer
=:= Tarnowitz und Beuthen.



Riepau mit einer Kirch dorf gegen Tarnowitz.
Rocktilnitz mit einer Kirch 3. Viertel meilen von Beuthen, gegen Tarnowitz
Rosberg, vulgo Rosenberg, zu nächst der Stadt Beuthen.

Schönberg, mit einem Herrschaftl. Hof, zu nächst der Stadt Beuthen
Siomizowitz, ein meil von Beuthen gegen Poln: grenz.
Sowitz, zu nächst der Stadt Tarnowitz.
Stilerzowitz, an Tosler grenz.
Schwientek, ein meil von Beuthen gegen Teschner grenz.

Tarnowitz, ein Stadt ohne mauer, aber schöne gebäud und
neues Hauß. wegen des Bergwerck, die Polen: in den Kirchen
treiben Handel mit Zinn, bley, glätte dahero etc. Ao. 1746. brun
=:= nen 85. Häuser ab. bey der Pfarr Kirch sind 1757. Mensch und
Fl. Franciscus Xaverius Kluka alß Pfarr.
=:= Servatius Jaworzny, Vicarius.
L. Carl Van Walckhofen und P. Samuel Lacholla, Missionar. Societ. Jesu.

Stadt Magistrat. 1757.

Herr Georg Christian Böhm, Consul Dirigens.
=:= Johan Daniel Baumgart, Pro-Consul.
=:= Laurentius Höpner, Johan Gottlieb Böhm, Rathmanne.
=:= N. Baumgart, Cämm: Erdman Wilhelm Hoffschmann Syndicus.

1764. Fl. Anton Petrasch consul Dirigens.
=:= Georg Ludwig Hofmeister Polizey bürgerm: Senis Rend:
=:= Daniel Baumgart Rath Senior, Joh. Baumgart, Cämerarius
=:= Ernst Gottlieb Martini, Syndicus et Notarius.

1766. Man hat gefunden Ao 1764.

Pluszekant, Dorf gegen Georgenberg.
Teufel Lieka, mit einer Kirch dorf 1 Viertel meil von Beuthen.
Zabrze, Zalinze, an Teschnischen grenze.
Gr: und Klein Zyglin gegen d. Georgenberg, beyde mit einer Kirch.

Lublinitzer Creis.

Grenzt von Morgen mit dem König Reich Poslen, Von mittag mit der Stadt Herrschaft Ober Beuthen, Von abend, aber nicht ganz mit dem Graf Strelitzer Creis, Und den Mitter nacht wärts mit dem Rosenbergischen. Hat nebst der Stadt Lüblinitz drey Stadtel guttentag nebst einer anzahl Dörfer, Und in dem dieser Creiss mit Poslen grenzet, Dorselbigen wegen der gräfflich neu baufestt mit auf das beste angebaut. Dass ist das Dessel durchgehends sehr Fruchtbar auf gefüllet Von dem süssen wasser bächen Heren Von gaenier Dannt sind die gegend Viel gesüsch und wälder.

Lublinitz die Stadt an sich selbst ist ohne mauren, aber nicht eben die schlechte mit einem Feuchten Graben, die Bürger Häuser sind fast insgemein Dörfer, Von Holtz erbaut, Zu theil auch gespalten Tächer mit Poslen. Und gefällt dazu ein schönes Rathhaus. Von Viel Bürgern, welche die Herren Von Kochlitzky ein genommen Zieht Ihr regiment haben anfs Neus Anno 1612. sitzt alda Ihre Residentz Andreas, Freyherr Von Kochlitzky. Die liegt 12. meil Von Breslau wie Henelius in Silesiographia wil.

Anno 1354. Hat der König in Poslen dem Herzog Vladislao zu Oppeln diss Lublinitz mit genommen.
Ao. 1596. Hat Primislaus zu ~~Oppeln~~ Teschen, Sohn Königs Primislaus mit Boleslaus Von dem Woywoden zu Cracau Lublinitz nebst andern Pfandtstücken umb 1000. mark Pragerisch wieder an sich zu nehmen und zu ziehen.

Geistl: Bey alda sitzender Pfarr Kirch Ward Ao. 1752. Verordnet:
Herr Franciscus Kupczick, Pfarr und Erz Priester.
" Carolus Bergman, Capellan.

Magistrat Ao. 1757

Herr Andreas Karkowsky, Bürgermeister.
" Johann gottfried Laxdehn, Policeybürgm: und Servis Rend:
" Carl Von Zukowsky, und Petrus Denia. Rathmanner.

1764. Pfarr und Erz Priester vacat.
H: Valentin Wioska, Administrator,

1766

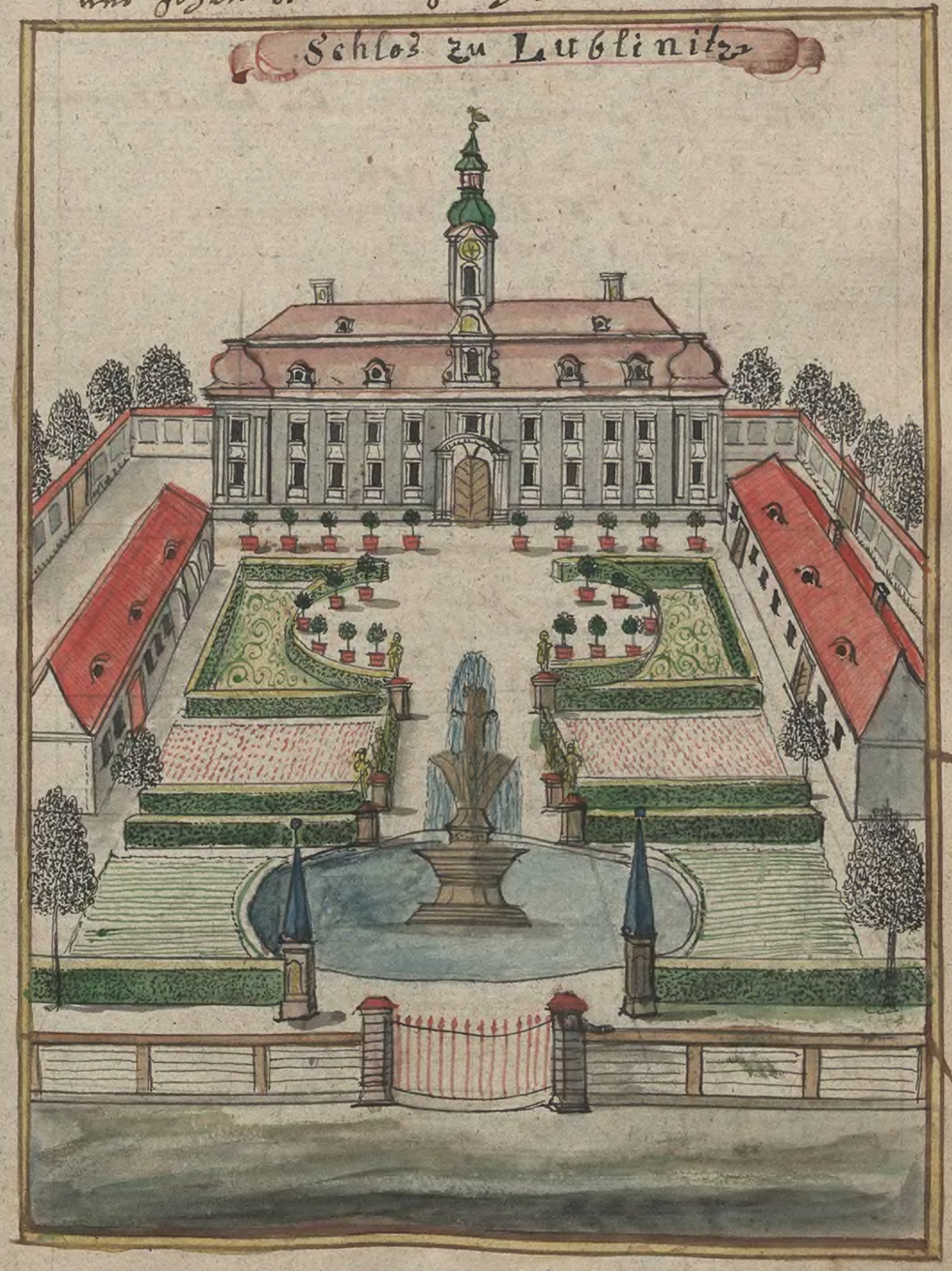
Herr Erasmus Seichter, Pfarr.
" Franz Kolarsky, Rector und Organist.

Magistrat, 1764

Herr Bürgermeister, und Policey bürgermeister Wartsing.
" Heinrich Fröhlich und Jacob Wogt, Rathmann.
" Georg Janowsky, Notar: und Servis-Rendant.

1766. Wartsing gestorben, an seine Stelle Anton gottlieb Polic: bürgm: und Johann Albrecht Franz, Notar: und Servis-Rendant

Schloss zu Lublinitz



Guttentag, ein offen Flecken
Zulag starcker meil Von Lublinitz, dan Zulag und im
Jahr Von Rosenberg, allwo die Rosenbergische und
Groß Strelitzer gränzen Zusammen stossen, gehörte Vor
diesem dahin Herrn Von Sarochky, ist aber alda
wieder nicht zu bemercken, als die Herrschafft, bey
welcher Anno 1757. Vest endet war.
Herr Wilhelm Pezischowsky, als Pfarr.
~u~ Valentin Widera. Capellan.
~~ Pfarr Vor Gut gesind. Capell abus Andreas Pezemik
Von hier gesandt Anno 1764.
Rathsmänner 1757.
Herr Wenceslaus Stalko. Bürgermeister.
~u~ Laurentius Plonka } Rathmänner.
~~ Casparus Deska. }
~~ Andreas Wijata. Stadt Vogt.
~u~ Balthasar Fuhrmann Notarius.
1764. Herr Johan Wiesner. Bürgermeister und Notarius.
~u~ Laurentius Krasny. } Rathmänner.
~u~ Paulus Kluczniak. }
1766. Man sint gesandt.

Wo Dorfschaften seind folgende.

Bruschker Hammer, an Beuthner gränz.
Dzielau, ein Dorf im Felde meil Von Lublinitz
Drahlin, mit ein Herrschafftl. Hof, gegen Lublinitz, Ist vō Jorda
Elguth, Zu nächst dem Flecken Guttentag.
Glinek, dan gegend Lublinitz.
Gluwitza, ein Klein meil Von Guttentag.
Kauwig, an der Rosenberg. gränz.
Kosmidar, dan gegend Lublinitz.
Kotzelkau, an Beuthner gränzt.
Langiewnik, ein meil Von Lublinitz.
Liskowitz, un viertl Lublinitz.
Malichow, ein Felder meil Von Guttentag.
Marczeka, dan gegend Guttentag. an Rosenberg. gränz.
Pawanka, ein Klein meil Von Lublinitz
Phludo, dan gegend Guttentag.
Plochowa, un viertl Guttentag.
Palzenpa, an Beuthner gränzt.
Ranzina, ein meil Von Guttentag.
Rzendowitz, bey Markt Guttentag
Siecakau, mit einem Herrschafftl. Hof, gegen Rosenberg. gränz.
Sadow, mit einem adelichen Hauß Herrn Von Hochberg
Zetzowe, Zu Pfarr dan Großen Waldungen.



Rosenbergischer Creis.

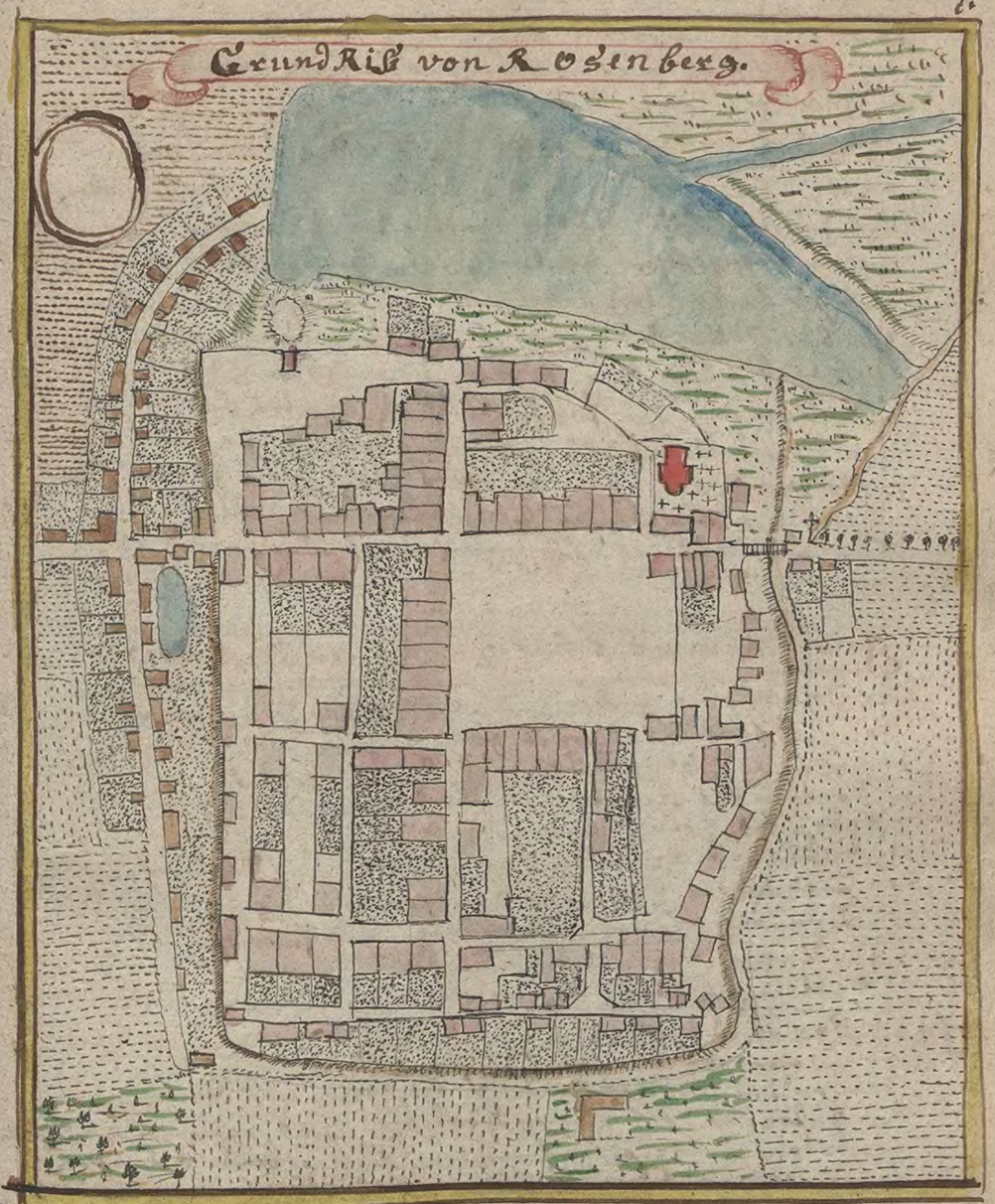
Dieser macht ein gantz besondere figur
Dan erst. gehl in Circkle Von 3. meilen lang
Zwischen Polen Und dem Briegisch-Creützburgischen
District gegen mittag nach, wie streifen wie liegt
breit, das übrige, aber zimblich gerecht Von morgen
an Polen, Von Mittag an den Lublinischen und oppeln
Creis, Von abend eben ans an den Oppelschen, Und
Mitternacht an das Creützburgische. Es liegen in diesem
Creist ansehnliche dörffer Und nechst der Stat Rosen-
berg das Stadel Landsberg, Ein Vortreflicher fleus
ist Lavinum, Jedes Verschidene Teiche, Darbey aber ist
dan selbst Vollen wälder, mit streifen wiech und Jagt
Vber Reich.

Rosenberg die Stadt ligt ungefehr 2. Viertelmeile Von
dem Polnischen gerechte, und 3. meile Von der Stadt Creütz-
burg entfernet, Von Lublinitz aber 4. meil. Und wie
die dem Polen so nahe ligt, so wirdt es auch fleissig Von
den Polacken besucht. Die Stadt ist sehr alt und eben nicht
zu gar sonderlich. Vorhero auf gütt Polnisch gebaut, bey
der Pfarr kirchen ist ein Closter oder Closter der Canonico-
rum Regularium S. Augustini, dasselbe Von Adel auf
dem Lande Von breslt visitatoriet.

Vor zeiten Wahr auch ein Schloss in dieser Stadt, auf welchem
stadt ein wolgesetzter Hauptman wohnte, auch befindet sich
alda ein steinern Rathaus, die burgerl. Heuser aber sein
meistt Holtzern.

Damit die streifende Parthejen, Und Jndiscreten Polnischen
nachbarn die Stadt nicht so gleich in ihren bösen absichten
überfallen können, ist sie mit zimblich starcken mauren
umbfangen, wie auch mit wohl Vor gehenden Thor und thürm.

Anno 1622. der general wallenstein die ganze Waymarckh
Croatten auf Ober Schlesien Zoge, haben diese der Stadt
die letzte Oeffnung, in ihrer retirade, Nasda crietten hin-
gen und Verbrandten, Plünderten und pauchten alle Heuser auf,



In alten Zeiten Wahr diese Stadt Rosenberg in grosser
Consideration, dan als Anno 1293. Hertzog Henricus
Crassus Von Hertzog Conrad zu Glogau in seiner
Residenz Stadt Breslau gefangen wurde, müste sie auf
under andern Städten dieses Rosenberg abtreten.
Glaublich ist es Hertzog Boleslaus zu Oppeln Ao. 1327.
König Johann in Böhmen seine Recognition über auf-
getragen, wegen der böhmischen angenommenen Pro-
tection, gedenckt sie keine Stadt mehr, als Oppeln u: Rosenberg.

Henelius=

Henelius in seiner Silesio geaphia Renovata
meldet unter andern dises. Rosenberg ist ein Stadt
im Oppelschen Fürstenthum an der Polnischen grentz unter
den gaßinokischen (: Ehmals gaßin :) mit mauren und
einem Schloß gezieret, die Bestätigung dises Stadt ist Ao 1578
Von Fürsten und Ständen beschlossen worden, wie solches
doch nicht geschehen, in dem selbigen Jahr den 25. August.
fast die gantze Stadt durch feuer in grundt verbrent
Ao. 1622. ist Von den Pfandherrn alegirt und gemahlet worden.
Das closter den Regulirten Chorherrn S. Augustini
Von Van Horo ein Probstey, und Von den 56. Pralat
Von Tank Von Brosk gest Visitatore aufs new gebauet
alda. nach dem aber besagter Stifft diesen seinen Pra-
-laten verlanget, so ist Ihm benenter Abt Daniel
Thomas Besßling nun mehr der 2te Pralat desselben.

Geistlikeit und schul zu Rosenberg Ao 1757

Ihro Hochwürden gnaden Hl. Daniel Thomas Besßling, Praelatus
Herr Ignatius Wolny, Prior und Custos Ecclesiæ.
-- Dominicus Retzpendeck, Supprior und Senior.
-- Antonius Zoll, Pfarr in Kostelitz.
-- Antonius Krzepitzky, Regens Chori und Predigen.
-- Leopoldus Ernestus Vindrod, Predigen.
-- Henricus glauer, Catechista und Predigen.
Ferdinand Bruer, Vice-Rector.
Matthias Labor, organist.

1764 Hl Praelat, ut supra.
-- Leopoldus Ernestus Vindrod, Prior.
-- Dominicus Retzpendeck, Supprior und Senior.
-- Antonius Zoll Pfarr in Kostelitz, Vicarius Administrator in temp:
-- Antonius Krzepitzky, Predige und Administrator in temporich.
-- Gregorius Adamzik, Pfarr zu Biskupitz.
-- Henricus glauer Catechista. Franciscus Wolf. Rector Sch.

1766. Verbleibt wie Ao. 1764.

Magistrat in Rosenberg, 1757 371

Herr Sigmund Philipp Blachnik. Consul.
-- Samuel Tloczymiesko. Raths-Senior.
-- Augustin Slawick, --
-- Laurentius Adamczyk } Rathmanne.
-- George Tluczek. Notarius. -- --

1764 Hl. Sigm: Philipp Blachnik, Consul.
-- Jacob Vogt } Rathmann.
-- Wenzel Stopa }
-- Johann Franz Hoeleck Notarius.

1766 Hl. Wenzel Stopa, Pro-Consul.
-- Johann Jett. Camerarius.
-- Jacob Vogt } Rathmann.
-- Joseph Schaup }

Auser der Stadt Rosenberg ist eine Capell im walde
genant, zu Ehren der Heiligsten Mutter Gottes, und
Mutter Anna. in Form eines Thurns, und wahr vor
alt und Hoch zu bauen, auf Kosten der Stadt, wie mehro gesagt
gebauet Von Joachim Vogt Rathsherrn.
Dises ist zu mahl Hat das Lob, das Sie beständig bey der alten
Catholi. Religion Verbleiben, die Liebreiche Frau Gnaden Mutter
Unsers Heylandes ist um den sie Unsern in besagten Capell
Zum öfftern Verehrung und gesetzt.

Jesuiten und gelehrte Leute aus Rosenberg.

Es stammen aus Von der Stadt Rosenberg nicht
wenig tapfere Leute her, die wohl gute alte Stuck
Von dinen unter andern
R. P. Wenceslaus Pistorius, Societ: Jesu, der Philo-
sophie gelehrsamkeit berühmt, dieser hat das Seminarium
zu Neiß, wie auch das Collegium Ferdinandeum zu
Ollmütz so wohl, wie auch Rector des Collegii zu Glat
-tau in Böhmen. Item der Residentien zu Lekar u: Oppeln
Er starb nach Wilen sehr bäulichen Verrichtung zu Lekar 1680. etatis 63.
R. P. Johan: Schwertzer, Soc. Jesu, starb zu Prag an der Pest.
R. P. Georgius Schwertzer, Soc. Jesu, starb zu Glatz.
Herr Andreas Alexander Tachitzky, Kayserl. Burgrafen in nahmen
-- der Fürsten thums Oppeln mit Ratibor.
Herr Martinus Jacon. de Rosenstein Raths Herr in Prag.
R. Dominus Jacobus Michael Jacon, des Ritterl. ordens der
-- Creutz Herren mit dem Rothen Stern zu S. Francisco
-- in Prag Professus, Pechard zu Nies.
R. Dominus Spons, des Ritterl. ordens der Creutz Herren
-- mit dem Rothen Stern in Brest. zu S. Matthiæ Professus
-- Pfarer zu S. Margarethen.
R. Dominus Daniel Wachowsky, des Ritterl. ordens der
-- Creutz Herren

Städte, Schlösser Ritterst, Adeliche Häuser, Dorfschaften im Rosenbergl. Creis.

Alt Rosenberg, mit einer Kirch, Laricke 3 Viertel
" " " ablegen von der Stadt Rosenberg.
Alt-Schudoba, 2. meil von Rosenberg an oppelschen Land.
Biadacz, an gegend Rosenberg.
Bierzan mit einer Kirch, drey meil von Rosenberg, an
" " der Land Straß nach Oppeln.
Bisdorf, mit einer Kirch, Zuthey Stunde meil von Rosen-
" " berg gegen der polnischen grentze.
Bodland, mit einem Herrlichen Schloß und Zugehörden, ein
" " Meilen von der Stadt Creutzburg und selbigen
" " grentz, zu Fürst. Schlesienburgischen.
gr: Borecke mit einer Kirch, Zuthey meilen von Rosenberg
kl: Borecke. " " gegen polnischen grentze.
Borkowitz, an gegend Bodland.
Boruschau, mit einer Kirch, ein starcker meil v. Rosenberg.
Bronitz, Zuthey Viertel meil von Rosenberg. gegen Pohln.
Budzowitz, mit einer Kirch an gegend Landsberg 3 Stun-
" " den meil von Rosenberg.

Dilowitz, Zuthey und ein Viertel meil von Rosenberg gegen
" " den Oppelschen grentze.
Dupin, an Creutzburgischen grentz, Zuthey Stunde meil von
" " der Stadt Creutzburg.

Gam, mit einer Kirch an Creutzburger grentz 2 meil von Creutz:
Gohle, mit einer Kirch, in dem schmalen winckel ein meil
" " hinter Landsberg.
Goschwitz, Lauft an Oppelschen grentz, neun Viertel meil
" " von Rosenberg.
Granowitz, an gegend Kol Rosenberg.
Gradisko. zu nächst an der Stadt Rosenberg.

Hammer, ein Dorfschaft. In dem winckel Creutzburger-grentz
" " biß 2. meil von Creutzburg.

Iaschin mit einem Herrschafft. Hof, ein meil von Creutzburg.
Iastrzegowitz, In dem schmalen winckel ein ein gegen
" " den polnischen grentz.

Karmenke, mit einem Herrschafft. Hof, gegen Poln: grentz 373
Kamine, In der gegend der Stadt Rosenberg.
Kamiecky, an gegend Landsberg
Kaicia, mit einem Herrschafft. Hof an Oppelschen grentz
Katmunka mit einem Herrschafft. Hof, gegen Polnischen grentz.
Kielwaschin ein Klein meilgen von Rosenberg.
Kiek In dem langen winckel an Polnischen grentz.
Kostielisk, gegen Polnischen grentz, Zuthey meil von Rosenberg.
Koskelik mit einer Kirch, Zuthey meil von Rosenberg.
Kobilnik, an Polnischen grentz, ein meil von Landsberg
Koselwitz, an Polnischen grentze.
Krzibau, mit einem Herrschafft. Hof an Polnischen grentz,
Kozanowitz, mit einer Kirch, ein meil von Creutzburg
Kyzeber Hammer Lauft an der Polnischen Hammer.

Landsberg, ein offen Stadtel Lauft an der Polnischen
" " grentze. In dem langen und schmalen winckel
" " Zuthey Viertel meil von der Stadt Creutzburg, und
" " Fury meil von Rosenberg, allwo ein
" " nicht mittelmäßiges. Ey der Pfarr Kirch ist
" " Ao 1757. Wie ordnet "
Herr Johan Dubielius, Erz-Priester und Pfarr.
" " Johan Sibala Curatus.
" " George Quadner Schul Rector.
" " George Budzia Cantor.

1764. Wie hier gesagt. ausser dem Rector, der nun Johan Müller
1766. Wie hergesagt, ausser der Caspar Umlauf Capellan.

Kalfmanne in Landsberg. 1757.

Hl. Johan Kisna, Bürgermeister.
" " Matthaus Barthosch, } Kalfmann.
" " Johan Buechner. }
" " Carl Joseph Schuman, Notarius.
" " Johan Müller, Stadt Vogt und Schul-Rector.

1764. Hl. Matthias Budzia, Bürger meister.
" " Ernst Friedrich Zedelitz, Policey Bürgm: u: Cercis Rend.
" " Michael Kemulg, } Kalfmanne.
" " Jacob Pierzina. }

1766 Hl. Matthias Barthosch, Bürger meister
die andern wie Ao. 1764.

gz: Ladewitz, mit einer Kirch, Zuthag meil Von Rosen-
-"- berg an Oppelschen gemarken.
Kl: Ladewitz mit einem Hufschl. Hof. Drey Viertel
-"- meil Von Creutzburg, und 2. meil Von Rosenberg
Latzenowitz, in dem langen Winckel an Polnischen
-"- gemch, Hinter Landsberg.
Leschnig, Zu nächst dem Flecken Landsberg.
Libatze, nächst dem Flecken Landsberg. -"-
Lipawa, an Creutzburgen gemcht, In dem langen
-"- Winckel, drey meil Von Flecken Landsberg.
Laskowitz mit einer Kirch, an Oppelschen gemcht.
Lomnitz, mit einer Kirch, an Lublinitzen gemch,
-"- und ein Felde meil Von Rosenberg.
Lorzentsch. an Creutzburgen gemch.
Lowase, In der gegend des Flecken Rosenberg.

Moskowitzitz, an dem Jenigen Orte, wo ehen 4. gemch-
-"- Ihren Creisst Oppeln, gross Strelitz, Lublinitz
-"- und Rosenberg Zusamen stossen.

Neblo, mit einem Hufschl. Hof, drey Viertel meil Von
-"- Rosenberg, gegen den Oppelschen gemcht.
Neudorf. In dem langen Winckel der gegend Landsberg.

Osicko, gegen Lublinitzen gemcht, Vier Viertel
-"- meil Von Rosenberg. -"- -"- -"-
Paulinoda, an den Oppelschen gemcht.
Paulsdorf in dem langen Hals, oder Winckel gegen
-"- Ost Flecken Landsberg.
Paszelkau, Hart an Lublinitzen gemch, Zuthag meil
-"- Von Rosenberg.
Peinitza, gegen Lublinitzen gemch, ein meil Von Rosenberg.
Pschurowitz al: Lurowitz, gegen den Polnischen gemch.
Prozitowa, Im gegenstreichlandischen Winckel, drey
-"- gegegend des Flecken Landsberg.
Preuskau, Zuthag meil Von Rosenberg, gegen Oppeln
-"- und gross Strelitzer gemch

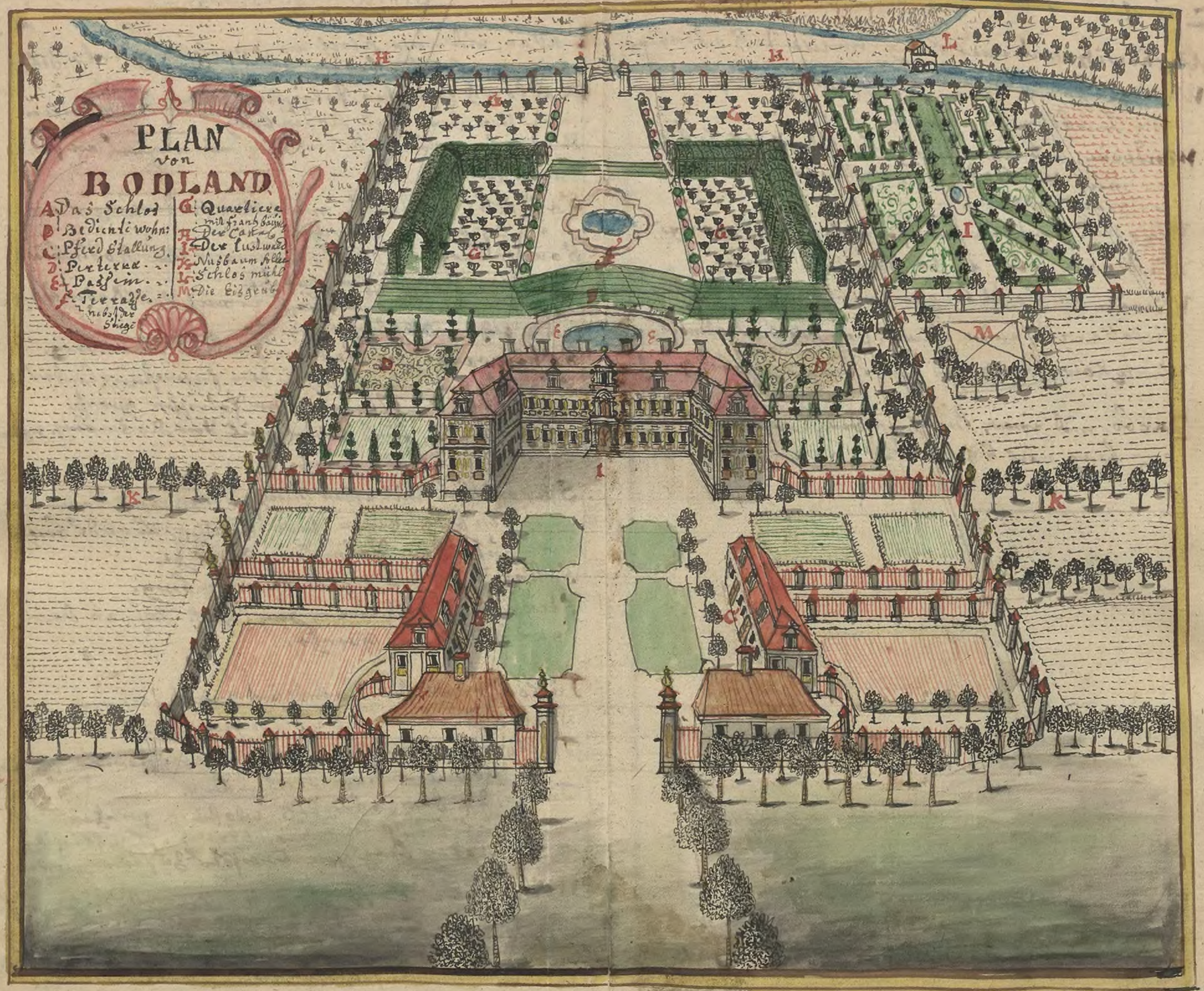
Radaur

Radau, mit einer Kirch an Oppelschen gemcht Zuthag
-"- meil Von Rosenberg. -"- -"- -"- -"- -"-
Radlowitz gegen den Polnischen gemch. Zuthag meilen
-"- Von der Stadt Rosenberg.
Rosenberg die Stadt dem Von mir mehrmal an Orten
zu nahm carte.

Sabisch, ein stundt meil Von Rosenberg, an
-"- Oppelschen gemche.
Sawadenberg im Oppel, Zuthag meil Von Rosenberg
-"- an Oppelischen gemche.
Sambowitz, mit einer Kirch 2. meil Von Rosenberg,
-"- gegen Oppelischen gemch.
Schönewalde. stost fast an die Stadt Rosenberg.
Seigwitz mit einer Kirch in dem gegenstreichlandes
-"- Hinter Landsberg an den Polnischen gemch.
Skorzkowitz, fünf Viertel meil Von Rosenberg, gegen
-"- Creutzburgen gemche.
Skronskau, mit einer Kirch, Zuthag meil Von Ro-
-"- senberg gegen dem Flecken Landsberg,
-"- nächst den Polnischen gemche.
Schowitzitz, der gegend Rosenberg.
Sternalch, mit einem Hufschl. Hof, an der
-"- Polnischen gemche.

Tükowitz, an den Polnischen gemch gelegen.
Tscewkodlub, an Lublinitzer gemch.
Tellitz an Oppelschen gemchen, drey stunde meil
-"- Von der Stadt Rosenberg.
Turzo, In dem Winckel, wo die 4. gemchen, als
-"- nemlich Oppeln, gross strelitz, Lublinitz
-"- und Rosenbergischen Creisse Zusamen stossen.

Ujest mit einer Kirche, Wark Zuthag adelichen Hofe
-"- In dem äussersten Winckel oder schmalen strich
-"- landes, Zwischen Creutzburg und den Polnischen
-"- gemche, 4. stunde meil Von Rosenberg.


PLAN
von
BODLAND
A Das Schloß
B Bedienti wohn:
C Pferd Stallung
D Parterre
E Bassin
F Terrasse
nebst der Stiege
G Quartiere
mit Frantzösch
H Der Cascad
I Der Lustwald
K Nußbaum Alle
L Schloß mühl
M Die Eitgrub

294.

Wackowitz mit einer Kirch im Creis Rosenberg.

Wackowitz. mit einem Herrschaftlichen Hof an
-"- Lublinitzer gränz -"- -"- -"-

Wendrein, mit einer Kirch und Herrschaftl. Hof, bey
-"- mühl von Rosenberg an der Landstraße
-"- nach Oppeln zu. -"- -"- -"- -"- -"-

Wezoka, Dorf an der Polnischen gränz gelegen.

Wichrowa, Dorf an der Polnischen gränze.

Wierse, an Creutzburgen gränz, der gegend Rosenberg.

Wiedoka, mit einer Kirch, der gegend Rosenberg

Winkzkowa, der gegend Lublinitz, an Poln: gränz.

Zarbo, mit einer Kirch, an der straß von Rosen-
-"- berg nach Creutzburg. -"- -"- -"- -"-

295.

379



FALKENBERGER CREIS.

Ist ein Theil des oppelschen, mit welchen es Von morgen und mitternacht gränzet, gegen mittag mit dem Oberglogauischen, abendt oder Nordt gang mit dem Fürstenthum Neiß, ist liegen in dem selben nebst Falckenberg auch die Städte Freidland und steine.

Die Gleichbied-stadt Falckenberg ist Zudar an sich selbsten kein arth von Dundar bastren Importantz, liegt an dem flüßel Steine, und sind die Häuser sind fast durchgehendt Von holtz und Bauk, aber desto ansehnlicher, welches Wunders in Fürstl. Residenz gebauen, und die da zu gehörige Landschafft ein kleines Fürstenthum der abgeschiedenen oppelschen Hertzoge, welche sich aber nicht schämten da Von den Titul zu führen. Der erste oppelsche Hertzog Boleslaus I. findet sich Ao. 1313. Irer Brüder Boleslaum II. diser alß der älteste behielt Oppeln, der zweite, Boleslaus III. aber diesel Falckenberg. Und der dritte, mit nahmen Albertus, quam Stre-litz mit der Landschafft, aber gleich wie diser Albertus zu Strelitz, da fuhrte Boles III. alßo auch im Falckenbergischen Schloß sein Residenz gehalten, und ein geraume Zeit sein Geschlecht fort gepflanzet, wie dann seine beide Brüder Bernhard und Henkiz-eus die Glamlinie Brieg beschlossen, nachgehendts hat auch Hertzog Boleslaus IV. Hertzogk Bernhardi Sohn ein Zeit lang zu Falckenberg residirt.

Anno 1363. Kam das Falckenbergische an das Fürstl. Teschnische Haus, weil Hertzog Primislaus zu Teschen sich gegen die Böhmische Cron treu und standhafft in mancherley, gestalt Keisel Karln anzeigt, beliebte Ihr König Wenceslaus, nach abgang des leben Boleslai mit dem Falckenburgischen, und Ao. 1425. sie obenden die ungeschlachten mütterliche Fürsten das Schloß Falckenberg sambt dem Städtel in Brandt, welches gestalt sach bigot Von der Hertzogin ab, und an die Hußiten durch Kauf Kommen ist, und ganz Neu mittlich.

In

Schloß zu FALKENBERG.



1. Das Schloß.	4. Amthaus u. Gebäude	7. Holtzhof	10. Steinerhaus		
2. Schloß Capelle.	5. zu wohnung.	8. Schloß Mühle			
3. Haupt Eingang.	6. Kleiner hof u. Stallung	9. Oppelsche Thor.			

In diesem und Benigen Seculis haben diese orth under Hauptschaft bald diser, bald jener Herrn besessen, nemb. die Herren Von Pickler, die Freyherren Von Promnitz, und andere. Häutiges tages Residirt auf diesem Herrlichen Schloß ein Herr, nemb. Graf Ziroslin. Schlüßl diser Herrschafft ist gegen der Mitternacht Schön Fürstenthum und ganz Wildtbahn, andere nutzungen, als Holtzungen, Viehzucht zu geschweigen.

Das Städtel hat in folgenden Jahren, und Vorbenelich fast Ao. 1750. grossen brandt auch gestanden, das fast wenig, ausser Kirch und Schloß stehen bleiben, wie es dann Bürgermeister bey meiner auf sein befunden, wie den der Herr mir Weitläufig die Stadt beschrieben.

Es sind auch Von diesem orth berühmt und gelehrt auch Fromme Leute entstanden.

382 Henelius in Silesio graphia Renovata meldet folgendes Von diesem Orte: Falckenberg ein Stett mit einem festen Schloß, an dem fehr Steingelegen, ist nicht die Schlechteste im Oppelschen Fürstenthum mit einer schönen Kirche gezieret, welche den Himmelfahrt Mariæ zu eigenet. Diese Kirche wurde fürtrefflich ein Fürstlich Herr gegend, welches Menochii und Nemodlem benannt, nach dem solches lange zeit die Pickleriche familie besessen, kamen nachgehends unsern zeiten durch Erbrechtes Subrogation an Weighard Baron Von Promnitz, alsdann Hayneck Güttig, nach dessen Tode es seinem Bruder Sigfried Von Promnitz zu Bohmen, und endlichen an die grafen Von Zierotin, selbe aber nicht viel unter Wannen, so diese familie in Bohmen. Man liefet in den alten geschichtbüchern, daß, nachdem die Tartarn das land Schlesien fur und wieder durchstreifet, und in diesen gegenden um Oppeln herum sie lange gelegen, welche aber dennoch in lichten hellgrünenden Kirchen abgezogen, und eben die umsassen der Heiligen Dreyfaltigkeit, als Bischof Baronius dieses orts, zu ehren nie alten angerichtet, auf welchem dessen ein des selben Tages ein gesungenes und solennides celebriret worden, zum gedächtnis solcher Erlösung.

Geistlichkeit und Schule

Da ist auch Sanct Egidy Kirche ein Pfarrkirche gewesen gottes dienst bey der Pfarrkirche und Probstey, da bey Wie andenk.

Ao 1757 Herr Andreas Stoßeck, Probst und Fürstl. Priester.
— — Johann Wolny, Curatus, Vicarius und Senior.
— — Josephus Van Greef, Vicarius und Curatus.
— — Carl Rössel, Fürstlicher Capellan
— — Johan Garbe, Schule Rector und Organist.

1764. Vacant gestanden, ausser Capellanstelle H. Rössel.
— — Joseph Rückert zum Fürstl. Capellan Verordnet

1766. Vacant gestanden wie 1764.

Ao 1741. unter K. Preuß Regierung ist auch alda ein Gesang meister Wunderer da bey auch bis 1766 H. Christian Spangenberg zum Fürstlichen Protestantischen Religionsstell Magistrat

Magistrat zu Falckenberg. Ao 1757 383

Herr Franz Matteen, Consul Dirigens und Syndicus.
— — Martin Brauer, Policey Bürgermeister und Ratsh. Senior.
— — Carl Joseph Schencke, Ratsh. und Cassa Rendant.
— — Johan Heinrich Büsener, Ratsh. und Cämmerer.
— — Johan Zwiener, Super Numerar. Unterschreiber Cassa Rend.

1764. H. Johan Emanuel Schünemeyer Consul Dirig. u. Syndic.
— — Christoph Wilhelm Ehrerich, Policey Bürgm. u. Kirchenv.
— — Carl Joseph Schencke, Ratsh. Senior und Cämmerer.
— — Heinrich Andreas Käper Ratsh. Supernum. u. Kirchen Cass. Rend.

1766. Alles Vacant, ausser das Schencke sel. wieder gestorben.
— — ohne Consul hin wieder Bürgen.

Oben ist gedacht worden, daß Van Diesem auch anschrom und Canst berühmte Leute sind gewesen, Van denen hier nur einiges mit wie zu sehen Wan Dinge angeführt, sind Johan Sarcander, Pfarr zu Holeschau in Mähren im Olmützer Olmütz, welchen schon anno Christi Geburth 1620 den 28. April ist im Herrn sanft selig zu Olmütz zwischen 10. und 11. Uhr in der nacht der Ehrwürdige Johannes Sarcander, Philosophiæ Doctor.

Hier könte mir einer Mat machen, wie den ein solcher mann, der in öffentl. gefängnis bey schlechter Speise Gott zu gefallen, zu leben sey, in dem die Jesuiten ihm nicht zu frieden oder Ruhe lassen? allein der muß dem Widersacher zu gefallen, Von diesem Trauerspiel, welches sich mit diesem Märtyrer zugetragen, dan dieser nach ausgestandener Tormente gestorben, auch Hasse der damalige Van Troppau Calvinisten, dan dieser ist bester massen seine nach 3. Wochen Verdenen Holen pfandschen Folterung, den 16. Febr. schon mit grausige Gabeln samt seinen gebeinen, Fleisch Fuß Brennende Lunte mit in Oel getauchten fackeln am under Leib, Seiten und Lenden bis gar, Und nach dem das fleisch Von einander, sahen die die bloße Rippen mit eben dieser materie einfiel, das diese müssen verbunden, damit selbe Fünf blosse an Brüsen der fallen sein, da, Das das Fleisch gar gesunde Raum Innerlich verfaulen wurden, Und solche in menschliche maaßen haben diese Märtyrer an dem unsäglichen man ausgestanden, welches das Hertz Herr Gott im Himmel abgefallen haben, dan glaube wir diese Lasten Bruder in England an-

Gesammelte Lieder

Die Zeit Liegt Sarcander, Pfarr zu Holeschau Ist Ehrwürdige Johannes Sarcander, Philosophiæ Doctor


Falckenberg vorm Brand.
1 Das Schloß
2 Amthaus und = bedienti: wohnung
3 Die Schloß Capell
4 Stallungen.
5 Hof Stallungen.
6 Der Holtz-hof.
7 Schloß Mühle.
8 Die Pfarr Kirch.
9 Die Probstey.
10 Vicariat-haus.
11 Die Schule
12 Das Neue Pfarr Thor
13 Hospital
14 Kirchhof, oder = = Begräbnüs
15 Das Rathhaus.
16 Prediger haus.
17 Das Oppelsche Thor
18 Brand Acten vom Anno 1758 den 29 August
19 Der Steinhaus
20 Lust gartel
21 Stahl Brau haus

mit den Catholischen, Und Sonderlich denen geistlichen Vorstehern, anlest Kündig, da mit aber diese Landart Endlichen nicht lassen bemantelen, so haben die Ungeb. Das Johan Sarcander bey Ladislao Baron Lobkowitz, welchen Künig Wenzeslao der Rebellion der Mayguadischen Mähren Mähren in Kayserl. obristen Capitain war, gott und dem Kayser treu gedient hatte, desnahmb. Sarcander mit selbigem wegen anrettung der in gefänglichen Haft genommen solle und wider gesetzt haben, welches die aus diesem abgenommen, das nemlich welchen der Zeit Graf von den Landen mit dem Lobkowitz bestraft worden. Eben zu selbiger Zeit sind aus der Caracai, under welchen die Polen waren, Ihrer Königl. König Sigismundi Ihr aus Rom nicht geben, in Mähren an kommen, und in dem selbe fremde Völcker Unterschidliche Plätze, alß ob die dem Kayser zu Hilf kämen haben Ihr sich in solchem aus welche nach Holeschau begeben, mit dem Sarcander zu reden, alß den Ihm Simon Kündig, der Ihr aus mit einer Consecrirten hostie soll gegen kommen, Wer welcher die Polen auf die Knie gefallen, solches alß die Ihnen gethan gemeinet, bis die an einen Tisch, auf welchen und Lichter gelegen soll gelaufen, Ihre andacht zu verrichten, nach Ihrem Tisch, darauf die sich der Kayser Ferdinando begeben, und sich anerbothen, wider die rebellischen Stadten zu dienen, um dieser und andere Unbandsame Zu demüttigen, wie aus fridt. dan Tisch, Ihnen under die Kehle solle stehen, zu verhaftigen.
Dise Ihat also die ursach, das die Gottlose rotte mit dem Priester Johan Sarcander so verfahren, in meinung, das diese ursach, und die Polnische Leyb uppen und land gelaufe weder ursachen nahmen die Ihn zu fangen, und Examiniren Ihn auf Tyrannische, ob mit den Baron Lobkowitz die Polen in Mähren (: um solches zu verhüten :) gezogen, den aber auf dise nichts bekennen konte, da Ihn nichts abspend, Darumb viel mehr all ob gebacht marter auf gestanden, In dem er viel mehr under selbigen Ihnen an den Galg hangen, Viel mehl den nahmen Jesu anruffend Gestorben, der auf den 30 Jenner gefahl worden.

Nach

Nach dem also Sarcander unschuld die massen gestorben, die mehrer aus nicht aus dem beingen Orten, sol der Herrn in seinem grossen Schmerzen in Gedanken, gefangen die Zeit zu bringen müssen, als solchen seine Ihr billig nie dergleichen Cours Vorbrauch, under allen solchen seinen sol er das Sanct horas Canonicas fleissig gebetet, bis zu seinem ende, dan den 16. Novembr ist er nebst 2. andern Fürsten, die eben mit ihm gefangen waren, mit den heil. Sacramenten Versehen, darauf under geschlossen seine Diet dem Herrn zu geschicken, so hatten die Glaubensfeinde dises Martyrers Todt Blut beraubten Leibes aus todtes nicht Vertragen, sondern die abscheuliche selbigen under den galgen zu begraben, wan es nicht Gott Herrige Leute noch Vorhindert hatten, aus selbst an obristen Wan den feind. Rotte Jahrelang Ihre boshaftigkeit mehr an den aus zu üben. Dan es geschrieb wurde 6. tage Verflossen bis die Glaubens Wan Brüder an kommen, darauf sie in Ihre Stadt in den Ring zu V.L. Frau begleitet, und sein geleichnam sein gelitzt, darauf sein geschrifte eingegraben
Dan bauden Nicolaus Sarcander, dem Herrn zu Olmütz sollen sie ein Herrlich Epitaphium neuigsten lassen, auf seinem marmor Taffel aber ist Ihm zu Ehren ein Capitel ein gemeisselt worden.

Falckenbergischen Creißes Städte, Schlösser, Dörfer etc.

Baumgarten, zu nächst der Stadt Falckenberg.
Brande, mit einer Kirch ein meile Von Falckenberg gegen Oppeln. Ist gutt Dann sind 2. in disem Creis.
Falckenberg die Stadt, da Man an seinem orth
Freidland, ein offen Stadtle, drey meile Von Falckenberg, Von 1. meile Von Steine, gegen ohne gleich grentz, mit einem Schloß, gesäumte hinten dem Fürsten Von Teschen, Dan ist an die Prodaustische familie kommen.

Tag Ordiger Pfarr Kirch Wurd Ao. 1764. Wurd ordnet.
Herr, Mathias Pfalz, Pfarrer.
" Simon Jaschik, Cooperator.
" Anton Mönisch, Schul Rector. dise aus folgende.

Rathmannecks 1764 und 1766

Herr. George Krümmer, Krügen mit Stu.
" Ignatz Möhl. Rothgiesser mit Notarius.
" George Mentzel. Rathsman.
Caspar Stempel } Aeltesten.
Johann Georg Eichhorn }



Gamelke, an der gegend Friedland gegen Ober gloga gruntz.
Göppersdorf, mit einem Herrschaftl. Hof, ein miel von
" Falckenberg an Oppelische gruntz.
Goskowitz, ein starcker miel von Falckenberg, gegen
" die Neisser gruntzen.
Gr: Guhel, an der gegend Falckenberg.

Kirchberg, mit einer Kirch, ein und einhalb miel von
" Falckenberg. gegen dem Neisser und Pelitzer gruntz.
Kloidnik mit einer Kirch. Einsquarter miel von Falcken
" berg, an der gruntz des Neisser Fürstenthums.
Korpitz. an der gegend Friedland, und Neisser gruntz.

Lupen, durch Viertel miel ober Falckenberg.

Mannersdorf, mit einem Herrschaftl. Hof an Oppelische
" gruntz.
Kl: Mannersdorf, ein viertl der Vorigen gegenüber.
Mauschwitz, ein viertl Friedland, an Neisser gruntz.

Neu vorwerck, an der gegend Friedland.



Pilckendorf, fünf viertel miel von Falckenberg an Neisser gruntz.
Pilschnitz, an der gegend Steine, an der gloga. gruntz.
Puschine, mit einer Kirch, Nah beysamb Falckenberg, ein viertl Steine.

Ranschen, ein viertl Stadtl Friedland.
Roger, fünf miel von Falckenberg, gegen Michelsdorf zu.
Rosdaush an Neisser gruntz. gegen Sonnenberg.
Raschwitz, Land an Neisser gruntz, gegen Michelau.

Sabine, an der ober gloga. gruntz. Zwischen Fried-
" land und Falckenberg.
Gr: Sarne, in dem äusersten viertel gegen Briegischen
" gruntz, und der gegend Michelau.
Schedlau, mit einem Herrschaftl. Hof, fünf miel unter
" Falckenberg, dem zweyten Dickler.
Schadleska, ein viertl Falckenberg gegen Oppelische gruntz.
Schwedaush, ein miel von Falckenberg gegen Oppelischen
" gruntzen.
Gr: Schnellendorf, unter dem Stadtl Steine an den
" Neisser gruntzen.
Seifersdorf, mit einem Herrschaftl. Hof, ein und ein
" halb miel ober Falckenberg.
Spengsdorf, mit einer Kirch, ein viertl Falcken berg
" an Neisser gruntze.
Steinau, ein Stadtl, an dem fluss gleiches nahmens
" ein miel von Stadtl Friedland, gehörte vordiesen
einem Freyherren von Radschin, allein es viertau
nissl Dantsch. merckwürdiges, bey den Pfarr Kirche
stehet Ao. 1752. Und auf nach "

304. Oppelsche Fürstenthum.

Geistlichkeit im Magistrat zu Steine. Ao. 1757.

Herr Johan. Bahe, Pfarrer,
-u. Johannes grüner, Capellan.

Herr Johan friedrich Bahe, bürgen meister.
-- Johan Georg Seppelt, Rathm: und Rath Verwalter.
-- Andreas Grandel, Rathm: und Rath Vogt.
-- Andreas Klein. Rathman.

Ao. 1764 Pfarrer ist verstorben, Capellan aber, Johann Schneider
H. Andreas Klein, bürgen meister.
-- Johan Georg Seppelt, Rathm: und Rathsverwalter
-- Andreas Grandel, Rathman: und Rath Vogt.

1766. Pfarr ist versetzet: Capellan aber Franz Dietz.
Der Rath Rahs, wie Ao 1764.

Tarwitz, Hart an Nissa gränz.
Tillwitz vel Telwitz, mit einer Kirch, ein meil von Falckenberg, gegen Ober glogk. gränz
Weidewitz, zu nächst der Stadt Falckenberg
Wirrbel, anderth halb meil von Stadtel Steinau an der Neiß gränzen.



Zum beschluß dieses Creißes, wie auch zu gantz dem Oppelschen Fürstenthum sind folgende vers nach belieben dem Ehrw. Martyrer Johan Sarcander zu Ehren abgefasset worden.

Flammeus animus, flamisque calentia cippis
Ad flammas flamisque cleve vuelis adhuc.
Perdere me vultis? non flamas addita flamas.
Tollite sat pœny si mihi flamma perit.

Principatus Silesiæ NISSENSIS.

Exactissima Tabula Exhibens Terram Grottkaviam Ottmachau & Ziegenhals.

I. V. Wieland Locumtenens &c. ob prematuram mortem Authoris denuo rectificata per. Cæsareum Locumtenentem et Architect. Militarem Matheum Schubart Jam autem in Minor. form. &c.

F. B. Wernher Locuten.

1. Milliare Silesiæ:

1500 Perticarum vel 11250 ulnarum Silesiac:

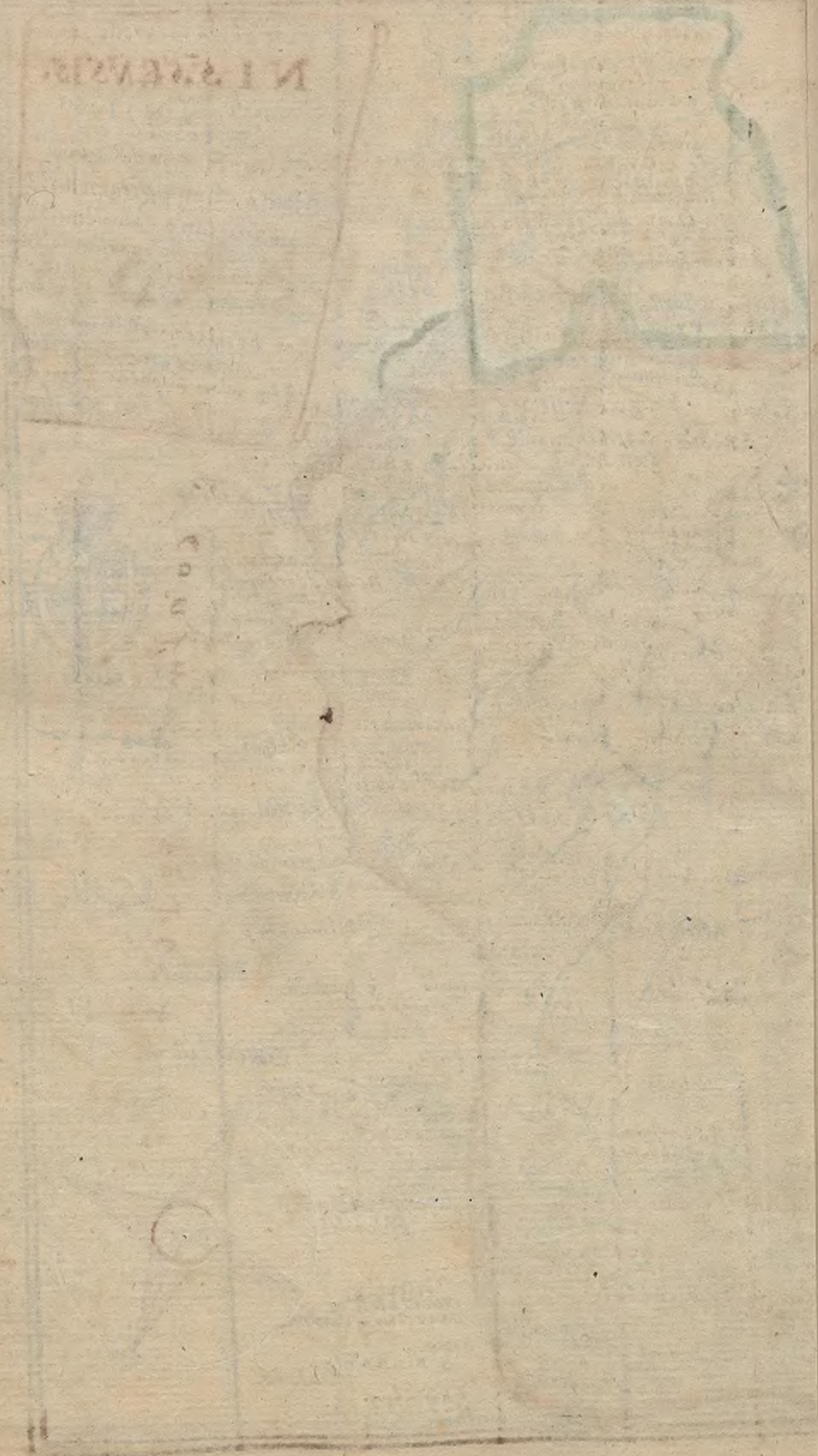
ulna habet 2 5/6 pedes Parted. quales Insund Didi Parisino 1440.

Explicatio Characterum:

- Urbes mœnibus cinctæ.
- Urbes sine mœnibus.
- Arces & Nobilium Palud:
- Pagi cum templo.
- Pagi sine templo.
- Pagi Longi Fcaeductuum
- villæ.
- Arces diruta et antiq.
- Cellæ solitariæ.
- Diversoria.

Conf. Lusatiæ

Conf. Moraviæ



PRINCIPATUS SILESIÆ NISSENSIS

Fürstenthum

NEISS

oder

Wie anders alß

GRAFFKAU

Mit seinen Jnligenten Creissen nach

Dero selben Ordentlichen Eintheilung

In sich begreiffend Dero selben Städte, Schlösser, Rittersitz, Adelichen Häuser, Herrschafften, Höfe, Dorffschaften, Riesen, &c.

Samt den selben lage und beschaffenheit.

Vor alten Zeiten gehörte die Neissische Landschaft under die Domainen der Herzogt zu Breslau, Liegnitz und Brieg, Als aber folgenden meynen Bischoff Häute komen, Ao. 1192. allyerte sich Herzog Boleslaus Altus mit König Casimiro in Polen, ginge mit demselben in Krieg Kurtz, Nun dienete auf mitselbigen occasion durch seine tapfere Rith unsterbliche Lieben lob.

Dieser Herzog Boleslai Sohn Jaroslaus: Justus Ehrliebte in seiner Jugend gleichfalls die Krieges Wissen, dabey aber bisweine faule, daß er sich von Kindheit einen auf Verleitung böser Leute seinem Vatter widersetzte, und sich Dispositiones zeigte, Und da sonsten einem manchen scharffen Verstand auf spürete, dergestalten Sachen schiende, daß sein Vatter sich mit Casimiro allyerte gedachte sie ihme wieder an zu machen, und allyerte sich gegen mit seinem Bruder Vatter, Herzog Nicolao, Zu Oppeln und Teschen, welche zusammen einige Troupper gesamlet, damit sie sich denselben der Polnischen widersetzten, Und sich dem Vatter zu wehr, Und machten nach des damaligen Zustandes beschaffenheit die Rechnung dem König Casimiro, als Herzog Boleslao alle ein nicht sonderliche diversion; also, daß Casimiro Dann Victoriosirenden Waffen in Preussen nicht länger Conte nachsetzen, sondern muste sich nach Hauß begeben, Da bald sein Bruder Wladislaus accivirte, besonderbahr sein Interesse Jan König Jaroslauo, daß er die Waffen nieder legte, aber sich gleichfalls für Casimiro angelegener Revanze Bemühete, suchte sie den friedem, Und gesamlte ein Kriegs Heer dem Vatter, Aber dasselbe [illegible] auf seinem landgute gruda über 500. Hünen, Casaurenses, Den selben standte sie drey 6. 7. stunden lang zu, dan obwol man sonst gesagt, daß dieser Barbarische Philosophus die Hünen die Künste ab lernen wollen: Caedat bene qui cuspare mala. Wiese ein Ding mit dem mund zum äussersten diesem Vatzgeben, dem Hertz aber in der That ein anders zu weisen möchte, dessen sie sich alle Scribenten üben sollen mögte. Welches man auch bey diesem Printzen Jaroslao zeitig wahr nehmen, der dem Vatter mit dem mund Widersagte, aber gantz anders Hertz, Auch darauf Gravirte sie den Vatter

398

Vater von neuen, conjungirte sich aber meist
mit Hertzog Niclas zu Teschen und bekümmerte
den Tag seines Vaters Boleslaum in seiner Residenz
Breßlau Anno 1278. Es ist nicht unbekannt, wie David
seinem Sohn Absolon sich ubrechen müste, in dem Jaco-
-laus solcher massen den meisten über sein Stücke, be-
-mächtigte sie sich der Stadt Breßlau, und die selbe landte,
Und jagte seine Stiefmutter, die ihm nie dann in augen
und die rache seines ungetreuen vater, nemb. die Hertzo-
-gin Adelheide, und gefangen die mit Liebe-krieg
Schlangen ging, ins flucht, da Johann gefangen gott
gegen dem Vater klagte, und mehr den aufrühre
welchen sie in Teutschen suchte, als favorisirte sie
den Stief-Brüdern als den.

Indeß nun solches streit gleichwohl der ganze Schlesien
viel grosse ängstnüß verursachte, letzlich sich entschlug
Fürsten mit mittel, bezogen endlich Jenes ihre Mediation
zu dahin, daß der Unartige sohn sich mit dem Vater Un-
-gleich, durch reizte sich Boleslaus gegen dem Sohn
die gütig, und übergab dem ersteren seine Jacobo
die Neisser Landschaft mit allen ihren Pertinentien
Souverain mit all, Herzogthum und Gerichtig Keiten,
Sie auch bequemte sich Jacoblaus zur güter leget den
Hass nieder ab, und er verliebte sich den geistl. stand,
und mit dem Bischoffmützen zu gleichfalls wieder andern
Ihm in dem Jahr 1195. starb der Breßlauische bischoff
Franciscus, dem Diocesan von alle die Excarchen
nach, und Herzog Boleslai Reli stemessigen Canzler
ob nun wohl dieser Boleslaus unsag gehabt hatte seines
Sohns Vorigen in gesambt sich zu nehmen, so zeigte
sie gleichwohl sein Väterlich Hertz, und bemühte sich sehr
selbe Jacoblaum auf den bischöff. Thron zu bringen
sehen sie langte es auch. Dieß steht wie Wunder, ihm nun
alle Wahrheit von diesen seinem Sohn auf gestandener
Ungemach, wohnte selbst seiner Solennen Introductio
bey, schenkte seinen gütte Hoffnung, daß er sich nun wohl
auf führen würde. Es betrog sich aber Herzog Boleslaus
in seiner Zeit hernach betrogen, den Jacoblaus stunde
seine gelegenheit der Vater und Brüder zu offenbaren
Viele schrift sahe in seiner bischöff. Regierung, damit sie auf
den Brüdern seine Falousie führen lies, da streckte sie die
Neisse Landschaft, samt allen appertinentien Wal-

-stätten

399

Glatz und Münsterberg auf selig dem Bresl. bisthum,
welches damals auf die 200. Jahr florirt hatte, jährlich
und beständig für mit die Domherrn, die über die best Ver-
-waltung müneten, bezog also den brüdern ihr erb-gür-
-thum, welches sie selben sehr schmerzte, aus den Vater selbst
welches sonder andringen Devotion gegen die Kirch die
appanagation dessen simulirte, wiewol nicht mehr zu finden,
ist also der Zeitige sohn Jacoblaum auf der welt den
25. Jan: Ao. 1201. darauf sie verstorben auf Boleslai Befehl zu Breßlau.

Auf solche weise ward der Neisser an das bisthum Bomen,
welches sonst wenig landschaft Ursach hat, und wenig be gül-
-tend war, nun mehro aber ungleich jährlichen fall. dessel
es sich ganz aus nicht allzu gütte Adressirten mit wenig
gehalt, bey denen es nicht zu langen wollen.

Ob nun wohl sie zeiten meinen Jacoblaus die Neisser land-
-schaft seinen brüdern hinzogen, wie auch in Summa den ganze
Lossenitzdal, dennoch redete sie ihnen selbiges stets
noch die Jura Ducalia überselbigt, und cedirten sie nicht
im geringsten, bis Ao 1240. Henricus Pius das bisthum
mit einer namen Donation begnädigte, daß sie der ge-
-dachten Jura Verzicht, wie solches in dem besonderen Instru-
-ment folgender gestalt lautet.

Instrumentum Donationis wegen der Neisser Landschaft

Wir befreyen auch auß Drück- und benantlich das Neiß-
und Ottmacharische gebiet, da wir auß alle im breßlauischen
gelegenen Hüben, gutthaten von allen abe melden dienst-
und Zins auf den Tag für Uns, Unsere Erben und nach kom-
-mende, die succediren gleich selbe oder jünger im Testa-
-ment, oder ohne Testament, allen Juris diction und Herr-
-lichkeiten, die Uns zu gestanden, an allen ihren eigenthü-
-mern und Possessionen Erblich. Verzeihen.
Wir geben auch und verleihen sie mit der Kirchen zu Breß-
die Hoheit, obmüßigkeit und aber gerichte in Blut
Sachen, und absonderlich in allen Vornehmen und übri-
-gen Händeln, da bis dato unser Fürst. Recht conce-
-niren, verlangen, doch die Hoheit geben wir
ihnen auch im Neiße und Ottmacharischen gebiete, da wir
in geringste also auch in Münz-Sachen. Hier auf wollen wir, daß
die Bischöffe die jetzt und ihre künftige daselbst wenden in allen
Sachen im ganzen Fürstenth, und nachkommen Recht haben sollen etc.

Durch diese mittel erlangte den dampfen bischoff Tho
mas 11. das ius Ducale über das Neisische und das
sämbtliche Ertzum Ao. 1342. Und durch König Johann
die Confirmation aller seiner alten Privilegien. Wie folgt

Confirmation aller Bischöff: Privilegien.

Wir Johannes von Gottes gnaden König in Böhmen
Hertzog zu Luxemburg, Hertzog und Herr zu Breslau &c. be-
kennen hir mit öffentl. gegen allen männigl. dem nach
vber die unsere kumen, mit welchen Uns der wolgebor vber
ge Adalbertus Pzeczislaus, bischoff zu Breslau Und bergerd
Und Uns vbanke und zu gelten zu sein, gt bischaliken vbegen,
vber uns hir vbider um sich gedachten bischoff, aber vbelches
Zu sich sein vbirde, den auf den kirchen und Capitel, da
vbose dem ganzen vbeltlichen stule der Böhm. und Gerk-
lichkeit unsern vbeltlichen Regiment. Und in
Landen seit unseren Kirchen zu. Breslau Glogau mit unsern
gunst und königl. gnade zu bt gegnen bgesen, auf
das di gesamt und sonder seid und unse zu langen.
Und Unsis gnad ü zu thalt und seite dem gott der
Selig kan vbir alle dse er langte gnaden, Privilegien
zu duchten und freyheiten, welche di Vor dinen Hertzogt
Grafen und frey Herren Unserer Vorfahren in Unserem
Land und vbeichbild zu Breslau, insonderheit aber,
Und Vornemlich durch di frey und Herren Hrn. gedächtnus
Herrn Friedrichen den ersten, andern, dritten, vierten, fünf
ten und Letzten, oder Lehtern, welche zu selbigen Zeith
Hertzogk in Schlesien und Herren zu Breslau gewesen, in
gleichen durch Herren Conradum und Boleslaum, vbey-
land Glogauischen fürsten, und dan durch, oder von unserem
Königl. Majestät bekommen, insonderheit diese nachst für
gehabte könen, welche vbir uns nachmahls, di landen
uns gleich, vbi di dinen vbollen, also in kamen, sie nemen
di lieben, und an Unsern und Unserer machen vbose vbisend hir
durch confirmiren und bestätigen, und verschreiben hie-
mit bey vnsern Königl. vbesen vbollen, Recht diser Un-
serer bricf, dem vbose vbürdigen Vatern in Christo Hn
Preczlao, von gottes und der Röm. Päpstl. gnaden, Vom

Ge-

= gedachten bischoff zu Breslau, das vbir ihm, als dem
anwesenden, dan auf in seinem nahmen di liber und
Capitul zu Breslau, und ganzen vbeltlichen die desselbe
allzeit in gebürender obacht nehmen, alle ihre erlangte
Gnaden, Indulten, Freyheiten, und Uns oben gedachte
Privilegia un vbeneret und un befleckt erhalten, ihm den
bischoff, Capitul, und gemelten vbeltlichen stule vnden
allen königen, Hertzogen, Fursten, Freyherrn, vbitthen, Rauben,
Beschwerden zu belästigen, und di zu Tübingen bezessen
di mögen gleich vbas vbesen oder stande sein, vbir di
vbollen, zu bürlich besuchen, di und ihre güther zu ob mehr-
ten handhaben, und zu schützen, als in allen gebürende, christ und
billiche, do bei vbir nun innen vbürden, und vnternehmen,
der di jemahls an ihren Freiheiten, gütteren, Rechten vbergriffe,
oder damit thun und zu gt bürlichen hin lag thun vbollen,
oder aber do bei di nun Unsrig gedachten, beun-
ruhig, beschwerde, Injurien zu vberhalten, an zeigen und
unsers königl. Hilffe suchen zu bergesen vberden, das nehmen
vbir vns di zu allen fürsten und Herren, benedictum
zu Jauer, Boleslaum zu Schweidnitz, Hertzogk vbieder vbelche
vbir ihr in ihren landen, dem Herren bischoff, den Thumb und
Capitul, einige Hilffe zu leisten nicht vbollen vnterthänig sein,
bischoffselbsten, di Rug oder Capitul in ihren Kirchengütteren
di Hinderungen im Breslauischen, oder aber in anderen fürst
Unseren gelauben Vasallen landen zu legen anzu fangen
und zu turbiren sich unterstehen vbollen, auf vbelchen fall
vbir den bischoff, die Rug und dem Capitul vbieder di zu
Ihren gemelt fürsten alle Hilff und beistand zu leisten vbolen
Ihre pflichtig sein.
Uber diese vbersicherung vbir dem mehr gedachten bischoff und
Capitul bey Unsern königl. vborten und glauben für Uns
und Unseren hoch gebornen Hn Marggrafen in Mähren, Jo
vbir den bischoff, das Capitul der Lantschaft Schlesien und sonder-
lichen zu Breslau, vbir den ganzen Unterthanen und ge-
meiner Lande, vbelche auf den Rugen gütteren vbohnen, zu bei-
behalt mit besetzungen, Executionen, und Hafftungen,
Collecten, an mütungen, zu abgebung einigen gebet,
Hülff, gedraydt fuhren oder anderen Roß und Fußdienste,
vbir di dinen nehmen haben mögen, oder mit anforderung
und Bürden, damit stellen, auf leib und eigenschaft, gütteren
des bischoffs, Capitules, und mehr ehrbahren Rugs Kinds
vbegs beschweren oder zu ängstigen vbollen, sondern gt ein
Ihre sie mit vbir mög zu schützen, ihren Privilegien, Ehren
kumen gebräuche und vbohlhergebrachte freyheiten etc.

Dapsin allen zu wissen gelassen, Und be-
=stätigung alles diesem beigelegten in Unterschreiben, und
den selben mit unsern anhangenden Insigel zu bekräfftigen
zu lassen. Do geschehen und geben zu Paris in
Franckreich Im 4. monat des octobris 1342.

Nachdem das Neissische Revier zu einem besonderen
Fürsten thum gemacht, mit dem Breslauischen bisthum
Wer hinzu thun, do wirdt manigmahl in den be-
=nennung im Inthum begangen, Und anstatt des Breß.
dess Neissen bisthum gesetzt, wie Münsterus Lib. 5.
Cap. 463. fol. 1422. dann gar auss die gedancken als
hatte das bisthum Vormahls zu Neiss gestanden, und sey ge-
=zum nach Breslau Translatirt worden, wie die bischoffe
zu Neiss residirt haben, wie du den auss der liesst die Kunst
Regiunge Canzley und Rent Cammer gesetzet.

Strauss wie glaublich folgendes bringet, als bischoff Pre-
=cislaus das grotkauische Weichbildt zum Neissen Creis
Wan Hertzog Boleslao zu Liegnitz und Brieg in Tausch
und hinwieder Landschafften Wen finigk, Und zu einem
Fürsten thum gemacht, dorsich aus die fürstliche hoheit beyde
als seine Vorfahrende bischoffe zu bedienen wüste, dass
öffters wie disputat sind standen, ab man sich schreiben
den Titul nach der stadt grotkau, oder nach Neiss ei-
=nigkem facht, oder nach der stadt grotkau, wie aus
dem gleichen Kützlinger bisshero nachsehen, da die neue
land Charte selbst an zeigt, als nem. Principatus Sile-
=sie grotkaniensis. Nun capire ich nicht, warum dese Ti-
=tulatur dem Ehrnvesten des grotkauischen Weich-
=bildes, welches sich strecken 1½ mil in die länge, Und so
=viel in die breite ausstrecket, In anfangung gegen dass Neiss
6. mil fürstlich, oder wolte man die Ursach aus der stadt
grotkau suchen, so were bekandtlich, dass Neiss
stark bleibe were, dass den gegebenen Untersaid Von
beiden Städten nicht schon sagte, sie Von sind nach grösser
Inthum bey den andern. Von gebauet, denn es aber
an gunst manzelte, sie mindt sich an nicht Von
=stellen, dass in selben Weichbilde dem Neiss und Ottmachauer
Creis prævalirten sagte. Dannenhero bleib es sie Von alle-
=mahl bey dem Thema: Ducatus Nissensis, Marggrafthum
Principatus Silesie Nissensis. Und sagen sie auf die
Autores den Obersten Charten die Haar dinnes dünnes

Von meinen Zeiten stehet, wie Autor die Obersten
Fürsten Chronica, gleichsam stürbiret einem jeden sein
=sam Fürstenthum Verbieten den Titul des grotkau,
oder Neissischen zu geben nach Köhnen aber ausländische
da für halten, als ob es z. bischümer wären, den auch
=reisst Wan Lichet Wanten Friedrich Leithold Von Kramb-
=berg, dass sie in seinen selbst Regierung stelt grossen Pra-
=chtigen; p. m. 358. schreibt dasselbe ist gelegen in ober
und nieder, in obern sind die Fürstenthümer und Haupt-
=städte Jägern, Leutschau, Troppau, Teschen, Ratibor, und
Hultschin, Freystadt. Plesz. In nidern Schlesien sind grott-
=kau und Neiss. c. Im gleichen Inthum sagt Von
den Jesuit, P. georg Hönig. In seinem Tyrocinio
Cosmographico, geographico &c. p. m. 142. dissel mahl
Silesia dividitur in superiorem & inferiorem,
Nomina Principatuum sunt Teschnendis, Troppa-
=viensis, Carnoviensis, Ratiboriensis, oppolien
=sis, Brigensis, Ducatus & Episcopatus Nissen-
=sis, quo respectue Ducatus grottkoviensis &c.
Von dissen abtheilung Schlesiens schreiben Curaus
Henelius in Silesiographia, Schickfus, Münsterus &
aber jeden sagt sein besonderer meinung, Cluverus setzt
in seiner allgemeinen Geographia, Und conformirt
sich mit seinen Vorgängern.

Bleibt Von denen neuen Historicis, wie unten an-
=gezogen, der bekandte Lucas de Linda in seiner Schlei-
=nischen Chronic beschreibung p. 814. wollen nicht
schreiben Von dem Neissischen, Und weben nun Von dem
grotkauischen fürsten thum, wie dass Conrad Jonas
Scultetus in Sprottau ist derjenige gehabt sein land
=Charte, welches sie seinen Herren Otto Von Raschin, sub-
=scribiret auf Steine, welche Jacob Güsmann dann Zeuch-
dedicirt, disen Titul gesetzt: Ducatus grottkaniens
cum Districtu Nissensi. allein was gibt Und Scultet-
=tus an? Zudem so nennt Schickfusius lib. 2. Capit.
fol. 42. das grotkauische fürsten thum, gedencket,
wie es were Von Hertzog Boleslao An. 1334. Verkaufft
worden, wie es damahls zum Brieg. fürsten thum
gehört, als Nimpsch und Ohlau, dass were beim
fürsten thum, Bantzen nun ein Weichbild, so were es
also dass, da Von Jonas Scultetus dem Hertzog Hein-
=rich Von Schweidnitz Vermeinten

Uben dise zigel auch mehr unnoten Schickhus du
Stat grottkau der Residenz. Stat Neiss Wan L:6. 1. C:13.
bey beschreibung der Städte mit allen umbrigl, dan grottkau
hat zu mit meist im ersten Residenz gesessen, ofte mergl
ist alda im alt gebäuder sal. welchs den Bischoff Hof
genent wirt, ist aber so genent wie wir meinen mi-
-gt bischoffe im Hauptman übm den diskul gesessen, der
alda im nahmen des bischoffs sein gerichte gesaczt. Da
dass ist das die Regierungs Canzley allzeit zwe Rhd ge-
-wesen, also auch die bischoffe ihre Jura Ducalia
Executiones, ihre und der Stat grottkau da zu komm, obsen
den bischoff sich nun schlechter dings der Stätte, als Erbe
bischoff bekandt, und nicht als Herzog zu Neiss.

Dorauf gemelte dise Fürsten thum widerum seinen Herren
selber gesetzt haben, dan wie der bischoff den Rang stet un-
-der den weltlichen Herzogen, also ist disel unter den
Fürsten thumen, Nahmentlich dem fürstenth.
dise stet, in dem Zeit Herr so viel grosse Pfarren den
burgk. bischöff. Stuhl besessen, nemb. Von An. 1600. bis
48. Ihre Herzog. die Königl. Pohl. und Churfl.
nach Landgraf zu Hessen, und ein Pfalzgraf bey Rhein
Herzog zu Neuburg, zu gleich Teutsch meister, darauf Chur-
-fürst zu Trier, letzl. zu Maynz. In welcher Zeit erwehte
diese auch zu Breslau An. 1732. den 18. April Verstorben,
wie sein Epitaphium in der Cathedral Kirche in sei-
-nem nah an bauen Capell Zeiget, dem ein Carolinec
von Sinzendorf succedirt.

Ao. 1611. als König Mathias in Schlesien zu brede die
Huldigung empfing. legte bischoff Carolus sich seines
gantz allen Rechts, und Herlans am fusse, in Cadenz.
Knyes die Homagium ab, und gaben ihm antwort sich
der Landtag, aus dass der abel grossen Respect vor seine
Fürsten, als welche sich nicht von grosser Exhorbitantien abwen-
-den, welche sie aus allerley der Religion controverzien Landtag
Vondert mit bischoff Jerin, der stand Widerstreben, als
aber allezeit ihre Zuneigung.

Heut ist das Neissische Haus der grossen Fürsten thumen
gung den meisten mit dem appelliren, mitlerz mit dem Trop-
-pauischen bruch Herbst Messen, abend Handel stet zu gros-
-sen gelt und Märckerzig von Mitten nach nach dem Ringe

Neis-

Neis im Prospect vor der Bombardirung.



1. Capucinerkirch: closter	7. Das fürstl. Schloss	12. PP. societ. Jesu Collegium	17. Der Brüder Thurn.
2. Kirch Thurn von Nuntz.	8. Bischöff. Palatium.	13. S. Johannis Kirch.	18. Neue Pfarrs Kirch.
3. Das Vich Thor.	9. Der Schloss uhr Thurn.	14. Stadt Pfarrk. und Collegiata.	19. Creutz Herren Kirche.
4. Churfürstl. Hundsh. Spithal.	10. PP. S. Jodi Kirche.	15. Der Glocken Thurn.	20. Münsterbergerthor.
5. Leibg. Thor.	11. Franciscaner Closter Thurn	16. Das Rath. haus.	21. Die grosse Mühle.
6. Der 66. Inneren Thor Thurn.	über Kirch.		22. Die Wasser Kunst.
			23. Churfürstl. garten.
			24. Der Breslau.
			25. Biela fluss.

Neis, eine Fürstl. und Bischöffliche Residenz
-Stadt, nun meine Hauptfestung, und die Zeit aus einen
angenehmen Paradeis, und Gottgefälligen Feindes Ort
zu einer zu meinen Kürtz beschreiben zu machen, suchet
den nehmen von dem fluss Neiss, der nahe an der Stadt, und
nun meine Residenz des alten und namen so genenten
Friedrichs Stadt durch streichet, auch ein net in 2. Theile da-
-ngen den Viele sein dass die alte oder neue Stadt, welche
auch dem Hafen gar bequem vor Feuer gefahr Bomb. dienet
der Stadt zu gutten nutzen, welch dem man zu stewrn müste,
als die Bischoff oder bischoffs, und endlich die Thorner Mühle den
dem der gegend zu legen Thorner manier also benamset.
Diese Stadt haben Curiöse Vorfahren zeit mit gutten Gesetz ge-
-gebenen manieren und viel defendirl Thürmen, Wällen,
Graben einem tiefen Wasser graben umgeben, Ihr
5. Thore haben sie gehabt, nemb. das Zoll, Münsterberger
und Troppauer thor, die 4. Ecken sind meisten theils rund
und mit gemauerten Häusern, hat ein zwinger rund
oder mit 4. Platz. Von dem An. 1741. für gefallenen Krieg
stück Von dem Zollthor, wo man nach Ole muss reisen ein
viertl Länglich Vorstadt mit gutten gemauerten Häusern
und Vorstädtner Kirchen, als nemb. die Vom Kreutz, da aber
zum Theil zeit in die Stadt zum theil Bürgerfreiheit Noth

da

du Von mitten zieht nun noch ein Clarissen Closter nebst einem Dischalten Thurn und gelaüber zum Ort grähnis Brüder Nic. Nicolai Kirche, Und dan das schöne weitläuftige Franciscaner Closter zu Ehren S. Marien Magdalenæ genent, Und dan auch ein ganz neu erbaüt Jungfräuliches Closter der Benitenten, welches sambt dem schönen gärten, allem dem auch neü erbauten Churfürstl. Hospital Von dem Breslischen Thor und Vorstadt welches einem fürstl. Palatio zu vergleichen, Und auch das Churfürstl. garten Von dem Münsterberger Thor und selbigen Vorstätten Von dem damahligen Comendanten Baron Ratsch oder noch. bey andringenden nacht des Brandenburger armee abbrent und das haben gleich gemacht werden, da auch viel arme Leüte in nächtlicher weile in grosse noth und elende gerathen, zu mahl diese Verwüstung doch weiter nicht gewehret, da dieses allen ofe gesagt, nur eine Langedauernde Cloquade Ihnen selber belegerung die stadt stark gling ablose in Churfürstliche hände kommen müssen, Anstatt alle dieser Vorstädte hat Herzog den König Von Preüssen über dem Neissflüs die so genante Friedrichsstatt an ligen lassen mit einer Citadel und anderen befestigungs Werken.

Die Stadt Neiss ligt 11. meil: Lucae südl: Von Breßlau Von Brieg, 5. Von Frankenstein, 3. Von dem Städtgen Münsterberg, gross Kau, Neüstadt und Falckenberg. In einer Vadmeisl. sehr angenehmen gegend, welche aber nun meisthen Dürr und wüst, Und wüst zu nennen, wegen der Vorgewesten Verheerung, Und Verderbung der schönen gärten, Hauser. Den Churfürstl. mit denselben Kunst und gleichsamen ein viel Mauer. Von ihren besten gemacht lagen, Und man nicht gewüst hat, Ist aber, weil die under den bischöffen gestanten sehr ein, Weinbaut und Von Obst Von worden, also, daß die ander burger und Inwohner, mit ihren Weinfäl all andere übertreffe. Henelius in seinem Silesio graphia Renovata meldet folgendes Von Neiß: Diese alte Stadt Neiß, Und Stadt mit allen Recht denen fürnehmsten Städten Schlesiens beyzusetzen, alda befindet sich ein prächtiges Rathaus, Und viele Von Stein Häuser in der Stadt Breßlau bischöffe gebaut, Die nicht andern Zierde dieser Stadt mangeln, sonderlich die an einem angenehmen Ort an Bau, In einem Weiten Thurn stehet, nebst dem Biele Fenster, welches sich alda

alda in 2. Theile theilet, In welchen gegend sind die fruchtbarsten Aecker, gesund und reine Luft, In der stadt ein gesetzt anzahl Bürger, und Handlens Leüte, Und den Vieh und Handelschaft zu geben, &c. Wan dieses Jahr sich Herr die Häupt und Stadt Pfarr Kirch zu S. Jacob, welche Von solcher Geschicklichkeit, daß die sich mit den Fürstlichen Kirchen des Landes dieselbe in gleich ein Lassen, Und diese folgt das Rathaus, welches mit seinem Thurn und solchen Thürn die umbsonst prangend anzusehen, auf welchem die Leüte mit grosser Lust übers ganze Land Herum sehen können.

Es befindet sich auch alda ein Collegium der Canonicorum des heiligen Creützes Von Jerusalem, Item ein schönes Collegium und Kirch der PP: Societatis Jesu, Schulen und Seminarium, Und auch ein Closter der PP. Franciscaner, die Ware aber bemühet hierzu in der Neüstadt ihre zu nächst gelegene Closter zu bauen, Und Jungfräuliches Closter Von denen an seinem orte Zu sagen ist.

Wenzel, einem gebohrnen Fürsten Von Liegnitz, der alda Bischoff gewesen: Zu Ottmachau ist gestorben, Und nach langer Zeit aber ist selber Von Bischoff Johann IV. in die Neüssen Vorstadt, die Neüstadt genent, überführet worden, Wegen öffterer Feüer fälle der Häuser und anderen fürnehmen Gebäüden, Ist es endlich in die Stadt zu S. Johannis Franciscani worden. Von der Pfarr Kirch und deren Pfarrherren, Und auch Von deren Patron dem Heiligen Jacobo meldet R. P. Crugerus ein mehrers. Ist darauf abzunehmen das diese Pfarr Kirch zu S. Johann Vorhero müste gestiften haben, da die des Crugeri mainung Von stehen Kan.

Weiters da befindet sich auch in Neiß ein Closter Unsers Creützes Herren Ord heiligen grabes zu Jerusalem,

Collegiat und Pfarrkirch ad S. Jacob: in Neis



Prælaten und Canonici bey diesem Collegio Ist Ihl

Ao. 1747.

Herr Johan Baptist Basiani, bey dem Hohen Domstift
- ad S. Johan zu Breslau Canonicus, alhie auch bey dem
- Collegial Stift zu U. L. Frauen zu Creutzburg, und
- S. Crucem zu Breslau, und SS. Jacobum et Sco-
- laum zu Neiß Prælatus Præpositus.

Herr Ludovicus Antonius von Lutzenburg, Prælatus
- Decanus et Canonicus, et Capellæ S. Laurentij bene-
- ficiatus.

Canonici.

Herr Johan Heinrich Nudeck, Canonicus, Hoch-Fürstlich
- und Pfarr daselbst, Infulirter Probst zu Hanzdorff
- in Ungarn, und dieses Fürstenthum Neiß in geist-
- lichen bischöfl. Comissarius.

Hr Amadeus von Schwemersdorff, Canonicus und Relaxista.

Hr Carl Benedict Kalk, Canonicus absens, alhie auch zu Sprotta
- und S. Johann et Gidianum absens.

Hr Johan Carl von Ralskirch, Canonicus und Relaxista,
- Pfarr zu Küh-schmalk, absens.

Hr Franciscus Nicolaus von Troila, Canonicus und Relaxis
- ta, Pfarr zu Riemertz Hayda, absens.

Hr Antonius Scholtz, Canonicus und Relaxista, alhie auch Cura-
- tus in der Festung Neiß. Ist die aber nicht mehr.

Hr Franciscus Xaverius von Zinnenburg, Canonicus und Cura-
- tus zu Wansen, absens.

Hr Antonius Valentinus von Langenmantel, Canonicus absens.
- alhie auch beym Hohen Domstift zu Breslau, absens.

Hr Franciscus Ludovicus Gruhe, Canonicus und Pfarr zu Ludwigsdorff.

Hr Franciscus Ludovicus Taroni, Canonicus, abwesend.

Hr Johan Thadeus Wimer, Canonicus, absens.

Hr Franciscus Eugenius Waldinger, Notarius Juratus und Syn-
- dicus Capituli.

Bischöfl. Residenz und Regiments-wesen im Neisser Fürstenthum

Dises ist Horsten in dem Fürstl. Schloß ein gericht
zu sehen, da ein gang zu disem ist von der bischöfl. gesel
Durch ein bruckh über die Biela, in das äussere Schloß,
alhie zu vorigen Zeiten die Regierungs Canzley
ein gericht war, wie auch die Rent Cammer, nach dem aber
diese Residenz Ao. 1525. abgebrent, hatte Herr bischoff
Jacobus von Salza selbe auf die seine gesetzen, und
diesen ämbten Bischofhof, und gebäude wieder auf
gerichtet, alwo dan meine Gnedigst Hochfürstl. Durchl. Herzog
Johan Neuburg renoviret, und zu einer gueten Hofstatt
alles messel und aber bestrebt, alwo dan auch im Jahr
1517. Fürst Herzog Carolus und bischoff zu Breslau aber
seiner abreise in Hispanien ein gross da bey gethan hat.
Das Innere bischof begibt aber meistens in bey spätern
Zeiten.

Mit der obigen Regierung dieses Fürstenthums hat es
die Beschaffenheit, das ehedessen bey Zeiten die bischöfe gemeiniglich
ihren Residenz zu Breslau gehalten, dessen ohngeacht
bestellen die Fürsten jeder Zeit die Regierungs-Canzley zu
Neiß mit einem Qualificirten Landshauptmann, Canzler und
Räthen, welche dan Land die Justiz administriren,
ob schon wegen der geottkauften Curisch dem fürsten
Landshauptmann falle, jedoch suche selbe Landtäge auf der
diesen Canzley ihre Macht gleich denen andern Curisch,
Den bischoff so zu Breslau Residirt sich gemeiniglich
Zu der Canzley, allen deren Expedition ist unterschieden,
den hier, wie Ao. 1619. Jeremias Venedigen bevorstehte das
bisthum, allen Domstift angelegen sein, den ambten, wie
Ihre Gnaden Herr Von Schelika, Hofmeister, der Fürstenthum
Regierungs Canzley.

Eben mässig bestelte der bischoff die Justiz Räthe, deren
auch bisweilen zu diesen ämbten adeliche, wie weltgeist-
liche Canonicos, wie Ao. 1615. Herr Herzog, bischoff Carl
Gnädigst Herrn von gehehren und streach weil. Gubernator In-
-stanz Herr von Rappelstein an den Königl. Hofgerich-
-ten gemeinigl. Der bischoff, Herr aber diesen Sentenz
die Appellirende nicht Vergnügt, können selbige ihre Sachen
nach Wien oder Prag devolviren.

Horsten

Vornen hat der Neissische allen Land Schöppen freyen sedem
gewöhnlich Kisten, Und seint Landes Constitutiones
etliche, so die Bischöffe nach und nach conferiret haben,
worauf sich die Unterthanen ihre Rechte gründen.
Gleichwie der Land Hauptman in der Canzley präsidirt, also
gubernirt auch die Ritterschafft, die ihre gebührende Parition
und Respect leistet. Ist derzeit Von Woellwitz dieß amts
ein graf Von Hodick, Vom 1007. ein graf Gallas, vom 1707.
Die Revenien auf den Cammer güttern hat der bischöff durch
seine Rend-Cammer, darein ein Cammer Director, oder Cammer
meister gehört, die Burg grafen, amts Leute, Rentschreiber
und den gleichen beamten, Jägern, Vorwerckern, Schäfern,
Man sagt, das sich die Intraden auf Hundert tausend Thaler
erstrecken, wann erst dieses Neuen bösnissen Unwesen und
Hinderhalten Burg diß Summa nicht weit übersteigen,
ja die weg gar auf die Helffte reduciren. Man solle Intrada
stehet nun den bischoff sein Estat und Fürst. Hof.
Was die Zölle, Ein zufälle, Contributiones betrifft, so bleiben
selbige, gleichwie in andern Fürsten thümern den königlichen
Cammer und gemeinen Landes Casse.
Eben diese Landes Casse bestehet die Noblesse selbst, sal Ihren
Landes schaden, Und die übrigen Zu gehörigen ämbter, als
Thaner hie nehmen etc. bey Vorfallender gelegen heit Versamlet
sich die Ritterschafft samt den Deputirten auf den Land Täg
Zu Neiß, deliberiret sodann weiters über die fürstentags Propositiones
oder Vorbringen des bischoffs, derselbe Durchlauchtigste huldigung leisten.
Und gratuliren den bischoff. Cammer güther befindet sich noch ein Land
adel in Neisischen, nemb. die freyherren Von Nostitz, Von Reisch,
Von Schiefer. da Von Zuhan Vil abgang, dagegen worden andere Rom.

Die Von Adelsdorff.
= Von Arnsdorff.
= Von Bielitz.
= Von Bischoffheim.
= Von Dreisz.
= Von Busch.
= Von Bugwoy.
= Von Eybersdorff.
= Von Fröhlich.
= Von Gelhoren.
= Von Gerischen.
= Von Hauzwegel.
= Von Hohndorff.
= Von Holy.
= Von Hunt.
= Von Kaeckritz.
= Von Köller.
= Von Kalitz.
= Von Marquard.
= Von Osterey.

Die Von Pasax.
= Von Pogorel.
= Von Rüdebürg.
= Von Rohr.
= Von Rottenbach.
= Von Schel.
= Von Schweinitz.
= Von Seidlitz.
= Von Steinacker.
= Von Strachwitz.
= Von Schessaer.
= Von Taubenheim.
= Von Tschetterwang.
= Von Troilo.
= Von Ungerathen.
= Von Wachtel.
= Von Zirchau.

Ist Viel abgestorben, aber Vorgute
= re andere sich würden im Land begütiget.

anfangt

Fürstl. Bischöfliche Schloß in Neis.



Ursprung hatten die Breßl. Bischöffe ihre Nahe Ihre
Jurisdiction über Land und Leute, Sondern bestehen
die geistlichkeit, aber Man sieht zu zeit ist Ihre Hoheit und
macht in Lande grössern gradacsen, als Zuvor durch Be-
= ständnüng den Breßl. Lignitz und Briegische Herzog,
welchen eben gedacht.
Stehen Demnach die bischöffe mit den andern Ober Fürsten
= Herzogen in gleichen Rahmen.
Durch. Werden alle confirmirt, Und in andere succe-
= dirende bischöffe pro Principibus Ligüs gehalten.
2. Lassen die nicht Von andern Stände, Sondern mit den
Fürsten dem Könige die Pflicht.
3. Empfangen die alt Herzoge Zu Neis allzeit Vom
Könige das Lehn.
4. Nehmen die auf solennen fürstentägen die Session
auf den Fürsten banck.
5. Führt Ihnen die Rose als den andern Ober Fürsten
Voraus laufen Herzogen Von dem König die ober Haupt
= mannschafft aber Von wegen Vorbung an Vorstand.
Nach dem das König Zu Böheimb mit bewilligung
den fürsten und Stände dem bischoff Breßlao die
fürstl. Hoheit confirmirt, Und die Voraus Ober Fürsten
Herzogl. Prærogativen und Freyheiten confirmirt
hatte, so hat Er sich mit folgenden fundation Reservata
1. Diese Breßlaus Von Gottes gnaden bischoff, Und des Episcop.
Capitul. Petrus Von Morden, Probst, Johannes Von Lichten-
= hischel Cantor, Die Rose des ganze Capitul, Ge-
thun Zu Breßlau bey Kennen und thun kund offentl.
gegen jeder manniglich, doch L. des Fürstenthums

Carolus Röm. Kayser und König in Böheim fürsichtig, seine gnedige, Und nachkommen als Könige zu Böheim, und des selben Reichs Churn, Unsern Principal Patron und Herrn sey. Und darüber wegen der Brest. Kirchen, und der zu gehörigen güter, die wir entweder zu gemeiner oder absonderlich in Breslauischen, Neumarktischen, Frankenstein und Namslauischen besitzen, Und welches der König selbst in seiner Obmächtigkeit Fürstl. oder auch durch Göttliche gnade seine gnedige und nach kömende Könige zu Böheim zu künftige regirn werden.

2. Sind wir auch schuldig auf den Königin böhmen, und gedachte und nachfolgende Könige zu böhmen auf das Reich und Churn zu Böhmen, als unsern Principal Patron, und Herrn in treuen und gehorsam allen respect zu haben, die pflicht als unsern Principal Patron und Herrn zu bekennen, auch ihnen treue Hilf, und gebürsame dienst zu leisten und zu thun.

3. Ob dann unsere mit den Kirchen gütter hin und wieder zu den Fürstenthümern der Herzogt und Fürsten in Schlesien und bisseltzen gelegen, und dem Königreich böhmen, als Lehn gehört, in Corpore sein, jedennoch aber, weil alt solche Herzogthümer vom Reich auf die Churn Böheim dependiren, und sie haben gesagt, dass wegen der Kirchen wir, das alle solche gütter, so unsere Vorfahren die in Besitz und genissen gehabt, dem Königreich Böhmen sollen unbenommen sein, dass mit angehaben, und gnedige Recognition, das die Unsere gütter zu keinen beschwerden an geld, personen oder diensten jemand sollen verbunden sein.

4. Wir auf den Pflichten wie wir den unsern wahren Glauben und glauben ohne list, und gelieben unsern Herrn und Patronen, den Königen in böhmen, für und für und unsere nachkömen, so oft sich zu tragen, das unser König, Herr in böhmen, und unser Patron stirbt, das unser seelen, das alsdann der bischof zu Breslau, welcher zu selbigen zeit sein wird, mit den verordneten Capitul zu künftigen Königl. Crönung, als zu einem fest und freudentag unsers Patronen und Herrn unsern Kirchen zu verrichten gedenken und wollen

5. und, es soll da selbst der bischof auf im nehmen des bischthums von dem neuen König wegen gott kürchen und all dasjenige zu gehorsamen die lehen empfangen, und die gebührsame leistungen, und unterthänigkeit, wie solche seine Vorfahren dem König zu böhmen, wegen der stadt, und des selbigen Weichbild gethan, in bester form zu nennen.

6. Es soll der bischof von Brest. denselbigen zeit sein wie gleichs andern fürsten und gliedmassen der Cron böhmen des Capitels aber derselben kirchen, als vasallen des Reichs und der Cron böheimb allen und jeden ihren, und ihr mögen den Privilegien und alten herkommen dem Könige und der Cron böhmen die so offt zu thun schuldig sein, wie offt solches nach befindung der fürgefallenen fälle bey verlehnen ihn = den ganz des Königs, oder des bischofs zu Brest. Kirchen nöthen.

7. Die bey wollen wir die anforderung und hilfsleistung auf genommen wissen, und uns König wegen dazu thun = bünden zu sein zu können, damit der nutzen des Königs und der Cron Böhmen glücke. nach befehl des Königs, und der nachfolgenden Königs zu böheimb, und deren Unterthanen an genehmes wohlgefallen gemessen und gebessert werde.

8. Können versprechen wir candenlich bey wahren worten Treu und glauben, das wir keinem andern König Fürsten, oder andern personen und menschen, so des Reichs und der Cron Böhmen fürsten, Herzogthümer angehörigen, die stadt Breslau und andern dergleichen orte in unserm bisth. anhängig sind, und andere wie gelegen, und derselben abmässigkeiten, rechten gründen und andern angelegenheiten ansprechen, bleiben und mit gewalt anziehen wollen, wieder unsern Herrn Patron, und König in böhmen, welche zu jederzeit sein werden, beim Heil. Rath und zu that kommen sollen.

9. Wir wollen Herr gegen all unfall, und den Kirchen gütern, in sonderheit aber im Neisischen, wie auch andern wo solche ärten, wo dieselbigen sein, wieder die offenbare feind, Raub und landbeschädigen, auch ihre Soldaten = sind unserm Kayser, König in böhmen, seinen herrn und nachkommenden königen zu böhmen ihren Landsleuten officiren ec. so offt es die noth und angelegenheit

414

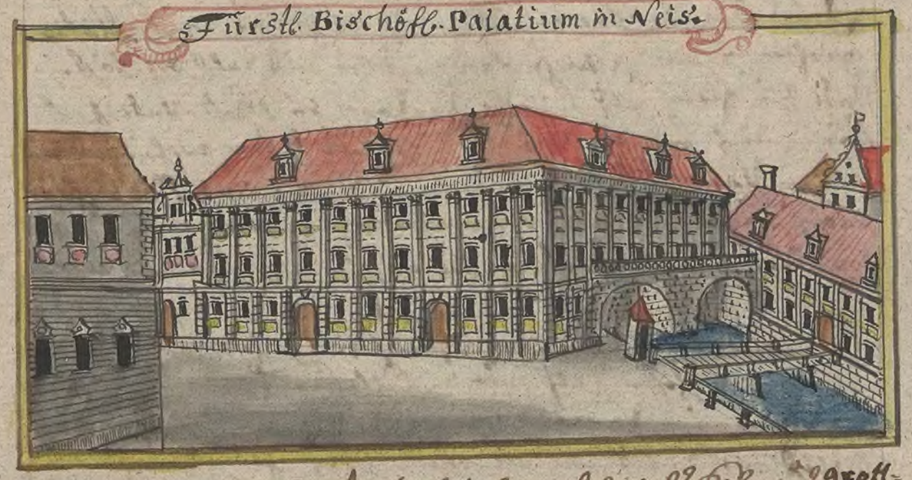
=sondern zum Besuch der Fürsten und Fürsten=
=thümer, ob mäpig Seiten, Kirchen und zu gehoum=
=gen, auch ihres gütter, Dodem König und der Cron
Böhemb zuständig, Und aber auch dieselb. benenn sein,
gleuchlichen öffnen, vber dieses unser Stamben und
Comissarien, Sonder alle beschuldigen wöhnen lassen,
Das also, dass Unser Herr, damit haben und nach komen
=de Könige zu Böhmen mit denselben sonder, Kauf=
und nachfolgen ohne Unser sonderliche Bewilligung keinen
friedt machen, oder aber, dass Sie Uns sonst schadlos
halten, Und vberdies all nöthige de Unsere und der
Kirchen und ihrer gütter sonder schützen, und sand sol=
che Kündlich unter Unserm brief, auf Unser, und
des Capitul, den beygedruckten Kirchen Insigel endge=
=fertiget. geschehen zu Breslau den letzten tag Novemb
Ao. 1558.

Bischoffe, so zu Neiss regirt.

Ann: 134[illegible] Praeczlaus von Pogrel, ein Schlesier von Adel
= = ehe maliger Canzler des Königreich Böhmen.
1376. Theodoricus I.
1382 Wenceslaus, ein gebohrner Herzog zu Lignitz u. Brieg
1417. Conradus I. ein gebohrner Herzog zu Oels.
1447. Petrus I. Nowazul Novack, ein gebohrner Schlesier
1458. Iodocus von Rozenberg, ein böhmischer Freyherr.
1467. Rudolphus aus dem Churfürstenth. Maynz gebürtig.
1484 Johannes Rothus. aus Wembdingen aus Schwaben,
1506 Johannes V. Turzo, ein Ungarischer Edelmann adel.
1520. Iacobus von Saltza, ein gebohrner Schlesier von adel
= = von Heso Landt Jaucht man ein Graf. fürstenth.
1539 Balthasar von Promnitz. ein Schlesier von adel.
1561. Caspar von Logau. ein Schlesier von adel.
1574 Martinus Gäselmann. ein Schlesier von Bürslau gebürtig.
1587 Andreas Jerin, aus Schwaben. nach dessen tod. Erz=
= stund allezeit das Bisth. ein grosse Aufnehmung, die
= Canonici allezeit ein Schlesier, Bonaventuram Hahn,
= Kayser und Babst aber es nenden Paulum.
1599. Paulum Aebertum, welches aus Obligation, † Ao. 1600.
1600. Iohan: VI. von Sitsch. [illegible]
1604. Carolus. Erz-Herzog von Oesterreich. Resignirte hingegen Olm.
1624. Leopoldus, Erz-Herzog von Oesterreich, Res. anno 1625.
1625. Carolus Ferdinandus, König Ferdinandi III. in Pohlen Sohn.
1655. Leopoldus Wilhelmus, Kayser Ferdinandi II. Sohn.
1662. Carolus Josephus. Erz-Herzog von Oesterreich, Kayserl
= Ferdinandi III. Sohn.

415

Fürstl. Bischöff. Palatium in Neiss.



1664 Sebastianus I. Rosbock, ein gebohrner Böhm aus Groß=
= Kau, welcher als Pfarr zu Neiss von den Schwedischen gefangen
= und nach Stettin geführet, da er lange Zeit gesessen, welches
= nun und beständig Bischöffen eines die bischöffl. würde und Kayser
= Ferdinando III. zu wissen gemacht.
1671. Friedericus Cardinal. Landgraf zu Hessen Darmstadt.
1688. Franciscus Ludovicus. Pfalzgraf bey Rhein, Herzog zu Neuburg
= und Churfürst Hauptmann in Schlesien 1683. Probst zu Elwang,
= Bischoff zu Worms, letzl. Churfürst zu Maynz, starb 1732. den
= 18. April. Alt 84 Jahr 9 Monath weniger 8 Tag.
1732. Philip Ludwig. S. R. E. Cardinal. gebohrner Graf von Sintzendorf.
Ao. 1732 den 14. Julii zu Wien, den 26. Novemb. Installiret, starb
Philip Gotthard. Graf Schaffgotsch von dem Königreich Böhmen
= Zum Priesterthum auf dem Landt, und den 3ten Bischoff ein geweihet,
= Kam aber bey in folgenden Friedens Krieg in Ungnad, musste den
Landen nach dem Friedt 1763. in Oppeln residiren, resignirte
in Wien Oesterreich. Depart. clement. Jubel zu Jahr 1749. nachst.

Folgen auch berühmte Leute, welche von Neiss entsprossen

D. O. M.
Hic Quiescit
Caspar Henric ab Oberg
Dominus in Malotkwitz, Kalkau
Wiese, Briese et Damnig.
Cathedralis hujus Annis XXXVI.
Canonicus Residens, Senior XVI.
Collegiatæ ad S. Crucem XXVIII.
DECANUS.
Quam Justitiæ Christianæ tenax
Iam Prodigus in Christi pauperes
Quos vivos filios
mortuus Hæredes habuit.

Ætate LVIII. Annorum mens. V.
Dierum V. peracta
Beatioris vitæ Desiderio Immor=
=tuus est
A. D. M. D. C. LXXIX. XXVII. Maii
Hunc
Quod mortuis non possunt
Oblivium arripiunt in veram
gradi Consanguinei
Oberg, Rottenberg

Auß der Vorher gehenden specification so Ulrich
gesagt Heuen, ablesst man zeit zu zeit alß Bischöffe,
und zu glatz alß Bischoffe Herzoge zu Neiß, und des
königreichs böhmen Vasallen regiert haben, auch in alle
selben Vorkauffs Recht und Lehn Recht. Wan die bischöffe
ablose bekamen, so sind manchst mehl factiones gebraucht,
an fürsten gewehlet zu sein ansehen alß man ein Bischoff
sein zu diser würde Romen solte, dan von bischoff Hede-
wico Anno 969. an, biß auf 1319. hat nicht mehr im-
mer 25. bischoffen, alß nur 2. Bischoffe Franciscum, einen
von adel und Jacobum Herzogen zu Breslau die
bischöffliche Election bekommen, sonst jeder zeit plati-
ret und Postulirt selbst gewehlet auf so manchs
tüchtigen leute oder adel in den besten fundation so
den clausul gewehlt: da nun melden die gesetz beschrie-
bene.

No. 1326. Kam das bisthum an Nankevium, einen Bisch-
offen, und 1341. an Lewis Baum von Pogrel, den best
grott Kauffte Weisbied an Bauske, und dem festen Ritter
und Herzog Jedusch zu Lanz. König Casimirus in
Polen hatte gern das selben Election annulirt, und
wieder umb sein Polen in gedrungen, aber Breslau
anticipirte die Confirmation, und Wan Polnischen
Klöße, alß auch von Kayser Carolo IV. nach dem blieb
es gar eine Zeit die bischöff. Election bey den Böh-
mischen Fürsten Conradus Episcopus. Dieß ursach auf dem Concilio zu Basel die
bestetigung nicht Wan gebrauchen, und ein besondere Consti-
tution für die ausländer auf gerichtet, so dann
Successsion den in gleicher ordnung folgenden bischoffe
an Stellen, auß selbiger Wan der an gefundenen Liste,
wie wohl den und eben ein anderen mit unter lieff.
Bis Sixten ans die Bischoffe den gestalt stracks dann bis
daß Johannes Turzo ein Polack viel müge und ein Polen
an wenden müste, Anno 1503. bis he nun anfange daß
Coadjutorat zu langen konte, bey diser gelegen heit wurde
den die Bischoffe Glatz die Lucae Chronica Pl. p. 79
von wand zu wand angezogenen Colowradischen Ver-
trag auf Wan König Uladislao unter anderen mit den
Königl. Reservation und Confirmation, daß König
lich Dom capitul kein andern, alß sich wieder ein-

Böhmen,

Böhmen, Mähren, Schlesier oder Lausnitzen,
da alle fremde Nation auf geschlossen, zum bischoff zu
erwehlen solte. gleichmäßige Confirmation zu
theilen König Maximilian II. Fürsten und Län-
dern, und dem Dom-Capitul, dem, daß ans Hauß bey
den übrigen Bischoffen die Beneficia Ecclesiastica
zu empfangen, handen die ländischen Lehen confe-
riret werden, Ao. 1575. Bis auf den Bayser Rudolphum
an den Pabst den ersuchen selben, legte ihm rationes für,
warum man keinen ausländer bey der bischoffe wahle
Wan zu dem Könige den Bischoffen bezeugende, daß den Pabst
in dem Fürsten aus nicht wieder stehen möchte.

Ao. 1609. begnädigte Kayser und König Rudolphus II.
mit gleichen Privilegium das land Bischoffen, und
mit dem ausdrücklichen anhang, da seine seine liebden Bruder
Herzog Carel zu Oesterreich, da mahligen bischoff von dem
den Nation mehr bemeldten bisthum Breslau resigniren
oder aber nach Gottes willen dessen dessen den Zeitlichen
Tod aus dem leben abgefordert würden, daß ein fürste
und zu selbigen zeiten kein anderen zum bischoffen da-
selbst zu wehlen und bestätiget solle werden, dan ein
ein gebohrner Böhm oder Schlesier, das wieder wie
Wan Er selbst auf keinerley weise nicht dem, noch
jemands anderen zu dem Wan statten wollen.
Eben solches Privilegium erneuerten aber nach fürsten
und Stände auf dero vielfältiges klagen aus, den ehrig
besten Wan Herrn Wandt Bonaventura Hahn, am gross-
glogauischen alberich Denominirten bischoff Wan wahlen,
und Paulus Rebevius im bischoffe ermehlt, der
sich wieder sein Herrn Joachim Friedrich zu Brieg, und
Carolus Herzog zu Oelß Verzeihlich opponirten.

In nachfolgenden zeiten hat man den Geistlichen stände
nicht so wohl den Colowradischen Vertrag, sondern aus
Kayserl. Maximiliani II. und königl. Rudolphi Privi-
legium in Zweifel ziehen und Vorgeben wollen, alß
wann in dem der Colowradische Vertrag selbst sein
nach in dem Jahre seiner aufrichtung Wan Pabst und
König Casimir wahren, hätte Wan seit Ao. 1670. bischoff
Philippi Gotthardi Grafen Schaffgotsch, Ursache gegen so
viele bischoffe einwenden.

von Kirchen.

S. Jacobi grosse Pfarr Kirch ist ein sehr hohes weitläuffiges Gebäu mit Reisser-Stein gedeckt, welches sehr gut gemacht nicht zu finden. Inwendig ist diese Kirch mit einer mercklichen Anzahl Epitaphien von verschiedenen auf gerichtet, und Colaphiert. Dabey steht à parte ein sehr hohes Glocken Thurn, aber ohne Glocken zu finden. Das Dom Capitul ist oben angefangen

Anno 1764 Canonici wie No. 175. auf der Fl. Schweinitzer Seite Decani, und folgen Hugo Johan von Rosenbergk, und folgen die Herren Canonici: Pfarrer zu Ob. Glogau ist auch von Schweinitz Canonicus: Pfarrer zu Ob. Neisse ist auch von Schweinitz Canonicus: Pfarrer zu Neisse. Leopold von Flemming Syndic. Capit.

1768. Herr Johan Baptista Bastiani ut supra.
Amandus von Schweinitz Canonicus ut supra.
Johannes Nicolaus von Troilo. bischöffl. Comis: ut supra
Antonius Scholz ut supra
Johan Hugo Herr von Rosenbergk, ut supra
Franciscus von Schweinitz Canonicus ut supra
Petrus Donner, Notarius & Syndicus Capituli.

Es ist auch bey dieser Pfarr Kirch ein armen Stiftung von einem reichen und andern Knaben, welche mit Kost und Kleidung, von dürftige gemeine teutsche Knaben unterhalten werden, deren Dienst ist bey den Hochen mit Ministriren glocken läuten etc. Sonsten müssen die Domherrn bey verfolgten Donner Wetter die läuten fleissig abwarten, derowegen die Jungherrn nach geendigten Wetter mit wasser Kannen durch die Stadt in allen Bürgers Häuser Pfarrherrn herum gehen, und das Wetter hinein lassen, nach dem Sie es verlassen, werden Sie zu Landsleuten und andern, nach dem Sie in ihre verfertigen Stuel geschickt gemacht Wetter, gegeben.

Creutz Herrn vom Grab zu Jerusalem.

Diese Creutz Herren haben ihre meiste Zeit Ihres Ursprungs und Stifft von nirgen auf gehabt, und mit schönen Gütern versehen da bey bis in die jetzige Zeit.

Herr Antonius Octavianus gewester Von Neuhaus, ist der Heiligen und vor allen andern der regulirten Chor Herren des Heil. Hierosolymitanischen grabs mit dem Creutz, durch Mähren, Böhmen und Oesterreich General zu Neuhaus und Rattibor ad 33. Pfarr und Land Güter auch zu Reichenberg ad S. Barbaram Obrister Probst, Infulirter Praelat, und auch des Heil. Röm. Stuhl Prälat nobilis etc.



Herr Petrus Jodocus Hentschel, Custos & Canonic. Nissen.
Vor Cancellarius Thesaurarius Ecclesiæ, et Consiliar. Episcopal.
Herr Jacobus Bernard Baumann, vice Custos & Senior Canonic.
Herr Franciscus Schlöger, Praeses Congregationis S. Sepulchri, Nissen. Cancellarius, Archivarius & Professor Juris Canonic.

Ursprung des Ordens der Creutz Herrn des Heiligen Hierosolymatischen grabes.

Die Historie von dem Stiffter dieses Ordens ist von allen glaubwürdigen männern zu sicher nachrichten, nemlich das der geistliche Ritter des Heiligen grabes unsers Herren Jesu Christi zu Jerusalem, die vor festiglich glauben, mit diesen geistlichen Kleider versehen, und endlich durch ihren fleissigen anhalten bestetigung, glaubwürdige Zeugnüssen, glaubwürdige Zeugen, die eine Zeitlang und lange allen Ritterlichen Thaten gesagt wurde, so wurde in Gesetz und Regel angenommen, und das Wort des Herren von Jerusalem, über welches der Heilige Geist durch den glauben der Leuten aufgegossen, und durch die 4. Theile der Welt ausgebreitet. Die wurde also die Heiligen Apostel süchen das Evangelium zu predigen zu bauen, diese mit allen göttlichen graden wurden füllet Ritter aber nicht

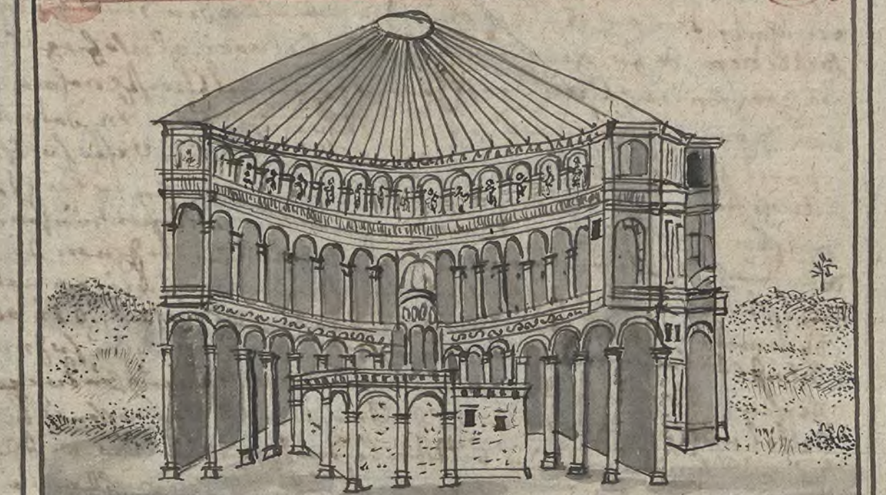
= und bischoff bleibe, do haben die Apostel selbst
von dem Hailigen geist entpfahen, wie Paulus Apostolus
sagt, mit im Hailigen stimmt Jacobum den Jüngern
zum Hierosolimitanischen bischoff erwelet, und also
auf bestellen wirdt, und sitzen gieng noch hüttigs tags alda
bis auf den tag zum bischoff alda erwelet wurdt,
und [illegible] fortpflanzung biss jetzt von denen Herrn
nicht nicht, gleichsam von beiden gedachten Jacob Justo
Hazerlich bis gangen.

Dises zu Unserem Vorhaben zu schreiben, beschreibt der Hailig
Hieronymus von den adelichen märtirern sagent
am Charfreitag, auf dem Unser Herr Jesus Christus
gestorben, hat der Hailige Apostel Jacobus ain gr=
-lübde gemacht, nicht zu essen, bis er Christum von
den todten erstanden zu dem essen erkandt, aber am
tage der aufferstehung ist im der Herr erschinen, und
zu im, er mit dem wasser gesegt, darauf den tisch,
und brod genam, nach disem nem den kelch des brod,
segnet es, und gebt Jacobo, sagendt: stehe auf
mein brüder Jacob, und esse du dein mansen
dan von den todten erstanden ist, und dazu mehr
hat Christus weissel bleibt mit einem Zubey fuss
Rosen Creütz gezeichnet, da deutet anzeigend, das seine
nach folgen und Canonici des Hail. Grabs zu Jeru=
=salem das zeichen des Creützes war hätten, hörnigen
und fünften wagen sollen, und mit offenbarer Herligk
an tag geben, das der Herr war unser Hayl am
Creütz gestorben, und hat darzu kurtz den gleich, als
im Riesten den lebendigen und todten in seiner Hay=
=lichkeit erschinen were.

Nachvolgen, nach dem der Hailige Jacobus gestorben,
seine brüder und Canonici, als Simon Judas, Zacheus
Tobias, Benjamin, Judas, Narcissus und andere,
welche in der Historie Ecclesiastica benennet, ein
weissel bleibig gewesen, die Unschuld Christian zu
zeigen, und einen valsen mantel das vergossene blut
bemeckend, mit einem vergolten Creütz die weissen
kleit bezeichnend, da man Koicena spricht, das gleis
=nen das gold den schein vergleicht und meldet, also auch die

den=

Heiliges grab von Innen, Laurentij Elisanski Beschreibung.



Laurentz Elisansky delin.

= den heiden dises tags durch verkündigung des Evangely
und bitten bekert, dises abzuhandlen, nach disem
aber ist das gantze Reich, samt der Hailigen stat auf
zulassung Gottes in der Saracenen hände komen,
welche viel und gedachten Canonicis des Hailigen grabs
einen unmenschlichen tribut hin gerichtet, und zu mandel,
dan am Hail. Ostertag, da alle gläubigen die andacht
obligen, und nach gehaltner dessen auf Bethanien
und den Calvari berg in grosser andacht mit begleit
=ung ihrer Creützherren wallfahrten, hat Saladinus
mit einer unbeschreiblichen menge des volck zu fuss als
zu Ross die stat durch 10. tage gegen Untergang der
Sonnen stetig belägert, das aber offt gemelt, nach
gehendt annoch durch 20. täge, da sonsten die belägerten
vertzweifelt. die stat üben geben, zudem mit disen be=
=dingnus, das ein jeder so viel mögen könte von seinen sachen
mit nehmen könne.

Ao. 1187. den 2. Octobris ist Saladinus in die stat gezogen,
und fast anfangs die glocken von den thürnen genommen.
und die Christ. Kirchen zu stallungen gemacht, also das
gantze Chor der Canonicorum jämerlich verwüstet, bis
auf diese tag, welche ein Christlichen gesandten und
Unterweger dessen ihr haben gewesen, welche als zum
Päbstl. stule nach Rom angelangt, allda die mit jämer
lichen=

422

=lichen vrlob klagen den grossen Verlaust vnsers
Osmanij: Der hat vns quäll vnsers Heils gar abgenommen, der
berühmte Tempel Salomonis, in welchem der Herr gelobet,
Bethlehem, da er geboren, der berg Calvarij, al wo er gecreutzigt
do gantze Hell. Cirkl bestanden die Christ. nasmen,
Das glorwürdige grab Jesu die Syrische Saracen, da nie-
mand die stätte der lebendigen Gottes, die Bäche Unser seligkeit
welche platte den Heyland, mit so viel vnschuldigen zehren vnd bluet
nässen dem Machomet dienen, vnd den gottlosen Türcken
Da dieses vrsache der Babst ist vrsprünglich vnd entsprungen den
vbrige Kleidung in die Christenheit bis Vor fridum mit einem weis
Dem roten Creutzlein Creutz zu tragen, die jenige ist die also
Diese Pilati I.N.R.I. über dem festen quär gezogen, zu bedeuten:
dieser Fahl des Babst Vor andren das darzu Creutz zu tragen
Das er wolle, da dieses an zu deuten, christi Vor gossenes bluet,
zu aufbauung seiner bittern leiden, damit wir mit den
Apostel sagen können, Es sey alle gemeinschaft, welche nicht in Christo
und sterben ge zu creutziget ist, das ist mir, und ich bin der
Welt Volen ge Creutziget sein.
Das Camelot Creutz aber die vnsere tragen den andren Christen
Man vrsache das Camel Vor sinnbild, das Man solchen sinnen
Lere kombt, welche offt mit vnruhe vnd vnbequemlichkeit einer andern sinnt
auf die arbeit gebraucht werden, Von welchem Camen
aus Christus offt mit vnruhe vnd mühe einer manch Man
Maria dieses vberschwenglich Hell. geistes gebossene Mantel,
als vnsers Gott und menschs.
Diese andacht des Heil. grabes zu Jerusalem in Calecanischen
Concilio wurden auf gerichtet wurden, vnd nachgehends
Man Babst Innocentio III. confirmirt, und mit vielen Gnad
begabt, da brisant und Kehnery, nemlich des Albanen sub-
standen, sal der Babst diesen orden zu den vrsachen wider sol-
chen angestrengt, vnd nach diesen überwindigsten
orden wird ins gebracht, vnd Man Babst Gregorio mit
der Regel des Heil. Augustini begabt.
Diese Historie ist aus einem vralten Manuscript gezogen
Und ist zu lesen in diesen orden Breviario in festo Cathe-
dræ Hierosolymitanæ S. Jacobi Minoris Primi Episcopi
et Patriarchæ Ejusdem Ecclesiæ die 14. Martij.

Alhie vnd im vrsache Jahr dieses Hierosolymitanischen orden
nach Neis kommen, habe nirgends finden können, ob sie noch
auch, das der selbe Herr nicht so lange da sein möchte, jedem
der selben wohnung schreibt, vnd in andern ein gewisses vrsach
da zu setzen, so kam andert als das kleine Brieflein zu S.
Peter, bist du fridsam, nach dem ich Dich Neis vrsach zu vrsache
Und, also nach des Herrn Verheissen im ganz nah und heimliche Kirch
vrsache auf ein new und andern wohnung erbaut haben.

Fortsetzung gelehrt und berümter Leute von Neis. 423

Hic Jacet depositum
Quod naturæ debuit
Reverendissimus Perillustris ac eximius
D. ABRAHAMUS IGNATIUS KIRCHNER
de LILIENKIRCH.
SS. Theologiæ Doctor. Protonotar: Apostol
Cathedralis Ecclesiæ Wratisl.
nec non Collegiatarum
Nissæ A oppoly
Canonicus
Patria Nissensis,
Quod autem debuit DEO
depositum voluit in Coelo
Quanda exacta vita
Pro DEO et Ecclesia
Plenus fidei Salvificæ meritis
cum Abrahamo
Exivit de Terra A Cognatione sua
in Regione viventium.
Sinum Abrahæ Coelestis recipientus.
Cujus tibi Lector Cineres in Clamant,
Recte, honesteque agere, Diu Durare,
Et beatam mereri Æternitatem
ad quam obyt
M. D. C. L. XXX. VII.
ætatis 58.
21. Junye

IOHANNES à LOHR de NISSA
S. T. D. Protonot. Apostol.
Cathedralis Hujus Decanus
S. E. Canonic. Præpos. Nissensis
S. C. Mayst: Serenissi: Caroli Ferdinand.
Polon. et Sueciæ Princ.
Episc. Wratisl. Consiliar:
Officialis et Vicar. Generalis
Cui nunc pulvis et umbra.
Abi via Longissi an: Xal
CIↃIↃC LIII. XX. die Mensis
Jul. ætat: an. LXX.
Reversurus in die plena
Lunæ Ac. Viator Have et
vale mei memor et Lethes

O. A. P. M

Ejusdem Reverendissimi Domini Domini in Collegiata Nissensi ad S. Jacobum sequens legitur epitaphium

Johannes à Zohr nati Nissensis,
qui humanioribus literis imbutus
In exterioribus Regionibus
Philosophicis Olomucij
Juridicis Ingolstadij
Theologicis Romæ
studijs eruditus.
Collegij germanici in urbe Alumnus Presbyter,
Perutus Doctor Laurea Philosophiæ et Theologiæ insignitus.
In Patriam remeans,
Portat denique honorum gradus
Ad Dignitatem Decanalem, Cathedratus promotus,
nec ultra
Quam ad Astra tendens et Requiem
Hoc Monumentum posuit
Ch. I. DC. X.L.V.
ætatis suæ annis LXII.
Bene precare Lector et Vale

CAROLI ARCHIDUCIS AUSTRIÆ

Magni generalis ordinis Teutonic: Administratoris Magistratus Episcopi Brixiensis et Wratislaviensis Sacellanus, Aulæ cus Concionator Bibliothecarius Chori Musici, Ephebeorumque Præfectus
Consiliarius Ecclesiasticus
Tanden consiliarius Aulæ,
Episcopatusque Administrator
Caroli Ferdinandi Poloniæ et Sueciæ Principis
episcopi Wratislaviensis et Plocensis
ultra decennium
Consiliarius et officialis et vicarius generalis
Protonotarius Apostolicus
Cesari Ferdinandi Tertio à Consilijs actualibus
Ejus munere Nobilitatem sibi suisque promeritus
Parochialis hujus Ecclesiæ per annos plus IX. Parochus.
Primum Canonicus, tum Præpositus
Cathedralis Wratislaviensis et S. Crucis
Etiam Canonicus

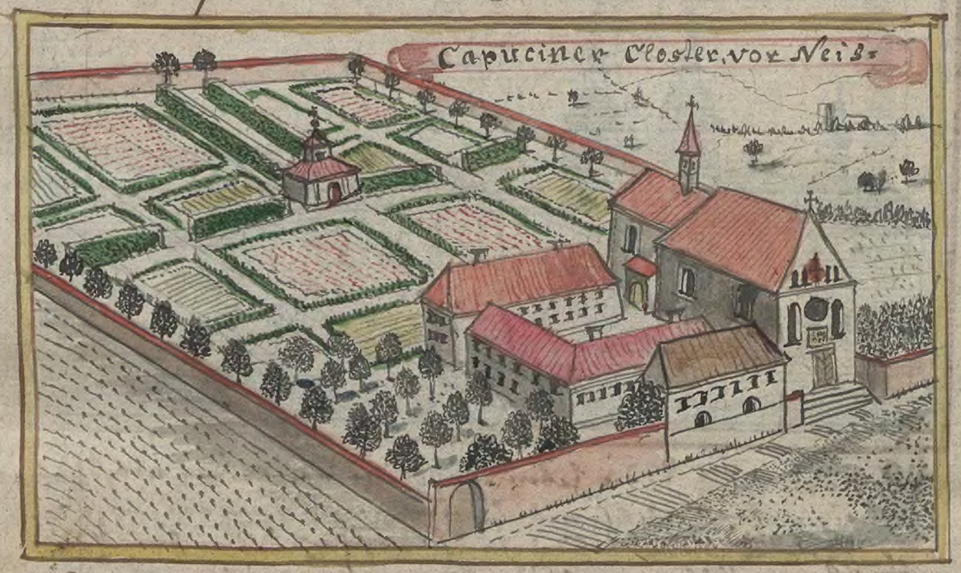
D. O. M.
Hic Jacent Cineres
IO. Christophori à SANNIG
Nati Anno M. D. C. X L. I. Nissæ
Hic jacent Os et Ossa SS. Theologiæ
Doct. Protonot. Apostolici,
Canonici.
Wratislaviæ XV. Nissæ XVI.
Opoly I. ann.
Hic Cathedralis, ibi Collegiatarum
Cathedra victutis olim et Collegium Sapientiæ
obyt Anno 1687 in festo S. Lazari
Cum Lazaro in Sinum Abrahæ delatus
HVIVS ANIMÆ ALIISQVE VT DEVS SIT PROPITIVS
precare.

Ehemahl Friedr. Lucas von einer Curisch Kirch, die Jesuiter sehr ehren, und das selbe von dem Brest. her gelten gen. welche aber ihren meinen sich nicht mehr zu ehren, auch kein merkmahl, wo selbe gestanden zu spüren, jedoch scheinet es sein, das auf dem grossen Kirch Hof, eben vor dem Brest. thor die selbe möchte zu ehren sein, den bey dem brechen Krieg nun mehro mit Pflantzen und unnutz dinig ubriget worden.



PP. Societatis Jesu haben im Jahre 1702 ihr Kirch nebst ihren Collegio zu bauen, welches mit ihren Thürmen Thurn und mit blanz gedeckt ist, das Collegium ist ansehnlich und an dem Thor viele Zierathen gebauet. Sie thun sich mit den Friedrichsorer in Vienna Pfarren Cepenica, das sie Jesuwitten Kirch, und Thurn Kirch S. Jacobi bey Namen führt, Jenes aber nicht gebräuchlig, in dem die Thürn sich lange zeithero gespalten von dessen Thurn Kirch an, bis zu den PP. Jesuwitten ein Thurn lange Stunde ist, in dem sie Land und gleich auf den Stadt mauren, und bis an den Thurn Kirch mit den Häusern in einer länge bis an das Zoll Haus langen. Von dem Collegio gehen die 8 gepanten Fechtbrüg Stegl das Seminarium. Auf PP. trachten die humaniora bis Rhetoricam, nebst der Theologia eben Casus.

S. Barbara Wan Wer Disem im Spittal Von Neis
- ambt bürger bleibet, welche mit dessen gueten Rhein
- meinen und weissen wanten im gutigen auf
- Zug machen, und disem Spittal haben nimmehro die PP.
Franciscaner, nach dem sie ihr Closter in der Neisstadt
eben mit ruiniret worden: ihr wohnung und Con
- vent eingeleget, ihre Wanigen bleib Lähig Closter und
Rhein Kirch zu S. Marien in Neis ist zu bejammen.
Selbiges wurde eben zur abgebrandt oder ausba
- wessen, wie es alda gestanden. pag: 3eg:



Die PP. Ffr. Capuciner haben ihr gewäumet Closter
Von dem Breslauer Thor auf den so genanten Mäßen-
gasse, über der langen Neisse gebauet.

Hospital zu S. Joseph Wan Wermasel auf der Ringgasse,
Wan 12. Wer armte Bürger, welche Keine Mantel Häuß.
mit wollen Decken und aufschlägen dürfen, nach dem aber
das Churfürstl. Neugebäu Wegen bresth. Thurn er bauet, wurd
dise Josephs Brüder eben dahin transportiret werden, nach
dem gemäl der Ort wo sie gestanden, welchem dise Häuß
gebäu eben mit unter werfen, wird ihr mit wo alte dise
Ritterstände, wie auch die Brüder, welche eben auf Buchst ge
- pflanzet blau ge Blieben, wie sie in Crest. in Locis sein.
Zu dieser schönen Spittal Stiftung haben Ihr Churfürstl.
Durchl. die Herrschaften Greiffenberg und Pauske vermehret.



PP. Ffr: Franciscaner zu S. Marien in Neis, in der
Neustadt gemachet Neisstadt mit einem Blei lähtigen
Dachstuhl, Ist aber auch gleich anderen bis auf den Grund
nieder gemacht worden.

Neissische Fata auch andere Denckwürdigkeiten.

Ao 136. Zu Zeiten Bischoff Nanckeri ist da grosse Ueberschwem-
- mung. Dahero Neis nit mehr in Innern Wesen,
dan auch grosse Häuser umgefallen, dass mensch Pferden ihre
Füsse Kinder gesehen.
Unter Bischoff Breslao war grosse Teurung zu spühren,
und grosse Diebe in solcher man, welches dan Kriege viel
Gutes gethan, dan mehr als auf das gestohlene wurde genom
Zu Zeiten Bischoff Wenceslai ist zu Neis ein erschrecklich Brand
entstanden, da die Neisstadt meiste in Grund, endlich die
Flam auf die nechste Dächer gegangen, bis auf den Graben und
Bischoff Gasse sich aus gedehnt.
Ao 1413. entstund auf ein grosse Sterben, da viel menschen gestor-
Ao 1426 war wieder so wohlfeile Zeit bei man auf den Klein
Vögel 16 Stück um ein Heller dan gegeben da Kühe um 1 Groschen.

Bischoff Jodocus gast über Zu Neis ein Dieb gefangen wor-
- nehmen, den solchen als ein Zauberer alda mit gutten Recht.
Bischoff Turzo in Zeit sol der Bürger meister Kuh 4 ochsen
- Kälber gehabt.
Bischoff von Salza Zeiten sol die Pest über 4000. menschen gewe-
Ao 1525. Tut nicht als gegen 12. Kostgänger in Neumarkt sind auf
den Bischof gegangen seyen, das auf den Bischof Hofe zu sind die müsse
die zeit dem Herren Knechte, Fleischbank, backstuben, auf dem
dem Creutzherren Kirch. Item der Kuh machen sie mit in Garde

428 allda ertheuren Man Ihn gebliben, die menschen, die sich
in die Keller retiriret haben sind darin erstickt, da das
bis 200. Man brunst und flendigkeit das leben Nomen,
letzlich hat die flamm aus die Zelle gaßen ergriffen.
Also selbst im Wenzelsfelder, Lowenz canic genant, dasse
Haus aus mit der beraubt, weil sie ihre Pferde darin hatt,
welche samt den verschalten Häusern in die lüfft Flug
-t, da bey vielle aus sein leben ein büßet.

Hochfürstl. Bischöff. Regirung des Bisthums Breslau und Furstenthums Neiß, p.t. 1757.

Praesident p.t. vacat

Herr Adalbert Friedrich Hannigke, Haußfürstl. bischöff.
-- Rath, Vice Regierungs Canzler des Bisthums Bresl.
-- wie auch Criminal und Ober Hospital Comissions Beysitz.
Herr Carl Joseph Von Hantke, und Lilienfeld, Haußfürst
-- bischöff. Regierung Rath.
Herr Franz Joseph Von Welczeck, und groß Dubenzko Zu
-- Bielwesche, Tillisch, Haußfürstl. bischöff. Regierungs Rath.
Herr Peter Joseph von Rohrscheid, Hochfürstl. bischöff.
-- Regierungs Rath, und städtischer Comissarius
-- des Fürstenth. Neiß und Weichbild Grottkau, wie
-- auch bey der fürst bischöff. ober Hospital Comission
-- Rath und Beysitzer.
Herr Johan Carl Von Frobel, auf Güzmanndau, Zaupis
-- und Jänkwitz Haußfürstl. bischöff. Regierungs Rath.
Herr Emanuel Joseph Rosenberg, Haußfürstl bischöff. Regierungs
-- Rath.

Hochfürstl. Bischöff. Hof-Richteramt.

Hr. Christoph Aloysius von Lützenkirch, auf Eckwerks-
-- Heide, Haußfürstl. bischöff. Cammer Rath, Hof-Richter, Amts
-- Assessor, Referendarius und Landvogt.

Secretary, und Registratur Officianten

Hr. Michael Wimmer, Hof Secretar, und Registrator.
-- Cajetan Kupprecht, Haußfürstl. Bischöff. Regierungs Secre-
-- tar, und Registratur Adjunctus zu Neiß.
-- Franciscus Langer, Conscipist, und Raths Protocolist.

Cancelisten und Accessisten.

Herr Anton Ignatz Erbel, Cancelist, und Expeditions Verwalt.
-- Ernestus Warlikin, Cancelist.
-- Johan Nepomucenus Appelt, Accessist.
-- Franciscus Reußer, Accessist und Inventirungs Calculator
-- Johan Franz Hartman, Accessist und 2ter Calculator

bey diesen Instanz wurde Dinstag und Freytag wochentl. zwey
Rath gehalten, und Jeden in Causis Realibus et Personalibus
Criminalia wurde außer Tractirt, jedoch ohne gegenwart der
Regierungs Praesidenten und Praesidi der Canzley in besonder Regen.

Hochfest.

423

Hochfürstl. Bischöff. Cam. zu Neiß. 1764.

Herr Eugenius des Heil. Röm. R. graf von Schwerin,
-- Königl. Preußl. Kriegs und Domainen Rath,
-- Haußfürstl. bischöff. general ober Cammer Di-
-- Ministrat ore, und Hof Richter zu Neiß.
Herr Carl Benedict von Kalbacher, Haußfürstl. bischöff.
-- Rath, Hof Canzler, und bischöff. Rentmeister
-- zu Breslau.
Hr. Johan Jacob Brodig, Haußfürstl. bischöff. Rath.
-- Ferdinand Joseph Kindler, Haußfürstl. bischöff. Rath
-- und Amts Verwalter in Ottmachau.
Hr. Christoph Aloysius Von Lützenkirch, ut supra.
Hr. David Anton Appelt Haußfürstl. Raths, und Amts Verwal-
-- ter, aber und Land-Rentmeister zu Neiß.
Joseph Paul, Canzlist.
Leopold Büttner, Korn meister.

Hochfürstl. Bischöff. Hof-Richter amt.

Herr Eugenius, Heil. R. R. Graf Von Schwerin, ut supra
-- Christoph Aloysius Von Lützenkirch etc.
-- Franz Von Strachwitz und Geppert Haußf. Assessor.
-- David Anton Appelt. ut supra.
-- Johan Wolff, aber Cämmerer.
-- Friedrich Jüttner, under Cämmerer.

Bischöff. Regierung de An. 1766.

Praesident vacat
Herr Adalbert Friedrich Hannigke, ut supra. Canzler
--- Paul Friedr: gamb, Haußfürstl. bischöff. Hof- u: vice Canzler,
-- Franz Christoph von Neelick, Haußfürstl. bischöff.
----- Regierungs Rath.
Hr. Carl Joseph von Hantke und Lilienfeld Haußfürstl.
-- Bischöff. Regierungs Rath, und städtischen Comissar:
Hr. Emanuel Joseph Rosenberg zu Reychmen, Haußfürstl
-- Bischöff. Regierungs Rath.
Hr. Christoph Aloysius von Lützenkirch, ut supra
Hr. Philipp von Moubergé, auf Deutschwette, under
-- Cammerau, Haußfürstl. bischöff. Regierungs Rath
Hr. Carl von Schubert Referendarius
Secretary u. Registrator. ut supra.

Hochfürstl. Bischöff. Hof-Richter amt.

Herr Sylvius Christian Freyherr von Hohenhausen, auf
-- Sigfertau, Haußfürstl. bischöff. Hof-Richter zu Neiß,
-- und Hauptmann zu Ottmachau.
Hr. Christoph Aloysius von Lutzenkirch etc. vice Hof-Richter
Hr. Johan Friedrich Stöller, Cammer Raths und Assessor
Hr. Johan Sebast: Stöller, Cammer Secretar,
Hr. Johan Wolff ober- und Johan Friedr. Laube, unt. Cämerer.

430

Prospect des Chur-Fürstl. Neubau vor Rum.



Dieser Fast Neue Bau ist Ihro Churfürstl. Gnaden Von Dr. Churfürstl. Durchl. Zu Maynz, Bischoffen Zu Breßlau etc. Franz Ludwig Hertzogen Von Pfalz, Neuburg, ist Rund Wanderco abstehen 1732. Hollen Dat wanden, aber Rund Dan ist Von Ihr. Churfürsten Rungl. Gesetzt Von Dem Dar maligen Ihr. Ungarische Commendanten Baron Rothkirch zu besseren Dist. Für Ist Rui sind und nebst anderen Dan Hude Glaß gr. macht worden.



431

Corporis Christi.



S. Nicolai Kirch.



Corporis Christi Kirch, auch S. Johannis genant, ist Filium Collegii Jesuitici und Stadt Pfarr, diese Gebäuen sich die PP. Societatis Jesu. und sitzen die den den Klösterlichen Schulen Vorteg zum Gottes Dienst in selbiger.

S. Nicolai Kirch ist Von dem Ring in der Neustadt, stehet Von Franciscanern gegen über, ist und eben auch gleich anderen in dem grunde der Von wüstung zu meldt,

Item, da man auch in disen Neustadt offt nöthigen Bilden für dem Kirch, nach dem selbige Von Ottmachau da hin transportirt, aber wegen der Häuffigen und andern Kirchen finden wieder, und Zurück in die Stadt Pfarr Kirch Versetzt worden. Man besagten Dom aber nicht gedenken noch Abtritt Von Frauen Seite mit einem Seitzen Thürn und glocken zu sehen, und zu einem begräbnüs Von die Bet-Brüder ein gerichtet, da Ehe auch ein Cruxifix mit vielen Leuten Vorhanden war,

Von dem Münsterberger Thor gegen Heydersdorf ist auch eine Kirch, Jerusalem genant, darin Von dem 6. Fasten Zeit das andächtige Frauen Volck eine Devation zu verrichten geht.

S. Rochus Kirchel, liegt ein halbe stund Von Neiß an einem Lust Wäldel, bis da hin über die Weg Wiede mit Allee Von Bäumen, und gingen Vor mahls an S. Rochus Tag ein allgemeine Von allen Orthen Catholische Procession auch Von allen Dörfern dahin, welche andacht die gantze Octav hin durch dauerte.

342
432

Das Rathaus in Neis.

Dieses stehet mitten auf dem grossen Marckt-Platz, ein gross mit viel Läuffig gebäu, mit grossen Saalen mit Rathstuben, und anderen gemächern, Küstcamern, Ist Sauber Manstein auf gerichtet, wie dan Vor Zeiten auf demselben hinge Fürsten täge gehalten worden, wie den Vorderlich Ao. 1492.

Vor ausser Zierung Stadt und Rathaus ein überaus schön Zierlich Hohes thurn, mit schönen galleryen, Kün Kleinen Uhrwerck, welches nicht allein die stunden richtig Zeigen und Schlagen, sondern auf allen Seiten Stücke praesentiren, sonderlich steht über dem Erantz ad ein gang ein figur mit grossen mannes, der bey jeden Uhr schlagen ein grosses maul macht, und den Kopf nicket, wie auch mit einem langen Stabe gleichsam auf jeden gleichen Schlag den tact giebt, und zeigt, wie Viel die Uhr schlagt, ausdrucks damit bedeutet. Das Haus gestühle thurn deutet gerin an gesteinen. Unter diesem Rathaus ist das Vorgenante Schweidnitzkellen, darin allerhand getränke Vorkaufft wirdt, wie dan bey meinen Schul Jahren zu gedencken, daselbst das Troppauer gutte machen bier und der Oppelsche brand wein gutten Vorrang hatte, auf welchen sich die gantze Stadt dann gebauet, wie es dan nicht gar auf der linken seite ist die Waage mit der grossen Waage männern und die andere seite dieses Raths Hauses stehen ein reihe gantz schmale aber Hohe Häuser mit Verschiedenen Crämern, die Donner bäude, oder Viehmarcks Domin-bäuden, nach art der Kurtzen Fleischbänke.

Gegen dem Münsterberger Thore, aber selbigen seite stehet die Schumacher-Häuser, unter den Thor laden, auf der morgenseite die Waghäuser, Häring bäuden nebst den Saltzkasten.

Der Marckt Platz und die schönen breiten und langen gassen, die alle wohl Disponirt, sind Durch gehends mit Hohen steinern Häusern neuen baw gezieret, auch sind under wegen mehr ein Vhrig. Bischoff die solle residirt haben, wie

Luca

433

Lucæ Chronica, pag: 778. P. I. Discipt: ausser der Stadt wahren Hohe Zimb. gespickte Von Steine mit Kugeln, wie abgemeldet, so soll auf Von dem Brüderthor, bis auf das Zu gemauert, und nun ein Scheune auf dem Walle geblieben, ein Minoriten Closter gestanden haben, dessen lange nicht mehr Von handen, Könte sonsten da gemeldet sein, also Von Jetzigen Kriege 1741. das Jesuiten Hof war wie dan auf Von dem Münsterberg. thor S. Catharinen Kirch gestanden, welches aber meiner Zeit Brunst mehrst. Die Stadt wirdt nicht allein mit gebauen mit starcken Hohen mauren, Thürteln und Thürmen, viel mehr ist Sie Von Kayser Ferdinando III. angefangen, und Zimlich perfectionirt Fortificadien zu Admiriren, wegen der Hohen Wercken, und Cortinen, Von denen man die Vber dem Neiss strom liegende an Höhen dem Lager mässen bestreichen Kan, der anfang der Linken am Brüderthore Wall gehet, die mauren sind Dapffer mit starcken und Hohen Defendirenden Thürmen, durch gehends bespicket die Stadt, nemlich das Breslauer, Münsterberger und Zollthor, das Brüderthor wahr der Anfang, welches von meiner Zeit 1708. bis auf sein Fundament zu gemauert.

Der Stadt Magistrat erhöhet Jährlich schöne gefall, Von denen Stadt gütern, und theilet sich in Vier Compagnie zu, besitzen auch ein gewisses terrain, welches Von mahlen ein bischof Von einer gewissen anzahl studenten als ein Viertel Jährig Stipendium Vermacht, welche die Raths stadt die Interessen Zahlen müs, als man mus Verzeichnet gefalt, als nemlich Von 12. Cadisten ad Theol. jeden 8 Florin Fac. f. 36. Vnd Rhetorica 12. facit 36 fl. Ex Logi 11 fl. 33. Ex Syntax 10. f: 30. Ex grammatica 9. f. Ex Princip: 8. facit 24. fac. macht Viertel Jährig 166 fl. welches alle quartembel Samstag auf dem Rathaus denen Von dem Professore jeden Schule denominirten studenten auf gezahlet wird, jeder a parte in sein Behausung der Schulen gehen. wie ist den selben dieses Stipendium durch 3. jahre Viertel Jährig genossen

In den Anno 1642 gefunden Kriegen hat Neiß auch viel gelitten. Dan Ao. 1642 rückte die Schwedische Armee vor Neiß, und belagerte solche mit 8 tausend Mann, und lag 8 Wochen vor der Stadt, Worauf sie mit Accord abzog, und 4 Stund lang Canon und Bombardirte nöthigte sie zu retiriren, da bey dieser Barbarischen Belägerung die Croaten und Burgher Schützen Wacht hatten, ohne Barmherzig Blut alles niederhauen ließ. die übrige Soldateska abdanken, und den Burgern gnaden 20 000. Rthl. 300 Wagen Korn, und sonst fast alle mögliche Victualien und Proviant.

Die Stadt hat zu Anfang und gegen Schluß 8 gelbe und weiße Fahnen, Lucas meldet, daß selbe von Bischof Wachtlern seyn aufgehalten, muß aber falsch seyn, weil selbiger Zeit die Bischöffe noch nichts mit Neiß zu schaffen hatten.

Plan Magistrat 1757.

Herr Johan Rudolph Behmer, Königl. Preuß. Rath und Policey Director, und Stadt Richter.
" Blasius Kalb, Policey Director, und Rathsherr.
" Johan Sigmund Emiel, Jur: utr: Licent: Consulent.
" Caspar Caperano, Rathsherr: Justus Policey Inspect:
" Elias Forche, Rathsm: Zugleich Policey Inspect: Waisen Amts Assess.
" Johan Joseph Gerstel, Rathsm: und Servis Rend:
" Sebastian Müller, Rathsm: Frau Doct: Rend: u: Burgerm: Praes.
" Philip Scholtz, Rathsm: Rathsm: u: Cämmer, Bau Inspector.
" Anton Specht, Rathsm: Oeconomie und Forst Inspect.
" Laurentius Doener, Jurath, Syndicus Emeritus.
" Franz Eugenius Waldmger, Rathsm: Superenum: und gericht Vogt.
" Peter Paul Doener, Jur: Advocat, Syndicus Civitatis.
" Antonius Klose, Raths Notarius.

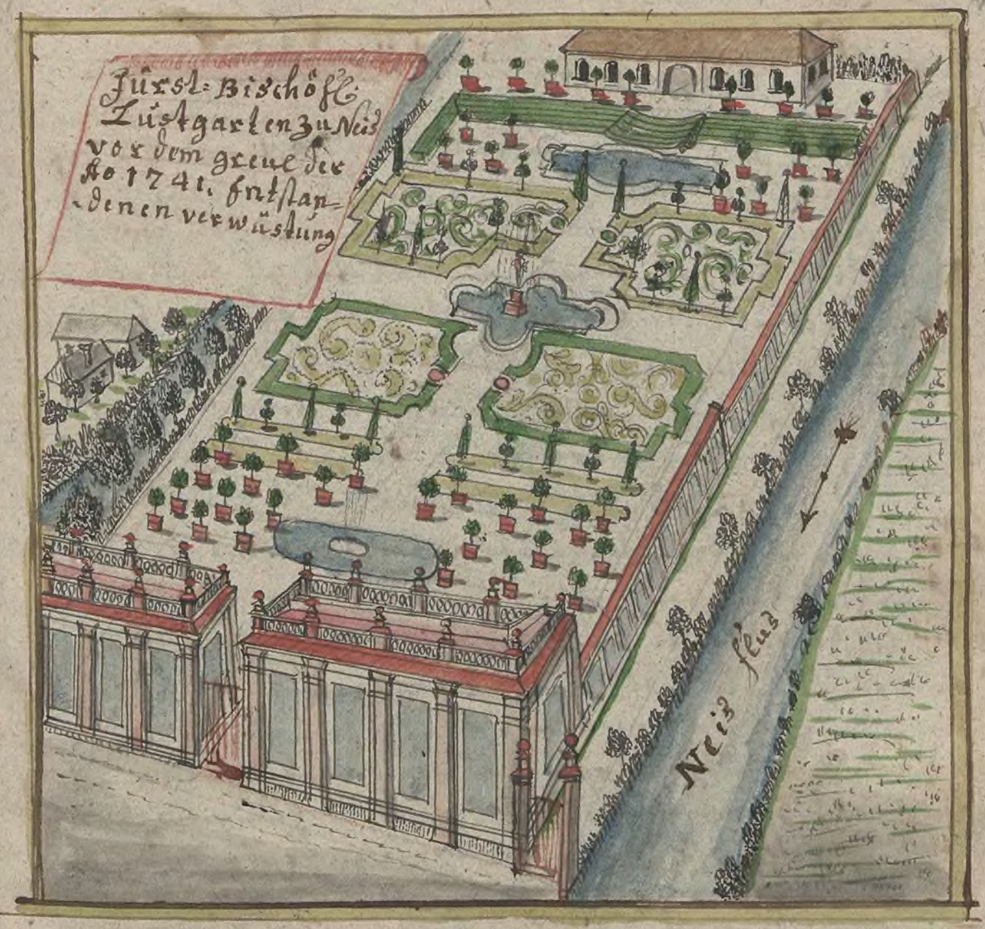
Raths Canzley.

Herr Ignatius Franz Rieger, Registrator und Expeditor.
" Gottfried Leopold Sannich, } Canzelisten.
" Friedericus Peter, " "
" Joseph Günschel, Accessist.
" Franz Lincke, Can: Diurnist.

1764 Hr. Carl Christian Krol, K. Hof-Rath, Consul Dirigens
" Wilhelm Scholtz, Pro-Consul, Waisen Amts Präs. Policey Insp.
" Ernst Joh: Conrad Matthia, Rath Senior Oeconomie- Forst
" Daniel Gottlieb Paul, Syndicus, und Waisen Amts Assess:
" Carl Friedr: Klose, Rathsm: und Cämmer Secretarius
" Franz August Grund, Rathsm: und Can: Departements Inspect.
" Friedr: Wilhelm Brandes Jur: Cand: Rathsm: und Burgerm: Praes.
" Joh: Jan Daniel von Lincken, Rathsman,
" Georg Daniel Völkel, Servis Rendant.

Beschluß.

435



Beschreibung.

Herr Johan Gottlieb Rücker, Jur: Adv: Stadt vogt, und beym Fürstl. Städtischen Richter amt Notarius.
" Anton Franz Hofmann, } Sr. Johan Georg Straussfeder
" Franz Anton Stärcker. } " Johan Gottlieb Thiel.
" Valentin Zengel, } Caspar Sodemann. Beschr.
" Johan Anton Fiedler, }

Canzley officianten

Herr Ignatz Franz Rieger, Registrator. Johan Gottfried Sebastian Canzelist
" Registrator u: Canzelist, Johan Jacob Rötte u: Ad Jemr: Lehrmä

Gerichte in der Friedrichstadt.

Hl. N: Schröder, Königl. Richter. Und Policey Director.
" Ernst Joh: Conrad Matthia, Raths Senior, und Assessor.
" Johan Gottlieb Rücker Jur: Advocat. Stadt Vogt u: Notar. Judicij.

Ao 1766. Christian Wilhelm Schröder, Königl. Policey-Director.
Ist wenige Wochen vor Ao. 1764. ausser das Paulis
" Grund u: Lincke alles von, da gegen Johan Ludwig Büsch
" Raths: und Servis Rendant.

Religions wesen Zu Neiss.

Von Innerlichen Irrsöhrungen wegen der Religion
Da ist in den Catholischen Religions-Sachen leider mehr
als Zu Viel wegen Neiss zu finden, In dem Vorstehenden
fast ein ganzes Tomus bestehen kan, Wie dan auch Vor-
stehendes mit der gehaltenen Predigten Zu S. Matthia
in Breslau, Michael Joseph Fiebiger seinem hin ge-
nommenen Lästerbuch (Catholisch) Wider Zu finden, Wie den
Da gleich in dessen IIIte Theil Cap: VI. Von Rom.
Ao. 1570. Donnerstags den 7. December hat Hl. Sylves-
ter Haugk, Stadt Pfarr Zu Neiss den Herrn Capitula-
ribus mit vielen Klagen Vor gebracht, Was massen Zu Neiss
Vielen schädliche Dinge wieder die Canones Sacros, als
geistliche Rechte Von Zeugen, dass solche, Da sich Von den
Communion in der Pfarr Kirche abgesondert, auch folgends
bis Dato sich mit den Kirche Verbindungen wünschen, nicht
Zum Vrau ung gelassen wurden, Die aber Ketzern nach
Breslau gezogen, Und selben Zu bestrafung der Religion
Und Catholischen Kirche sich copulirn lassen, Und wie-
derum dass Vom bischoff Zu Neiss gedeutet, Das Sie ungle-
genden andern wohnen möchten, Solche hatten das
Hail. Sacrament der selbst auf dem Neisser Kirch
Pro viatico nicht an nehmen wollen, und dero wegen
Zur gebührender Strafe nicht auf gewöhnlichen begraben
werden können, wären aber auf befehl des Magistrat
wieder alles Verbott offentl. begleitet und begraben
worden. Von diesen allen hatte den bischoff widerrichtet,
Und liesse es dass Zur Verantwortung den Rathen geschehen,
Dessen auch noch ein ander Casus geschehen, Es wäre der
Secretari Vom bischoff selbst, dem Frau gestanden, Er dass
Vor seine gewissen nicht wurden sich mit der Kirch Zu Ver-
söhnen, aber Vergeblich die communion anzu nehmen,
welche Er aber Verachtet u. Verspott, Nun könte sie nicht
als Pfarr andere Vorsehen, an gesehen sie sich Von
offentl. Canzel Ketzer Klärt hatte, der sie mit worten; Da
sie die Catsol. Communion hin stürbe, oder auf Ver-
ordnung selbe unter sich Zur begräbnis der Christ
gläubigen

Christ gläubigen Zu lassen wolle, Sollte aber sie
an ihren seinem Capellen Vor bleiben, das Sie den Vor
Ihnen bey ihren Leichbegängnis ein seinen, auch das
Leich übung Zu lassen nicht zu laüben, Denn sie sonsten
Die mit gewalt begraben würde. Der wieder spruch
ungen, Und dass Ihr Volck das Pfarrhaus Verstürmen sollen,
wieder dessen aber sie sich bey der Wahr, das Sie sonsten ge-
wis ängstig begraben seyn würde.
Dieses massen nun der gleichen Exempel täglich Zu ver-
haben, Und sich das Bündtige derselben Vielfeltigen
möglichen, Da gelangte sein Bitten an die Herren um einen
Sein seinen Rath, wie er sich dis fall seinen Zu verhalten
habe, ob die Herren mich bey ihre fürstl. Gnaden erhalten
wollen, damit er sich zu erklären, ob man denen Ketzern
nach geben, Und mit ihnen über sie stimmen, oder aber
bey der Catholischen religion sich, Und Warum Kirche erbau-
-ig Ihr Herren solte? welches, welches sie nicht gestatten
solte, da könte er länger darben nicht bleiben.
Warauf den die Herren den Schluss gemacht, das, wie
die Sache sehr gefährlich, Und zu fürchten, damit nicht ei-
-ner ein aufruhr unter dem Pöbel entstehen möchte,
Derselben der Herr Archi-diaconus und Herr Cantor
an ihre fürstl. Gnaden, als Deputirte abgesendet wurden
sollen, damit sie mit ihre fürstl Gnaden in nahmen des
Capitul alles wohl überlegen und abhandelten,
Und da sie stabuirt würde. Und also der Stadt Pfarr
den Bündtige weisen Bände, wie sie sich Zu verhalten
wie auch, das diese Mandatum in nahmen ihro fürstl. gnad
publiciret würde, wie nemlich in deben, Dem der Rath
Zu Neiss nicht Communi einen wolle, Sie sind wieder und den
Stadt sind, und anbrach wohin begeben, aber nach seinem
Lode die begräbnis der Christ gläubigen beweinen sie sich,
auch solche nicht würden die Sache mit Ernst und Ihr sich
Von den Ketzern, auch die Pfarr der Catsol. Religion durch
die Autorität ihrer fürstl. Gnaden wieder Zu recht gebracht
werden können. Wie aber den Casum wegen der Secre-
-tarien belangte, ist mgr. d. dem gütt achten ihro fürstl. Gnad
ob die ihnen Zu begraben, oder Ihr möge den geistl. Rechte
wieder-

438

Vnden außgegraben, und an ein ungeweihten ort
begraben worden. Der Pfarr aber solle in übung
in seinem ambte stand stehen.

Es ist stattlich auß die mage Herr Archi-Diaconus und
sel. Schläpner dem Sechs. Capitul ab, und die an-
gelegen sach der Stadt Pfarren zu Neiß betr. bischoffl. ge-
richt, das solches beschlossen alle neu Löber dieser begeben-
heiten, wer sich zu nehmen, und nach drücke, sie zu meinen,
das die zum heiligthum der Kirchen und Cathol. gläuben,
zu neu oder böser secten, wider ihn nicht stehen, auch
nicht leiden wolle, das solle ihnen bey pflicht und straffe zu
sagt sein lassen. Dat. wie sich nicht accommodiren wolle
sich mit andern seinen Sectischen, sondern widerum bey ihm
kündt, was sie wolle.

Freitag den 15. Dec. pfleget diesen Stadt Pfarr mit andern
Casum, das mir wieder seinen Verbot Authoritate des
des Neissischen Magistrats öffentl. begraben worden,
zu beschumpfung der Cathol. Religion, do das den
Völlige widergang den selben zu befördern wären
darauß Ihnen Ihro Fürstl. Gnaden ihm bischoff
nach maßt Kanzl. geistl. amt nachmaßt nicht zu
-mahnen, solches den Magistrat zum Neiß schaff zu wis
-dersetzen. Und nach drücke zu wehren bitten, in übrigen
aber wollen sie die Capitulares in Ihnen gerichten ent
-pfindlich sein. Dis zeig damahligen bischoff Caspar von
Logau an. welcher Ao. 1574. den 4. Juny verstorben.
Das kürtze Elogium, so Ihme in den Conradinischen verse
gestellet, bestehet in folgendem Disticho:

Natus Equo, vehique bonus, fit Episcopus arte
omni Mox excellens, Aedilis, Logus.

Ein Ritter von gebürt, in künsten wohl gelehrt,
Ein auf die bauen sich, Herr Logau macht bekehrt,
Durch andacht, gottes forcht, und andern tugend schein
Zuletzt bey der Herren kam, und nimbt den Himmel ein.

aber diese 2 ob sind mit obigen gar nicht zu
sie ist von seinen bischoff wahl bey König Ferdinands
jungen Herrschafft in Hermahren gewesen, sie hr. noch
Canonicus worden, wie Johan Seckerwitz in seinem
Carmine gratulatorio zu sie kommen sibt.

Anno 1574. den 1. Jul. succedirte ein bischum Herr Martin
-us Gärstmann von Bunzlau gebürtig, und den 2. Oct.
Von Kayserl. Majestät zum Obristen Hauptmann

vir2

439

= in Ober und Nieder Schlesien zu merken sey wahr
Künd Verzeichnus bey der jungen Herrschafft Kayserl. Maximi-
liani in Hermahren, aber Hofmeister gewesen und von
Ihro Maytt: do sehr gnedigst, dass, als Ihr die bischoff. Wahl
Ehrenden, hr den Kayserl. Rath sein gnädig dem nun zu
wissen gratulirt, und bey sie nach die Päpst. Confirmatio
suchen die aber Landsmann schafft confirmirt hab, wie Kayse.
Hand-schrift in Termino also lautet.

Lieber Landtsman; In diesen stunden hab ich Commissarien, von meinen
Comissarien und seinen Capitularen Electionem in Epis-
copum Wratislaviensem, quod faustum felix sit, hr auf
damit nicht allein zu frieden, sondern die selben seinen Ele-
gieren können, nach mögen, qui mihi sic suissit magis gratus,
dan ich sich kenne, und sie nicht zweifle, das Ihr der seinen
seinigen wendet, so die Canonicos bischoffe per negligentiam un-
-derlassen haben. De reliquis postea ulterius scribam, et
Verum vobis gratulor de Electione in vestram Personam
facta, dan sich sich in reliquis, quae necessaria erunt, sive
Romae, sive alibi nam de eo, sed vobis liberalissime in
omnibus adero et promovebo, tanquam illum, qui mihi est
gratissimus. Datum in Molendino Kuttenberg, den 8. July.

Welche Schreiben diese ehrwürdige Kayser, recommendirt,
Ihr auch bey Pabst Heiligkeit sonderl. wieder nachzug
und Revely den Pabst von denen obligatis sich verlauten
lassen, das Ihm an dem neu erwehlten bischoff alles wohlgefalle,
welche nemlich der verstandt und leben habe, welcher am
Promovirten Doctor den Rechten, welche Cantor und Decanat
Den Herren Stifft Kirche, welche im Praecepter den
Dürfftigen sich sein sehr gelegen, und von Kayse. Majestät
Selbst recommendirt worden. Und am Kayse. Hof die char
-ge eines Secretary dieses gleiche diese nützlich verwal
-tet, und welcher allen zu setzen, das dis wohl glücke,
Und den Kirchen zu Fürstlichem wesen.

Nach seinem Pabst Confirmation. Sicht er den 29.
September zu Neiß seinen solennen bischoff, hat Kirch dar-
-auf wieder sie zu Breslau von dem Vorgesetzten Herr Fürst
-bischoff-

-bischoff Antoni mit gefängigen Solennität Con-
-secrirte. Er zeigte bald anfangs an sein Ver-
die Religion, Und liss an [illegible] die Untergehanen
des Bisthums ein Decret ergehen, das Kamin nach
dem tod an ein gerichtet und mit Christl. Ceremo-
-nien begraben Werden solle, Wan er nicht Ihr Un-
mit den Sac. Sacramenti nach Catholischer Kirchen Ordnung versehen,
Werden.
Auf obgemelten Päpstl. Landtrichter, Landtschreiber, Landtknecht Abwe-
-sen: Das Ihr das Hinnen ein Jungen Monath, Ihr die
Wenigen bischöffe per negligentiam unter Ihren Herden
Und Wölffen Christl. Prælat sichtiger, Und Wan aus
Sl. Buckisß in seinen Religions Acten. Ihr dem Ihr
Dise bischöffe Defendiren wollen.
Es ist in ganz Schlesien kein ord oder Stadt, welche
wegen der Religion so viele Disputation Kriegen
wie sache haben, als die Neisser, Zu der Bischoffs Jodoci
Zeiten 1458. Wand Diser ganz nägligel, wie wohl
nicht wegen der Religion, die Stadt mit gewaffneter
Hand an zu greiffen, Und mit Soldaten zu besetzen,
Anno 1510. Hauptm Johann Turzo mit Zug hinein, da
rett die Stadt Von dem Schloss abgeschnitten, Schoss, Mol-
-te die Bürgerschafft nicht leiden, Und stellen sich 400.
man auf selbigen Ort zu wehre wieder den Bischoff, Be-
-mächtigten sich des Schlosses, welchen streit aber die
Kayserl. Commissarien Vertrugen, Und Cabänen da
auf wie oben gemeldet losa, Von welcher Zeit an
Kein ungehorsam Kind Zu klagen den Bischoffen und den
Bürgerschafft gewest, bis nach hingelegten darauf
die Religion Und Reformirung darzu Komen, welche
die anfangs glimmende gefährliche Kriegs fackel anzündete,
Anno 1617. Erbstunden in gespitzt kommen, welch Bischoff
Carolus Herr Herzog Von Oesterreich dem Verbrechen
Und auf gebrachten Pöbel den daumen nit wenig
auf auge legte, Und Etlichen Rebellischen Bürgern
-steuren den Kopf herunter schlagen liss Zu welcher Zeit
auch

grosse Execution wurden die Lutheraner auf gerichtet
leben unter disem bischoff Wannen die Neisser nicht
auf gebracht, weil die Protestirende nicht Kräfft
Ex Commun. Candidat. da Ihnen Kirche Land gemein
Vom Kayser abgefallen, Und Ihren ungehorsamen Ober
Herrn Verfolget, Und Ihnen gantz nagel neuen
nemlich den Pfad gusten Friedens Zu einem böhmischen
König bezahlt zu wissen angenommen, dem selben auch
so Treue an gelobt, wie Diesster sich in kein Wand Hosen,
wie Viel mehr die Krieg in Kürtz die bischöffl. Residenz Zu
Verstürmen, Und sonst viel mehrige Excesse Zu Verüben.
wie den dises alles in den Buckischen Acten Klärlich Zu
Zu finden und Zu lesen ist.

Nun ist Nicht Zu Verwunderen, dass die Neisser Römisch-
-de Neisser folgender Zeit gantz ein andres Leben
auch an genommen, als Ihre Vorfahren und Grosß-
Grosß Väter, da Sie in dem Ersten Ihren Catholischen
Religion, als auch treue gegen Ihrem Kayser, In dem
Zeit meine Schul Jahre daselbst ein noch Ehrliche an-
-dacht gehabt, Und ausser Etliche Kind [illegible] gewest,
den Ersten Ehrne aber, welchen Die gegen Ihren
Obristen Herrschafft Herrschafft, auf denen bischöffen
wegen Sal die Lesung No. 174. gelesen, wie in
nachfolgenden Tag Zu Vernehmen. wie dan auch
in dem Antiquario die Abschafft, Edenda Zu lesen.

Grosß glogau im Schlesien.
Brieg im Wachsen.
Bezahlen im Laufen
Nicht aber im Kirchen ... nemlich den Canon.

NEISSER DIARIUM. 1741.

Von erstern Preußischen belagerung und vorfällen.

Den 8. January kam die Zwischen dem Königl. Hungar- und Böhmischen Gen: feld-Marschall Leütnant Grafen Braun und brandenburg. troupen unter dem Ottmachauer Closter zu Hählt Reisa, dass den 3. meis so starck sind von den Unsrigen, welche dorg gantz stand in seinem gesandt, mit mist geringen Verlust 3. meis Repoudirt worden, da hat das gedachte general die meisen, wagen und 2 Stücken müssen. In dem Ottmachauer Closter aber 300. man gelassen, welch Closter rund mit einer dicken mauer, und so gewanden Zwinger um geben ist, selbes aber die Preußischen nach selben tag mit 4. Canonen zu beschüßen angefangen, da sich den den 9. January die Preußische troupen bey Neiß haben blicken lassen, do, dass selbigen ordi des löbl. Bottlaischen Regiments obristen Baron Rotz, ein gebohrner Oesterreicher, und Augspürg. Confession war wanten die gantze Neißer bürgerschafft unsern allergn: Graün ausfand nahm den byd den unsrigen abtigen lassen, den 12. dito. Ist die Stadt geöffnet, und alle brücken über den Neiß fluss abgeworffen worden.

Den 14ten dito haben sich die in dem Ottmachauer Closter gelegnen, und annoch in 245. köpf bestehende grenadier, auf abgang der victuallien, als Kriegsgefangene zu geben, nach dem dieselbe hinter einer blossen mauer, ohne gnaden geschütz versehens gegen 6000. mann bestehenden Corpo 6. tage lang, mit gewehr gestanden, da feindes starcke gewehrt, selben tags haben die übrige Munitions zu Neiß gebracht, und ist das schön bischöfl. garten-Haus den Unsrigen ruinirt worden. Disen tag hat der König von Preußen zu Pielau seinem den graf Deaümont den 4 gefängen orte gespeist.

Den 15. 16. und 17. dito. hat den feind 3 dazu Canonen abgeführt.

Den 18. dito. hat den feinde von dem Kirchhof des Hierosalem Kirchel auf 2. Canonen zu Canonniren angefangen, welchen auf den Stadt mit 10. stücken antwort gegeben, aber sind die fünf feindt Munitions abgebrandt worden, dann das Closter S. Marcus de Penitentia, das Creützherren Clöster, das Hospital, das PP. Societatis Jesu gewesen Residenz Hof waren, so haben die Preußen 3 dazu den 4 ten Canon, welchen im bischöfl. gutten Hof mussen und Manschafft haben Posto gefasst, so ist schon aber das selbe Hof auf gütliche Verantwortung der Herren Comendanten dieses einen auf den Stadt sich zu wenden flüchtig haben über den Kopf angezündt worden, diesen Posto zu verlassen. Und dises wegen den mangel des sich da befindl. Holtzes.

Den 19. dito. hat den feind angefangen um 8. uhr mit glühen den Kügeln zu schüßen, warauf um 10. uhr die wurffe bombardirung erfolgt, die erste bombe ist in unser Frau museum Haus, nahmens Hauß bis zu fallen, do Feuer an zu zündet, aber bald wieder gelöscht worden, diesen tag hat das Haus die Herren Capuciner, die stallung der Creützherren und daran stossende Häuser gebrant, aber alles auf gütliche Verantwortung der Herren Comendanten welche einen anschuss den Rath, und bürgerschafft gemacht, do zu nichts anders als zu löschung des feuers Employirt, ohne gewehr haben gelassen worden, die augenscheinlich hilf Gottes hat man gesehen, da den selben tag 482. bomben 202. zündt Kügeln seyen dahin geschossen, dennoch kein einziger bürger beschädigt worden.

Den 20. dito. nach mittags Zeit der feind aber nicht
um halb 4. uhr zu Canonieren angefangt, und 500. bomb
samt 150. glühende Kugeln in die Stadt geschossen, dis dauert
bis 7. stund gedauret, ohnaufhörlich. auch kam ein Tambour Ihro
den Commendanten auf sein Werken, der aber keine andere Ursach
disen attaque sich glühender Kugeln gebrauchte, dann sich das
die barbaren hielten, der Tambour bezeugte, das den gesambten
nur 2 Kinder tödlich, dan holzerne Dächer statt Zimmer
gemacht worden.

Den 21. dito fiel der feind sein ohnaufhörlich, bombardirte bis
in 9. Ganzen stunden, und seind ohne die glühende Kugeln
106. bomben in die Stadt geworffen worden, welche meistens
gegen die Kirch und Seminarium der PP Jesuiten und das Collegium
gezielet, sich auch ohne Condenz. schaden, nachdem auf gesinnt,
um 4. uhr aber nachmittags die letzten Kugeln angefangen
10. uhr nachts gedauret, wo bei dan 7. 8. auch 9. bomben
auf die stadt geworffen worden sollen, welches bis nach
8 uhr morgens gedauret. Ist den Tod dieser unge-
heuren gast nebst Zimlicher beschädigung 2. stück sind
Rüst worden. Und dass Burgerschaft in Commun abmatt ge-
worden, die Kugeln so in gesamten Mauren Wercken bis
14. Schuh stehen. Durch den letzten Schuss hat der
feind das Jerusalemer Kirchthurn in die Stadt geschossen,
welches Herr Commendant zu fernigen andernen
auf zu halten befohlen.

Es wahr an einem fernern tag, als dass gesinnte Kay.
als wärt Kayserl. Succurs, darauf wahr der feind
in ängsten, und zog sich von Neiss ab mit hinter-
lassung 8. und nicht 2. Canonen, zu Richtig. die
Burgerschaft willigen Man den osterreichischen trouppen seind
Donnerstag früh auf gefallen, und haben die Zeichen
disen nr, wo der feind gestanden ab genommen:
auf ist Donnerstag um 12. uhr das Te Deum laudamus
auf dem Rathaus mit grossen freuden gehalten worden.
Durch disen tapfern widerstand hat die Neisser Burger-
schaft die alten schulden Zimlicher massen ezogen welche
da die ablegen widersetzung der hiesigen Regierung und
Magistrat in Puncto der ablegung in gesamt ungnad
gefallen. Wan der folgenden Succurs seine Maiestät
Maria Theresia widerumb auf gehoben, und ablegen ihren berühmten Fleiss
durch Man der Königin mit gnaden überschickt worden
ist auf folgendes Rescript an die Regierung zu Ihro nehmen

Rescript

445

Rescript der Königin Mariæ Theresiæ an die Neisser wegen Ihro allso Verhaltens.

Maria Theresia Von Gottes gnaden, zu Hungarn
und Böheim Königin. etc. Haben auf den Vor-
bringen, Freyherrn Von Kalb, des neuligen Comendan-
ten der Stadt Neiss anhero abgestatteten Relation mit
mehrern ersehen, wie freudig Ihro sich bey gelegenheit
der für gewesten dasigen blequirung und belage-
rung, bombardirung erzeigen lassen, und wie auch
für einem besonders bösen und villfeltigen feuer sich
die gesambte Burgerschaft, samt dem Magistrat gegen
dem Commendanten, und was für einen aufmerksamen
treu und tapfern sich aber gegen den feind allesamt
auf gesühret haben. Als nun so thane der gesambten
Burgerschaft treue und nutzliche bezeugen derselben
zu einem besondern lob, und aber zum höchsten wohl
gefallen gereichet. Als versehen wir uns gnädigst,
das die Burgerschaft in Ihro schuldigen nutzlichen treue und
devotion nicht ermüdet, sondern darin fort zu fahren
umbso mehr bekräftiget sein werden, als wir nicht ver-
gedenken, auf eine zeit auf alle mögliche weise
zu ersehen. Sondern auch diese gedauerte Stadt ander Ihro-
lich auch mit besonderen Königl. gnaden an zu sehen, und
dem nun den gesten sein werden. Wan nun an aber auch
allen nöthigen für denken, solche dispositiones machen zu
lassen, wie mit der selben noch zu ungutem Ziel Von unseren
Trouppen mit einem Zimlichen Succurs an die hand
gegangen und auch gehalten werden mögen welches also
also der gesamten Burgerschaft zu Ihrem Consolation
also gleich bey zu bringen sind. Geben in unser Stadt
Wien den 11. Febr. 1742.

Maria Theresia

Philip Comes Kinsky
Georg: Martin Lauer.

Bomben hat der feind bis 1000, und glüende Kugeln
sie. in allen auf die Stadt Neis geworffen, mit andern
Canon Schüsse dazu gerechnet, 2400. ohn die Flug Kugeln, die
aber keinen Effect gethan, weil zu Kurtz waren, und
alle in den Stadt graben gefallen, die Bürger hatte
nur recolligirt, sie bis auf den letzten blut tropfen zu vertheidi-
digen. Dieser Klein art hat angezeigt, welches Von denen, die
die Kurtze kan Kunst verstehen, sie nicht vor lieben wür-
den, weil die hitzigkeit der gemeine Unverstand kan.

Den 8.t dieses seind da sie 40. Hungarische Husaren Von dem
Löblig Quartiffen Regiment, nebst einem Leutnant nicht
allein im angesicht einer starcken Partey Feindes passirt
sondern haben aus der ganzen Bürgerschafft und garnison
viel Respect Vor sich gehabt, in dem selbe in der nacht so glück-
gewesen, des sie Von dem feinde 26. Husaren gefangen
6. Commen und 27. Pferde, drey Küstwägen, ein Wagen
mit Brodt, und einen mit gedeckt, wie auch ein Kasten
mit Regiments geldern zu bekommen, über dis haben die auf
stehende 30. Unserer Deserteurs, die von Oslau Von der
Garnison bey dem andern Thor gegangen, sie Commen,
und dis alles glücklich nacher Neis eingebracht.
Alleine liegen noch viel Deserteurs und gefangene Cran
.denburger. Hiesiger Comendant H. Baron Rals, will auf die
Bürgerschafft Verlangen ausser 200. Husaren, und 800. man
Infanterie.
Zu Brest. haben 7. dito den Kayserl. Rittmeister Graf
Ludwig Von Herberstein sein gen. feld marschall. Leutn. Von
Schweinitz und ein Paß Pferd Husaren Regiment in Dieben-
-bürgen zu gehn angestellt, allein statt des erhaltenen Pass
dures 6. man und einen Leutenant ist er auf seinen Vaterm
Hauß und Pferd zu Glatz weg genommen, und sein Knecht
gefangen gemacht worden. da er durch den wald in seinen
Heimat Behm, Vandern in seinen Vaterm Hauß zu reisen.
auch damit nicht Richtig handeln alda nicht zu thun gehabt.

Ohn erachtet der feind das festem Nest Von der Stadt
Neis abgetrieben, so wurde doch noch nicht heute abend,
den die feindl. Trouppen waren noch zwar in der nähe,
den 19. October liß der König Von Preussen das Corps,
da zu linde stehet, und den ganzen Tag stehen
=bleiben, Carlsmarck, den 20. Kam der König selbst
Hiesigen gegend an, alwo den Leopold Von Dessau
schon ein Claine Batterie zu 4. feldstücken auf fahren lass
=en, Von den Nächsten gelegenen Vorstadt, welche der Com
=mendant Von Neis Von dießeren Winkel abbrennen
lassen, damit das übrig bleibsel mann gemächlich An den
Preussischen anbieten zu einer bedeckung, welche die ge
=nommen abziehen müssen, welches eine lange weile zeit
=hin Waren, die grossen Canonen, Mörsen &c. zur belage
=rung sind man Von Brieg anhero gebracht, Indessen
brauchte der Comendant auf allen seiten, die sich dem feind
täglichen abkunft, so, das sich die Preussen selbst über ihn be
=klagten, das er sie gar zu scharff mache,
Es visirte auch schon der König diese nechste Wahl gegen
Trachen, das die seinige ihren Marsch nach Mähren fort setzten,
Alda sie Von Trouppen ihren Ankunft schon in die gegend
gerücket wären, hier auf wurd den 21.t befehl ertheilt
die Bataillen Von der garde, Und 2. Regiments Cavallerie
in ober Silesien zu quartieren, das Printz Leopold aber solte,
mit einem ansehnlichen Corps nach Böhmen rücken, allwo
sie die belagerung Von Glatz wahrnehmen, und die übrige quartie
in Böhmen halten solte, welches aber den Zeitpunkten zu gleich
lass diese ordre nichtig gemacht, In dem alle diese trouppen ebenfalls
Neis berührt, weil diese belagerung nun mit allen ernst
und grossen force prosequirt Wurden, also, das die übergab der
so schönen Stadt den 8.ten Novemb. Tags allerhier. früh 8. Uhren
fertig, den nach dem bericht den 17 Octobr. der Fr: Leopold die
ordre hatte mit 13. Bataillons und 10. Esquadrons die Festung zu
bloquiren, Alwo schon vorhero gedacht in Battirie Von 4. Canon stucken,
um die anderen zu bedeuten gebliebenen Wagen Land &c.
=leidern müssen, den 27. sind die trenchen wächst angangen,
und die grossen batterien zu sturm gebracht, Nemen, welche Zerschossen,
Abtrag=

448

Worauf den Platz den gestalt zu gestalt wurden, daß
die Sach genüglich geschehen. am 31. Octob. ein accord ein-
-gangen, ist die K. ungar. mit baiern, Cavallerie ausgezo-
gen 1000. m. Infanterie und 100. Banduren, welche streif,
und mit Militarischen Ehren, Zeichen abgezogen.
Nachdem nun die Stadt Neis genugsam besetzet, glaubt
man doch, daß alles nur pro forma geschehen, die gebäu-
-den dann war kein sonderl. Macht gewesen, außer daß
Kirchof am Zoll Haus war ziemlich dick löchert, welches
die feind quasi per Pass gleichsam zu mir schießen
gebraucht hatten, dan wie das stärkste Verschanzen, also war
auch der accord, auf welchen man nach bis dato stehet der
Wachen genau nicht ersehen können, wie der accord ge-
lautet, Nachst deßen Zurück die besatzung den strengen abzug
zu halten, wie dann war geben nach die 1000. man Hunga-
-risch mit baierische troupen Regulairer Infanterie und
100. banduren mit allen Militarischen Ehren Zeichen auf
gezogen, Daß Canonen mit sich genommen, wan dann aber
im gewalt an Zahl Kanonen auf Wagen geführet worden,
Wan Munition haben aber das Regiment Prinz Louis und
Prinz Carl mit einen Bataillon grenadiers in die Festung
zu gerückt, die Armée aber, so hier gerabet, sich nach oben
Schlesien, um selbes zu besetzen, ander das Stark Troppen,
so nach dem Glatz an sich Hungarisch und böhm. sich be-
-finden, In dem selbigen Armée sich 3. Colonnen nacher
Mähren gezogen, allwo die selben mit dem general Neuberg
sich den 24. Octob. beyeinander in Olmütz ein gefunden, den
besten November aber auf denselben tage wieder auf
gebrochen, und die march in 6. Colonnen nach Mezeritsch ge-
-nommen, bis sie endlich in der lage bey Wemmerlitz, un
weit Crumman ein gerückt, allwo die völlige Rüstung
mit allen besten fund gesetzt worden, da dan auf Ungarn
neue troupen unterm general Heisterückt commando
der zu kommen.

Stadt =

449

358a

PLAN von Neiß, mit der Belagerung.

Neiß Fluß

Alt Stadt

Explicationes

1	Stadt Pfarr Kirch	20	Die Bischofs gass
2	Der glocken thurn	21	Schloß gasse
3	Fürstl. Schloß	22	Wäber gasse
4	Neue Residenz	23	Der Salz Ring
5	Jesuiter Kirch	24	Die Cramer gasse
6	Das Collegium	25	Die zoll gasse
7	Auditorium	26	Brüder gasse
8	Die Schulen	27	Die Juden gas
9	Das Seminarium	28	Die kühl gasse
10	Corpus Christi Kirch	29	Münsterb: gas
11	Creutz Herrn Stifft	30	Hund gasse
12	S. Peters Kirch	31	Der graben
13	Das Rathaus	32	Bischofs Mühle
14	Die Taberne	33	Töppiz Mühle
15	Münsterb: Thor	34	Die Vögley
16	Neuß: Thor	35	Der Stein hoff
17	Das Zoll Thor		
18	Brüder Thor		
19	Die Peters gas		

	außerhalb
A	PP. Franciscani
B	Jungfrauen closter
C	S. Nicolai Kirch
D	Alte Dom
E	Brieger Thor
F	Das Nicolai Thor
G	Spittal u. Tollhaus
H	Jesuiter Vorwerg
I	Die Ziegel gasse
K	Bischöff. lust garte
L	Orangerie häuser
M	grosse Mühle
N	Fischer häuser
O	Chur fürstl. Spittal
P	Capucinier Kl

Städte, Schlosser, Rittersitz, Adeliche Häuser, 453
Herrschafte Höfe, Kirchen, Dorfschaften &c. im Neissische.

Adelsdorf, eine Viertel meil oberhalb Freywalde. - - -
Aelmansdorf, zu nächst dem Städtel Ziegenhals.
Aelwalde mit einer Kirch, fünf Viertel meil von Neid. gegen
- - - die Oppelsche gegenden. - - - - - - - - - - - - -
Arnsdorf mit einer Kirch und Adelichen Häus zu nächst Zuck-
- - - mantel gegen Oppelschen gegenden.

Baumschwitz, mit einem Hauptschloß, Hof an Oppelsche gegenden
Bechau, mit einem Hauptschloß, Hof, fünf Viertel meil von Neis
gegen der Ottmachauische.
Beigwitz, ein Felder meil von Neiß gelegen. - - - - - - - -
Bielau, mit einer Kirch und Rittersitz am Bielauflüß imme
- - - von der Stadt Neiß.
Bielitz, mit einer Kirch und Adelichen Hauß am Neißenfluß
- - - und ein Felder meil under der Stadt Neiß.
Bischofswalde, ein Viertel meil ober Felb Neiß gegen Wiedenau.
Böhmisch Dauß, vulg: Böddauß, mit einer Kirch, an dem fluß
von Neiß, gegen Zuckmantl Kau
Boreckersdauß, mit einer Kirch, ein und ein Felder meil
- - - ober Felb Neiß, drey Viertel meil von Wiedenau.
Böhmischdauß, under Felb dem Städtel Freywalde - - -,
Breidenfurth am Bielauflüß, ein meilichen under Felb Freywalde.
gz: Briese, mit einer Kirch an Zuckmantl gegend - - - - -
Buchelsdauß am Bielauflüß, bey dem Städtel Freywalde
Brockdauß, in der gegend des Städtel Steinau O.S. gegend.

Dürckamitz, mit einem Hauptschloß, Hof, ein meil von Neiß
Deutschwette mit einer Kirch am Bielauflüß under Bürgelitz
Eckwersdorf, mit einem Rittersitz, ein und dem Felder meil
- - - von Neiß, gegen Zuckmantl gegend - - -
Eilau, drey Viertel meil von Neiß, gegen Ziegenhals
Einsidel mit mit einer Kirch, an Freudenthaler gegend,
- - - zu nächst dem Städtel Würbenthal. - - - -
Endersdauß, mit einer Kirch und Rittersitz, Herrn von Jerin,
- - - der gegend des Städtel Zuckmantl. - - - - -
Edelstein, Städtel im Städtel Zuckmantl. - - - -

Freywalde ein offen Städtel, ist der äusserste ort dis Bischthum gegen dem Mähriſſen gegenden am Bila fluss, hat ein feins Kirch aber gemeingl. Schloss, wo anfangs die gebirtig Städtel hergehen. Bischof Martinus gäst=mann hat es in Pandschr. finde aber nirgend wan ers kaufft hat es dem bischum ein Meyerhof. liegt 3. Meil mil Von der ehemaligen Residenz Stadt Neiss, die vnst ein halb meil Von Zuckmantel, hat ein fast mäßig Haus. Henelius in Silesio graphia meldt. dass disen anfangs der bischof Balthasar Von Promnitz dem bischum Von magst hab. dise wären aber Inhaberin dasselbig Haus hat es ebenfalls mit dem besten frauen bischof Martino Von Promnitz hat sich mehr um seine familie, als um das bischum bekümert. Von disen ort ist gebohren R. P. An=dreas Schlinder, ein Priester der Societät Jesu, welcher, nach dem er 20. Jahr Von die Religion gepredigt und ge=schrieben, und mit der Kron der Gerechtigkeit begabet worden, 1629. zu Neiss verblichen. Item R. P. Constantinus Kiesewetter Soc: Jesu theologus, ein liebhaber alter Antiquitäten

Franckendorf, mit einem Herrschafft. Hof, dem Gotteshaus Freywalde, mit einem Dorf und adl. Sitz an Grottkau gehörig.



Geldendorf, ein und ein halber meil Von Grottkau, und ½ Von Neiss.

Gottwitz, dem gegen Elgenau dorf und Ottmachau gehörig, mit einem Herrschafft Hof am Bilaflus, Zwischen Ziegenhals und dem Städtel Freywalde.

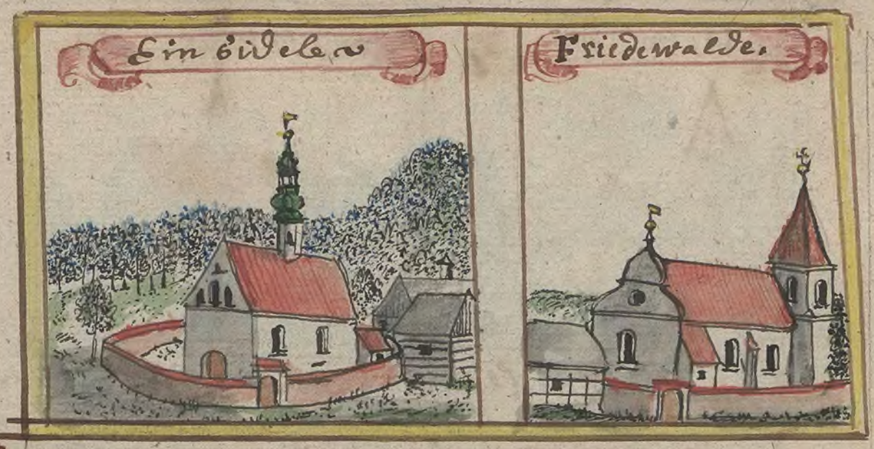
greidan



Greisau mit einer Kirch und adelichen Haus dem
-- gegen Steinau.
gehörig, mit einem adelichen Haus unweit Bielau, ubelst
Hanßschloß d. Churfürst. Durchl. Franz Ludwig zu dem neuen
Hospital vor Neiß erkauft hatte.
Grüssau Dorf, mit einem Herrschafft. Hof, ein halb meil von
-- Neiß, an Altmetzauer Grentz.
Glumpenau, ein halb meil oberhalb Neiß am Neißfluß.
Grund, oder unter Neiden grund hinter Zuckmantel, oder
-- ist mit einer Kirch, Neiden grund aber mit einem
-- Herrschafft. Hof.
Hüdersdorf, ist gleich außerhalb der Stadt Neiß an dem Kar-
-- nickelberg gelegen.
Hennersdorf, mit einer Kirch und adelichen Haus gegen dem
-- Neißfluß, ein und ein halb meil unter halb Neiß.
Hermsdorf, mit einer Kirch, fünf Viertelmeil unter halb
-- der Stadt Neiß, gegen dem Neißfluß.
Hermstadt, ein langes Dorf mit einer Kirch, den Hafen ge hörig
-- ein meil hinter Zuckmantel, an der Straß nach Olmütz.
Hansdorf, ein halb meil von Neiß, an der Straß nach Grottkau.
Heydau, mit einer Kirch, ein starck halb meil von Neiß,
-- gegen dem Stadtel Ziegenhalß.

Jäglitz, bey dem Stadtel Steinau, an Oppelschen Grentz.
Leutel, das Ober, mit einem Herrschafft. Hof am Neißfluß
Nieder Leutel, wo vorhin der Wasserfall gestanden.

Kalkau braun, an Grottkauischen Grentzen, ist vorhin der Neißfluß.
Kalkseifen, am Bielaufluß, unter halb frey wald.
Kalteneck, halb meil von Neiß, gegen Oppelschen Grentz.
Kaundorf, drey Viertel meil unter halb der Stadt Neiß.
Klein Warte, drey meil nächst halb der Stadt Neiß, zum
-- rechten Land des Neißfluß
Köppernick, mit einer Kirch und Herrschafft. Hof, ein
-- meilichen von der Stadt Neiß, gegen Weidenau.
Kohlsdorf, in der gegend Ziegenhalß.
Korckwitz, drey Viertel meil von Neiß.
Kunzendorf, mit einer Kirch, halb Stein meil von
-- der Stadt Neiß gegen Weidenau.
Kuschdorf, mit einem Herrschafft. Hof, bey Franckendorf
-- gelegen.



Langendorf am Bielaufluß, mit einer Kirch und adel.
-- Herrschafft. Hof unter halb Ziegenhalß den PP. Jesuiten
-- nach Neiß gehörig.
Lindewitze mit einer Kirch, in der gegend Steinau.
Lambsdorf, mit einer Kirche, an den Oppelschen
-- Grentzen gelegen.
Lassau, mit einer Kirch und Herrschafft. Hof am Neißfluß
-- fünf Viertel meil von der Stadt Neiß.
Ludwigsdorf mit einer Kirch und adel. Haus im weit Ziegenhalß.

Mahlendorf mit einer Kirch und Ritter Sitz am Neißfluß
-- halb meil unter der Stadt Neiß, an Grottkauer Grentz.
Mäßgen gehört, ist gleichsam ein Vorstadt von Neiß. Hat den
-- nahmen von den Bäckerlegen, und alda gepflantzten
-- gelben Rüben, welche man alda Mäßgen nennt.
Mansdorf, mit einer Kirch und adelichen Hauß, ein und
-- ein halb meil unter der Stadt Neiß.
Marckersdorf, stost an Polnisch Wette.
Mogwitz mit einer Kirch, an der Straß nach Grottkau von
-- Neiß auf. fast halben Weg.
Mohrau, ein Dorfe bey Bielau.

Naasdorf, mit einem Herrschafft. Hof, eine meil von
-- der Stadt Neiß gegen Weidenau.
Nalsche, fünf Viertel meil von Neiß, gegen das Grottkauische.
Neudörffel, am Bielaufluß, unter halb frey wald.
Neunk mit einer Kirch, ein halb meil von der Stadt Neiß.
Neue die Landschafft Güter des Fürstenthums Neiß ausser



Neudorf, am Neis fluß, unterhalb der Stadt Neis.
Neuwalde, mit einer Kirch, dritt gegen Ziegenhals,
-- -- gegen Oppeln gegen.
Nicklasdorf, mit einer Kirch, ein und ein halb meile
-- -- von Stadtel Zuckmantel
Nowag, mit einer Kirch und Herrschaftl. Hof, eine
-- meil von Neis und Ottmachau gegen.
Neundorf, mit einer Kirch, ein halbe meil von der Stadt
-- -- Neis, eine Meyle von der straß nach Grottkau.



Oppersdorf, mit einer Kirch, ein meil von Neis,
-- -- an der straßen von besagten Stadt nach Neustadt.
Peters Seide mit einer Kirch und Adelichen Häuser an
-- -- der Grenz des Grottkauer Creis
Polnischwette mit einer Kirch am Bielau fluß, eine
-- meil von der Stadt Neis gegen Ziegenhals.
Preiland, mit einer Kirch, drey Viertel meil von Neis
-- -- am Bilau fluß gegen Ziegenhals

Reimen



Reimen, mit einem Herrschaftl. Hof, fünf Viertel meile
von Neis, gegen Grotkau gegen.
Reinschdorf, mit einer Kirch, drey Viertel meil von Neis
-- -- gegen Grotkau.
Rennersdorf, mit einer Kirch, und Herrschaftl. Hof, un-
-- -- weit des Stadtel Steinau.
Reiwiese ein Dörfel stoßt an obern gegen Hinter Zuckmantel
Rieglitz, dritt gegen Neis, ein viertel Meil gegen Grotkau.
Riemertsseide, mit einer Kirch, nächst dem Neisfluß, ein
-- -- meil unterhalb der Stadt Neis
Rothwich, ein und ein viertel meil von Neis, gegen Ottmachau
-- -- nicht Grottkau gegen.
Rothfest, mit einem Herrschaftl. Hof, stoßt an Langendorf.
Rothe Hänel am Neisfluß ein halb meil von der Stadt Neis



Rückerswalde, mit einer Kirche, drey Viertel meil von
-- -- Neis, gegen dem Stadtel Steinau. -- --



Sandhübel, ein Dörffel gegen Freywalde.
Saubsdorf, mit einer Kirch und Herrschafft Hof, ein viertel Meil von Freywalde an Weidenau gränzt.
Schadewitz, gegen dem Wirchtel, allwo die Oppelsche und Grottkauer gränzen an das Oppelsch Neissische stoßen.
Schildau, das gegen Neiß gegen das Ottmachauische.
Schmeltzdorf, gegen das Ottmachauische und Grottkauische.
Schmolz, ein viertel Meil von Neiß, an Ottmachauisch gränzen.
Schön Heide, mit einem adel. Hauß, an Grottkauer Gränze.
Schönwalde, ein Dörffel bey Zuckmantel.
Seeckwitz, ein halb Meil von Neiß, gegen das Ottmach.
Siebenstein, ein Dörffel gegen Freywalde an Weidenau gränz.
Sorge, ein viertel Meil Neißfluß, ein viertel ein halb Meil unter der Stadt Neiß.
Spine an Ottmachauer gränzt.
Steinhübel, ein halb Meil von Neiß gegen Ziegenhalß.
Steinberg, der gegend Ziegenhalß.
Strehlitz, Zeidler, ein viertel Meil von Neiß, an Grottkau gränzt.
Steinsdorff, mit einer Kirch, bey Stadel Steinau.



Teutsch Kamitz, mit einer Kirch, ein Meile von der ehemaligen Residenz-Stadt Neiß.

Teutsch Kamitz

Teutschstadt, mit einer Kirch an dem Bielau fluß, eine halbe Meile unter halb der Stadt Ziegenhalß.
Thomasdorff, mit einer Kirch am Bielau flüßle, eine halb Meile von der Stadt Freywalde, an Mähren gränz.
Tzschechau Tschechau an Oppelsche gränzt, dem gegend Steine.

Volckmannsdorff, mit einer Kirch an Dirr gränz gegen Stein.

Waltzenburg zu nächst der Stadt Neiß, an Grottkauer Land.
Walterzdorff mit einer Kirch, ein viertel Meil von Neiß, nächst Land der Post gegen Grottkau.
Wüschcke am Neißfluß, gleich unter halb der Stadt Neiß.



Ziegenhalß, ein Herrn und Stadtel, liegt 2 Meil von der Residentz-Stadt Neiß am Bielau fluß. Friedr: Lucä in seiner Schlesischen Chronica rechnet diß Städtl gegend zu einem Viertheil. Als auf das Zuckmäntlische, welche beide auch nur 3. Viertel Meil von einander liegen, als müßten diese Städte Weichbild Hertzogthum, Ist dem nach beyder Städte auch zu dem Neißischen rechnen.
Ziegenhalß die Stadt ist mit mauren geschlossen, hat 4 Thor mit Wachten versehen. Daselbst findet sich viel Bäcker, welche die Stadt versorgen, und gar weit herum backen lassen und Brodt feil haben müssen. Die Bürger daselbst haben einen Rathsherrn, Von Hertzen Land und Burgerrecht sich kaufen, Salz aber zu seine Kühe von Stein Salz pflegen mit Zeidler kaufen.

Lucae

Luca schreibt, daß alda Anepflitz schönes glaß
= arbeitet würde, da Ihm aber nichts zu Dienste
bey dem Rathe allda Ao. 1757. folgende Personen.
Herr Henricus Benex, Consul Dirigens, mein Condiscipul
=== Ignatz Traubmann. Proconsul.
=== Melchior Martini, Senior, und Waisen-amts Assess.
=== Balthasar Schoch, Rathman
=== Franz Anton Müller. Rathm. und Waisen-amts Assessor.
=== Franz Anton Fuhrmann Supernumerar.
=== Franz Anton Schwartz. Notarius.
=== Johañ Caspar Kiesewetter, vice Stadt Wagt.

bey der Haus Kirch allda Anno 1757. Am ondtl.
Herr Gottfried Dietl. fürstl. Fürsten und Stadt Haus
=== Johañ Hofman, Capellan.
=== Johañ Pohlmer, Cooperator.
= Ignatz Kneipel. Rector Schol. Johañ Friedr. Barthl Cantor
= hat allhier stadt.

Rathmanne.

An. 1764. Herr Johañ Friedr. Ledmann. Consul Dirig. u. Postmstl.
=== N. Nähler, Policey Bürgermeister, Notar. und Secret.
= Franz Anton Müller Rathm. und Cämmerer
=== Franz Hirschberg, Rathm. und hies. Societäts-Rendant.
=== Joseph Heller, Rathm. Bau und Forst Inspector.

1766. Von den gesendt, ausser dem fr: Anto Müller, allesen ab-
= gangen oder verstorben.

Fala Anno 1476 Ist verwüstet die Hüpfelen diser Ziegenhals,
Land Herrschaft gehörig gewesen, wie wohl
es sich nach der Zeit wiederum erholet.
Anno 1626. Hat der Schwedische Obrister Wittwig, dieser Wittenberg von
Leobschütz anhero allerley Practiken ein Raubnest gemacht, Im
Land Herum gewüthet diser Ziegenhals ganz verbrannt und
ein Theils mit genommen.

Zuckmantel



Zuckmantel, frey unbemauertes Städtel. Hat weiter nichts
Importantes, als ein schön Haus Bruch, welches die Chur-
= fürstl. Dürer56 und Bischof zu Breßlau Franz Ludwig Herzog
von Neuburg Zur Lust anlegen, Wo sie schönen Früh-
= ling auf sitzen Passen. Ihre Nahmen soll das Städtel
da Sie Gaben, weil in allen Zeiten diese andre Stadt
Rath Burgen zu gezogen, also, daß manchem Wandersmann
sein mantel abgenommen worden, so stimmen wir aber dis
nicht Ganz zu sein, dann es soll der Orth Wo Herr Edel-
= stein benannt worden sein von dem Warmhaltigen wasser
Berg worin, wie dan dises nahe an dasselbe in der gegend
den nahmen führet. Dan dis Berg werck ist von allerhand
Metallen so ergibig gewest, so mag ans nuhe zu dato in
diesen gegen den Stadt geben, wie dan wir wissen, das in
ein Kasten denen wenden. so stehen ans nuhe die Ruderа
da Herum, auf einem Zimlich hohen Berge das verwüsten
alten Berg Schloß Freuden stalt, gleich selbe liegt die nahe
das sie nehmen adeliche Herrschaft Freudenthal, ab aber dis den
selben setzt das Ignatz Edelstein arbeit seine Natur das gewisse
= nen bischoffl. Sebastiani zu Breßl. dis stimt aber mit
der historie nicht ein, weil daselbst zu finden, das Sebastian
einen Grabstein von Grottkau gewest.
Zuckmantel gegend liefert mehr ans Berg als Bäume
man findet in selben ein gut Wan Moos auf den Steinen, welches
man abschabt, den dem bösen Geruch bey Bomb. bey dem
ganz Recas ist den gut auf Königl. böhmischen seite bleiben,
ein weit Wan hier ist ein stiftigen berg in bischoffl. Hoyze oder
Kappe benamset, den gegend Volk alten Zeiten viel Erzen gehen haben

Zeisel Berg

No. 1757 Geistlikeit, schüle und Magistrat zu Zuckmantl

Woß die Kirchen Sache anß Reltzt Personen anbelangt ist selbe bey dem gemeh. Recess mit dem K. in Preussen in seinem alten mit Ungern Stande Verblieben, wie das Stadtel Zuckmantel in dem Königin Ungargen und böhmen Herrn unterthänig verblieben, so das weder geistlikeit noch Reltzt Personen ahn in dem preussischen Theil geschützen unterbleiben verbleiben wie den auch die alte Catholic Religion annoch ahn Ihro in ihren alten Ruhestand Verbleiben. Es wagt diese auch bey dem selben Ring, wie schon mit Pazzarg Von hir auß über das gepirge gelegen nach Mähren alwo durch zehlt wirdt man Von andern Orten gesendet bekombt, Woher aber diese nehmen kommt selbe Leuthe nihmand Ihm nachricht geben können.



Ottmachauer Creis oder Beichbild.

Dieses grenzt von morgen mit dem Neisser Creis Mittags mit der grafschafft glatz, auf Mittnacht nechst mit dem Neustettischen, aber Mittnächtl mit dem Münsterbergischen Fürstenthum und Frankenstainischen Creisbilde, Von mit- tag nechst Mittnacht aber mit dem Münster bergischen, und übrigen theil mit dem bergischen fürstenthum, Von man Reichstein darzu rechnet. Hat fast durchgehends gutten getraydt boden, an holtzung und gutten Wismader auch kein mangel. Der Neissfluss welcher gröstem theils, samt seinen zu fliessen stehenden bächen welcher das fürsten thum in 2 theile absondert, nemlich in den höhen und bachen, mit vielen speisen reichen zu länglicher visse Von mancherley sorten, barbel. in dem gebirg theil an menge forellen

Ottmachau, die Stadt liegt an dem Neiss fluss, wo ein Zollstein bruche hin und wieder mehl, ober halb der Stadt Neiss und da viel under halb der Stadt Patschkau, dann und an selber Von franzosen steine, sol ein ziemlich fruchtbar Dorf auf einem berg gelegen, Von welchem man ein gar nahe an Neustettlischen thurn aufsehen sol über den Neissfluss gelegene wal- dungen, wüsten lusse, wie auch die ferne gegend nach dem Dorf Groschowitz, das Schweidnitz und glätzische gebirge. auf diesem Dorf lies man fur den Creutz berg bis an die wüsten stei- nigen geistliche Domineyen thum.

Ao. 1741. den 12. January Wardt salgal Dorf Von der Kreis in genommen, da Von anfangs arbeit bey besserung der Festung Neiss an mehrt.

Anno 1406 hat bischoff Wenceslaus, ein gebohrner Herzog Von Lignitz und Brieg die Dom Kirch in der Stadt Ottmachau wieder- umb, welche nachfolgends Ao. 1619. der bischoff Franz Ludwig Pfalz- graf am Rhein Von neuen ganz herrlich mit 2 Thürnen ausgebauet, und viel Künstl. Mahlereyen gezieret, welche Ao. 1702. vollendet.

Die =



Die alda gewesene Domsfreyung aber wurde Von bischoff Johann Turzo IV. nach Neiss in die damahl neu gebauete Residentz verlegt.

Es ist aber Ottmachau kein schlechter ort, wie Fried: Lucae in seiner Silesischen Chronica meldet, sondern ist mit einer guthen mauer, zwey thoren thürnen und thürmen wohl ver- wahret, auf dem Marckt platz ist ein neuer Rathaus, mit einem zierlich hinzugefügten thurn, ansehnl. die bürger- häuser mehrentheils steinern gebäude. Das fürstl. bischöffl. Schloss samt gleichsam an den Stadt Thor- und Mauren und nach alter fortification, welche Anno 1741. mit seinen wenigen, stehen ist 200 m. Und sitzt die Herrlich, Von den belegenden besetzung gewehr gegen einfahl viel stärcker über macht nicht lange defendiren hatte. nachdem nun dieses schloss überhangende mangl. ist und grösten theils unter fürst- bischöffl. Commission Kayl. Commissarii, die Herren Stadt Neiss hin gehören, Und dise schöne und angenehme Residentz zu einer beliebten Prinzl. Hof wohnung, als das Marx sein lager da aufgeschlagen, hat sich der fürst bischöffl. Regierungs Canzley Von Neiss hin- wider, und nach Ottmachau begeben, diese Canzley da auf- gerichtet, als zu welcher sich der Sitz dises ganz abgestellt, in Gefängnus, theils auch auf Eydt da gefangene gestellen, welche aber nun meist in andern orth dazu bestellet,

Ao.

Anno 1429. Hr obersten die Hüsittan durch Meyrische
way das Schloß Ottmachau, machten auf demselben grosse
raub, theil das land. Volck die besten Pferd dahin geflüchtet,
und salvirt hatten, befunden es mit wie Volck. mittlen
weil lagen in Breslau viel Hüsittische officier gefangen
Bischof Conrad solches merckend, zwange die Breslauer
diese gefangene seinen gemahl zu überr geben, damit löste
he seine Stadt Ottmachau wieder ein.
Ao. 1435 war auf diesem Schloß ein fürst-bischöfl. Hauptmann
oder Burggraf, der die Inspection über das Oecono mie
Wesen führte.
Unter dem Bischof Franck Ludwig, Hertzogen von Neuburg wer
um den ausser Schlesien ein Theil gelten angesetzt
und damit ein grosse menge Pan Fürstl. unterhalten,
welches aber Ao. 1741. wo die Hungarischen und
nan gäster Dienst nicht gemacht worden.

Anno 1646. Printzl. der schwedische gen. Wittenberg zog allen
gnädigen ungehorsa in Land Glatz, und Habet auch Leob-
schütz welches diese mittung ihme zu einem auch brief er-
-klären, da bey nehme sie auch die Stadt Ottmachau sambt
mit, liß die abgebrannte brücke über Neiß fleiß re-
-pariren, nahm die Stadt ein, bemächtigte sich des Schloß,
darauf 5000. Reichsthal fürgte ohne andere zum theil
bekommen, welche sie alle nach Leobschütz abführen lassen,
Auß diesen allen ist zu abzunehmen, das Ottmachau kein ofte-
-ne ort, wie Fridr: Luca schreibt, das Schloß man hat es aber
nie nöthig gehalten, sondern nur blendlings der Judicium.

Herr Herzog Carl von Oesterreich, als er breslau bischof war,
hat dieß Schloß zu seiner bequemlichen wohnung wohl
an nöthen lassen, welches in der gegend ein Particular
stück gehalten hatte, auch zur Jagt und fischerey sehr bequem.
Henelius in Silesio graphia meldet, das die alte Kirch
1284. von Herzog Henrico IV. zu Breslau eingenommen,
als der selbe bischof Thomas Herfolgte.
Ao. 1429. hat obbemelten Hüsitischen hinterhalt diß
Landes gethan, alle abgebrannte Kirchen Dörfer,
Städte geplündert, von Gold und Silber, Cleinoten, Kleidern, und
allen, was sie finden gefleichet, wurden sie wieder gestellen,
da bey damaligen Pfarr Herrn nicht wenig gelitten.

Weiter

= Wie dan da von folgende alt modische Verse lauten.

Ottmachau die Hüsitten nehmen ein
Zu grünberg und erstiegen stets
geschehn nicht ohn Verrätherey,
Dan solchst zehen da alles frey
hin oder Reich bedenke wohl
wenn sie ein Haar verbrennen soll
die Domkirch, da man gar in kurz
dan darauf gegossen stadt geschach.
Vom feinde, der sich dem verschwören
Und vor dem Schlosse nicht gewehren.

Anno 1443. den 22. Jul. ersteigen die Hüsitten aber mahl
mit listen die mauren, und erobern die Stadt, behielt
bischof Petrus Ao. 1445. mit 1000. mark wieder einlöste.
Die Herzogl. Stadt Brieg hat ihren Titul den Herzog und
bischof Franck Ludwig zu danken, dan diese ist Ao. 1702. den
8. Jul. unter dem Titul S. Nicolai und S. Francisci Xaveri
Gott geweihet, bey welches Ao. 1757. wer anwesend waren:
Herr Carl Joseph von Duchze, Canonicus zu grossglogau.
= = Pfarr und Erz-Priester zu Ottmachau.
= = Balon von Rosenkranz, Ober Cathedral.
= = Johannes Schöni, Cooperator.
Carl Helwig Rector Scholæ.
Ignatz Berkis. Cantor. Petrus Braunes Organist.

Kisch. wegen d. Kirch

An: 1764. Herr Franciscus von Schwemmesdorf, Canonic:
= = zu Neiß. Pfarr zu Ottmachau.
= = Johan Hanenschied ü. fl. Carl Lindner, Capellan.
= = Joseph Manigel, Cooperator.
Carl Helwig. Rector Scholæ. Casp: Schneider Cantor.
und Friedr. Wagner, Organist.

1766. Ihm waren gesendet, ausser der stadt. Capellan
Lindner. fl. Johan Münzer als 2ter Capellan.

1757 Hochfürstl. Bischöffl. am Sitz zu Ottmachau.

Herr Ferdinand Joseph Kindler fürstl. Cämmerl. ü. Amtl. Verwalter.
" Franz Leopold Philip. Justitiarius.
" Thadeus Andreas, Koen meister.
" Johan Jacob Jäckel, Waagbeistl. beym Amt.
" Johan Blüg dorn, Ober Jäger, N.
Carl Andreas Steinbrecher, Amtl. Cämmerer.

1764 Martin gesandt außer dem Amt wie vacat.

1766 H. Sylvius Christian Freyh. von Hochenhausen, und
" Hochfürstl. ut supra, Amts Hauptmann.
" Franz Leopold Philip Justitiar. ü. Advocat dito.
" Carl Steinbath, Amtl. Cämmerer.
" Johan Heinrich Nitschen, ob: amtmann hochfürstl. econ:
" Christian Süssenbach, Königl. Ober Forstmeister.
Matthaus Proschki, ober Jäger.
Franz Pilsch wald beamten.

Herr Ignatius Schoch, Consul dirigens.
" Joseph Schimroke, Policey bürgermeister und Servis Rend:
" Johan Carl von Pelzhke, Rathsm: steuer Societ: Rend: ü: Prätor
" Johan Christoph Krause, Cämmer und Servis Controlor.
" Ignatz Gabriel, Rathsm: supernumerar:
" Franz Anton Hannich, Notarius und Actuarius.

Consul dirigens vacat.
H. Friedrich Rehfeld, Policey bürgermeist: ü: Servis Rend:
" Johan Christoph: Krause, Rathsm: Cämmer ü: Servis Contr:
" Franz Anton Hannich, Notar: und fundat: doc: Rend. Precis.

H. Friedrich Felix von Zahrenhausen, Consul dirigens
" Friedr: Rehfeld. Policey bürgermeister und Servis Rend.
" Johan Christoph: Krause, Rathsman. Cämmer, ut supra.
" Franz Anton Hannich, Notarius, ut supra.

PLAN von Ottmachau.

Explicationes

1. Fürstl. Bischöff. Schloß.
2. Die Pfarrekirche.
3. Der Pfarrehof.
4. Stadt Rathaus.
5. Gros Kaiserthor.
6. Das Mühl Thor.
7. Das Neue Thor.
8. Begräbnis zu S. Anna
9. Hospital. " " "
10. Stadt-Brauhaus.
11. Fürstl. Brauhof.
12. Die Fürstl. Mühle.
13. Das untere Schloß Thor

Neiß Fluß

Thier-Garten

Das 1741te Jahr das unglückl. Jahr Vor
das Land Schlesien, In welchem fast Viele Jüngliche
lange Zeit dinge vorhero nicht stand in ein Langwüri-
ge Kriegs Flamme, ruinirung Vieler Stätt und
Flecken mussen gesetzet werde, Da bey dem Ottmachau
auch Neiß Von den Oesterr. Vbel. Landen gleich im Ersten
Jahre, sollen manch Mügsam Trübsalen empfinden
Wie Dan Hir mit folget.

Den 7ten January kamelten Jhro Excell. Herr Feld
Feld Marschal graf Von Schwerin mit dem rechten flügel
der Armee kamelten Armee gegen Ottmachau fort gerücket,
Und seinen Adjutanten den Obrist Leütnant Bugenhagen
mit einem Tambor den ort auf zu fordern abgeschicket,
Der aber Vergebens, Und mit abschlägigen antwort zu
rücke Kam. Darauf besagte Armee an rücken, die Vor
aus Streifs, Und drey Bataillon in die Stadt ein rücke
liess, Da bey ein Ingenieur-Major ein Schuß Thür den Vor
te kommen, In dessen fuhren die garnison aus dem
Schloß Ohne, auf Jhro a us die Thum stein, den gestell der
Armee auf dem Platz sich dorfte setzen lassen, nach dem
die sich aber ohne Canonen schuß der klopfen mann ehlige
keit ergeben, Kein Succurs zu hoffen, Und gegen
den feindlichen übermacht Ihnen nicht ein Landvolk zu
wehren Waren, Jhnen und meinen Trüppen Selben
Waren die genöthigt zu einem Accord zu schreiten,
Der Ihnen aber Von dem König selbsten, welches all-
bereit ein angelangt, abgeschlagen worden, Und als Kriegs Gefan-
gene aus Ziehen müssen, diese bestunden in 5. Com-
pagnien, nemlich 2. Von Franck Lothringen, eine Von
Harrach, eine Von Braun, Und eine Von Grün,
da bey sich 4. Capitain und 9. Leütenants befunden
haben sollen, diese wurden den 14. üben Breßlau nach
Berlin abgeführet.

Den 12. Juny vberan beide Armeen in Voller be-
-reitung, so bald man im Lager Lerman glaubte, die
Königl: Hungarische Troupen Zogen sich gegen Ottmachau,
die Brandenburg: aber, nach dem sie die Pruden bagage Von
allen Regimentern weg geschickt, nahmen den 13. ihren marsch
nach Strehlen, allwo sie lagen aufzubrechen. Von diser
hin reitung aber ging auch dem marsch Zu Pferde beyder seits-
-dan Lüssen im Glatzer Gebürge Von, da die Hungarische
bey dem Dorf Friedewalde ein fallen, und ziemlich Vich
samt 6. wagen mit sambt pflegten, da aber ein ganz Corps
Grenadier die Verfolgte, wurde Ihnen ein Theil wider um
abgenommen, und da bey 30. m. Hungarische gefangen,
da bey aber die Preussen Viel ein gebüsst, welches Ver-
-ursachet, mehr under Deckt wurde; Es wurde aber
doch ernegt die Armee öffters wohl beysammen stehen,
an Kein Lager Action gedacht, und müste man sich
in bilden, dass die Königin Von Ungarn i: Böhmen Ihren
in gebohrnen Leibs Erben nach, dan König Von Preussen
nicht habe beleidigen wollen, massen die die ganze Zeit über
mit Ihren Troupen nur Defensive gegangen, dan Von
Preussischer seite ist öffters gesagt worden, dass die jenigen
welche des Königl Landes nicht verstehen, dass die Oesterreich:
Troupen: nur die selbe nur nehmen zu verpflegen mei-
-den. Die übrigen Ihre Force der Armee, sollen auffrieden
können, allein es wäre Kein order zu einem
angriffe, weil das beste Jahr vergangen, also sal es noch con-
-tinuiret, bis zu dem so genandten Dreßnischen Frieden
Schluss wieder umb auf die Stadt Ottmachau zu Kommen.
Es gefiel zu dieser Königl begebenheit mich mir zu über
lassigel Schreiben, welches mir Herr Von Sebottendorf
an den Herrn Landt Hauptmann des Münsterberg:
Fürsten thums übersendet hatte, die so lautet folgt:

Copia

477



Copia Relationis Ihro Herrn Von Sebottendorf.

Ob wohlen nach meiner gestrigen Relation die Lichten-
-steinische Dragoner sich Von Glatz retiriret, so haben die
sich doch nach Heinrichs Sarkowitz gezogt, und sind in einer Stunde
mit den Preussischen Husaren Verfallen, wo bey ein Leutnant Ge-
-fangen, ein gemeiner todt, und einige durch die Lunte geschossen
worden, diesem nach retirirten die sich in der gantzen Ordnung
ohne die K: Preussische anrückende Cavallerie zu sehr zu ver-
-ligen in 4. Escadronen nach Neiß. Der Ottmachau sal
sich diese darin befindliche besatzung Von 5. grenadier Com-
-pagnien Desperat gewehret, dabey 50. Canonen Schüsse,
wo nicht darüber, auf die Stadt und in die Statt geschehen,
ehe die solche emportiren. Die grenadiers haben sich
Doden in der Vestung gezogen, wo die sich bis dato Dato
Desperat wehren, und dem Vernehmen nach sich 8. tage
da zu halten, und haben sich die Preussische Anfallen
lassen mit Doppel Hacken, zu Zogen, Leitern und Klei-
-nen gewehren Zeug, haben auch Ihren Verstorbenen,
als den Ingenieur-Major, der neben dem Hochwürdigen
mit graben in Frankenstein umgekommen gestochen, seinen
Zimmermann, und andern Verstorbenen gemeine beygesch-
-sen; Der unweiten gestern Abend sich flüchtigen Lieute-
-nant

steinische Dragoner Compagnien über den Neis
brücke postiret, nach dem aber der general Major
Bredow mit Peloton Preussen darunter seine kayser
geben, daß einige zu fallen Leben die auf en bon=
-ordre nach Neis retiriret. gestern haben Ihre excell=
-lenz der feld-Marschall der general Lieutenant obrist
Lieutenant Buddenbrock mit einem trompeter Ihro
Königl. Mayst. geschicket, die zu fragen, ob die Capitu=
-lation wollen, haben aber mit der antwort so
lange aufgehalten, daß sie ohne solche wieder abzu=
-reisen resolviret. Ex post hat sie nachmittag da=
-hin gemüst mit einem Tambour, worauf die 3. mussen
aufgestecken gegeben, dem das Pferd in das Ohr mit
einem Tambour Pistol geschossen, worauf
selbe am leibe gesteifet, welches Ihro excellenz
sehr apprehendiret worden, weil es wieder Volcker=
manier, da in solchen fällen bey allen Treuen, und
damen Türcken selbsten der ley abgeschickte Personen
werden. der feld Marschall hat schon wieder 3. Cou=
-riere geschicket, wo sodann sie Ihnen mit bomben und
andern Instrumenten nicht wie sicher wird, und glaube
auch nicht, daß die in Cosel sich zu einiger capitu=
-lation einigen accord verlangen, sondern alle mi=
-litaire mussacriret werden dürften, weilen die allge=
-gossene Communication durch das beständige feuren an=
-gestecket, wie den Canonen wieder mehr über 40.
Stücke Rohr Pistol herunter gesehen, auch Häuser wie=
-der und einer auf dem Platze todt geschossen. Man
aber mühsahl Leute nach dem König hin, wo es nicht angehen
wird, die meisten Treuzen und Völcker bezeugen sol
diese nicht mit zum den Verstehen und ganzen Himel
stehen müssen. Gleich haben die Ihnen das Leben abgeschnitten, da sonst wie Ihro glücklich zu sehen, daß es
noch bey Ihnen ohne der ley procedur abgelaufen, bey al=
dem ist doch Ihro Königl. Majestät bey Obtinirung
der Platz abgelaufen, sondern nur einige Plane
Excesse vorgegangen. Ihr Excellenz haben auf den
Cardinal

Cardinal, daß keine Person nicht geschonet soll
für Salve garde offeriren lassen, und geschickt
keinem Jungen nach Landmann zu sagen Ihr Lord, den
gebliebenen Kayserl. Leuten auch, so Cosel gewesen,
haben Ihre excellenz den Herren Fürsten wissen
lassen was Unsern Anno gegen Ihnen nicht honora=
-bel begraben zu lassen, wir müssen uns mit Ge=
-wehr begraben zu lassen, wir müssen uns mit Ge=
aber Hoffnung bey Neiß dimittiret zu werden, womit
Ihro Hoch=

Ihro Hochwürden und gnaden

R. von Gebottendorf

Ottmachau den 10. Jan: 1741.
um 9. uhr Vormittag.

Zu Ottmachau satteviz. hat der Printzen angenom=
den königl. Hungarische &c. general Lieutenant Graf
Braun aufgefallen, welches bey dem aufzug die
garnison wenigstens haben soll, weil einer gesagt
macht Ottmachau in wenig stunden zu bekommen, da
nun diese festung wissen bleiben, so wurde, wie gedacht,
die garnison zu Gefangen sich zu ergeben, dannoch die
über den General die gröste flinte gut gestossen, dass
sein wurd nicht gefallen. Wie da es nicht zu thun.

Der König von Preussen marchirte Ottmachau, dass
sein feuer hin in wenigen liess, weil ihm benöthigt, das
viel gebrauche und Proviso da hin geflüchtet wurden.
bey über kommung der Stadt liess der König besten=
-dig alles auf, hat Brünner abreise über Schweidnitz,
Liegnitz, und dem nebst dem Prinz Wilhelm den 29 Jan
in Berlin an.

480



Städte, Schlösser, Ritterbitz, Adeliche Häuser, Herrschafft Höfe, Kirchen, Clöster etc. in dem Ottmachauer Creis.

Alt-Palschkau, ein Dorf mit einer Kirch. Hatt Herrschafft. Hof am Neißfluß ein Viertel meil under der Stadt Palschkau gelegen, bey diesem orte hat sich bey dem vergangenen beendigten Krieg folgendes zu getragen. den 1. Aprill 1741. langten die ersten Oesterreichischen Hülffs-Völcker auf dem grafflichen Glatz Dorf Jakobsdorf bey Johannisberg, unterm general Lentulus Dragoner mit Husaren an, bey denen anderung dreyen den 2t Aprill die in der Stadt Palschkau gelegene 1000. mann Preußen am Heil. Ostertag Vormittag nach Ottmachau marschiren solten, welches die Oesterreicher in erfahrung bekommen, und darauf so gleich anstalt machten diser auf den Dienst zu lauren, also nun besagten tag nachmittag der Preußische Marsch auf Palschkau würcklich geschahe, da dieselbigen fast ohnweit von denen Oesterreichern nicht gewust, oder aber keine gefahr zu haben vermuthet, treffen die selbe ohn gefehr bey disem dorf ein ander an, wo als dan nicht ofter ehar möchte abgehen konte; die Leute dem gegend wagen auf die höhe gestiegen, um6 mit zu sehen, wie diese dreyen ein ander, den die Hälfte besser würden, allein die Courtine etwas umsonst wödnet, Man siehe weiters nicht von dem gantzen Pferden, nicht zu Pferde, als das die Oesterreicher von den Preußischen 7. mann mit gefangen aber bey 40. dieselben beladenen wagen mit voll schlitten, auf denen einem

ein

481

= hin sehr fruchtbare gewesen, den auch viel Wanderen müste, nach aussage der darigen hin ohnweit Hellen sie vermeint, das die die Preußen alle nieder machen solten, allein die Oesterreichischen Officier wären mit disen bereits lange zu frieden gewest.

Arnsdorf, dem gegend Weidenau an Neisser gegen.

Alt Rokitnitz mit einer Kirch, ein halbe meil hinter dem Stadel Weidenau am Fluß gelegen.

Alt Wilmsdorf, dem gegend Alt Palschkau.

Bärtelsdorf, mit einer Kirch, ein halbe meil unter Johannisberg.

Bielwasche, mit einem adelichen Hauß, drey viertel meil von Ottmachau gegen Münsterberg zu gegen.

Blumenthal, mit einem adelichen Hauß, ein viertel halbe meil von Ottmachau an Neisser gegen.

Briesen, ein halbe meil unter Ottmachau an Neisser gegen.

Braunschwitz, ein halbe meil von Ottmachau.

Brockstein mit einem Haushaltenden Hof, ein halbe meil von dem Stadt Palschkau über den Neißfluß.

Buchelsdorf, ein flecke mit seinem halb Johannisberg gegen.

Carlowitz, mit einer Kirch, eine meil von Ottmachau, an Neisser gegen, da hin dem Dom Capitel gehörig.

Kl. Carlowitz, mit einem Haushaltenden Hof, zu nächst vorigen gehörig.

Damsdorf, zu nächst unterm Stadel Friedberg.

Elguth, ein halbe meil oberhalb Ottmachau, linck dem Neiß fluß gelegen.

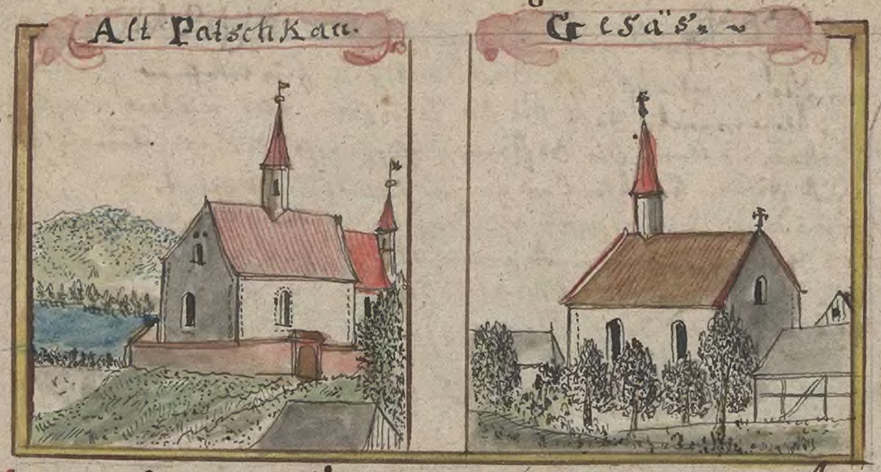
Forst, ein dörfel, gleich unterhalb Johannisberg.

Friedrichsfeld, fast Ottmachau gegen über dem Neißfluß = unter dem Sogenanten Oberwerth, welches zu Churfürstenthum Hellen Collen Hülffen, welche gantz Preußen voll da schreiben, und sehr offt das meinen, welche selbigen nie mandt viel Ehre dorfte, sondern sie haben sich darauf stark, das die überbleibsel mit schweren an sich beladen, auch Hülffs-gerähtschaften tragen müsten, welche ihnen am Berg sehr sauer worden.

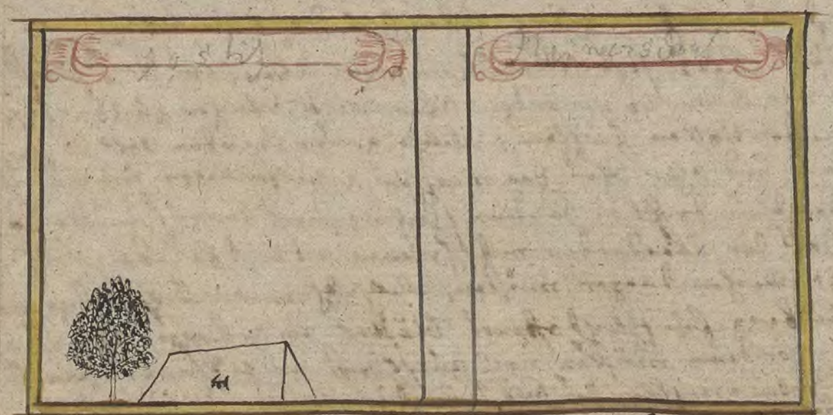
Friedberg, ein schlecht offener Stadel in gebirgt ohnweit Wälder, sondern müssen nach gütschdorf im grossen sein, sehr Zieht an schlechter Erde, liegt 1. meil von Weidenau.

Fuchswinckel ein dorfel mit einem Haushaltenden Hof, in dem gegend des Stadt Palschkau.

482



Gallenau Jn dem Kleinen Winckel gegen dem Closter
= = Camenz gelegen.
Gauers. mit einer Kirch, bey wie Von Ottmachau gegen
= = = der Münsterbergk.
Gesäs. mit einer Kirch, bey Klein Selb meilen Von Patschkau,
Glasberg. an theil dem Stadtfriedberg.
Gläsendorff. mit einer Kirch 2 Meil meilen von Ottmachau,
= = = gegen Brieg Gelegen.
Gratschwitz, bey meilen Von Ottmachau, an Nissen gelegen.
Grödig, mit einem Herrschafft. Hof. dem gegend Ottmachau.
Gostitz, mit einer Kirch, bey Selb meilen Von der Stadt Patsch=
= = kau, gegen der Glätzische gebürg,
Grenz-gund mit dasser finden Stadtt friedberg an Glätzer
= = = Grentze gelegen.
Gratschen sind fleiss dörffer um Weidenau, alss grossgratsche,
= = bey Klein gratsch, vorder, hinder gratsch &c.
Gundendorff, das gegend Patschkau übers den Neisselfel gelegen.
Griesch dorff, mit einer Kirch übers Stadtt friedberg.



Hainersdorff mit einer Kirch, Mit Herrschafft. Hof, zwischen
= = Ottmachau und der Zamenberg

483

Hahnberg, under Johannisberg gelegen.
Herbersdorff, bey Klein Selb meilen Von der Stadt Patsch=
= = kau, über dem Neissfluss.
Hermsdorff, mit einer Kirch, bey Viertel meil Von Ottmachau,
= = gegen Weidenau.
Heinzendorff mit einem Herrschafft. Hofe dem gegend Patschkau.
Hayndorff oberhalb Weidenau, gegen Friedberg zu.
Herdwigswalde, mit einer Kirch und Schloss, Zwey meilen
= = Von Ottmachau. Stund an Münsterbergk. gantzen,
= = An diesem Dorf ist gebohren Ao. 1590. der Hochwürdig=
= = hoher graff Jacobus Ernestus Von Lichtenstein,
= = Bischoff Des Piarum Scholarum ihrem Collegio
= = und Schulen zu Weidenau, anbefehlen hatt. Bischoff
= = zu Secau im Steyermarck, Von danen aber Bischoff
= = zu Ollmütz, in welcher Hohen Würde sie die Königin
= = Mariam Theresiam zu Prag zu Crönen, Weilen
= = sie zu Prag: hatt Bischoff ein Khurerzt des Hertzogthum
= = Bayern, Caroli alss für dreyzehen König in Böhmen,
= = auf dem Lande fortbrichen, Und Endlichen zu Hoch=
= = fürstl zu Saltzburg worden, dann aus diese quel
= = bis hierumb ungefehlen abstehen gefenckl gehabt.
= = Nach dessen Tode stehet selben Lehr graff Von Salm

auerung mit einer Kirch, welches theils mit Thürl
= = namens; alss Melchiorl: Luca in seiner Silesischen
Chronica, welches also schreibt. Jauernig ein Ostreich
Thürl, aber Von geringen ansehen, jedoch mit einem
ansehlichen Vigel. Johannisberg genandt, welches schon
= = Uhrsprung mit den Fürstlichen gelegenen Friedberg.
Anno 1647. alss der schwedische general Wittenberg aus
Böhmen mit 20. gröberen Canonen Vnter den ausgeschoss=
= = den Contribution geldern Vorüber zum die
Warthe und Ringstein in Silesien an Brun, Neiss und
Troppau zu belagern alles angestellet machte, fürte sie
Vber Jauer diesel Vigel Johannisberg an, besatzte al mit
100. m. Dragonern; In dem aber den Kayserl. gene=
= = ral Montecuculi in Anzug da Vber lag und den gegend
Campirte, Da welche sie bischwedische Vorüber Zeuch ge=
= = gen, müste aber andern unsern Leiden da Von abstehen
Jedoch Kunte nicht auss sonderl Vrsachen, wie den
Particulier sich Lucas ex Ignorantia schreibt.

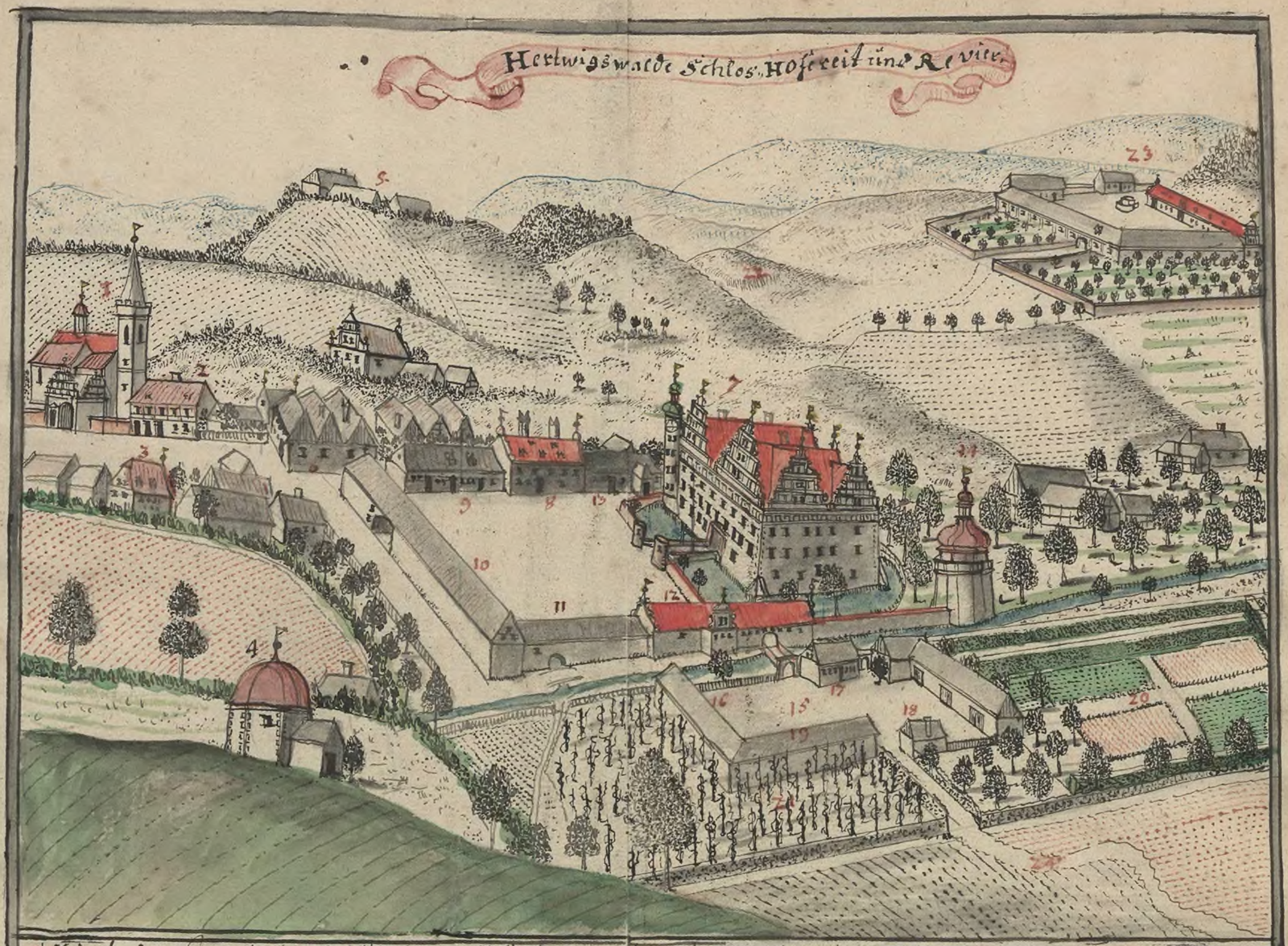
aus=

Crätz in der Bißlischen Kern Chronica ist gesetzt, Jauernig ein bischöfl. Stettel, 3 Meil von Landeck, das feste Schloß, da der Berg auf einem Felsen berge liegt, wirdt Von bischoff Johanne Turzone, den 21 An. 1505. Renovirten lassen, Von da an Johannisberg genent. Henelius in Silesiographia renovata nent diese Jauernig einen bischöfl. Flecken, Und das die Schloß den nahmen alle Von dem Herr Johanne Turzone, welches ihr aber alles dahin gestellt sein lasse, Wirdt alda angezogen das der Graf Von Hertzog Boleslao zu Schweidnitz gesagt, Wan welchem der bischoff Praeizlaus Von Pogrel so viel auf genommen hatte, das selbigen der Breßlauische bischoff nebst allen Zu gehör Zu genießen Zu gelassen. Nun aber liegt das an Orth sigendliche im Neisser fürstenthum, und nicht im Schweidnitzischen. Wirdt so aber selbigen da dem benanten Hertzog Boleslaw hinstellen Zu gehör hatte, So last ihr Zu, das der bischoff Praeizlaus selben Von ihm entpfangen, oder ihnen das sie Von ihme entpfangen, wieder ein gelöst, und also wieder an sich Zum bisthum gebracht, welches alles aber in alten Urkunden müste Zu finden sein.

Heutiges Tages aber steht der Ort gantz anders aus, Wirdt Jauernig unter dem bischoff Franz Ludwig, Hertzog Von Neuburg ein gantz neues bekommen, In demselbigen unter dem Schloß ein schön neue Orth. Kirch, Rathaus wirdt anbau nach der ordnung erbauen lassen, den gestalt nun selbige mit vielen Häusern gezieret, das nun mehro die Stadt eine Stadt bekommen, Wirdt die Vorige Stadt Jauernig diese neuen nun mehro Stadt einer Vorstadt die nen muß. Ob nun aber diese neue Stadt aus den nahmen Jauernig bekommen, Wirdt also nun das Schloß allein Johannisberg heißen, laß ich dahin gestellet sein.

Neisser grund

meil Von Ott
are.
nächst Am
Flusse Von Nieuwig.
bei meil Von
bis Selbe meil
für lange Dorf
de Pelzschkau,
meil ober Selb
Kau.
Münsterberg
Hohlstein
berg an der
berg. grund.
Eine meil
zirke.
Pelzschkau,
grunds.
meil Von
grund.
Am Wüsberg.
von Pelschkau,
Münsterberg.
Am Rittersch
Brunnen Gr
Ober Eichacker
Quellsam
Ursprung geht
bis der Fuchs
aus und Ober
g. der Fürsten
Stiand Zu



1. Kirch ad S. Nicolaum.
2. Die Schule.
3. Der Pfarrhof.
4. Die Eisgrüben.
5. Das Stifftungs gülth.
6. Das Wirths haus.
7. Das gräffl. Schloss.
8. Das Amt-haus.
9. Kutschen Stallung.
10. Das Wagenhaus.
11. Vieh Stallungen.
12. Das Brau-haus. und Schüttboden
13. Das Gesinde haus
14. Lust haus.
15. Der Schaffer hof.
16. Die Scheunen.
17. Burggrafe wohnung
18. Das Schaffer haus.
19. Der Schaf stall.
20. Lust und Zier garten.
21. Der Hopfen garten.
22. Der Stein bruch.
23. Das Neue Vorwerg.
24. Strass, nach Camenz, Warthe

Jentschdorff, mit einem Herrschafftl. Hof an Neisser grentz.
Johannisberg, vide Jauernig.
Johnsdorff, mit einem Herrschafftl. bey Klein meil von Ottmachau, an Münsterbergischen grentzen.
Jungfernsdorff, mit einem Herrschafftl. Hof, nächst dem Radelfriedberg, ein Bawr Gut mit geschlacht. Von Nieswitz.

Kamnig, mit einem Herrschafftl. Hof fünf Viertel meil Von Ottmachau, an Münsterbergischen grentz.
Kalckau, mit einem Krug, Wald adelichen Gut, bey halb meil Von Ottmachau, gegen Weinau.
Kamitz, mit einem krug und Herrschafftl. Hof, bey langen Dorf Von Weiswasser an, bis fast an die Stadt Patschkau, bey ½ auf zehnig.
Kosel, mit einem adelichen Hauß, bey halb meil oberhalb Patschkau, am Neis fluß.
Kladebach, an Neisser grentz, gegen Grottkau.
Kunzendorff, mit einem Herrschafftl. Hof, an Münsterbergischen grentz, da Von im weit der Oslau fluß entspringt.
Krautwalde, mit einer Kirch, hinter Johannisberg an der gläzer grentze.
Kaindorff, der gegend Wiesenau, an Münsterbergischen grentz.
Krockwitz, zu nächst Rathmansdorff.

Laschwitz mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof, bey Kleiner meil Von Ottmachau, gegen der Münsterbergischen.
Laskowitz, bey Ottmachauer gegentz.
Liebenau, mit einer Kirch, bey halber meil von Patschkau, über den Neiß fluß an Münsterbergischen grentz.
Lindenau, mit einer Kirch, bey nächst einhalb meil Von Ottmachau, fast an Münsterbergischen grentz.
Lindenberg, der gegend Johannisberg, stost an Weisberg.
Lobedau, mit einer Kirch, drey Viertel meil Von Patschkau, über den Neiß fluß, gegen der Münsterbergischen.

Mahlendorff, der gegend Ottmachau, mit einem Rittersitz
Von Zieten banco Von Rohr zuständig, da Hannß Sig
Dieses Dorff ein Nimptschen Herrschaften, Und der Edelacker
Von denen grafen Von Rhenspeg dem eigenthumb kam
Platz und eckes Viertel 2. meil hinter Reichenbach gelg.
David Von Rohr auf Merzdorff, Von Ao. 1614. der fürsten
und Ständen Oberlausitz Königl. Commissarius und Obrister
Leutenant, hat nach Kayserl. Rath.
Albrecht Von Rohr auf Zessendorff Ao. 1619. der fürsten
und Stände Landbestallter.
Nickel Von Rohr Anno 1642. Von Herzog Christian zu
Liegnitz und Brieg Regierungs Rath. &c.

Matzwitz, mit einem Herrschafftlichen Hofe, bey sieben meil
= en von Ottmachau, dem fürsten Camer gehörig. - - - - -
Mögnitz, 5. Viertel meil von Ottmachau gegen das Brieg.
Mösen, dem gegend Ottmachau, über dem Neißfluß.



Neuhaus, dem gegend Patschkau über dem Neißfluß mit
= einem alten vor vbrigen Schloß. Da von noch ein über
= bleibsel von einem schlechten gebäude, aber einem Herrschafft.
Hof aber Vorhanden. Nahmt gedächtnus denen Herren von
Nielis gehörig. Von wem aber denen von Stosch, welches
mir aber zu bezweifeln fast, und kan ein anderer Nahmen
= nahmt, ein, weil das Schloß nicht gefunden, dasselbe den
gleichen nehmen familie dieser gegend begütert gewesen.
welche sonsten im flegt und Wohlhaben anständig waren
auch noch alda zu finden seyn, da von an seinem orte.

Neu Willmsdorff, dem gegend Kel Patschkau gelegen.
Niederwald, ein Büschel unter Wichstich gelegen.
Neu Patschkau, mit einem Herrschafftl. Hofe stost an Kel Patsch
= kau, denen PP. Jesuitten zu Neiß, liegt gegen dem
= Hirschberg Camp, und weil Camp dem Platze frey wurde.
Unweit von dem ist der alte von vbrigen Dörfl Kaschwitz
Dörfl liegt eingesetzt drey Viertel meil von dem Platze
Friedberg gegen frey wurde an Neißer gend, sol seinen
nahmen daher bekommen, die weil es mit festen, hergen
und dem Klingen von Zinnen, an dem so genandten
Hirschberg Camp.
Nitterwitz, mit einem Herrschafftl. Hof, dem gegend Ottmachau.



Ogen, drey Viertel meil von Ottmachau gegen Falkowitz,
Ottmachau die Stadt, dahin anseinen orte.

Patschkau, Lat. Patschcovia am Neißfluß, drey meil
von der Stadt Neiß, 2. von Münsterberg 2. von Frankenstein, Mitz so viel von Johannisberg, hat gute Wohlgebaute
Stadt, mit dazugehörigen mauren, viel mauren und Thürnen
= man, wohl regulirten gassen, zwey mit vielen Marckt
= plätzen oder Ring in gemeldt. die Bürgerl. Häuser mehr
= theils steinern. Dieselbe hat Frieden Lucae aber mehrern
theils zerschossen, so von den selben theils auf mangel der
Ringmauren vielmehr als niemahls geschehen. Mitz das sie Stadt
4. meil von Neiß gelegen. Es liebt das nun drey Blum
meil da von ist, welche ins in meinen Schreibereyen in Neiß
viele meilen in Denen Zügen, von viel 4. ihre nahmen
und der Schule Namen, welche gar nahmhaft als Donnerstag
Rogeration Wenzl nahmhaftigen abend mit Johannesbusche,
der nach meiner Erwehl, mit dem nahmen Tobias, er selbst wohl
mahl zu Camenz mitz Leubus, nebst andern Patschkauern
Camerahden dahin gelassen, dass viel nach Wardein schreiben
in Patschkau an gelangt, Mitz folgenden Freytag früh
wieder umb weg gangen, also, das viel Uhr 4. ihrem wieder
umb zu Neiß in der Schule wahren. welches den Zargow
grätz, der es nemlich in die mauglung der mauren hat
zu Schloß verbleiben und auch nicht 4. sondern nur drey
Blume meile von Neiß gelegen.
Dise ist den auch in nächst vor gesprochenem brande bis 6. Thürne
ne verloren, dass es gar wohl bestehen, Mitz von sonderlichen
an fällen vor gefahrt sey, das ist Platz der Kayserl. Obrist

S. Andrea mit einer Landwehr dergonnen, worin das Löwenbergische Infanterie Regiment auf dem hinteren Theile seinen Posten defendirte, das Sie die gelbergischen selbst zu stellen Canonen wieder mit langen Balken zu rücke ziehen müssen, wie Sie auf diesem Thore so adelig und despereat Heraus donnerten, als sie zuhauen gen worden abzu ziehen.

Es hatte Friedr: Lucae Worten die Schlesische Städte, so ehe ins neuste bekrieget sollen, eine curieuse beschreibung davon genommen. Ist aber nach Palschkau ein Zimmliche nicht befestigte Stadt, ohne einige die nicht allzu gute Nahrung hat, wie aber dann Daniel Dentsch gedichte, hat ein schöne grosse Pfarr Kirche, mit einem hohen Thurn und schönen Thurn, dessen Spitze ist mit Zinnern, das Du dann meist durchsichtig zu sehen, den dem Thurn dächern nichts nach zu geben als durch ein gar adeligen blumen, welche abgemahlen, also, das sie dem Thurn das selbe jetzigen Zeit nun mit einem noch dem Thurn Stande. Das steinerne Rathaus mit den angebauten Cramer-häusern, sah eben auch ein Zimmliches thun, welches bis oben an den Knopf steinern erbauet ist.



Die begräbnüs Kirch zu S. Johannis stehet ausser der Stadt-mauer, mit einem Thurn und heraus man Kirchhof, aus ist hier ein Spittal mit einem Bingel Werk den Nieder Thor, gegen dem Neiss flüss, über welchen also ein Felsener-baute Brücke gebauet ist. Vor dem Ober Thor ist auch ein Vorstädtlein Vorstatt, mit Vorstädtischen schönen Häusern. Die Stadt beschlüssen 4. Thore, als nemb. das Ober und Nieder, das Franciscaner und Neue Thor.

Palschkau



Palschkauer gerümte Leuthe.

Der Neisser Weis-bischof Heimann, welcher nach absterben des bischofs Sebastiani Anno 1671 ein Zeitlang als ein Breßl. Canonicus und Decanus des bisthum administrirt, ist in Palschkau gebohren, dem Tobias, Adel und Praedicat zu Camenk und Leubus, welcher bey S. Majestät dem König Friderico in Preussen in sonderen gnaden stünde, ein Dapfer ein Woll bemanen Mann und Politicus, dabey lustigen humeurs war.

Henelius in Silesiographia gedenket auch neuer einiger gelehrten und berühmten Palschkauer, under andern Zeller Georgium Wernherum, der Von Römer Kayserl. Majestät Ferdinando Consiliarius, welcher verschiedene bücher, als Zeugen seiner Weitläuffigkeit heraus gegeben, Von welchen Nicolaus Henelius lib. IV. in Rerum-garicis meldung machet.

Bernhardus Sturm Proto-Notarius in Oglau, welcher in der Pest Zeit in Mähren Ao. 1583. sein leben geendet

D. Hieronymus Höchel, der Franckensteiner Pfarrkirch-herr, und Zuletzt der Veste, nachdem sie Ao. 1629. die Catholische Religion wieder umb alda in gang gebracht, Und Von denen schwedischen, als auch Von den unCatholischen Franckensteinern sehr viel ungemach ausstehen müssen

R. P. Longinus John, S. Theologiæ Doctor.

392. **Patschkauer Kriegs und ander begebenheit.**

Ao. 1428. haben die Hußiten auch die Stadt Patschkau
ubergangen, und abscheuliche lasten gehabt
nach Hertzog wirdt wollte den auch mit dem Kayser
Zum Münsterbergk. Fürstenthum gehört haben, welches die Pfarr-
-ren und Cuiat-Capellen der Münsterbergk. Herzoge mit dem
Patschkauer Decan bezeugen. Man findt aber keine mark
-mahl wo zu Patschkau solle ein Official gestanden haben;
zung ist Patschkau schon in der Zahl der bischöff. Städte sind
Ao. 1383. gerechnet, wie auch gemeldten Decanen denn
bürgermeister Johann Eyke, Nicolaus Eberhard, Nico-
-laus Lesk. und Johan Swanowitz, Patschkauer Raths-
-herren, in diesem den Neissern nach zu richten, daß die
Kirnen müssen in die Stadt genommen und ein besser wahl-
-den, welches sich den Cron-Böhmen wieder setzte, und
daß die keinem Feinde wieder die Könige in Böhmen
Hülfe leisten wolten.

Im 30 jährigen Kriege hat die Stadt Patschkau auch manch
ungemach leiden müssen.
Anno 1645. nach dem die schwedische Franckstein in Obern,
selbige auch Patschkau will lisse, in Brand gesteckt,
Uber stunden den hin wahnenen alles Gelt, und nach
dem die sich ergeben, plünderten die wieder alle billich
die Stadt ein auß, ohne alle raison und Quartier
meniren.

Paucke, Jung Wichel meile Von Ottmachau, gegen Weidenau
Zu, den Stadt Neiß Zu gehörig.
Petersdorff, bey Ratsmannsdorff, Hinden Stadtelfriedberg.
Petersdorff, bey Ratsmannsdorff, dem gegend Weidenau.
Pirschkenstein, mit einer Burg und Herrschafft, Hof
-fen sehr wie Von Ottmachau gegen Neiß gerech.
Pichberg, Hinder Johannsberg, stost fast an Jägerdorff.

Ob: Pomsdorff, dem gegend Hertwigswalde, dahin ist gehörig
Nied: Pomsdorff, mit einem Rittersitz, dem gegend Patschkau.
-wärts den Neissfluß, gegen Münsterbergk zu gehe.



Nied: Pomsdorff Patschkau meinet gedencket unbestrittlich Hertz
-zogk Boleslaus, ist es einsten ungefehr zu dem Jahr Christi
gerechnet, da Boleslaus der Crabatten oberwehnter Lan
-den, als sie von neuen diese folgende an Sie setzen

Decretum Pomsdorffer Proceß Sachen betreffend.

Von der Röm: Kayserl. Majestät, &c. &c.

Demnach titul Herren Wenzel Albert grafen von Würben
-ach nun Weiland Johann Ferdinand grafen zu Würz
-ben und Freudenthal, Herrn Herrn Ihnen Ihro Kayserl. Majestät
mit in Gnaden an Sie fügen
Ob Gattlen allen Höchst gedachte Ihro Kayserl. Maytt
den von dero Ober- und Ist Landgrafen in Schlesien
über das alda Judicium dero allerunterthänigen Königlichen
Camme Procuratore, und Ihme Herrn grafen
Causa Ihrer unter dem Bischum Breslau, und Respecti
-ve im Fürstenth. Münsterberg liegenden Herrschafften
nach Nieder Pomsdorff gesetzt gewesen, und pro Con
-sortio alles Höchst dero selben den 15. Marty
1725 allen Höchst gnädigsten Resolution dero Ihnen
Königl. Cammer Zum Interessirenden Appertenentien Ihm
gen äußern 4 Dörffer Gallenau, Liebenau, Krautz
walde und Glambach über mittelst Zu ziehen Ihrer
Verschiedene Lobesprüche um ordinarium allen unter
-thänigst zu Statten bereits sich gehorsamst Vor
-tragen lassen, und nachmahls die Absetzung als dann
Hier unter abzumachenden, und so wohl an besagten

Königl Cammer Procuratore Libellando
alss ausz Ihr Hrn Jesuiten grafen Excipiendo an
=gefüehrten umständen Ihro ab an dieses Königlich
Dikastes Cammer bey Ihrem praetendirten Juce Possi
=sorii ordinarii, ihr folglich in dem fernern pro
=vitz Ihr ab an nanten Ihrer Gütter bis zu gantzlich
Endan fertigung, dass dem bistum Breslau Re.
spectu der burgau Güter gallenau, Liebenau und
Krautewalde, Respectu des dorffs glambach aber dem
Herrn Heinrich, Fürsten von Hueckberg wieder den
in Possessorio ordinario abfügenden Ihrer resor vir
=den, und bey Ihro Königl. Appellation Cammer zu
Prag, alss Hierinfalls Constituirenden Judicio delegato
Zu verleihen Kömenden Relatory und zu dissen
=leitung Ihnen zu melden bieben Ihro, Wen mögen
Hierüber an Ihr des Churfürsten zu Trier Durchl.
alss bischoffen zu Breslau, und Herren Fürsten von
Hueckberg ihm unterm heutigen dato ergangenen
Intimation und dazselb mieder dürfftige Fürst an
=heraumt schrift zu erfahlen allso gnädigst resol
=viret.
Da Sie aber die von Ihm Herrn grafen Ulm abgefas
=ten Questio mutua 4. Häuptern nahen Domsdass pre
=tendirende species Rusticas, so gleichfalls die von dem sel
=ben an den Königl. Dikasten Cammer ligen hat nasse
und bis auf obigen den 15. Martij 1725. ema nirte allen
gnädigste Resolution wegen Proceß-unkosten
secernirende an forderung anbelangt, da seithemahe
allen Fürstl. nante Ihro Ihro Kayserl und Königliche
Majestät Ihr Herrn grafen mit seiner dissfälligen
Prätension, so fern sie sich damit auf zu klamen
gesinnet, und Ihm Respectu des andern Punctus die
besetzung so Ihrem Proceß im kosten die Königl. Dikast.
sische Cammer questioniret, an dero Königl. Appella
tionis Cammer zu Prag, alss welcher Ihr mögen dessen
die selbe gleichfalls einem heutigen Dato beygefü
=gten allergnädigsten Rescripts ad utrumque Pas
=sum pro Justice [illegible] auf dass Dikast. Hierinfalls
Mat=

PLAN von Patschkau.

Explicationes

1. Das Hospitäl
2. Das Niedere Thor.
3. Neu, od: Neiss: Thor
4. Die Stad Pfarr Kirch
5. S. Johan: Bezeichnis K
6. Die Pforten
7. Das Obere Thor
8. Stad Rathaus
9. Eleven Bürgem: Haus
10. Pflug Adam Wenh:
11. Herr Elias Schultz
12. Herr Fitz, Rathsm:
13. Gros Bo gasthaus.
14. Das Dom gässel
15. Pelken vorwerg

Neis Fluss

Obere gass

Die Zaulen Bäh

Ordel Rußland verbannet, Und Salva Appellatione Ihrer Constituirten Richter, ad viam Juris Ordinariam, seu Relitorium an Ihnen zu lassen, Wie Sie auch den Fl. Fürst Hr wird angewiesen werden, Gnädigst befinden.

Do Ihm hiergegen unserm Herrn gesetzen Van Würben Zu seiner nachrichtl. Wissenschaft und Respective Verhaltung hiermit in Gnaden bedeutet werden, Und Er Verbleiben etc. Decretum etc. Lechsenburg den 10. Juny 1728.

an gesetzen Van Würben.

Zweites Decret.

Carl der Sechste etc: Wir haben bey dem uns gehorsamst beschehenen Anbringen sambt beygelegten Urthum 26. Octobris 1726. Jahres in causa Jenen Under dem Bisthum Breslau, und respective im Fürstenthum Münsterberg liegenden Gütter Bey Nieder Pomsdorf gesessen, Und in conformitate Unsers den 15. Maij 1725. allergnädigst gefasten Resolution Unsere Königl. Hessen Cammer Zur Interims Apprehenzion ein genommenen 4. Dörfern Gallenau, Liebenau, Kraulewalde und Glambach, allen Unterthänigst beschehenen Einhalt mit mehrerer Benommen, Wie, Und auf was Weise, nach anhero Ihren diß fälligen anhero mit ein gesendten Acten zufolge Unsere Verordnung Van besagten dato an hinausgegangenen allergnädigsten Rescripti, Quoad Possessorium ordinarium respectu der oben erwehnten 4. Dörfern Zwischen Unseren alhasigen Königl. Cammer Procuratore und dem Hauß Amt Ohlau gehörig, Unseren Würcklichen geheimden Rath, Cämmern, Landt Hauptmann Unsers Fürstenthum Herrn Liegnitz, Und lieben getreuen Wenzel Adalbert, Grafen Van Würben Und Freudenthal Van mittelst Zubringen Schriften Vernehmen, Und was Van Ihro Zur besagter Sache ferner in Und anbefohlen an Van benenselben 4. Dörfern zu haben angegebenen Rechts pro & Contra zu gebrauchen Verordnet, Dan Wir Ihr dabey gehorsamst gütthätig zu Inner halt.

Urban

Wann nun dann Ihr anfangs nach reiffen Erwägung
all deren Ihr unten ab inclinirenden Ursachen
unsern Königl. Cammer Procureat. wo Libellando
also auch Wan abgedachten gestatten Wan Würden
excipiendo un gebrauchen unständen Unser Königl
Oberschlesischen Cammer bey ihrem praetendirenden Jure Pas-
sessorij ordinarij, hinfolglich in dem petitorio bestä-
dem ob angezogenen 4. Dändern bis zu gänzlicher
Hin dan fertigung des dem bisthum Breßlau Respectu
der 3. Dänder Galician, Liebenau und Krautwal
-der, Respectiu der Landt Glambach aber dem Hoch-
gebohrnen, unserm Oheim, Fürsten und lieben ge-
-treuen Heinrich, Fürsten von Rüetzperg, Herzogen
zu Münsterberg und Frankenstein in Schlesien
Jauer zu Gotsche und Wels, Herrn zu Kön
-sigsberg, des Hochstifft Cram- und der Wi-
-dischen Mark Obristen Land-Marschallen und
Obristen Fuh-Cämmern, wie denen in Possesso
-rio ordinario obsigenden theil reservirten
Und bey unser Königl. Appellations Cammer zu
Prag, also Fürinfalls consolidirenden Justi tio
Delegato zu Verstellung und zu Instruiren
Kom mendan Petitory zu erfallen gnädigst re-
solvirte Ihnen gleich zu melden beiden theilen
Hin gegen die Indention, ob Ihnen Petitorij,
Und Die nun solchergestalt wieder unserer Königlichen
Oberste Cammer anzustrengen Ihrem eintra
Ihre mög unstatt Von den Churfürsten zu Trier
Lieben, des bischoffs zu Breßlau, dan Ihro Von
gedachten fürsten Von Ruetzperg ihm under Heu-
-tigen dato ergangenen gnädigsten Rescripte, und
Respective unsern Böhmischen Hof- Canzley Decre
-ti im doppelten mündan Dächsichst heraus anzu
-bevahlen gnädigst befunden.

Als haben wir diese unser allergnädigste Resolu
-tion Euch zu ihrer wissenschafft, und wo mit Ihr
Ihrnach Euch nach ergehenden fall zu richten wissen
möget, Euch mit gnädigst bedeuten wollen.

Do-

Do wir es aber die dan obbidten Herren
Würden Von abgesagten Questionirten 4. Dörfer
nebst Pomblberg prätendirende Opera Ruolicas
In gleichen die Von Ihm an unserer Königl. Oberste
Cammer übergebene Gemahl, Und bis auf Unser aller
hingangl an gefügten dan 15. Martij 1725. gefällte
Decisum, Uns möge allerhalten wie Unser Oberste
Cammer die Interims Apprehension der angezogne
4. Dörfer zu Recht, Ex littis non Processu und Kosten
Formirende anforderung an belangt, da haben wir
Denselben, Und des in Copia Fürein Beylüegen
Decreti mit seiner disfälligen praetensionen, sich
sus damit auf zu Komen gewant, ad viam Juris, und
Zu den gleicher massen an unser Königl. Appellations
Cammer zu Prag, Ihr mög Recurse an dieselbe un-
-tum Heutigen dato ergangenen allergnädigsten
Rescripti, als welche wir ad utrumque Passum pro
Judice, auf das Vielbesagte Fürinfalls weit ungleich zu
-Cammen, Und salva Appellatione Ihnen gnädigst
Consolidiren. Do wir euch gleichfalls zu fernere
nachrichtlichen disposition Fürmit gnädigst nicht
Verhalten wollen. Geben zu Laxenburg
den 10ten Juny 1728. unserer Reiche etc.

Carl

Kd Mandatum Sacr: Cæsr:
Regiaque Majestat. proprium
Willhelm graf von Kolowrat.

398 Neissex fürstenth.



Ober **Plotnitz**, ein Vorwerck mit einer Mühlen und Bleich
anderen Häusern, under dem Closter Rauschstein
Nied: **Plotnitz**, mit einem Herrschafftl. Hof, ein Fall mühl und
Pelzschkau, an Franckenstainer gränz, gehört noch
=meine gedachtem hinem Herren Von Hund. nachdem
Hat solches, damit ober Plotnitz das Closter Geistl. Comend
=under Regierung Abt Gerardi in Brauch, mit welchem
beziecht diese güttel grunzhl.

Ober **Pombl** dorf mit einer Kirch, an Franckenstainer gränz, Zur
=Herrschafft Hertwigswaldt gehörig, die welcher gegen die
dritten Creutz Icoublen de. 1741. folgendes zu gebungen.
Es ware ein Kleines Comando Von ohngefehr 100. Husaren auf
dem K: Hungarischen, lagen bey Bielau und geschickt die
Franzosen zu observiren, diese Landstrich ist also, das ein Theil
gegen Münsterberg, der ander am Neissfluß auf Wünschl
Marckstadt, diese letzteren wenden innen, der Wenden in
Altmasau liegenden Franzosen gegen Franckstain marschiren
solten, und ausstehen Zimlich nahe wären, darum Verstehet
=den sich die Hungarische Zwischen diesem ober Pombl dorf, und
dem dasigen Brockstein auf einer anhöhe und Kleinen Wälder,
also nun der feind sich näherte: denen 500. m: wahren: / diesen
Ohn gefehr fallen dass diese 50. m. Husaren diesen Landen an
wachten auf ihrem Wägel Pferd wie die Thier, also, das sich
die Franzosische anfangs. retiriren, ohn Zweifel glaubende,
dass=

Das alte Herrschafft Schlösse zu Plotnitz.

Feld Teichel
Schneider Teichel
Grase Teich
Braü Teich
Mühl Teich
Schaff Teich
Kretscham Teich
Ober Teich
Rohr Busch
Hafer Berg

Explicationes

1 Das Schlösse.
2 Stallungen, und Schüttboden
3 Die Scheunen.
4 Das Lust haus.
5 Die Mühle.
6 Weg nach d. Plotnitz
7 Neumans häuser.
8 Brosig.
9 Teuber.
10 Michael Schneider
11 Bähr.
12 Hillendorff.
13 Schwartz.
14 Beckert.
15 Hancke.
16 Die Schmitten.
17 Das Schaffnerhaus
18 Das Hirten haus.
19 Caspar Krauße.
20 Das Förstnerhaus
21 Caspar Scholtz.
22 Raynoch.
23 Joseph Palzell
24 Hans Klingis.
25 Andreas Volkmer
26 Käsicha.
27 Hans Barnth.
28 Anton Prazel.
29 Das Braü haus
30 Fisch hälter.

Das Jagen nach meßen Hirschen wärdt wehren, nach dem alten Sprichwardt: Hirschen Jagen wohnen auf Länder, Schweinen auf die nest gelegenen Stadt Patschkau also bald nach Joo. m. brandenburg die 500 zu secundiren, so gleich anrücken, wie Hunde sind der Hasen Lock, wie wohl der Hasen, sondern beschuldte Hünnen wehren, die so Particulir in so grosse menge die simbt anfüllen, durch welche die fürstlig zu ärtt gebracht, Netz in die Jagt gebracht gegen den adlichen Thoren Nüße gehen, wheil eben dessen Netze allzu hoch, das die mit den Pferden auf den andern Seite nicht zu reichen, nicht die auf Bäumen Bänken, gelaß da ein andern Theil, also das sich diesen 22. also gefangene ergeben müßen, auf 4. da wehren Todt geschossen, die übrigen 23. Hatten doch noch einen fuchs der gesund gefunden, durch den Neiß-fluß durch geschwommen wol, Und sein sich bey dem dorf Reigenau sich wieder abermahl nach ihrem lager bey Pilau gewendet. die Französchen aber einige Todte und Blessirte den Schweigen mit sonder zweifel haben und in Heuboden Häuser durch Leichen Menschenwerk. dieß Thiergärten zu Zuschen mit ein adeligen Bauer, welcher Hirsch einen Bäumen Büchsbaum den ganzen Sambt abgerissen hatte



Rathsmann dasig mit einer Ruez und adelichen Hauß gezi-
= ert dorf Dürke mehl Von Ottmachau, nach Johannesberg zu
Reisewitz. dorf Dürke mehl Von Ottmachau an Neisse
= gantz. Die gegend Carlowitz.
gz: Reisewitz, mit einem Herrschaftl. Hof. und wirdt die Wasserscheid
Rosencrantz. ein dörfel Hirsch weißwasser an Glatzer gantz.

Sarlowitz, ein gutt, Viertel meil Von Ottmachau auffwärtz
Sätzdorff, hinder dem Viertel Friedberg, gegen Mäserhan
-- zuenzen.



Sattelhauff, liegt drey Viertel meil Von Ottmachau.
Schwanhauff, mit einem Herrschafftl. Hof, dem gegend Weidenau
Schubertgrosse, Zu nächst dem Viertel Weidenau.
Schwammelwitz, mit einem Bunde, drey Viertel meil Von Falzh-
-- kau, In eben der weite Von Ottmachau.
Schleibitz, Ottmachau gegen über dem Neizfluss.
Schwösen gemünt, vel: Schwöcken gemünt, ein halbe meil Vo
-- Viertel Friedberg, gegen Rothsklapsen und Neisse gemt.
Schönhauff, mit einem Herrschafftl. Hof, drey Viertel meil Von
-- Münsterberg, dem gegend Falckenberg ein Büchse nlapsen
-- Friedberg.
Seifenhauff, mit einer Bruck, gegen Briegisch: grossKauergemt.
Sibenhüben, ein Dörffel dem gegend Friedberg.
Sorge, Hinder dem Viertel Friedberg.
Starwitz, dem gegend Ottmachau.
Steffanhauff, mit einer Bruck, ein meil Von Ottmachau,
-- gegen Neisse gemt.
Schwartzklapsen, dem gegend dem Viertel Friedberg
Stübendauff, mit einem adelichen Hauff, ein halbe meil
-- Von Ottmachau, über Neufluss am Oberwaldt.

Tannenberg, ein Klein meilweiser Von Ottmachau, gegen
-- dem Viertel Weidenau, an Neisse gemt.
Tarnau, ein meil Von Ottmachau, gegen Münster-
-- berg. gemt.

Tschauschwitz=

Tschauschwitz, mit einem adelichen Hauff, dem gegend
Ottmachau an Neisser Gemt.
Tscheschdauff, mit einem Herrschafftl. Hof, ein Viertel meil
-- Von Ottmachau, gegen Briegisch und grossKauergemt.
Uberschar, ein Dörffel dem gegend Weisswasser.
Ullersdauff, mit einem Herrschafftl. Hof dem gegend dem
-- Stadt Ottmachau.
Vogtsgeosche, Zu nächst dem Viertel Weidenau.



Waldeck, Hinder Johannisberg an der gemt des gerich-
-- tes Glatz, Zu nächst dem Ralsen gemte
Waldichen, ein halbe meil Von Ottmachau, an Neisser gemt.
Weisbach, weil kirch under Johannisberg gelegen.

Weisswasser mit einer Bruck, ein meil oberhalb der Stadt
Falckau gegen Reichstein, allwo Wer diesem wie auch, nach
dem aber die Hochfürstliche gnaden Jacobus Ernestus, damah-
-liger bischoff zu Olmütz, auf dem gräffl. hauß Lichten-
-stein, alss grundherr dises orths des Collegium deuer-
PP. Piarum Scholarum alda zu stifften, hat nebst dem ver-
-ordnet ansehnliche Häuser alda zu bauen lassen, wo
bey der ort bey ansehen und Nutzbarkeit gewonnen,
sie wunderlichen wie in alten Zeiten wie wunderthätig
Mutter Gottesbild allhier Verehrt, welches aber bey dem
Religions Rumor wiederumb in Heimliche Vergessen-
-heit Kommen. Zu selbigen Zeit stund dises haus un-
-der der Herrschafft eines grafen Georg Maximilian grafe
von Hodiz, welches anno 1664. Possessor da Von

Wan=

Allda, nach diesem aber ist an der Ziegelstadt nächst Herr Romman, durch welchen die PP. Piarum scholarum alda gesetzt sein gestift. Und nach dem das Collegium, Seminarium, und all zu solchem nöthige Requisita in stand Alaun, Anno 1727. die Schulen in Mense Nov. und dann anfang genommen.



Die Kirch auf der berg alda ein Filial zur Kirch und Mater nach Herlwigswalde gehört, hat selbige mit Consens Ihr. Hochfürstl. Durchl. Francisci Ludovici, Herzogen Alan Neuburg, als der zeitigen bischoff zu Breslau und ordinario loci zu einer Pfarr Kirch gemacht, und die Patres sangen dann Fabricas Piarum Scholarum über lassen abwarten welche nun mehro den andächtig. besser abwarten der an das Liecht gebracht, und selbigem den glantz wieder her gebracht.

Ist gestiftet auch obgedachte Ihr. Churfürstl. Durchl. Ao. 1732 den 20. Jul. als seinen letzten geburths tag nach welchen Sie dann nächsten Sonntag darauf diese Kirch ab zu sehen selbst mit seiner Hofen gegen Alaun zu besuchen, diesen neuen Marien Berg, welcher seit diesen Kirchen stehet seinen Nahmen hat zu genommen, und an Schällen nicht Zahlreich waren in augenschein zu nehmen, auch bey diesem nun mehro Ihr. mercken Marianischen Graben Ihro bey ganz ein gemeinen grossen Zu lauf Hasen und

Nider-

PLAN Des Neuen Schlösselzu Plotnitz

Explicatiõ

1 Neuer Baute
" " Schlöss
2 Schütt Boden, und
" " unten Stallung
3 Das Bräuhaus.
4 Lusthaus mit gärt
5 Scheunen.
6 Die Mühle.
7 Fisch-Häther.
8 Neumans häusel
9 Beosig.
10 Teuber.
11 Michael Schneid
12 Bähe.
13 Mitlendorf.
14 Schwarzer.
15 Becker.
16 Hanke.
17 Die Schmitten.
18 Schafner haus.
19 Das Hirten haus.
20 Caspar Krause.
21 Das Förstner hau
22 Caspar Scholze
23 Rayno D.
24 Joseph Patzel.
25 Hans Klings.

Hasen berg

Rohe Busch

Mühe Teich.

Bräu Teich.

Gras Teich

Kretscham Teich.

Ober Teich

Schaf Teich.

Nüdenen Personen Von den vm ligenden Gütern
seine andacht Hässunschlig vnd auffen bärlich ab-
-zülegen. Zü des Fürsten zü gegen gestossenn
gemainen Veldtäl, da es Hette seiner Durchlicht dü
Güter andring, do wöle in andacht Willen Christ.
Verwilgen, als denen Pfüllaren besunden
lehr fleiß der mayen gefallen, das Heilige mit
Göttlicher hingebung Hutschopin, das gleichen Pfül-
-Pflanzung in seiner Nachpreudschaft pharr mayen
hin zü fürsehen, welches angso gleich in besetzten acte
Vnd angestelt, Vnd nämlichen das Ziet Collegium der
P.P. Piarum Scholarum in Pfleschen ist.

Von dem vrsprung der wündertätigen Marienbild
Hab man wüssen Keine nachricht, als ist Zeügnüs genug,
Das selbes schon war dem Lutherischen, aus vnderth-
-schaid in Vrsprung gestanden, bey dem Religions
Rumor aber in Vergessenheit gerathen, Vnder wail in
Reifenstain, aus anderen benachbarten Orten die
rechte Cathol. Religion wider durchtrib, da aus so gar Vrsy
-nen Catholische Herren zü Weiß wahren die Nachpahr In-
-wohner des Orths mit aller gewalt zü ihrer neuen
Religion Zwingen wollen, Vmb Ao. 1570. Hr daseyen Capell
Endeisen gen vm Catholischen Pastoren Conobiturien,
Deßhalben Von dem selben Bischof Martin Gäreltmann
Ao. 1579. vm Visitatorn angestellt, welchem Zü
Vorderst Lob der sie wohren nachfolgenden Von wegen
Ihres glaübens Bestendigkeit gelisen wurde

compulsi

compulsi sint homines ad Weidwasser Lutheranos Pastori se se subjicere, sed nihil cupiunt magisquam Parochum, ut ante semper Catholicum habere.

Als aber die Catholische Herren wahren, konten sie doch der Bürgerschaft ungenigsamb Raimb vberaus zu vbersehen, dal Ihnen nicht mit diser Capelle gar Ihre Pfarrkirch, vnte den fremden Leuten Verbleiben dürfte zu besuchen, bis endlich durch Ihro Fürstl. Gnaden hochgedachten Herrn Christophorum Von Madlitz, der Breslauischen Bischoffen Landshauptmann besitz Von diesem auch genommen die Kirche /: in welcher allerhandt Bäumwerk allerhand vmbhangen und gestreyet zu vbersehen anfingen :/ vbrigen ersehnet, die im langezeit vbenfahrende andacht zu Gott mit seiner Mütter, als im Catholischen Lager vbrigen fingergebreuch. Das Liedern der Leiden, vbrigens Von dem mitt vbrigen Pöbel mit Bethen vberein nicht gethan beschehen, vbrigen Raimb säubern lassen und selbe vbrigen aufgestellt.

Im Jahr 1602. diser Herr lies angefangen nach Ao. 1604. im nahen alten Gebäuen, del gelaubt experiren, den Grüfften Glocke den nahmen Suzanna beygelegt, die Kleider sol abgemachet haben Von Madlitz Verschwendt. nebst andern Viel mehren Schanckungen, wie auch folgentlich vbrigen zu ersehen.

Ad omnia sacra templi supellex, attributa stabilis fundatio, ex qua sacerdoti Coeli census annui perpetuis temporibus penderentur, placuisse Dei Matri hanc illustrissimi Madlitij dictatem, eoque in loco, libenter coli se voluisse, duo maxime memorabilia ostendunter, de quibus sacerdotali juramento scripta narratio habetur in manibus.

Primum est, quam postea quam Baro illustrissimus Templi novi fundator de gesta ipsius anno summa cum prudentia, justitia, ac clementia sua Episcopatus Wratislaviensis ditiones gubernasset, jamque ad senium in clinaret, Coelesti monitu admotus sit, instare sibi mortem, neve conjecturam locum aliquem datum esse, qui spiam arbitretur, clara adeo ex manifesta notione sit de moribus, id non modo sempus, sed diem horam, ipsumque temporis momentum horam scilicet, cum dimidia post mediam noctem,

noctem, quo abiturus esset è vita discrete longè ante nominaret domesticis; atque cum prius animum ad bene, beateque morjendum sacramentis necessarijs omnibus compraxisset, famulos magna cura admonuit, ubi primam post mediam noctem horam servarent, quam cum sonuisse audivisset, repente Clepsydra, qua tempus media hora metiebatur, conversa stratus se se erigi, ut mortui solent omnes, alque in sella compositus jussit, Hic ille sanctis effectibus & praemeditatis ad Coelum suspirijs occupatus, nulla admissa rerum terrenarum cura, dum Clepsydra effluit excessit è vita magno astantibus senum circulo pietatis, cum viderent mortem apud bonos nihil esse à vita distare, sed alterum Divae Matris beneficium longe illustrius /: quippe alterum :/ debitum censeri, veneratique id tempus Nissam /: nam in ea consuevere illustrissimus Baro habitabat :/ Peregrinus quispiam sacris locis visitandis Orandis, vicinaque in domo hospitabatur. Huic diem paucula ante mortem diebus, ut erat in paupertas mira benignitatis Baro illustrissimus è mensa sua prandium ac coenam mittebat, alias autem priore nocte Dominus alicerat, nihil ominus famuli ad Domini moris facti. Peregrino cibos attulerunt. Henricus Geisler Ephebus. Seu Honverarius Domini Lucr ad Peregrinum illum prandium tulit, Quem statim his ipsis verbis Peregrinus alloquitur, Bene agitur cum Domino vestro, ablata hac nocte mihi est vitia latissima, vidique eum statim à morte sua Coelos splendentes canentesque audivi, quadrimi Mordanis quibusdam /: Weis Wassers :/ de quo loquimur locus est templum novum in Beatissimae Virginis honorem. Condidit sed, Ne jucundi saepius Commemorantem Henricum Geisler, qui postea dignitatis omnes Madlicianas pluribus annis gubernavit, plurimi audierunt. Atque inter eos viri sacri et sacerdotes.

Ecclesia vbidemumb auf Oelsnerdeutsch zu Communion Quanquam haec ad gloriam hujus Divae pertinere, quisque videt, Templo igitur elegantissimo à domino Christophoro de Madlitz condito, Johannes Sigismundus de Madlitz Palatinus cum virtute simulus cum haereditis magno pretio Ao. 1620 superalis liberalis Catholicos

ec,

respiceret, audiretque quotidie magna olim Pie-
tate Catholicos Divam Virginem in Weiswasser
adüsser Villerum Celebritatem, loco quo prodiit resti-
tuere decreuit. Advocatus est Ao. 1622. Reueren-
dissimus Suffraganeus Wratislauiensis Martinus Kolb-
dorfius, qui 13. Octobr. templum unà cum Coemiterio
in honorem Beatissimæ Virginis Visitantis Consecra-
uit, Ritu Solenni, Campanæ nomen Mariæ accepit, In-
colæ Numerò nouaginta septem Sacramentò Confirma-
tionis muniti, his initiis reddita quadantenus Loco Vallis
gloria, & Supplicationis frequentissimæ Paltschoviæ
Camœnio, Hertwigswaldio, et groswitio ducibus, Quin
adeò Ex ipsa Bohœmia frequentes Venisse Peregrinos
plurimi, qui viderè desiderunt, nominatúsque Annus
1633. quo post grauissimam illam pestilentiam, qua
Hæc Provincia miserè perdidit Paltschoviæ publicè
Priuatim alüs ex locis, plúsque ex Bohœmia Pere-
grini affuerint, qui malo vulgari exempti, in hac æde
Sacra vota solverint. Exquo jam inde tempore quotán-
nis summa loco accessit Celebritas; Sed neque Vir-
gini Beatissimæ deesse: quâ nimirum medelaeite
illustrem quandam in Weiswasser miracula Deus
patrauit. Olim ante hæreseos tempora miraculis
illustratum fuisse locum, fama communis refert: Ea
verò cum omni memoria perierunt, quædam hoc seu-
lo facta, et juridicis testificationibus probata asserre
Societatem Superuacuum non erit.

nach

Nach einigen Verflossenen Jahren nemb. Ao
1651. den 20 Aprill hat ein Plötzlicher Donner stral
in den Kirch Thurn zu Weiswasser geschlagen und ent-
zündet, Welcher gegen die Newligen den Westen zu
stehet, Zween Newlen hinweg Dergl Dächer sehr hinge-
zu Samen den Leuten und zerbrach. Gott dem All-
mächtigen zu Lob und Ehren, hin Solenes Amt
Officium, Vesper, und Procession an zu stellen.
Ist Dergl sich den Leuten Steinen zu beschaffen, so
auch allen andern, so gen eing dass Thier an Kamel
den Dergl auch Keine arbeit zu leiden, allen diesel
umb 27. groschen ein Fuhren zu ordnen Vorstehe
so lange die Wasserst kommen zu Lassen.
Und dieses alles Gott dem Allmächtigen, und Hei-
nen allen gebenedeiten Mutter zu Ehren und
einer abwendung der gleichen Unglück Rüssen
dieser Visitirung, Gottes ist bey diesem Brande die Kirch
sechs Schuh dach, unbeschädiget bleiben, und nachgehal-
den worden; Es wurde auch Fürsorge nach gethan
Vor anstehend, das neu Glocken gegossen würden,
weil Wenige vom Feuer Zerschmolzen, welche Anno
1651. in eben solchem Jahre von dem Ehrwürd. Hoch-
bischoff Hr. Hochwürd. Gnaden Herren Johan Balthasar
Lesch zu weissh, und den Grösten den nahmen S. Anna,
den Kleinen aber S. Elisabeth beygelegt worden.

Zu wissen aber dienet, dass die in der Zeichnung Grösten,
die Schwere nach in Suspenso weil sie aber bey damah-
ligen Fundirung des neu Erbauten Collegij den PP.
Piarum Scholarum brauend war dass neue Haus
selben, wie auch den alderseits bey meisten den neuen
ahnst Verfertigen müssen, also die Glocken der neuen
Thurn Uhr gestellet worden, Und auf Verordnung
Hr. Hochfürstl. Gnaden, also dass Hochmehligen Bischoff zu
Ollmütz Ehrw. Pendel Uhr dem, Mit bey gefügten
Worte gedacht Glocken Zeichen.

Item

Neisser Fürstenth:

Dem Hoch Würdigsten
Hoch gebohrnen
Fürsten und Herrn

IACOBO ERNESTO

Bischoffen zu Ollmütz,

Hertzogen deß Heil. Röm. Reichs, fürsten der Königl. Böhmischen Capellen, und zu Lichtenstein grafen, freyherren zu Castelcorn, Herren in Schönau, Cornitz, Tschengelsburg, Rungelheim, Crumbach, und Telsch, Herren zu Hertwigswalde, Weiß Wasser und Hohenstein.

Ihro, Käyserlichen, auch zu Hungarn Königl. und zu Hispanien May[t]. allerseits Geheimen Raths

Ihro Hochfürstl. Gnaden

alß,

Allen gnädigsten Stiftern deß Collegy und Seminary der PP. Piarum Scholarum zu Weißwasser

unterthänigst dedicirt

von

F. B. W.

Fürstl: Bischoffl: Herr!

. . . . . „Verzeih dem Künstler unterdessen.

Wo mir die Zeichnungskünst war fehlt
Wo mir die Farben nicht vermehlt.
Da will dein Heiligthum in denen grünen Hayen.
Wo schmeckt andacht dieser Sitzl
Da sieht der arm, der Dir geliebet
Den Du erbaut, versenzt, gestiftet
Dem deine Stiftung hier glantz, flor und ansehen giebet.
Ach gönne diesem blat gnaden Volle blicke.
Mülaicht hat wo der stoffe gefehlt,
Und unvollkommen pinsel verhehlt.
Ein strahl von deiner huld ist ihm der gröste glücke,
Der schon gnade nicht der frucht,
Die aller Herr! dir wünschen müssen,
Du hast ein Vorbild mir gewiesen
Daß alle, die es lesen, sich zu erheben wissen,
Es stehe fest dein Stift in unverrücktem Segen,
Obel gleich durch den höchsten Rath
Nicht dann gegen wärt mehr steht,
Es soll auch sich vor ihm die unglücks stürme legen,
Du wirst sein gründt ein Lichtenstein
Den Zinnel schmückt, dein langes leben
Wird ferner dessen schutz weisen
Und ihm durch deine gunst stets schönen anssehen geben.



Weidenau, ein Flecken, aber kein Städtel, wie aber
mehr gedachter Lucas in seiner Schlesischen Chronica ge-
redet, dann es wol ist gesinnet, daß der Ort
mit einer mauren umgeben, und mit andern
Herren Ihre Gelegenheit, hat auch einen, wie wol eben nicht
großen, aber starckrinnenden fluß, dardurch bey Ge-
witter, die mühlen und Häuser gefahr
bringen herab und weiter grosen schaden.
Die Pfarr Kirch nebst einem, ob gedachtem
Schloß ist das nächste hie zu bemercken, in welchem
sich der Erste Bischoff bey seinem Exilio öffters aufge-
halten. Die bürgerl. Häuser seind meistens
aber fast durchgehends Hölzern und baufel. liegt 3 viertel
meile von Neiß und 2 von Patschkau.
Die gegend herum ist nach zimlich eben, da selbsten
die adelichen Güther. Domdechl, Vicedechl, Cellgut
den Herren von Troilo Eigenthümlich, wie auch das
Schloß und adeliche Hauß Kunzendorf.



Weisbach mit einer Kirch, dasig Viertel meile von der
Stadt Patschkau, gegen Johannisberg zu gelegen.
Wiese, mit einer Kirch, dem gegend bey Städtel Weidenau.
Wiedsch mit einer Kirch und Ritter Sitz, 2 viertel meile
von Ottmachau, fünf Viertel meile von Weidenau, dem
gegend bey Städtel Friedberg, mit glatten grunde
gelegen meinet adjacent derzeit den Herrn von Malbit.
Wolz mit einer Kirch, ein klein halb meilichen von Ott-
machau, an der straßen nach Neiß.
Würben, ein halb meil von Ottmachau gegen Weidenau.

Zaudiz, vel Zaweil. bey groß Carlowitz, an der straß nach
Münsterberg.
Zaupich, bey 3. Viertel meil von Ottmachau an Neißer grund.
Zedlitz, mit einem Herrschafft. Hof, dem gegend groß Carlowitz.

GROTTKAUER CREIS



Dieser ist ein der kleineste Creiß, welcher ehe dessen zum Briegischen Fürstenthum gehöret, von Bischof Preczlao von Pogrel seinem gebohrnen Schlesier aber zum Bisthum oder Neisser Fürstenthumb ist kommen, klauben dasso liegen ist eines theils mit dem Briegischen, als nemlich von Niedergang, mitten nacht und morgen wärts um geben, ausser von morgen, wo es fleisser massen an das oppelische stost, von mittag aber hat es das Neissische. Von morgen fornemlich ist ein gutt stück liegen das Neissfeld sowie gemelden, ausser welchem es noch verschiedene kleine flüsse und angefelder in sich begreifft, hat hin nebenst schöne waldungen und weyden, sonderlich um den Neissfeld.

Den

Der boden zu allen Landt getöune ist eben fast fruchtbar, der Halben ist aber verschieden adeliche güther sal.

Es werth grotkau von den Schlesier allenthalben für eine gemeine, das man aber nicht begreifen, warumb dieses district dem ansehnlichen mit grossen Ottmachauer Creiß solte vorgezogen, ob schon selbiges die mehligen zinsen dem Kauf also bedingen und angemacht haben, auch vorhin aber dessen dieses allenthalben zum Neisischen kommen ist gemeldt und folgendem:

Bolezlaus III. Hertzog in Schlesien zu Brieg, hatte nicht allein das Minoriten Closter zu Brieg, sondern legte auch seine Indraden ad Dias Caudas, als er aber seine endliche begnaden an gnugsamen mitteln zu setzen, obsiegte viele solche bischoff Preczlaus von Pogrel, welcher dem Hertzoge den Kauf, dieser ging auch endlich den Kauf ein, und ging solchen gestalt glücklich und zur vollkommenheit, welcher gestalt der bischoff das gantze grotkausche, bestehende in 60. dorfschaften, den 2. theilen, nemlich grotkau mit Wansen mit seinem District über kam, und sein bisthum um ein grosses vermehrte.

Das Fürstenthum ist selbst, begreifft nicht allein verschiedene Herrliche Cammergüther, sondern auch viele Ritterschafft, samt adlichen ansehnlichen adelichen Häusern, under denen ist das Haus Helgrotkau, derer Herren von Hund, und das Haus Niclasdorf den Herren von Seidlitz Nam-Haus, das Haus Küschmalz den Herren von Prinz gehörende, und andere mehr.

Grotkau die Statt, lat: Grotkovia vel Grottgovia liegt 6. meil von Breslau, 3. von Brieg und 2. von Neiß, hat tüchtige mauren, ein schön Rathaus, auch befindet sich da ein zimmerlich gebäudt, welches man den bischoffs hof nennt, wofern aber dieser nahmen Recht sey nicht zu finden, kan aber sein das bischoff Pogrel an seiner regier Statt ein wohlgefallen gehabt, und diesen hof zu seinem manchmahligen aufenthalt zu nutzen lassen.

Jedoch

Jeden Bürger da selbst mag oder soll so viel Saltz
in Stadt vnd alda Sahn, als er für sein Hauß von
nöthen, vnd die meisten Bürger Häuser haben aus
ihrer gerechtigkeit ärbten, da er mangelung anderen nahrung,
sein Brodt zu haben.

Also hat Grottkau aber seinen nahmen hat, Varferiren
die Historici, wie aus den alten ihrem schreiben mel-
dung geschicht, die mehrmahlen aber, das Herzog Bolco zu
Schweidnitz der jungen Herzoge zu Brieg Vormundschaft
geführet, dieser Stadt diesen orden, wie auch Brieg mit starcker
mauer vnd hohen Thürmen, vm geben haben, wie auch mit
einem Wall. da von aber heutiges tages nicht viel zu sagen.
Das Rathhauß: wie gemeiniglich festen ganz Schlesien ge-
bräuchlich: mitten auf dem Ring, aber meistentheils, ist
von steinern gebäu mit einem zierlichen thurn und richtigen
uhr versehen. Die bürgerlichen Häuser sind, wie auf
dem Ring oder meistentheils langend, meistentheils steinern
erbaut, außer denen die auf den gassen, welche meist
theils hölzern. dasselbe auch öffters feuers brünste hal-
ben stehen und von feuer flammen viel erlitten haben,
Do haben auch die landschafft auch vmb das Jahr 1438.
König Vladislai in Hungarn, und Anno 1445 Herzogs
Wilhelmi zu Troppau ihre völcker die gegend vmb
den Stadt jämmerlich verwüstet, den darüber diese
Kriege selbst auch grewelig haben leiden müssen,
wie dan auch bis dem jüngsten Anno 1741. bis 50 c.
die solchen städtlichen Kriege ihren nicht verschont worden,
theil selbige eben auf der Landt und landstrassen
von Wien, allmählig nach Breslau gelegen.
Zwischen der Stadt grottkau mit und Wanden liegt ein
ziemlich grosses büschen mit fichtwaldt.
Henelius in suo Silesiographia renovata lobet diesen
ort gantz besonders, in dem er mit folgenten worten da-
von den anfang seiner beschreibung macht: Grottkau ist ein
schön mit N. gebaut städtlein, in einer lustigen
gegendt. in diesem aber gegen Mittag, das bis 4. meilen
von Neiß, da das Land am gewölbsamt und dem
Jahrgang werden, wenn gleichwie wenig grossen



Der Stadt Grottkau gereichet es zu sonderen grossen
ehren, das den 18ten Junii anno 1679 hochwürdigste bischoff Sebas-
tianus Rostock von Jarand sich allhier, und weiss
befand, von gemeinen leuthen, nemlich einer grobschmiedt
Sohn zu lesen, so aber Henelius wieder in seiner
Silesiographia: wie sonsten meldet, wie leicht in der mei-
nung, das Volckert dem bischoff zu der Bleinerung gewiß
nun mehrern Holtz stambt gewiesen möchte. allein
wie sehen da Exempel genug das Verstorbene auf dem
allen niedrigsten pöbel sich stehen und durch die gnade
gottes und verleihung Ehren haben und verstandt Ehren
haben, den gott, der geben allen gütten liest die gnaden
Sonne do ruhe auf ein niedres Hütten Häusel, als hohen
Fürsten. Pallast scheinen. Wan den nicht Wilhelm der Chur
fürst und Erzbischoff zu Maynz eines Bürgers, oder Bader meister
Sohn? Vnd durch sich diese niedere geburt seinem Herrn
folgenten standt nicht zerstöret, vnd andere glaubens
Exempel mehret. Ist aus wird nicht nöthig, als wan einer
von Ehren geburt sich rühmen, und wegen seiner vnerfahr-
heit zu einer nicht zu gebrauchen ist. und nicht als heutiges
tages mehr werden, das man einem Ochsen ein bändel
in die nasen anhängt, und nachst selben zum bürger meister
wird, der zeit gar nicht auf Verdienste und bessern sitt
tugenden allein auf geld angesehen ist; den aber dieses nicht
hat, da stehet von selben denn übel zu reden.

Und kombt mir eben in gedancken was der gebaste-
xHolucius- ster Herr Bonjour dem König Ludovico zu Polen Nuncius
bonus so nach Dantzig in die nest geraüben, und in folgender
wardein discurs: Herr König Ihr müst wissen, das ein Fürst
der nichts gelernt hat, nichts anders sey, als ein gros-
ser Esel.

Nun sein bischoff Sebastiano gezimpt es zu seiner unsse-
lige zeit viel geringen seelen, da bey aber nun gelassene
Kriege zu gespan stehen, da dan Ihr Kayserl. Mayth: selbsten
Ihr zu dieser Sachen stets nöthig zu sein nehmen, wegen sein
neue beständig ein gebietenen Leute, wegen deren sie in
dem Schwedischen Kriege als ein gefangener auf dem Land
da gesessen, und nicht gnaden ungebürlich von denen seinen
dan die Cathol. glaübens in Landen gefängnüs sich sein
Seiner sie ledigung schmüzlich gefallen wurden.

Heneli aus en Zabell nachfolgende benennte stücke dises auf
walzes, wie bischoff Sebastian in dem Neisischen Convict
auffen zogen, wo sie den besten grunt seiner wissen schaften
gelegt. Wurde nachdem er alst den visitar, und von der
Academie zu nücht Kam, und hernachdem geistliche
würde und Aechi-Diaconi gezieret wurden, und
der Stadt Neiss, und Eyssigen Pfarrer
also sie von den schwedischen gefangen, und nach Stettin
gebracht wurden, Da den nach seiner zu rück Kunft zu
Corfeln hatte ein Domherr in wesel, zu der Cathedral-
Kirch zu S. Johan, all wo sie 3. jahre das Predigen
amt mit grosen Eifer, Ehr und nutzen Ihrer Mutter
Anno 1645. Hat sie nebst andern die mühe auf sich
sehr auf sich genommen, die in Julichen gemachte
Kirch in Ordnung zu reduciren, nach disem ist sie gar müg-
lich. dem Höchsten Thron gnädigst befohlen zu gestigen, In
dem sie nach Vollendetem selgen ambt als ein Eifer
ist Capitul in wesel wurden, und mit der geistlig
würde eines Archi-Diaconi gezieret wurden, Und
nach dem Ihr Durchl. Carolus Josephus Fürst Herzog von
Oesterreich sich auf ein Zeitlang hier begeben, Hat sie
in der Person abwesenheit des Bischoffs Administrirung

Und nach diesen dis ist sie zum mündlichen bischoff des
bisthum erlangt, und von dem Capitul auf Kayserl. Re-
commendation für selig erwehlet worden, und mit gröss-
ten wolgefallen Ihro Kayserl. Majestät, wie auch dem
böhmischen obristen Canzler Herrn Johan Hartwig Grafe
von Nostitz im jahr 1664. den 21. April diser Herr stelle
ist nach ein andern gefolgt, den nach dem Dr. Hans Fürste
Dünzel. Hertzog George zu Lignitz und Brieg, als obrister
Hauptmann verwalter in abwesen und nider bleiben.
mit tod abgangen, haben Ihr Kayserl. Majestät Unsern
bischoff Sebastian disen allen Höchst Charge an vertrauen
wegen gnugsamen Gemüthsgaben seiner bey wohnenden
Tugenden und hohen Verstandes, welches auch sie uns mit
grösten beyfall sich Ihm verlauten, zum grösten Consolation
und wohl gefallen des Heil. Römis. Reichs. Hoffe aber
sein Hoffen, aber unnütz, Wie seine Tugenden abgenommen
ist sie zum grösten Hertzeleid Vielen tausend, so wohl
Hohen als niedren standes im Herrn entschlafen 1671.
den 9. Jul.

Caspar Schröter, welcher bey S. Vincenz in Breslau
Pastl. Prior und Predigers, sogenandt Anno 1629. zum Priester
ist erhoben, als den 8ten in der Nacht welcher Ihro
das Closter auf dem Sebing von dem Grafe Hoffkirch
wiederbauen sie Liebe ins Zeit den böhmischen un-
ruhe, als das gestiftete Kalt gar ins Herz Lieben. ge-
wachsen, starb sie 1625 den 15. Julo.

Caspar Hilprand, Von Dom Herr zu Breslau, Vater
Caroli Von Gratkau Freiherrn und gleich Grafen
Hanses Linien Banden geweint worden.

Grottkauer Pfarkirche.



geistlk. Die Stadt und Pfarr Kirche ist dem heil. Erzengel Michael zu Ehren gewidmet, da Ao. 1757. Herr Archidiac. Herr Anton Hofman, Erz-Priester und Pfarr Herr.
= = Johan Laurentius Hutschke, ober Capellan.
= = Ignatius Tiele, Capellan.
= = Tobias Schnauer, under Capellan.
= = Johan Friedr. Spielvogel Schul-Rector.
= = Franciscus Alt, Cantor, Casp: Schulz Auditor.
= = Joseph Weis Organist.

1764 Herr. Sigismundus Trentin, Stadt Pfarr.
= = Johan Laurentius Hutschke, ob: Capellan Emeritus.
= = George Zauer, Ober Capellan.
= = Carolus Schölz, under Capellan.
Rector und Schul die abwes, ausser das Stadt Buch, Johan Friedrich im Zuruck.

1766. Man Zer gesandt, ausser das Stadt Buch under Capellan Schölz Rochus Blasy im Zuruck.

Magistrat in Grottkau. 1757.

Herr Franz Von Männenberg, Consul Dirigens.
= = gottlieb Schönberg, Policey Bürgermeister.
= = Johan Michael Weis, Raths Senior, Stadt Vogt und Cämerer.
= = Johan Fuhrmann, Rathsmann.
= = Johan Philipp Raschke, Rathsmann und Servis Rendant.
= = Joseph Woelk, Rathsmann Super Numerarius.
= = Joseph Zindler, Stadt und Gerichts Notarius.

Ao. 1764. Herr Hebrecht Friedrich Von Deissler, Consul Dirigens.
Herr Johan Gottlieb Schönberg, Policey Bürgermeister.
= = Alexander Ludwig Ruhland, Raths Senior und Justitiarius.
= = Johan Fuhrmann, Rathsmann und Stadt Cämerer.
= = Otto Christoph Pitzer, Rathsmann und Servis Rendant.
= = Heinrich Sigmund Von Busch, Rathsmann u. Policey Inspect.

Ao. 1766. Man Zer gesandt, wie Ao. 1764.

Feuers, Unglücks Fälle und Kriegs ruinirung zu Grottkau.

Ao. 1449. Hat der Rath in Grottkau ein geschlagen, und gebauet, dass die Stadt bis auf die Thürme ein gröstentheils abgebrant und viel menschen und Vieh zu grund gangen.
Anno 1490. den 4. May ist abermahl die gantze Stadt durch Feuer Aus Wüstet worden.
Anno 1590. Hat die Stadt abermahls den gleichen gelitten, dass selbe bis auf 6. Heuser in Flam men aufgangen.
Ao. 1633. im februario ist Grottkau durch die Verbündete Schwedische und Päpstische occupirt eingenommen worden, und darauf ein grausam Wüten und geplündert. da Von Ihnen jedem Bürger wenigstes 1000 Reichs Thaler Contribution restituirt worden.
Anno 1642. ist die Stadt Von dem Schwedischen general Daerstandan aber meist geplündert, welches durch seine angebohrne Viehische Bestialische Grausamkeit geschehen.
Von dem allen Jüngsten Kriege hat die Stadt sehr gelitten, und Von Freund und Feinden meist beraubet worden, dan im Kriege geht nicht anders Zu, den jeder, der da Kan, die Stadt Beraubet.

Städte, Schlösser, Rittersitz, Adeliche Häuser, Dorfschaften &c im Grottkauischen Creis.

Alt grottkau mit einer Kirch und Rittersitz, denen ... Herrn Von Hund zugehörig, ein halbe meil von der Stadt grottkau, an der Neiss nechst Neis gelegen.

Breitneck, eine meil von der Stadt grottkau, gegen ... dem Neiss fluss, und der Koppitzer brücke.

gr: Briesen, mit einer Kirch, ein halbe meil von Alt grottke.

Drotzdorf ist mit Alt grottkau fast einerley.

Ellgüth am Neiss flus, und Neisser gemarke.

Endersdorf mit einer Kirch und Herrschaft. Hof, ohngef. ... drey viertel meil von der Stadt grottkau.

Eylau am Neiss. fluss unter und Neisser. gemarke.

Falkenau, mit einer Kirch, und Herrschaft. Hof eine ... meil von der Stadt grottkau, an Neisser gemarke ... nechste seite der Neiss von grottkau nach Neis.



diese Falkenau besessen ehemahls die Von Kunitz, dallen einige Herren in Fürstenthum Glatz gehabt haben. Hans, In dem Krieg bey Kayser Maximiliano und Rudolpho II. durch unterschiedliche Ambassaden in Moskau sehr meritirt machen, weilen demselben Czaar Walen Daniel Kunitz Von Buchau den glatten Moscowitischen Ambassiade Titul massen einigen Person ab gelernt, nachmahlen baronisirt e Kayserl. Majestät Leopold

Leopold dessen Posterität da Von im Jahre 1668 Leopold Freyherr Von Kunitz und Buchau auf Kühschmalz die Landt Hauptmannschaft zu Neiss Von ubelsdorf, und auf die bischöfl. Ratsstelle zu Breslau.

Alt grottkau ist nach zu sollen; da Von Christoph Anno 1653 Gabriel Von Hund, ubergangen dem hiesigen Conduct Herzog Rudolphi zu Lignitz und Brieg bey worden. Hanß ist es auf wieder zu dem Hanß kunitz gekommen Denen Von Hund, da Von dem Wenceslaus Von Kunitz Ao. 1621. Herzog Johan Christians zu Lignitz und Brieg Rats, Gabriel Von Hund auf Alt grottkau und Neudorf Anno 1659. Herzog Johan Christians zu Lignitz Brieg und Wohlau Rats, Bat Landt Hauptmann des Wohlauischen Fürstenthums. Wolf Caspar Von Hund auf Rauske, und Pelsch Kendorf Ao. 1673. des Lignitzer Fürstenthums Landt Hofmeister.



Grottkau, die Stadt, da Von an seinem orte.

Grozchau, M. ist in der Charte aus gelassen. ...

Grüben, an der Oppelisch, oder Falckenbergischen gemarke, ... mit einer Kirche.

Kl. Gulau, Zu nechst dem Dorf Ossig, gegen Michelau zu.

Guhrau, mit einer Kirche, ein und ein halbe meil Von ... der Stadt Grottkau, an der gemarke des Briegischen ... Fürstenthums und Strehlischen Creis.

albendorf. In der gegend der Stadt Grottkau.

Hänningsdorf, mit einer Kirch, ein Viertel meil Von der Stadt Grottkau, gegen der Neisser gemarke.

422.

Herzogwalde, mit einer Kirch und mit einem Herrschafftl. Hof, unterlich Lichtenburg, mit so genanten Hohenstadt an beiligen gruenzen.

Hohen Gierstorff, mit einer Kirch. Ein Viertel meil Von Grottkau gegen Streglitz gruenz.

Koppitz, mit einer Kirch und Ritter Sitz, eine meil Von Grottkau gegen dem Neissfluss.

Küschmalz, mit einer Kirch und Ritter Sitz, fünff Viertel meil Von Grottkau, gegen Neisse gruenz. Herren Baron Reintz vide Ket Grottgrottkau.

Leippe, mit einer Kirch und Herrschafftl. Hof, ein halbe meil Von der Stat Grottkau.

Leupusch, mit einer Kirch, ein Viertel meil Von Grottkau

Lichtenberg, ein schönes Dorf mit einer Kirch, eine meil Von Grottkau, an Brieglitzer gruenz, unter Bischöfl. Jurisdiction, allwo sich zu Zeiten unser Herzog Von Neisse, als Brest. Bischof. nufmessel Churfürsten etc. ein läpenliches Casus zu eignet, welchen ich Endts Unterschribener Zeichen Feindt an zu führen nicht unterlassen. Hatte sich in dem nächst gelegnen Hasenwald ein zu spat Baum, adler in seinem Horst auf gehalten, und sein andechtig nächst beim gehabt, welches denen Landleuten der gegend Herum an Hünern, Gänsen, ja so gar an jungen Lämmern etc. grossen schaden gethan. Dero Leben zu zusammen schlüssig worden, denselben Falcken zu fangen, welches denen Leuten endlich glückt, dass sie den Vogel lebendig gefangen, ob welchen sie sich Uber die massen erfreuet, Weil dis das Rare ein Vogel sein müsste, haben sie meinungen, unterschidlig waren, bis endlich ein alter Klug Herr zu sein Vermeinten Heyend sagte, es wäre ein Habichts Weibgen Von den alten Falcken Hünen Gattig ein Vogel geworden wäre; endlich fiel der Hämmliche Ruf. biss nach Neisse Residentz, zu einem Praesent zu übersenden, dictum factum worden auf wirklich Zehen Deputirte mit disem Praesent abgeschickt, die-

- Jüchen zu Neis an gekommen, als der Herzog in der Zehnung Gesellschafft Von Vilen fremden und Einheimischen Cavalieren und Damen zu Tische satte, als sie diese Baurn Deputation mit ihrem Present an melden liessen, der Herzog als ein Curiöser Herr umb das gesellschafft mir fremde zu machen, liess solche Hin ein kommen, als die Baurn aber den Vogel aus dem Sack ausschütten, welcher nun schon Etliche Tag im Fürsten gestecket, Von mittlerweyl eine mussel zu fressen bekommen, folglich auch sein lebenlang in Raum so schönes Zimmer kommen, auch gesehen, auch in Raimen so fürnehmen Assemblee gewesen, auch Voller angst und wiedrigkeit, seine flügel erhoben, über die mit Kostbaren geschirren bestellte Tafel, dass Trefflich Essen Etlicher Tag Gallerie, die allen pretiösisten und manger Porcellan gefüllet und feinesten zugeschlossenen gläser und andere mehr übrigen Sachen gantzlichen Unter zu drümmern gemacht etc. Der Herr: wie wohl Ihro Excellenz Spass aber Etwas darbey Unter diesem Bisherigen Fressen, wie das Fürnehme Zimmer Under ein anderen gestalt, Und nicht zu erkennen wäre, Und wie sie dieses Falcken retiriret haben. Ob gegen solchen Vor ausgelten Schaden, dem Herzog: wie leicht zu ermessen, sehr Ungnädig, Und liesse dise ansehnliche (Soiteel) Baurn gesandtschafft auf gleiche Tage in Ihren Arresten, Ihre Principalen Und Comandten zu Lichtenberg in Verhaft auf das Vermessen Präsent warten darauf sie Zeigten, da diese abgeschickte nach Verlierung des gefängnüs leer zu Hause Kamen, sagende, die andere Falcken auch nach Neissen und der Dinst gut sollen, Und über alles hatten sie noch dis zum besten, das sie allen orten Verschlottet, Und soulen den nehmen Habichts fänger ersticken. Ich wie ich mit manchen erfahren, der zu Lichtenberg nach einem solch Habichts fänger fragen solte, wan sie nicht wolte mit einer Kugel Vorlieb nehmen.



Merkdorf. mit einer Kirch und 2. Bauerhöfen. ein halbe meil von grottkau, ligt Wenzelsdorf zu Wachtel. obel aber dises Merkdorf. kan ich mir keine Wahrheit angeben, weil von vilen jahren gehöret es nach einem Baron spöttgend.

Neudorf, Neundorf. ein starcke Viertel meil von grottkau. wegen fand der Fluss von grottkau nach Neisse.
Nicklasdorf mit einer Kirch und adelichen Haus, ein Viertel meil von grottkau an Streflischer grentze.

Ossig, mit einer Kirch und adelichen Haus. ein Viertel meil von grottkau, P.t: Herrn Baron von Frackstein

Poitmannsdorf. mit einer Kirch und Bauerhöfen. ein und ein halbe meil von grottkau. an Neiss und Streflau grentzt

Schifferzdorf. mit einer Kirch, ein halbe meil von grottkau,
Sonnenkirch an Neissfluss und Oppelschen grentzt.
gegen Falckenberg, mit einem Bauerhof.

Sorgau, ein Viertel meil von grottkau, der gegend von Alt grottkau gelegen.
Striegendorf. an Streckler grentze, Striegischen Fürsten Hund, gegen Polnisch Tschammendorf.

Tannenfeld. eine meil von grottkau, an der gegentz Winkelnberg.

Ob: Tharnau. zu nächst bey der Stadt grottkau.
Nid: Tharnau. stehet auch bey der Stadt grottkau, unberueffet.

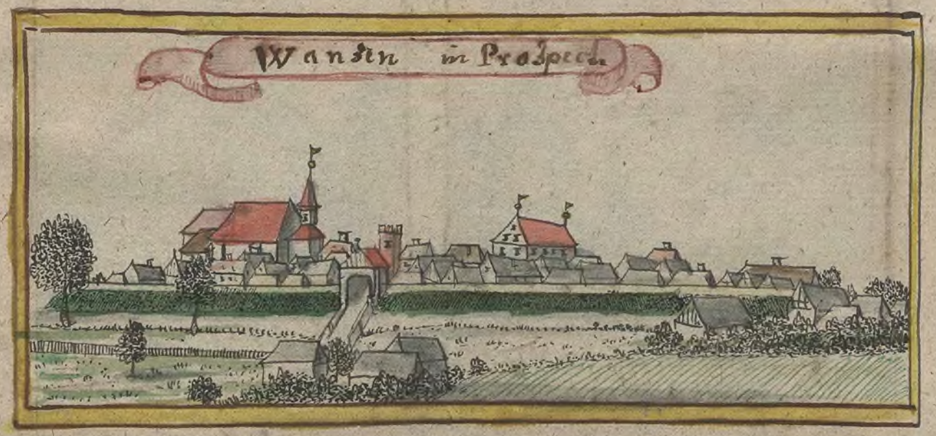
Tiefenfurt, ein Viertel meil von grottkau, gegen dem Neissfluss, und Falckenberg. grentzt.

Voigtsdorf. ein starcke meil von grottkau.

Waldau. der gegend Alt grottkau, gegen Koppitz.
Winkelnberg. mit einem Rittersitz. eine meil von grottkau. gegen dem Neisse fluss und Falckenberg grentzt.

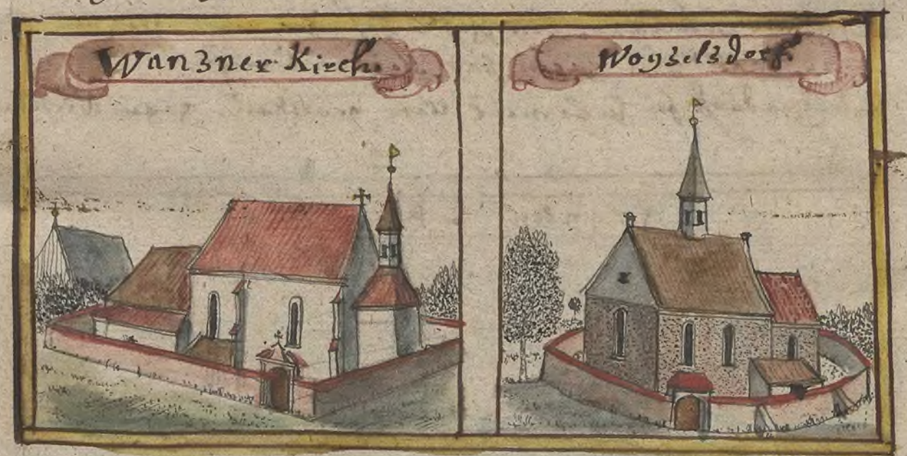
Woitzelsdorf, mit einer Kirch. ein Viertel meilen von grottkau.
Würben. der gegend Endersdorf

Zindel. mit einem Bauerhof. ein meil von der Stadt grottkau, gegen dem Neisser Creiss.
Zülzendorf. ein halbe meil von grottkau, gegen Nicklasdorf.



Wansen, Ist gleichsam ein à parter Creiss nebst etliche Häusern, mit dem Briegischen ganz umgeben, und von dem grottkauischen abgesondert. das Schloss ist von gedachten seinen eignen landsässmann, nun messen aber wird es durch dung in bischöflichen Wirthschafts. Hauptman regiert, welcher gleich ausen stehet in nächst gelegenen Dorfe Bischwitz logiret, auf dem daselbst Bauerhof.

Das Flakol ist ohne mauer, aber dan nach mit einem
Wall und graben umgeben, und mit seinen Thorwehren,
im fall der noth zum vertheidigen in genugthat, die
Kirch ist von steinen. In glacis das Rathhaus, welches mitt-
auf dem marckt platz stehet, die bürgerlichen häusser aber sind
durch gehende Höltzern, so weith als sie viel taback anzu bauen.
Obsten nun der nehmen Mann, das ein weib da wohnen soll,
welche bürgs: s.v. schreiben Könner: volle stuben voll Kinder
von diesen art sein. Der meiste theil mühmasse so viel haben,
weil sie: wie gemeld: viel taback zu pflantzen wisse, da man
die bürger gutter nahrung haben. Da hey manches grimstrabe
zu zeitig an diese Kraut zu abgetheilt, und geheissen, sie
nach Urbansen, und da liesse die Wanzer ein bauth: schreiben:
nemb: erbauen.



Bey dieser Pfarrung zu Wanzen ist p. t: 1757. bestedt gewest.
Herr franciscus Zünn von Zünnenburg, Pfarr und Canonicus zu Neis.
--" Ernestus Platscheck, Capellan.

An 1764. Herr franc: Zünn von Zünnenburg. Capellan aber franz Balthasar
An: 1766. H. franc: Zinn von Zünnenburg ut supra. Gregorius Latz
--" Schek als Capellan.

Raths Manne zu Wansen 1757.

Herr franz Lilge, Bürger meister.
--- Joseph Steiner, Rathsmann, und Stadt Schreiber.
--- Andreas Bartilla, Rathsmann und Cämerer.
--- Johan Jacob Tenzer, Rathsm: und Stadt Vogt.

1764 Wan Sie gesunde, ausser das der Stadt Schreiber Steiner
--" nicht mehr alle.

1766 Wan Sie noch, aber nun hat Andreas Bartilla, Junior, als
--" Stadt Schreiber zum Rathe Komen.

Die zu dem Wanzner Amte gehörige Dorfschaften.

Alt wanzen, mit einer Kirch, zu nächst bey Städtel Wansen.
Bischwitz, Mit einem Herrschaftl: Hof, zu nächst dem Städtel,
--" über dem Oblau seite.
Knischwitz, Von dem Städtel Wansen gegen mittag gelegen.
Sporwitz, liegt am Oblau seite, aber Halbwansen zu streichen.
Janowitz, gegen Köchendorf zu gelegen.
Von ist ans Selbendorf zu nächst dem Städtel Wanzen.



CATASTRUM über Grottkau u Ottmachau.

Grottkau die Stadt, sein Felt-Priester.

Koppitz, Herrschaft, geistl. und Unterthanen

Adl Grottkau.
Sorgau, Herrschaft, Unterth.
Greiben, Herrschaft, geistl. Unterth.
Halbendorf, Bischöfliche Unterth.
Hertzogwalde, Herrschaft, geistl.
Unterthanen.

Hänningsdorf, Herrschaft, Unterth.
Endersdorf, Herrschaft, Unterthanen
Voglsdorf, Herrschaft, Unterth.

Hosen gieselsdorf
Zülzendorf, Fürstl. Vor-
werck, Holzkretscham, Unterth.
Guglau, Herrschaft, Unterthan.
kl. Neundorf Grottkauischer Stadt
Vorwerck Unterthan
Merkelsdorf, Herrschaft, Soldiner
Spittgen Vorwerck Unterth.
Tieffenbey, adl. Vorwerck gehörig.
Guhrau, Herrschaft. Unterthan.
Ober und Nieder Thamau, g. Unterth.
Dreigendorf, Herrschaft, Unterthan.
Donnerau, Herrschaft, Unterth.
Würben, Herrschaft, Unterthanen.
Winkelberg, Herrschaft, Unterthan.
Leupusch, Herrschaft, Unterthan.
Ossig, Herrschaft, Unterthan.
Woysselsdorf, Bischöfliche, geistl.
Unterthanen.
Leipe, Bischöfl. Herrschaft.
Allodial.
geistl.
Güter Herrschaft, Unterthan.
Lichtenberg, geistl. Unterthan.
Nickles dorf Herrschaft, Unterthan.

Peisterwitz Herrschaft, Unterth.
Bärsdorf, Herrschaft, Unterthan
Zindel, Herrschaft, Unterthan
Kühschmeltz, Oberk. Unterthan
Niederk. Unterth.
geistl. Unterthan

Ein Gut Unterthanen.

Wansische amt

Wansen, Herrschaft.
geistl. Jurisdict.
Adl Wansen, Unterthanen.
Janowitz, Bischöfliche Unterthan.
Bischwitz, Fürstl. Vorwerck,
Unterthanen.
Sporwitz Unterthanen.
Knieschwitz Unterthanen.
Halbendorf Unterthanen.

Ottmauer Stadt und Aecker.
Fürstl. Vorwerck.
ein Felt-Priester.

Patschkau, Stadt und Aecker.
ein Felt-Priester.
Weidenau, Stadt und Aecker.
Vogtey, geistl.
Lazwitz, g. Bischöfliche Unterthan.
Johnsdorf, Herrschaft. Unterthan.
Mitterwitz, Fürstl. Vorwerg.
graf Carlowitz Neisser Capitel.
Vorwerck Unterthanen.
Schleipitz, Fürstl. Vorwerck Unterth.
Krackwitz Unterthanen.
Voigts Crasse Unterthanen.
Klein Crasse Unterthanen.
Perschkenstein Herrschaft, Unterth.
Ullersdorf, Herrschaft, Unterthan.
Leszwitz Unterthanen.
Matzwitz, Fürstl. Vorwerck. Unterth.
Arnsdorf, Herrschaft, Unterthan.
Grosse Crasse Unterthanen.
Gullendorf Unterthanen.
Weiswasser. Vorwerck
Collegium PP. Piaristen.
Wüstschiff Herrschaft, und
geistl. Unterthan.

Niederwald Herrschaft, Unterth.
Woytsdorf Unterthanen.
Adl Ratsprasser Herrschaft
und geistl. Unterthan.
Neu Ratsprasser, PP. Jesuiten.
Zu Neisse.
Ober und Nieder Pfaffwitz
Herrschaft geistl. comend. Unterth.
Friedrichsfelt Fürstl. Vorwerck
Unterthanen.
Neuhan Herrschaft. Unterthan.
Herbstdorf. Unterthanen.

Wiese Herrschaft. Unterthanen.
Adl Willmsdorf Unterthanen.
Jannenburg, Herrschaft. Unter-
thanen.
Braunschwitz Unterthanen.
Schubertl Crosse, Unterthanen.
Moosen, Bischöfliche Unterthan.
Hermsdorf Herrschaft. Unterthan.
Würben - Unterthanen.
Kalckau Herrschaft. geistliche
Unterthanen.

Bischofsdorf, Herrschaft. Unterthan.
Paucke, Neisser Stadt Vorwerck.
Unterthanen.
Ottmachau die Fürstl. Bischöfliche
Officier, Under Gedienter
und Hof-Häuser.

Eglütz, Herrschaft. Unterthanen.
Grödig, Herrschaft. Unterthanen.
Lobedau, Herrschaft. Unterthan.
Haugsdorf Bischöfliche Unterthan.
kl. Briesen, Herrschaft. Unterthan.
Blumenau, Herrschaft. Unterthan.
Adl Patschkau Herrschaft. und
geistliche Unterthanen.
Jungfern dorf, Herrschaft. Unterthan.
Kamitz, Patschkauer Stadt.
Vorwerck und Bartsch Vorweg.
Hallenau, Bischöfliche Unterth.
Thanen.
Liebenau Bisch. und geistliche
Unterthanen.
Kosel. Herrschaft. Unterthanen
Ob. und Nieder Pomsdorf Herrschaft.
Unterthanen.
Brockstein Herrschaft. Unterthan.
Gurkendorf Unterthanen.

Beylag.

PRINCIPATUS TESCHINENSIS

Ducatus Silesiæ

Von diesem fürstenthum ist dorten auch eine Charte
Zu finden, weile sie dessen sich niemand zu gebrauchen
in dem Parte Mappographica die müse gegeben bishero
Ao. 1724 in Lichtenberg zu finden, wie auch folgendem titul
seine mit zugeben steht der endligste Charte damaligen
Herzog von Lothringen übergeben, aber übel aufgenom
-men worden.

Ducatus Silesiæ Teschinensis cum Adjacentibus
Regnorum vicinorum Hungariæ, videlicet & Poloniæ,
Nec non Marchionatus Moraviæ &c. Mappa
Specialis, Conatu, opera & sumptibus Jonæ
Nigrini Hungari; Collegæ Scholæ Teschinic:
Evangel. Studio delineata, Sculpta
Et excusa Ao. Ao. 1724.

Serenissimo Principi ac Domino Domino

LEOPOLDO JOSEPHO CAROLO

Dei gratia Duci Lotharingiæ, Barri Montisferrati
& Teschen, Regi Hierosolymæ, Duci Calabriæ &c. Gel
-driæ, Marchioni Pontis Mousson & Nomeny, Comiti
Provinciæ Valdemontis, Blanckenbergæ, Zuphiæ, Sax
-verdæ, Salm & Falckenstein etc. Suæ Regiæ Celsi
tudini, Principi ac Domino Suæ Clementissimo Map
-pam hanc Submissi animi Cultu D. Autor humil
-limus.

Es ist aber Autor mit seiner Dedication sehr unglücke
gewesen, weil der selbe abgestorben den geschaid ungarn
mit Hungarn der Zeit nach continuirenden streitigkeiten
eben die jenige gegend, da die Zeltistigkeit ihre ursachen
in dieser seiner Charte den Ungarn zu gefallen, der Autor
zu seinem Recompenz gar arretirt, und sein schönes werck
Confiscirt worden.

Indessen sind Anno 1727. diese Schlesisch-Hungarische grenz
streitigkeiten durch ein Kayserl. Commission von 2. Ober
-amts-Räthen, Herren grafen von Gelhorn und Herren von
Kannengiesser gestellt worden, da Sie an des Königl. Ober
-amt under andern diesen commissarischen beruffs wegen
2 Jan December e.a. abgestattet

Dass Sie Ihr mög gethaner Untersuchung gefunden,
wie dis seith der flüss Schadelschka, oder Rostoke, Czacza
Kisucza und Oleschna der gelegene landt von denen Gren
-zen von Teschen, als Teschnisch landt allermasse besessen,
worden; Und wäre nach Ao. 1700. und 1701. von denen
an den flüssen Czacza und Kisucza gelegenen wisen
von denen Hungarischen und nicht Schlesischen landsinwoh
-neren in die Schlesische Cammer Renten jährl. 300 fl. Zins
entrichtet worden, welches auch 13. an denen grenzen woh
-nende Wybranezer Hydlichen auch gesagt, dass also der flüss
Czacza &: oder wie er auch sonst in Teschnischen genent wird,
Skalika und Klein Kisucza die rechte Schlesische landtgrenze
gegen Ungarn machen. In dem Ragazischen Inwohn aber
ist über 3. meilen in die länge, und an Breite offters ein
meile in die breite von Schlesien grund und boden von
denen Hungarn gegen mässig occupirt worden, auf
welchen nach und nach 472. gebäude von den Ungarn auf
gebauet, und die Schlesische Abstimungen auch geschehen.
Dises nun von denen zu machen Comparative wird den
besten Charten der landtes annoch abgehen, Nach
dem Kürtzen zeit voll kommen erfüllt worden, dann da
auf Kayserl. allergnädigsten befehle das Land in richtige
Charten auf genommen, ist dises fürsten thum, obat nicht
seine mit den Alten zu messen nicht zu klein geblieben.
Dessen Titul ist:

Ducatus Silesiæ, Principalus Teschinensis, cum
Stalibus Minoribus Bilicensi et Friedensi, aliisq;
quibus dam Stalibus minoribus non enumeratis
Mandato Cæsareo huic Mappæ accuratissime in
Scriptus à Johanne Wolfgang Wieland Locumten:
et Ingen: 1733.

Locum vero Illius Exemplar originale adumbravit,
Matthæus Schubarth Locumten: et Ingen: Ao 1735.

432.

Von denen hochgräfl. und freyherrlichen geschlechten in Schlesien. cod.

Je länger je mehr Schlesien gewachsen an Dörffern und Städten, desto mehr hat ihm die menge des Volcks zugenommen. Umb die Jahr 1164. als die alten Hertzoge Boleslaus, Mieslaus, und Conradus dieses Land Schlesien unter sich theileten, mit Städten versahen, und mit Schlössern befestigten, waren nächst denen adel die Bürger Stadt, von der Zeit an bis 1327. da die letzte Hertzoge König Johannis, und auf gesetzt den Succedirenden Böhmischen Königen Protection leisteten, haben auch diese grössere Vasallen unter den Hertzogen Regiment, als Landherren, diese Schlesische adel bequemet sich, wie in Polen, also auch in diesem Stücke dem Polnischen Estado Maximen, welche als die fürnehmste Polnische Ritter Nobleße König Sigismundum nach Wien begleitete, und Kayser Maximilianus II. stehet von den selben in Fürsten und grafenstand setzen wolte, dergleichen die Schlesier gerne, Hertzebende, daß sie mit dem adel Titul schon vor gnügt wären.

Von adel Geschlechten die zuweilen nicht auf den familien stehen, sie gehen wann die grafen unter Obrigkeiten und Richter über sie gesetzet, gebiethe, gegen oder abrichten von Kayser bestellt, den sie nach belieben ein und absetzen konten. In dem aber die Kayser, sonderlich die Ottones den selben treue dienste unsäglich überlegten, haben sie die selbe um so thanen ohne Vasallen pflichten Perpetuirlich, und nachfolge mit solchen ämtern und Gerichtbarkeiten auf sich und ihre leibes lehens erben, und ihnen die Land Gerichte stehen über geben und zu gelassen.

Haben müssen diese auch die Kayser und böhmische Könige den Schlesischen adel sehr, so bald sie seine Helden müthigkeit erkandten, und belohnten derselbigen treue in Schlesien mit den grösten ämbter. Zu allen solchen Sachen Kayser gleichen Händigen Vogt Viel grosse Hertzogthümer Schlesien, daß muß man zu letzten den denjenigen in unterscheid machen, welche sich wieder ihre gnädigen Landen in Schlesien stehen, und welche, wegen Delicaten, sich von unedlen Schlesischen Edelleuten sein.

433

Fürst. von hermischen.

Grafen von Würben, dieses Stamhauß Würben in Schweidnissen Fürstenthum, ihr altherkommen aufgemalt auf Sam, in dem Jahr Ao. 1221. die 3. Gebrüder Steffan Andreas und Frank, grafen von Würben die hertz. Maria in Schweidnitz erbten 1301. administrirte auf der Vorm. Fürstenth. Henricus von Würben, nach gehaltenen Regierung dieß grafen die Hertzogthum Freudenthal. Wenzel der heil. Röm. R. graf von Würben, kaiserlicher Kayser Ferdinandi II. Cammer diener, nun haben die ihre meiste Herrschaften in Mähren, wie den Stephan graf von Würben Landhaubtmann in Mähren allen unter Kayser Ferdinandi III. Regierung soll auch mit Lin in da Von in Hollandern. Ao. Adams nach,

2 Burg grafen von Dohna wahren auch schon in die 400. Jahr in Schlesien gemeinigl. zu Herrnstadt, Köben, grossschirene. Ao. 1400 hatte sich Sebastian Burggraf von Dohna in Preußen, Pflanzte daß sein geschlecht fand. da wanderten aus,

3 Grafen von Promnitz aus dem alten adelichen Hauß von Promnitz auf dem Hauß Losendorf im Freystättischen ohnweit Glatz. Kunschi. da von Balthasar von Promnitz 3 zum theil bischof zu Breslau nach Herr Seyfried Königl. Cammer Presidend, legten den grund diesel Freyherr. und grefflichen Hauses, dieses nun mehro in die Plednitz und Sorauische linie theilet. beide vom Ferdinandus III. in den Reichs grafen Stand.

4. Grafen von Oppersdorf, nehmen ihren ursprung aus dem alten adelichen geschlecht deren von Oppersdorf. Kayser Ferdinandus I. setzet die in den Reichs grafen Stand. Ao. 1559. allen Hanß Kreyherr von Oppersdorf der Oppersdorf und Rattibohrischen. 1622. Fr. Georg graf von Oppersdorf der Glatzischen. 1664. Fr. Wenzel. graf von Oppersdorf der Troppauischen und Jägerndorfischen etc. Landt Hauptmann. alle wohl die zehen von Oppersdorf sich in 2. linien theilen, da von einer als Freyherren, und die ober glatz. die principalste Residenz haben. Jene aus Schlesien die sich allerseits aus dem Stam Hauß Boyes nach Friedstein.

5 Grafen von Rheder, ob die Zuder von adel in Böhmen. die Herrschaften Friedland besessen. Posterieur die Imnach von dem wo alten adelichen geschlecht der von Rheder, und haben diesen ihren Landschild der wegen behalten. Friedrich von Rheder von Kayser Ferdinandi I. Reichs und Cammer Presidend. der gleichen Melchior Freyherr von Rheder im gütter Burgfeld

suchete allhier den Fürstl. Titul. Dan seinds in gross-
stand erhaben, bekamen Ihr Zeiten gross Ehrelich, danzeit
aber die Herrschaft Krappitz, heutiges Zeit seinds nachma
schlecht worden.

6. Grafen Von Proskowsky seind einer uhralten Fürstl. geschlecht
aus dem Hause Proskau, im Opp:schen Fürstenthum, diese
Herren haben sich jederzeit durch ihre treu-redliche meritte
bey Kayser- und Königl. Hof höchst beliebt gemacht. Sonder
Herr Hans Christoph Von Proskowsky, Frey Herr Von Proske
kaum das Oppelsche Fürstenth: Landt Hauptmann, Ante Ao. 1620
Kayser Rudolphi II. Reg. nach der zeit Namen die in gross-
ser consideration Vorher langsten Von Kayser Ferdinando II.
die gröste ehre bekr. Ao. 1639 den 7. Xbris starb er in Breß
Graf Von Proskau in seinem 42. Jahr. Matthäus Ritter auf
Wurde bey S. Mathia bey gesetzt mit sehr grosser Leichbegän-
gnüss, wan die letzte des Proskauischen Stamm.

7. Grafen von Sonneck, ob die Masurische adeliche
Extraction da hiesigen gütlichen, die ungewiss, haben
aber bey 200. Jahren in Oesterreich die Landsaß Bürg be-
-Ehren, der Regard Samb. benennten gesessen und diesen
Fürsten sind die in grossen Stand erhoben, und gesämbter
unter die Status Minores gezehlet und in Teschnischen
Fürstenthum gelegen, welche die Königl. obrigkeitliche
Jurisdiction in mitte hat, doch ohne Ehren bey den
Fürsten liegen unter andern adaquen sein, diese sind
diese Familie ist aber Von nachstehenden verloschen,
und also die Sonneck sich dem Kayser sein gestellen,
diese Von Esbeken grafen helfente die Kayserl. Mayst.
Maria Theresia den grafen Salusky i. Polnischen ex-
tractum diese Herrschaft und macht selbe zum fürstenthum.

8. Die grafen Von Nostitz possediren aus dem uralten
mitz mehr in Böl stimme einen gedrückten Hasen ab-
geführt denen Von Nostitz, weil die grafen bedrückt, da
seind die Zeichen auf den Ober Lausitz, derselben Stam-
Vater ist Caspare Von Nostitz zu Tschan, Ratsen burg
und Bautzen, die heutigen Burgl. Ao. 1454, dessen
Söhne seind gewesen Otto Hartwich und George, und
Leben denen Tschoch auf sein, Ratsen burgischen und
Bolkauischen Stamlinien den anfang gemacht.
Wenn den besten und letzten Herr erlernen, das Johann,
Hartwich Ab-Nepos 2 Söhne, Herrn Otto und Johann Hart-
wich Fürsten lappen, denen selbigen in sein Herren Standschaft,
dann

den Zweiten aber wegen seiner meritten zu
den höchsten Chargen eben Empfindl. und den mit
dem gräfl. Reichsmarschall, Regnidigst; diesem geschossen
Hartweis finzebel glück unter Kayser Ferdinando II.
an Böhmen, und zu gleich seine Stam-linie wegen
seiner unterthänigst Conduite und Discretität Seiner
Kayser Ferdinandus III. mit dessen Herren Vater mit be-
nädigen Gnaden blicken an, Confericte ihm die Würck-
-liche geheime Rathstelle, das böhmische ober-Canzler amt,
und andere Praerogativen, den Böhmischen regalis
-de ihm mit dem goldenen Vlies, viel nach absterben die
grafen Von Rheineck selbigen grafschaft Von meinung
-lichen dem hochstift Maynz heimfalle, bekleide Churfürst
Lotharius Friederich zu Maynz mit diese fregen Reichs
-grafschaft sein gebachten Hans Hartwich grafen Von
Nostitz. Und Von Sach ihm zu den darauf haftenten Reichs
-Mantel qualität, session und Vato auf Reichs und
Creisstägen, dessen Sohn Anton Frid. R. Reichs graf Von
Nostitz und Rheineck, hinterlassen den Herrschaft Falckenau,
Heinrichsheim, gräfl. Tschechau, Libachowec, Pako-
-nowitz, Sahr und Mostai. Kayserl. Majestät Cämmerer,
dessen gemahlin eine grafin Von Herberstein gebohrne
Ao. 1851. ein Frl. Herren.
Herr Otto Von Nostitz machte sich gleichfalls unter Kayser
Ferdinando III. meritirt, die saure Ehren Aemter bey dem Königl
Böhmischen ober-amt Rath, empfange. Kammer herrn, und
den Kayserl. Würcklichen Reichs Hofrath, nach gehenden Tode
den Kayserl. Mayst: Ferdinandi III. zum Land Hauptmann der
Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, dessen nach gelassene Söhne
Herrn aus den grafen Stand erlanget, Von denen Herrn
Christoph Wenzel graf Von Nostitz, Drosen im Jauerischen und
grosse Fürstenthum in Lignitzer, bekamte, auch in Land Hauß
-marschall des Glatz. Fürstenthums Verwaltet.
9 Grafen Von Vrbna gehts nahmen ihren ursprung aus dem ural-
-ten adelichen geschlecht der Von Vrbna, welche ihre Stam Häuser in
Böhmen Lignitzischen und Jauerischen Fürsten thum haben, die
grafen alt Ursamen aus dem Hause Kunast. Johann
Ulrich führte den Titel auf Kayserl. Gnade des Fürst. Reichs
Semperfrey und Drachenberg, die aus dem Hause Plagwitz
bleiben im Fürstenth. Brand. sie führen Zinken dis-

Gräfl. Linie dieses dan obristen grafen Van Schaf-
gotsch, dan sich mit in die Waldensteinische affaire mit
eingelassen, und zu Regenspurg executirt worden, fl.
-rad Van Dürckheim, dessen nach Bonn abgangen Vet-
-ter und Vormund dieses jetzo nachmalige Comte Dürck-
da Van Hensel Herren gezogen Schadgehalt Zum Höchsten
Herren gnädigst gestiegen und nach absterben Pr. Durch-
Churfürsten Van Maynz Zum Ober-ambt Vier Meyer
bestellt worden, bis sie bey anwesender Churfürstl. Regierung
Cassirt worden, dannenhero auß Kummer und Zwang wegen solcher
Degradirung die Welt verlassen, dieser seine Söhne sind annoch
da Van aber anjetzo einiger dieser Linea der Name gangen, Van
dessen Söhnen auß Philipp Gotthard Zum Hochfürstl. Bischof. Würz-
-burg gelangen aber auß Van dem H. zu Franken und Erben
und Güter wegraden können, auß Ursach unser Landsleut
Van Nötting Vetter auß Mähren ihren Ursprung hat.

10. Grafen Van Nötting Vetter auß Mähren ihren Ursprung hat,
welches aber beizusetzen, weil so viel adeliche Linien
dasselbe Namens, da Nicolaus Van Tschetschau, Nöttichl ge-
-nand auf Hürnau und Teibelbach, Herzogl. Georgen II.
zu Brieg, Liegnitz, Pfänger bey gewesen, Marie Zeit, um
die Jahre 1726. beschriebe ein gross Nöttich die Herrschaft
Wiese bey Neustadt im Oppelschen Fürsten thum, nach dessen
dessen gepflegt Van Kayser Ferdinando II. in Grafen Stand
zu Haben erhoben worden.

11. Grafen Van Hohberg, Freiherren auß dem uralten adel-
-lichen geschlecht derer Van Hohberg, da in Fürstenthum
Uratschitz, die Herrschaften und Ronstockische sind in Ritter Grafs
Stand zu Haben worden. Ao. 1640. Van Johan Heinrich Van
Hohberg der Kayserl. Feldmarschall, da welcher Sohn Herr Graf
-schaft als Gülden, welche zu Hauß in Fürstenthum Brandenburg Lehen, liegt in
Hessenland mit der Anna Catharina, gebohrner Gräfin Van
Hohenzollern, Brüderlich. Junge Herren, welche sich in die Väter
-liche Güter theilen. Der ältere Johan Heinrich zu langte Zu
seinem Lob aber anjetzt das Väterl. Stam Haus, welche un-
-ser K. Mayst: Leopold mit den Reichs Grafen würde be-
-gnadet werden.

12. Grafen Von Gellhorn, Posteriores auß dem uralten adelich
geschlecht derer Van Gellhorn, auß dem Land Hessen im
Fürstenthum Hirschfeldt. Ao. 1624. Gabe Fr. Friedrich Von
Gellhorn, Erbe der nächsten Adelichen in Schlesien, Herrn
Den Herrschaften Rogau und Petersdorff, den dem Lande
zu Kriegs Troublen ersprießliche Dienste gethan hat, dessen
Sohn Ernestus Von Gellhorn Erbe der Väterlich Güter

Der-

Der Van Kayser Ferdinando III. den Frey Herren Stand
zu langte, Man in Wien affairen dem Lande dienlich.
Kayser Leopoldus Selbst Ihr Excellenz in Grafen Stand
erhebt in den Hof mit einer Prinzessin Van Holstein
mit welcher sie drey junge Herren und Fräulein zu Zeigt

Gräfliche Geschlechter die Hiesige Schlesische Betreffen.

1. Grafen Colonna Von Fels, kamen nach der Winter König
seinem fall Ao. 1621. auß Böhmen in Schlesien, Sie haben
eine weile in Brieg auf, Caspar Colonna Diener ihm die
Jahre 1633. bey der Schwedischen Armee als Obrister, Gene-
-ral Van Dünz Rang so wohl als Tapferkeit in Sie die Herrschaft
Tosta, Leis Reichsham, Groß Strehlitz und andere. Da dieses
die einen der Considerabelsten Herren in Oppelschen waren.

2. Grafen Von Haltzfeld, vide Trachenberg.

3. Grafen Von Herberstein, kamen aus Steyermarck, aber
Johan Bernhard Van dieser die Occasion in Schlesien
als ihm anfangs Kayser Ferdinandus III. die Landt Haupt-
-mannschafft des Breslauischen, Sie nach Leopoldus I. der
Glogauischen Confiscirter, hat es Ansehen Ansehnliche güther
an sich, diese familie aber ist nicht mehr im Lande.

4. Grafen Von Götz, Dandelich den Anno 1672. gestorbene
Kayserl. Landt Hauptmann den zerstörte Glatz, befestigte
mit der General Compeij nach gelegenen Wilde die Herr-
-schafft Kiel wasser im Liegnitzischen, Fürstenthum.

5. Grafen Von Henckel besitzen die Herrschafft Tarnowitz und
Beuthen im Oppelschen Fürstenthum, die gleichen Oderberg.
Da Von die aus den Lüttige führen, die Herr Andreas, gest Von
Henckel auf Tarnowitz meldet, Herr auf Pfuel und Wesendorf
Beuthen auf Beuthen Tarnowitz und Oderberg, Ubrigist ge-
-storben die aus Wahl die Status Minores des Landts, nach
der Zeit aber ist Selbige Herrschafft Zur Landt Hauptmannschafft
in Schlesien worden.

6. Die Grafen Von Praschma sind Mährischen Ursprungs, Gabi-
-ne war Frau Wilhelm Von Prasch-
-ma, Zu Bilkau.

7. Grafen Von Brandis, deren familie jetzo in Böhmen florirt.
besitzen Von Zeiden das Herrschaftl. Pfuhl und Festung
Glogau, Heinrich Brandis im Glogauischen samt denen Gütern.
Lisk, sind aus nicht mehr im Lande.

8. Grafen Von Hodic, kamen auß anfangs Von Böhmischen Ursprung
Ao. 1622. in Schlesien.

552

9. Graffen Von Zerotin haben ehen falls die gefürstete
Grüngel Zeiten in Schlesien, die theilten sich in 2. Linien,
die eine besitzt noch in Oppelschen die Herrschafft Falckenberg,
die andere theil das Haus Groß Wilcka in Briegischen, Und
Dondorff in Münsterbergischen, welche Lehne Von hingen
Jahren ohne Erben abgangen, welches güttern aber die Falke-
-bergische Linie hebte, kaufte auch noch dazu Landau Dorff,
welche Lehnen die Stadt Brieg durch Kauf an sich gebracht.

10. Graffen Von Tscherenin, sind Böhmischer Extraction, besitzen
Schmiedeberg, Hr. sonderlich Fe. Hermann Jacob Freih. v. Zerotin
Graff Von Tscherenin, Kayserl. Rhein. Pfaltz. Hofmeister
nach der Zeit aber ist er K. Käuf in K. Preuß. Hände kommen.

11. Graffen Von Palffy, sind Hungarischen Extraction. Nicklas
Palffy, gross Erdäll, der sich: Coon Von Erdeck, Rom. Kayse
Majestät Rath und Obriste Cämmer, bekam Ao. 1662. das
Dorff Kemnitz im Jauerschen, Hatte das gross Zerotsch.

12. Graffen Von Gall, haben hingst Von den Länder, den Gross Wil-
-helm, Graff Von Gall, Freyh. Von der Burg, Hans Von Galler
-din v. Galeston, hatte unter Kayser Ferdinando II. als Obrist
über ein Regiment Curaßier, Vater auf Ferdinandi III. Cäm-
-mer. Kaufft das Dorff und Herrschafft Kollstein im Jauerischen, re-
-sidirte daselbst, starb Ao. 1655. welche Herrschafft sein Sohn
Herr F. K. Graff Von Gall besitzt, sind Manns gebl. Vater Graff Von Gall selbst, sind auch abgangen.
ob dieser nun auf dem gesetzlich Gall ist, habe nicht gründen
können.

13. Graffen Kreneweck, Italiänischer Nation, Bayr. Land, Und die
gleich Fürstl. Güter neu, residirn zu Schlawa.

Einige Freyherrl. Geschlechter, Schlesischer Extraction

Da Ihro nun die Zeit selber zu geben, wie obgesetzt
1. Freyherrn Von Parchwitz und Dyhernfurth, sind uhralter Ge-
-schlecht, da Ihro Ao. 1240. Schamberg, Fr. Von Dyhernfurth, Brsl.
Canonicus gewesen. Der letzte des Geschlechts, Christoph Freyh.
Von Parchwitz v. Dyhernfurth, hatte am Hof Herzog Georg II.
Zu Brieg, alda er auch gestorben, wie seine Epitaphium
2. Freyherren. Von Schellenberg floriren Anno 1475. Von denen
Fr. Georg Von Dyhernfurth, Herzogl. Nicolai V. Jägermeister
Tochter Heyrathete, welche den Braunau. Fürstenth. Zum mitgebracht
über brachte, res: diente sonst auf sein Stamm Haus Schellenberg. 1511 &
3. Freyherren Von Kittlitz, florisiren über 300. Jahr den Freyherrl.
Titul. Ihre beyden uralte Stamm Häuser sind Ober Lang Witz im Glogauischen, auf dem
selben haben viele ihren ursprung. Umb die Jahr 1454
bekam Sig. Sebastian Freyh. Von Kittlitz mit Herzog Balthe-
-sarn in den Preußen Krieg. Wahr blieb in Curland wohnen.
Pflantzte alda sein Geschlecht fort.
4. Freyherren Von Kuchenbuch, stammen Vom Rheinstrom her, bekam Adel
Anno 1460. Die Herrschafft Trachenberg v. Militsch, den letzten Graf 1616.
5. Freyherrn. Von Malzan. besitzen Stadt Herrschafft Militsch.
6. Freyherrn Von Beess alte Cölnische Herkommen im Brieg. Zum Stamm
den noch besitzen die Obristl. Löwen

Städt. Märckte oder flecken im Land Schlesien nach Alphabetischer ordnung gestellt

Auras, im Breßlauischen Fürstenthum.
Benischau, im Troppauischen.
Bendsburg, im Jägerndorffischen.
Beraun, im Herrschafft Plötz.
Beuthen Stadt, im Oelsischen.
Ob Beuthen im Oppelschen.
Beuthen oder Beuthnitz in der Herrschafft Plötz.
Bitschen im Briegischen.
Bielitz im Teschnischen.
Bobersberg im Crossnischen.
Bobrau, im Briegischen.
Babergau, im Jägerndorffischen Fürstenth. Anno Ao. 1625.
Bolkau, im Breßlauischen.
Bralin, in der Herrschafft Wartenberg.
Breßlau, die Hauptstadt des ganzen Landts.
Brieg, die Hauptstadt des Briegischen Fürstenthums.
Bolkenhayn, im Schweidnitzischen.
Bunzlau, im Jauerischen.

Carl, im Breßlauischen.
Creutzberg im Briegischen.
Crossen, die Hauptstadt des Fürstenth. gleichen Namens.
Circkwitz im Oelsischen. - - - - Nicht weit vom Zirck.

Dobrodzin im Oppelschen. - - Da Ihro noch nicht Hauptm.
Dyhernfurth, Dyrnfurt im Breslg.

Engelsberg im Troppauischen.

Falckenberg, im Oppelschen.
Festenberg in der Herrschafft Gostchitz.
Franckenstein, im Münsterbergl.
Freyburg im Schweidnitzischen.
Freystatt im Glogauischen.
Freystatt im Teschnischen.
Freywalde im Neissischen.
Freywalde im Saganischen.
Freyhain in der Herrschafft Militsch.
Freudenthal im Troppauischen.

440.

Friedeck im Teschnitzen.
Friedberg im Neissen.
Friedland in Oppelschen.
Friedenberg im Jauerischen.
Hohenfriedberg im Schweidnitzschen.

Georgenberg, in der Herrschaft Beuthen.
Crossgrab deutsch im Troppauischen.
Grodglogau, die Hauptstadt des Fürstenthums.
Glogau der Obere im fürstenthum Oppeln.
gleiwitz in oppelschen.
Goldberg, im Lignitzischen.
Gottsberg im Schweidnitzischen.
Greök im Troppauischen.
Greifenberg im Jauerischen
Greiffenau, im Neissischen.
Grünberg im Glogauischen.
Guhrau, im Glogauischen.

Hayn im Lignitzischen.
Heinstadt im Wohlauischen.
Hirschberg im Jauerischen.
Hlubczitschin ut Klubczitschin. im Troppauischen.
Hundsfeld, im Oelsischen
Holzeck platz im im Troppl. gehört aber in Mähren.
Jablunka, im Teschnitzen.
Jägerndorf, Hauptstadt des fürstenthums dieses nahmens.
Jauernig im Neissischen
Jauer, die Hauptstatt des fürstenthums.
Johannisthal im Troppauischen.
Juliusburg im Oelsischen.

Kelzendorf, im Briegischen.
Köben, Cöl Hubam im Wohlauischen, gehört aber ins Glogauische.
Königsberg im Troppauischen.
Kosel im Oppelschen.
Kostenthal, im Oppelschen, ist meist im besitz des Bischofs
Kostenblut im Brieg.
Kotzenau, im Lignitzischen.
Kranowitz im Troppauischen.
Kunzendorf, vel Konradsdorf, Cöl Hubam im Briegischen gehört aber
in das Oppl.
Krappitz, im Oppelschen.
Kupferberg im Jauerischen
Kontop im Glogauischen.
Kuttlau, im Glogauischen.

Läh-

441.

Läh, im Jauerischen.
Landshut im Schweidnitzischen
Lemberg, Löwenberg im Jauerischen.
Leobschütz im Oppelschen.
Lessnitz, Löwen im Briegischen.
Lieberau, im Schwibüsser Creis.
Lignitz, die Hauptstadt des fürstenthums gleichfalls nahmens.
Lissa, im Breslauischen.
Liebau im Schweidnitzischen.
Liebenthal, im Jauerischen.
Leobschütz vulg: Lischwitz, im Jägerndorfischen.
Loslau, im Troppauischen.
Lüben im Lignitzischen.
Lublinitz, im Oppelschen.

Medzibor im Oelsischen, ein particulier district.
Michelau, im Briegischen.
Miczlowitz, in der Herrschaft Pleß.
Militsch, in der Herrschaft Oelsnahmens.
Mönsterberg, die Hauptstadt des fürstenthums gleichfalls nahmens.
Mühebarth, im Schwibüsser Creis.
Mittelwalde im Sagenischen.

Nackel im Oppelschen.
Namslau im Briegischen, gehört aber mit seinem Creis in das Breslauische.
Naumburg am Bober, im Sagenischen.
Naumburg am Queis, im Jauerischen.
Neukirch, im Troppauischen.
Neustadt im Oppelschen.
Neustadtel im Glogauischen.
Neumarkt im Breslauischen.
Neuzedl im Glogauischen.
Neisse die Hauptstadt des fürstenthums gleichfalls nahmens.
Nimptsch im Briegischen.
Nicolai, in der Herrschaft Pleß.

Oder, im Troppauischen.
Oderberg im Troppauischen.
Ohlau im Briegischen.
Oels die Hauptstadt des fürstenthums gleichfalls nahmens.
Ohmarsau, im Neissischen.

Parchwitz, im fürstenthum Lignitz.
Palschkau, im Neissischen.
Pauerwitz, im Jägerndorfischen.
Pilzhowitz im Jägerndorfischen.
Pleß in der Herrschaft dies nahmens.
Pitschkowitz im Oppelsch.

Polckwitz im Glogauischen,
Praußnitz, in der Herrschaft Trachenberg.
Priebus, im Sagauischen.
Primkenau, im Glogauischen.

Rattibor, die Hauptstadt im Fürstenthum dieses nahmens.
Rauden im Wohlauischen.
Reichenbach im Schweidnitzischen.
Reichstein, im Münsterbergischen, gehört aber ins Briegische
Reichthal, gehört zum Neustädtischen.
Rieburg, im Rattiborischen.
Rosenberg im Oppelschen.
Rotenburg im Creutzischen.

Sagan die Hauptstadt im Fürstenthum gleiches nahmens.
Sabor, im Glogauischen.
Schlawa im Glogauischen.
Schmiedeberg im Jauerischen.
Schönberg im Schweidnitzischen.
Schönau im Jauerischen.
Schwegasl, im Oppelschen.
Schwarzwasser im Teschnischen.
Schweidnitz die Hauptstadt des Fürstenthums gleiches nahmens
Schweibus, die Hauptstadt desselben Fürstenth.
Siebenberg, im Münsterbergischen, gehört aber ins Briegische
Skotschau, vid Skotzau, im Teschnischen.
Sorau im Rattiborischen.
Sommerfeld im Creutzischen.
Sprottau, im Glogauischen.
Steinau im Wohlauischen.
Strehlen im Briegischen.
Strelitz groß im Oppelschen.
Strelitz klein im Oppelschen
Steigau im Schweidnitzischen
Steine im Oppelschen.
Stroppen im Oelsischen.

Tarnowitz, in der Herrschaft Oder beulsen.
Teschen die Hauptstadt des Fürstenthums, gleiches nahmens
Tost, im Oppelschen.
Trachenberg in der Herrschaft des nahmens.
Trebnitz im Fürstenthum Oelse.
Troppau die Hauptstadt des Fürstenthums gleiches nahmens

Ujest im Oppelschen.

Waldenburg im Schweidnitzischen
Wanzen, im Neustädtischen.
Wartha, im Münsterbergischen.
Wartenberg, in der Herrschaft dieses nahmens.
Wartenberg im Glogauischen.
Weidenau, im Neustädtischen.
Weis Kretscham, vide Weis Kretscham, im Oppelschen.
Winzig, im Wohlauischen.

Wohlau

Wohlau, die Hauptstadt im Fürstenthum gleiches nahmens.
Wogstadt, im Troppauischen
Wigstädtel im Troppauischen
Woschnitz im Oppelschen.
Würbenthal in der Herrschaft Freudenthal.

Zaudick, im Jägerndorfischen.
Zobten, im Schweidnitzischen.
Ziegenhals, im Neustädtischen.
Zuckmantel im Neustädtischen.
Zulauf, vel Sulau in der Herrschaft Militsch.
Züllichau im Creutzischen.
Züllz, im Oppelschen.

Alle Adeliche Ritter Sitz und Schlösser

Adendorf, im Schweidnitzischen.
Adelgrottkau, im Neustädtischen.
Adelschönau im Jauerischen.
Adelwasser, im Schweidnitzischen.

Boberstein im Jauerischen.
Bober Köhrsdorf, im Schweidnitzischen
Boltkenhayn im Jauerischen.
Boltkenstein, ibidem.

Brieda im Briegischen.
Briese im Oelsischen.

Canderwalde im Briegischen.
Carlsaue in der Herrschaft Oder Beulsen.
Conradswalde im Glogauischen.
Crain, oder Crain, im Liegnitzischen.
Cunzendorf, im Troppauischen.

Domanze, im Schweidnitzischen.

Eichholz, im Liegnitzischen.
Elend, im Liegnitzischen.
Eulenberg im Troppauischen.
Falckenstein im Schweidnitzischen
Gadden mag reuders.
Fischbach, im Jauerischen.
Füllenstein im Troppauischen.
Fürstenau, im Briegischen.
Gierer, im Jauerischen.
Gellersdorf, im Glogauischen.

Göppersdorf im Troppauischen.
Grambschütz im Glogauischen.
Greditz im Troppauischen.
Gros Kunzendorf im Glogauischen.
Gros Kolzenau im Liegnitzischen.
Gual Peterwitz im Münsterbergischen.
Deto im Breslauischen.
Gros Wandris im Liegnitzischen.
Gröbkowitz im Liegnitzischen.
Gros Stein, im Oppelschen.

Harpersdorf im Liegnitzischen.
Heemsdorf, ibidem.
Hartmannsdorf im Jauerischen.
Hayn wald im Liegnitzischen.
Haude, Wilanstaude, im Briegischen
Hohenkirch im Glogauischen
Hohwald im königl. Amt Dubliz.
Hollstein im Jauerischen.
Höwaldt, im Troppauischen,
Höslitz im Troppauischen.
Hünern im Briegischen.

Jacobskirch im Glogauischen
Jellich, im Breslauischen.
Johannsberg im Neustädtischen.
Juliusburg im Oelsischen

Kauder, im Schweidnitzischen.
Kaubitz, im Münsterberg.
Wo ein Kreutz ist, da deutet es über
dieses Dorf an zu gehen.

Remnitz. Im Jauerischen
Kehrendorff im Briegischen.
Kinsberg, Im Schweidnitzischen
Klein Jarowitz, Im Lignitzischen.
Klitschdorff. Im Jauerischen.
Koischwitz, im Lignitzischen.
Kratzig, ist Kratzkau, Im Schweid.
Kreppelhof, Im Schweidnitzischen.
Kriechen, Im Breslauischen.
Kroitsch, Im Lignitzischen.
Kunitz, im Lignitzischen.
Kurtzwitz, Im Briegischen.
Künern. Im Jauerischen.

Laskowitz, Im Briegischen.
Lauersnitze im Oels. fürstenth. abzuhen
Lähnhaus, Im Jauerischen. Oppeln.
Lobris, Im Jauerischen.
Liebersorf. Im Lignitzischen.

Mallmitz. Im glogauischen.
Massel, Im Oelsischen.
Mechwitz Im Briegischen.
Merkschütz, Im Lignitzischen.
Michelwitz, Im Briegischen.
Milkau, Im glogauischen.

Narthau, Im glogauischen.
Neplachowitz, Im Troppauischen.
Neuborg. Im Jägerndorffischen.
Nimmersatt. Im Schweidnitzischen
Nimptsch, Im Breslauischen.

Panthen. Im Lignitzischen.
Peisserwitz. Im Briegischen.
Peterswalde, Im Schweidnitzischen.
Plagwitz. Im Jauerischen.
Praus. Im Briegischen.
Preichau, Im Wohlauischen.
Priborn, Im Briegischen.
Priedom, Im glogauischen.
Prosen, Im Jauerischen.

O. Oels. Im Schweidnitzischen.
zeige Ossig, Im Lignitzischen.
sch. Othmachau, Im Oppelischen.

Radun, Im Troppauischen.
Ranzern, Im Breslauischen,
Reichenau, Im Schweidnitz.
Rittschneewitz, Im Briegischen.
Röchlitz. Im Briegischen Lignitz.
Ronstock. Im Schweidnitzischen
Rosau. Im Briegischen.
Rothkirben, Im Brieg.
Rothschloss. Im Briegischen
Rothkirch Im Lignitzischen.
Ruppersdorff, Im Briegischen,
Rühen. Im Wohlauischen.

Sandow, Im Crossischen.
Sasenhausen, Im Schweidnitzischen
Scheibsdorff. Im Lignitzischen.
Schellenberg Im Jägerndorffischen.
Schildau. Im Jauerischen nachzusehen.
Schönborn, Im Brieg.
Schönborn Im Briegischen.
Schön Johnsdorff, Im Mönsterberg
Schwirzwitz im Briegischen.
Schweinhaus, Im Schweidnitzischen
Siebeneichen, Im Jauerischen.
Siegsdorff, Im Briegischen. Weichbild
Sophienthal, Im Lignitzischen.
Sibillenorth, Im Oelsischen.
Steadom, Im Rathibischen.
Stiebendorff, Im Neissischen.
Stoffelsdorff, Im Neissischen.
Stolz, Im Mönsterbergischen

Tarnhausen, Im Schweidnitzischen.
Teplowitz, Im Mönsterbergischen
Tschirndorff, Im Saganischen.

Vielguth, Im Oelsischen.
Vezchitz. Im glogauischen.
Uezchitz. Im Wohlauischen.

Wagen Deistel im Oppelischen.
Wedersau, Im Schweidnitzischen.
Wettritz. Im Briegischen
Windisch Bohrau im glogauischen.
Zülz. im Oppelischen.

N. Diss Verstellung hat Autor nicht allezu accurat gestrebt. Hat Viel aussgelassen. Ist zu Zeiten bey gesetzt. Jahr und wieder andere wo dem Diplomate gemangelt gewesen.

INDEX

Inbegriff aller und jeder so wohl Geographisch- als Historischen Anmercken.

2 Pag.

Regiments Wesen der Ersten Hertzoge in Schlesie 3.
Ersser Christ. Regent in Polen. 3.
Mähren Komt zu Böhmen. 4
Polnischen Regenten endrung von Lecho an. 6
Anfang des Schlesischen Hertzogs aus dem Polnisch Stam- 6
Tartarische einfall in Schlesien, und Schlacht bey Wahlstatt liegt 7.
Unfriedlichkeit des Schlesischen Hertzogs 9.
Carolus IV. Röm. Kayser kauft die Münsterberg fürstenth. und Schweidnitz und 10.
Jauerische fürstenthümer. 10.
Carolus IV. kauft Brandenburg von seinem Sohn Sigismundum. 11.
Sigismundus schenckt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg
die Marckgrafschaft Brandenburg. 11.
sein Verbündnüss mit Schlesien Böhmen und Oesterreich 12.
der in den Adlichen gezeichnet König. 15.
Mochbar, ein Hauss bey Brieg. kamen 3. Könige zusammen. 15.
Printz Komt ohne Landsknecht wacht. 16.
Crossen wird von Schlesien abgesondert mit Probst. Jurisdi 17
Schlesien mit Böhmen der Verwandten Königs Ferdin. II. 18.
Schlesien und Böhmen die wollen Pfalzgraf Friedrichen König
Pfalzgraf Friedr. Kind seine mag. stand gottlosen in das Herze Donkirch 19.
übel festungs gleich gelegen, Anderw. der Calvin. Geistlichkeit 19.
Fabel, was Schlesien dem Winterkönig bey seinem fusse anrich
in das Land zutragen müssen 20
glorioße Schlacht auf dem Weissen berg vor Prag, wo den Un
der grosse Winterkönig. 21.
Pfalzgraf Friedrichs, Ihrer seiner familie. 22.
Schweidnitz wird sauer belagert Herzog Ferdinand III, Ih
Tagan den general Wallenstein. 23.
Dänemarck, Schweden, sind wieder den Bayern, wegen der Pfalzgr. 23.
Wallenstein und seine complices wenden sich zu seinem Val 23.
Kayserl. Ferdinandi II. absterben, und Hinterlassen familie 23.
Osnabruckische frieden Schluss. 24.
Türcken krieg, wegen Rebellion in Hungarn, Verwüste Mähren 22.
dem Kayser wieder, nach dem leben gestellt. 28.

	Pagina
Ungarische Erb Succession Ihre Länder.	25
Braunschweig gelangt zur Chur. würde p. Kayß: Joseph: I.	26
Theilungs Tractat, ohne Kayserl. Mayth. wissen und willen.	26
Spanischer Successions Krieg, seit Herzog Carl Zum Span: König Crönt	26
Merckl. Glückige Höchstäter Erlangt.	26.
Vergleich mit der Churfürstin Von Bayern.	27.
Kayser Leopoldi absterben, — Hinderlassene familie.	28.
Josephi I. Unterthänigst den Protestanten Viel Kirchen	29.
Carolus König in Spanien reiset in Barcelo belagert	29.
Barcelona wird Entsetzt, die Feindtliche müssen abzie	30
Carolus muß Spanien Verlassen, Reist Rom: Bayern,	
— ist glücklich wieder die Türcken, bis obend Belgrad.	32.
Kayser Carl läst Nach Wien Prächtig Begräbnüß bauen	32.
Sanctio Pragmatica, Von Kayser Carolo VI. aufgericht	33.
Francisca Stephanus Vermählt die Kayserl. Printzeß Maria Theresia	33.
Herzog Von Florentz verstirbt, als letzter des Medicäischen Hauß	34.
Carol. VI. Röm: Kayserl abstarb, König Von Span occup: Oesterr:	34.
Grentz Recess Von Oesterreich mit dem König Von Frankr:	34.
Ober Oesterreich beschrieben, mit all selben Städten	36.
Grösse und bestehen seit der Land Oesterreich —	38.
Fürstenthum Teschen, lage, gräntzen und bestehen seit	39.
Jetz Herzog Josephus II. als neunzehnter Kayser gebohren	41
Heyrathen der Printzen mit Teschnicken.	41
Regiments wesen des Fürstenth: Teschen	42
Cammer wesen des Teschnischen Fürstenthumbs	43.
Regierende Herzoge zu Teschen.	44.
Teschen die Stadt beschreib- und anmerkung	50
Closter Teschen, dem der dominicaner fundation vorhin	51
Stadt Teschen Stadt und Vorstädte etc.	52. S.
Jahrmärckte, Pfarren	54.
Bilder, Freyheit, Schlossen etc. beschrieben	55. 56
Städte, Vestungen, Ritterschl. adel. Häuser, Dörffer etc im Teschnisch	59.
Friedecker Herrschaft beschrieben.	64.
Fürstenthum Ratibor, lage, gräntzen, etc.	65.
Cammer wesen im Ratiborischen Fürstenth.	67.
Regierender Herzoge zu Ratibor. fallen Land Crösen	69.
Closter etc. in der Stadt Ratibor.	70.
Städte, Vestungen, Ritterschl. adel. Häuser, Dörffer im Ratiborisch.	72.
Closter Rauden. Cistenzer ordens.	174.

	Pagina
Loßlau und Odereberg, Mindere Herrschafften	77.
Odereberg, wird durch Ober Fürsten Regt den Landtag abgestrafft	79.
Landes Herrschafft Pleß. beschrieben	81.
Freyherren, nach Ihrer Excellenz Grafen Von Promnitz.	84
Städte, Vestungen, Ritters Schl. adeliche Häuser, Dörffer im Plesnischen	87.
Troppauische Fürstenthum in seiner lage, gräntzen etc.	91.
Regiments wesen im Troppauischen Fürstenthum.	94.
Cammer wesen im Troppauischen Fürstenth.	96.
Troppauer Herzoge Von König Wenceslao in Böhm: u. conseq:	99.
Fürstl. Lichtensteinische linie, und so lange Besitz	101.
Diesse Fürsten nicht Stände müssen wegen seiner Verlust	
— mit Ihr Excellenz haben bis ans Ihr. beschehen	103.
Lichtensteinische Prætensiones an Ostfriesland.	104.
Troppau die Stadt beschreibung, Ihre Kirchen, Clöster etc.	107.
Troppauer Rebellion. und Excessen	108. Seq.
Troppauer Merckwürdige, und seltsame begebenheit	112.
Städte, Vestungen, Ritterschl. adel. Häuser, Dörffer im Troppauischen	113.
Freudenthaler Herrschafft. mit allen Ihren	122.
Freudenthaler Herrschafft. wird zum Fürstenthum gemacht	123.
Geschlecht der grossen Herren	125.
Städte, Vestungen, Ritterschl. adel. Häuser, Dörffer etc im Freudenthal	130.
Olbersdorfer Herrschafft.	132.
Fürstenthum Jägerndorff, lage, gräntzen etc.	133.
Religions affairen. — Kayser Carl V. Regierungs wesen	135.
Regierende Fürsten zu Jägerndorff.	137.
Kayser Ferdinand I. Protestation wider die Donauer, zu Jägerndorff	139.
Marggraf Georg muß viel Mühe und grosse Handel	139.
Marggraf Georg zu Jägerndorff. bestellt seine Räthe Ehe stand	141.
Marggraf Georg zu Jägerndorff. Tod, sein Cathol. und Protestantischer	143.
Strasburg z. bischoff, sein Cathol. und Protestantischer	
Strasburg. bischoff Vergleicht mit Jhro Excellenz Contract	143.
Marggraf. brandenburg. Jägerndorff. Excess, und streit. beginnen	
— — — den beiden Ihr Kayserl. Majestät	144
Chur Sächsisch. Vermittlung, an Oesterreich, sich drauf	
ab belagten Marggrafen Verkündung nicht abwenden lassen	145.
Churbrandenburg. Vergleich und cession auf Jägerndorff	146
Regiments wesen des Fürstenth: Jägerndorff.	146.
Jägerndorff. Krieg Ungemach und andere Zufälle.	150.
Jägerndorff. Observirung, und dem da stehende Bündnüß betr.	152. Seq
Städte, Vestungen, Ritterschl. adel. Häuser, Dörffer im Jägerndorff	155.
Holtzenplotzer District und mit den dreyen.	161.
Katzer, Olmützer District mit Kunzendorff.	164.

	Pagina.
Oppelsche fürstenthum in all seinen quartier, etc.	165.
Regiments rotten im fürsten thum Oppeln und Ratibor.	167.
Cammer ablesen beider fürstenthümern Oppeln u: Ratibor.	171.
Herzoge zu Oppeln Piastische stam-	172.
Oppeln, anmerckung, dem Jan Reich, Clöstern, Religion ab	182.
Kayserl Rescript, Religion ablesen betreffende.	188.
Brez: bischoff schaf gotts müste in oppeln wohnen.	190.
Land Ruth zu Oppeln	192.
Rathaus in Oppeln, nebst beschreibung.	194.
böhme Protestanten: und Clöster, beschreiben und die abgesandten	
- - - - - nach Wien betr: der reb: fürstenth:	196
Oppelschen Creisel, Städte, Schlösser, Dörffer etc.	208.
Leobschütz, Städtel beschreibung	217.
Schurgast. Städtel beschreibung	219.
Ober Glogauer Creis, beschreibe auch den Stat an merck:	222. seq.
dess. benöthigt nicht zu lesen Leute sollen in Fridstand	224.
Neustadt im Oppelschen, beschreib: gelegen und benöthigte Leute	229. seq.
Städte, Schlösser, Ritterbtz adel: Häuser dörffer im Oberglogauer Cr:	234. seq.
Kozler Creisel beschreib: Herzogl rumor, und antwort	239. seq.
Groß Strelitzer Creisel beschreib: und an merckung	248.
Tostler Creis und beschreibung. Item Schlawantzitzer	251. seq.
Städtel, Schlösser, Ritterbtz, adel: Häus: dörffer in Oberglogauer Cr:	254. seq.
Gleiwitzer District und beschreibung.	259.
Schlösser, Ritterbtz, adel: Häuser, dörffer in Gleiwitz gebiet	263.
Stadt Herrschaft Ober Beuthen. beschreib und anmerck:	265.
Diploma für den grafen von Henckel zu Stadt Beuthen	264. seq.
Inclination dem K: Ober-amt, allegirt der Herrschaft Boßutz	274.
nach absterben graf Leo Henckel zu von Henckel haben die	
- - - neben linien die Stadt Beuthen anfangs zu benutzen	275.
Städte, Ritter-btz, adel: Häuser, dörffer, der Herrschaft Beuthen	278.
Lublinitzer Creis, gräntzen und beschreibung.	282.
Stadt Lublinitz und dasselbigen Creisel.	282. seq.
Rosenbergischer Creis, gräntzen etc. auch den Stat be-	
- schreibung und an merckungen.	286.
benöthigt und gelegte Leute von Rosenberg subsistirt	289.
Städte, Schlösser, Ritterbtz adel: Häuser in Rosenberg:	290.
Falckenberger Creis. dessen gräntzen: c beschreibung	296.
Stadt Falckenberg beschreibung, auch benöthigte und gelegte	
- - - Leute, darunter Contest: den Marggraf v. Baireuth:	297. seq.
Falckenbergischen Creisel Schlösser, Städte, adeliche Häuser.	
- - - - dasselbigen etc.	

Fürstenthum

	Pagin:
Fürstenthum Neis, mit sein darliegende Creisen, gränz	305.
Terra Nissensis kömt an das bisthum. Instrum: Donation	307.
Confirmation aller bischöff: Privilegien	316.
Neis, die Residenz Stadt beschrieben	315.
Neisser Regiments ablesen, der fürsten thümb	319.
Reservata Episcop: et Capitali, dem bischoff so da resid:	324.
Von denen Dörffern zu Neis. dem ursprung der Creutzh:	329.
Neu bräuhaus mit gelegten leuten. Von Neisser stoff	333.
Neisser fata, und anmerckungen.	337.
Neisser Regierung, Camer, Hoff Richter. amt 1757. 60 67.	338. seq.
Neisser Rathaus, beschreib: und anmerckung.	341. seq.
Religions ablesen. - - dem klage des bischoffs beschwerde	346. seq.
Neisser Diarium, von dem An. 1741. fürgangne Krieg.	352. seq.
Rescript der Königin Maria Thres: wegen der Neisser	355.
Städte, Schlösser, Ritterbtz, adeliche Häuser, darzu gehörige	359. seq.
Ziegenhalß mit Zuckmantel Städte beschreibung	367. seq.
Ottmachauer Creisel oder Neisbied. beschreib:	372.
Krügel Rumor und andere Ottmachauer fata.	377.
Copia. Relationis sind Herrn v. Schottendorf wegen Ottm:	379.
Städte, Schlösser, Ritterbtz. adel: Häus: dörffer in Ottmachauer Cr:	382. seq.
Patschkau, der Stadt beschreib: und gelegte leute, der:	389. seq.
Decretum, Pomb: dasige Proceß sachen betreffende.	393. seq.
Rencontre der gegend Pomb: durch.	398.
Weisswasser. Collegium PP. Piarum Scholarum fundirung	
- - - - dem ursprung der allhiesigen Marienbildnüs	402. seq.
Dedication Weisswasser an fürst Lichtenstein abgestattet	408. seq.
Grottkauer Creisel beschreib: gräntzen, und an merck:	412.
Grottkau. der Stadt beschreibung, dem benöthigte leute	413. seq.
Grottkauer ungelegenheiten, Krügl rumorirung etc.	419.
Städte, Schlösser, Ritterbtz. adel: Häuser, dörffer im Grottkau:	420.
Leuchtenbergen seltsame, und Heidnische lage begebenheit	422.
Wanden, Städtel mit seinem District beschreiben.	425.
Catastrum über den Grottkau: und Ottmachauer Creis	428.
Beytrag, zum Technischen Fürsten thum.	430.
Von denen Hauß Güter und freyheit. allen gesetzlichen, beyhelfen	
- - - - den gebornen, also die von fremde nach Schlesien	432.
Städte Märckte, Schlösser in Schlesien, Alphabet: ordnung	
darin aber Viel zu wenig benöthigt, und selbe corrigirt	439.
Alle adeliche Ritter Güter und Schlösser etc.	443.

	Pagina
Oppelsche Fürstenthum in allen seinen gräntzen, etc.	165.
Regiments ratsen des Fürstenthums Oppeln und Ratibor.	167.
Cammer ratsen beider Fürstenthümer Oppeln u: Ratibor	171.
Hertzoge zu Oppeln, Piastische Stam-	172.
Oppeln, anmerckung, dem von Busch, Clöstern, Religion ratsen	182.
Kayserl. Rescript, Religion ratsen betreffende.	188.
Brieg. bischöfl. Schaf-gehöfft müste in Oppeln wohnen.	190.
Land Recht zu Oppeln	192.
Rathaus in Oppeln, nebst beschreibung.	194.
bischöffe Protestantische und Clarische, beschreiben und die abgesandten	
nach Oedna betreffend, sonderlich der fürstl.	196
Oppelsche Creiß-Städte, Flecken, Schlösser, Häuser etc.	208.
Breslau, Städte beschreibung	217.
Schweidnitz. Städte beschreibung	219.
Ober glogauer Creiß, beschreibung auf den Stadt an merck.	222. Seq.
deto. benennung und gelegenheit Städte so den Landtstand	224.
Neustadt im Oppelschen, beschreib: gelegenheit und benennung	229. Seq.
Städte, Schlösser, Ritterbürtige adeliche Häuser darinn im Oberglogauer Creiß	234. Seq.
Kozler Creiß-Stadt beschreib: Burgl ruinen und andere	239. Seq.
Groß Strelitzer Creiß-Stadt beschreib: und an merckung	248.
Tostec Creiß und beschreibung. Dem Schlawantzischen	251. Seq.
Städte, Schlösser, Ritterbürtige, adeliche Häuser, darinn im Oberglogauer Creiß	254. Seq.
Gleiwitzer Districk und beschreibung	259.
Schlösser, Ritterbürtige, adeliche Häuser, darinn in Gleiwitzer District	263.
Städtl Herrschafft Ober Beuthen. beschreib und anmerckung.	265.
Diploma über den gewesenen von Henckel Zum Städtl Beuthen	264. Seq.
Intimation dem K: Ober-amt, allda der Städtische Hoffnung	274.
nachgesuchter graff Leopardi und von Henckel haben die	
neuen linien im Städtl Beuthen anfing zu bauen gesucht	275.
Städte, Ritter-bürtige, adeliche Häuser, darinn der Herrschafft Beuthen	278.
Lublinitzer Creiß. gräntzen und beschreibung	282.
Stadt Lublinitz und darinnen befindliche selbigen Creißes.	282. 3
Rosenbergischer Creiß. gräntzen etc. auf den Rath-	
beschreibung, und an merckungen.	286.
benennt und gelegenheit Städte von Rosenberg Fürstenthum	289.
Städte, Schlösser, Ritterbürtige adeliche Häuser in Rosenberg	290
Falckenberger Creiß. dessen gräntzen, etc. beschreibung	296
Stadt Falkenberg beschreibung, auch benennung und gelegen-	
heit Städte, darinnen befindl. den Marggrafen v. Brandenb.	297. Seq.
Falckenbergischen Creißes Schlösser, Städte, adeliche Häuser	
darinnen etc.	

Fürstenthum

	Pagin:
Fürstenthum Neiß, mit seinen darzu gehörigen Creißen, gräntz	305.
Terra Nissensis kömt an das Bisthum. Instrum: Donation	307.
Confirmation aller bischöffl. Privilegien	310.
Neiß, die Residentz-Stadt beschrieben	315.
Neißer Regiments ratsen dieses Fürstenthums	319.
Reservata Episcop: et Capituli, dem bischoff so da resid:	324.
Von denen Linien zu Neiß. dem verstorbenen Herrn Creutzherrn	329.
Neue häuser und neue gelegten Linien, so von Neiß stehen	333.
Neißische Fata, und an merckungen	337.
Neißer Regierung, Cammer, Hoff Richter-Amt 1757. bis 67.	338. Seq.
Neißer Rathaus, beschreib: und anmerckung	341. Seq.
Religions ratsen. dem Wege des bischoffs gefolgtes:	346. Seq.
Neißer Diarium, von dem An. 1741. so gegangen Krieg.	352. Seq.
Rescript der Königin Maria Theres: wegen der Neißer	355.
Städte, Schlösser, Ritterbürtige, adeliche Häuser. darinnen	359. Seq.
Ziegenhalß mit Zuckmantel Städte beschreibung	367. Seq.
Ottmachauer Creißes oder Neißbild. beschreib:	372.
Burgl Ruinen und andere Ottmachauer Fata.	377.
Copia. Relationis sind Herrn v. Schottendorf. wegen Ottm:	379.
Städte, Schlösser, Ritterbürtige, adeliche Häuser in Ottmachauer Creiß	382. Seq.
Patschkau, der Stadt beschreib: und gelegenheit Städte:	389. Seq.
Decretum, Pomb: Domherrn Process sachen betreffende.	393. Seq.
Rencontre der gegend Pomb: durch.	398.
Weißwasser. Collegium PP. Piarum Scholarum fundirung	
dem verstorbenen adelichen Marienbilder	402. Seq.
Dedication Neuwasser an Fürst Lichtenstein abgestorben	408. Seq.
Grottkauer Creißes beschreib: gräntzen, und an merck:	412.
Grottkau. der Stadt beschreibung, dem benennte	413. Seq.
Grottkauer ungleiche Fälle, Burgl ruinirung etc.	419.
Städte, Schlösser, Ritterbürtige, adeliche Häuser darinnen im Grottkau:	420.
Lichtenberger seltsame, und heut lügen liebe begebenheit	422.
Wanden, Städtl mit seinem District beschrieben.	425.
Catastrum über den Grottkau: und Ottmachauer Creiß	428.
Beytrag, Zum Teschnischen Fürsten thum.	430.
dem denen Hauß Grüfft und Freyheit allen gefolgtes, beyde	
sind zu besehen, als die von hinnen nach Glatz dem	432.
Städte Münsterb, Schlösser in Schlesien. Alphabet: ordnung	
darin aber Viel zu wesse benennung und selbe Corrigirt	439.
Alle adeliche Ritterbürtige und Schlösser etc.	443.

Specification der in diesem Tomo befindl. Zeichnunge
auch alle selbe eingetheilt sind und aufgeschlagen.

		Pagina
1	Battaille bey Groß Glogau.	4.
2.	Closter Wald Cassen in der obern Pfalz.	19.
3.	Barcellona im Prospect.	31.
4.	Carte von Ober Schlesien.	39.
5.	Special Carte Von fürstenthum Teschen.	39.
6.	Prospect Von dem Schloß Zu Teschen.	45.
7.	Teschen, die Stadt im Prospect.	50.
8.	Friedeck, Städtl im Prospect.	50.
9	Spittal der barmherzigen brüder Von der Stadt Teschen	50.
10.	Plan Von der gezandt Jablunckr mit allen Schanz	54.
11.	Skotzchau Städtl im Prospect.	54.
12.	Friedeck, Städtl. mit der neuen Allexandr Brücq	54.
13.	Gnaden Kirch Von der Stadt Teschen	55.
14.	Freystadtl in Teschnischen fürstenthum	56.
15.	Skotzchau besondere Prospect.	57.
16.	Oderberg, das Städtl im Prospect.	63.
17.	Schloß Zu Oderberg	64.
18.	Special Charte Von dem fürstenthum Ratibor.	67.
19.	Schloß Zu Ratibor	69.
20	Ratibor, die Stadt im Prospect.	71.
21.	Rauden, Fried-Closter Cistercienser ordens.	75.
22.	Special Charte. Von der Herrschaft Loslau.	80.
23.	Schloß Marcklowitz.	80.
24	Kirchen Zu Sorau und Polan.	80
26	Kirchen Zu Lauska und Marcklowitz.	80.
28.	Cisowska Kirchen &c.	80
29.	Plan Von der Stadt Sorau.	80.
30.	Sorau, die Stadt im Prospect.	80
31.	Special Charte Von der Standt Herrschafft Pleß.	81.
33.	Kirchen Zu Bogutitz und Suzelz.	89.
35.	Kirchen Zu Sawischt und Teutsch Lenthen.	90.
36	Special Charte Von dem fürstenthum Troppau.	90.
37.	Prospect ad: Project einer fürstl. Landgüs Einfahrt	97
38.	Schloß Zu Troppau	101.
39.	Troppau die Stadt, Prospect Von der Westseite	108.
40.	Troppau die Stadt, Prospect Von dem großen Thor	108.
41.	Schloß Zu Beneschau.	113.
42.	Schloß Zu Güppersdorf.	115.
43.	Osau, Städtel im Prospect.	118.
44.	Schüllersdorfer Herrn Hof und Revier.	119.
45.	Troppelwitz, Städtel im Prospect.	120.
47.	Kirchen Zu Troppelwitz und Elbersdorf.	121.

		Pagina
48.	Special Charte Von der Herrschaft freudenthal	122
49.	freudenthal die Stadt im Prospect.	125.
50.	Schloß Zu freudenthal.	127.
52.	Kirchen Zu Heldstadt. Und	130.
53.	Engelsberg, das Städtel im Prospect.	131.
55.	Kirchen Zu freudenthal. mit der Piaristen Collegio	131.
56	Würbenthal, das Städtel im Prospect.	132.
59	Engelsberg, würbenthaler und wiesgrübner Kirchen	132.
60	Special Charte Von dem fürstenthum Jägerndorf.	133.
61	Schloß Zu Jägerndorf.	141.
62	Jägerndorf die Stadt im Prospect.	147.
64	Kirche Zu Jägerndorf mit Minoriten Closter	149.
65.	Leobschitz Vulg: Lischwitz die Stadt im Prospect	152.
66	Benkschin das Städtel im Prospect.	155.
67	Schloß Zu Crawarn.	156.
69.	Kirchen Zu Benkschin mit Bleischwitz	156
71.	Kirchen Zu Leobschitz mit Comesi	158.
73.	Kirchen Zu Lichten und Pilgersdorf	159.
75.	Kirchen Zu Schönwiese und Spachendorf	160.
76.	Special Charte Von dem District Holzenplatz	161.
77	Holzenplatz, das Städtel im Prospect.	163.
79	Kirchen Zu Kunzendorf und Räwersdorf.	163.
80.	Schloß Naidelspieg.	164.
81.	Special Charte Von dem fürstenthum Oppeln.	164.
82	Schloß Zu Oppeln. allwo Von dem brand aufgesetzt	171.
83.	Special Charte Von der gegend Zu beyden Oppeln Berg	177.
84	Oppeln die Stadt im Prospect.	188.
85	Plan Von der Stadt Oppeln.	180.
86.	Collegiat und Pfarr Kirch in Oppeln.	182.
87.	Der PP. Societatis Jesu Kirch. Collegium &c.	183.
88.	Plan Von dem fürsten Rath Zu Münsterz, wüderfeld	187.
89.	Dominican: Closter, Kirch &c. in Oppeln.	189
90.	Minoriten Kirch und Closter in Oppeln.	190.
91.	Das Rathaus mit seinem Revier in Oppeln.	194.
92.	Kleiner Plan oder grund Riß Von Oppeln	204.
93.	Plan, oder grund Riß Von Oppeln	196.
94.	Closter Czarnowanz.	209.
95.	Herrschafft Haus Zu Chrosula.	210.
97.	Kirchen Zu Chrosch, mit Cziolkowitz	211.
98.	Dombrowka, Schloß Von der abend seite	211
100	Groschowitzer Kirch und Hof Groß Döbern	212
101	Groschowitzer Schloß Von der mittagseiten	212.
102	Groschowitzer Schloß Von mitten nach an zu sehen	213.

		Pagina
103	Dombrowka Van seiten der mauer an zu sehen	213.
104.	Krappitz Schloß und gartel im Prospect.	214.
106.	Kirch zu Groschowitz, mit beschreibung	216.
107.	Chorulez Schlößer aben Hennsdorf Hofe	216.
108.	Ottmuth. Kirch und Schloß.	217.
109.	Plan Van dem Stadtel Schürgast.	219.
111.	Kirchen zu Karewitz mit Schönwalde	220.
112.	Kirche zu Groß Stein	220.
113.	Ober Glogau die Stadt im Prospect.	223.
114.	Special Charte der Ober Glogauischen Creis.	226.
115.	Neustadt in Oppelschen im Prospect.	229.
116.	Schloß Wagen Drüssel vulg: Wagen Deutsch	231.
116.	Kirchen zu Büchelsdorf und Langenbrücke	234.
120.	Kirchen zu Neustadt mit Riegersdorf	237.
121.	Schloß zu Wiese	238.
122.	Kozel die Stadt im Prospect.	239
123.	Kozel die Stadt Van seiten nach Kattibor zu	243.
125.	Kirchen zu Radeschau mit Lunitzhöl	245
126.	Chmelwitz, vulg: Himmelwitz, sied Closter cist: ord:	248
127.	Kirche zu Stubendorf.	248.
128.	Plan Van Schloß Stubendorf.	250
129.	Plan Van Stuben Wan seiten der garten.	250
130.	Closter S. Anna berg. franciscaner Ordens	250.
131.	Vizoko. Kirch und Schloß.	250.
132.	Special Charte Van dem Tost mit Schlawentzitz Creis	258.
133	Kirche zu Groß Paltzchin	258.
135.	Kirchen zu Czechowitz mit Peterswald.	258.
136.	Plan Van Gleiwitz mit selbigen gegent.	262
137.	franciscaner Closter ausser der Stat gleiwitz	264.
138	Kirch mit Schlößel Labant.	264
139.	Special Charte Van der Herrschaft Ober Beuthen	267.
140.	Tarnowitz die Stat im Prospect.	279.
142.	Kirchen zu Tarnowitz und Rockelnitz	281.
143	Schloß zu Lublinitz.	283.
144	Special Charte Van dem Lubli; Creis.	285.
145	GrundRiß Van der Stat Rozenberg	287.
146	Plan Van Schloß Bottland und sein Lust garten	293.
147	Special Charte Van dem Falckenberger Creis.	295
148	Schloß zu Falckenberg	297.
149	Plan Van der Stat Falckenberg.	299.
150.	Kirch in Falckenberg mit dem Revier	302.
152	Falckenberg und Krupan zu Puschin	303.
154	Kirche zu Brande. und Falckenberg Schloß und	334

		Pagina
155	Special Charte Van dem fürstenthum Neis.	314
156.	Plan Van der Stat Neis.	315.
157.	Die Neisser grosse Thurn Kirch.	318.
158.	Fürstl. bischöfl. Schloß zu Neiß.	321.
159.	Fürst Bischöfl. Palatium in der Stat Neis.	325.
160.	Kirch und Schloß der Cunradsauen in Neiß.	329.
161.	Abriß des Sepulc. gebäu zu Jerusalem.	331.
162.	Der PP Societ: Jesu Kirch. Collegium und Schulen	335.
163.	Capuciner Closter Van der Stat Neiß.	336
164.	Franciscan: Closter S. Maria in Radis, wie selbes Van	
	Jhm grund der Van wüstung in den Bestand kom	337
165	Churfürstl. Neugebäu Prosp: Van neuen der Vor Thürm	340.
166.	Des der ganzen Neu gebäu Van Stadel.	340.
168.	Kirchen Corporis Christi mit S. Nicolai.	341.
169.	Der grosse bischöfl. Garten Van Jhm grund der Vor wüst.	348.
170.	Plan Van der belagerung der Stat Neiß.	358.
172.	Kirchen Van Bilau mit Deutschwette	360
173.	Special Charte Van dem Neisser Creiß.	361
175.	Kirchen zu Einsiedl und Friedewalde	364
177.	Kirchen zu Heermsdorf mit Linde wüste.	364
179.	Kirchen zu Langendorf mit Mozwitz.	364
181.	Kirchen zu Neundt mit Nickelsdorf.	365.
183.	Kirchen zu Oppersdorf mit Polnische wette	366.
185.	Kirchen zu Poltwitzdorf mit Rheinersdorf	366.
187.	Kirchen in Ziegenhalß und alte Burg zum Zuckmantel	366.
188.	Ziegenhalß das Closter im Prospect.	367
189.	Zuckmantel das Closter im Prospect.	369.
190.	Special Charte Van dem Ottmachauer Creis.	371.
191.	Schloß Ottmachau.	373.
192.	Schloß Ottmachau, Van seiten der Dämel garten Pfeiffen	379.
193.	ottmachau die Stadt im Prospect.	382.
194	Plan Van dem Schloß und Stat Ottmachau	392
196.	Kirchen zu Kell Paltschkau mit gebäu	384.
196.	Kirchen zu Hainersdorf mit Bärschdorf.	384
199	Plan Van Herdwigswalde.	386
200.	Neuhäuser alder Herrn Hof.	388.
202	Kirchen zu Ottmachau mit Rathaus ibidem.	388.
204	Kirch zu S. Johan Van Paltschkau, mit Rathaus ibidem.	390.

		Pagina
205.	Dörfel und Rüdorf Johannisberg in Prospect.	391.
206.	Paltschkau, die Stadt in Prospect.	392.
207.	Plan Von Paltschkau.	394.
208.	Herrn Hof Von Kozel am Neißfluß.	398.
209.	Plan Von Plalnik.	396.
210.	Kirch zu Paltschkau.	399.
211.	Neuen Pomerischen Ritter Sitz.	400.
213.	Kirchen Zu Hermsdorf und Kamitz.	411.
214.	Weisswasser Collegium u. Schulen der PP. Piaren Scholar.	402.
215.	Plan Von dem nahen Plalnik. Von Adl Tobiasruhe.	402.
216.	Weidenau das Dörfel in Prospect.	410.
218.	Kirchen Zu Weisbach und Woytitz.	411.
219.	Special Charte Von dem Grottgauer Creis.	412.
220.	Grottkau, die Stadt in Prospect.	415.
222.	Kirchen zu Adelgrottkau und Stadt Kirch in Grottkau.	418.
223.	Adl Grottkauer Ritter Sitz.	420.
225.	Kirchen Zu Falckenau und Kühschmalz.	421.
227.	Kirchen Zu Leupus und Lichtenberg.	424.
228.	Wansen das Dörfel in Prospect.	425.
230.	Kirchen Zu Wansen und Woysdorf.	426.
231.	Special Charte Von dem Wansner Kleinen Districk.	427½

BIBL. UNIV. VRATISL.

Ex
Bibliotheca
Reg. Univers.
Vratisl.

Konserwację i oprawę wykonał
Tadeusz Zamłyński
w r. 1957

t3_0000 (2362x1732x256 tiff)

mf 2712

BU Ww

IV F 113b wol. 1.

Niem., łac.; ok. 1763 r.; kodeks papierowy, 32,2 x 19,5 cm; ss. 568 + k. ochr. stara i 2 nowe; oprawa nowa, skórzana. Liczne ilustracje.

SILESIA in COMPENDIO seu TOPOGRAPHIA das ist PRAESENTATIO und Beschreibung des Herzogthums Schlesiens... PARS I. von Ober Schlesien über haupts ...;

Proweniencja: Königl. Kriegs-und Domainen-Kammer Breslau

JG [20 maja 2002]

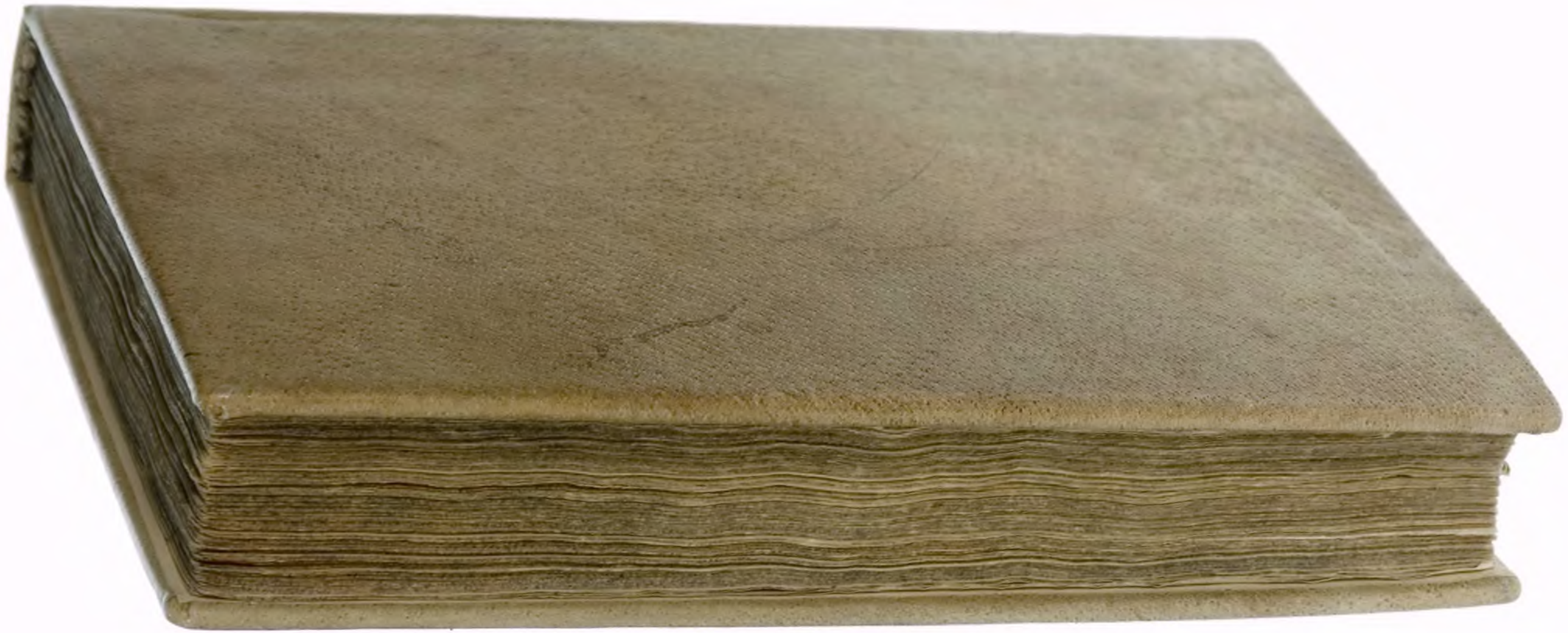
tom 3

Wernher

TOPO-
GRAPHIA
SILESIÆ

T. 1

IV. F. 113 b.



Wernher

TOPO-
GRAPHIA
SILESIÆ

T. I

IV. F. 113 b.